Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen SS 1939–1945

Die Landstreitkräfte

6—14

A VII R 27 HB

D IV d, f

E XV

TESSIN · VERBÄNDE UND TRUPPEN 1939–1945

GEORG TESSIN

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen SS im Zweiten Weltkrieg 1939–1945

DRITTER BAND:

Die Landstreitkräfte 6–14

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchivs;
herausgegeben mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

ZWEITE AUFLAGE

MIT BERICHTIGUNGEN, ERGÄNZUNGEN UND NEUEINTRÄGEN

IM ANHANG

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1974

ALLE RECHTE VORBEHALTEN
COPYRIGHT BY BIBLIO VERLAG, OSNABRÜCK 1974
PRINTED IN W-GERMANY
BY PROFF & CO. KG, BAD HONNEF AM RHEIN
ISBN 3-7648-0942-6

Vorwort zum III. Band

Die Herausgabe dieses bereits für 1966 geplanten Bandes hat sich durch den Tod des Verlegers verzögert. Es ist für mich ein tief gefühltes Bedürfnis, auch an dieser Stelle

Herrn Dr. jur. Wilhelm Reibert, Oberst a. D.

zu gedenken, der in seiner nimmermüden Einsatzbereitschaft für das militärische Schrifttum es übernommen hatte, dieses im Satz teure, im Absatz beschränkte und doch so notwendige Werk in einer des Verlages E. S. Mittler & Sohn würdigen Weise herauszubringen.

Bisher unbekannte, ungeordnet aus England zurückgekommene Akten des Oberkommandos der Luftwaffe in der Dokumentenzentrale des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes in Freiburg brachten jetzt, 22 Jahre nach Kriegsende, wichtige Einzelheiten für die letzten Kriegsmonate, die in die kommenden Bände eingearbeitet, für Band II und III jedoch nur nachträglich als Ergänzung hinzugefügt werden können.

Mit der Herausgabe des I. Bandes dieses Werks, der außer den obersten Kommandobehörden auch eine zusammenfassende Organisationsgeschichte nach Waffengattungen bringen wird, kann erst nach Fertigstellung des ganzen Manuskripts gerechnet werden. Er wird bei der Herausgabe dann eingeschoben werden.

Georg Tessin

Gliederung

Sämtliche Verbände und Einheiten der Landstreitkräfte des Heeres, der Kriegsmarine, Luftwaffe und Waffen-SS sind in

Nummernfolge

geordnet. Anschließend werden die Verbände und Einheiten, die keine Nummern führten, in alphabetischer Folge aufgeführt werden.

Innerhalb jeder Nummer ist die Gliederung folgende:

A. Kommandobehörden
Armeen, Panzerarmeen, Fallschirmarmee, Armeen der Verbündeten (nur teilw.); Generalkommandos der Armee- und Panzerkorps, Kavalleriekorps, Fallschirmkorps, Luftwaffenfeldkorps, Flakkorps, SS-Korps; Wehrkreise, Luftgaue.

B. Infanterie
Infanterie (Grenadiere, Füsiliere), Gebirgsjäger, Skijäger, Jäger (einschl. Felddiv. L), Landwehr, Grenzwacht, Festungsstammtruppen, Osttruppen, Maschinengewehr- und Granatwerfereinheiten, Schulen.

C. Schnelle Truppen
Panzertruppen, Panzerjäger, Schützen (Panzergrenadiere), Kradschützen, Pz.Aufklärung, — Aufklärung (incl. Radf. u. Div.Füs.Btl.), Kavallerie (Reiter, Kosaken), — Schulen.

D. Artillerie
Artillerie, Festungs- und Küstenartillerie, Heeresflak, Beobachtungsartillerie, — Vermessungstruppen, — Kriegskarten- und Vermessungswesen, — Nebel- und Werfertruppen, — Schulen.

E. Pioniere
Pioniere, Festungspioniere, Brückenpioniere, — Bautruppen (Baupioniere), Arbeits- und Baueinheiten (L, Kriegsgef. u. fremdvölk.), — Eisenbahnpioniere, — Eisenbahnbetriebstruppen, — Technische Truppen, — Schulen.

F. Nachrichten
Nachrichtentruppen, Festungsnachrichtentruppen, Nachrichtenaufklärung und Funküberwachung, — Frontaufklärung und Propaganda, — Schulen.

G. Versorgung
Nachschub- und Versorgungstruppen, Fahrtruppen, Kraftfahrtruppen, — Kraftfahrparktruppen, — Feldzeugwesen, — Verwaltungseinheiten, — Feldpost, — Sanitätswesen, — Veterinärwesen, — Transportwesen, — Wehrwirtschaft.

H. Sicherung
Kommandanturen, Landesschützen- und Sicherungseinheiten, — Kriegsgefangenenwesen, — Ordnungstruppen (Wachtruppen, Feldjäger, Feldgendarmerie), — Geh. Feldpolizei, — Abwehr, Betreuung, Streifendienste, Strafvollzug.

J. Kriegsmarine (ohne Seestreitkräfte)
Mar.Infanterie (Schützen), Mar.Artillerie, Mar.Flak, Mar.Pionier- und Bautruppen, Mar. Nachrichtentruppen, Mar. Kraftfahrtruppen, Mar.Wachtruppen, Stamm-, Ausbildungs-, Lehr- und Ersatzeinheiten der Marine, Schulen.

K. Luftwaffe (ohne Luftstreitkräfte)

Lw.Infanterie (Lw.Feld-, Fallschirmjäger-, Luftlande- und Lw.Festungseinheiten), — Panzer-, Panzerjäger- und Aufklärungseinheiten der Lw., — Artillerie der Lw., — Flak-, Luftschutz- und Nebeleinheiten, — Lw.Pioniere und Bautruppen, — Luftnachrichtentruppen, — Lw.Versorgung (Kraftfahreinheiten mit NSKK, Nachschub-, Werft- und Bergeeinheiten, Sanitätswesen), — Lw.Sicherungs- und Landesschützeneinheiten, Kriegsgefangenenwesen der Lw., — Ersatz- und Ausbildungseinheiten der Lw., — Schulen.

L. Waffen-SS

SS-Divisionen und Brigaden, SS Infanterie und Panzergrenadiere, SS-Panzer-, Panzerjäger-, Aufklärungs- und Reitereinheiten, SS Artillerie, SS-Flak, SS Werfereinheiten, SS-Pioniere und Bautruppen, SS-Nachrichtentruppen, SS-Versorgungseinheiten (Nachschub-, Kraftfahr-, Instandsetzungs-, Sanitäts- und Wirtschaftseinheiten), SS-Wachtruppen, SS-Schulen.

M. Verbündete (mit deutschen Fp.Nummern)

6

A. Kommandobehörden

6. Armee (AOK 6)

(WK IV; EB 11 Leipzig, Dez. 40: EB 465 Weißenfels)

* 10. 10. 1939 durch Umbenennung des AOK 10; 2. 2. 1943 durch Kapitulation in Stalingrad vernichtet

Höh. Arko 310
Korück 585
Armee-Nachr.Rgt. 549
Armee-Nachschubführer 541

Oberbefehlshaber:

10. 10. 1939 von Reichenau, Walter
30. 12. 1941 Paulus, Friedrich

Unterstellung:

1939	Okt./Dez.	Hgr. „B"	Westen
1940	Jan./Juni	Hgr. „B"	Westen
	Juli	Hgr. „A"	Westen
	Aug.	Hgr. „B"	Westen
	Sept./Okt.	Hgr. „C"	Westen
	Nov./Dez.	Hgr. „D"	Westen
1941	Jan./Apr.	Hgr. „D"	Westen
	Mai	Hgr. „A"	Osten
	Juni/Juli	Hgr. Süd	Osten
	Aug.	OKH	Osten
	Sept./Dez.	Hgr. Süd	Osten
1942	Jan./Juli	Hgr. Süd	Osten
	Aug./Nov.	Hgr. „B"	Osten
	Dez.	Hgr. Don	Osten
1943	Jan./Febr.	Hgr. Don	Osten

Gliederung:

1939

Okt. 6 **XXIII:** 86, 72, 58, 26, 227 – **VI:** 16, 69, 211, 87, 62 – **z. Vfg.: III,** 3, 23, 3. Geb., 17

Dez. 4 **XXVII:** 225, 269 – **XVI:** 61, 35, 18 – **XXVI:** 14, 7, 253 – **XXII:** 30, 56, 254 – **XXXIII:** 19, 207, 526 – **z. Vfg.: I, X, XV,** 1, 11, 31, 208, 216, 227, 1. Kav., 1. Pz., 3. Pz., 4. Pz., 5. Pz., 8. Pz.

1940

Jan. 15	**XXVII:** 225, 269, — **IV:** 4. Pz., 35, 61, 18 — **XVI:** 7, 31, 14, 3. Pz. — **XXII:** 30, 56, 254 — **z. Vfg.: XI, XXVI,** 1, 19, 20, 208, 216, 253, 1. Pz., 8. Pz.
Mai 10	**XXVII:** 253, 269, 4. Pz. — **IV:** 35, 18 — **XI:** 7, 31, 14 — **IX:** 19, 30, 56 — **z. Vfg.: I,** 1, 11, 20, 61, 216, 223, 255, 3. Pz.
Juni 9	**XXXXIV:** SSAH, 63, 1. Geb., 72 — **V:** 263, 98, 62 — **IV:** 94, 4, 33 — **XXXX:** 44, 87, 9 — **z. Vfg.:** 3. Pz., 4. Pz., SSV
Juli 21	**X:** 87, 57, 223 — **IX:** 294, 211, 216 — **XXVIII:** 256, 293, 251 — **z. Vfg.: 94**
Aug. 7	**II:** 12, 31, 32, 216 — **IX:** 294, 256, — **XXVIII:** 293, 251 — **z. Vfg.:** 403
Sept. 13	**XI:** 72, 290, 211, 61 — **XXVIII:** 293, 251 — **II:** 256, 6, 12, 216 — **z. Vfg.:** 403
Okt. 7	**XII:** 290, 211, 61 — **XXVIII:** 293, 251 — **II:** 256, 6, 216
Nov. 7	**XI:** 290, 211, 61 — **XXVIII:** 293, 251 — **II:** 216, 256, 6
Dez. 12	**XXV:** 290, 211, 61 — **XXVIII:** 293, 251 — **II:** 216, 256, 6 — **z. Vfg.:** 403

1941

Jan. 15	**XXV:** 290, 211, 61 — **XXVIII:** 293, 251 — **II:** 216, 256, 6 — **z. Vfg.:** 403
Febr. 10	**XXV:** 290, 211 — **XXVIII:** 293, 251 — **II:** 216, 256, 6 — **z. Vfg.:** 403
März 12	**XXV:** 205, 211 — **XXVIII:** 83, 251, 216, 212, 6 — **z. Vfg.:** 403
Apr. 5	**XXV:** 205, 211 — **XXVIII:** 83, 251, 212 — **z. Vfg.:** 403
Mai 1	*) **XVII:** 62, 298, 168, 44 — **III:** 75, 297, 57, 9 — **XXIX:** 111, 299, 56 — **z. Vfg.:** LV
Juni 5	*) **XVII:** 213, 62, 298, 56, 44 — **LV:** 75, 57, 297, 9 — **XXIX:** 168, 111, 299 — **III:** keine — **XXXXVIII:** 13. Pz. — **z. Vfg.: XXXXIV,** 99
Juli 1	**XVII:** 99, 298, 56, 62 — **XXIX:** 299, 44 — **LV:** 111, 75 — **XXXXIX:** 57, 262, 297, 9 — **z. Vfg.:** 168, 213
Aug. 8	**XVII:** 62, 79, 298, 56 — **LI:** 98, 113, 262 — **XXXIV:** 296, 111, 164 — **LV:** 75, 44 — **XXIX:** 299, 99, 71, 5 — **IV:** 132, 94, 9, 68 — **z. Vfg.:** 294
Sept. 3	**LI:** 98, 113, 262, 79, 111 — **XVII:** 296, 44, 298 — **XXIX:** 71, 99, 299, 75, 95 — **XXXIV:** 294, 132 — **z. Vfg.:** 11. Pz., 56, 62, 168
Okt. 2	**XXIX:** 71, 99, 299, 75, 168 — **LI:** 44, 79 — **XVII:** 62, 298, 294 — **z. Vfg.:** 113, 111
Nov. 4	**XXIX:** 299, 75 — **LI:** 168, 79, 239 — **XVII:** 294, 101 — **LV:** 44, 57, 68 — **XI:** 100, 297
Dez. 4	**XXIX:** 299, 75, 168 — **XVII:** 239, 79, 294 — **LV:** 57, 44, 297, 68 — **z. Vfg.:** 101, **XI, LI**

1942

Jan. 2	**XXIX:** 299, 168, 75 — **XVII:** 79, 294 — **LI:** 57, 297, 44 — **z. Vfg.:** 62
Febr. 6	**XXIX:** 299, 57, 168, 62, 75 — **XVII:** 79, 294 — **LI:** 297, 44, 454
März 10	**XXIX:** 57, 168, 62, 75 — **XVII:** 79, 294 — **LI:** 297, 44, 454 — 3. Pz.
Apr. 5	**XXIX:** 57, 62, 75, 168 — **XVII:** 79, 3. Pz., 294 — **LI:** 297, 44 — **VIII:** 108. ung., 454
Mai 11	**XXIX:** 57, 168, 75 — **XVII:** 79, 294, — **LI:** 71, 297, 44 — **VIII:** 108. ung., 62, 454 — **z. Vfg.:** 113
Juni 8	**XXXX:** 23. Pz., 3. Pz. — **XXIX:** 57, 168, 75 — **VIII:** 336, 113, 305, 79 — **XVII:** 294 — **LI:** 297, 71, 44, 62 — **III:** 60, 22. Pz., 16. Pz., 14. Pz. — **z. Vfg.:** 376, 389, 108. ung.

*) Als Abschnittsstab Staufen getarnt.

Juli 4	**XXIX:** 57, 168, 75 — **XXXX:** 100, 23. Pz., 336, 29, 3. Pz. — **VIII:** 389, 305, 376 — **XVII:** 113, 79, 294 — **LI:** 297, 71, 44, 62
Aug. 5	**XVII:** it. 3. Celere, 79 — **VIII:** 376, 113, 305, 384 — **XIV:** 60, 16. Pz., 3 — **XI:** 100, 389 — **LI:** 295, 44 — **XXIV** 24. Pz., 297, 71, 76
Sept. 2	**XVII:** 22. Pz., 79, 113 — **XI:** 44, 376, 100 — **VIII:** 305, 389, 384 — **XIV:** 3, 16. Pz., 60, 295 — **LI:** 76, 71
Okt. 8	**V. rum.:** 14. rum., 5. rum., 6. rum., 13. rum., 1. rum. Kav., 1. rum. Pz. — **XI:** 376, 44, 384 — **VIII:** 113, 305 — **XIV:** 60, 3, 16. Pz., 94 — **LI:** 389, 24. Pz., 100, 295 — **z. Vfg.:** 76, 79
Nov. 5	**XI:** 376, 44, 384 — **VIII:** 76, 113 — **XIV:** 60, 3, 16. Pz., 94 — **LI:** 389, 14. Pz., 305, 24. Pz., 100, 295, 71, 79
Dez. 1	**XIV:** 1. rum. Kav., 3, 376 — **VIII:** 44, 76, 113 — **LI:** 389, 305, 79, 100, 295, 71 — **XI:** 60, 16. Pz., 24. Pz., 94 — **IV:** 371, 297, 29, 20. rum. — **z. Vfg.:** 14. Pz., 384
1943	
Jan. 1	**XIV:** 3, 29 — **VIII:** 44, 384, 376, 76, 113 — **LI:** 389, 305, 79, 100, 295, 71 — **XI:** 60, 16. Pz., 24. Pz., 94 — **IV:** 371, 297, 20. rum. — **z. Vfg.:** 14. Pz.
Febr. 3	**XIV:** 3, 29, — **VIII:** 384, 44, 76, 113 — **LI:** 389, 305, 79, 100, 295 — **XI:** 94, 60, 16. Pz., 24. Pz. — **IV:** 376, 371, 297, 20. rum., 71 — **z. Vfg.:** 14. Pz.

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Westfeldzug 1940

Sicherung der Westgrenze im Raum Kleve	10. 10. 1939— 9. 5. 1940
I. Der Durchbruch zum Ärmelkanal	
1. Schlacht bei Maastricht	10. 5. 1940—12. 5. 1940
a) Übergang über die Maas	10. 5. 1940
b) Durchbruch über den Albertkanal westlich Maastricht	11. 5. 1940
c) Wegnahme des Forts Eben Emael	11. 5. 1940
2. Verfolgungskämpfe in Ostbelgien und über den Albertkanal	11. 5. 1940—13. 5. 1940
3. Einnahme der Stadt Lüttich	13. 5. 1940
4. Panzerschlacht bei Hannut-Gembloux	12. 5. 1940—16. 5. 1940
5. Übergang über die Gette	13. 5. 1940
6. Durchbruch durch die Dyle-Stellung	15. 5. 1940—17. 5. 1940
7. Verfolgungskämpfe über Senette und Demdre	18. 5. 1940—19. 5. 1940
8. Wegnahme der Forts von Lüttich	13. 5. 1940—28. 5. 1940
9. Wegnahme der Forts von Namur	16. 5. 1940—19. 5. 1940
II. Schlacht in Flandern und im Artois	
1. Schlacht an der Schelde	20. 5. 1940—23. 5. 1940
2. Übergang über die Lys	24. 5. 1940
3. Kämpfe in Westflandern und um Lille	25. 5. 1940—30. 5. 1940
III. Schlacht in Frankreich	
1. Durchbruchsschlacht an der Somme und Oise	5. 6. 1940— 8. 6. 1940
2. Übergang über die Aisne	8. 6. 1940
3. Verfolgung über Oise und Ourcq	9. 6. 1940—11. 6. 1940

4. Einbruch in die Pariser Schutzstellung	12. 6. 1940
5. Übergang über die Marne und Verfolgung bis zur Seine	12. 6. 1940–15. 6. 1940
6. Übergang über die Seine und Verfolgung bis an den Indre	15. 6. 1940–22. 6. 1940
a) Einnahme von Orléans	16. 6. 1940
b) Übergang über die Loire	17. 6. 1940–19. 6. 1940
IV. Besetzung Frankreichs	
1. Sicherung der Demarkationslinie	26. 6. 1940– 2. 7. 1940
2. *) Sicherung der Kanalküste (Normandie)	3. 7. 1940–Mitte April 1941
Ostfeldzug 1941–1945	
Bereitstellung für den Ostfeldzug *)	Ende April 1941–21. 6. 1941
1. Grenzschlachten in Galizien und Wolhynien	22. 6. 1941–12. 7. 1941
a) Grenzschlachten zwischen Bug und Styr	22. 6. 1941–28. 6. 1941
b) Kämpfe zwischen Styr und Stalin-Linie	23. 6. 1941–12. 7. 1941
2. Durchbruch auf Kiew und Vorstoß an den Dnjepr	2. 7. 1941–25. 7. 1941
a) Durchbruch durch die Stalin-Linie	2. 7. 1941–25. 7. 1941
b) Schlacht bei Cudnow – Berditschew	8. 7. 1941–16. 7. 1941
c) Abwehrschlacht bei Zwiahel und Sokolow	11. 7. 1941–14. 7. 1941
3. Kämpfe im Raum nördlich Shitomir	14. 7. 1941–21. 8. 1941
4. Verfolgungskämpfe gegen den Dnjepr und Angriff über den Dnjepr	25. 7. 1941– 5. 10. 1941
a) Verfolgungskämpfe bis zum Dnjepr	26. 7. 1941–29. 8. 1941
b) Kämpfe im Raum Boguslaw – Tscherkassy	8. 8. 1941–22. 8. 1941
5. Schlacht bei Kiew	21. 8. 1941–27. 9. 1941
a) Kampf um den Brückenkopf Gornostaipol – Ostjer	21. 8. 1941– 9. 9. 1941
b) Umfassungskämpfe ostwärts des Dnjepr	4. 9. 1941–16. 9. 1941
c) Kampf um Kiew	13. 9. 1941–19. 9. 1941
d) Schlacht im Raum ostwärts Kiew	14. 9. 1941–27. 9. 1941
6. Verfolgung gegen den Donez	1. 10. 1941–21. 11. 1941
a) Verfolgungskämpfe am Psiol und an der Worskla	1. 10. 1941–10. 10. 1941
b) Kämpfe bei Charkow und Belgorod	17. 10. 1941–25. 10. 1941
7. Kämpfe am oberen Donez und am Don Ssemina	26. 10. 1941–29. 6. 1942
a) Kämpfe bei Obojan und Rshawa	1. 1. 1942–16. 1. 1942
b) Abwehrkämpfe nördlich Charkow	17. 1. 1942–11. 5. 1942
8. Frühjahrsschlacht bei Charkow	12. 5. 1942–26. 6. 1942
a) Abwehrschlacht bei Charkow	12. 5. 1942–21. 5. 1942
b) Kesselschlacht südwestlich Charkow	22. 5. 1942–27. 5. 1942
c) Schlacht bei Woltschansk	10. 6. 1942–16. 6. 1942
d) Schlacht von Isjum – Kupjansk	22. 6. 1942–26. 6. 1942
9. Ostoffensive 1942	28. 6. 1942–18. 11. 1942
a) Durchbruch und Vorstoß zum mittleren Don	30. 6. 1942–25. 7. 1942
b) Kämpfe im Raum Kalatsch – Ostrowskij – Kljetzkaja	26. 7. 1942–22. 8. 1942
c) Angriffsschlacht auf Stalingrad	17. 8. 1942–18. 11. 1942

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

10. Winterabwehrschlachten 1942/43	19. 11. 1942–13. 2. 1943
a) Abwehrkampf um Stalingrad	19. 11. 1942–21. 11. 1942
b) Verteidigung der Festung Stalingrad	22. 11. 1942– 2. 2. 1943
Kapitulation.	

6. Armee (AOK 6)

(WK IV; EB 465 Weißenfels)

* 6. 3. 1943 in Südrußland an Stelle der bei Stalingrad vernichteten 6. Armee aus der Nov. 1942 aus dem Generalkommando XVII. AK gebildeten Angriffsgruppe, dann Armeegruppe und (23. 1. 43) Armeeabteilung Hollidt; Aug. 1944 mit der Masse der bei Heeresgruppe Südukraine (Kischinew) vernichtet; aus den Resten wieder aufgestellt. – Das AOK führte im Sept. durch Unterstellung der 2. ung. Armee die Bezeichnung Armeegruppe Fretter-Pico, im Nov. die gleiche durch Unterstellung der 3. ung. Armee und Jan./März 1945 aus dem gleichen Grunde die Bezeichnung Armeegruppe Balck.

Höh. Arko 306
Korück 593 (fr. Pz.AOK 4)
Armee-Nachr.Rgt. 549
Armee-Nachsch.Führer 541

Oberbefehlshaber:

5. 3. 1943	Hollidt, Karl Adolf
8. 4. 1944	de Angelis, Maximilian
17. 7. 1944	Fretter-Pico, Maximilian
23. 12. 1944	Balck, Hermann

Unterstellung:

a) als Armeeabteilung Hollidt:			
1942	Dez.	Hgr. Don	Osten
1943	Jan./Febr.	Hgr. Don	Osten
	März	Hgr. Süd	Osten
b) als 6. Armee:			
	Apr./Dez.	Hgr. Süd	Osten
1944	Jan./Febr.	Hgr. Süd	Osten
	März	Hgr. „A"	Osten
	Apr./Sept.	Hgr. Südukraine	Osten
	Okt./Dez.	Hgr. Süd	Osten
1945	Jan./Apr.	Hgr. Süd	Osten
	Mai	Hgr. Ostmark	Osten

Gliederung:

1942

a) als Angriffsgruppe Hollidt (XVII)

Dez. 1 **I. rum.:** 9. rum., 11. rum., 7. rum. – 294, 62 – **II. rum.:** Reste 7. rum. Kav. Div. und 14. rum. Kav.Div. – **XXXXVIII:** 6. rum., 5. rum., 1. rum. Pz., 22. Pz.

1943

b) als Armeegruppe Hollidt:

Jan. 1 **XXIX:** Teile rum. u. it. Div. (7, 9, 11. rum. und it. Celere, Torino, Sforzesca,

Pasubio) — **XXXXVIII:** 94, 6. Pz. — **XVII:** 14. rum., 1. rum. Kav., 1. rum. Pz., 294, 8. Lw., 22. Pz. — **Mieth:** 336, 7. Lw. — **z. Vfg.:** 306, 11. Pz.

c) als Armeeabt. Hollidt:

Febr. 3 **XXXXVIII:** 304, 302 — **XVII:** 294, 8. Lw., 306, 62 — **Mieth:** 336, 384 — **XXIX:** 79

März 4 **XVII:** 302, 306, 304 — **Mieth:** 336, 384, 23. Pz. — **XXIX:** 16, 79, 15. Lw. — **Gkdo. z. b. V.:** 444, 111, 454

d) als 6. Armee:

Apr. 9 **Mieth:** 335, 3. Geb., 304 — **XVII:** 302, 306, 294 — **XXIX:** 336, 16, 15. Lw. — **XXIV:** 111, 454, 444 — **z. Vfg.:** 79, 17, 23. Pz.

Mai 1 **Mieth:** 335, 3. Geb., 304 — **XVII:** 302, 306, 294 — **XXIX:** 336, 17, 15. Lw. — **Recknagel:** 111 — **z. Vfg.:** 79, 23. Pz., 16

Juni 1 **Mieth:** 335, 3. Geb., 304 — **XVII:** 302, 304, 294 — **XXIX:** 336, 17, 15. Lw. — **Recknagel:** 111 — **z. Vfg.:** 23. Pz., 16, 24. rum.

Juli 7 **Mieth (IV):** 335, 3. Geb., 304 — **XVII:** 302, 306, 294 — **XXIX:** 336, 17, 15. Lw., 111 — **z. Vfg.:** 16

Aug. 5 **IV:** 335, 3. Geb., 304 — **XVII:** 302, 306 — **XXIV:** 23. Pz., 16 — **XXIX:** 294, 336, 17, 15. Lw., 111 — **z. Vfg.:** SST

Sept. 5 **Sieler:** 335, 304 — **XVII:** 306, 302, 294 — **IV:** 258, 3. Geb. — **XXIX:** 9. Pz., 17, 13. Pz., 15. Lw., 111, 336 — **z. Vfg.:** 17. Pz.

Okt. 4 **IV:** 302, 258, 101, 17. Pz., 5. Lw., 3. Geb. — **XXIX:** 13. Pz., 9, 17, 73 — **XXXXIV:** 111, 15. Lw., 336, 24. rum., 4. rum. Geb. — **z. Vfg.:** 79

Nov. 8 **Befh. West-Taurien:** 15. Lw., 1. slow., 17. Pz. — **XXXXIV:** 5. Lw., 4. rum. Geb., 24. rum., 73, 101, 13. Pz., 4. Geb., 370

Dez. 3 **Befh. West-Taurien:** 5. Lw., 24. rum., 1. slow. — **XXXXIV:** 153, 73, 101, 17. Pz., 4. Geb., 370

1944

Jan. 1 **LII:** 2. Fs., 13. Pz., 384, 76 — **LVII:** SST, 23. Pz., 62 — **XXX:** 15, 9. Pz., GD, 16, 304, 306, 387, 46, 257 — **XVII:** 125, 123, 294, 302 — **IV:** 3. Geb., 258, 79, 111, 17 — **XXIX:** 9, 97, 335 — **z. Vfg.: XXXX,** 24. Pz.

Febr. 1 **LVII:** 257, 62, 15, 46 — **XXX:** 12, 16, 306 — **XVII:** 387, 125, 294 — **IV:** 302, 3. Geb., 17, 111 — **XXIX:** 9, 258, 97, 335 — **z. Vfg.:** 9. Pz., 23. Pz., 24. Pz.

März 3 **LII:** A, 384, 76 — **LVII:** 257, 62, 123, 46, 23. Pz. — **XXIX:** 15, 16, 3. Geb., 97 — **IV:** 9. Pz., 294, 302 — **XVII:** 258, 306, 17, 9, 335 — **XXXXIV:** 304, 79 — **LXXII:** 370, 5. Lw. — **Befh. Transnistrien:** 15. rum., 14. rum., 21. rum. — **z. Vfg.: XXX,** 153, 320?, 1.slow., **3. rum. Armee, III. rum.**

Apr. 15 *) **XVII:** F, 2. Fs., 17 — **LII:** 4. Geb., 294, 320, A — **XXX:** 14. Pz., 3. Geb., 384, 257, 15, 97 — **XXIX:** 258, 335, 76, 153 — **XXXXIV:** 306, 15. rum. — **LXXII:** 5. Lw., 304 — **III. rum.:** 21. rum. — **z. Vfg.:** 302, 125, 9, 1. slow.

Mai 15 *) **XXXXIV:** 11. Pz., 10, 282, F — **XXXX:** 14. Pz., 13. Pz., 4. Geb., 294, 97, 3. Pz., 17, 320, A — **XXX:** 384, 302, 257, 15, 306, 3. Geb. — **XXIX:** 9, 258, 304 — **z. Vfg.:** 76, 335, 2. Fs., 1. slow.

Juni 15 *) **VII:** 370, 106, 14. rum. — **XXXXIV:** 258, F, 10, 282, 335 — **LII:** 4. Geb., 294, 97, 320, 17, A — **XXX:** 384, 257, 15, 306 — **z. Vfg.:** 3. Pz., 13. Pz.

Juli 15 *) **VII:** 370, 106, 14. rum. — **XXXXIV:** F, 258, 282, 335 — **LII:** 4. Geb., 294, 320, A — **XXX:** 384, 302, 257, 15, 306 — **z. Vfg.:** 3. Pz., 13. Pz., 10, 97

*) In der Armeegruppe Dumitrescu (3. rum. Armee).

Aug. 31 **XXIX:** 306, 153, 10, 13. Pz. — **z. Vfg.: LXXII**

Sept. 16 **) **LVII:** 20. Pz., 76, 4. Geb., Winkler — **Siebenbürgen:** 8. SS — **2. ung. Armee** (s. d.)

Okt. 13 **LXXII:** 76 — **VII. ung.:** 4. ung. Ers., 12. ung. Res. — **III:** 46, FH, 22. SS, 23. Pz., 1. Pz., 13. Pz. — **z. Vfg.: IV,** 24. Pz.

Nov. 5 **) Gru. Kirchner mit: **LXXII:** 25. ung., 76 — **IV:** 46, 4. SS — **VIII. ung.:** 5. ung. Ers., 20. ung. — **LVII:** 24. Pz., 23. Pz., 1. Pz. — Gru. Breith **(III)** mit: 2. ung. Pz., 8. SS, 1. ung. Pz., FH, 13. Pz., 22. SS, 1. ung. Kav. — **z. Vfg.:** 153, 12. ung. Ers., **3. ung. Armee** (nur Okdo.)

Dez.(26.11.) **IV:** 2. ung. Pz., 76, 1. Pz. — **LVII:** 46, 4. SS, 18. SS, 23. Pz., 357 — **III:** 12. ung. Ers., 10. ung., 13. Pz., 1. ung. Pz., 8. SS, 22. SS, FH — **VI. ung.:** 8. ung. Ers., 20. ung.

1945

Jan.(31.12.) §) **IX. SS:** 23. ung., 12. ung. Ers., 1. ung. Pz., 22. SS, 10. ung., 13. Pz., FH, Schmidthuber — **LVII:** 357, Rintelen, 8. Pz. — **LXXII:** 3. Pz., 2. ung. Pz., Sz. Laslo, 6. Pz. — **III:** 271, 1. ung. Kav. — **Kav.:** 4. Kav., 23. Pz., 1. Pz. — **3. ung. Armee** (s. d.) — **z. Vfg.: VIII. ung.,** 20. ung.

Febr. 19 §) **I. Kav.:** 711, 96, 3. Kav., 6. Pz. — **IV. SS:** 4. Kav., 3. SS, 356, 5. SS — **III:** 23. Pz., 3. Pz., 1. Pz., 25. ung. — **II. ung.:** 20. ung.

März 1 §) **I. Kav.:** 23. ung., 711, 96, 3. Kav., 6. Pz. — **VIII. ung.:** 4. Kav., 1. ung. Kav. — **IV. SS:** 2. ung. Pz., 3. SS, 5. SS, 356 — **3. ung. Armee** (s. d.)

Apr. 12 **III:** Raithel, Motschmann, 1. Geb. — **IV. SS:** 1. Pz., 3. Pz., 5. SS — **stellv. XVIII:** Wolf — **z. Vfg.:** 117

Mai 7 Raithel — **IV. SS:** 1. Geb., 1. Pz., 3. Pz., 5. SS

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen

Ostfeldzug 1942—1945

1. Winterschlachten 1942/43	19. 11. 1942—31. 3. 1943
a) Abwehrschlachten zwischen Don und Donez	16. 12. 1942— 8. 2. 1943
b) Abwehrschlachten im Donezgebiet	14. 2. 1943— 4. 3. 1943
c) Abwehrkämpfe in der Mius-Donez-Stellung	5. 3. 1943—31. 3. 1943
2. Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Süd	1. 4. 1943— 3. 7. 1943
dabei: Abwehrkämpfe in der Mius-Donez-Stellung	1. 4. 1943— 3. 7. 1943
3. Abwehrkämpfe am Mius	4. 7. 1943— 2. 8. 1943
4. Abwehrschlacht am Mius und im Donez-Becken	18. 8. 1943—16. 9. 1943
5. Abwehrschlacht in Südrußland und Absetzen auf den Dnjepr	17. 9. 1943— 3. 11. 1943
a) Abwehrschlacht am Mius und im Donez-Becken	17. 9. 1943—20. 9. 1943
b) Abwehrschlacht südostwärts Saporoshje	21. 9. 1943— 8. 10. 1943
c) Abwehrschlacht in der Nogaischen Steppe	9. 10. 1943— 3. 11. 1943
6. Abwehrkämpfe am unteren Dnjepr	4. 11. 1943—31. 12. 1943
a) 1. Abwehrschlacht im Brückenkopf Nikopol	20. 11. 1943—29. 11. 1943
b) 2. Abwehrschlacht im Brückenkopf Nikopol und nordwestlich Saporoshje	19. 12. 1943—25. 12. 1943
7. Abwehrkämpfe in der Südukraine	1. 1. 1944—12. 5. 1944
a) Stellungskämpfe am unteren Dnjepr	1. 1. 1944— 9. 3. 1944

**) Als Armeegruppe Fretter-Pico.
§) Als Armeegruppe Balk.

b)	Abwehrschlacht um Kriwoi Rog und Absetzen aus dem Raum Nikopol	3. 2. 1944—22. 2. 1944
c)	Abwehrkämpfe an Dnjepr und Ingulez	23. 2. 1944— 6. 3. 1944
d)	Abwehrschlacht nördlich Nikolajew und Rückzugskämpfe auf den Bug	7. 3. 1944—26. 3. 1944
e)	Rückzug durch Transnistrien auf den unteren Dnjestr	15. 4. 1944—12. 5. 1944
f)	Abwehrkampf am unteren Dnjestr, dabei: Angriffskämpfe südlich Grigoriopol	10. 5. 1944—12. 5. 1944
8.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Südukraine	13. 5. 1944—19. 8. 1944
a)	Kämpfe westlich Grigoriopol	14. 5. 1944—22. 5. 1944
b)	Angriffskämpfe nördlich Jassy	30. 5. 1944— 6. 6. 1944
c)	*) Stellungskämpfe am Dnjestr	7. 6. 1944—20. 8. 1944
9.	*) Schlacht in Bessarabien (Zerschlagung bei Kischinew)	21. 8. 1944—24. 8. 1944
10.	*) Abwehrschlacht in Siebenbürgen (Klausenburg)	25. 8. 1944—27. 9. 1944
11.	*) Kämpfe in Ostungarn; Panzerschlachten in der Puszta	28. 9. 1944—28. 10. 1944
12.	*) Kämpfe zwischen Theiß und Donau	29. 10. 1944—18. 12. 1944
13.	*) Kämpfe zwischen Plattensee und Donau	19. 12. 1944— 5. 3. 1945
	dabei: Verteidigung von Budapest	24. 12. 1944—12. 2. 1945
14.	*) Panzerschlacht in der ungarischen Tiefebene um Stuhlweißenburg	6. 3. 1945—23. 3. 1945
15.	*) Abwehr- und Rückzugskämpfe südlich der Donau auf die Ostalpen	24. 3. 1945— 8. 5. 1945

Sturm-Btl. AOK 6 * Juni 1944 aus dem Lehrbtl. der Armeewaffenschule mit 5 Kp. und 6. Sturm-Bttr.; Aug. 1944 bei der Heeresgruppe Südukraine vernichtet.

Granatwerfer-Btl. AOK 6 * Aug. 1944 aus dem II. Gren.Rgt. 870 (3 Kp.), im gleichen Monat bei der Heeresgruppe Südukraine vernichtet; Reste bei der 15. ID.

6. (SS) Panzer Armee (Pz. AOK 6)

(WK XIII)

* 24. 9. 1944 im WK VI aus Teilen des Stabes Wehrm.Befehlshaber Belgien—Nordfrankreich, Resten des Generalkommandos XII. AK und Abgaben der Waffen-SS.

Pz.Armee Nachr.Rgt. 6

Oberbefehlshaber:

26. 10. 1944 Dietrich, Joseph (Waffen-SS)

Unterstellung:

1942	Okt./Nov.	BdE in Aufstellung	
	Dez.	z. Vfg. OB West	
1945	Jan.	Hgr. „B"	Westen
	Febr./März	BdE	
	Apr.	Hgr. Süd	Osten
	Mai	Hgr. Ostmark	Osten

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

Gliederung:

1945

Jan.(31.12.)	**II. SS:** 2. SS, 560, 9. SS – **LXVI:** 62, 18 – **z. Vfg.:** 12
Febr. 19	nicht genannt
März 3	nicht genannt
Apr. 12	**II. SS:** Führ.Gren., 6. Pz., 3. SS, 2. SS, Bünau, Folkmann – **Schultz:** Staudinger, 710 – **I. SS:** 12. SS, 1. SS, 356, Keitel
Mai 7	**II. SS:** Führ.Gren., 3. SS – **Bünau:** Stegmann, 710 – **I. SS:** 117, 1. SS, 356, Keitel, – **z. Vfg.:** 12. SS, 10. Fs.

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen *):

Einsatz im Westen	
1. Ardennenoffensive (Stavelot)	16. 12. 1944– 2. 1. 1945
2. Rückzugskämpfe auf den Westwall	3. 1. 1945–Ende Jan. 1945
Einsatz in Ungarn und Niederösterreich	
1. Panzerschlacht in der ungarischen Tiefebene (Stuhlweißenburg)	6. 3. 1945–23. 3. 1945
2. Abwehr- und Rückzugskämpfe in Nordwest-Ungarn und Niederösterreich	24. 3. 1945– 8. 5. 1945
Verlust von Preßburg	4. 4. 1945
Verlust von Wien	13. 4. 1945

Generalkommando VI. Armeekorps (röm. 6. AK)

(WK VI; EB 79 Münster, ab 14. 11. 1940: EB 18 Bielefeld)

* Okt. 1934 aus der 6. Division (WK VI) der Reichswehr in Münster; 26. 8. 1939 mobil (Juli 1944 als Gruppe Weidling bezeichnet).

Korpstruppen:

Arko 6 (nur 1939), 126
Korps-Nachr.Abt. 46
Korps-Nachsch.Truppen 406
Ost-Btl. 406

Unterstellung:

1939	Sept.	5. Armee, Hgr. „C"	Trier
	Okt.	6. Armee, Hgr. „B"	Eifel
	Dez.	12. Armee, Hgr. „A"	Eifel
1940	Jan./Mai	12. Armee, Hgr. „A"	Eifel, Belgien, Frankreich
	Juni	2. Armee, Hgr. „A"	Aisne, Reims, Loire
	Juli/Aug.	4. Armee, Hgr. „B"	Atlantikküste
	Sept./Okt.	7. Armee, Hgr. „C"	Atlantikküste
	Nov./Dez.	7. Armee, Hgr. „D"	Atlantikküste
1941	Jan./Febr.	7. Armee, Hgr. „D"	Atlantikküste
	März/Apr.	18. Armee, Hgr. „B"	Ostpreußen
	Mai	9. Armee, Hgr. „B"	Polen (Suwalki)
	Juni/Sept.	9. Armee, Hgr. Mitte	Bialystok, Smolensk
	Okt.	3. Pz.Gru., Hgr. Mitte	Wjasma

*) Vom Militärarchiv aufgestellt.

	Nov./Dez.	9. Armee, Hgr. Mitte	Rshew
1942	Jan./Dez.	9. Armee, Hgr. Mitte	Rshew
1943	Jan./März	9. Armee, Hgr. Mitte	Rshew
	Apr./Dez.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Welish, Vitebsk
1944	Jan./Juni	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Witebsk
	Juli/Dez.	4. Armee, Hgr. Mitte	Ostpreußen
1945	Jan.	4. Armee, Hgr. Mitte	Ostpreußen
	Febr./März	4. Armee, Hgr. Nord	Ostpreußen
	Apr.	Armee Ostpreußen	Ostpreußen

Generalkommando Flakkorps VI

* 10. 2. 1945 auf dem Nordflügel der Westfront aus der aufgelösten Flak-Division 16 (Doetinchen). Ihm unterstanden

Flak-Brigade 9 in Huis ter Heide (25. Armee)
Flak-Brigade 18 in Winkel b. Geldern (1. Fallsch.Armee)

und die

Flak-Division 4 bei Duisburg

Während des Zurückweichens des Korps vom Rhein auf Hamburg traten auch die

Flak-Division 8 Bremen
Flak-Division 3 Hamburg

unter das Flakkorps VI.

U: Lw.Kdo. West

Generalkommando VI. Waffen-Armeekorps der SS (lett.)

(E: SS Gren. E. u. A.Btl. 35, SS Ü.Platz Westpreußen bei Konitz/Westpr.)

* 8. 10. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr (die Nachr.Abt. in Goslar) unter Verwendung von Personal des nicht aufgestellten Gkdo. IV. Pz.Korps als VI. SS Freiw. Armeekorps zur Führung der 15. und 19. lett. SS Freiw.Division; seit März 1945: VI Waffen-Armeekorps der SS.

Korpstruppen:

Lehr-Btl. VI. SS-Korps * Juni 1944 mit 3 Kp.
Flak-Bttr. u. Pion.Kp. VI. SS-Korps
SS-Korps-Nachr.Abt. 106
schw. SS-Beob.Bttr. 106
SS-Nachschubtruppen 106

Unterstellung:

1944	Jan./Febr.	16. Armee, Hgr. Nord	Pleskau
	März/Apr.	18. Armee, Hgr. Nord	Pleskau
	Mai/Juni	16. Armee, Hgr. Nord	Pleskau
	Juli/Sept.	18. Armee, Hgr. Nord	Pleskau
	Okt./Dez.	16. Armee, Hgr. Nord	Riga, Kurland
1945	Jan.	16. Armee, Hgr. Nord	Kurland
	Febr./Apr.	16. Armee, Hgr. Kurland	Kurland

Wehrkreis VI (stellv. Gkdo. VI. Armeekorps)

* 26. 8. 1939 in Münster als stellv. Generalkommando VI. AK zugleich Befehlshaber im WK VI mit dem Kommandeur der Ersatztruppen VI. Dazu kam am 10. 10. 1939 ein 2. Kdr. der Ersatztruppen VI und am 12. 10. 1939 zur Führung der Landesschützeneinheiten ein Div.Kdo. z. b. V. 406. Am 5./7. November 1939 wurden fast sämtliche Ersatztruppen des WK VI nach Westpreußen in den WK XX verlegt, um die Kasernen für den Westaufmarsch freizumachen. Hier wurden die beiden Kommandeure der Ersatztruppen in Div. 156 und 166 umbenannt.

Div. 156 Thorn
Div. 166 Elbing
dem WK XX unterstellt
Div. z. b. V. 406 bleibt in Münster.

Nach Beendigung des Frankreich-Feldzuges kehrten beide Divisionen mit den Ersatztruppen am 25./26. Aug. 1940 in den Heimat-Wehrkreis zurück. Hier war am 1. 6. 1940 die 526. Inf.Div. zum Abtransport der Kriegsgefangenen und dann zur Sicherung der belgisch-niederländischen Grenze zur Verfügung gestellt worden.

Div.Nr. 156	Köln
Div.Nr. 166	Bielefeld
Div. z. b. V. 406	Münster
Div. 526	Aachen.

Am 24. 7. 1941 wurde die Div.Nr. 156 von Köln nach Spa (Belgien) verlegt.
Bei der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 wurde die Div.Nr. 156 als 156. Res.Div. nach Frankreich verlegt. Ihre Aufgaben übernahm der Div.Stab Aachen (526. Div.) als Div. Nr. 526. Im Januar 1943 wurde die Div.Nr. 166 nach Dänemark verlegt und dort später in 166. Res.Div. umbenannt. An ihre Stelle trat im Wehrkreis am 26. 1. 1943 die neugebildete Div.Nr. 176. So standen im Dezember 1943 dem stellv. Generalkommando VI zur Verfügung:

Div.Nr. 176	Bielefeld
Div.Nr. 526	Wuppertal
Div. z. b. V. 406	Münster (für Landesschützen)
Kdr. der Panzertruppen VI Coesfeld.	

Der Walküre-Aufruf („Vollwalküre") erfolgte am 4. 9. 1944 mit dem Stichwort „Dünkirchen". Mobil wurden das Generalkommando als Korps Feldt, die Divisionen 176 (sp. Inf. Div.) und 526 (im Okt. 526. Res.Div.), sämtliche Schulen und einige Landesschützen Btl. sowie der Kdr. der Panzertruppen VI (als Panzer Brig. 111).
Gleichzeitig mit ihnen wurden folgende Gneisenau-Einheiten aufgestellt
Kampfgruppe 1/VI als Pz.Gren.Rgt. mit 3 Btl. durch den Kdr. d. Panzertruppen VI (2200 Köpfe).
Kampfgruppe 2/VI: Btl.Stab mit 1 Gren.Kp. und 1 Aufklärungsschwadron aus Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 167 und Aufkl.Ers. u. Ausb.Abt. 15 (299 Köpfe).
Kampfgruppe Knaust als Pz.Gren.Btl. zu 4 Kp. und Pz.Jäg.Kp. aus den Pz.Gren.Ers. u. Ausb. Rgt. 16 und 57 (691 Köpfe).
Kampfgruppe Fürstenberg als verst. Pz.Aufkl.Kp. aus der Pz.Aufkl.Ausb.Abt. 6 (374 Köpfe).
Gren.Btl. Münster mit 3 Kp. aus dem Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 58 (498 Köpfe).
Sich.Btl. VI mit 3 Kp. aus der Auffangstelle VI (474 Köpfe).
Schw. Pz.Kp. (Tiger) Paderborn aus der Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 500 (259 Köpfe).
Im ganzen hatte der Wehrkreis bis zum 21. Oktober an Feldtruppen 40 893 Mann mobil gemacht.
Später nennt die FpÜ noch ein Pz.Gren.Btl. Wesel und ein Btl. Wesel-Düsseldorf.
An Stelle der ausmarschierten Divisionen treten im Oktober neue Stäbe:

Div.Nr. 466 Bielefeld
Div.Nr. 476 Wuppertal.

Im Endkampf an der Ruhr werden beide Divisionen dann ebenfalls eingesetzt.
Der Regierungsbezirk Osnabrück ging am 12. 11. 1944 an den Wehrkreis X über.

Dem WK VI unterstanden außer den Divisionen:
Kdr. d. Ersatztruppen VI, * 26. 8. 1939 in Münster; wird 15. 11. 1939 156. Division.
2. Kdr. d. Ersatztruppen VI, * 10. 10. 1939 in Bielefeld; wird 15. 11. 1939 166. Division.
Brig.Kdr. der Schnellen Truppen VI, sp. in Kdr. der Panzertruppen VI umbenannt, siehe dort.
Kdr. d. Nachrichtentruppe VI, s. d.
Kdr. d. Kraftfahrparktruppe VI, s. d.
Kdr. d. Kriegsgefangenen im WK VI, s. d.
Kdr. d. Streifendienstes im WK VI, s. d.
Kdr. der Brückenwachkp. VI, * 25. 5. 1941; seit 5. 9. 1941 Kdr. der Stromsicherungs-Kp. V, s. Stromsicherungs-Rgt. VI.
Kdtr. der Befestigungen Niederrhein-Küste mit unterstellten Dienststellen.
Kdtr. der Truppenübungsplätze Eisenborn, Senne und Wahn.
Wehrkreisarzt VI. Ihm unterstanden Dez. 1943: San.Abt. (Rgt.Stäbe) Münster, Köln, Düsseldorf, Bielefeld, Stud.Abt. (med.) Köln, Bonn, Münster und Kp. Düsseldorf, San.Ers. u. Ausb.Abt. 6 Soest (s. d.), Hygienische Untersuchungsstelle Münster, Chemische Untersuchungsstelle Münster, Heim. San.Park VI Osnabrück.
Wehrkreisveterinär VI. Ihm unterstanden Ende 1943: Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 6 Soest (s. d.), Heim. Pferde-Lazarett 6 Münster, 106 Minden, Vet. Untersuchungsstelle VI Münster, Heimat-Vet.Park 6 Münster, Heim. Pferdepark 6 Aachen (direkt unter WK).
Wehrkreis-Reit- und Fahrschule VI in Warendorf (Abt.Stab und 3 Schw.).
Wehrkreis-Unterführerlehrgang VI, * Juli 1942 in Wahn mit Rgt.Stab, Inf.Btl., schw. Kp., FH Bttr. und Pi.Kp.; bildet 12. 3. 1943 das Gren.Rgt. 880 zur Neubildung der 6. (Stalingrad) Armee. Wiederaufgestellt und im Sept. Walküre-Einheit mit 3 Btl. (11 Kp.), 2 Bttr. und Rgt.Einheiten mobil, mit dem ROB Lehrgang 1774 Köpfe (s. Div. 406).
Wehrkreis ROB Lehrgang VI, * Sommer 1944 in Wahn; gibt im September starke Teile an den im Fronteinsatz stehenden WK Unterführerlehrgang VI ab und wird nach Detmold verlegt.
Genesenden-Btl. D VI, * Herbst 1942 im WK VI für den Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark; 1943 und 1945 (als Gren.Btl. D VI) in Odense auf Fünen (Gren.Rgt. D 1101).

Luftgau-Kommando VI

* 12. 10. 1937, FStO Münster. Der Bereich des Luftgaus umfaßte das gesamte rheinisch-westfälische Industriegebiet und darüber hinaus ein Gebiet, das Osnabrück, Minden, Salzgitter, Kassel, Bonn und Aachen einschloß und im Mai 1940 bis zur Linie Aerschot—Dinant vorgeschoben wurde. Dem Luftgau unterstanden:

Luftvert.Kdo. 4	Düsseldorf, sp. Flak-Div. 4
Luftvert.Kdo. 7	Köln seit März 1940, sp. Flak-Div. 7
Flak-Div. 22	in Dortmund seit Juni 1943
Flughafen-Bereichs-Kdo. 1/VI	Kassel-Rothwesten
Flughafen-Bereichs-Kdo. 3/VI	Handorf b. Münster
Flughafen-Bereichs-Kdo. 4/VI	Köln-Ostheim
Luftgau-Nachr.Rgt. 6	Gütersloh
Luftgau-San.Abt. 6	Münster-Lodderheide

Am 2. 4. 1945 wurde der Luftgau aufgelöst, nachdem er bereits im Februar die 4. Flakdivision an das VI. und die 7. Flak-Div. an das III. Flakkorps abgegeben hatte. Aus seinem Stab wurde an der Elbe ein Flakkorps z. b. V. gebildet.

U: Luftflotte 2 — 21. 3. 1941 Lw.Befh. Mitte — 27. 1. 1944 Luftflotte Reich — Febr. 1945 Lw.Kdo. West.

B. Infanterie

6. Infanterie-Division *)

(WK VI, E 18 Bielefeld)

* Okt. 1934 in Bielefeld, Tarnbezeichnung: „Infanterieführer VI"; 15. 10. 1935 6. Inf.Div.; 26. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 18	Bielefeld	I.–III. (I. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 37	Osnabrück	I.–III.
Inf.Rgt. 58	Herford	I.–III.
Art.Rgt. 6	Osnabrück	I.–III. mit I./Art.Rgt. 42
Div.Einheiten 6		

Jan. 1940: Felders.Btl. 6 umgebildet zu I./Inf.Rgt. 362 (196. ID); Febr. 1940: II./Inf. Rgt. 37 wird III./503 (290. ID) der 8. Welle und ersetzt. Dez. 1940 Abgabe von einem Drittel der Division (mit Stab IR 18, III./18, III./37, III./58) an die 106. ID der 12. Welle. Die Btl. werden ersetzt. Mit Bef. v. 2. 10. 1943 Umbildung in eine Inf.Div. neuer Art (die Btl. III./18, III./37, II./58 waren teilw. bereits 1942 aufgelöst) und Umwandlung der Aufkl.Abt. zum Div.Füs.Btl. (in der FpÜ erst April 1944).

Gren.Rgt. 18	I., II.
Gren.Rgt. 37	I., III.
Gren.Rgt. 58	I., III.
Div.Füs.Btl. (AA) 6	
Art.Rgt. 6	I.–III. mit I./Art.Rgt. 42
Div.Einheiten 6	

Die Division wird am 6. Juni 1944 bei Heeresgruppe Mitte (9. Armee) vernichtet und am 18. Juli aufgelöst.

6. Grenadier-Division

* 25. 7. 1944 aus der im Sennelager in Aufstellung befindlichen 552. Gren.Div. (Sperr-Div.) der 29. Welle und Resten der 6. Inf.Div.

Gren.Rgt. 18	I., II.	aus Gren.Rgt. 1116
Gren.Rgt. 37	I., II.	aus Gren.Rgt. 1117
Gren.Rgt. 58	I., II.	aus Gren.Rgt. 1118
Art.Rgt. 6	I.–III. und I./Art.Rgt. 42	aus Art.Rgt. 1552
Div.Einheiten 6	aus Div.Einheiten 1552	

6. Volks-Grenadier-Division

Seit dem 9. 10. 1944. Die Div.Füs.Kp. wird zum Div.Füs.Btl. 6 erweitert; Sturmgeschütz-Abt. 1006 und Fla.Kp. 6 bilden die noch fehlende Pz.Jäger-Abt. 6. Im Jan. 1945 wird die Division abermals im Weichselbogen vernichtet.

6. Infanterie-Division

* 10. 3. 1945 aus der mit Befehl vom 7. 3. 1945 im WK IV gebildeten Schatten-Div. Dresden und in der FpÜ mit neuen Fp.Nummern eingetragen.

Gren.Rgt. 18	I., II.	aus einem Gneisenau-Rgt. des WK IV
Gren.Rgt. 37	I., II.	aus den Resten der 291. Inf.Div.

*) Horst Großmann, Geschichte der rheinisch-westfälischen 6. Infanterie-Division 1939–1945, Bad Nauheim (Podzun) 1958.

Gren.Rgt. 58	I., II.	aus den Resten der 6. Volks-Gren.Div.
Füs.Btl. 6		
Art.Rgt. 6	I.–IV.	

Unterstellung:

a) als 6. Inf.Div.

1939	Sept.	z. Vfg.	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Okt.	XXIV	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
1940	Jan.	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Mosel
	Mai	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Mosel
	Juni	XXXVIII	4. Armee	„B"	Westen	Somme, Loire
	Juli/Aug.	VI	4. Armee	„B"	Westen	Frankreich
	Sept./Nov.	II	6. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	II	6. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1941	Jan./Febr.	II	6. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	März	XXVIII	6. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	April	VI	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	Mai	VI	9. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	Juni/Sept.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Okt.	XXXXI	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Kalinin
	Nov./Dez.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1942	Jan./Okt.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Nov./Dez.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan./März	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April/Mai	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Juni	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Juli/Aug.	XXXXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Orel, Kursk
	Sept./Nov.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Orel, Kursk
	Dez.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Orel, Kursk
1944	Jan./Juni	XXXV	9. Armee	Mitte	Osten	Shlobin, Bobruisk

b) als 6. Gren.Div.

1944	Aug.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Warschau, Radom
	Sept.	VIII	9. Armee	Mitte	Osten	Warschau, Radom

c) als 6. Volks-Gren.Div.

	Okt./Nov.	VIII	9. Armee	Mitte	Osten	Warschau, Radom
	Dez.	VIII	9. Armee	„A"	Osten	Warschau, Radom
1945	Jan.	VIII	9. Armee	„A"	Osten	Warschau, Radom
	Febr.	Friedrich	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	März	XXXIX	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien

d) als 6. Inf.Div.

1945	April/Mai	LVII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Schlesien, Böhmen

Feldersatz-Btl. 6 * 26. 8. 1939 im WK VI, wird Jan. 1940 I./Inf.Rgt. 362 (196. ID); 21. 3. 1941 abermals errichtet, 1. 2. 1943 aufgelöst; 15. 6. 1943 Felders.Btl. etatisiert, in Mittelrußland vernichtet; 24. 8. 1944 eine Div.Kampfschule 6 bei der 6. Gren.Div. aufgestellt, im Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet; April 1945 erneut Fp.Nummern für Felders.Btl. 6 (5 Kp.).
U: 6. Inf.Div., 6. Volks-Gren.Div., 6. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 6 * 26. 8. 1939 in Bielefeld WK VI als Stab für die Ersatzeinheiten der 6. Inf.Div. (1. Welle), 3. 11. 1939 nach Danzig verlegt; bildet 26. 11. 1939 den Stab des Inf. Rgt. 340 (196. ID) und wird wieder aufgestellt. 17. 8. 1940 nach Osnabrück in den WK VI zurückverlegt,

Grenadier-Ers.Rgt. 6 am 2. 11. 1942. Jan. 1943 nach Dänemark (Roeskilde) verlegt,

Res.Grenadier-Rgt. 6 am 26. 10. 1943 durch Umbenennung. Dem Rgt. wird am 19. 4. 1944 das Ost-Btl. 674 als IV. (Russ.) Btl. mit 4 Kp. zugeteilt. Dez. 1944 liegt das Rgt. in Tisted und wird (ohne das abgegebene IV. Btl.) im Februar 1945 Gren.Rgt. 660 der 166. Inf.Div.

G: 1939: IEB 18 (Bielefeld), 37 (Osnabrück), 58 (Herford)
1940: IEB 18 (Danzig), 37 (Berent), 58 (Zoppot), 243 (Danzig)
1940: IEB 18 (Bielefeld), 37 (Osnabrück), 58 (Osnabrück)
1943: RGB 18 (Hövelte), 37 (Struer), 58 (Holbaek)
1944: RGB 18 (Hvisbjerg-K.), 37 (Sjörring), 58 (Flugpl. Rom)

U: Div.Nr. 166, Okt. 1943 166. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 6 * 1. 1. 1921 als 6. Inf.Rgt. (Mecklb./Hans./Preuß.); 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Lübeck, 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 6, FStO Lübeck (I. Eutin, III. erst bei Mobilmachung errichtet) WK X; 9. 12. 1940 Abgabe des III. als I./254 zur 110. Inf.Div., wird ersetzt,

Grenadier-Rgt. 6 seit 15. 10. 1942. Winter 1942/43 Auflösung des II. Btl. (bis auf eine 15. Kp.). Am 9. 6. 1944 wird das III. in II. umbenannt, im Okt. 1944 aufgelöst und April 1945 in der FpÜ gelöscht. Das Rgt. bestand aus I./6 und I./26.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14, 15
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14, 15

U: 30. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, 1941/43 Nordrußland (Demjansk), 1943/44 desgl. (Staraja-Russa, Ostrow, Kurland, 1945 Kurland)

E: 6 Lübeck, 1944 E 26 Schleswig WK X

Ergänzungs-Btl.Infanterie-Rgt. 6 * 10. 11. 1939, FStO Lübeck; wurde bei Mobilmachung I./Inf.Rgt. 490 (269. ID), 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 6 * 27. 8. 1939 in Lübeck WK X (auch I./IERgt. 30), 1. 10. 1942 geteilt,

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 6 seit 7. 11. 1942. Beide Btl. am 9. 4. 1943 vereinigt zum Gren. Ers. u. Ausb.Btl. 6 Lübeck; Sept. 1944 mit 4 Kp. auf Alarm Küste in die Niederlande; Okt. 1944 eingegliedert in die 190. Inf.Div. (I./Gren.Rgt. 1225 ?); 26. 9. 1944 in Lübeck wieder errichtet, März 1945 an die Weser.

U: Div. 160, 10. 6. 1940 Div. 190, 1. 11. 1944 Div. 490, Ersatztruppe für die 30. Inf.Div., 1945 auch für die 1. Inf.Div. (WK I)

6. Gebirgs-Division *)
(WK XVIII, E II/136 Landeck)

* 1. 6. 1940 auf dem Truppenübungsplatz Heuberg aus dem im WK III (aus der zurückgebliebenen A-Staffel des nach Norwegen eingeflogenen Geb.Jg.Rgt. 139) gebildeten Geb.Jg.Rgt. 141 und aus dem zunächst für die 4. Geb.Div. bestimmten Geb.Jg.Rgt. 143. Die Div. wurde damit vor der 4. und 5. Geb.Div. fertig und erscheint seit dem 13. 6. bei der 7. Armee am Oberrhein. Das Geb.Art.Rgt. 118 wurde gebildet aus einer 1939 err. Geb.Art.Abt. 118 (I), der II./113 von der 2. Geb.Div. (II), der I./Art.Rgt. 752 von der

*) Andreas Weinberger, Das gelbe Edelweiß, Wege und Werden einer Gebirgsdivision, München (Eher) 1943.

Heeresartillerie (III) und der III./112 von der 3. Geb.Div. (IV). Die Aufkl.Abt. 112 kam von der 3., die Pz.Jg.Abt. 47 von der 2. Geb.Div.

Geb.Jäger-Rgt. 141 I.–III.
Geb.Jäger-Rgt. 143 I.–III.
Geb.Art.Rgt. 118 I.–IV.
Div.Einheiten 91 (jedoch Aufkl.Abt. 112 und Pz.Jg.Abt. 47)

Die Division kam bei der Kapitulation 1945 am Lyngenfjord in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Juli	XVIII	12. Armee	„C"	Westen	Lothringen
	Aug.	X	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Sept./Okt.	VIII	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Nov.	X	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Dez.	XXXX	12. Armee	„B"	Osten	Polen
1941	Jan.	XXXX	17. Armee	„B"	Osten	Polen
	Febr.	z. Vfg.	17. Armee	„B"	Osten	Polen
	März/Aug.	XVIII	12. Armee	–	Südosten	Griechenland, Athen
	Sept./Okt.	z. Vfg.	Norwegen	–	Norden	Nordfinnland
	Nov./Dez.	Geb.K. Norw.	Norwegen	–	Norden	Lappland, Murmansk
1942	Jan.	Geb.K. Norw.	Norwegen	–	Norden	Lappland, Murmansk
	Febr./Juni	Geb.K. Norw.	Lappland	–	Norden	Lappland, Murmansk
	Juli/Nov.	Geb.K. Norw.	20. Geb.Armee	–	Norden	Eismeerküste
	Dez.	XIX	20. Geb.Armee	–	Norden	Eismeerküste
1943	Jan./Dez.	XIX	20. Geb.Armee	–	Norden	Eismeerküste
1944	Jan./Dez.	XIX	20. Geb.Armee	–	Norden	Eismeerküste
1945	Jan./April	Narvik	20. Geb.Armee	–	Norden	Norwegen

Jagd-Kdo. 6 * 5. 1. 1942 in Aachen WK VI aus Kommandierten für Hgr. Mitte. Sommer 1942 gelöscht. Eine am 23. 2. 1942 im WK I errichtete 4. Kp. wird 1. 7. 1942 1./Jagd-Btl. 6.

U: Heerestruppe, Mittelrußland (Tjuliki)

Jagd-Btl. 6 * 1. 7. 1942 im WK I mit der 4./Jagd-Kdo. 6 als Stamm,
Jäger-Btl. 6 seit 6. 7. 1942, dazu eine 5. Kp. aus 3./Pz.Jäger-Abt. 35.

U: Heerestruppe, Mittelrußland (Welikije-Luki), 1944 nach Finnland, Okt. 1944 in Kemy (Div.Gru.K.).

6. Feld-Division (L)

(E 309 Berlin-Spandau WK III)

* 1. 11. 1943 bei Witebsk durch Übernahme der 6. Luftwaffen-Feld-Div. in das Heer (auch weiter meist so benannt). Im Winter 1943/44 aus der früheren 6. und Teilen der 2. und 3. in eine Inf.Div. neuer Art umgebildet, Fp.Nummern im März.

Jäger-Rgt. 52 (L)	I., II.	aus Stab Gren.Rgt. 471 und den Lw.Jg.Btl. III./3, IV./3
Jäger-Rgt. 53 (L)	I., II.	mit neuem Stab (von der 2. Lw.Feld-Div. und den Lw.Jg.Btl. I./6, II./2
Jäger-Rgt. 54 (L)	I., II.	aus Stab Gren.Rgt. 459 und den Lw.Jg.Btl. III./6, IV./6
Füs.Btl. 6 (L)	neu	
Art.Rgt. 6 (L)	I.–IV.	Stab aus Stab-Lw.Art.Rgt. 2, Abt. aus I./6, III./6, I./3, III./2
Div.Einheiten 6 (L)		

Die Division wurde Juni 1944 bei der Hgr. Mitte vernichtet und am 3. 8. 1944 aufgelöst, Reste in Korps-Abt. „H".

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
1944	Jan./Juni	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Juli	Verbleib unbekannt				

Feldersatz-Btl. 6 (L) * Winter 1942/43 aus der 2. und 6. Lw.Feld-Div., Fp.Nummern März für 5. Kp.; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet und aufgelöst, erst Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: 6. Feld-Div. (L) bei Witebsk

Heeresdienststelle 6 (fr. Grz.Abschn.Kdo. Regensburg) mit den fr. Grenzwacht-Abschnitten (Rgt.) 7 Deggendorf, 17 Regensburg 2, 27 Weiden, 37 Marktredtwitz: wurde infolge Aufhebung der Grenze mit der Tschechoslowakei nicht aufgerufen. Trotzdem hatte das Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 6 von Mobilmachung bis Sommer 1941 eine Fp.Nummer.

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 6 * 26. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Lingen WK VI an der niederl. Grenze; Sommer 1942 umgegliedert und aufgelöst.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 9, niederl. Grenze

Festungs-Rgt.Stab 6 * Sept. 1944 im WK II für Ostpreußen (Osterode); Jan. 1945 vernichtet.

Festungs-Stamm-Btl. 6 * 1. 3. 1940 bei AOK 7 am Oberrhein mit 2 Kp., 10. 12. 1940 im WB Prag umgegliedert in II./IR 229 (101. ID), Kp. zu 12. und 8./229.
U: Höh.Kdo. XXXIII, Abschn. Badenweiler, sp. Oberkirch und Kdtr. d. Befh. Oberrhein, Baden-Baden
E: Feldrekr.Btl. 140 Horb

Kosaken-Rgt. 6 * Herbst 1942 bei Hgr. Mitte als Fuß-Rgt.; bildet nach kurzem Bestehen die Kos.Btl. 622 und 623 (aus I. u. II.).
U: Heerestruppe

Ukrainisches Btl. 6 * 17. 6. 1942 durch AOK 6 in Südrußland, wird 1. 6. 1943 bei der 6. Armee in Ost-Btl. 551 (Nachsch.Btl.) umbenannt (OKH Vfg. bereits vom 30. 11. 1942).

Maschinengewehr-Btl. 6 * 15. 10. 1935 in Bamberg, FStO Coburg WK XIII; 3 MG- und eine 4. Pak-Kp.; 10. 2. 1940 umgegliedert in 1. Stabs (Kradschtz.), 2.—4. MG-Schtz. und 5. schw. Kp. 15. 11. 1940 umgegliedert in Kradschtz.Btl. 40 der 10. ID (mot.).
U: Heerestruppe: 1939 Polenfeldzug, Warschau, 1939 Westen bei der 6. Armee
E: Eine eigene Ers.Kp. f. MG-Einh. 6 im WK XIII

Schule VI für Offz.Anwärter der Infanterie * 10. 10. 1942 in Beverloo/Belgien WK VI aus dem Offz.Anw.Lehrgang Beverloo des AOK 15 (err. 23. 2. 1942), 1943 in Metz WK XII,
Schule VI für Fahnenjunker der Infanterie, Metz, am 23. 4. 1943; stellt 20. 8. 1944 die Alarmeinheit Fhj.Schule VI (Rgt.Stab, 3 Btl., 13 Kp.) in der Kampfgruppe Krause (462. ID); Verteidigung von Metz, umgegliedert in Inf.Rgt. Stössel, sp. Gren.Rgt. 1215 (462. ID). Wiederaufstellung in Meseritz, sp. Schwerin/Mecklb.

Heeres-Unteroffiziersschule 6 für Infanterie, * Nov. 1944 in Pilsen, bildet März 1945 in Naumburg WK IV das Gren. (Führernachwuchs) Rgt. 1247 (sp. als Gren.Rgt. 575 zur 304. ID).

C. Schnelle Truppen

6. Panzer-Division *)

(WK VI, E 4 (Schtz.) Iserlohn)

* 18. 10. 1939 aus der 1. leichten Div., FStO Wuppertal, unter Eingliederung des bereits zugeteilten Pz.Rgt. 11; Umbenennung des Kav.Schützen-Rgt. 4 in Schützen-Rgt. 4 und der Aufkl.Abt. 6 in 57.

6. Schützen-Brigade (neu)

Schützen-Rgt. 4	I.—III.	(FStO Iserlohn)
Kradschtz.Abt. 6		(fr. IV./4 Iserlohn)
Panzer-Rgt. 11	I., II.	(FStO Paderborn)
Panzer-Abt. 65		(FStO Iserlohn)
Art.Rgt. 76	I., II.	(FStO Wuppertal)

Div.Einheiten 57 (jedoch Pz.Abw.Abt. 41, Nachr.Abt. 82)

1. 8. 1940 Umgliederung der Division in Verbindung mit der Umbildung der 16. ID in 16. Pz.Div.; III./Schtz.Rgt. 4 (aufgelöst) und I./Art.Rgt. 76 treten zu dieser über. Dafür Schtz.Rgt. 4 (I. neu aus III./64 (16. ID)) und Schtz.Rgt. 114; letzteres ganz neu gebildet

*) Horst Scheibert, Bildband der 6. Panzer-Division 1939—1945, Bad Nauheim (Podzun) 1958.

aus Stab IR 243 (60. ID), II./Inf.Rgt. 79 (16. ID) als II. und I./Schtz.Rgt. 4 als I. Btl. I./Art.Rgt. 76 neu aus III./16 und III. Abt. aus der Art.Abt. 605.

6. Schützen-Brigade
Schützen-Rgt. 4 I., II.
Schützen-Rgt. 114 I., II.
Kradschtz.Btl. 6
Panzer-Rgt. 11 I., II., mit Pz.Abt. 65
Art.Rgt. 76 I.–III.
Div.Einheiten 57 (jedoch Pz.Jg.Abt. 41, Nachr.Abt. 82)

1942 (3. 6.) wird die Pz.Abt. 65 aufgelöst und dem Pz.Rgt. 11 eingegliedert, ebenso die in Kradschtz.Btl. 6 eingegliederte Aufkl.Abt. 57. Zur Division tritt neu die H.Flakart. Abt. 298. Februar 1943 wurden die Reste der bei der Heeresgruppe Don vernichteten 22. Pz.Div. einverleibt. Gliederung 1943:

Pz.Gren.Rgt. 4 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 114 I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 6 (aus Kradschtz. 6)
Panzer-Rgt. 11 I., II.
Art.Rgt. 76 I.–III.
H.Flakart.Abt. 298
Div.Einheiten 57 (Pz.Jäg.Abt. 41, Nachr.Abt. 82)

Im Juni 1944 wird die Division nach Einsatz bei der Heeresgruppe Nordukraine auf dem Truppenübungsplatz Bergen im WK XI voll aufgefrischt und erhielt neue Fp.Nummern. Sie geriet Mai 1945 bei Brünn in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Dez.	z. Vfg.		„B"	Westen	Niederrhein
1940	Jan.	z. Vfg.		„B"	Westen	Niederrhein
	Mai	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Belgien, Flandern
	Juni	XXXXI	Guderian (12)	„A"	Westen	Rethel, Epinal
	Juli/Aug.	BdE			Heimat	–
	Sept./Dez.	XVI	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
1941	Jan./Febr.	XVI	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	März/April	z. Vfg.	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	Mai	z. Vfg.	4. Pz.Gru.	„C"	Osten	Ostpreußen
	Juni/Sept.	XXXXI	4. Pz.Gru.	Nord	Osten	Ostrow, Leningrad
	Okt.	LVI	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov.	XXXXI	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Kalinin, Klin
	Dez.	V	4. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan.	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Febr.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	März/April	LVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Mai	z. Vfg.	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Juni	LXXXIII	Felber	„D"	Westen	Frankreich
	Juli/Aug.	z. Vfg.	7. Armee	„D"	Westen	Nordw.Frankreich
	Sept./Okt.	XXV	7. Armee	„D"	Westen	Nordw.Frankreich
	Nov.	z. Vfg.	7. Armee	„D"	Westen	Nordw.Frankreich
	Dez.	z. Vfg.	Hoth (4. Pz.)	Don	Osten	Kotelnikowo
1943	Jan./Febr.	XXXXVIII	Hollidt	Don	Osten	Donez
	März	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Charkow

	April	XXXXVIII	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Mai	z. Vfg.	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Juni/Juli	III	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Aug.	LII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Belgorod
	Sept.	XXXXII	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Okt.	XXXXVIII	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Nov.	XI	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Dez.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Kirowograd
1944	Jan.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	Febr.	XXXXVI	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kamenetz-Podolsk
	März	LIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kamenetz-Podolsk
	April	III	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Kamenetz-Podolsk
	Mai	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Tarnopol
	Juni/Juli		BdE WK XI		Heimat	—
	Aug.	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Wilna, Kowno
	Sept./Okt.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Rozan, Narew
	Nov./Dez.	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Rozan, Narew
1945	Jan.	LXXII	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn, Budapest
	Febr/März	I. Kav.	6. Armee	Süd	Osten	Plattensee
	April	II. SS	6. Pz.Armee	Süd	Osten	Wien
	Mai	XXIV	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brünn

Brig.Kdr. der Schnellen Truppen VI * 13. 5. 1942 in Münster WK VI aus dem Stab des am 16. 12. 1939 errichteten Inf.Ers.Rgt. (mot.) z. b. V.,

Kdr. der Panzertruppen VI am 25. 3. 1943, Ende 1943 in Coesfeld; bildet Herbst 1944 die Panzer-Brig. 111 als Walküreeinheit mit 2900 Mann, die Kampfgruppen Knaust und Fürstenberg mit 1065 Mann und die Kampfgruppe 1/VI mit 2100 Mann als Gneisenau-einheiten.

G: 1942: Pz.Gren.Ers.Rgt. 57 Wuppertal-Barmen (mit Btl. 4, 64, 361)
Inf.Ers.Rgt. (mot.) 16 Rheine (Btl. 60, 156)
Panzer-Ers.Abt. 11 Paderborn
Kradschtz.Ers.Btl. 6 Iserlohn
Pz.Jg.Ers.Abt. 6 Hamm
Radf.Ers.Abt. 15 Paderborn

1943: Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Rgt. 57 Wuppertal (6, 64, 36)
Gren.Ers. u. Ausb.Rgt. 16 Rheine (60, 156)
Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 17 Bielefeld
Pz.Aufkl.Ers. sowie Ausb.Abt. 6, beide Iserlohn
Pz.Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. 6 Herford
Kdo.Panzer-Lehrg. Tiger Paderborn mit Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 500

U: direkt WK VI

6. Panzer-Brigade * 10. 11. 1938 in Würzburg als selbständiger Stab für die Pz. Rgt. 11 und 25; 1. 4. 1939 nach Würzburg zur 2. leichten Div. Bereits 1939 aufgelöst.

Panzer-Rgt. 6 * 15. 10. 1935, FStO Neuruppin WK III; 8. 3. 1940 Abgabe der 6. an Pz.Abt. 40, 19. 7. 1940 der 2. an Pz.Abt. C in Putlos, 23. 1. 1941 der 2. und 5. an Pz.Abt. 301, werden ersetzt; Rgt. erhält 1. 3. 1941 eine III. aus I./Pz.Rgt. 28 (Aufstellungsort Putlos, Juli 1940); 15. 3. 1943 Stab III. aufgelöst. Die I. wird am 17. 7.

1943 in eine Panther-Abt. umgegliedert, meist detachiert und 1945 mit I./130 (Pz.Lehr-Div.) ausgetauscht.
G: 1939 I. 1, 2, 4, II. 5, 6, 7
1941 I. 1, 2, 4, II. 5, 7, 8, III. 9, 10, 12
1943 I. 1—4, II. 5—8
U: 3. Panzer-Div.: 1939 Pommern, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Frankreich (Somme), 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942 Südrußland (Charkow, Don, Kaukasus), 1943 desgl. (Mius, Charkow, Kiew), 1944 Südukraine, Weichsel, Narew, Dez. Ungarn, 1945 Ungarn
E: 5 Neuruppin WK III

Panzerabwehr-Abt. 6 * 15. 10. 1935, FStO Herford WK 6; dazu bei Mobilmachung als 4. die 1./MGK 46,

Panzerjäger-Abt. 6 seit 16. 3. 1940; 10. 12. 1940 Abgabe von Stab und 2. Kp. an Pz.Jäg. Abt. 106, werden ersetzt; erhielt 28. 6. 1943 eine 4. (Fla.) Kp. statt 1./46). Die 3. Kp. erhielt März 1944 die Bezeichnung Sturmgesch.Abt. 1006. Juni 1944 in Mittelrußland vernichtet.
Wiederaufstellung Jan. 1945 zu 3 Kp. aus der Sturmgesch.Abt. 6 und der Fla.Kp. 6 (err. 25. 7. 1942 aus der Fla.Kp. 1552). Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: 6. Inf./Volks-Gren./Inf.Div. Einsatz s. 6. ID
E: 6 Hamm, Herford WK VI

Panzerjäger-Abt. 6 (L) * 1. 11. 1943 bei Übernahme der 1942 err. Pz.Jg.Abt. der Lw.Feld-Div. 6 in das Heer; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet und 3. 8. 1944 aufgelöst.
U: 6. Feld-Div. (L) Mittelrußland (Witebsk)
E: WK III

Panzerabwehr-Ers.Abt. 6 * 26. 8. 1939 in Hamm WK VI; 1. 11. 1939 nach Thorn und 25. 11. 1939 nach Kulmsee in Westpreußen verlegt,

Panzerjäger-Ers.Abt. 6, Kulmsee, am 21. 3. 1940 und am 15. 8. 1940 nach Herford zurückverlegt, 18. 3. 1942 nach Hamm; 1943 als Pz.Jg.Ers. u. Ausb.Abt. 6 wieder in Herford.
U: Div.Nr. 156, 1. 9. 1940 Div.Nr. 166, 13. 5. 1942 Kdr. der Schnellen, sp. Panzertruppen VI

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 6 * 1945 (Vfg. 6. 2. 1945) im WK IX zu 3 Pz.Jagd-Gruppen (30 Pz.Jagd-Kdos.). Errichtung fraglich (keine Fp.Nummer).

Panzer-Jagd-Abt. 6 * 16. 2. 1945 auf Vfg. v. 25. 1. 1945 in Milowitz WK VIII aus dem bereits gebildeten Stab der Pz.Jg.Abt. Regensburg, den in Milowitz in Aufstellung befindlichen Pz.Jg.Kp. 1347 und 1190 mit Jagdpanzern 38 und einer in Stahnsdorf zu bildenden 3. Aufkl.Kp.; am 16. 2. sofort der Heeresgruppe Weichsel nach Stettin zuzuführen.
U: Pz.Jagd-Brig. 104, Pommern (11. Armee)
E: 6 Herford WK VI

Festungs-Pak-Verband VI * Sept. 1944 in Danzig WK XX mit den Fest.Pak-Kp. 1/VI—9/VI. Die 2/VI wird im Januar 17. Fest.Inf.Rgt. 183 der Fest.Div. Warschau.
U: Stab in Danzig, die Kp. in Westpreußen
E: 2 Kolberg WK II, sp. 101 Fallingbostel WK XI

6. Schützen-Brigade * 1. 4. 1939 im WK VI als Stab für die Schützeneinheiten der 1. leichten Div.;

6. Panzergrenadier-Brigade seit 9. 7. 1942. Am 10. 11. 1942 aufgelöst.
U: 1. leichte Div., 18. 10. 1939 6. Panzer-Div.
E: 4 Iserlohn WK VI

Kavallerie-Schützen-Rgt. 6 * 10. 11. 1938 durch Motorisierung des Inf.Rgt. 103 (err. 15. 10. 1935), FStO Saalfeld (II. Rudolstadt) WK IX,

Schützen-Rgt. 6 seit 20. 3. 1940,

Panzergrenadier-Rgt. 6 seit 5. 7. 1942.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8 (Schwadr. seit 20. 3. 1940 Kp.)
1941 (1. 3.) I. 1–5, II. 6–10, 11 sIG
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 sIG, dazu (1944) 10. Pi.Kp.
U: 2. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen
7. Panzer-Div. (ab 18. 10. 1939): 1940 Belgien, Frankreich (Somme), 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942 Mai nach Westen, 1943 Südrußland (Don, Belgorod, Charkow), 1944 Nordukraine (Kamenetz-Podolsk), Aug. Litauen, Kurland, Ostpreußen, 1945 Narew, Westpreußen
E: 6 Saalfeld WK IX

Schützen-Ers.Btl. 6 * 28. 8. 1939 in Saalfeld WK IX,

Panzergrenadier-Ers.Btl. 6 am 1. 8. 1942. Am 1. 10. 1942 aufgespalten und 9. 4. 1943 wieder vereinigt als Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 6, 1. 8. 1943 erneut geteilt in Ers.Btl. und Res.Btl. Das Ers.Btl. jetzt in Meiningen, wird am 31. 3. 1944 aufgelöst.
U: Div. 159, 5. 1. 1940 Div. 179 (mot.), sp. Pz.Div.Nr. 179, 1. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen IX Ersatztruppe für 2. leichte Div., sp. 7. Panzer-Div.

Res.Panzergrenadier-Btl. 6 * 1. 8. 1943 in Saalfeld WK IX aus Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 6 unter Verlegung nach Frankreich (Orleans), 15. 5. 1944 zur Aufstellung der 116. Pz.Div. mit verwendet, Rest in die Heimat zurückgeführt und aufgelöst.
U: 179. Res.Panzerdivision

Kradschützen-Btl. 6 * 1. 4. 1939 aus IV./Kav.Schtz.Rgt. IV, FStO Iserlohn WK VI; 1. 8. 1940 Abgabe der 3. an 16. Pz.Div., ersetzt durch 2./IR 79, 1. 2. 1943 mit Pz.Aufkl. Abt. 57 verschmolzen.

Panzer-Aufklärungs-Abt. 6 seit 1. 4. 1943. Mai 1944 aufgefrischt in Bergen mit neuen Fp.Nummern.
U: 1. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen
6. Panzer-Div. (s. oben)
E: 4 (Schtz.) Iserlohn, 1. 12. 1940 6 (Kradschtz./Pz.Aufkl.) Iserlohn WK VI

Kradschützen-Ers.Btl. 6 * 1. 12. 1940 in Iserlohn WK VI durch Abgaben von Schützen-Ers.Btl. 4; 1. 10. 1942 geteilt in Ers.Btl. Iserlohn und Ausb.Btl. in Wesel,

Panzer-Aufklärungs-Ers. bzw. **Ausb.Abt. 6** am 1. 4. 1943, Ers.Abt. in Iserlohn, Ausb.Abt. weiter vorläufig in Wesel; stellt Sept. 1944 im Gneisenauaufgebot die Kampfgruppe Fürstenberg auf. 1. 10. 1944 in Iserlohn vereinigt zur Pz.Aufkl.Ers. u. Ausb.Abt. 6.
U: Div.Nr. 166, 13. 5. 1942 Brig.Kdr. d. Schnellen Truppen VI, 1. 4. 1943 Kdr. d. Panzertruppen VI

Aufklärungs-Abt. (mot.) 6 * 1. 10. 1934 getarnt als Kraftf.Abt. Münster, 15. 10. 1935 Aufkl.Abt. 6, FStO Krefeld WK VI; 1. 4. 1940 umbenannt in Pz.Aufkl.Abt. 57 der gleichen Division.
U: 1. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen, 6. Pz.Div. (s. oben)
E: 6 (mot.) Aufkl.) Krefeld, 20. 11. 1939 7 München

Ers.Abt. f. motorisierte Aufklärung 6 * 26. 8. 1939 in Krefeld WK VI, sp. Wuppertal. 20. 11. 1939 aufgelöst (zu 7 in München).
U: WK VI

Aufklärungs-Abt. 6. Inf.Div. * 26. 8. 1939 in Paderborn WK VI durch Kav.Rgt. 15 (Reg.Stab, 2., 6. und Teile 10. Schw.); Abgabe der Reiter-Schw. zum Reiterverband Böselager,

Radfahr-Abt. 6 seit Winter 1942/43,

Aufklärungs-Abt. 6 seit 1. 4. 1943,

Div.Füsilier-Btl. 6 Okt. 1943 durch Umbenennung; seit 10. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.) 6 mit Kavallerie-Tradition; Juni 1944 in Mittelrußland vernichtet.
Wiederaufstellung Aug. 1944 zunächst nur als Div.Füs.Kp. 6, Dez. 1944 auf Div.Füs.Btl. 6 zu 4 Kp. erweitert; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
Erneut April 1945 als Füs.Btl. 6 mit 4 Kp. in der FpÜ eingetragen.
U: 6. Inf.Div., 6. Volks-Gren.Div., 6. Inf.Div.
E: 15 Paderborn WK VI

Füsilier-Btl. 6 (L) * März 1944 nach Umbildung der 6. Feld-Div. (L) bei Witebsk aus Teilen der 2., 3., 6. Lw.Felddivision; Juni 1944 bei der Hgr. Mitte vernichtet und am 3. 8. 1944 aufgelöst.
U: 6. Feld-Div. (L) Mittelrußland (Witebsk)
E: WK III

Kavallerie-Rgt. 6 * 1. 1. 1921 als 6. (Preuß.) Reiter-Rgt. in Pasewalk; 6. 10. 1936 Kav. Rgt. 6, FStO Darmstadt (II. Bensheim) WK XII; bei Mobilmachung aufgelöst, stellt außer der Ers.Abt. mit je einer Reiter- und Radf.Schw. die

Aufkl.Abt. 33 WK XII
Aufkl.Abt. 34 WK XII
Aufkl.Abt. 36 WK XII

und mit einer Reit.Schw. die Aufkl.Abt. 79 auf.

Kavallerie-Ers.Abt. 6 * 26. 8. 1939 in Darmstadt WK XII; Nov. 1942 nach Lissa und Aug. 1940 wieder nach Darmstadt zurückverlegt, 11. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt. und umbenannt in

Radfahr-Ers.Abt. 6 am 18. 9. 1942,

Aufklärungs-Ers.Abt. 6 am 7. 4. 1943 und am 4. 7. 1944 in Aufkl.Ers. u. Ausb.Abt. 6 umbenannt.
U: Div. 172, 6. 5. 1942 Kdr d. Schnellen Truppen XII, 1. 4. 1943 wieder Div. 172

Radfahr-Ausb.Abt. 6 * 18. 9. 1942 in Darmstadt WK XII aus der Kav.Ers.Abt. 6; am 20. 2. 1943 als

Res.Radfahr-Abt. 6 zum Gkdo. LXVII. Res.Kps. nach Frankreich verlegt und dort am 10. 3. in Schnelle Abt. 6 umbenannt; seit 16. 3.: Schnelle Abt. 512.
U: Gkdo. LXVII. Res.Kps.

6. Kosaken-Reiter-Rgt. Terek * 13. 5. 1943 in Ostpreußen, gibt 16. 6. aus der II. Abt. rd. 420 Kosaken an die Kos.Jäger-Abt. Behm ab; aufgefüllt durch die Don- und Kuban-Kosaken des I. und des Kos.Rgt. Platow; die 3. am 25. 6. an das 3. Kos.Reit.Rgt. Sswodno, wieder ergänzt,

Terekkosaken-Reiter-Rgt. 6 seit 4. 8. 1943; Dez. 1944 in die Waffen-SS übernommen.
U: 1. Kosaken-Div.
G: I. 1–4, II. 5–8, 9. (schw.)
U: 1. Kosaken-Div. Kroatien

D. Artillerie

Höherer Artillerie-Kommandeur 6 * Febr. 1945 (nach FpÜ, vermutl. früher) für das Panzer-AOK 6.

Artillerie-Kdr. 6 (Arko 6) * 1. 10. 1937, FStO Bielefeld WK VI; 2. 9. 1939 zunächst beim VI. AK, 30. 9. 1939 Heerestruppe, Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet, 5. 6. 1943 wieder aufgestellt, 1944 Korpstruppe beim XXVI. AK (Litauen, Ostpreußen) bis Kriegsende.
E: 6 (Beob.) Lemgo WK VI

Artillerie-Rgt. 6 * 1. 1. 1921 in Minden als 6. (Preuß.) Art.Rgt.; 1. 10. 1934 Art.Rgt. Minden, 15. 10. 1935 Art.Rgt. 6, FStO Osnabrück (I. Lingen) WK VI; dazu bei Mobilmachung I./Art.Rgt. 42 Minden als schw. Abt.; 2. 3. 1940 Abgabe der 2. Bttr., 18. 11. 1940 Abgabe der 2., 5., 8. Bttr. (an AR 106), werden ersetzt Juni 1944 in Mittelrußland vernichtet.
Wiederaufstellung 25. 7. 1942 einschl. I./42 aus dem im Sennelager errichteten Art.Rgt. 1552 (552. Gren.Div.); Jan. 1945 im Weichselbogen abermals vernichtet.
Wiederaufstellung in Schlesien März 1945, jetzt ohne I./42 mit vier Abteilungen.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./42 1–3
1945 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
U: 6. Inf.Div., 6. Volks-Gren.Div., 6. Inf.Div. (Einsatz s. 6. ID)
E: 6 Osnabrück WK VI

Artillerie-Ers.Rgt. 6 * 26. 8. 1939 in Osnabrück WK VI als Stab für einen Teil der Art. Ers.Abt. des Wehrkreises; 3. 11. 1939 nach Elbing in Westpreußen verlegt. Aug. 1940 zurück nach Osnabrück. 1944: Art.Ers. u. Ausb.Rgt. 6.
G: 1939 AEA 6 (Danzig), 26 (Löbau), 42 (Neustadt), 62 (Neustadt), I./169 (Mohrungen)
1940 AEA 6, 26, 42 (sämtl. Osnabrück), 62 (Dortmund)
1942 AEuAA 6 (Osnabrück), II./169 (Hamm), Heeresflak 276 (Hamm)
1943 AEA 6 (Osnabrück), 26 (Rheine), II./169 (Hamm), I./211 (Lingen)
U: Div. 166, 1. 2. 1943 Div. 176, Okt. 1944 Div. 466

Artillerie-Ers.Abt. 6 * 28. 8. 1939 in Osnabrück WK VI als leichte Art.Ers.Abt.; 2. 11. 1939 nach Danzig-Langfuhr und am 17. 8. 1940 nach Osnabrück zurückverlegt. 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt. Die Ers.Abt. bleibt in Osnabrück und stellt Sept. 1944 eine Walküreeinheit mit 3 Bttr. auf.
U: Div. 166, 1. 2. 1943 Div. 176, Okt. 1944 Div. 466

Artillerie-Ausb.Abt. 6 * 1. 10. 1942 in Osnabrück WK VI; Jan. 1943 nach Dänemark (Ulfborg) verlegt,
Res.Artillerie-Abt. 6 am 26. 10. 1943. Im Mai 1944 um 2 Bttr. verstärkt, Dez. 1944 geteilt in die Abt. 6 und 1066, Res.Art.Abt. 6 mit 3 Bttr. in Ramme wird März 1945 I./Art.Rgt. 1066.
U: Div. 166, 1. 2. 1943 166. Res.Div.

Artillerie-Rgt. 6 (L) * 1. 11. 1943 bei Witebsk durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 6 in das Heer (ohne IV. !). Jan. 1944 umgegliedert: I. aus I./6, II. aus III./6, III. aus I./Art. Rgt. (L) 3 und IV. aus III./2. Juni 1944 bei der Hgr. Mitte vernichtet, 3. 8. 1944 aufgelöst.
G: I. 1—3, II. 4—6, III. 7—9, IV. 10—12
U: 6. Feld-Div. (L), Mittelrußland (Witebsk)
E: WK III

Festungs-Artillerie-Stab 6 * Winter 1940/41, Sommer 1941 aufgelöst, Einsatz ?

Heeres-Flakartillerie-Rgt.Stab 6 * 15. 9. 1944 durch WK XVII für OB Südwest, zugleich Kdr. der H.Flaktruppen bei Hgr. C.

Beobachtungs-Abt. 6 * 6. 10. 1936, FStO Lemgo WK VI; 1. 3. 1942 umgegliedert in le. Beob.Abt. unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr. und Verteilung der 4. (Ballon) Bttr. auf die Beob.Abt. 2, 9, 17, 35. Die Abt. erhält einen Ballonzug aus der Ballon-Bttr. 102. Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet, April in der FpÜ gelöscht.
U: 6. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe: Frankreich, Rußland, zuletzt Polen bei 4. Pz. Armee
E: 6 Lemgo WK VI

Beobachtungs-Ers.Abt. 6 * 26. 8. 1939 in Lemgo WK VI; 2. 11. 1939 nach Bromberg und 14. 8. 1940 nach Lemgo zurückverlegt; 1943 Beob.Ers. u. Ausb.Abt. 6, stellt als Walküreeinheiten Sept. 1944 4 Gren.Kp. auf.
U: Div. 156, 1. 9. 1939 Div. 166, 1. 2. 1943 Div. 176, Okt. 1944 Div. 466

Kriegskarten- u. Vermessungsamt 6 * 20. 9. 1943 in Dnjepropetrowsk aus dem Kr.Kart. u. Verm.Amt. Dnjepropetrowsk (seit 21. 6. 1943, vorher Kr.Kart. u. Verm.Abt Pjatigorsk, * 22. 10. 1942 bei Hgr. A, dann in Berditschew); 1. 2. 1944 in Krakau aufgelöst und mit 4 verschmolzen.
U: Höh.Offz. d. Kr.Kart. u. Verm.Wes. Ost
E: III./ALR 4 Groß-Born WK II

Werfer-Brig. 6 * 31. 1. 1944 in Munsterlager (?) WK X mit:
Werfer-Rgt. 81
Werfer-Rgt. 82.
U: Heerestruppe, Osten, zuletzt bei AOK 4 in Ostpreußen
E: 5 Munsterlager WK X

Nebelwerfer-Abt. 6 * 18. 3. 1940 im WK X zu 3 Bttr., 7. 1. 1941 die 2. Bttr. zur Aufstellung Werfer-Rgt. 52; Abt. wird 14. 5. 1942 III./schw. Werfer-Rgt. 3.
U: Heerestruppe
E: 2 Bremen WK X

Geb.Nebelwerfer-Lehr- u. Ers.Bttr. 6 * 1942 in Admont WK XVII.

Werfer-Ers. u. Ausb.Abt. 6 * 4. 12. 1943 im Munsterlager WK X; April 1945 mobil im Nebel-Rgt. 2.

E. Pioniere

Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 6 * 19. 8. 1943 aus dem Kdr. der Bautruppen 6, 1944 in Lappland und Norwegen bei Geb.AOK 20, 1945 Dänemark.
E: 3 (Bau) Crossen WK III

Pionier-Btl. 6 * 1. 1. 1921 als 6. (Preuß.) Pi.Btl.; 1. 10. 1934 Pi.Btl. Minden; 15. 10. 1935 Pi.Btl. 6, FStO Minden. Juni 1944 in Mittelrußland vernichtet.
Wiederaufstellung als Pi.Kp. 6 am 25. 7. 1944 aus der im Sennelager err. Pi.Kp. 1552 (552. Gren.Div.), auf ein Btl. von 2 Kp. vermehrt. Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
März 1945 erneute Aufstellung in Schlesien mit zwei, sp. drei Kp.
U: 6. Inf.Div., 6. Volks-Gren.Div., 6. Inf.Div., Einsatz: s. 6. ID
E: 6 Minden WK VI

Pionier-Ers.Btl. 6 * 28. 8. 1939 in Minden WK VI; Nov. 1939 nach Elbing und Aug. 1940 nach Minden zurückverlegt; 1. 10. 1942 geteilt und April 1944 wieder vereinigt als Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 6 in Minden; stellt Sept. 1944 als Walküreeinheit das Ausb.Btl. mit 3 Grenadier-Kp.
U: Div. 166, 1. 2. 1943 Div. 176, Okt. 1944 Div. 466

Pionier-Lehr-Btl. 6 * 1944 aus dem Pi.Lehr-Btl. für schweren Brückenbau in Speyer, das am 1. 4. 1942 aus dem Brückenbau-Ers.Btl. 4 gebildet und 5. 8. 1942 wieder in dieses und ein Pi.Lehr-Btl. f. schw. Brückenbau in Speyer geteilt war; Nov. 1944 mit dem Pi.Lehr-Btl. 3 in Rosenheim verschmolzen.
U: Div. 172 WK XII

Pionier-Btl. 6 (L) * Jan. 1944 bei Witebsk aus dem Stab Pi.Btl. 216 des Heeres und den am 1. 11. 1943 von der Luftwaffe übernommenen Pi.Kp. der 6., 3. und 2. Lw.Feld-Div. (als 1.–3. Kp.); Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 6. Feld-Div. (L) Mittelrußland (Witebsk)
E: WK III

Pionier-Sonderstab 6 * 14. 7. 1944 für das Generalgouvernement.
E: WK III Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. VI * 15. 5. 1939 in Saarbrücken aus der am 6. 10. 1936 in Aschaffenburg gebildeten Festungsinspektion VI; bildet bei Mobilmachung Oberbaustab 14.

Festungs-Pionierstab 6 * 1. 3. 1936 in Küstrin aus der Festungsbaugruppe, FStO Sternberg WK III; 1. 11. 1939 Abschnittsgruppen I und II, dazu 1. 2. 1943 die im WK III neu aufgestellte Gruppe III/6, diese 1944 ersetzt durch die bish. I/16; Juli 1944 die Kp. des Fest.Pi.Btl. 6 direkt unterstellt.
G: 1939 I., II./F 6; 1943 I.–III./F 6; 1944 1.–3. Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. III Küstrin, seit Febr. 1940 im Generalgouvernement, seit 25. 10. 1940 unter Fest.Pi.Kdr. II, Herbst 1944/45 in Kroatien
E: 23 (Pi.) Spandau, Okt. 1941 3 (Bau) Crossen WK III

Festungs-Bau-Btl. 6 * 21. 4. 1942 aus Teilen des Fest.Bau-Btl. 157 (Stab und 2. Kp.) mit 1. und 4. (Park) Kp., dazu am 20. 8. 1942 neuaufgestellte 2. Kp. und am 1. 3. 1943 die 3. Kp.

Festungs-Pionier-Btl. 6 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung; Juli 1944 Stab und 4. Kp. gelöscht, die übrigen dem Fest.Pi.Stab 6 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 6, Fest.Pi.Kdr. II Polen, Balkan (Griechenland)
E: 12 (Bau) Worms WK XII

Abschnittsbaustab 6 * 26. 8. 1939 in Frankfurt/Oder WK III aus RAD; in
Kdr. der Bautruppen 6 am 7. 2. 1940 umbenannt; 19. 8. 1943: Pi.Rgt.Stab z. b. V. 6.
U: Heerestruppe, Polen, sp. Norwegen
E: 3 Crossen/Oder WK III

Stellungsbaustab 6 * März 1945 im WK XVIII für den Ausbau der Alpenstellung.

Bau-Ers.Btl. 6 * 26. 8. 1939 in Waldbröl WK VI und am 11. 12. 1939 nach Münster, 11. 7. 1940 nach Minden und 8. 8. 1940 nach Arnsberg verlegt; 1. 10. 1942 geteilt und April 1943 als Bau-Ers. u. Ausb.Btl. 6 vereinigt,
Baupionier-Ers. und Ausb.Btl. 6, Arnsberg, seit 19. 8. 1943. Juli 1944 Ausb.Btl. abermals abgeteilt.
U: Div. 166; 1. 2. 1943 Div. 176, Okt. 1944 Div. 466

Baupionier-Ausb.Btl. 6 * Juli 1944 in Arnsberg WK VI durch Teilung des Bau-Pi.Ers. u. Ausb.Btl.: der Heeresgruppe Mitte zum Ausbau der Ostpreußenstellung zur Verfügung gestellt.
U: Heerestruppe, Ostpreußen (b. Korschen)

Bau-Btl. 6 * 26. 8. 1939 im WK II aus RAD; 31. 10. 1939 aus WK XXI in WK II zur Auflösung zurückverlegt.
E: 2 Stettin, WK II

Kdr. der Landesbautruppen 6 * 18. 9. 1943 in Posen WK XXI durch WK VIII, in
Höh.Landesbau-Pionierführer 6 am 1. 10. 1943 umbenannt, wird 1. 11. 1944 Landes-Pionier-Oberbaustab VIII.
E: 28 Schieratz, WK VIII

Landes-Pionier-Oberbaustab VI * 1. 11. 1944 in Essen durch Umbenennung des Höh.Landes-Baupionierführers 3; Einsatz: WK VI.

Landes-Bau-Btl. 6 * 30. 1. 1942 im WK I; 12. 12. 1942 Abgabe der 1. Kp. als 2./17 und ersetzt, **Landes-Baupionier-Btl. 6** seit 19. 8. 1943; 1944 aufgelöst (?).
U: Kdr. d. Ld.Bau-Tr. 1, seit 22. 10. 1942 2, StO Wilhelmshaven-Fedderwardergroden
E: 1 Modlin WK I

Kdr. der Brückenwach-Kp. VI * 25. 5. 1941 als Stab für die am 25. 8. 1939 aufgestellten Brückenwach-Kp. 1/VI—15/VI, umbenannt 5. 9. 1941 in:
Kdr. der Stromsicherungs-Kp. im WK VI mit den Stromsicherungs-Abschnitten I, II, III und den Kp. 1—12/VI. Drei Kp. waren vom 7. 3. bis 20. 6. 1942 in Riga als Stromsicherungs-Btl. 506 detachiert,
Stromsicherungs-Rgt. VI mit I/VI Köln, II/VI Düsseldorf (8. Kp. Krefeld), III/VI Duisburg-Ruhrort (12. Kp. Wesel) seit dem 31. 8. 1942,
Landespionier-Rgt. 6 seit dem 15. 8. 1943 mit den gleichen Btl.; 1945 mobil mit Fp.Nummern.
U: Div. 526
E: 2 (Brückenbau) Minden WK VI

Arbeits-Btl. 6 (L) * 15. 10. 1942 im WK VI aus früheren Kriegsgefangenen, die 4. u. 5. Kp. aus dienstverpflichteten Holländern.
U: Kdr. d. Landesbautruppen 3 (Essen), Einsatz: Duisburg-Meiderich, 1944 im WK XIII in Regensburg, die 4. und 5. Kp. in Ettabeuren und Murnau
E: 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid, Osnabrück WK VI

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 6 * 15. 9. 1940 im WK VI (Wahn).
U: WK VI, Einsatz: Köln-Deutz
E: 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid, Osnabrück WK VI

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 6 * April 1945 mit 3 Kp., Einsatz unbekannt.

Kriegsgefangenen-Dachdecker-Btl. VI * 1. 7. 1941 in Bonn-Duisdorf aus kriegsgefangenen Franzosen zu 4 Kp.
U: WK VI, 1941 Krefeld, 1943 Essen, 1944 Stab Oelde, 1., 2. Kp. Dortmund, 3. Essen
E: 6 (Ldschtz.) Osnabrück WK VI

Kriegsgefangenen-Glaser-Btl. VI * 1. 3. 1941 im WK VI aus kriegsgefangenen Franzosen.
U: WK VI, Stab Duisburg, 1943 die 2. u. 3. Kp. in München, 1944 Stab sp. Neheim, 1. dort, 2. Dortmund, 3. Osnabrück, 4. München
E: 6 (Ldschtz.) Osnabrück WK VI

Litauische Bau-Abt. VI * 1943 beim WBefh. Ostland, Okt. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Weißruthenisches Heimwehr-Pionier-Btl. 6 * Juni 1944 bei Hgr. Mitte, Sept. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Eisenbahn-Pionier-Rgt. 6 * 1. 10. 1940 im WK III aus dem Stab II./Eisb.Pi.Rgt. 2 (fr. Eisb.Pi.Btl. 699) als Rgt.Stab, den Eisb.Pi.Stäben 12 und 16 als I. und II. und den Eisb.Bau-Kp. 85—92. Der Stab I. war vom 27. 1. bis 16. 7. 1943 Kdr. d. Eisb.Pi. 2 beim AOK 2.
G: I. 1—4, II. 5—8
U: Heerestruppe, 1942/43 Südrußland (Donbogen, Rossosch, Stalingrad), seit 1944 im Westen (I. am 28. 4. 1944 bei AOK 7), zuletzt 1944/45 Stab bei OB West, I. bei 1. Armee (Saarpfalz), II. bei Hgr. G und H
E: 5 Fürstenwalde, sp. Straßburg WK V

Eisenbahn-Baustab 6 * 26. 8. 1939 durch die Reichsbahndirektion Wuppertal, 1. 9. Heerestruppe, wird 1. 4. 1940 in Eisb.Pi.Stab 16 umbenannt.
E: 68 Rehagen-Klausdorf WK III

Feldeisenbahn-Kommado 6 * Aug. 1943 im WK IX.
U: Heerestruppe, Griechenland, Serbien, 1944/45 Balkan Hgr. E
E: ?

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 6 * 19. 3. 1942 aus dem am 15. 3. 1941 bei WBK Plauen WK IV aufgestellten Feldeisb.Betr.Amt 6,
Feldeisenbahn-Abt. 6 am 5. 9. 1944 unter Abgabe der 4 Kp. als Feldeisb.Betr.Kp. 139 bis 142.
U: Heerestruppe bei Hgr. Mitte, Juni 1944 Orscha, 1944/45 WK XXI
E: 414 (Inf.) Komotau WK XIII; 1. 7. 1944 Feldeisb.E. Zeitz WK IV

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 6 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 1. 1941 im WK XI errichteten Feldeisb.Masch.Amt 6.
U: Heerestruppe, seit 1943 in Italien, 1944/45 Mailand unter Feldeisb.Kdo. 5
E: 211 (Inf.) Hannover WK XI; 1. 7. 1944 E.Feldeisb. Zeitz WK IV

Feldeisenbahn-Werkstätten-Abt. 6 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 5. 1941 im WK IV errichteten Feldeisb.Werkst.Amt 6. Am 15. 6. 1943 aufgelöst.
U: Heerestruppe
E: 414 (Inf.) Komotau WK IV

Kdr. der Technischen Truppen 6 * 1944 nach Frontnachweiser f. Hgr. „B". Nicht durchgeführt, keine Fp.Nummer. Siehe: z. b. V. 1.

Technisches Wehr-Wirtschafts-Kdo. 6 (VI) * 1. 3. 1940 im WK VI,
Technisches Btl. 6 seit 20. 2. 1941.
U: Heerestruppe, Rußland, Jan. 1943 Woronesch, März 1944 Tarnopol, 1944/45 Weichselbogen, Schlesien bei 4. Pz.Armee
E: techn: Pirna, sonst 412 (Lüttich) WK VI

Technische Abt. VI * 26. 5. 1941 in Frankreich aus der TN Abt. VI (Einsatzgruppe Frankreich) der Techn. Nothilfe; wird am 21. 3. 1944 in Italien Techn. Btl. 14.
U: Heerestruppe, Rußland, Hgr. Nord bis 23. 8. 1943; Italien bei OB Südwest seit 26. 9. 1943
E: techn: Niederlahnstein, sonst WK VIII

Technisches Res.Btl. 6 * 1944 nach Frontnachweiser im WK VI, Aufstellung fraglich, keine Fp.Nummer.

F. Nachrichten

Kdr. der Nachrichtentruppe VI * 27. 8. 1940 in Münster aus dem am 1. 4. 1940 err. Kdr. der Nachr.Tr. XX; 1943 in Oelde.
G: 1942 Nachr.Ers.Abt. 6 Bielefeld, Pz.Nachr.Ers.Abt. 26 Köln-Lindenthal
1944 Nachr.Ers. u. Ausb.Abt. 6 Bielefeld

Panzer-Armee-Nachrichten-Rgt. 6 * Nov. 1944 im Westen aus Stab und Einheiten der Nachr.Abt. 113 des XIII. SS Korps.
G: I. zwei Fspr., 1 Richtverbindungs-, eine Funkkp., II. eine Blankdraht- und drei FFK Bau-Kp.
U: 6. Panzer-Armee, Eifel, Ungarn (Einsatz: siehe 6. Pz.Armee)

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 6 * 15. 10. 1935, FStO Bielefeld WK VI; Juni 1944 in Mittelrußland vernichtet.
Wiederaufstellung 25. 7. 1944 als Gren.Div.Nachr.Kp. 6 aus der Div.Nachr. Kp. 1552 (552. Gren.Div.); Jan. 1945 im Weichselbogen abermals vernichtet.
Wiederaufstellung ?
U: 6. Inf.Div., 6. Volks-Gren.Div., 6. Inf.Div. (Einsatz: siehe 6. ID)
E: 6 Münster, Bielefeld WK VI

Nachrichten-Ers.Abt. 6 * 25. 8. 1939 in Münster WK VI; 1. 11. 1939 nach Elbing und 26. 8. 1940 nach Bielefeld zurückverlegt; 1. 10. 1942 umbenannt in
Nachrichten-Ausb.Abt. 6, Bielefeld, unter Auflösung der Ersatzkompanien.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppe VI

Nachrichten-Ers.Abt. 6 (neu) * 1. 10. 1942 in Münster WK VI durch Umgliederung der Nachr.Ers.Abt. 16; 5. 10. 1942 nach Bielefeld verlegt.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppe VI

Div.Nachrichten-Abt. 6 (L) * 1. 11. 1943 als Kp. bei Witebsk von der 6. Lw.Feld-Div. in das Heer übernommen und Jan. 1944 auf eine Abt. verstärkt; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 6. Feld-Div. (L) Witebsk
E: WK III

Feld-Nachrichten-Kdtr. 6 * 26. 8. 1939 im WK V; wird 1. 8. 1940 Wehrmacht-Nachr. Kdtr. Oslo.
E: 5 Stuttgart WK V

Festungs-Nachrichten-Kdr. VI * 11. 2. 1942 im WK VIII; 16. 3. 1942 nach Norwegen, 2. 10. 1944 nach Rotenburg/Hann. zum Führungsstab Nordküste mit Fest.Nachr.Abt. Stäben 4, 17, 27.
E: 28, sp. 8 Liegnitz WK VIII

Festungs-Nachrichten-Stab 6 * 15. 2. 1940 (Vfg. v. 15. 11. 1939) beim AOK 1 in der Saarpfalz aus den VI. (N) Abt. der Fest.Pi.Stäbe 17 (Homburg) und 20 (Landau) sowie der Grz.Schutz-Nachr.Kp. 73; 4. 6. 1941 nach Kowno (Fest.Nachr.Kdr. I, sp. II,

sp. WBefh. Ostland), 16. 5. 1942 n. Pernau, 9. 1. 1943 n. Frankreich (Rochefort, Fest. Nachr.Kdr. II), 1944/45: OB West, 1. Armee Saarpfalz, zuletzt Fest.Nachr.Kdr. X.
E: 9 Hofgeismar WK IX, 1. 8. 1940 E 33 Wiesbaden WK XII, 1. 5. 1943 E 7 Augsburg WK VII

Kdr. der Nachrichten-Aufklärung 6 * 29. 4. 1942 im WK IX; Einsatz im Westen 1945 Wermelskirchen bei OB West Hgr. B mit Nachr.Aufkl.Abt. 9 und 13.
E: 9 Hofgeismar WK IX

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 6 * 15. 12. 1943 im WK III; Febr. 1945 bei Hgr. Weichsel (9. Armee) an der Oder mit den Kp. 956 u. 958 (Kdr.Nachr.Aufkl. 2).
E: 3 Potsdam WK III

G. Versorgung

Versorgungseinheiten 6 = 6. Inf.Div., 1944: 6. Volks-Gren.Div.
Versorgungseinheiten 6 (L) = 6. Feld-Div. (L)

Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 6 * 1. 12. 1942 bei OB West aus dem Kdr. der Armeenachschubtruppen 510.
U: Westen, OB West Hgr. D, zuletzt Bad Nauheim
E: 10 (Kraftf.) Hamburg-Alsterdorf, WK X

Inf.Div.Nachschubführer 6 * 26. 8. 1939 in Bielefeld WK VI,
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 6 seit 1. 11. 1942; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet. Wiederaufstellung im Sennelager aus dem Kdr. der Gren.Div. Nachschubtruppen 1552 und umbenannt in
Div.Versorgungs-Rgt. 6.
U: 6. Inf.Div., 1944 6. Volks-Gren.Div.
E: WK VI

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 6 (L) * 1. 11. 1943 bei Witebsk durch Übernahme aus der Luftwaffe; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 6. Feld-Div. (L)
E: WK III

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 6 * 24. 1. 1944 durch Höh.Kdr. d. Nachsch.Tr. 2 (Mitte) aus dem Nachschubstab z. b. V. 640.
U: 1944/45 Hgr. Nord (Höh.Kdr. d. Nachsch.Tr. 4)
E: 4 (Kraftf.) Leipzig WK IV

Festungs-Nachschubstab 6 * Jan. 1944 in Italien; 1944/45: Italien.

Fahr-Ers.Abt. 6 * 26. 8. 1939 in Soest WK VI; Nov. 1939 nach Marienwerder und Aug. 1940 nach Soest zurückverlegt; 1. 10. 1942 geteilt, April 1943 wieder vereinigt als Fahr-Ers. u. Ausb.Abt. 6.
U: Div. 166, 1. 2. 1943 Div. 176, Okt. 1944 Div. 466

Kraftfahr-Abt. 6 * 12. 10. 1937, FStO Dortmund; bei Mobilmachung aufgelöst und zur Bildung der Kraftf.Ers.Abt. 6 verwendet.

Kraftfahr-Ers.Abt. 6 * 26. 8. 1939 in Dortmund WK VI; 5. 11. 1939 nach Gruppe in Westpreußen und 20. 8. 1940 nach Dortmund zurückverlegt. 1. 10. 1942 geteilt, April 1943 wieder vereinigt als Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. 6. Seit 1. 3. 1943 in Krefeld.
U: Div. 156, 1. 9. 1940 Div. 166, 1. 2. 1943 Div. 176, Okt. 1944 Div. 466

Kdr. der Kraftfahrparktruppe VI * 1942 in Münster WK VI mit den Heimatkraftfahrbezirken
VI A * 29. 8. 1939 in Münster, seit 30. 4. 1943 HKfBez. Westfalen, 29. 2. 1944 aufgelöst
VI B * 26. 8. 1939 in Düsseldorf, seit 30. 4. 1943 HKfBez. Rheinland, 28. 2. 1944 aufgelöst
VI C * 31. 8. 1939 in Köln, 15. 5. 1943 aufgelöst
VI D * 26. 2. 1940 in Düsseldorf, geht 23. 11. 1942 nach Westen als Heer.Kraftf.Bez. XXXXVII
und der Kraftf.Park-Ers.Abt. 6

Kraftfahrpark-Ers.Abt. 6 * 22. 9. 1942 in Düsseldorf WK VI mit der am 14. 8. 1941 errichteten Kraftf.Park-Ers.Kp. 6 als Stamm. April 1943 Kraftf.Park-Ers. u. Ausb.Abt. 6.
U: Kdr. der Kraftfahrparktruppen VI

Feldzeugkommando VI, Friedensdienststelle in Münster WK VI; besteht auch im Kriege.

Oberfeldzeugstab 6 * 15. 7. 1942 aus dem am 11. 10. 1941 aufgestellten Arbeitsstab Nord des Oberfeldzeugstabes 1; 10. 12. 1943 als Feldzeuginspizient in den OQu.Stab der Hgr. Nord eingegliedert.
U: Heerestruppe, Hgr. Nord, Nordrußland
E: 4 (Kraftf.) Kamenz WK IV

Feldzeug-Btl. 6 * 20. 10. 1944 in Kamenz (?) WK IV.
U: Heerestruppe, Westfrankreich, 1944/45 Osten bei Hgr. Mitte, zuletzt AOK 4 Ostpreußen
E: 4 (Kraftf.) Kamenz, Leipzig WK IV

Sanitäts-Ers.Abt. 6 * 26. 9. 1939 in Bielefeld WK VI aus der am 26. 8. errichteten San. Ers.Kp. 6; 3. 10. 1939 nach Arnsberg, 7. 11. 1939 nach Riesenburg in Westpreußen, 20. 8. 1940 nach Düren, 27. 9. 1940 nach Iserlohn (2 Kp. blieben bis zum 21. 1. 1941 in Riesenburg); 25. 6. 1942 Verlegung nach Hamm (mit Teilen in Soest); 5. 4. 1943 Umbenennung in San.Ers. u. Ausb.Abt. 6, Hamm.
U: Korpsarzt VI

Veterinär-Ers.Abt. 6 * 10. 2. 1941 in Soest WK VI; 5. 4. 1943 Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 6.
U: Korpsveterinär VI

Transport-Kdtr. z. b. V. 6 * 10. 7. 1941 in Köln (?) bei der Lehrabt. Chef des Trsp. Wesens Nymwegen; wird 26. 7. 1941 Trsp.Kdtr. Lemberg (sp. Kiew und 13).
E: 473 (Inf.) Aachen WK VI

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk VI * 14. 4. 1943 aus der Str.Trsp.Gruppe VI und I./Kw.Trsp.Rgt. 603, wird 1944 I./Kw.Trsp.Rgt. 603.

Wirtschafts-Kommando 6 * 27. 4. 1942 in Zossen aus dem am 9. 6. 1941 errichteten und dann beurlaubten Wi.Kdo. Norderney (Dresden–Radebeul); am 29. 8. 1940 beim Pz.AOK 1 in Pjatigorsk eingesetzt bis zum 30. 12. 1942; seit 28. 2. 1943 in Brahilow, sw. Winniza zur Auffrischung; 16. 9. 1943 nach Dresden–Radebeul zurückgezogen. Nach Abfall Italiens Nov. 1943 in Turin eingesetzt, zuletzt beim Pz.AOK 2 in Kroatien.

Wirtschafts-Erfassungs-Kdo. 6 * 1942; wird
Feldwirtschafts-Kdo. 6 Juni 1944. Einsatz ?

H. Sicherung

Sicherungs-Rgt. 6 * 1. 9. 1942 aus dem am 1. 7. 1942 errichteten Wach-Rgt. Paris 3; 1944 in Frankreich vernichtet und 17. 12. 1944 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, dazu 1943 13. Pi.Kp.
U: 325. Sich.Div., Mai 1944 Stab Conflans, I. St. Germain, II. Versailles, III. Breuil

Eisenbahn-Sicherungs-Abschnitts-Stab 6 * Winter 1943/44 aus dem Deutschen Eisb.Sich. Stab Kroatien; zuletzt in Agram.

Stromsicherungs-Rgt. VI (31. 8. 1942), s. Pioniere.

Landesschützen-Btl. VI/I, VI/II, VI/III usw., s. I, II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 6 * 19. 2. 1940 in Hamm WK VI; 1940 nach Lüdenscheid; Okt. 1942 geteilt, April 1943 wieder vereinigt als Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. 6, jetzt nach Osnabrück.
Das Btl. stellt 1944 auf:
Ldsch.Ers.Btl. I/6 Osnabrück, 25. 3. 1945 nach Münster
Ldsch.Ers.Btl. II/6 Rheinsberg
Ldsch.Ausb.Btl. I/6 Grave/Holland, Sept. 1944 als Walküreeinheit mit 5 Kp. (1350 Mann) mobil; wird als Füs.Btl. in die 190. ID eingegliedert. Neu aufgestellt 1945 in Langenberg.
Ldsch.Ausb.Btl. II/6, 12. 6. 1944 gebildet als Feldeinheit f. d. Westen, vernichtet. Neu als Walküreeinheit mit 4 Kp. (1102 Mann), eingegliedert in die 246. Inf.Div.
Ldsch.Ausb.Btl. III/6 Weert, Sept. 1944 als Walküreeinheit mit 5 Kp. (1296 Mann) in die 12. Volks-Gren.Div. eingegliedert, Jan. 1945 neu mit 2 Kp.
U: Div. 406

Landesschützen im WK VI:
a) **Landesschützen-Rgt.** * 26. 8. 1939
1/VI in Köln, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Rgt. 61
2/VI in Düsseldorf, eingesetzt in Polen, wird 10. 3. 1940 Inf.Rgt. 659 der 393. Inf.Div.
3/VI in Münster (?), eingesetzt in Polen, wird 15. 3. 1940 Stab des Inf.Rgt. 645 (358. Inf. Div.)

b) Landesschützen-Btl. * 26. 8. 1939

I/VI in ?, eingesetzt bei Korück 585 (Düsseldorf), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 451
II/VI (5.—8. Kp.) in Düren, auch Jülich (E 306 Osnabrück), im Westen bei 5. Armee, 29. 10. Korück 580 (442. Div.), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 452
III/VI (9.—12. Kp.) in ?, Okt. 1939 im Westen bei Korück 580 (442. Div.), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 453
IV/VI (13.—16. Kp.) in Bonn (?) (E 317 Paderborn), im Westen bei 5. Armee, 19. 11. Korück 580 (442. Div.), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 454
V/VI (17.—20. Kp.) in ?, Einsatz im Westen, 18. 11. bei 442. Div., wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 455
VI/VI (21.—24. Kp.) in ?, 1939 nach Polen, wird 10. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 659 (393. ID)
VII/VI (25.—28. Kp.) in München-Gladbach (E 365 Bielefeld), im Westen bei Korück 585 (Düsseldorf), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 457
VIII/VI (29.—32. Kp.) in Düsseldorf (E 328), seit 5. 11. bei Korück 585 (Düsseldorf), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 458
IX/VI (33.—36. Kp.) in Krefeld (E 328 Düsseldorf), im Westen bei Korück 585 (Düsseldorf), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 459
X/VI (37.—40. Kp.) in Rheine (?) (E 366 Düsseldorf), 9. 10. bei 526. Div., 22. 11. bei 406. Div., wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 460 in Bielefeld
XI/VI (41.—44. Kp.) in Oberhausen, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 461 in Veersen b. Meppen
XII/VI (45.—48. Kp.) in ?, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 462 in Groß-Hesepe
XIII/VI (49.—52. Kp.) in Wesel (E 412), 1939 nach Polen, wird 10. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 659 (393. ID)
XIV/VI (53.—56. Kp.) in Solingen, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 464 in Bonn
XV/VI (57.—60. Kp.) in ?, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 465 in Hemer
XVI/VI (61.—64. Kp.) in Rheine (?) (E 453), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 466 in Soest
XVII/VI (65.—68. Kp.) in Dortmund (E 464 Soest), 1. 9. 1939 zur Feld-Kdtr. 531 nach Kalisch, 22. 12. 1939 zurück in den WK VI, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 467
XVIII/VI (69.—72. Kp.) in Dortmund (?), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 468 in Dortmund
XIX/VI (73.—76. Kp.) in ?, 1939 nach Polen, wird 10. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 659 (393. ID)
XX/VI (77.—80. Kp.) in Soest, 14. 1. 1940 nach Paderborn, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 470 in Paderborn
XXI/VI (81.—84. Kp.) in Arnsberg (?) (E 473), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 471 in Gelsenkirchen
XXII/VI (85.—88. Kp.) in Detmold (?) (E 454), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 472 Münster
XXIII/VI (89.—92. Kp.) in Detmold, 14. 10. 1939 nach Polen, wird 10. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 647 (365. ID)
XXIV/VI (93.—96. Kp.) in ?, 3. 10. 1939 nach Polen, wird 10. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 647 (365. ID)
XXV/VI (97.—100. Kp.) in Paderborn, 6. 9. 1939 nach Polen zur 8. Armee, Korück 582, 26. 10. 1939 431. Div. in Wielun WK XXI, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 475
XXVI/VI (101.—104. Kp.) in Osnabrück (?) (E 484), 16. 9. nach Polen zum Korück 530, 14. 11. zur 431. Div. in Lask WK XXI, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 476
XXVII/VI (105.—108. Kp.) in Essen, 8. 11. 1939 nach Dortmund, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 477 in Dortmund
XXVIII/VI (109.—112. Kp.) in ?, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 478 in Minden.

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK VI * 1940 in Münster. Ihm unterstanden außer den Ldsch. Btl.:

Stalag VI A Hemer/Westf.
VI B Neu-Veersen bei Meppen * 28. 9. 1939
VI C Bathorn b. Hoogstede, Kr. Bentheim * 25. 9. 1939
VI D Dortmund * 30. 9. 1939
VI E ?
VI F Bocholt * 3. 10. 1939

VI G Bonn-Duisdorf
VI H Arnoldsweiler b. Düren * 28. 3. 1939, 1. 10. 1941 zu WB Ostland als Frontstalag
VI J Krefeld-Fichtenhain
VI K Forellkrug über Paderborn
Oflag VI A Soest * 5. 6. 1940 aus Oflag VI E Soest
VI B Dössel b. Warburg/Westf. * 9. 7. 1940 durch Verlegung des Oflag XI B Braunschweig
VI C Osnabrück-Eversheide * 15. 7. 1940 aus dem bewegl. Auffanglager f. Kriegsgefangene 7 in Dorsten
VI D Münster
VI E Soest/Westf. * 15. 11. 1939, wird 5. 6. 1940 Oflag VI A; Neu-Dorsten * 10. 9. 1940, geht 4. 10. 1941 als Frontstalag nach Osten

Kriegsgefangenen-Bezirks-Kdt. VI * 3. 7. 1941 in Frankreich aus dem Kdt.Kgf.Lagergebiet D in Belgien/Nordfrankreich (* 21. 5. 1940 im WK XIII als Stalag Holland D). Am 18. 12. 1940 (?) umbenannt in Kgf.Bez.Kdt. D.
U: Mil.Befh. Frankreich, Einsatz Besançon

Kdr. d. Streifendienstes im WK VI * 1. 2. 1941 in Münster WK VI.

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst z. b. V. 6 * April 1943 im WK III, 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmachtstreifendienst; 1944/45 Italien.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 6 * 19. 1. 1942 im WK VI (Lüdenscheid), Einsatz Snamienka; Febr. 1944 mit neuer Fp.Nummer aus 31 (WK XI) Einsatz Mailand; 1944 aufgelöst.
E: 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid WK VI

Heeresbetreuungs-Abt. 6 * 10. 1. 1942 im WK II zum Einsatz in Frankreich, auch 1944 bei OB West; 25. 7. 1944 aufgelöst und mit 4 vereinigt.

Frontsammelstelle 6 * 25. 7. 1941 in Mittelrußland bei der 4. Armee durch Umbenennung der Frontsammelstelle F (* 13. 11. 1939 Münster WK VI); Einsatz bei 4. Armee: 1941 Orscha, Roslawl, Juchnow und wieder Orscha, 1944 Korschen (Nebenstelle Lyck) (Deckname Otto).

Feldstrafgefangenen-Abt. 6 * 1. 8. 1942 im WK V (Wehrm.Gefängnis Freiburg).
U: Heerestruppe: Nordrußland (AOK 18), 1944/45 Westen Hgr. G am Oberrhein, zuletzt 1945 Hgr. Mitte, Schlesien

J. Kriegsmarine

Marine-Grenadier-Rgt. 6 * März 1945 (bei Husum ?) mit 2 Btl.
U: 2. Mar.Inf.Div. (Einsatz Weser Ems)

VI. Marine-Artillerie-Abt. (VI. MAA) FStO Emden, bei Mobilmachung aufgelöst, stellt die 6. Ers.Mar.Art.Abt. (Emden), die Mar.Art.Abt. 116 (Borkum), 126 (Norderney) und die Mar.Flak-Abt. 216 (Borkum), 226 (Norderney) und 236 (Emden) auf.

6. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * 26. 8. 1939 in Emden aus der VI. Mar.Art.Abt., 1941 nach Assen und dann nach Groningen verlegt, bildet 1. 9. 1943 die 24. Schiffs-Stamm-Abt.
U: Küstenbefh. Ostfriesland, sp. Deutsche Bucht

6. Marine-Flak-Rgt. * März 1942 in Emden.
G: M.Flak-Abt. 236 Emden, 246 Harlingen, 256 Delfzijl, 266 Westerhusen, dazu sp. 276 Kanalpolder
U: Küstenbefh. Deutsche Bucht – Nov. 1944 Kdt. d. Seeverteidigung Ostfriesland

6. Marine-Bordflak-Abt. * 12. 12. 1944 in Langeoog aus Teilen der Mar.Bordflak-Abt. 2 und 4 mit 5 Kp. (Langeoog, Rotterdam, Wilhelmshaven und 4, 5 in Emden).
U: Mar.Bordflak-Brigade Nord

6. Marine-Nebel-Abt. * Aug. 1943 in St. Nazaire mit 2 Kp. und Nebelträgergruppe.
U: Seekdt. Loire

Marine-Festungs-Pionierstab 6 * Febr. 1945 in Kiel.
U: Adm. westl. Ostsee

6. Marine-Kraftfahr-Abt. * 1. 2. 1941 in Wilhelmshaven; als Eins.Abt. des OKM Juni 1941 ins Baltikum (Narwa), mit 2 Kp.; 10. 12. 1941 umgegliedert in 4. Mar.Kraftw. (Eins.) Abt.
U: OKM

6. Schiffs-Stamm-Rgt. * Dez. 1943 in Belfort als Stab für die nach Westfrankreich verlegten Schiffs-Stamm-Abteilungen der Nordsee; Sept. 1944 aufgerieben und in die 85. ID des Heeres eingegliedert.
G: SStA. 8 Besançon, 18 Belfort, 28 Sennheim/Elsaß
U: 2. Adm. der Nordsee (H.Kdo.Mar. Paris)

6. Schiffs-Stamm-Abt. (6. SStA) FStO Wilhelmshaven; Juni 1940 nach Gotenhafen verlegt und in 16. Schiffs-Stamm-Abt. umbenannt.
U: 2. Adm. d. Nordsee

6. Schiffs-Stamm-Abt. * 1. 10. 1940 wieder in Wilhelmshaven; April 1941 nach Steenwijk/Holland verlegt (1945 Tarnbezeichnung Füs.Btl. 219 und Gren.Btl. 1919 der 219. Tarn-Div.); März 1945 wird Mar.Schützen-Rgt. 161.
U: 2. Adm. d. Nordsee, (seit Okt. 1943 Schiffs-Stamm-Rgt. 4)

6. Flottillen-Stamm-Abt. * 15. 1. 1942 aus Mar.Hafen-Abt. Boulogne; Mai 1943 aufgelöst.
U: Adm. d. Seebefehlsstellen, 2. Flott.Stamm-Rgt.

6. Marine-Lehr-Abt. (6. MLA) * 1. 1. 1944 in Varel aus der 12. Schiffs-Stamm-Abt.; Okt. 1944 aufgelöst, bildet Mar.Schützen-Btl. 310.
U: 2. Adm. d. Nordsee, 2. Mar.Lehr-Rgt.

6. Kriegsschiffbau-Lehr-Abt. (6. KLA) * Sept. 1941 (Dez. 1942 ?) aus der Kriegsschiffbaulehrabt. f. Unterseeboote Nord in Bremen.
U: Schiffsmaschinen-Inspektion

6. Marine-Ers.Abt. (6. MEA) * 1. 1. 1944 in Hörnum / Sylt.
U: 2. Adm. d. Nordsee, 2. sp. 4. Mar.Ers.Rgt.

Marine-Flakschule VI * Okt. 1943 in Wesel aus der 6. Abt. (Artillerietechnische Ausbildung) der Mar.Flakschule I; Okt. 1944 nach Swinemünde (Ückeritz) verlegt.
U: Artillerie-Inspektion

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 6

* Sept. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born unter Verwendung des Flieger-Rgt. 21 Magdeburg, sp. Reims) mit

I.–IV. Btl. (ohne Rgt.Stab)	16 Kp.
Panzerjäger-Abt.	3 Kp.
Artillerie-Abt.	3 Bttr.
Flak-Abt.	3 Bttr.
Pion.Kp., Ln.Kp. und Vers.Einheiten	

1943 wird für die Division ein Artillerie-Rgt. errichtet, zu dem die Art.Abt. als III., die Flak-Abt. als IV. und die Panzerjäger-Abt. als V. Abt. treten, während der Stab und die I. und II. Abt. neu gebildet werden. Die Panzerjäger-Abt. wird später wieder selbständig. Am 1. 11. 1943 wird die Division als 6. Feld-Div. (L) in das Heer übernommen und im Laufe des Winters durch Teile der aufgelösten 2. und 3. Lw.Feld-Div. in eine Inf.Div. neuer Art umgegliedert. Die IV. (Flak) Abt. des Artillerie-Rgts. blieb bei der Luftwaffe und wurde I./Flak-Rgt. 34.

Unterstellung:

1943	Jan.	II. Lw.	LIX	Mitte	Osten	Wel.Luki
	Febr./Okt.	II. Lw.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Newel

6. Fallschirm-Jäger-Division

* Juni 1944 in Frankreich beim AOK 15 bei Amiens mit

Fallsch.Jäg.Rgt. 16	I.–III.
Fallsch.Jäg.Rgt. 17	I.–III.

Fallsch.Jäg.Rgt. 18	I.–III.
Fallsch.Pz.Jäg.Abt. 6	3 Kp.
Fallsch.Granatw.Btl. 6	3 Kp.
Fallsch.Art.Rgt. 6	I.–III.
Fallsch.Flak-Abt. 6	5 Bttr.
Fallsch.Pion.Btl. 6	4 Kp.
Fallsch.Nachr.Abt. 6	2 Kp.
Fallsch.Vers.Einheiten 6	

Während der Aufstellung der Division wurde das Fallschirmjäger-Rgt. 16, dessen Stab aus dem Stab II./Fallsch.Jäg.Rgt. 5 neu gebildet war, nach Stendal zurückverlegt und nach Wilna geflogen, in Litauen und Ostpreußen eingesetzt und dann in Fallsch.Gren.Rgt. 3 des Fallsch.Pz.Korps Hermann Göring umbenannt.
Der Rest der Division (eine Kampfgruppe) wurde in der Normandie eingesetzt, größtenteils vernichtet und bildete dann die Rgt. Hübner, Großmehl, Laytved-Hardegg und Greve der späteren 7. Fallsch.Jäg.Div. (Erdmann). Da die Ablösung dieser Teile aus der Front unmöglich war, sollte die Division im Oktober in Frontnähe bei Geldern-Moers aufgestellt werden.
Die Wiederaufstellung erfolgte dann jedoch mit Befehl vom 15. Oktober mit den früheren Einheiten, jedoch neuen Fp.Nummern ohne Rückgriff auf die Frontteile in Nordholland (Meppel). Bei der Kapitulation kam die Division in der „Festung Holland" bei Zutphen in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	Juli	in Aufst.	15. Armee	„B"	Westen	Amiens
	Aug. (Kgr.)	I. SS.	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Normandie
	Sept.	LXXXVIII	1. Fs.Armee	„B"	Westen	Arnheim
	Okt./Nov.	in Aufst.	OKW	„B"	Westen	Nordholland
	Dez.	LXXXVIII	15. Armee	„H"	Westen	Arnheim
1945	Jan.	LXXXVIII	25. Armee	„H"	Westen	Arnheim
	Febr./März	XXXXVII	1. Fs.Armee	„H"	Westen	Kleve, Wesel
	April	LXXXVIII	25. Armee	Nordwest	Westen	Holland

(Fallsch.Jäg.Rgt. 16 Aug./Sept. 1944 in der Kampfgruppe O. Schirmer, Aug. bei 3. Pz. Armee, Hgr. Mitte, Sept. XXVI. AK, 4. Armee Hgr. Mitte)

Fallschirm-Feldersatz-Btl. 6 * Dez. 1944 mit 5 Kp.
U: 6. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 6 * Febr. 1943 in Frankreich, das I. aus Lw.Feld-Btl. 100, das II. aus IV./Luftlande-Sturm-Rgt. 1; bei Verlegung der Div. nach Rußland (Nov. 1943) blieb das II. zur Bildung des I./Falsch.Jäg.Rgt. 11 in Italien zurück; Anfang 1944 aufgelöst, das I. wurde I./Fallsch.Jäg.Rgt. 7 der 2. Fallsch.Jäg.Div.
Neuaufstellung mit neuen Fp.Nummern Jan. 1944 in Frankreich, als erstes fertiges Rgt. der Division einzeln bei der 91. Luftlandedivision in der Normandie eingesetzt, Sept. 1944 bei der Div. Erdmann und Kampfgruppe Scheel bei Arnheim, jetzt Heerestruppe.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14; 1944 auch 15
U: 2. Fallsch.Jäg.Div.: 1943 Italien, Nov. Südrußland (Shmerinka), 1944 Bretagne – Heerestruppe: 1944/45 Aachen, Hürtgenwald

Luftwaffen-Feld-Btl. z. b. V. 6 * 1942/43 zu 3 Kp.; Dez. 1943 in der FpÜ wieder gelöscht. Einsatz ?

Luftwaffen-Jäger-Btl. z. b. V. 6 * Juni 1944 als Bewährungsbataillon der Luftwaffe aus dem IV. Btl./Ausbildungs- und Sammelregiment der Luftflotte 4.
U: Heerestruppe: Mai/Juli 1944 Bessarabien, Sept./Okt. Niederlande (Eindhoven), zuletzt in Wildflecken

Infanterie-Btl. der Luftwaffe 6 * Okt. 1944 mit 4 Kp.; Einsatz Südosten (?), (Post Lg. XVII); April 1945 in der FpÜ gelöscht.

Luftwaffen-Festungs-Btl. VI * Sept. 1944 zu 3 Kp. und zum AOK 7 in die Eifel verlegt; sollte am 27. 9. 1944 in die 2. SS-Panzerdivision eingegliedert werden, kam dann aber am 28. 10. 1944 zur 49. Inf.Div.

Fallschirm-Granatwerfer-Btl. 6 * Juni 1944 in Nordfrankreich zu 3 Kp.; Reste Nov. 1944 in die Pz.Jäg.Ers. und Ausb.Abt. Grunwald (sp. Fallsch.Pz.Jäg.Abt. 7) eingegliedert; Wiederaufstellung Okt. 1944 in Nordholland.
U: 6. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Panzerjäger-Abt. 6 * Juni 1944 in Nordfrankreich zu 3 Kp.; Wiederaufstellung mit neuen Fp.Nummern Okt. 1944 in Nordholland.
U: 6. Fallsch.Jäg.Div.

Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 6 * Herbst 1942 zu 3 Kp.; wird 1943 V. Abt. (16. bis 19. Bttr.) / Lw.Art.Rgt. 6, dann aber wieder selbständig mit 3 Kp. und einer Sturmgeschütz-Bttr.; 1. 11. 1943 in das Heer übernommen, bildet die Pz.Jäg.Abt. 6 (L).
U: 6. Lw.Feld-Div.

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 6 * Juni 1944 in Nordfrankreich; die I. (Juli 1944 mit I./Fallsch. Art.Rgt. 4 ausgetauscht) bildet am Jahresende die I./Fallschirm-Art.Rgt. 7, die III. die I. Abt. Fallsch.Art.Rgt. 2; der Rest des vermutlich nicht voll aufgestellten Rgts. erst März 1945 in der FpÜ gelöscht. Neuaufstellung mit neuen Fp.Nummern Okt. 1944 in Nordholland.
U: 6. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 6 * Sommer 1943; Stab, I. und II. Abt. neu, III. aus der Art. Abt., IV. aus der Flak-Abt., V. aus der Pz.Jäg.Abt. der Lw.Feld-Div. 6; 1. 11. 1943 in das Heer als Art.Rgt. 6 (L) übernommen (bildet sp. dessen II. Abt.). Die IV. (Flak) bleibt bei der Luftwaffe als I./Flak-Rgt. 34.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–11, IV. (Flak) 12–15, V. (Pz.Jäg.) 16–19
U: 6. Lw.Feld-Div.

Artillerie-Abt. 6. Lw.Feld-Div. * Herbst 1942 zu 3 Bttr.; wird 1943 III. Abt. (9.–11. Bttr.) / Lw.Art.Rgt. 6.
U: 6. Lw.Feld-Div.

Flak-Division 6

* 1. 8. 1939 in Hannover als **Luftverteidigungs-Kommando 6** aus dem dorthin verlegten Lv.Kdo. Stettin (2); Mai 1940 nach Oldenburg und dann nach Brüssel verlegt; vorübergehend Mitte 1941 in Oberschlesien; wird 1. 9. 1941 **Flak-Division 6**; 1. 4. 1942 in Brüssel durch die Flak-Div. 16 abgelöst und nach Osten zur Luftflotte 1; Einsatz bei Heeresgruppe Nord bei Medved, übernimmt von der Flak-Div. 2 die Rgt. (Stand Sept. 1942)

Flak-Rgt. 18 in Duderhof (11. Armee)
Flak-Rgt. 164 Roshdestwenno (18. Armee)
Flak-Rgt. 151 Medved (16. Armee)

1945 wird die Div. in den Kurlandschlachten auch im Erdkampf eingesetzt und gerät bei der Kapitulation im Raum Libau in russ. Gefangenschaft.

G: Lv.Nachr.Abt. 6, seit 1942 Ln.Abt. 126
Div.Nachschubführer (1942 aus Flak-Trsp.Abt. 11)
U: Luftgau XI, sp. Belgien — 1942 Luftflotte 1, zuletzt 1945 Lw.Kdo. Kurland

Flak-Brigade VI * 1. 12. 1939 in Luftgau XI; dann Mönchen-Gladbach (Lg. VI) und Rendsburg (Lg. XI), Mai 1940 Frankreichfeldzug mit

Flak-Rgt. 40
Flak-Rgt. 45

Dez. 1940 Fontenay-le Comte (Atlantik), dann Flak-Kdr. Paris, 1942 vorübergehend Rumänien, bildet 1. 3. 1943 die Flak-Division 21 in Darmstadt.
U: wechselnd

Flak-Brigade 6 * 25. 8. 1944 in Stettin aus dem Flak-Rgt.Stab 172. Einsatz Stettin-Gotzlow, Luftgau III, zuletzt an der Oder mit

Flak-Rgt. 121 (v)	Stettin
Flak-Rgt. 3 (o)	Politz
Flak-Rgt. 7 (o)	Stettin-Prenzlau
Flak-Rgt. 184 (v)	Anklam-Greifswald
Luftnachr.Abt. 166	Stettin

U: Luftgau II — Febr. 1945 27. Flak-Div.

Fallschirm-Flak-Abt. 6 * Juni 1944 in Nordfrankreich zu 5 Bttr.; offb. in der Normandie nicht zum Einsatz gekommen, bildet Okt. 1944 die Fallsch.Flak-Abt. 7. — Wiederaufstellung Okt. 1944 in Nordholland mit neuen Fp.Nummern.
U: 6. Fallsch.Jäg.Div.

Flak-Abt.Lw.Feld-Div. 6 * Sommer 1942 zu 3 Bttr.; wird 1943 IV./Lw.Art.Rgt. 6 mit 12.—15. Bttr. bei Übernahme der Division in das Heer am 1. 11. 1943 bei der Luftwaffe geblieben und in I./Flak-Rgt. 34 umbenannt.
U: 6. Lw.Feld-Div.

Flak-Rgt. 6 * 11. 11. 1935 FStO Hamburg - Altona (I. Hbg.-Altona, II. fehlt, III. sp. Rendsburg). Getrennt eingesetzt:
Stab/6 Flakgruppe Hamburg, 1940 Westen (mit I./141, II./441, le. 741, le. 841) Ostbelgien unter Luftgau VI; Sommer 1941 Osten, Hgr. Mitte; 1942 bei 3. Pz.Armee (Sept. vorübergehend Orel); 1943 Flakgruppe Smolensk, sp. Witebsk; 1944 Witebsk, Okt. Frauenburg, sp. Memel; 1945 Goldap, sp. Dramburg, April Bad Freienwalde.

U: Luftgau XI — 1940 II. Flakkorps — seit 10. 4. 1942 Flak-Division 18; 13. 1. 1945 Flak-Div. 27, April 1945 15. Flak-Brigade
I./6 (1.–5. Bttr.) 1940 Frankreich (Rgt. 201), 1942 Sizilien, El Alamein, 1943 in Tunis vernichtet. 1943 mit neuen Fp.Nummern wieder errichtet, zuletzt 1945 Oberschlesien (Tarnowitz).
II./6 erst 1. 11. 1943 aus IV. (Flak) / Lw.Art.Rgt. 12 (Leningrad, Pleskau); wird 1944 gelöscht, zur Aufst. von I./Flak-Rgt. 30 verwandt.
III./6 (Scheinw. mit 11–13, sp. 11.–14. Bttr.) Hamburg, Jan. 1942 als III. im Flak-Scheinw.Rgt. 3; wird 1943 in Flakscheinw.Abt. 592 umbenannt.

Flak-Scheinwerfer-Rgt. 6 (Stab) * 1942 aus dem Rgt.Stab / Flak-Rgt. 94; 1945 im Luftgau XVII.
G: (1942) I. = Res. 518, II. = III./241, III. = Res. 228, IV. = Res. 118
U: 2. Flakscheinw.Brig./Div. (?) Helle Nachtjagd

Flak-Ersatz-Rgt. 6 * 1942 in Wien-Kagram; das nach dem Westen verlegte Flak-Ausb.Rgt. 6 wird dort in Flak-Rgt. 656 umbenannt.
G: Flak-Ers.Abt. 25 Mähr.Ostrau, 38 Linz, 92 Wien-Kagran, 99 Pardubitz, Flak-Scheinw. Ers.Abt. 8 Krems
U: Luftgau XVII

Flak-Ergänzungs-Abt. 6 * Winter 1942/43 mit 4 Bttr.; wird 1944 Flak-Personal-Leitstelle 6.

Flak-Ersatz-Abt. 6 * 26. 8. 1939 in Hamburg, wird bereits 1939 Res.Flak-Abt. 605 und in Hannover-Rothfeld neu aufgestellt.

Flak-Transport-Abt. 6 * 26. 8. 1939 im Luftgau VI; wird 1942 Nachschub-Kol.Abt. der Luftwaffe 8/VI.

Luftschutz (LS)-Rgt. 6 * Winter 1942/43; zuletzt bei Bensheim (Auerbach) im Luftgau XIV mit den LS-Abt. (mot.) 18, 25, 31, 34, 35, 37, 49.

Luftschutz-Abt. z. b. V. 1/VI; 1944 in Münster-Lodderheide.

Nebel-Abt. der Luftwaffe 6, 1944 in Oberschlesien (Heydebreck, sp. Blechhammer).

Fallschirm-Pionier-Btl. 6 * Juni 1944 in Nordfrankreich, nach Vernichtung in der Normandie Okt. 1944 wieder mit 4 Kp. in den Niederlanden aufgestellt.
U: 6. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 6 * Juni 1944 durch Umbenennung des Lw.Bau-Btl. 2/VIII (3 Kp.); zuletzt in Italien.

Luftwaffen-Bau-Brigade VI (Stab) * 1941, Okt. Westfrankreich; aufgelöst Winter 1942/43.

Luftwaffen-Bau-Rgt. (Stäbe) des Luftgaus VI

1/VI	?
2/VI	Fp.Nummer Winter 1940/41; Winter 1942/43 gelöscht
3/VI	?
4/VI	Fp.Nummer Sommer 1942; Winter 1942/43 gelöscht
5/VI	Fp.Nummer Sommer 1941; Winter 1943/44 gelöscht
6/VI	Fp.Nummer Sommer 1940; Sommer 1943 gelöscht
7/VI	Fp.Nummer Sommer 1940; Sommer 1943 gelöscht

Luftwaffen-Bau-Btl. des Luftgaus VI

1/VI	* Sommer 1940 mit 3 Kp.; 1943 aufgelöst
2/VI	Fp.Nummer Winter 1941/42 für 3 Kp., Einsatz Stalingrad, Don; 1943 aufgelöst
3/VI	Fp.Nummer Winter 1941/42 mit 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst
4/VI	* 1940 mit 3 Kp.; 1942 aufgelöst; Sommer 1942 wieder gebildet mit neuen Fp.Nummern (3 Kp.); 1943 aufgelöst
5/VI	* 1940 mit 3 Kp., 1943 zeitw. 5 Kp.; 1942 Charkow, 1943 Rossosch; wird 1943/44 Kriegsgefangenen-Btl. 105/VI (K)
6/VI	* 1940 mit 3 Kp.; 1943 Finnland, 1945 Narvik
7/VI	* 1939 und Anf. 1940 wieder gelöscht; Winter 1941/42 neue Fp.Nummern für 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst
8/VI	* 1940 mit 3 Kp. (zunächst 11/VI); wird 1943 Kriegsgefangenen-Btl. 108/VI (K)
9/VI	* 1940 mit 3 Kp. (zunächst XV/VI), 1944 bei Uman; wird 1944 Lw.Pion.Btl. 1
10/VI	* 1940/41 mit 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst
11/VI	s. 8/VI
XV/VI	s. 9/VI
16/VI	(Stab) * 1939, wird Stab 15/III
62/VI	* Anf. 1940 mit 3 Kp.; wird 1941 Lw.Bau-Btl. 6/IV
105/VI (K)	* Winter 1943/44 durch Umstellung des Lw.Bau-Btl. 5/VI auf Kriegsgefangene; 1944 Rumänien (Buzau, Focsani), zuletzt Post über Lg. XVII
108/VI (K)	* Sommer 1943 aus Lw.Bau-Btl. 8/VI nach Umstellung auf Kriegsgefangene; Okt. 1944 Litauen, Memel; 1945 Königsberg (Lg. I)

Luftwaffen-Bau-Ers.Btl. VI 1943/44 Menden bei Iserlohn.

Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 6 * Juni 1944 in Nordfrankreich (2 Kp.), dann Fallsch. Nachr.Abt. 6; Okt. 1944 nach Vernichtung in der Normandie in Nordholland wieder aufgestellt.
U: 6. Fallsch.Jäg.Div.

Luftnachrichten-Abt. 6 * 1. 7. 1938 für das Luftw.Kdo. Ostpreußen, FStO Königsberg - Ballieth, mobil mit 4 Kp.; Anf. 1940 aufgelöst, die Kp. verteilt.
Sommer 1942 erneut mit 2 Kp. aufgestellt; wird 1941 Luftnachr.Abt. 53.
Sommer 1941 zum dritten Mal mit 2 Kp. aufgestellt; wird 1942 aufgelöst, der Stab bildet den Stab Ln.Flugsicherungs-Rgt. Ost.

Luftnachrichten-Abt. (H) 6 * 26. 8. 1939 mit einer Fernspr. und einer Funk-Kp.; wird 1940 I./Luftnachr.Rgt. 101.
U: Koluft

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 6 * 1. 7. 1938, FStO Gütersloh, WK VI; 1939 mobil mit I. (Betr.) und II. (Flugm.Res.) Abt, gibt 1940 zwei Bau-Kp. (5 und 21) an das Luftnachr.Rgt. 12 ab; eine 1940 gebildete V. Abt. wird 1942 II./Luftgau-Nachr.Rgt. Holland, die in Gütersloh stehende III. (Ers.) Abt. wird III./Ln.Ersatz-Rgt. 306; die II. (Flugm.Abt.) bildet 1943 den Rgt.Stab Ln.Flugm.Rgt. 96, nachdem sie schon vorher die 8. und 12. Kp. als 7. und 12. an das Luftgau-Nachr.Rgt. 11 abgegeben und eine neue 12. vom Lg.Nachr.Rgt. 12 erhalten hatte. 1944 wird der Rgt.Stab aufgelöst, die verbleibende I. Abt. bildet

Luftgau-Nachr.Abt. 6 mit 2. (Funk), 3. (Fspr. u. Fschr.) und 5. (Telebau-) Kp. Die 6. (Ers. Kp.) und die wieder aufgestellte III. Abt. (Ln.Helferinnen) beide in Gütersloh, gehörten jetzt zum Ln.Ausb. u. Ers.Rgt. 2.
G: (1939) I. 1–3 + 4, 5, II. (Flugm.) 7–12
U: Luftgau VI

Luftverteidigungs (Lv)-Nachrichten-Abt. 6 * 26. 8. 1939 in Hamburg für das bereits 1. 8. 1939 in Nr. 3 umbenannte Lv.Kdo. Hamburg; wird 1940 Lv.Nachr.Abt. 3.

Luftverteidigungs (Lv)-Nachrichten-Abt. 6 * 1940 aus dem Stab der Lv.Nachr.Abt. 2 (Hannover) und den 6. Kp. der Luftgau-Nachr.Rgt. 7 und 11; 1942 aufgelöst, der Stab bildet Stab Ln.Abt. 81, nur die 1. Kp. tritt zur neuen Ln.Abt. 126 der jetzigen Flak-Div. 6.
U: Lv.Kdo. 6 Hannover, sp. Brüssel

Luftnachrichten-Telegrafen-Bau-Abt. z. b. V. 6 * 1941 mit 3 Kp.; zuletzt München-Oberföhring (Lg. VII).

Kraftfahr-Ausb.Abt. 6 der Luftwaffe in Neubiberg bei München (Luftgau VII).

NSKK-Rgt. 6 der Luftwaffe * Winter 1941/42 (Stab) durch das National-Sozialistische-Kraftfahrkorps; Sommer 1943 aufgelöst, im Winter wieder errichtet; 1944 endgültig aufgelöst.

Kraftwagen-Transport-Rgt. 6 (Speer) der Luftwaffe * 1942/43 mit zwei Abt.Stäben und 14 Kp.; 1944 aufgelöst (die Kp. 2, 4, 6 treten zum Rgt. 5).

Kraftwagen-Werkstatt-Abt. der Luftwaffe
1/VI ?
2/VI (Stab) * 1942, aufgelöst 1943
3/VI (Stab) * 1942, aufgelöst 1943
4/VI (Stab) * 1942, aufgelöst 1943

Nachschubführer 6. Fallsch.Jäg.Div. * 1944;
Kdr. der Fallschirm-Div.Nachschubtruppen 6 seit 1945.
U: 6. Fallsch.Jäg.Div.

Div.Nachschubführer Flak-Div. 6 * 1942 aus Flak-Trsp.Abt. 11; 1943/44 aufgelöst.

Nachschub-Kolonnen-Abteilung der Luftwaffe (Luftgau VI)
1/VI * 1942 aus Flieger-Nachschub-Kol.Abt. 1/VI (* 1939 als VI); aufgelöst 1943/44
2/VI ?
3/VI * 1942 aus Fl.Nachschub-Kol.Abt. 3/VI (* 1939 als Lw.Trsp.Kol.Abt.Stab z. b. V. 14); aufgelöst 1943
4/VI * 1942 aus Flieger-Nachschub-Kol.Abt. 4/VI (* Winter 1941/42); aufgelöst Winter 1943/44
5/VI ?
6/VI * 1942 aus Flieger-Nachsch.Kol.Abt.Stab z. b. V. 16 (* 1939); wird 1942 Nachschub-Kol.Abt. des Flieger-Korps VIII
7/VI * 1942 aus Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab XX (* 1939); Winter 1943/44 aufgelöst
8/VI * 1942 aus Flak-Transport-Abt. 6 (* 1939), Winter 1943/44 aufgelöst
9/VI * 1942; wird 1943 I./Nachschub-Rgt. Hermann Göring

Feldwerft-Abt. der Luftwaffe LE 6 * Winter 1940/41; wird 1942 III./Feldwerft-Verband 50.

Luftwaffen-Berge-Btl. 6 (1944 VI) * Winter 1943/44 aus Luftzeugstab 106 mit 4 Kp.; 1944 in Magdeburg (Lg. III).

Luftzeugstab 6 * 1940; wird 1942 Luftzeugstab 107.

Fallschirm-Sanitäts-Abt. 6 * 1944 mit 2 Kp. (ohne Stab); bilden 1944 die 3. u. 4. Kp./ Fallsch.Sanitäts-Lehr-Abt. 21.

Luftgau-Sanitäts-Abt. 6 in Münster-Lodderheide.

Luftwaffen-Sicherungs-Btl. VI * Winter 1944/45 und wieder gelöscht.

Landesschützen-Btl. der Luftwaffe 6 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.

Kriegsgefangenen-Lager der Luftwaffe 6 in Heydekrug bei Memel, 1944 aufgelöst.

Flieger-Ersatz-Btl. VI, 1942 in Hesepe bei Bramsche (Oldb.), 1943 in Krefeld (Luftgau VI).

Fluganwärter-Btl. VI erhielt Winter 1943/44 Fp.Nummer für den Stab, 1943 wieder gelöscht.

Luftkriegsschule 6 (Flak) in Kitzingen/Main (Luftgau XII, sp. XIV).

Flugzeugführerschule A/B 6 1941 und 1942 nicht genannt, 1943 mit Fp.Nummer im Westen (?) als **A 6.**

Flugzeugführerschule C 6 in Kolberg (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 3) später **B 6** in Kolberg.

Jagdfliegerschule 6 * 1942 in Lachen-Speyersdorf (Luftgau XII/XIII).

Blindflugschule 6 (Langstreckenschule) 1944 in Wesendorf b. Hannover.

Flieger-technische Schule 6 (1944) in Bayreuth.

Luftnachrichtenschule 6 (See) in Flensburg, (Große Breite), 1939 nach Dievenow verlegt. Ausbildung in Bordfunk und Bordfunkmeß in Zusammenarbeit mit Rechlin.

L. Waffen SS

6. SS-Gebirgs-Division „Nord"

(E 6 Hallein)

* Sept. 1942 in Finnland als **SS-Gebirgs-Div. „Nord".** Die Umgliederung der am 28. 2. 1941 als SS-Kampfgruppe Nord, später SS-Division Nord aufgestellte Division in eine Gebirgsdivision war bereits am 15. 1. 1942 befohlen und am 3. 3. 1942 geändert worden. Da aus den beiden Inf.Rgt. 6 und 7 dieser Division nur 2 Geb.Jäger-Btl., 1 Schützen-Btl.,

1 Abt. leichter und 1 Abt. schwerer Artillerie gebildet werden konnten, wurde die Aufstellung der fehlenden Teile in der Heimat auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken durchgeführt. Hier wurden für die Division die Gebirgsjäger-Btl. I–IV (Kp. 1–6) und 2 Geb.Art. Abteilungen neu aufgestellt und im Laufe des Sommers nach Finnland überführt. Dort bildete sich die Division wie folgt:

SS-Geb.Jäger-Rgt. 6 aus Stab Inf.Rgt. 6, I. aus I./6, II. aus Geb.Jäg.Btl. IV, II. aus III./7
SS-Geb.Jäger-Rgt. 7 aus SS-Geb.Jäg.Btl. I–III
SS-Schützen-Btl. (mot.) (Geb.Div. Nord) aus I./7
SS-Geb.Art.Rgt. (Geb.Div. Nord), Stab aus Stb.Art.Rgt. Nord, I. (Geb.), II. (Geb.) aus den beiden neuen Abt., III. (le. FH, mot.) aus I./Art.Rgt. Nord, IV. (schw.) aus II./Art.Rgt. Nord
Aufkl.Abt., Flak-Abt., Pion.Btl., Nachr.Abt. und
Vers.Einheiten (Geb.Div. Nord) im wesentlichen aus den alten Einheiten, allerdings verstärkt
Pz.Jäg.Abt. (SS-Geb.Div. Nord) neu auf dem Tr.Üb.Pl. Wildflecken durch die Pz.Jäg.Ers.Abt. in Hilversum.

Während der Umbildung wurde dem aus Prag stammenden SS-Inf.Rgt. 6 durch Hitler am 4. 6. 1942 der Name des ermordeten Reichsprotektors für Böhmen und Mähren Reinhard Heydrich verliehen, der auch auf das Geb.Jäg.Rgt. 6 überging.

Am 22. 10. 1943 erhielt bei der Durchnumerierung der Waffen-SS die Division den Namen **6. SS-Gebirgs-Division „Nord"**, die Regimenter

SS-Geb.Jäger-Rgt. 11 „Reinhard Heydrich"
SS-Geb.Jäger-Rgt. 12,

die anderen Einheiten die Nr. 6.

Zur Division gehörten seit Sept. 1943 das Norwegische Schi-Jäger-Btl. (auch SS-Ski-Jäger-Btl. Norge) mit 3 Kp. und die Norw. Polizei-Schi-Kp., von denen bei Verlegung der Division an die Westfront im Herbst 1944 das erstere in Norwegen zurückblieb und Febr. 1945 in SS-Schi-Btl. 506 umbenannt wurde.

Am 21. 6. 1944 erhielt das SS-Geb.Jäger-Rgt. 12 den Namen Michael Gaissmair. Die Reste der Division kamen Mai 1945 in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als SS-Geb.Div. „Nord"						
1942	Okt./Dez.	XVIII	20. Geb.Armee		Norden	Nordfinnland
1943	Jan./Dez.	XVIII	20. Geb.Armee		Norden	Nordfinnland
1944	Jan./Juli	XVIII	20. Geb.Armee		Norden	Nordfinnland
b) als 6. SS-Geb.Div. „Nord"						
	Aug./Nov.	XVIII	20. Geb.Armee		Norden	Nordfinnland, Norwegen
	Dez.	z. Vfg.	20. Geb.Armee		Norden	Norwegen
1945	Jan./Febr.	LXXXX	1. Armee	„G"	Westen	Landau/Lothr.
	März	LXXXII	1. Armee	„G"	Westen	Trier, Mosel
	April	z. Vfg.	7. Armee	„G"	Westen	Rhein

Schützen-Btl. (mot.) der 6. SS-Geb.Division * 22. 10. 1943 durch Umbenennung des im Herbst 1942 aus dem I./SS-Inf.Rgt. 7 errichteten SS-Schtz.Btl. SS-Geb.Div. Nord mit 5 Kp.
U: 6. SS-Geb.Div. Nord

SS-Feldersatz-Btl. 6 * 22. 10. 1943 aus den SS-Feldersatz-Btl. Nord (2 Kp.).
U: 6. SS-Geb.Div.

6. SS-Freiwilligen-Sturmbrigade Langemarck

* 31. 5. 1943 als **SS-Sturmbrigade Langemarck** auf dem Tr.Üb.Platz Heidelager (Debica b. Krakau) aus der am 15. 7. 1941 in Radom aus flämischen Freiwilligen gebildeten Freiw.Legion Flandern mit 1 Pz.Gren.Btl. (4 Kp.), IG-Kp., schw. Pak-Kp., Sturmgesch. Bttr., le. Fla-Kp., schw. Flak-Bttr. (alles mot.).
Am 22. 10. 1943 erhielt die Brigade bei der Numerierung der Waffen-SS die Bezeichnung: **6. SS-Freiw.Sturmbrigade.**
Am 29. 4. 1945 wurde sie nach dem verlustreichen Einsatz bei Kowel auf dem Tr.Üb. Platz Böhmen (Beneschau b. Prag) aufgefrischt und erhielt mit Befehl vom 28. 6. ein zweites Pz.Gren.Btl. Die Sturmgeschütz-Bttr. wurde Sturmgeschütz-Abt., behielt aber die gleiche Stärke. Mit Befehl vom 18. 10. 1944 wurde sie in der Lüneburger Heide bei Soltau zur 27. SS-Freiw.Gren.Div. Langemarck erweitert und umgegliedert.
Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	in Aufst. BdE				
1944	Jan.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	Febr.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	März	LIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kamenetz-Podolsk
	Apr./Juli	in Wiederaufstellung				Böhmen
	Aug./Sept.	III. SS Narwa		Nord	Osten	Narwa
		dann 27. SS-Freiw.Gren.Div.				

SS-Panzergrenadier-Rgt. 6 „Theodor Eicke" * 22. 10. 1943 aus dem SS-Panzergren.Rgt. „Theodor Eicke" (SS-Pz.Gren.Rgt. 3 Totenkopf), das im Okt. 1939 in Dachau gebildet war.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 16
U: 3. SS-Panz.Div. „Totenkopf", Südrußland, Juli 1944 Litauen, dann Modlin, 1945 Ungarn

SS-Totenkopf-Standarte 6 * 12. 9. 1939 in Prag aus Abgaben der 4 alten Totenkopfstandarten; Okt. 1939 teilw. nach Danzig und Bromberg verlegt, bildet dort die SS-TK Standarte 9.
In Prag wieder aufgestellt; 27. 4. 1940 von dort nach Südnorwegen (Sandefjord) verlegt. Der III. Sturmbann war in Prag zurückgeblieben und zur neuen SS-T-Standarte 14 getreten, er wurde ersetzt durch II./SS-T-Rekruten-Standarte aus Stralsund; 12. 9. 1940 Befehl zur Motorisierung,

SS-Infanterie-Rgt. 6 (mot.) seit dem 25. 2. 1941, jetzt mit den Sigrunen der SS statt des Totenkopf der T.Verbände am Spiegel. Am 4. 6. 1942 erhielt das in Prag aufgestellte Regiment den Namen Reinhard Heydrich nach dem ermordeten Reichsprotektor von Böhmen und Mähren.

SS-Gebirgsjäger-Rgt. 6 „Reinhard Heydrich" seit Sept. 1942 bei Umbildung der SS-Div. Nord in eine Geb.Jäg.Div. II. und III. werden aufgelöst und durch das in Wildflecken gebildete SS-Geb.Jäger-Btl. IV und das III./Inf.Rgt. 7 ersetzt. Am 23. 10. 1943 bei Durchnumerierung der Waffen-SS umbenannt in SS-Geb.Jäg.Rgt. 11 „Reinhard Heydrich".

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 1940 auch 13, 14
1942 I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16, 17, 18, 19
U: 1941 SS-Kampfgruppe Nord (Finnland), dann SS-Div. Nord; 1942 SS-Geb.Div. „Nord" (Finnland)

SS-Gebirgsjäger-Ausb. u. Ers.Btl. 6 * 10. 5. 1943 in Hallein b. Salzburg aus dem SS-Geb. Jäg.Ers.Btl. Nord (* 6. 9. 1940); Jan. 1945 teilw. zum Freiw.Rgt. 32 (auch Kurmark).

SS-Polizei-Rgt. 6. Am 24. 2. 1943 erhielt das Juli 1942 in Südrußland errichtete Pol.Rgt. 6 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei S. 90).

Galizisches SS-Freiwilligen-Rgt. 6 (Pol) gehörte ebenfalls zur Ordnungspolizei und war am 6. 8. 1943 errichtet; aufgelöst in Südfrankreich am 31. 1. 1944 unter Abgabe von 1200 Mann an die 14. SS-Div. nach Heidelager (Tessin, Ordnungspolizei S. 52).

SS-Panzerjäger-Abt. 6 * 22. 10. 1943 aus der 15. 1. 1942 in Wildflecken aufgestellten Pz.Jäg.Abt. „Nord".
U: 6. SS-Geb.Div. „Nord"

SS-Aufklärungs-Abt. 6 * 22. 10. 1943 aus der im Sommer 1941 aufgestellten SS-Aufkl. Abt. „Nord" (4 Kp.).
U: 6. SS-Geb.Div. „Nord"

SS-Gebirgs-Artillerie-Rgt. 6 * 22. 10. 1943 aus dem Sommer 1941 aufgestellten und 1942 in ein Geb.Art.Rgt. umgegliederten SS-Art.Rgt. Nord.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 6. SS-Geb.Div. „Nord"

SS-Flak-Abt. 6 * 22. 10. 1943 aus der Sommer 1941 aufgestellten SS-Flak-Abt. „Nord" (6 Bttr.).
U: 6. SS-Geb.Div. „Nord"

SS-Gebirgs-Pionier-Btl. 6 * 22. 10. 1943 aus dem Sommer 1941 aufgestellten SS-Pion.Btl. „Nord" (3 Kp.).
U: 6. SS-Geb.Div. „Nord"

6. SS-Baubrigade * Febr. 1945, Einsatz fraglich.

Lettisches SS-Bau-Btl. 6 * Nov. 1944 mit 4 Kp. Einsatz vermutlich Kurland.

SS-Nachrichten-Abt. 6 * 22. 10. 1943 aus der 1941 aufgestellten SS-Nachr.Abt. „Nord".
U: 6. SS-Geb.Div. „Nord"

Kdr. d. SS-Nachschubtruppen 6 * 22. 10. 1943 aus dem Kdr. d. SS-Nachschubtruppen „Nord".
U: 6. SS-Geb.Div. „Nord"

SS-Instandsetzungs-Abt. 6 * 22. 10. 1943 aus der im Sommer errichteten SS-Instandsetzungs-Abt. „Nord" (3 Werkstatt und 1 Waffen-Werkstatt-Kp.).
U: 6. SS-Geb.Div. „Nord"

SS-Gebirgs-Sanitäts-Abt. 6 * 1944 als Stab für die bereits bestehenden San.Einheiten.
U: 6. SS-Geb.Div. „Nord"

SS-Wirtschafts-Btl. 6 * 22. 10. 1943 aus dem im Sommer 1943 errichteten SS-Wirtschafts-Btl. „Nord". Aug. 1944 umbenannt in
SS-Verwaltungstruppen-Abt. 6.
U: 6. SS-Geb.Div. „Nord"

SS-Wach-Btl. 6 * 1. 12. 1943 aus dem bish. SS-Wach-Btl. Oslo.

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Grenadier-Rgt. 6 (Ital.) * März 1944 in Grafenwöhr für die ital.republikanische Armee aus Mussolinitreuen Italienern.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
U: 3. ital. Inf.Div. „San Marco", seit Juli 1944 in Italien

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) 6 * Febr. 1944; Sept. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 6 siehe unter C.

7

A. Kommandobehörden

7. Armee (AOK 7)

(WK V; IEB 119 Stuttgart)

* 25. 8. 1939 im WK V, zunächst mit den Armeetruppen des Pakets „S" (Stuttgart, 550 ff.) Bei Mobilmachung:

Korück 550
Armee-Nachsch.Führer 551
Armee-Nachr.Rgt. 558
Später:
Höh. Arko 319
Korück AOK 7 * Sommer 1944 (GM. Gothsche)
Armee-Nachr.Rgt. 531
Kdr.Armee-Nachsch.Truppen 575

Oberbefehlshaber:

25. 8. 1939	Dollmann, Friedrich
29. 6. 1944	Hausser, Paul (Waffen SS)
21. 8. 1944	Eberbach, Heinrich (30. 8. 1944 kgf.)
3. 9. 1944	Brandenberger, Erich
22. 2. 1945	Felber, Hans
26. 3. 1945	von Obstfelder, Hans

Unterstellung:

1939	Sept./Dez.	Hgr. „C"	Westen
1940	Jan./Juni	Hgr. „C"	Westen
	Juli/Aug.	Hgr. „B"	Westen
	Sept./Okt.	Hgr. „C"	Westen
	Nov./Dez.	Hgr. „D"	Westen
1941	Jan./Dez.	Hgr. „D"	Westen
1942	Jan./Dez.	Hgr. „D"	Westen
1943	Jan./Dez.	Hgr. „D"	Westen
1944	Jan./Apr.	Hgr. „D"	Westen
	Mai/Dez.	Hgr. „B"	Westen
1945	Jan./März	Hgr. „B"	Westen
	Apr.	Hgr. „G"	Westen
	Mai	Hgr. Mitte	Osten

Gliederung:

1939

Sept. 9	**Oberrhein:** 260, 14. Ldw., 5, 35 – **z. Vfg.:** 215, 78, 212
Okt. 16	**XXV:** 260, 14. Ldw., 78, 215 – **z. Vfg.:** 262
Dez. 4	**XXV:** 260, 14. Ldw., 95, 96 – **z. Vfg.:** 215

1940

Jan. 17	**XXV:** 260, 205, 212, 246 – **z. Vfg.:** 96
Mai 10	**XXXIII:** 556, 554 – **XXV:** 557, 555
Juni 9	**XXXIII:** 556, 554 – **XXV:** 555, 557
Juli 21	**VIII:** 263, 1. Kav., 28, 8 – **XXXI:** 9, 44
Aug. 1	**I:** 1, 11, 1. Kav. – **XXXI:** 263, 9, 44
Sept. 13	**XXXI:** 263, 9, 44 – **VI:** 294, 255, 46 – **z. Vfg.:** 11, SST
Okt. 7	**XXXI:** 263, 9, 44 – **VI:** 294, 255, 46 – **z. Vfg.:** 11, SST
Nov. 7	**XXXI:** SST, 263, 11, 9 – **VI:** 44, 294, 255, 46
Dez. 12	**XXXI:** SST, 263, 11, 9 – **VI:** 44, 294, 255, 46

1941

Jan. 15	**XXXI:** 263, 11 – **VI:** 9, 44, 223, 255, 46 – **z. Vfg.:** 7. Pz., SST
Febr. 2	**XXXI:** 263, 11 – **VI:** 9, 44, 223, 255, 46 – **z. Vfg.:** 4. Pz., SST
März 12	**XXXI:** 263, 88 – **XXXIX:** SST, 4. Pz. – **LIX:** 9, 44, 223, 81, 246
Apr. 5	**XXXI:** 263, 88 – **XXXIX:** SST, 4. Pz. – **LIX:** 223, 81, 246
Mai 1	**XXXI:** SST, 88, 223 – **LIX:** 305, 246, 81 – **XXV:** 212, 205, 211, 83 – **z. Vfg.:** XXXIX
Juni 5	**XXXI:** 212, 88, 223 – **LIX:** 715, 305, 246, 81 – **XXV:** 709, 332, 205, 211
Juli 1	**XXXI:** 333, 212, 88, 708, 223 – **LIX:** 246, 715, 305, 81 – **XXV:** 712, 205, 211, 709
Aug. 7	**XXXI:** 333, 212, 88, 708, 223 – **LIX:** 246, 715, 305, 81 – **XXV:** 712, 205, 211, 709
Sept. 3	**XXXI:** 333, 212, 88, 708, 223 – **LIX:** 246, 715, 305, 81 – **XXV:** 712, 205, 211, 709 – **z. Vfg.:** 2. Pz.
Okt. 2	**XXXI:** 333, 212, 88, 708, 223 – **LIX:** 246, 715, 305, 81 – **XXV:** 205, 211, 709 – **z. Vfg.:** 22. Pz.
Nov. 4	**XXXI:** 333, 88, 708 – **LIX:** 246, 715, 305, 81 – **XXV:** 205, 211, 709 – **z. Vfg.:** 22. Pz.
Dez. 4	**XXXI:** 333, 88, 708 – **LIX:** 246, 715, 305, 81 – **XXV:** 327, 205, 211, 709

1942

Jan. 2	**XXXI:** 333, 708 – **LIX:** 22. Pz., 246, 715, 305, 327 – **XXV:** 205, 211, 335, 709
Febr. 6	**XXXI:** 333, 708, 22. Pz., 715, 327 – **XXV:** 332, 305, 335, 709
März 10	**XXXI:** 333, 708, 715, 327 – **XXV:** 332, 305, 335, 709
Apr. 5	**XXXI:** 715, 708, 327 – **XXV:** 336, 333, 305, 335, 709 – **z. Vfg.:** 24. Pz.
Mai 11	**XXXI:** 715, 708, 327 – **XXV:** 336, 333, 335, 709 – **z. Vfg.:** 24. Pz., 15
Juni 8	**XXV:** Gen.Gö., 333, Pz.Br. 100, 17, 335, 709 – **LXXXIV:** 320, 319, 716, 7. Fl.
Juli 4	**XXV:** 333, 17, 335, 709 – **LXXXIV:** 320, 319, 716 – **z. Vfg.:** 7. Fl., Pz. Br. 100, Gen.Gö., 6. Pz.
Aug. 5	**XXV:** 337, 333, 17, 335, 709, 182 – **LXXXIV:** 319, 320, 716 – **z. Vfg.:** 7. Fl., Gen.Gö., 6. Pz., SSR
Sept. 2	**XXV:** 6. Pz., Gen.Gö., 709, 337, 335, 333, 182, 17 – **LXXXIV:** 7. Fl., 716, 320, 319

Okt. 8	**XXV:** 6. Pz., Gen.Gö., 337, 333, 182, 17, 257, 335, 709 — **LXXXIV:** 716, 320, 319
Nov. 5	**XXV:** 346, 161, 343, 333, 182, 17, 257, 335, 709 — **LXXXIV:** 165, 716, 320, 319 — **z. Vfg.:** 6. Pz.
Dez. 1	**LXXXVII:** 343, 346 — **XXV:** 257, 333, 17 — **LXXXIV:** 709, 165, 716, 320, 319
1943	
Jan. 1	**LXXXVII:** 343, 346 — **XXV:** 257, 333, 17, 38 — **LXXXIV:** 709, 165, 716, 319
Febr. 3	**LXXXVII:** 343, 346, — **XXV:** 257, 17. Lw., 17, 38 — **LXXXIV:** 709, 165, 716, 319
März 4	**LXXXVII:** 343, 346 — **XXV:** 17, 38, 257 — **LXXXIV:** 709, 716, 319 — **z. Vfg.:** 1. Pz., 2. Fs.
Apr. 9	**LXXXVII:** 343, 346 — **XXV:** 94 — **LXXXIV:** 709, 716, 319 — **z. Vfg.:** 1. Pz., 2. Fs., 7. Fl., 76, 371, 113, 389, 16. Pz.
Mai 1	**XXV:** 76, 94, 113 — **LXXXVII:** 343, 346 — **LXXXIV:** 319, 709, 716 — **z. Vfg.:** 2. Fs., 371, 389, 16. Pz.
Juni 1	**XXV:** 76 — **LXXXVII:** 343, 346 — **LXXXIV:** 319, 709, 716 — **z. Vfg.:** 94, 113, 371, 389
Juli 7	**XXV:** 384 — **LXXXVII:** 343, 346 — **LXXXIV:** 319, 709, 716 — **z. Vfg.:** 76, 94, 113, 371, 389
Aug. 5	**XXV:** 38, 265, 343 — **LXXIV:** 266, 346 — **LXXXIV:** 319, 709, 716 — **z. Vfg.:** 389, 94, 371
Sept. 5	**XXV:** 384, 265, 343 — **LXXIV:** 266, 346 — **LXXXIV:** 319, 709, 716 — **z. Vfg.:** 389, 371
Okt. 4	**XXV:** 243, 265, 343 — **LXXIV:** 266, 346 — **LXXXIV:** 319, 709, 716 — **z. Vfg.:** 371
Nov. 8	**XXV:** 243, 265, 343 — **LXXIV:** 353, 266, 346 — **LXXXIV:** 352, 319, 709, 716
Dez. 3	**XXV:** 243, 265, 343 — **LXXIV:** 353, 266, 346 — **LXXXIV:** Schn.Br. — **XXX,** 352, 319, 709, 716
1944	
Jan. 1	**XXV:** 243, 265, 343 — **LXXIV:** 353, 266, 346 — **LXXXIV:** 319, 709, 352, 716
Febr. 12	**XXV:** 275, 265, 343 — **LXXIV:** 353, 266, 721 — **LXXXIV:** 243, 319, 709, 352, 716 — **z. Vfg.:** 77
März 11	**XXV:** 275, 265, 343, 353 — **LXXIV:** 266, 721 — **LXXXIV:** 352, 243, 319, 709, 77, 716
Apr. 15	**XXV:** 353, 275, 265, 343 — **LXXIV:** 266, 721 — **LXXXIV:** 77, 319, 243, 709, 352, 716
Mai 15	**LXXIV:** 266, 77 — **XXV:** 353, 275, 265, 343 — **LXXXIV:** 319, 243, 709, 352, 716 — **z. Vfg.: II. Fs.,** 2. Fs.
Juni 12	**XXV:** 2. Fs., 275, 265, 343 — **LXXIV:** 353, 266 — **Hellmich *):** 709, 77, 91, 243 — **LXXXIV:** 319 — **II. Fs. *):** 17. SS, 352, 275, 3. Fs. — **I. SS:** 716, Pz.Lehr, 12. SS, 21. Pz. — **z. Vfg.: XXXXVII,** 5. Fs.
Juli 17	**XXV:** 265, 343 — **LXXIV:** 266 — **LXXXIV:** 319, 243, 253, 265, 91, 77, 2. SS, schn. Br. 30, 275, 17. SS, 5. Fs., Pz.Lehr — **II. Fs.:** 266, 352, 3. Fs. — **z. Vfg.:** 2. Fs.
Aug. 31	Reste mit: **II. Fs.:** 3. Fs., 5. Fs., 708, 89, 276, 277, 326 — **LXXXIV:** 363, 243, 84, 272

*) Unter **LXXXIV** zusammengefaßt.

Sept. 16	**I. SS:** 172, 2. Pz., 2. SS, 12. SS, 1. SS – **LXXIV:** 526, 3. Fs., 347 – **LXXXI:** 9. Pz., Pz.Br. 105, 116. Pz., 49
Okt. 13	**LXXX:** 36, 353 – **LXVI:** 172, 2. Pz., 2. SS, 12. SS, 1. SS – **LXXIV:** 347, 89, 275 – **LXXXI:** 12, 246 – **I. SS:** Pz.Br. 108, 116. Pz., 49, 183 – **z. Vfg.:** 3
Nov. 5	**LXXX:** 36, 353 – **LXVI:** 2. Pz., 91, 18 – **LXXIV:** 347, 89, 116. Pz., 275 – **z. Vfg.: LVIII,** 272, 26
Dez.(26.11.)	**LXXX:** 212, 353 – **LXVI:** 26, 18 – **LXXIV:** 277, 272, 89, 344, 275 – **z. Vfg.: LIII, LXXXV, LVIII,** 2. Pz., 116. Pz., 276, 352, 326
1945	
Jan.(31.12.)	**LXXX:** 212, 276 – **LXXXV:** 352, 79 – **LIII:** 9, Führ.Gren., 5. Fs. – **z. Vfg.:** 11. Pz.
Febr. 19	**LXXX:** 212, 560 – **LIII:** 352, 9, 79 – **XIII:** 340, 167, 326, 276, 2. Pz.
März 1	**LXXX:** 212, 560 – **XIII:** 9, 352, 2. Pz., 276, 79 – **LIII:** 340, 167, 326 – **z. Vfg.:** 246
April 12	**LXXXII:** 416, 21. Flak, 256, 36 – **WK XII:** 2. Pz., Berg – **LXXXV:** Schroeder, 11. Pz. – **LXXXX:** Alarm-Einh. – **z. Vfg.:** 6. SS
Mai 7	**XIII:** Schulze, 2. Pz. – **XII:** Benicke, 413, 347, 404

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Westfeldzug und Besetzung Frankreichs 1940–1944		
	Sicherung der Westgrenze am Oberrhein	3. 9. 1939– 9. 5. 1940
I.	Sicherheitsbesatzung in den Westbefestigungen	10. 5. 1940–14. 6. 1940
II.	Schlacht in Frankreich	
1.	Angriff über den Oberrhein	15. 6. 1940–18. 6. 1940
2.	Verfolgungskämpfe im Elsaß	18. 6. 1940–20. 6. 1940
3.	Vernichtungsschlacht in Lothringen	21. 6. 1940–25. 6. 1940
III.	Besetzung Frankreichs	
1.	Besetzung Ostfrankreichs	26. 6. 1940– 2. 7. 1940
2.*)	Sicherung der Atlantikküste in Südwest-Frankreich	3. 7. 1940–17. 4. 1941
3.*)	Sicherung am Kanal und an der Atlantikküste (Normandie – Bretagne)	18. 4. 1941– 5. 6. 1944
Abwehr- und Rückzugskämpfe im Westen 1944–1945		
1.	Kämpfe um den Brückenkopf Caen	6. 6. 1944–13. 6. 1944
2.*)	Kämpfe an den Brückenköpfen Caen und St. Lô	14. 6. 1944–24. 7. 1944
	a) Kämpfe auf der Halbinsel Cotentin	14. 6. 1944– 1. 7. 1944
	b) Kämpfe um Cherbourg	20. 6. 1944–26. 6. 1944
3.*)	Schlacht in der Normandie	25. 7. 1944–19. 8. 1944
	Einkesselung bei Falaise	
	dabei: Verteidigung von St. Malo (bis 17. 8. 1944)	
	Brest (bis 18. 9. 1944), Lorient und St. Nazaire bis Kriegsende	
4.*)	Rückzug von der Seine auf die Reichsgrenze	21. 8. 1944–10. 9. 1944
5.*)	Verteidigung am Westwall (Eifel)	11. 9. 1944–15. 12. 1944
6.*)	Ardennenoffensive (Bastogne)	16. 12. 1944– 2. 1. 1945
7.*)	Rückzugskämpfe in Belgien auf den Westwall	3. 1. 1945–Ende Jan. 1945
8.*)	Kämpfe im Raum Trier	Ende Jan. 1945–14. 3. 1945
	Verlust von Trier	1. 3. 1945

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

9.*)	Kämpfe zwischen Mosel und Rhein im Hunsrück	15. 3. 1945–25. 3. 1945
	Verlust von Koblenz	17. 3. 1945
10.*)	Rückzugskämpfe zwischen Lahn und Main durch Hessen und Thüringen auf Leipzig	26. 3. 1945– 8. 5. 1945

Sturm-Btl. AOK 7: * 18. 5. 1943 in Frankreich zu 5 Kp. und Bttr.; Juli 1944 mit der 709. ID in Cherbourg vernichtet (E: 34, Hagenau).

Granatwerfer-Btl. AOK 7: * Okt. 1944 (4 Kp.).

Ers.Btl. AOK 7: * Anf. 1945 (2 Kp.).

Generalkommando VII. Armeekorps (röm. 7. AK)

(WK VII; E: 19, München)

* Okt. 1934 aus der 7. Division (WK VII) der Reichswehr in München; 26. 8. 1939 mobil; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet und am 27. 9. 1944 aufgelöst.

Korpstruppen:

Arko 7 (nur 1939), 124
Korps-Nachr.Abt. 47
Korps-Nachsch.Truppen 407

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg., Hgr. Süd	Polen
	Dez.	16. Armee, Hgr. „A"	Trier
1940	Jan./Dez.	16. Armee, Hgr. „A"	Trier, Verdun, Kanalküste
1941	Jan./Apr.	16. Armee, Hgr. „A"	Kanalküste
	Mai	4. Armee, Hgr. „B"	Polen (Brest – Litowsk)
	Juni/Juli	4. Armee, Hgr. Mitte	Bialystok
	Aug.	2. Pz.Gruppe, Hgr. Mitte	Smolensk
	Sept./Okt.	4. Armee, Hgr. Mitte	Wjasma
	Nov./Dez.	4. Pz.Gruppe, Hgr. Mitte	Moskau
1942	Jan./Apr.	4. Pz.Gruppe, Hgr. Mitte	Moshaisk, Gshatsk
	Mai	z. Vfg., OKH (in Auffr.)	–
	Juni	2. Armee, Hgr. Süd	Don
	Juli	2. ung. Armee, Hgr. Süd	Don
	Aug./Dez.	2. Armee, Hgr. „B"	Don, Woronesch
1943	Jan./Febr.	2. Armee, Hgr. „B"	Don, Woronesch
	März/Juli	2. Armee, Hgr. Mitte	Ssumy
	Aug./Dez.	4. Pz.Armee, Hgr. Süd	Bjelgorod – Kiew – Shitomir
1944	Jan.	4. Pz.Armee, Hgr. Süd	Winniza
	Febr.	1. Pz.Armee, Hgr. Süd	Tscherkassy (Korsun)
	März	8. Armee, Hgr. Süd	Tscherkassy (Korsun)
	Apr./Mai	8. Armee, Hgr. Südukraine	Jassy
	Juni/Juli	6. Armee, Hgr. Südukraine	Jassy

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

Generalkommando VII. Panzerkorps (röm. 7. Pz.K.)

(WK VII; E: 19, München)

* 18. 12. 1944 bei der Heeresgruppe Mitte unter Verwendung des Div.Stabes der 49. Inf.Div.

Korpstruppen:

Arko 407
Korps-Nachr.Abt. 47
Korps-Nachsch.Truppen 407

Unterstellung:

1945	Febr./März	2. Armee, Hgr. Weichsel	Westpreußen
	März	z. Vfg., OKH	

Generalkommando VII. SS Panzerkorps

3. 10. 1943 Führerbefehl zur Aufstellung; April 1944 in der Heimat (in den schemat. Kriegsgliederungen nicht genannt); wird 30. 6. 1944 einschl. seiner Korpstruppen IV. SS Panzerkorps (s. d.).

Korpstruppen:

Artillerie-Kommandeur
SS Korps-Nachr.Abt.

Wehrkreis VII (stellv. Gkdo. VII. Armeekorps)

* 26. 8. 1939 in München als stellv. Generalkommando VII. AK, zugleich Befehlshaber im Wehrkreis VII mit dem Kommandeur der Ersatztruppen VII. Dazu kam am 12. 10. 1939 ein Div.Kdo. z. b. V. 407 zur Führung der Landesschützeneinheiten. Der Kdr. der Ersatztruppen VII wurde am 9. 11. 1939 umbenannt in Division 157. Als zweiter Divisionsstab trat am 1. 4. 1940 die Div.Nr. 147 hinzu.

Div.Nr. 147 Augsburg
Div.Nr. 157 München
Div. z. b. V. 407 München.

Bei der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 ging die Div.Nr. 147 als 147. Res.Div. in die Westukraine und die Div.Nr. 157 als 157. Res.Div. nach Frankreich. Das Div.Kdo. z. b. V. 407 übernahm jetzt als Div.Nr. 407 die Ersatzaufgaben der Div.Nr. 147. Für die Div. 157 wurde in München eine Div.Nr. 467 gebildet.

Div.Nr. 407 Augsburg
Div.Nr. 467 München
Kdr. d. Panzertruppen VII München.

1944 wurde die Div.Nr. 467 nach Garmisch verlegt. Die Div.Nr. 407 wurde am 15. 9. 1944 aufgelöst. An ihre Stelle trat als einzige Division des Wehrkreises die Div.Nr. 467, die als neuen Standort Augsburg erhielt.

Der Aufruf der Gneisenau-Einheiten des Wehrkreises geschah mehrmals. Am 20. 11. 1944 erfolgte der Aufruf für die Kampfgruppen 1/VII und 3/VII, am 28. 11. für IV/VII und V/VII. Sie wurden der Heeresgruppe G zum Einsatz am Oberrhein zur Verfügung gestellt und dort in die Felddivisionen eingegliedert.

Gren.Rgt. 1/VII: Stab I (1—4), II (5—7), schw. Kp., Pi.Kp., Nachr.Kp., Bttr.
Gren.Rgt. 3/VII: Stab, I (1—3), II (4—6), III (7, 9 10), Pi.Kp., Bttr., eingegliedert in 16. Volks-Gren.Div.
Gren.Btl. 4/VII: Stab, 5 Kp. aus dem ROB Lehrgang VII für Infanterie in Lenggries
Pz.Gren.Btl. 5/VII: Stab, 4 Kp., Pz.Jg.Kp. durch den Kdr. d. Pz.Truppen VII, insbes. Pz.Gren.E. u. A.Btl. 40.

Die für den Sicherungsbereich Salzburg bestimmten Gneisenau-Einheiten blieben zunächst ausgeschlossen.

Geb.Jäger-Rgt. 2/VII: Stab I (1—2), II (3—4), erst Januar 1945 zur Hgr. Mitte; I wird 13. 4. 1945 etatisiert als Aufkl.Abt. 83 (3. Geb.Div.).

Am 25. Januar wurden weitere (wieder aufgestellte) Gneisenaueinheiten bis zum 28. 1. 1945 aufgerufen und dem WK III, dann der Heeresgruppe Mitte in den Raum Sagan — Sorau zugeführt:

Kampfgruppe I/VII (keine Fp.Nummer); 5. 2. 1945 zur Hgr. Süd
Kampfgruppe II/VII: Stab I, II (Verwendung fraglich)
Kampfgruppe III/VII, in der FpÜ als Rgt. 3/VII mit Stab, I 1(—3), II (4—6), III (7—9) und schw. Kp.; wurde 30. 1. 1945 der Hgr. Weichsel zugeführt.
Kampfgruppe 4/VII nicht erwähnt
Kampfgruppe 5/VII (Pz.Gren.Btl. mit 4 Kp.) wurde zur Aufstellung der Pz.Aufkl. Abt. München verwendet und nach Stahnsdorf zum WK III verlegt.
Kampfgruppe 6/VII, aufgestellt durch die Pi.Schule aus Pi.Lehr-Btl. 3 wurde als Pi.Btl. 303 in die Inf.Div. Döberitz eingegliedert.
Kampfgruppe 7/VII (Geb.Jäger-Btl. mit 4 Kp.) kam später zur 357. ID in die Slowakei.

Die durch Abgaben der Gneisenau-Einheiten geschwächten Ersatztruppen wurden wieder aufgefüllt, leisteten Abgaben an die Schattendivisionen Alpen und Donau und wurden selbst im April 1945 als Ausb.Div. Bayern (mit den Rgt. 407 und 467) mobil.

Dem WK VII unterstanden außer den Divisionen:

Kdr. d. Ersatztruppen VII, * 26. 8. 1939 in München; wird 9. 11. 1939 Division 157.

Rgt.Kdr. der Schnellen Truppen VII, siehe dort.

Kdr. der Nachrichtentruppe VII, s. d.

Kdr. d. Kraftfahrparktruppe VII, s. d.

Kdr. d. Kriegsgefangenen im WK VII, s. d.

Kdr. d. Streifendienstes VII, s. d.

Wehrkreisarzt VII mit San.Abt. (Rgt.Stäbe) München und Augsburg, Stud.Abt. (med.) München (25. 5. 1943), San.Ers. u. Ausb.Abt. 7 (s. d.), Hygienische Untersuchungsstelle München.

Wehrkreisveterinär VII mit Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 7 (s. d.), Heim. Vet.Park 7 München-Neuherberg, Wehrkreis-Vet.Untersuchungsstelle VII München, Heim. Pferde-Lazarett 7 München, ztw. Kempten, 107 Sonthofen, ferner (direkt WK VII unterstellt): Heim. Pferdepark 7 Röhrenfeld.

Wehrkreis-Reit- u. Fahrschule VII Dillingen.

Wehrkreis-Unterführerlehrgang VII, * 15. 7. 1942 in Hohenfels (Oberpfalz) mit Rgt.Stab, Inf. Btl. (4 Kp.), schw. Kp., FH Bttr. und Pi.Kp. 1. 3. 1943 umgebildet in Gren.Rgt. 881 zur Wiederaufstellung der 6. (Stalingrad) Armee. 3. 4. 1943 erneut aufgestellt.

Wehrkreis ROB Lehrgang VII, * 10. 6. 1944 in Lenggries für Res.Offiziersbewerber der Infanterie mit 6 Inspektionen. Bildet am 28. 11. 1944 die Gneisenau-Kampfgruppe 4/VII mit Stab, 3 Gren. u. 2 Geb.Jg.Kp.

Standort-Btl. München.

Genesenden-Btl. D VII, * 5. 11. 1943 im WK VII für den Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark; 1943 und 1945 (als Gren.Btl. D VII) in Nyborg/Fünen (Gren.Rgt. D 1101).

Luftgau-Kommando VII

* 12. 10. 1937 in München. Der Bereich des Luftgaus VII umfaßte Südbayern und Baden-Württemberg (also etwa den Bereich des WK VII und V) und zusätzlich Tirol und Salzburg (WK XVII). Ihm unterstanden

Flakbrigade IV München (seit 29. 9. 1942)
Flakbrigade XX Stuttgart (seit Juni 1943)
Luftgau-Nachr.Rgt. 7 Augsburg

Am 1. 4. 1944 wurde der Luftgau XII/XIII aufgelöst und dessen Gebiet größtenteils dem Luftgau VII übertragen. Damit unterstanden dem Luftgau:

Flak-Div. 21 Darmstadt
Flak-Div. 26 München (1. 5. 1944 aus Flakbrig. IV)
Flak-Brig. 9 Stuttgart (Aug. 1944 an Stelle von XX)
Flak-Brig. 21 Nürnberg

Am 6. September 1944 wurden die frontnahen Gebiete des Luftgaus den Luftgauen XIV (Wiesbaden) und V (Stuttgart) übertragen. Damit schieden auch die Flak-Div. 21 und die Flak-Brigade 9 aus. Die Brigade 21 wurde nach Halle verlegt. Zuletzt schied im Februar 1945 auch die 26. Flak-Div. aus dem immer mehr verkleinerten Luftgau aus und trat unter das IV. Flakkorps. Der Sitz des Luftgaus war 1. 11. 1944 Kloster Scheyern/Bayern und 24. 4. 1945 Markt Schwaben.

Die Bodenorganisation umfaßte Sommer 1942

Flughafenbereich 2/VII Bad Aibling (mit dem früh. Bereich Schleißheim)
Flughafenbreich 4/VII Leipheim (mit dem früh. Bereich Landsberg), sp. mobil m. Fp.Nummer
Flughafenbereich 6/VII Straßburg (mit den früheren Bereichen Böblingen und Memmingen)

und an Flugplatz-Kommandos:

2/VII Freiburg, 3/VII Echterdingen/Württ., 4/VII Hagenau/Els., 8/VII Böblingen, 9/VII Crailsheim, 11/VII Göppingen, 12/VII Ingolstadt, 13/VII Kaufbeuren, 15/VII Schleißheim, 16/VII Landsberg/Lech, 25/VII Mannheim-Sandhofen, 28/VII Schwäb. Hall-Hessental, 29/VII Nellingen/Württ., 30/VII Schongau/Lech, 33/VII Holzkirchen/Obb., 31/VII Innsbruck, 35/VII Salzburg

oder nach der Umgliederung 1943

neu die Flughafenbereichs-Kdos. 11/VII Landsberg/Lech und 12/VII Neustadt/Weinstraße

und umbenannt alle Fliegerhorst-Kommandanturen:

1/VII Bad Aibling, 2/VII Ingolstadt, 3/VII Neubiberg b. München, 4/VII München-Riem, 5/VII Schleißheim, 6/VII Crailsheim, 7/VII Freiburg, 8/VII Echterdingen, 9/VII Göppingen, 10/VII Hagenau, 11/VII Schwäb. Hall-Hessental, 12/VII Fürstenfeldbruck b. München, 13/VII Lechfeld bei Augsburg, 14/VII Kaufbeuren/Allg., 15/VII Memmingen, 16/VII Neuburg/Donau.

U: Luftflotte 3, 21. 3. 1941 Lw.Befh. Mitte, 27. 1. 1944 Luftflotte Reich

B. Infanterie

7. Infanterie-Division
(WK VII, E 19 München)

* Okt. 1934 in München unter der Tarnbezeichnung „Artillerieführer VII", seit 15. 10. 1935 7. Inf.Div. Bereits seit 1. 8. 1939 in der Slowakei, 26. 8. 1939 mobil mit:

Inf.Rgt. 19	München	I.–III.
Inf.Rgt. 61	München	I.–III.
Inf.Rgt. 62	Landshut	I.–III. (III. erst bei Mobilmachung)
Art.Rgt. 7	München	I.–III. (I. erst bei Mobilmachung) mit I./Art.Rgt. 43

Div.Einheiten 7

Jan. 1940 Abgabe des Felders.Btl. 7 als II./Inf.Rgt. 339 (167. ID) der 7. Welle, Febr. 1940 Abgabe von II./19 an Inf.Rgt. 527 (298. ID) der 8. Welle und Dez. 1940 Abgabe eines Drittels der Division an die 97. leichte Inf.Div. (darunter Stab IR 19, III./19, III./61 und III./62). Alle Abgaben werden ersetzt. Mit Befehl vom 2. 10. 1943 Umwandlung der Division in eine Inf.Div. neuer Art (FpÜ Febr. 1944) unter Auflösung von II./19, II./61 und III./62 und Umbildung der Aufkl.Abt. in ein Div.Füs.Btl. (AA).

Gren.Rgt. 19 „List" I., III.
Gren.Rgt. 61 I., III.
Gren.Rgt. 62 I., II.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 7
Art.Rgt. 7 I.–III. mit I./Art.Rgt. 43
Div.Einheiten 7

Im November 1944 erhält die ganze Division neue Feldpostnummern, ohne daß von einer Grundauffrischung die Rede ist. Die Reste der Division kamen bei Stuthof in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	XVII	14. Armee	Süd	Osten	Slowakei, Polen
	Okt.	z. Vfg.	4. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
	Dez.	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
1940	Jan.	XVI	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
	Mai	XI	6. Armee	„B"	Westen	Belgien, Lille
	Juni	z. Vfg.		„A"	Westen	Nordfrankreich
	Juli/Dez.	VII	16. Armee	„A"	Westen	Nordfrankreich
1941	Jan./April	VII	16. Armee	„A"	Westen	Nordfrankreich
	Mai	XXXV	4. Armee	„B"	Osten	Generalgouv.
	Juni/Juli	VII	4. Armee	Mitte	Osten	Bialystok, Minsk
	Aug.	XXIV	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Smolensk
	Sept.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt.	VII	4. Armee	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov./Dez.	VII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan./April	VII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Moshaisk, Gshatsk
	Mai/Dez.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
1943	Jan.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Febr./März	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demjansk
	April	XXXXVI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orelbogen
	Mai	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orelbogen
	Juni	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orelbogen
	Juli/Aug.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Orelbogen
	Sept.	LVL	2. Armee	Mitte	Osten	Desna
	Okt./Dez.	XXXXVI	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel
1944	Jan./März	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Pripjet
	April/Juni	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Pinsk
	Juli/Sept.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Bug, Narew
	Okt./Dez.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Bug, Narew
1945	Jan.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Bug, Narew
	Febr./März	Rappach	2. Armee	–	Osten	Westpreußen
	April	XVIII	Ostpreußen	Weichsel	Osten	Westpreußen

Feldersatz-Btl. 7 * 26. 8. 1939 im WK VII; wird Jan. 1940 II./Inf.Rgt. 339 (167. ID); 2. 6. 1940 erneut aufgestellt, 8. 11. 1940 aufgelöst; 24. 3. 1941 abermals aufgestellt, mehrfach aufgelöst, seit 15. 6. 1943 etatsmäßig. Nov. 1944 neue Fp.Nummer.
U: 7. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 7 * 26. 8. 1939 in München WK VII als Stab für die Ersatzeinheiten der 7. Inf.Div.; 25. 9. 1942 Res.Inf.Rgt. 1 und am 7. 11. 1942
Res.Grenadier-Rgt. 7 unter Verlegung nach Grenoble in Frankreich. Stellt 1. 5. 1943 den Stab des Inf.Rgt. 866 (Brünhildeeinheit, 355. ID) in Frankreich; wird wieder gebildet und am 20. 12. 1943 aufgelöst.
G: 1940: IEB 19 (München), 61 (München), 62 (Landshut)
1943: RGB 19 (Chamberry), 61 (Grenoble), 62 (Bellay)
U: Div. 157, 1. 10. 1942 157. Res.Div.

Grenadier-Rgt. 7 (B) * 13. 2. 1943 in Südfrankreich als Brünhildeeinheit der 157. Res. Div. WK VII; Stab aus Stab Res.Gren.Rgt. 7, I. aus Res.Gren.Rgt. 7 Grenoble (Kp. 1./19, 2./61, 2./62), II. aus Res.Gren.Rgt. 157 Gap (Kp. 2./179, 3./199, 2./217), III. aus Res.Geb.Jg.Rgt. 1 Aix les Bains (3 Kp. von 98, 99, 100); bildet 1. 5. 1943 das Gren.Rgt. 866 der 355. ID; das III. Btl. aber am 26. 5. 1943 in die Stammeinheiten zurückgegliedert.
G: I. 1, 2, 4, II. 1, 2, 5, III. 1, 2, 4 u. Halbbttr.

Infanterie-Rgt. 7 * 1. 1. 1921 als 7. (Preuß.) Inf.Rgt.; 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Schweidnitz, 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 7, FStO Schweidnitz (II. Striegau, III. erst bei Mobilmachung) WK VIII; 20. 11. 1940 Rgt.Stab und III. als Stab und I./Inf.Rgt. 232 (102. ID) abgegeben und ersetzt;
Grenadier-Rgt. 7 seit 15. 10. 1942. I. Btl. 1942 aufgelöst und 25. 2. 1943 durch III./472 (FStO Glogau als Erg.Btl. 54) ersetzt. Juni 1944 II. in der FpÜ gelöscht.
G: 1939: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14
1944: I. 1—4, III. 9—12, 13, 14
U: 28. Inf.Div.: 1939 Oberschlesien, Polen, 1940 Belgien, Frankreich (Somme), 1941 Mittelrußland (Wjasma),
252. Inf.Div. (seit 4. 11. 1941): 1942/43 Mittelrußland (Gshatsk, Dorogobusch, Newel), 1944 Mittelrußland, Ostpreußen, Narew, 1945 Westpreußen
E: 7 Schweidnitz, WK VIII

Ergänzungs-Btl. Inf.Rgt. 7 * 10. 11. 1938, FStO Jauer; wird bei Mobilmachung I./Inf.Rgt. 461 (252. ID).

Infanterie-Ers.Btl. 7 * 26. 8. 1939 in Schweidnitz WK VIII; 15. 12. 1940 nach St. Avold WK XII verlegt, 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Res.Btl., Ers.Btl. nach Schlesien zurück,
Grenadier-Ers.Btl. 7, Schweidnitz, seit 7. 11. 1942.
U: Div. 168, sp. 148, 1. 10. 1942 Div. 408. Ersatztruppe für 28. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 7 * 1. 10. 1942 in St. Avold WK VIII/XII aus Inf.Ers.Btl. 7, wird
Res.Grenadier-Btl. 7 am 7. 11. 1942 und nach Castelneudary (Südwestfrankreich) verlegt; sp. bei Nizza, wird Okt. 1944 I./Gren.Rgt. 285 (148. Inf.Div.).
U: 148. Res.Div.

Regiment z. b. V. 7 (nur Stab) erhielt Febr. 1945 eine Fp.Nummer (35765), die aber nach wenigen Tagen wieder gelöscht wurde. Post an 269. ID in Schlesien.

7. Gebirgs-Division *)

(WK XIII, E 21 Fürth;
Juni 1943: WK XIII, E Jg. 319 Taus; April 1944: WK XVIII, E 319 Veldes)

* 1941 Nov. 15 in Grafenwöhr durch Umbenennung der 99. leichten Inf.Div. in 7. Geb. Div.

Geb.Jäger-Rgt. 206	I.–III.	aus Inf.Rgt. 206
Geb.Jäger-Rgt. 218	I.–III.	aus Inf.Rgt. 218
Geb.Art.Rgt. 82	I.–IV.	aus Art.Rgt. 82
Div.Einheiten 99		

Sept. 1943 wird das bish. Felders.Btl. 99 umbenannt in Schi-Btl. 82 und ein neues Feldersatz-Btl. errichtet. Die Division kam 1945 nach der Räumung Finnlands und Nordnorwegens bei Oslo in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1941	Dez.	BdE im WK XIII			Heimat	–
1942	Jan.	BdE im WK XIII			Heimat	–
	Febr./April	z. Vfg.	Lappland	–	Norden **)	Lappland
	Mai/Juni	III. fi.	Lappland	–	Norden **)	Lappland
	Juli	III. fi.	20. Geb.Armee	–	Norden **)	Lappland
	Aug./Dez.	XVIII	20. Geb.Armee	–	Norden	Lappland
1943	Jan./Dez.	XVIII	20. Geb.Armee	–	Norden	Lappland
1944	Jan./Dez.	XVIII	20. Geb.Armee	–	Norden	Lappland
1945	Jan.	Narvik	20. Geb.Armee	–	Norden	Norwegen
	Febr./März	LXXXI	20. Geb.Armee	–	Norden	Norwegen
	April	z. Vfg.	20. Geb.Armee	–	Norden	Norwegen

Jagd-Kdo. 7 * 7. 1. 1942 in Mittenwald WK VII für Partisanenbekämpfung bei Hgr. Mitte mit 3 Kp. Eine am 23. 2. 1942 in Arys beim Ausb.Stab für Jagd-Btl. errichtete 4. Kp. tritt nicht zum Kdo., sondern zum Jagd-Btl. 7 (sp. 13),
Jäger-Btl. 7 Juli 1942 durch Umbenennung und nach Verstärkung um eine neue 4. Kp.; Winter 1943/44 aufgelöst (zur Aufstellung der 1. Skijäger-Brig. verwendet).
U: Heerestruppe, Mittelrußland (Witebsk)
E: I./98 Mittenwald

Jagd-Btl. 7 * 1. 7. 1942 in Arys WK I mit der 4./Jagd-Kdo. 7 als Stamm und 1. Kp.,
Jäger-Btl. 7 am 6. 7. 1942, dann aber am 15. 8. 1942 in Jäger-Btl. 13 umbenannt, da das Jagd-Kdo. 7 nicht wie üblich aufgelöst, sondern in Jäger-Btl. 7 umbenannt worden war.

Heeresdienststelle 7, zuletzt Freiburg WK V, war 1938 in Gkdo. Oberrhein umgebildet worden.

Grenzwacht-Abschnitt 7 (Ausb.Leiter Deggendorf) mit Unterabschnitten I/7 Freising und II/7 Zwiesel (H.Dienststelle 6), wurde infolge der Aufhebung der Grenze mit der Tschechoslowakei nicht aufgerufen.

*) Emil Schuler, Mit dem Bergschuh in Rußland und Finnland, München (Selbstverlag) 1958/59.
**) Die halbe Div. März/Juli 1942 beim AOK 16 in Nordrußland.

Festungs-Rgt.Stab 7 * Sept. 1944 im WK II für Ostpreußen; 1945 in Pobethen b. Königsberg.

Fest.Stamm-Btl. 7, März 1940 mit 2 Kp. bei AOK 7 am Oberrhein errichtet, sofort wieder in der FpÜ gelöscht: Aufstellung daher fraglich.

Kosaken-Rgt. 7 (Schreiber) * Herbst 1942 bei Hgr. Mitte; bildet nach kurzem Bestehen die Kos.Btl. 624 und 625 (aus I. und II.).
U: Heerestruppe

Ost-Btl. 7, Dez. 1944 mit 5 Kp. in der FpÜ eingetragen; für die 7. ID gebildet, letzte Post an diese Division (Westpreußen); auch russ. Btl. 7 genannt.

Maschinengewehr-Btl. 7 * 15. 10. 1935 in Königsbrück, FStO Dresden WK IV; bildet 16. 8. 1940 das Kradschützen-Btl. 64 der 14. Pz.Div. (3. Kp. im Austausch zum Schtz.Rgt. 108).
U: Heerestruppe

Schule VII für Offz.Anwärter der Infanterie * 1. 10. 1942 in Milowitz/WK Böhmen u. Mähren mit zwei Lehrgruppen,
Schule VII für Fahnenjunker der Infanterie, Milowitz, seit 23. 4. 1943; 15. 7. 1943 verstärkt durch eine dritte Lehrgruppe. Sie bildete im Januar 1945 die Kampfgruppe 4/BM (Rgt.Stab, 3 Btl., 13., 14. Kp.), wurde aber als solche nicht aufgerufen, sondern als Kampfgruppe Brummund eingesetzt.

Heeres-Unteroffizierschule 7 für Infanterie * Nov. 1944 in Tiborlager, sp. Düren; März 1945 Jülich; erhielt für 5 Kp. Feldpostnummern und wurde mobil.

C. Schnelle Truppen

7. Panzer-Division *)

(WK IX, E 6 (Schtz.) Saalfeld)

* 18. 10. 1939 aus der **2. leichten Division** (FStO Gera) durch Umbenennung unter Hinzutritt des Panzer-Rgt. 25 aus den Heerestruppen. Die Kav.Schützen-Rgt. 6 und 7 wurden 20. 3. 1940 Schützen-Rgt. Das Aufkl.Rgt. 7 war am 1. 11. 1939 aufgeteilt worden in das Kradschtz.Btl. 7 und die Aufkl.Abt. 37. Dem Panzer-Rgt. 25 (nur Stab und I.) wurde die I./Panzer-Rgt. 23 unterstellt und diese 1. 4. 1940 in II./25 umbenannt.

7. Schützen-Brigade (neu)

Schützen-Rgt. 6	I., II. (FStO Saalfeld)
Schützen-Rgt. 7	I., II. (FStO Gera)
Kradschtz.Btl. 7	(FStO I./Aufkl.Rgt. 7 Greiz)

*) Werner Brehm, Mein Kriegstagebuch 1939—1945. Mit der 7. Panzer-Division 5 Jahre in West und Ost. Kassel (Selbstverlag) 1953.

Panzer-Rgt. 25	I., II. (FStO Erlangen WK XIII, bzw. Mannheim WK XII)
Panzer-Abt. 66	(FStO Eisenach)
Art.Rgt. 78	I., II. (FStO Jena)
Div.Einheiten 58	(Pz.Jg. 42, Nachr. 83)

Das Art.Rgt. 78 erhielt am 2. 1. 1941 eine III. Abt. aus II./Art.Rgt. 45. Pz.Abt. 66 wurde 19. 2. 1941 III./Pz.Rgt. 25. 15. 3. 1942 wurde die III./Pz.Rgt. 25 aufgelöst, die Division behielt nur 2 Panzer-Abteilungen. Die Aufkl.Abt. 37 wurde mit dem Kradschtz.Btl. 7 verschmolzen und dieses 1943 in Pz.Aufkl.Abt. 7 umbenannt. Die H.Flakart.Abt. 296 trat neu zur Division. Febr. 1943 wurden die Reste der bei der Heeresgruppe Don vernichteten 27. Pz.Div. einverleibt. Stand 1943:

Pz.Gren.Rgt. 6	I., II.
Pz.Gren.Rgt. 7	I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 7	
Panzer-Rgt. 25	I., II.
Art.Rgt. 78	I.–III.
H.Flakart.Abt. 296	
Div.Einheiten 58	(Pz.Jg. 42, Nachr. 83)

Am 19. April 1945 wurde für die nur mit geringen Resten von Hela zurückgekommene Division bis zum 1. 5. 1945 eine kurzfristige Auffrischung im Raum Waren befohlen, für die der Panzer-Auffrischungsverband Krampnitz den Grundstock abgeben sollte. Sie kam bei Schwerin und Hagenow in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Dez.	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Eifel
1940	Jan./Mai	z. Vfg.	4. Armee	„B"	Westen	Eifel, Belgien
	Juni	IV	Kleist (4)	„B"	Westen	Frankreich (Somme)
	Juli/Okt.	XXII	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	X	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
1941	Jan.	XXXIX	7. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Febr./April	z. Vfg.		„C"	Heimat	–
	Mai/Juni	WK VI	3. Pz.Gru.	–	Heimat	–
	Juli/Aug.	XXXIX	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Wilna, Smolensk
	Sept.	VIII	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt./Dez.	LVI	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Wjasma, Klin
1942	Jan.	LVI	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Rshew
	Febr.	LVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	März	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Mai	z. Vfg.		Mitte	Osten	Rshew
	Juni	LXXX	7. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Juli/Aug.	z. Vfg.	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Sept./Okt.	LXXX	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Nov.	z. Vfg.	1. Armee	„D"	Westen	Südfrankreich
	Dez.	LXXXIII	Felber	„D"	Westen	Südfrankreich
1943	Jan.	z. Vfg.		Don	Osten	Donez (Isjum)
	Febr.	III	1. Pz.Armee	Don	Osten	Donez (Isjum)
	März/April	XXXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez (Isjum)
	Mai	z. Vfg.	Kempf	Süd	Osten	Charkow

	Juni/Juli	III	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Aug.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Belgorod
	Sept./Okt.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Belgorod
	Nov.	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Dez.	XXXXII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
1944	Jan./Febr.	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
	März	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Tarnopol
	April	LIX	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Kamenetz-Podolsk
	Mai/Juni	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Brody
	Juli	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Minsk, Lida
	Aug.	XII. SS	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Litauen, Kurland
	Sept.	XXXIX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Litauen, Kurland
	Okt./Nov.	XXVIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Memel
	Dez.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Arys
1945	Jan.	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
	Febr./März	VII	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen
	April	Hela	Ostpreußen	—	Osten	Hela

Kdr. der Schnellen Truppen VII (Rgt.Stab) * 10. 5. 1942 in München WK VII aus dem Stab Schützen-Ers.Rgt. 27,

Kdr. der Panzertruppen VII am 25. 3. 1943.

G: 1942 Schützen-Ers.Btl. 40 Augsburg
Kradschtz.Ers.Btl. 7 München
Pz.Jg.Ers.Abt. 7 München
1943 Pz.Gren.Ers.Btl. 40 Augsburg
Pz.Aufkl.Ers.Abt. 7 München
Pz.Jg.Ers.Abt. 7 München

U: direkt WK VII

Panzer-Rgt. 7 * 6. 10. 1936, FStO Vaihingen WK V; 1942 in 3 Abteilungen formiert, gibt 2. 6. 1942 die alte I. (zuletzt III.) mit 3 Kp. (2, 3, 4) als III./Pz.Rgt. 36 der 14. Panzer-Div. ab; bildet zwei Abteilungen und 8 Kp. Mai 1943 in Tunis vernichtet.

G: 1939 I. 1, 2, 3, II. 5, 6, 7
1941 I. 1—4, II. 5—8
1942 I. 1—3, II. 4—6, III. 7—9
dann I. 1—4, II. 5—8

U: Pz.Div. Kempf (4. Pz.Brig.): 1939 Ostpreußen, Polen
10. Pz.Div. (10. 10. 1939): 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942 (April) nach Westen, Dez. Italien, 1943 Afrika

E: 7 Vaihingen, Böblingen, WK V

Panzer-Abt. 7 * Okt. 1943 bei OB West (WK V) an Stelle des in Tunis vernichteten Rgts. als Abt. (3 Kp.) für die 10. Pz.Gren.Div. In Bessarabien Aug. 1944 vernichtet. Nov. 1944 mit 4 Kp. erneut aufgestellt.

U: 10. Pz.Gren.Div.: 1943/44 Südrußland, Bessarabien, 1945 Weichselbogen, Schlesien

E: 7 Böblingen, WK V

Panzer-Ers.Abt. 7 * 29. 8. 1939 in Vaihingen WK V aus der 2., 7./Pz.Rgt. 7 und 3., 6./Pz. Rgt. 8; 1. 5. 1940 nach Böblingen. Am 1. 10. 1940 zur Aufstellung des Pz.Rgt. 21 verwendet und am 1. 12. 1940 aus dem Restkommando neu gebildet. 1. 10. 1942 geteilt und

10. 4. 1943 vereinigt als Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 7; 1. 8. 1943 in Ers. und Res.Abt. geteilt. Die Ers.Abt. in Böblingen wird 1944 wieder Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 7 und im September 1944 zur Aufstellung der Walküreeinheit Pz.Abt. 2112 verwendet.
U: WK V, 1. 9. 1940 Div. 155, sp. mot., 1. 8. 1943 Kdr. d. Pz.Tr. V
Ersatztruppe für 10. Pz.Div.

Res.Panzer-Abt. 7 * 4. 8. 1943 in Böblingen, WK V aus der Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 7 und nach Frankreich verlegt. 2. 6. 1944 in den WK V zurückgeführt und zur Aufstellung der Pz.Brig. Norwegen verwendet.
U: 155. Res.Panzer-Div.

Panzerabwehr-Abt. 7 * 12. 10. 1937 in Grafenwöhr, FStO München WK VII; bei Mobilmachung als 4. die 4./MGK 55 hinzu,
Panzerjäger-Abt. 7 seit 16. 3. 1940; die 3. Kp. 19. 2. 1941 ersetzt durch 2./215; als neue 4. am 1. 7. 1943 eine Fla.Kp. 3,7 cm „Hunding", sp. Sturmgesch.Abt. 1007. Nov. 1944 neue Fp.Nummern für 1.–3. Kp.
U: 7. Inf.Div.
E: 7 München, WK VII

Panzerabwehr-Ers.Abt. 7 * 26. 8. 1939 in München-Neufreimann, WK VII mit den zugeteilten Kp. 157 und 212,
Panzerjäger-Ers.Abt. 7 am 16. 3. 1940. Am 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Pz. Jg.Ers. u. Ausb.Abt. 7; 1. 11. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Abt.; 10. 6. 1944 nach Rückkehr der Res.Pz.Jg.Abt. 7 wieder Pz.Jäger-Ers. u. Ausb.Abt. 7.
U: Div. 157, 1. 4. 1942 Div. 147, 10. 5. 1942 Kdr. d. Schnellen Truppen VII, 25. 3. 1943 Kdr. d. Panzertruppen VII

Res.Panzerjäger-Abt. 7 * 1. 11. 1943 in München, WK VII aus der Pz.Jg.Ers. u. Ausb.Abt. 7 und nach Frankreich verlegt; 10. 6. 1944 nach Auflösung der 273. Res.Div. zurückgeführt und wieder eingegliedert.
U: 273. Res.Div. in Frankreich

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 7 * April 1945 (Vfg. v. 6. 2. 1945) im WK XIII zu 3 Pz. Jagdgruppen (30 Pz.Jagd-Kdos.); Einsatz fraglich.

Festungs-Pak-Verband VII * Sept. 1944 im WK I durch Aufst.Stab Gness in Nordenburg mit den Fest.Pak-Kp. 1/VII bis 21/VII (= 21 Kp.), dazu im Okt. 22/VII bis 28/VII (= 28 Kp.).
U: Kdtr. der Bef. Ostpreußen, Einsatz: Ostpreußen (245 Vermißte)
E: Pz.Jg.EA 13 Braunschweig, sp. 101 Fallingbostel WK XI

7. Schützen-Brigade * 27. 10. 1939 im WK IX als Stab für die Schützen-Regimenter der 7. Pz.Div. (6 und 7),
7. Panzergrenadier-Brigade am 5. 7. 1942. Nov. 1942 aufgelöst (?), erst Dez. 1943 in der FpÜ gelöscht.
U: 7. Panzer-Division
E: 12 Meiningen WK IX

Kavallerie-Schützen-Rgt. 7 * 10. 11. 1938, FStO Gera (I. Jena), WK IX,
Schützen-Rgt. 7 seit 28. 2. 1940,
Panzergrenadier-Rgt. 7 seit 5. 7. 1942. 1943 das II. Batl. durch das bish. I./Pz.Gren. Rgt. 140 der aufgelösten 22. Pz.Div. ersetzt.
G: 1939: I. 1–4, II. 5–8 (Schwadr., 28. 2. 1940 Kp.)
1941 (8. 3.): I. 1–5, II. 6–10, 11. sIG
1942: I. 1–4, II. 5–8, 9. sIG, dazu (1944) 10. Pi.Kp.
U: 2. leichte Div.: Schlesien, Polen
7. Panzer-Div. (18. 10. 1939)
E: 6 Saalfeld WK IX

Kradschützen-Btl. 7 * 25. 10. 1939 aus der I./Aufkl.Rgt. 7, FStO Kissingen, WK IX; 1942 die aufgelöste Pz.Aufkl.Abt. 37 eingegliedert,
Panzer-Aufklärungs-Abt. 7 seit 1. 4. 1943.
U: 7. Panzer-Div.
E: 1 Meiningen WK IX

Aufklärungs-Rgt. (mot.) 7 * 10. 11. 1938, FStO Kissingen (II. Meiningen) WK IX; 1. 11. 1939 aufgelöst. Die I. Abt. bildete das Kradschützen-Btl. 7, die II. die Aufklärungs-Abt. 37.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 2. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen
E: 4 (mot. Aufkl.) Sondershausen WK IX

Aufklärungs-Abt. (mot.) 7 * 1. 1. 1921 als 7. (bayer.) Kraftf.Abt.; 1. 10. 1934 Kraftf. Abt. München, 15. 10. 1935 Aufkl.Abt. 7 (mot.) FStO München, WK VII,
Panzer-Aufkl.Abt. 7 seit 1. 2. 1940. Nov. 1940 Abgabe der 2. (Pz.Sp.) als 1./AA 27 an die 17. Pz.Div.; 3. und 4. werden 2. und 3.; 5. 5. 1942 aufgelöst und mit Kradschützen-Btl. 34 verschmolzen.
U: 4. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941/42 Mittelrußland (Tula, Orel)
E: 7 (mot. Aufkl.) München

Ers.Abt. 7 für mot. Aufklärungseinheiten * 26. 8. 1939 in München WK VII, umbenannt in
Kradschützen-Ers.Btl. 7 am 1. 10. 1941; 1. 10. 1942 aufgeteilt und 18. 4. 1943 wieder vereinigt als Kradschtz.Ers. u. Ausb.Btl. 7,
Panzer-Aufklärungs-Ers.Abt. 7 am 1. 4. 1943; 1. 11. 1943 geteilt in Ers. und Res.Abt. Die Ers. Abt. am 31. 3. 1944 aufgelöst und ersetzt durch die von Wien nach München verlegte Pz. Aufkl.Ers. u. Ausb.Abt. 2, die in 7 umbenannt wurde.
U: Div. 157, 1. 4. 1942 Div. 147; 10. 5. 1942 Kdr. der Schnellen Truppen VII; 25. 3. 1943 Kdr. d. Panzertruppen VII

Res.Panzer-Aufklärungs-Abt. 7 * 1. 11. 1943 in München WK VII aus der Pz.Aufkl.Ers. u. Ausb.Abt. 7 und nach Frankreich auf den Üb.Pl. Villandraut verlegt; 1. 5. 1944 zur Wiederaufstellung der Pz.Aufkl.Abt. 11 verwendet.
U: 273. Res.Panzer-Div. in Frankreich

Aufklärungs-Abt. 7. Inf.Div. * 2. 8. 1939 in Bamberg WK XIII aus II./Kav.Rgt. 17 (2., 7. Schw.); Stab und Reiter-Schw. treten 15. 12. 1939 als Stab II. und 6. zum Reiter-Rgt. 21 (sp. 2); die Radf.Schw. 7 bleibt bei der Division,
Radfahr-Btl. 7 29. 7. 1940 umbenannt aus Aufkl.Abt. 254 (1., 2.) des WK VI und der Radf.Schw. 7,

Aufklärungs-Abt. 7, 8. 4. 1941 umgegliedert (unter Abgabe der früheren Abt. 254): aus Stab und 1./Aufkl.Abt. 239 (als 2.) und Radf.Schw. 7 als 1. Schw.; dazu 8. 5. 1942 schw. Schw.,
Radfahr-Abt. 7 durch Umbenennung Winter 1942/43,
Aufklärungs-Abt. 7 durch abermalige Umbenennung am 29. 4. 1943,
Div.Füsilier-Btl. 7 seit 2. 10. 1943; 10. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.) 7 mit Kavallerie-Tradition; Nov. 1944 neue Fp.Nummern.
U: 7. Inf.Div.
E: 17 (Kav./Aufkl.) Bamberg WK XIII

Radfahr-Ers.Abt. 7 * 1. 10. 1942 in Bad Reichenhall WK VII bei Umbildung des Ersatzheeres und sofort geteilt in Ers. und Ausb.Abt.,
Aufklärungs-Ers.Abt. 7 am 1. 4. 1943; Dez. 1943 in Augsburg; 20. 7. 1944 Aufkl.Ers. u. Ausb.Abt. 7.
U: Kdr. d. Schnellen Truppen VII, 1. 4. 1943 Div. 467

Radfahr-Ausb.Abt. 7 * 1. 10. 1942 in Bad Reichenhall aus der Radf.Ers.Abt. 7,
Res.Radfahr-Abt. 7 am 23. 2. 1943 infolge Verlegung nach Frankreich in den Bereich der 191. Res.Div.,
Schnelle Abt. 7 am 4. 3. 1943 und dann am 15. 3. 1943 endgültig Schnelle Abt. 507.
U: 191. Res.Div.

D. Artillerie

Artillerie-Kdr. 7 (Arko 7) * 26. 8. 1939 in München WK VII als Korpstruppe für VII. AK; 30. 9. 1939 Heerestruppe; seit 1. 7. 1943 Korpstruppe beim XVII. AK (Ukraine, Bessarabien, Karpathen, Oberschlesien).
E: 7 (Beob.) München WK VII

Artillerie-Rgt. 7 * 6. 10. 1936, FStO München (III. Freising, I. erst bei Mobilmachung) WK VII; bei Mobilmachung dazu I./Art.Rgt. 43 Landshut als schw. Abt.; 25. 1. 1940 Abgabe des Stabes II. Abt. an Art.Rgt. 298 (8. Welle); 15. 11. 1940 Abgabe Rgt.Stab, III. (mit 2., 4., 8. Bttr.) an Art.Rgt. 81 der 97. lei. Inf.Div., 12. Welle nach Tegernsee. Die Abgaben werden ersetzt. Das Rgt. erhielt Nov. 1944 neue Fp.Nummern, ohne aufgelöst gewesen zu sein.
U: 7. Inf.Div.
E: 7 München WK VII

Artillerie-Ers.Rgt. 7 * 26. 8. 1939 in München, WK VII als Stab für die Hälfte der Art. Ers.Abt. im Wehrkreis; wird hier ersetzt durch Art.Ers.Rgt. 57 und umbenannt in
Res.Artillerie-Rgt. 7 am 9. 12. 1942 unter Verlegung nach Grenoble; bildet Okt. 1944 den Stab des Geb.Art.Rgt. 1057 der 157. Geb.Div.
G: 1940: AEA 7 (München), 43 (Landshut), 79 Geb. (Garmisch), 157 (München)
1942: RAA 7 (Grenoble), 79 Geb. (Albertville)
U: Div. 157, 1. 10. 1942 157. Res.Div.

Artillerie-Ers.Abt. 7 * 26. 8. 1939 in München, WK VII als leichte Art.Ers.Abt.; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abt. Die Ers.Abt. (gebildet aus dem Stab Art.Ers.Abt. 43) kommt Anf. 1943 nach Freising; 20. 7. 1944 Art.Ers. u. Ausb.Abt. 7.
U: Div. 157, 1. 10. 1942 Div. 467

Res.Artillerie-Abt. 7 * 1. 10. 1942 in München WK VII aus der Art.Ers.Abt. 7 und nach Grenoble in Frankreich verlegt; bildet Okt. 1944 die II./Art.Rgt. 1057 der 157. Geb.Div.
U: 157. Res.Div. in Frankreich

Festungs-Artillerie-Stab 7 * Winter 1940/41, aufgelöst Sommer 1941. Einsatz ?

Heeres-Flakartillerie-Rgt.Stab 7 * 15. 9. 1944 durch WK XVII für OB Südost, zugleich Kdr. d. H.Flaktruppen bei Hgr. F.

Beobachtungs-Abt. 7 * 1. 5. 1933 unter der Tarnbezeichnung Fahr-Abt. München, seit 15. 10. 1935 Beobachtungs-Abt. 7, FStO Ingolstadt, WK VII; erhält 23. 10. 1942 einen Ballonzug aus der Ballon-Bttr. 100; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung in Frankreich am 1. 12. 1943 aus den Beob.Bttr. (Pz.) 89, 4 und 73 der 14., 24. und 1. Panzer-Div.
U: 7. Inf.Div.: Dez. 1939 Heerestruppe Polen, Frankreich, Südrußland (Stalingrad). Nach Wiederaufstellung Italien bei 10. Armee (OB Südwest).
E: 7 München WK VII

Beobachtungs-Ers.Abt. 7 * 26. 8. 1939 in München, WK VII aus der Friedenseinheit; 1. 10. 1942 aufgespalten und 1. 4. 1943 zusammengelegt als Beob.Ers. u. Ausb.Abt .7 München, 1944 Landshut.
U: Div. 157, 1. 10. 1942 Div. 467

Kriegskarten- und Vermessungsamt 7 * Okt. 1944 (?) in Prag aus dem am 1. 4. 1942 err. Kriegskarten- u. Vermessungsamt Prag (vorher Deutsch. Mil. Kartogr. Institut Prag * 10. 9. 1941).
U: Höh.Offz. d. Kr.Kart. u. Verm.Wes. Südost in Prag

Werfer-Brig. 7 * März 1944 in Munsterlager (?) WK X mit
Werfer-Rgt. 83
Werfer-Rgt. 84
Nach Vernichtung in der Normandie aufgefrischt als **Volks**-Werfer-Brig. 7.
U: Heerestruppe Westen, Normandie bei Pz.Gru. West, Ardennenoffensive bei Pz. AOK 5, zuletzt Saarpfalz bei AOK 1.
E: WK X, 1944 WK IV

Nebelwerfer-Abt. 7 * 20. 3. 1940 im WK X zu 3 Bttr.; 5. 2. 1941 Abgabe der 2. Bttr. zur Aufstellung Nebelwerfer-Rgt. 53 und wieder ersetzt; die Abt. wird 27. 3. 1941 II./ Werfer-Rgt. 54.
U: Heerestruppe
E: 2 Bremen, WK X

Nebel-Ers.Abt. 7 * 15. 5. 1940 in Munsterlager WK X zu 3 Bttr., wird 10. 7. 1940 I./Nebelwerfer-Rgt. 51.

Werfer-Ers. u. Ausb.Abt. 7 * Nov. 1944 in Höchstädt/Donau, WK VII (auch als Nebelw. EuA.Abt. bezeichnet).

E. Pioniere

Höh.Pionierführer 7 * 19. 8. 1943 aus Oberbaustab 7, zuletzt 9. Armee, Mittelrußland, Polen und an der Oder.
E: WK V

Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 7 * 19. 8. 1943 aus dem Kdr. der Bautruppen 7; 1944/45 in Nordrußland und Kurland bei Hgr. Nord, sp. Kurland.
E: 3 (Bau) Crossen WK III

Pionier-Btl. 7 * 1. 1. 1921 als 7. (bayer.) Pi.Btl.; 1. 10. 1934 Pi.Btl. München, 15. 10. 1935 Pi.Btl. 7, FStO Rosenheim WK VII; 15. 11. 1940 Abgabe der 2. Kp. an Pi.Btl. 97, wird ersetzt. Nov. 1944 neue Fp.Nummern.
U: 7. Inf.Div., Einsatz: s. 7. ID
E: 7 München

Pionier-Ers.Btl. 7 * 26. 8. 1939 in München, WK VII; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res. Btl. Das Ers.Btl. bleibt in München und wird 1. 9. 1944 Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 7.
U: Div. 157, 1. 10. 1942 Div. 467

Res.Pionier-Btl. 7 * 1. 10. 1942 in München, WK VII aus Pi.Ers.Btl. 7 und nach Grenoble (Frankreich) verlegt, wird Okt. 1944 Pi.Btl. 157 und dann Geb.Pi.Btl. 1057 der 157. Geb.Div.
U: 157. Res.Div. in Frankreich

Pionier-Sonderstab 7 * 13. 7. 1944 für Höh.Pi.Kdo. 2 (Hgr. Mitte) in Ostpreußen.
E: Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst, WK III

Festungs-Pionier-Kdr. VII * 15. 5. 1939 in Offenburg aus der am 12. 10. 1937 in Pforzheim gebildeten Festungsinspektion VII, wird bei Mobilmachung Oberbaustab 7 (?).

Festungs-Pionierstab 7 * 1. 4. 1936 in Küstrin aus Festungsbaugruppe, FStO Zielenzig WK III; 1. 12. 1939 mit den Abschnittsgruppen I und II, dazu am 30. 9. 1943 die neu aufgestellte Abschnittgruppe III/7 und am 31. 5. 1944 die Kp. des aufgelösten Fest.Pi.Btl. 7 (Stab, 1.–3.).
G: 1939: I–II/F 7 1943: I–III/F 7 1944: I–III/F 7, Stab, 1.–3. Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. III Küstrin, sp. Mittelrußland, 1944 Okt. Italien (Insp. Landesbef. Südwest), 1945 Triest
E: 23 (Pi.) Spandau, Okt. 1941 3 (Bau) Crossen, WK III

Festungs-Bau-Btl. 7 * 16. 5. 1942 im WK IV mit 1. und 4. (Park) Kp.,
Festungs-Pionier-Btl. 7 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung, dazu am 30. 9. 1943 die 2. und 3. Kp.; 31. 5. 1944 aufgelöst, die Kp. als Stabs-, 1.–3. Kp. dem Fest.Pi.Stab 7 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 7, Rußland
E: 4 (Bau) Oschatz, WK IV

Oberbaustab 7 * 26. 8. 1939 im WK V aus Fest.Pi.Kdr. VII Offenburg (?) mit eigenem Verpflegungsamt, Druckerei- und Vermessungszug, sowie Feldpostamt 607; 25. 7. 1940

vorübergehend „Kdtr. der Befestigungen Ostfrankreich"; 15. 12. 1940 wieder Oberbaustab 7; bei Übernahme der Bautruppen in die Pionierwaffe am 19. 8. 1943 Höh. Pionierführer 7.
U: Heerestruppe, 1941/43 Mittelrußland (Kursk)
E: 5 Schwäb. Gmünd, WK V

Abschnittsbaustab 7 * 26. 8. 1939 im WK III aus RAD;
Kdr. der Bautruppen 7 am 10. 2. 1940 durch Umbenennung und 19. 8. 1943 Pi.Rgt.Stab z. b. V. 7.
U: Heerestruppe, April 1940 AOK 12 im Westen, 1. 7. 1940 Luftgaukdo. Belgien-Nordfrankreich, 6. 6. 1941 Nordrußland AOK 16, seit 22. 1. 1942 AOK 18
E: 3 Crossen/Oder, WK III

Stellungsbaustab 7 * März 1945 im WK XVIII für den Ausbau der Alpenstellung.

Bau-Ers.Btl. 7 * 26. 8. 1939 in Babenhausen/Schwaben WK VII; 18. 9. 1939 nach Memmingen verlegt, 31. 10. 1939 nach Abgabe der Mannschaften an Heer und Luftwaffe aufgelöst.
U: Kdr. d. Ersatztruppen VII

Bau-Ers.Btl. 7 * 2. 1. 1940 in Freising, WK VII aus der Baueinheit beim Pi.Ers.Btl. 27; 1. 6. 1941 umgebildet in Brückenbau-Ers.Btl. 4.
U: Div. 157

Bau-Btl. 7 * 26. 8. 1939 im WK II durch den RAD, 5. 12. 1939 vom Heer übernommen,
Brückenbau-Btl. 7 seit dem 15. 5. 1940 und
Pionier-Brücken-Btl. 7 seit dem 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe, 1943 Ukraine (Uspenskaja), 1944/45 Slowakei, Schlesien beim Pz. AOK 1
E: 2 Stettin WK II, 15. 5. 1940 E 1 (Brücken) Wittenberg, Pirna WK IV, 1942 Kehl WK V

Höh.Landesbau-Pionierführer 7 * Febr. 1944 (?) in Halberstadt, sp. Hildesheim WK XI; wird 1. 11. 1944 Landes-Pionier-Oberbaustab XI; daneben 1945 mobil mit Fp.Nummer als Höh. Ld.Pi.Führer 7 in Pommern (bei Div. 402).
E: 11 Halberstadt, WK XI

Landesbau-Btl. 7 * 30. 1. 1942 im WK II (1. WK I, 3., 4. WK III); 16. 4. 1942: die 3. wird 5./8 und am 14. 8. 1942 ersetzt; 8. 12. 1942: die 3. wird 1./10 und 19. 1. 1943 ersetzt; 15. 12. 1942: die 1. wird 4./17 und 19. 12. ersetzt; 19. 9. 1943: 3. und 4. werden 3. und 4./Stell.Bau-Pi. Btl. 789,
Landesbau-Pionier-Btl. 7 am 3. 11. 1943 durch Umbenennung; 1944 aufgelöst bis auf 3. Kp.; 2./7. wird 2./16.
U: Kdr. d. Ld.Bau-Tr. 1, sp. 3 (Essen), Einsatz Köln-Mülheim
E: 2 Schlawe WK II

Arbeits-Btl. (L) 7 * 15. 10. 1942 im WK VI aus dienstverpflichteten früh. Kriegsgefangenen, die 5. Kp. Holländer.
U: Kdr. d. Landesbautruppen 3 (Essen), Einsatz: Düsseldorf, die 3. Kp. 1944 Witten, die 5. bei Kassel
E: 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 7 * 9. 9. 1940 im WK VII durch Ldschtz.Btl. 512.
U: WK VI, Einsatz: Duisburg, 1944 die 3. Kp. Düsseldorf
E: 7 (Ldschtz.) Freising, WK VII

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 7 * April 1945 zu 3 Kp. in Altengrabow.

Weißruthenisches Heimwehr-Pionier-Btl. 7 * Juli 1944 bei Hgr. Mitte, Sept. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Eisenbahn-Pionier-Rgt. 7 * 15. 1. 1941 im WK XVII aus dem Stab II./Eisb.Pi.Rgt. 3 (FStO Sperenberg als II./68) als Rgt.Stab und den Eisb.Pi.Stäben 18 und 14 als I. und II.; Kp. in Fürstenwalde, Sperenberg, Hanau und Korneuburg neu gebildet; 1. 7. 1942 Rgts.Verband aufgelöst; die Btl. bilden Eisb.Pi.Btl.Stab 12 und Stab II./Eisb. Pi.Rgt. 5, die Kp. die Eisb.Pi.Kp. 51—58. Der Rgt.Stab wird
Eisenbahn-Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 7 und am 19. 11. 1943 in Italien mit Eisb.Pi.Btl.Stab z. b. V. 14 ausgetauscht.
G: 1941: I. 1—4, II. 5—8 1942: nur Rgt.Stab
U: Heerestruppe, 1944/45 Italien bei OB Südwest (Hgr. C)
E: 2 Korneuburg, WK XVII

Feldeisenbahn-Kommando 7 * 8. 8. 1943 in Nimwegen durch die Lehr-Abt. des Chefs d. Trsp.Wesens; wird 2. 2. 1944 Dt. Trsp.Bevollmächtigter Kroatien.
U: Heerestruppe, Kroatien, 1944/45 Kroatien Hgr. F
E: 88 (Inf.) Fulda, WK IX

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 7 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 3. 1941 im WK IV aufgestellten Feld-Eisb.Betr.Amt 7.
U: Heerestruppe, 1943 Südrußland (Charkow, Isjum), 1944/45 Mailand bei OB Südwest
E: 414 (Inf.) Komotau, WK IV

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 7 * 25. 3. 1942 aus dem am 16. 4. 1941 im WK IV errichteten Feldeisb.Masch.Amt 7. Am 20. 3. 1944 aufgelöst in die Feldeisb.Masch. Kp. 30—33.
U: Heerestruppe, Mittelrußland
E: 414 (Inf.) Komotau, WK IV

Feldeisenbahn-Werkstätten-Abt. 7 * 23. 3. 1942 aus dem am 21. 6. 1941 im WK IV errichteten Feldeisb.Werkst.Amt 7.
U: Heerestruppe, 1944/45 Frauenburg, zuletzt Prag
E: 414 (Inf.) Komotau, WK IV

Kdr. der Technischen Truppen 7 * 1944 nach Frontnachweiser für Hgr. „G"; nicht durchgeführt, keine Fp.Nummer, siehe z. b. V. 2.

Technisches Btl. 7 * 17. 2. 1941 im WK VII; am 25. 8. 1943 werden die Turk.Nachschub-Kp. 1007 u. 1008 als 7. u. 8. Kp. unterstellt.
U: Heerestruppe, Nordrußland (seit Dez. 1942 Kdr. d. Techn. Tr. 24), 10. 10. 1943 nach Italien (Kdr. d. Techn. Tr. 17), 1944/45 Italien bei OB Südwest
E: techn. Pirna, sonst 7 (Ldschtz.) Freising WK VII

Technische Abt. VII * 26. 5. 1941 im Generalgouvernement aus der TN Abt. VII (Einsatzgruppe Frankreich der Techn. Nothilfe), wird Jan. 1944 Technisches Btl. 15.
U: Heerestruppe, Rußland Hgr. Mitte, Jan. 1943 unter Kdr. d. Techn. Truppen 24, Nordrußland
E: techn. Niederlahnstein, sonst 9 (Bau) Langensalza WK IX

Technisches Res.Btl. 7 * 1944 nach Frontnachweiser im WK VII; Aufstellung fraglich, keine Fp.Nummer.

F. Nachrichten

Kdr. der Nachrichtentruppe VII * 1. 7. 1940 in München.
G: 1940: Nachr.EA 7 München, 27 Augsburg
1943: Nachr.EA 7 Augsburg, Nachr.AA 7 München

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 7 * 15. 10. 1935, FStO München, WK VII; Nov. 1944 neue Fp.Nummern (ohne aufgelöst gewesen zu sein).
U: 7. Inf.Div. Einsatz s. oben
E: 7 München

Nachrichten-Ers.Abt. 7 * 26. 8. 1939 in München WK VII, umgewandelt in **Nachrichten-Ausb.Abt. 7** am 21. 9. 1942.
U: Div. 157; 1. 7. 1940 Kdr. d. Nachr.Tr. VII

Nachrichten-Ers.Abt. 7 (neu) * 18. 9. 1942 in Augsburg WK VII aus der Nachr.Ers.Abt. 27.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppe VII

Feld-Nachrichten-Kdtr. 7 * 26. 8. 1939 im WK VI; seit 1940 Poitiers, seit 1943 Limoges; 1944 aufgelöst.
E: 6 Bielefeld WK VI

Festungs-Nachrichten-Kdr. VII * 24. 6. 1943 durch Umgliederung der Feldnachr.Kdtr. 62; 1944/45 im Westen, zuletzt 1945 Oberkirch/Baden mit Fest.Nachr.Stäben 1 und 12.
E: 7 München WK VII

Festungs-Nachrichten-Stab 7 * 29. 11. 1939 am Oberrhein (Freiburg, Kandern) bei AOK 7; 30. 1. 1942 neu gegliedert, 31. 3. 1942 zu OB West (XXV. AK), bleibt in Lorient.
E: 5 Stuttgart, 21. 3. 1941 E 25, 16. 9. 1942 E 5 Kornwestheim WK V

Kdr. der Nachrichten-Aufklärung 7 * 20. 1. 1943 im WK IX; 1945 bei OB Südwest (Hgr. C), Italien, mit Nachr.Aufkl.Abt. 15 (nicht aufgestellt, dafür 17).
E: 9 Hofgeismar WK IX

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 7 * 15. 12. 1943 im WK III; Febr. 1945 bei Hgr. Nord (fr. Mitte) AOK 4 in Ostpreußen mit den Kp. 619 und 957.
E: 3 Potsdam WK III

G. Versorgung

Versorgungs-Einheiten 7 = 7. Inf.Div.

Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 7 * 1944 in Südrußland aus dem Kdr. der Armee-Nachschubtruppen 587.
U: Hgr. Süd, Südrußland, Ungarn
E: WK II

Inf.Div.Nachschubführer 7 * 1. 8. 1939 in München WK VII durch die Kraftf.Abt. 7,
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 7 seit 15. 10. 1942,
Div.Versorgungs-Rgt. 7 seit 1. 9. 1944, seit Nov. mit neuen Fp.Nummern.
U: 7. Inf.Div.
E: WK VII

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 7 * 24. 1. 1944 durch Höh.Kdr. der Nachsch.Tr. 2 (Mitte) aus dem Nachschub-Stab z. b. V. 688.
U: 1944/45 Hgr. Mitte, sp. Nord, dann WK XXI, zuletzt Frankfurt/Oder
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld WK IX

Fahr-Ers.Abt. 7 * 26. 8. 1939 in Landshut WK VII; 1. 10. 1942 geteilt; 15. 2. 1943: Ers.Abt.: Landshut, Ausb.Abt.: Kempten; 10. 4. 1943 zusammengelegt als Fahr-Ers. u. Ausb.Abt. 7 Landshut.
U: Div. 157, 1. 10. 1942 Div. 467

Kraftfahr-Abt. 7 * 15. 10. 1935, FStO München. Bei Mobilmachung aufgelöst und zur Bildung der Kraftf.Ers.Abt. 7 verwendet.

Kraftfahr-Ers.Abt. 7 * 26. 8. 1939 in München WK VII; 1. 10. 1942 getrennt und 9. 4. 1943 vereinigt als Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. 7 in München.
U: Div. 157, 1. 10. 1942 Div. 467

NSKK-Kraftwagen-Transport-Rgt. 7 (Speer) auch Rgt. 7 der NSKK Brig. Speer * Winter 1943/44 durch das nationalsozialistische Kraftfahrkorps für Italien (gehörte vermutlich nicht wie die Rgt. 1—5 zur Luftwaffe, sondern zum Heer), 1945 Mailand.
G: 1.—18. Kp., Instands.Kp., PKW-Kp., Ergänz.Kp.

Kdr. der Kraftfahrparktruppe VII * 1942 (?) in München, sp. Feldafing WK VII mit Heim. Kraftf.Bez. VII (* 26. 8. 1939) und Kraftf.Park-Ers.Abt. 7.

Kraftfahrpark-Ers.Abt. 7 * 1. 10. 1942 in München WK VII aus der am 11. 8. 1941 errichteten Kraftf.Park-Ers.Kp. 7; 10. 4. 1943 Kraftf.Park-Ers. u. Ausb.Abt. 7.
U: Kdr. d. Kraftfahrparktruppen VII

Feldzeugkommando VII, Friedensdienststelle in München unter AHA/Fz.Inspektion mit H.Zeugämtern München, Ingolstadt, Nebenzeugämtern und Munitionsanstalten.

Feldzeug-Btl. 7 * 10. 10. 1940 in Rastatt (?), WK V; 1944 aufgelöst, 1. u. 2. Kp. bilden Fz.Kp. 56 und 57.
U: Heerestruppe, Metz, 9. 6. 1942 Generalgouvernement
E: 5 (Fahr) Rastatt, WK V

Sanitäts-Ers.Abt. 7 * 6. 10. 1939 in München WK VII aus der 26. 8. 1939 err. San.Ers.Kp. 7; 14. 10. 1940 nach Miesbach / Obb. verlegt; 10. 4. 1943 umbenannt in San.Ers. u. Ausb. Abt. 7 Miesbach (tw. Schliersee).
U: Wehrkreisarzt VII

Veterinär-Ers.Abt. 7 * 3. 3. 1941 in München WK VII; 28. 3. 1941 nach Brannenburg/Obb., 10. 9. 1941 nach Freising/Obb. und 24. 9. 1942 nach Landshut verlegt; 10. 4. 1943 umbenannt in Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 7.
U: Wehrkreisveterinär VII

Transport-Kdtr. z. b. V. 7 * 2. 7. 1941 in Saarbrücken WK XII; 5. 9. 1941 bei Trsp.Kdtr. Regensburg verwendet, 1. 10. 1942 eingesetzt als Trsp.Kdtr. Rostow (sp. Stalino).
E: 125 (Grz.Inf.) Saarbrücken WK XII

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk VII * 14. 4. 1943 aus der Str.Trsp.Gruppe VII und II./Kw.Trsp.Rgt. 603; wird 1944 II./Kw.Trsp.Rgt. 603.

Wirtschafts-Kommando 7 * 27. 4. 1942 in Dresden-Radebeul, 1. 8. 1942 als Wirtschafts-Kdo. Rostow eingesetzt, 9. 2. 1943 nach Räumung Rostows als Wi.Kdo. z. b. V. 7 in Stalino beim Stellungsbau, seit 2. 9. 1943 beim Pz.AOK 1 für Räumung, Bergung und Zerstörung eingesetzt, 21. 10. 1943 nach Dresden-Radebeul; dort 9. 11. 1943 aufgelöst.

Wirtschafts-Erfassungs-Kdo. 7 * 1942, wird Juni 1944
Feldwirtschafts-Kdo. 7, zuletzt beim AOK 25.

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. VII/I, VII/II, VII/III usw. s. I, II, III

Landesschützen-Ers.Btl. 7 * 20. 3. 1940 in Rosenheim WK VII; 3. 5. 1940 nach Berchtesgaden verlegt; 1941 in Freising; 1. 10. 1942 aufgespalten und 9. 4. 1943 als Ldsch. Ers. u. Ausb.Btl. 7 Freising wieder vereinigt; wird 10. 6. 1944 Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. I/VII und am 11. 7. 1944 geteilt in Ers. und Ausb.Btl. Das Ersatz-Btl. bleibt in Freising, das Ausb. Btl. kommt nach Epernay in Frankreich und wird beim Mil.Befh. Frankreich vernichtet.
U: Div. 407, 1944 Div. 467

Landesschützen-Ers. u. Ausb.Btl. II/7 * 10. 6. 1944 in Ingolstadt/Donau, WK VII.
U: Div. 407

Landesschützen im WK VII

a) **Landesschützen-Rgt.** * 26. 8. 1939
1/VII in München, 2. 11. 1939 Moosburg, 20. 11. wieder München, wird 1. 4. 1940 Ldsch. Rgt. 71
2/VII in Augsburg (E 316), 29. 8. 1939 ins Protektorat als Landesschützen-Rgt. 2, 9. 9. wieder Ldsch.Rgt. 2/VII und am 1. 4. 1940 in Böhmen-Mähren (539. ID) umbenannt in Ldsch.Rgt. 72
3/VII in München (?), eingesetzt in Polen, wird 10. 3. 1940 Stab Inf.Rgt. 641 (351. Inf.Div.)

b) **Landesschützen-Btl.** * 26. 8. 1939
I/VII in München, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 501
II/VII (5.—8. Kp.) in München (E 61), 18. 9. 1939 zum Korück 530 nach Polen, wird 8. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 660 (393. ID)
III/VII (9.—12. Kp.) in München (E 61), 9. 9. 1939 nach Polen, wird 10. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 644 (338. ID)
IV/VII (13.—16. Kp.) in München (E 19) bei Mobilmachung ins Protektorat (Ldsch.Kdr. I), dann 539. Div. in Pardubitz, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 504
V/VII (17.—20. Kp.) in München, seit 29. 8. als III./Ldsch.Rgt. 3 im Protektorat, wird 13. 9. wieder V/VII, 17. 9. zur 10. Armee (Korück 540) nach Polen, wird 15. 3. 1940 I./Inf. Rgt. 652 (372. ID)
VI/VII (21.—24. Kp.) in Landshut, auch Landau a. d. Isar, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 506
VII/VII (25.—28. Kp.) in Ingolstadt, mit 1 Kp. in Pfaffenhofen, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 507
VIII/VII (29.—32. Kp.) in Augsburg-Pfersee (?) (E 316), 1939 nach Polen, wird 20. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 652 (372. ID)
IX/VII und Kp. 33—36 offenbar nicht aufgestellt, auch nicht im Mobilmachungsverzeichnis WK VII (Bundesarchiv: H 13-7/98, S. 135)
X/VII (37., 39., 41., 44. Kp.) in Rosenheim, März 1940 in Traunstein, wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 510
XI/VII und Kp. 38, 40, 42, 43 offenbar ebenfalls nicht aufgestellt
XII/VII (45.—48. Kp.) in Weilheim, teilw. Landsberg/Lech, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 512
XIII/VII (49.—52. Kp.) in Augsburg (E 316), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 513
XIV/VII (53.—56. Kp.) in Augsburg (E 40), 26. 9. 1939 nach Oberschlesien, 26. 10. Div. 432 in Bielitz WK VIII, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 514
XV/VII (57.—60. Kp.) in Donauwörth (E 316 Augsburg), 9. 9. 1939 nach Polen zur 14. Armee, 1. 12. 1939 bei 432. Div. in Auschwitz WK VIII, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 515
XVI/VII (61.—64. Kp.) in Augsburg (?) (E 40), 1939 nach Polen, wird 10. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 643 (351. ID)
XVII/VII (65.—68. Kp.) in ?, 1939 nach Polen, wird 20. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 652 (372. ID)
XVIII/VII mit 69.—72. Kp.: Aufstellung fraglich, nur 71. u. 72. Kp. in Kaufbeuren verbürgt; Ldsch.Btl. 518 wurde erst 15. 4. 1940 in Murnau mit den Kp. 1, 71, 74 neu aufgestellt

XIX/VII mit 73.—76. Kp.: ebenfalls fraglich, nur 74. und 76. Kp. in Füssen aufgestellt (sp. bei 512 und 518)

Kdr. d. Kriegsgefangenen im WK VII * 1. 3. 1941 in München, unterstellt Dez. 1943:
Ldsch.Btl. 435, 436, 441, 442, 443, 445, 512
Ilag VII Stauffen * 28. 1. 1942 als Interniertenlager aus Oflag VII C
Stalag VII A Moosburg (* 25. 9. 1939)
Stalag VII B Memmingen (* 11. 8. 1940)
Oflag VII A Murnau (* 25. 9. 1939)
Oflag VII B Eichstätt (* 18. 10. 1939)
Oflag VII C Lauffen (* 30. 1. 1941), wird 28. 1. 1942 Ilag VII
Oflag VII D Tittmoning (* 23. 1. 1941), 24. 10. 1941 ins Gen.Gouvernement

Kriegsgefangenen-Bezirks-Kdt. VII * Juli 1940 in Frankreich, keine Angaben (wird offenbar nicht Kgf.Bez.Kdt. F, wie sonst anzunehmen).

Gruppe Geheime Feldpolizei 7 * 23. 8. 1939 im WK V (E 358 Donaueschingen) für das Gen.Kdo. Oberrhein (fr. H.Dienstst. 7), Einsatz: 7. Armee; 13. 12. 1940 Mil.Befh. Frankreich (Verw.Bez. C Dijon), 1945 Festung Lorient.

Kdr. des Streifendienstes im WK VII * 1. 2. 1941 in München. Unterstellt waren ztw.:
Zugwachabt. im WK VII * 1. 9. 1942
Streifen-Abt. im WK VII * 1. 6. 1943 (Dez. nicht mehr)
Bahnhofswach-Abt. im WK VII * 1. 6. 1943 (Dez. nicht mehr)
aus den entsprechenden Kp.

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst z. b. V. 7 * 29. 4. 1943 im WK III (E 67 Berlin-Spandau) durch Gr.H.Str.Dienst 2. Seit 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmacht-Streifendienst; 1944 Hgr. A, sp. Mitte in Schlesien.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 7 * 25. 1. 1942 im WK VII (Berchtesgaden); Einsatz Kowel, wird 7. Febr. 1944 in Mestre bei Venedig mit neuer Fp.Nummer wiederaufgestellt.
E: 7 (Ldschtz.) Berchtesgaden WK VII

Heeresbetreuungs-Abt. 7 * 20. 3. 1942 im WK XII (Mainz?); Einsatz in Frankreich (?), 1943/45 in Italien bei OB Südwest.

Frontsammelstelle 7 * 26. 7. 1941 bei der 17. Armee in Südrußland durch Umbenennung der Frontsammelstelle G (* 15. 11. 1939 München WK VII). Einsatz: 17. Armee: 1941 Winniza, Uman, Kirowograd, Krementschug, Poltawa, Krasnograd, Slawijansk, Losowoja, 1942 Pawlograd, Gorlowka, Okt. 1944 in Raab (Györ) mit Decknamen Oswald.

Feldstrafgefangenen-Abt. 7 * 10. 9. 1942 im WK VIII (Wehrm.Gefängnis Glatz).
U: Heerestruppe: Südrußland (Hgr. Süd, 25. 9. 1943 Pz.AOK 1, 1. 1. 1944 6. Armee); Aug. 1944 b. Hgr. Südukraine vernichtet und aufgelöst, Reste zu 18

J. Kriegsmarine

Marine-Grenadier-Rgt. 7 * März 1945 (in Flensburg oder Itzehoe?) zu 2 Btl.
U: 2. Mar.Inf.Div. (Eins. Weser-Ems)

VII. Marine-Artillerie-Abt. (VII MAA) FStO Memel, bei Mobilmachung aufgelöst, bildet Mar.Art.Abt. 117 (sp. 7. Ers.Mar.Art.Abt.) und Mar.Flak-Abt. 217 in Memel.

7. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * Aug. 1941 in Libau aus der von Memel dorthin verlegten Mar.Art.Abt. 117 mit 5 Kp., 15. 12. 1942 nach Sonderburg, wird 1. 1. 1944 in 27. Schiffs-Stamm-Abt. umgegliedert.
U: Seekdt. Libau — 1943 Mar.Befh./Adm. Dänemark

7. Marine-Bordflak-Abt. * 12. 12. 1944 in Narvik aus Teilen der 3. Mar.Bordflak-Abt. mit 4 Kp. (Narvik, Bodö, Harstad, Tromsö).
U: Mar.Bordflak-Brigade Nord

Marine-Festungs-Pionierstab 7 * Dez. 1944 auf Rügen, auch Bornholm umfassend.
U: Seekdt. Pommern

7. Marine-Flugmelde-Abt. * Juli 1944 in Kopenhagen aus den Flugmelde-Res.Kp. 1 (Kopenhagen) und 2 (Aalborg) die bish. dem Luftgau-Nachr.Rgt. XI unterstanden.
U: Adm. Skagerrak

7. Schiffs-Stamm-Abt. (7. SStA) FStO Stralsund, wird 1. 1. 1944 in 1. Schiffs-Stamm-Abt. umbenannt.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. Schiffs-Stamm-Rgt.

7. Schiffs-Stamm-Abt. (7. SStA) * 1. 1. 1944 in Epinal Westfrankreich, dann Bitsch, Okt. 1944 nach Einsatz aufgerieben und aufgelöst.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 3. Schiffs-Stamm-Rgt.

7. Marine-Lehr-Abt. (7. MLA) * 1. 1. 1944 in Lütgenholm bei Kiel aus der 1. Ers.Mar. Art.Abt., 1944 in Büsum (auch Norddorf/Amrun).
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. Mar.Lehr-Rgt.

7. Kriegsschiffbau-Lehr-Abt. (7. KLA) * Sept. 1941 in Danzig, April 1945 aufgelöst.
U: Schiffsmaschinen-Inspektion

7. Marine-Ers.Abt. (7. MEA) * 1. 1. 1944 in Schwesing aus einer Ausb.Stamm-Kp., März 1944 Angerapp, zuletzt Neustettin. März 1945 aufgelöst.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. Mar.Ers.Rgt.

Marine-Flakschule VII * Okt. 1943 in Swinemünde aus der 7. Abt. (Unterseebootflak) der Mar.Flaschule I.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 7

* Herbst 1942. Da die FpÜ für die in Frage kommenden Nummern über 50 000 in der kurzen Zeit des Bestehens dieser Division Lücken aufweist, ist die Gliederung nicht mit Sicherheit zu ermitteln. Wahrscheinlich bestand sie aus

I.–III. Btl. (ohne Rgt.Stab)
Panzerjäger-Abt. 3 Kp.
Artillerie-Abt. 3 Bttr.
Flak-Abt. 3 Bttr.
Radf.Kp., Pi.Kp., Ln.Kp.

Nach verlustreichem Einsatz im großen Donbogen (Morosowskaja, Aleschkin. Krasnaja Swesda) wurden ihre Reste im März in die Lw.Feld-Div. 15 eingegliedert. Die Panzerjäger-Abt. wurde Pz.Jäg.Abt. dieser Division.

Unterstellung (seit 12. 12. 1943 in der Schem. Kriegsgliederung):

1943	Jan.	Kps. Mieth	Hollidt	Don	Osten	Donbogen
	Febr.	nicht genannt				
	März	in Auffrischung		Süd	Osten	Mius

7. Fallschirm-Jäger-Division

* 9. 10. 1944 an der Front bei Venlo aus der Fallsch.Jäger-Div. Erdmann. Diese war teils aus Resten der 6. Fallsch.Jäg.Div., teils aus Fallschirm-Ausbildungseinheiten in der Heimat (u. a. Fallsch.Waffenschule, Fallsch.Schule 1) mit den Rgt. Menzel, Großmehl, Laytved-Hardegg, Greve, den Btl. Schäfer und Schluckebier und der Pz.Jäg.Abt. Grunwald bei Bitsch gebildet und mit 43 Zügen am 9. Sept. zum Einsatz nach Holland gegen die feindliche Luftlandung bei Arnheim geflogen worden. Sie bildete jetzt:

Fallsch.Jäg.Rgt. 19 (aus Menzel) I.–III.
Fallsch.Jäg.Rgt. 20 (aus Großmehl) I.–III.
Fallsch.Jäg.Rgt. 21 (aus Laytved-Hardegg u. Greve) I.–III.
Fallsch.Pz.Jäg.Abt. 7 (aus Grunwald) 3 Kp.
Fallsch.Art.Rgt. 7 (Stab u. I. aus Fallsch.Art.Rgt. 6) I.–III.
Fallsch.Flak-Abt. 7 (aus 6) 5 Bttr.
Fallsch.Granatw.Btl. 7 3 Kp.
Fallsch.Pion.Btl. 7 4 Kp.
Fallsch.Nachr.Abt. 7 2 Kp.
Fallsch.Versorgungseinheiten 7

Im Frühjahr (FpÜ im März) wurde das Artillerie-Rgt. umgegliedert: I. aus I/6, II. aus II/3, III. aus bish. I/7.

Die Division kam bei der Kapitulation im Raum Oldenburg in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	Dez.	LXXXVI	1. Fs.Armee	„H"	Westen	Venlo
1945	Jan.	z. Vfg.	1. Fs.Armee	„H"	Westen	Venlo
		(Einsatz Jan. 1945 vorübergehend bei 1. Armee, Pfalz, Hagenau)				
	Febr.	LXXXVI	1. Fs.Armee	„H"	Westen	Kleve
	März	II. Fs.	1. Fs.Armee	„H"	Westen	Geldern
	April	II. Fs.	1. Fs.Armee	Nordwest	Westen	Ostfriesland

Fallschirm-Feldersatz-Btl. 7 * Febr. 1945 mit 5 Kp.
U: 7. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 7 * Febr. 1943 in Frankreich, das II. aus dem Lehr-Btl. Fliegerkorps XI. Bei der Verlegung der Division nach Rußland Winter 1943/44 blieb das I. Btl. in Italien zurück und wurde I./Fallsch.Jäg.Lehr-Rgt. 21. Dafür trat das I. Btl. des aufgelösten Fallsch.Jäg.Rgt. 6 der gleichen Division zum Rgt. Nach Verlusten in Südrußland wurde das Rgt. in Wahn und der Bretagne aufgefrischt. In Brest geriet es am 19. 9. 1944 in Gefangenschaft.
Die Wiederaufstellung erfolgte Dez. 1944 bei Amersfoort in den Niederlanden.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (1944 auch 15)
U: 2. Fallsch.Jäg.Div.; Westfrankreich, Herbst 1943 Italien, Nov. Nordukraine (Shitomir), 1944 Südrußland (Kirowograd), Mai Frankreich (Brest), 1945 Niederlande (Arnheim)

Luftwaffen-Jäger-Btl. z. b. V. 7 * Okt. 1943 in Süditalien als Bewährungstruppe mit 1 sp. 4 Kp.
U: Heerestruppe (1944 Nettuno, 1945 Rio Onero)

Luftwaffen-Festungs-Btl. VII * Sept. 1944 in Finow/Mark und der 7. Armee in die Eifel zugeführt. 27. 9. 1944 aufgelöst und in die 347. ID des Heeres eingegliedert, wird II./Gren.Rgt. 861.

Fallschirm-Granatwerfer-Btl. 7 * Dez. 1944 in den Niederlanden mit 3 Kp.
U: 7. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Panzerjäger-Abt. 7 * Okt. 1944 zunächst als Fallsch.Pz.Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. Grunwald mit 3 Kp.
U: 7. Fallsch.Jäg.Div.

Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 7 * Herbst 1942, wird März 1943 bei Auflösung der Division Pz.Jäg.Abt.Lw.Feld-Div. 15.
U: Lw.Feld-Div. 7

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 7 * Okt. 1944 in den Niederlanden, Stab und I. Abt. aus Fallsch. Art.Rgt. 5; Winter (FpÜ März) umgegliedert: I. aus II./3, II. aus I./6, III. aus bish. I. Abt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 7. Fallsch.Jäg.Div.

Artillerie-Abt.Lw.Feld-Div. 7. Infolge Lücke in der FpÜ nicht feststellbar, März 1943 in Lw.Feld-Div. 15 aufgegangen.
U: Lw.Feld-Div. 7

Flak-Division 7
(Luftgau VI)

* März 1940 als **Luftverteidigungskommando** 7 in Köln aus dem westl. Teil des Lv. Kdo. 4 Düsseldorf u. a. mit dem Raum Köln—Aachen, dabei Flakgruppe Köln (Rgt. 14). Seit dem 1. 9. 1941 **Flak-Division** 7 in Köln, zuletzt Mönchen-Gladbach 1. 3. 1945 Herborn. Ln.Abt. 127.
U: Luftgau VI, 23. 2. 1945 III. Flakkorps

Flak-Brigade VII * 1. 2. 1940 in Mayen aus dem am 1. 12. 1939 aufgestellten Luftabwehr-Kdo. Mosel, erhielt Sommer 1940 die bish. Fp.Nummer des Flak-Rgt. 7 (Mayen). Einsatz Luxemburg, dann Westfrankreich (Caen—Cherbourg—Kanalinseln) später Belgien—Nordfrankreich und Nov. 1941 Sizilien. Hier bildet sie Aug. 1942 die Flak-Division 19.
U: 1940 Lv.Kdo. 11 Westfrankreich, Lv.Kdo. 9 Belgien—Nordfrankreich

Flak-Brigade 7 * 1. 4. 1944 in Linz, Luftgau XVII mit Ln.Abt. 167.
U: Luftgau XVII, April 1945 V. Flakkorps

Fallschirm-Flak-Abt. 7 * Nov. 1944 in den Niederlanden aus der noch in Aufstellung befindlichen und nicht bei der 6. Fallsch.Jäg.Div. eingesetzten Fallsch.Flak-Abt. 6 mit 5 Bttr.
U: 7. Fallsch.Jäg.Div.

Flak-Abt.Lw.Feld-Div. 7 * Ende 1942, in der FpÜ infolge Lücke nicht genannt, März 1945 in die Lw.Feld-Div. 15 aufgegangen (?).
U: Lw.Feld-Div. 7

Flak-Rgt. 7 * 15. 11. 1938 in Breslau, nur I. Abt. ohne Stab, FStO Breslau. Getrennt eingesetzt.
Stab/Flak-Rgt. 7 * 26. 8. 1939 in Breslau, Kommandeur der Flak im Luftgau VIII. 1940 nach Mayen, wird Sommer 1940 Stab Flak-Brigade VII. Wiederaufstellung Sommer 1941 in Breslau. 1942 in Südrußland (Kaukasus (u. a. mit I/25, I/61, II/241), zuletzt an der Oder bei Frankfurt (mit II/14, 307, 495, 540).
U: 1942 Flak-Div. 15; 1945 Flak-Div. 23
I./Flak-Rgt. 7 (1.—5. Bttr.) FStO Breslau, 1940 Frankreich (Rgt. 103, I. Flakkps.), 1941 Mittelrußland (Rgt. Gen. Göring, sp. 6), 1942 Südrußland (Rgt. 104, Flak-Div. 9), Aug. Rgt. 4 (Flak-Div. 17). März 1944 bei Kamenetz-Podolsk (Flak-Div. 17) aufgerieben, Wiederaufstellung in Schlesien (zul. Glatz).

Flak-Scheinwerfer-Rgt. 7 (Stab) * Winter 1941/42 im Luftgau III, zuletzt im Raum Stettin—Prenzlau.
U: 1945 Flak-Div. 27

Flak-Ers.Rgt. 7 * Winter 1941/42 in Norwegen ? (Fp.Nummer !), wird 1. 7. 1942 Flak-Ausb. Rgt. 7 und im Winter 1942/43 umbenannt in Flak-Rgt. 657.
G: ? Flak-Ers.Abt. 32 (fr. Berlin), 52 (fr. Magdeburg) und 98, sämtlich sp. in Norwegen

Flak-Ers.Abt. 7 * 1941 (?) in Magdeburg-Prester, stellt 1942 eine Flak-Ausb.Abt. auf, die dann in Flak-Abt. 660 umbenannt wird. Die schwere Flak-Ers.Abt. 7 bleibt in Magdeburg-Prester.
U: Luftgau III

Flak-Transport-Abt. 7 * 26. 8. 1939 im Luftgau VII, wird 1942 Div.Nachschubführer Flak-Div. 9 sp. 17.
U: Luftgau VII

Flak-Instandsetzungs-Abt. 1/VII (Stab) * 1944 aus dem Kdr. d. Flak-Instands. 102/VII; zuletzt Luftgau XIV.

Luftschutz-Rgt. 7 (Stab) * Winter 1943/44, stand 1945 in München.
G: (1945) Luftschutzabt. 15, 22, 26, 38, 44
U: Luftgau VII

Fallschirm-Pionier-Btl. 7 * Nov. 1944 in den Niederlanden.
U: 7. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 7 * Juni 1944 aus Lw.Bau-Btl. 2/XII mit 3 Kp.; zuletzt eingesetzt im Westen (Luftgau V).

Luftwaffen-Bau-Rgt. (Stäbe) (Luftgau VII)
1/VII * Anfang 1940; aufgelöst Sommer 1943
2/VII * Anfang 1940; Sommer 1940 aufgelöst und aus 3/VII neu gebildet; endgültig aufgelöst Sommer 1943 in Westfrankreich
3/VII * Anfang 1940, wird im Sommer 2/VII und aus 5/VII neu gebildet; aufgelöst Sommer 1943; Abwickelung Memmingen
4/VII * Anfang 1940, im Sommer wieder aufgelöst; Winter 1940/41 erneut errichtet und Winter 1943/44 aufgelöst
5/VII * Anfang 1940, wird im Sommer Lw.Bau-Rgt. 3/VII

Luftwaffen-Bau-Btl. (Luftgau VII)
1/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1942 vor Moskau, Dez. bei Roßlawl, 20. 12. 1942 aufgelöst und in 7/XIII aufgegangen, Sommer 1943 in der FpÜ gelöscht
2/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1943 am Donez, Sommer 1943 aufgelöst und in 3/XIII aufgegangen
3/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst und in die Lw.Bau-Stamm-Abt. 95 und 101 umgewandelt
4/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Jan. 1943 in Südrußland bei Rossosch vernichtet (134 Vermißte), Reste zu 8/VII. Sommer 1943 in der FpÜ gelöscht
5/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; zuletzt im Luftgau VI
6/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp. sp. 4 Kp.; diese Kp. Winter 1943/44 zum Lw.Bau-Btl. 106/VII (K); Btl. mit je 1 Kp. von 133/XI, 3/XIII, 7/XIII wieder aufgestellt, zuletzt Königsberg, Pillau im Luftgau I
7/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst
8/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Jan. 1943 bei Rossosch im Donbogen, nimmt Reste von 4/VII und 9/VII auf, zuletzt Post über Lg. Postamt Nürnberg
9/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Jan. 1943 bei Rossosch vernichtet (164 Vermißte!), Rest zu 8/VII. Sommer 1943 in der FpÜ gelöscht
10/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; zuletzt im Luftgau VI
11/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1943 aufgelöst
12/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Mai 1944 bei Minsk, zuletzt im Luftgau XIV (Wiesbaden)
13/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst, Abwickelung Fl.Horst Leipheim
14/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; wird Sommer 1940 19/XVII und im Winter 1940/41 wieder aufgestellt; Winter 1941/42 aufgelöst, bildet Lw.Bau-Stamm-Abt. 87
15/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; bildet im Winter 1940/41 das Lw.Bau-Btl. 20/XVII

16/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1940 aufgelöst; Abwickelung Fl.Horst Schwäb. Hall
17/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1940 aufgelöst; Abwickelung Fl.Horst Böblingen
18/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Winter 1940/41 aufgelöst, Abwickelung Fl.Horst Schwäb. Hall
19/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1940 aufgelöst, Abwickelung Fl.Horst Memmingen
20/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; wird Sommer 1940 18/XVII
21/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; wird Sommer 1940 21/XVII
22/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1940 aufgelöst, Abwickelung Fl.Horst Memmingen
23/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1940 aufgelöst; Abwickelung Fl.Horst Leipheim
24/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1940 aufgelöst; Abwickelung Fl.Horst Leipheim
25/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1940 aufgelöst; Abwickelung Fl.Horst Leipheim
26/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1940 aufgelöst; Abwickelung Fl.Horst Landsberg/Lech
27/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1940 aufgelöst; Abwickelung Fl.Horst Landsberg/Lech
28/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1940 aufgelöst; Abwickelung Fl.Horst Schleißheim
29/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1940 umgebildet in Lw.Bau-Btl. 18/XII
30/VII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1940 aufgelöst, die Kp. auf 18, 19, 21/XII verteilt
106/VII (K) * Winter 1943/44 als Kriegsgefangenen-Btl. aus den Kp. des Lw.Bau-Btl. 6/VII mit neuem Stab zu 4 Kp.; Febr. 1944 bei Umani, zuletzt April 1945 bei Aussig (Lg. XVII)

Luftwaffen-Bau-Ers.Btl. VII in Landau/Isar; März 1944 aufgelöst; Abwickelung Lw.Bau-Ers.Btl. IV in Aussig.

Fallschirm-Nachrichten-Abt. 7 * Nov. 1944 zu 2 Kp. aus der Luftnachr.Abt. 30.
U: 7. Fallsch.Jäg.Div.

Luftnachrichten-Abt.Flieger-Div. 7 * Sommer 1940 aus einer im Winter errichteten Ln. Kp. mit 5 Kp.; wird Winter 1940/41 Luftnachr.Abt. 41 des XI. Fliegerkorps.
U: 7. Flieger-Div. 1940 Frankreich

Luftnachrichten-Abt.Flieger-Div. 7 * Winter 1941/42 aus der Winter 1940/41 gebildeten Fallsch.Nachr.Kp. und einer 1941 gebildeten Betriebs-Kp.;
Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 7 seit Sommer 1942; wird 1943 Ln.Abt.Fallsch.Jäg.Div. 1 (Fallsch.Nachr.Abt. 1).
U: 7. Flieger-Div. 1942/43 Mittelrußland (Rshew, Orel)

Luftnachrichten-Abt. 7 * 26. 8. 1939 mit 2 Kp.; wird 1942 Luftnachr.Abt. 137 der 17. Flak-Div. in Südrußland.
U: Koluft

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 7 * 1. 7. 1938, FStO Augsburg. Die Baukp. des Rgts. (4, 5, 21) traten Anfang 1940 zum Luftnachrichten-Rgt. 13 über, die III. (Ers.) Abt. in München mit den Kp. 16—20 wurde 1942 III./Luftn.Rgt. 305. Dafür wurde für Luftnachrichten-Helferinnen eine III. Ers.Abt. in Landsberg (1943 Möhringen, 1944 Augsburg) und eine IV. Ers.Abt. in München-Freimann (1943 Stuttgart-Möhringen, 1944 Unterfürberg) gebildet. Vier später gebildete Kp. (22—23, 32) traten zu den Luftgau-Nachr.Rgt. Belgien—Nordfrankreich und Ostfrankreich. Die II. Ln.Flugmelde-Abt. bestand bis 1944 mit den Kp. 8—15 und wurde dann I./Ln.Rgt. 227 der 7. Jagd-Division. Bei Kriegsende gehörten die 6. u. 7. Ers.Kp. in Augsburg-Pferrsee und Wiesbaden sowie drei Ers.Abt. für Ln.Helferinnen (III. Augsburg-Pferrsee, IV. Nürnberg-Unterfürberg, V. Bensheim-Bergstraße) zum Ln.Ausb. u. Ers.Rgt. 3 in Augsburg-Pferrsee. Beim Rgt., jetzt umbenannt in

Luftgau-Nachrichten-Abt. 7 verblieben also 1944 nach Auflösung des Rgt.Stabes nur die eigentlichen Betriebskp. 2, 3 in München, 4 in Nürnberg und die Tel.Bau-Kp. 5 in München.
G: 1939 I. 1–3 + 4–5, II. (Flugm.) 7, 8–15
1945 nur I. 2–5
U: Luftgau VII

Luftverteidigungs (Lv)-Nachrichten-Abt. 7 * 26. 8. 1939 nach der FpÜ, mit 2 Kp.; aber bereits 1939 und Anfang 1940 alle Eintragungen gelöscht, so daß die tatsächliche Aufstellung zweifelhaft ist. – Wirkliche Aufstellung Anfang 1940 mit anderen Fp. Nummern aus einer Kp. der Lv.Abt. 9 (Mainz) und Luftgau-Nachr.Rgt. 6 (Gütersloh) für das neu aufgestellte Lv.Kdo. 7 (Köln). Sommer 1941 aufgelöst, der Stab bildet den Stab Ln.Abt. 200. Die 7. Flak-Div. erhielt eine Ln.Abt. 127.
U: Luftverteidigungs-Kdo. 7 Köln

Luftnachrichten-Telegrafen-Bau-Abt. z. b. V. 7 * Winter 1942/43 mit 4 Kp.; zuletzt im Luftgau III.

Kraftfahr-Ausb.Abt. der Luftwaffe 7 1943/44 in Hultschin, Luftgau VIII.

NSKK-Kraftwagen-Transport-Rgt. 7 (Speer) s. unter G.

Kdr. der Kraftfahrzeug-Instandsetzung der Luftwaffe 1/VII in München, 2/VII mobil mit Fp.Nummer, werden 1944 **Kdr. der Kraftfahrtruppen der Luftwaffe.**

Kraftwagen-Werkstatt-Abt. der Luftwaffe 1/VII * 1942/43; aufgelöst 1944.

Nachschubführer 7. Fallsch.Jäg.Div. * 1944 aus Nachschubführer 2. Fallsch.Jäg.Div.; wird 1944 **Kdr. der Fallschirm-Divisions-Nachschubtruppen 7.**
U: 7. Fallsch.Jäg.Div.

Nachschub-Kolonnen-Abt. der Luftwaffe (Luftgau VII)
1/VII ?
2/VII * 1942 aus Flieger-Nachschub-Abt.Stab 2/VII (* Anf. 1940), aufgelöst Winter 1943/44
3/VII * 1942 aus Flieger-Nachsch.Kol.Abt.Stb. VII (sp. 3/VII, err. b. Mobilmachung); aufgelöst 1943/44
4/VII * 1942, aufgelöst 1943/44
5/VII * 1942, aufgelöst 1943/44
6/VII * 1942, aufgelöst Winter 1942/43

Feldwerft-Abt. der Luftwaffe LE 7 * Winter 1940/41; aufgelöst 1942.

Schwere Feldwerft-Abt. der Luftwaffe (Luftgau VII)
1/VII * Winter 1943/44; zuletzt Sachsen
2/VII * Winter 1943/44; zuletzt Böhmen
3/VII * Winter 1943/44; zuletzt Prenzlau
4/VII * Winter 1943/44; zuletzt Ostmark
5/VII * Winter 1943/44; zuletzt Ostpreußen

Luftzeugstab 7 ?

Luftwaffen-Berge-Btl. 7 (sp. VII) * Winter 1943/44 aus Luftzeugstab 107; zuletzt Luftgau VI.

Luftgau-Sanitäts-Abt. 7 1943 in München, 1944 aufgelöst.

Luftwaffen-Sanitäts-Abt. 1/VII Bad Aibling, 6/VII Böblingen, 11/VII Landsberg/Lech, 12/VII Metz, 13/VII Darmstadt, 14/VII Fürth bei den Flughafen-Bereichs-Kdt.

Kriegsgefangenen-Lager 7 der Luftwaffe 1943 in Moritzfelde b. Wehlau, Luftgau I; 1944 in Kreuzburg-Bankau.

Flieger-Ersatz-Btl. VII * Herbst 1942 in Grosselfingen (Württ.), 1943 in Nagold (Württ.).

Fluganwärter-Btl. VII, 1942 in Neisse/OS, 1942 mobil n. d. Westen; 1943 aufgelöst.

Luftkriegsschule 7 in Tulln bei Wien aus der Kriegsoffizier-Nachwuchsschule Luftflotte 2, Luftgau XVII.

Flugzeugführerschule A/B 7 1942 in Plauen/Vogtl. (Höh.Fl.Ausb.Kdo. 4), 1943/44 aufgelöst.

Flugzeugführerschule C 7; 1942 in Finsterwalde (Höh.Fl.Ausb.Kdo. 4), 1943 nach Frankreich (Clermont-Ferrand) verlegt, dann **B 7,** wird 1944 A 5.

Jagdfliegerschule 7 * Winter 1942/43 im Westen aus Zerstörervorschule 1, wird 1943 Jagdgeschwader 107.

Blindflugschule 7 * 1941 im Westen, wird Winter 1943/44 Flugzeugführerschule B 37.

Flieger-technische Schule 7 in Detmold seit 1943.

Flakartillerieschule VII 1941 in München-Freimann 1942 aufgelöst.

Luftnachrichtenschule 7 * 1942 in Dresden-Klotzsche aus dem Flugmelde-Lehr-Rgt. (Rgt. 2 der Ln.Schule Halle) I. Mannschaften, II. Offiziere, III. (1943) für Ln.Helferinnen.

L. Waffen SS

7. SS-Freiwilligen-Gebirgs-Division „Prinz Eugen"
(E 7 Weißkirchen)

* Okt. 1942 als 7. SS-Div. unter dem Namen **SS-Freiwilligen-Gebirgs-Div. „Prinz Eugen".** Die Division befand sich seit Frühjahr in Aufstellung und wurde im serbischen Banat durch Einziehung von 15 000 Volksdeutschen gebildet. Im Sommer erhielt sie Fp. Nummern für:

SS-Geb.Jäger-Rgt. 1 (Pz. Eugen) I.–IV.
SS-Geb.Jäger-Rgt. 2 (Pz. Eugen) I.–IV.
SS-Radf.Btl. (Pz.Eugen) 3 Kp.
SS-Kav.Abt. (Pz.Eugen) 2 Schw. ohne Stab
SS-Panzer-Abt. (Pz.Eugen) nur 1 Kp.
SS-Geb.Art.Rgt. (Pz.Eugen) I.–III., seit Winter auch IV. (schw.) Abt.
SS-Pion.Btl. (Pz.Eugen) 2, seit 1943 3 Kp.
SS-Nachr.Abt. (Pz.Eugen) 2, seit 1943 3 Kp.
SS-Geb.Jäger-Ers.Btl. (Pz.Eugen) 4 Kp. sp. 5 Kp.
und Versorgungstruppen Pz. Eugen

Im Winter 1942/43 traten ferner hinzu:

SS-Aufkl.Abt. (Pz. Eugen) 4 Schw.
SS-Panzerjäger-Abt. (Pz. Eugen) 3 Kp.
SS-Kradschützen-Btl. (Pz. Eugen) 3 Kp.
SS-Flak-Abt. (Pz. Eugen) 3 Kp.

Im Sommer 1943 wurde das Kradschützen-Btl. aufgelöst und das SS-Geb.Jäger-Rgt. 1 daraus um eine 22. und 23. Kp. verstärkt. Ein Feldersatz-Btl. zu 5 Kp. wurde gebildet. Am 22. 10. 1943 wurde im Zuge der Neubenennung der Waffen-SS die Division in **7. SS-Freiw.Geb.Jäg.Div.** umbenannt, die beiden Geb.Jäg.Rgt. in

SS-Freiw.Geb.Jäger-Rgt. 13, es erhielt am 13. 11. 1944 zusätzlich die Bezeichnung „Artur Phleps"
SS-Freiw.Geb.Jäger-Rgt. 14

Die übrigen Einheiten erhielten die Nr. 7, nur die Aufklärungs-Abt. wurde in SS-Aufkl. Abt. 105 des V. SS-Korps umbenannt.
Nach schweren Verlusten bei Nisch im Okt. 1944 wurde die Division, jedoch ohne neue Fp.Nummern wieder aufgefrischt. Sie kam bei Cilli in jugoslawische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als	SS-Division „Pz. Eugen" (SS-Pr.Eug.)				
1942	Nov./Dez.	Gen. Serbien		12. Armee	Serbien
1943	Jan.	Befh. Serbien		12. Armee	Serbien
	Febr./Aug.	Befh. Kroatien		Hgr. E	Kroatien
	Sept./Nov.	XV	2. Pz.Armee	„F"	Split
	Dez.	V. SS	2. Pz.Armee	„F"	Serajewo
1944	Jan./März	V. SS	2. Pz.Armee	„F"	Kroatien
b) als	7. SS-Freiw.Geb.Div.				
	Apr./Juli	V. SS	2. Pz.Armee	„F"	Kroatien
	Aug./Sept.	V. SS	2. Pz.Armee	„F"	Serbien
	Okt.	Müller	Serbien	„F"	Serbien (Nisch)

	Nov.	Müller	„E"	„F"	Kroatien
	Dez.	XXXIV	„E"	„F"	Kroatien
1945	Jan.	XXXIV	„E"	„F"	Kroatien
	Febr.	LXXXXI	„E"	„F"	Kroatien
	März/Apr.	XXI	„E"	„F"	Agram
	Mai	LXIX		OB Südost	Cilli

SS-Feldersatz-Btl. 7 * 22. 10. 1943 aus dem im Sommer aufgestellten SS-Feldersatz-Btl. Pz. Eugen zu 5 Kp.
U: 7. SS-Freiw.Geb.Div.

SS-Panzer-Grenadier-Rgt. 7 * 22. 10. 1943 durch Umbenennung des SS-Pol.Gren.Rgt. 1 (* 1. 10. 1939 als Pol.Schützen-Rgt. 1 der Ordnungspolizei). Das III. wurde aus dem III./SS-Pol.Gren.Rgt. 3 neu gebildet (FpÜ erst Juli 1944) und trug als solches den Ärmelstreifen „SS Heimwehr Danzig".
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15, 16
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div.

SS-Totenkopf-Standarte 7 * 12. 9. 1939 in Brünn aus Abgaben der 4 alten Totenkopfstandarten; 27. 4. 1940 von Brünn nach Südnorwegen (Drammen) verlegt. Der II. Sturmbann war in Brünn zurückgeblieben und trat zur ablösenden SS-T-Standarte 9 über. Er wurde beim Rgt. durch I./Totenkopf-Rekrutenstandarte aus Klagenfurt ersetzt; 12. 9. 1940 Befehl zur Motorisierung.

SS-Infanterie-Rgt. 7 (mot.) seit dem 25. 2. 1941. Die Totenkopfabzeichen auf den Spiegeln wurden jetzt durch die Sigrunen der Waffen-SS ersetzt.

SS-Gebirgsjäger-Rgt. 7 seit der Umgliederung der Division Sept. 1942. Das Rgt. wird aus dem Stab des alten und den drei seit dem Frühjahr in Wildflecken gebildeten SS-Geb.Jäger-Btl. I–III neu gebildet; das alte I/7 wird Schützen-Btl.SS-Geb.Div. Nord, das II. aufgelöst, das III. in III./Geb.Jäg.Rgt. 6 umbenannt. Bei Durchnumerierung der SS erhielt das Rgt. am 22. 10. 1943 die Bezeichnung SS-Geb.Jäg.Rgt. 12.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12; 1940 auch 13, 14
1942 I. 1–5, II. 8–10, III. 11–15, 16, 17, 18, 19
U: 1941 SS-Kampfgruppe Nord (Finnland, dann SS-Div. Nord – Sept. 1942 SS-Geb. Div. Nord

SS-Gebirgsjäger-Ausb. u. Ers.Btl. 7 * Mai 1943 in Pantschowa bei Belgrad aus dem 1942 aufgestellten SS-Geb.Jäg.Ers.Btl. Pz. Eugen; 1. 11. 1943 nach Weißkirchen (Werschetz) in das Banat verlegt, Juni 1944 Ers. und Ausb.Btl. getrennt, im Sept. wieder vereinigt, 15. 5. 1944 nach Gradiska/Oberitalien, zuletzt 1945 in Görz.

SS-Polizei-Rgt. 7. Am 24. 2. 1943 erhielt das im Juli 1942 gebildete und in Norwegen eingesetzte Pol.Rgt. 7 die zusätzliche Bezeichnung „SS". Es gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei und nicht zur Waffen-SS (s. Tessin, Ordnungspolizei, S. 90).

Galizisches SS-Freiwilligen-Rgt. 7 (Pol.) gehörte ebenfalls zur Ordnungspolizei und war am 29. 9. 1943 durch den Befh. d. Ordnungspolizei Paris aufgestellt. Aufgelöst 31. 1. 1944 unter Abgabe von 745 Mann an die 14. SS-Div. nach Heidelager (Tessin, Ordnungspolizei, S. 52).

SS-Panzer-Abt. 7 (nur eine Kp. ohne Stab) * 22. 10. 1943 aus der SS-Pz.Abt. Pz. Eugen, die mit Bef. v. 1. 4. 1942 errichtet war. Sie wurde mit Bef. v. 17. 6. 1944 nach Austausch ihrer Panzer zur Pz.Jäg.Abt. Skanderbeg versetzt, unterstand aber weiter dem V. SS-(Geb.)-Korps.

SS-Panzerjäger-Abt. 7 * 22. 10. 1943 aus der 1942 errichteten SS-Pz.Jäg.Abt. „Prinz-Eugen" zu 3 Kp.; 17. 6. 1944 umgegliedert in 1. (schw. Pz.Jäg.), 2. (Sturmgesch.Abt.), 3. (2 cm Flak).
U: 7. SS-Freiw.Geb.Div. Pz. Eugen

SS-Kavallerie-Abt. 7 (2 Schwadr. ohne Stab) * 22. 10. 1943 aus der Kav.Abt. Pz. Eugen (* 1942). Okt. 1944 die 1. Reit.Schw. aufgelöst, die 2. zur Aufkl.Abt.
U: 7. SS-Freiw.Geb.Div. Pz. Eugen

SS-Radfahrer-Aufklärungs-Abt. 7 * 22. 10. 1943 zu 3 Schw. aus dem 1942 aufgestellten Radf.Btl. „Prinz Eugen"; seit Sept. 1944 nur Aufkl.Abt. 7 mit 2 Radf., 1 Reiter (aus 2./Kav. 7) und einer schw. Schw.
U: 7. SS-Freiw.Geb.Div. Pz. Eugen

SS-Freiwilligen-Gebirgs-Artillerie-Rgt. 7 * 22. 10. 1943 aus dem 1942 err. SS-Geb.Art. Rgt. „Prinz Eugen".
G: 1943 I. (Gb.) 1, 2, II. (Gb.) 3, 4, III. (Gb.) 5–7, IV. (schw.) 8–10
1944 I. (Gb.) 1–3, II. (Gb.) 4–6, III. (Gb.) 7–9, IV. (schw.) 10–12
U: 7. SS-Freiw.Geb.Div. Pz. Eugen

SS-Flak-Abt. 7 * 22. 10. 1943 aus der im Winter 1942/43 err. SS-Flak-Abt. „Prinz Eugen" zu 3 Bttr. 17. 6. 1944 nach Abgabe der 2 cm Bttr. an die SS-Pz.Jg.Abt. 7 aufgelöst.
U: 7. SS-Freiw.Geb.Div. Pz. Eugen

SS-Pionier-Btl. 7 * 22. 10. 1943 aus dem 1942 err. SS-Pion.Btl. „Prinz Eugen" zu 3 Kp.
U: 7. SS-Freiw.Geb.Div. Pz. Eugen

SS-Nachrichten-Abt. 7 * 22. 10. 1943 aus der 1942 err. SS-Nachr.Abt. „Prinz Eugen" zu 3 Kp.
U: 7. SS-Freiw.Geb.Div. Pz. Eugen

Kdr. SS-Nachschubtruppen 7 * 22. 10. 1943 aus Kdr. SS-Div.Nachschubtruppen „Prinz Eugen".
U: 7. SS-Freiw.Geb.Div. Pz. Eugen

SS-Sanitäts-Abt. 7 * 22. 10. 1943 aus der SS-San.Abt. „Prinz Eugen".
U: 7. SS-Freiw.Geb.Div. Pz. Eugen

SS-Wirtschafts-Btl. 7 * 22. 10. 1943 aus dem SS-Wirtschafts-Btl. „Prinz Eugen"
U: 7. SS-Freiw.Geb.Div. Pz. Eugen

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Gebirgsjäger-Rgt. 7 (Ital.) * März 1944 in Süddeutschland aus Mussolini-treuen Italienern.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16. (Pz. Jäg.)
U: 4. ital. Geb.Div. „Monte Rosa", seit Juli 1944 in Norditalien

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) E 7 * Nov. 1943, Okt. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 7 siehe unter C.

8

A. Kommandobehörden

8. Armee (AOK 8)

(WK IV; IEB 101, Leisnig)

* 1. 8. 1939 durch Heeresgruppenkommando 3 (Dresden) mit Armeetruppen des Pakets „B" (Breslau, 530 ff.); 3. 10. 1939 zugl. Grenzabschnitt-Kommando Mitte in Polen; 20. 10. 1939 umbenannt in Armee-Oberkommando 2 (im Westen).

Korück 530
Armee-Nachsch.Führer 531
Armee-Nachr.Rgt. 511 (Paket „P")

Oberbefehlshaber:
1. 8. 1939 Blaskowitz, Johannes

Unterstellung:
1939 Sept. Hgr. Süd Polen

Gliederung:
1939
Sept. 1 **XIII:** SSAH, 17, 10 – **X:** 24 – Grz. 14, Grz. 14 – 30

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Polenfeldzug 1939

Grenzkämpfe in Westpolen	1. 9. 1939– 3. 9. 1939
a) Einnahme von Kempen und Schildberg	1. 9. 1939
b) Gefechte bei Krotoschin, Bosjanowo und Lissa	3. 9. 1939
c) Übergang über die Prosna	2. 9. 1939
d) Gefecht bei Wieruszow und Grabow	1. 9. 1939– 2. 9. 1939
Kämpfe um die Warthelinie	2. 9. 1939– 4. 9. 1939
a) Kämpfe bei Dziakoszyn und Osjakow	2. 9. 1939– 3. 9. 1939
b) Kämpfe bei Sieradz und Wartha	3. 9. 1939– 4. 9. 1939
Schlacht an der Bzura	7. 9. 1939–19. 9. 1939
a) Verfolgungskämpfe bis zur Rawka	7. 9. 1939–10. 9. 1939
b) Gefecht bei Jeszow	9. 9. 1939
c) Kämpfe um Sochaczew – Uniejow	9. 9. 1939–14. 9. 1939
d) Gefecht bei Piekary	11. 9. 1939
e) Gefecht bei Jezionka	11. 9. 1939
f) Gefecht um und westlich Zyradow	12. 9. 1939

g) Angriff und Verfolgung bis zur Weichsel	15. 9. 1939–19. 9. 1939
h) Abwehrkämpfe bei Lowicz	14. 9. 1939
i) Angriff auf Kiernozia	15. 9. 1939
k) Vernichtungskämpfe südlich Wysogrod	16. 9. 1939–19. 9. 1939
l) Kämpfe in der Puszca Kampinoska	17. 9. 1939–19. 9. 1939
Kämpfe vor Warschau und Modlin bis zur Übergabe	20. 9. 1939–28. 9. 1939
a) Einschließung von Warschau	20. 9. 1939–24. 9. 1939
b) Gefecht bei Sierakow	20. 9. 1939
c) Gefecht bei Limianki und Mlociny	21. 9. 1939–22. 9. 1939
d) Angriff auf Warschau	25. 9. 1939–27. 9. 1939
e) Einschließung von Modlin	20. 9. 1939

8. Armee (AOK 8)

(WK IV; GEB 11, Leipzig)

* 22. 8. 1943 in Südrußland aus der Armee-Abt. Kempf. (Diese war am 1. 2. 1943 aus dem Stab des Deutschen Generals beim ital. AOK 8 als Armee-Abt. Lanz gebildet und 21. 2. 1943 in Armee-Abt. Kempf umbenannt.) Apr./Juli 1944 durch Unterstellung der 4. rum. Armee, Okt. 1944 der 2. ung. Armee und Nov./Dez. 1944 der 1. ung. Armee als Armeegruppe Wöhler bezeichnet.

Höh. Arko 310
Korück 558
Armee-Nachr.Rgt. 570
Kdr. Armee-Nachsch.Truppen 526

Oberbefehlshaber:

22. 8. 1943 Wöhler, Otto
28. 12. 1944 Kreysing, Hans

Unterstellung:

als Armee-Abt. Lanz:			
1943	Febr.	Hgr. „B"	Osten
als Armee-Abt. Kempf:			
	März/Aug.	Hgr. Süd	Osten
als 8. Armee:			
	Sept./Dez.	Hgr. Süd	Osten
1944	Jan./März	Hgr. Süd	Osten
	Apr./Sept.	Hgr. Südukraine	Osten
	Okt./Dez.	Hgr. Süd	Osten
1945	Jan./Apr.	Hgr. Süd	Osten
	Mai	Hgr. Ostmark	Osten

Gliederung:

Armee-Abt. Lanz:
1943
Febr. 3 298, 30 – **z. Vfg.: XXIV**, 385, 387
Armee-Abt. Kempf:
März 3 **Raus:** 168, 167, 320 – **z. Vfg.:** GD

Apr. 9	**LII:** 255, 57, 332 — **Raus:** 167, SST, 320 — **XXXXVIII:** 39, 6. Pz., 106 — **z. Vfg.: SSPz.:** SSAH, SSR, GD, 11. Pz., 168
Mai 1	**Raus:** 168, 320 — **XXXXII:** 161, 282, 39 — **z. Vfg.: III.,** 6. Pz., 7. Pz., SST, 106
Juni 1	**Raus (XI):** 168, 106, 320 — **III:** 6. Pz., 7. Pz. — **XXXXII:** 282, 39, 161 — **z. Vfg.:** 328
Juli 7	**III:** 168, 6. Pz., 19. Pz., 7. Pz. — **Raus (XI):** 106, 320 — **XXXXII:** 282, 39, 161
Aug. 5	**XI:** 168, 198, 106, 320 — **XXXXII:** 282, 39, 161 — **z. Vfg.:** 3. Pz.
8. Armee:	
Sept. 5	**XXXXVII:** 7. Pz., SST — **III:** 3. Pz., SSR, 223, SSW — **XI:** 168, 167, 198, 106, 320, 282 — **XXXXII:** 39, 161, 355, 6. Pz., 293, SS Kav.
Okt. 4	**XXIV:** 34, SSR, 10 — **XXXXVIII:** 72, 19. Pz., 20, 112, 255 — **III:** 3. Pz., 168, 223, 57, SSW, 11. Pz. — **XXXXVII:** 6. Pz., 167, 389, 320 — **XI:** 198, 282, SST, 106, 39
Nov. 8	**III:** 57, SSW, 72 — **XXXXVII:** 320, 389 — **XI:** 282, 106, 39, 6. Pz., 167, 376 — **z. Vfg.:** 1. Pz.
Dez. 3	**III:** 57, SSW, SSWall., 3. Pz., 72 — **XXXXVII:** 320, 389, 282, 106, 39 6. Pz. — **XI:** 14. Pz., 11. Pz., 376 — **z. Vfg.:** 10
1944	
Jan. 1	**XI:** SSW, SSWall., 57, 72, 167, 389 — **XXXXVII:** 282, 106, 320, SS Kav., 3. Pz., 11. Pz., 10, 14. Pz., 376 — **z. Vfg.: III**
Febr. 1	**XXXXII:** 88, B, SSW, SSWall. — **XI:** 72, 389, 57 — **XXXXVII:** 17. Pz., 13. Pz., 14. Pz., 3. Pz., 320, 376, 167, 106, 10, 282, SST — **LII:** GD, A, 2. Fs., 384, 76 — **z. Vfg.:** 25. Pz., 11. Pz. ?
März 3	**VII:** 82, 75, 34, 198, 4. Geb. — **XXXXVII:** F, 13. Pz., 376, 106 — **XXXX:** 282, SST, 10, GD — **z. Vfg.:** 14. Pz., SSAH, 11. Pz., 16. Pz., Reste **XI, XXXXII**
Apr. 15 *)	**4. rum. Armee** (s. d.) — 1. rum. Kav., 8. rum. Kav. — **V. rum.:** 1. rum. Garde, 4. rum. — **IV. rum.:** 3. rum., 18. rum. Geb. — **LVII:** GD, 24. Pz. — **IV:** 7. rum., 5. rum. Kav., 23. Pz., 376, 79 — **XXXXVII:** 370, 106, 14. rum. — **XXXX:** 11. Pz., 3. Pz., 10, 198, 282 — **z. Vfg.: VII,** 46, 34, SST — **II. rum.:** rum. Pz. Vbd., 20. rum., 1. rum, 2. rum., 2. rum. Geb., 5. rum., 11. rum., 13. rum.
Mai 15 *)	**4. rum. Armee** (s. d.) — **VI. rum.:** 101. rum. Geb., 7. rum., 102. rum. Geb., rum. schn. Br. — **IV. rum.:** 18. rum., 3. rum. — **Mieth (IV):** 79, 11. rum., 376 — **VII:** 370, 106, 14. rum. — **z. Vfg.:** 198, 13. rum.
Juni 15 *)	**4. rum. Armee** (s. d.) — **Mieth (IV):** 3. rum., 79, 23. Pz., 11. rum., 376 — **IV. rum.:** 5. rum. Kav., 102. rum. Geb.Br., rum. schn. Br. — **z. Vfg.: XXXX,** 18. rum. Geb.
Juli 15 *)	**4. rum. Armee** (s. d.) — **IV. rum.:** 5. rum. Kav., 102. rum. Geb.Br., 1. rum., 3. rum. — **Mieth (IV):** 79, 11. rum., 376 — **z. Vfg.: XXXXIX, XXXX,** 14. Pz., 23. Pz., 24. Pz., 17, 1. rum. Pz., 1. rum. Kav., 8. rum., 18. rum. Geb.
Aug. 31	**XVII:** 8, 3. Geb. — **LVII:** 4. Geb., 46, 20. Pz., 76
Sept. 16	**XVII:** Walker, 8, 3. Geb. — **Abraham:** 2. ung. Ers., 20. Pz., 46 — **z. Vfg.: IX. ung.,** 27. ung.
Okt. 13 *)	**XVII:** 9. ung. Grz.Br., 8, 27. ung. — **IX. ung.:** 3. Geb., 2. ung. Ers. — **XXIX:** 8. SS, 4. Geb., 9. ung. Ers. — **2. ung. Armee** (s. d.)
Nov. 5 *)	15, 4. Geb. — **1. ung. Armee** (s. d.) — **XXIX:** 2. ung. Ers., 3. Geb. — **IX. ung.:** 9. ung. Ers., Finter (7. ung. Ers., 1. und 2. ung. Geb.Ers.Br.), 27. ung., 9. ung. Grz.Jg.

*) Als Armeegruppe Wöhler.

Dez.(26.11.) *) **1. ung. Armee** (s. d.) — **XXIX:** 3. Geb., 27. ung. Ers., 15, 8, 24. Pz. — **z. Vfg.:** 9. ung. Grz.Jg., **IX. ung.**

1945

Jan.(31.12.) **XXIX:** 15, 76, 8 — **IV:** SS Dirlewanger, 46, 18. SS, 4. SS, 24. Pz. — **z. Vfg.:** 9. ung. Grz.Jg., 27. ung., **IX. ung.**

Febr. 19 **XXIX:** Assmann (101), 15, 76 — **LXXII:** 8, 101 — **FH (IV):** 271, 211, 12. SS, 46, 1. SS, 44 (H. u. D.), 357

März 1 **XXIX:** 5. ung. Res., 24. ung., Assmann (101), 15, 76 — **LXXII:** 8, Kaiser — **FH (IV):** 271, 357, 46, 13. Pz., 211, FH

Apr. 12 **LXXII:** 182, 711, 46, 271 — **FH (IV):** Br. 92, 211, FH 2, FH 1, 357 — **XXXXIII:** 25. Pz., 101, 96, 37. SS — **z. Vfg.:** SS Trabandt

Mai 7 **FH:** FH 2, 357, 211, 25. Pz. — **XXXXIII:** 44 (H. u. D.), 101, 96, 48

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Ostfeldzug 1943—1945

1.	Abwehrschlachten im Raume Charkow	9. 2. 1943— 4. 3. 1943
2.	Angriffsschlacht im Raume Charkow	5. 3. 1943—31. 3. 1943
3.	Stellungskämpfe am oberen Donez	1. 4. 1943— 1. 7. 1943
4.	Abwehrschlacht in Südrußland und Absetzen auf den Dnjepr	13. 7. 1943—27. 9. 1943
	dabei: Abwehrschlacht im Raum westl. Charkow	3. 8. 1943—14. 9. 1943
5.	Abwehrschlachten am Dnjepr	28. 9. 1943—Ende Dez. 1943
	dabei: Abwehrschlacht bei Tscherkassy	13. 11. 1943—13. 12. 1943
6	Abwehrschlachten in der Südukraine	24. 12. 1943—27. 4. 1944
	a) Schlacht bei Shaschkow und Jlinzy	28. 12. 1943—31. 1. 1944
	b) Abwehrschlacht um Kirowograd	5. 1. 1944—18. 1. 1944
	c) Abwehr- und Durchbruchsschlacht westl. Tscherkassy	24. 1. 1944—25. 2. 1944
	d) Abwehrschlacht bei Uman und Rückzugskämpfe über Bug und Dnjestr	5. 3. 1944—26. 3. 1944
	e) Abwehrkämpfe in Nord-Bessarabien	27. 3. 1944—12. 5. 1944
	f) Angriffskämpfe nördlich Jassy	30. 5. 1944— 6. 6. 1944
7.*)	Stellungskämpfe zwischen Dnjestr und Pruth	7. 6. 1944—20. 8. 1944
8.*)	Schlacht in Bessarabien (Vernichtung um Jassy)	21. 8. 1944—24. 8. 1944
9.*)	Rückzugskämpfe der Reste auf die Ostkarpathen	25. 8. 1944—27. 9. 1944
10.*)	Kämpfe in Ostungarn und in den Karpathen	28. 9. 1944—28. 10. 1944
11.*)	Kämpfe in Oberungarn zwischen Theiß und Gran	29. 10. 1944—24. 12. 1944
12.*)	Kämpfe am Gran	25. 12. 1944—Anf. April 1945
13.*)	Rückzugskämpfe nördlich der Donau durch Nieder- und Oberösterreich zur Moldau (Budweis)	Anf. April 1945— 8. 5. 1945

Sturm-Btl AOK 8: * 10. 6. 1943 aus dem I./Gren.Rgt. 336 der 161. ID (WK XIII, E: 186, Ansbach, seit dem 12. 11. 1943 WK IV, E: 11, Leipzig), mit Stabskp.., 1.—4. Kp. und Bttr.

Btl. z. b. V. AOK 8: (4 Kp.) Winter 1943/44 in der FpÜ eingetragen und wieder gelöscht.

*) Als Armeegruppe Wöhler.
*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

8. Italienische Armee

Unterstellung:

1942	Juli	Hgr. Süd	Osten
	Aug./Dez.	Hgr. „B"	Osten
1943	Jan./Febr.	Hgr. „B"	Osten

Gliederung:

1942

Juli 4 im Antransport zur Hgr. Süd mit **II. it.:** it. Ravenna, it. Sforcesca, it. Cosseria

Aug. 5 **XXXV. it.:** it. Sforcesca, it. Pasubio – **II. it.:** it. Ravenna, it. Torino – **z. Vfg.:** it. Cosseria, it. Kav.Br. Barbo, it. Br. „23. März", kroat. Legion

Sept. 2 **it. Alpini:** it. Julia, it. Cuneense – **II. it.:** 294, it. Br. „23. März", it. Cosseria, it. Ravenna – **XXIX:** it. Torino, 62 – **XXXV. it.:** it. Kav.Br. Barbo, it. Tridentino, it. Sforzesca, it. Celere, it. Pasubio

Okt. 8 **it. Alpini:** it. Julia, it. Cuneense – **II. it.:** it. Br. „23. März", it. Cosseria, it. Ravenna – **XXIX:** it. Torino, 62 – **XXXV. it.:** it. Br. „3. Jan.", it. Kav.Br. Barbo, it. Pasubio, it. Celere, it. Sforcesca, it. Tridentina – **z. Vfg.:** 298

Nov. 5 **it. Alpini:** it. Julia, it. Tridentina, it. Cuneense – **II. it.:** it. Cosseria, it. Br. „23. März", it. Ravenna, 298 – **XXIX:** it. Pasubio, it. Torino, 62, it. Sforcesca – **z. Vfg.: XXXV. it.,** it. Celere, it. Br. „3. Jan.", it. Kav.Br. Barbo

Dez. 1 **it. Alpini:** it. Julia, it. Cuneense, it. Tridentina – **II. it.:** it. Cosseria, it. Br. „23. März" – **XXXV. it.:** 298, it. Pasubio, it. Br. „3. Jan." – **XXIX:** it. Torino, it. Celere, it. Sforcesca – **z. Vfg.:** it. Kav.Br. Barbo

1943

Jan. 1 **it. Alpini:** it. Tridentina, it. Vicenca, it. Cuneense – **XXIV:** 27. Pz., Teile it. Julia, 367. Teile it. Cosseria, Br. Fegelein, 385 – 26, 19. Pz., 298 (m. Teilen it. Pasubio, it. Torino), Cöller – **z. Vfg.: II. it., XXXV. it.,** it. Kav.Br. Barbo

Febr. 3 z. Vfg. Hgr. „B" mit **XXXV. it., II. it., it. Alpini** und Resten Cuneense Vicenca, Tridentina, Julia, Celere, Torino, Sforcesca, Pasubio, Cosseria, sowie Kav.Br. Barbo, Ravenna (+ Br. „23. März")

Generalkommando VIII. Armeekorps (röm. 8. AK)

(WK VIII, E 49 Breslau)

* Okt. 1934, zunächst als Heeresdienststelle B r e s l a u getarnt; 1935 als Gkdo. VIII. AK bezeichnet; 21. 8. 1939 mobil. In Stalingrad 31. 1. 1943 vernichtet und am 5. 3. 1943 aufgelöst.

Korpstruppen:

Arko 18 (nur 1939), 145
Korps-Nachr.Abt. 48
Korps-Nachsch.Truppen 408

Unterstellung:

1939	Sept.	14. Armee, Hgr. Süd	Galizien, Lemberg
	Okt./Dez.	4. Armee, Hgr. „B"	Eifel
1940	Jan.	4. Armee, Hgr. „B"	Eifel
	Mai	4. Armee, Hgr. „A"	Lüttich, Arras, Calais

	Juni	z. Vfg., Hgr. „B"	–
	Juli	7. Armee, Hgr. „B"	Kanalküste
	Aug./Dez.	9. Armee, Hgr. „A"	Kanalküste
1941	Jan./Apr.	9. Armee, Hgr. „A"	Kanalküste
	Mai	9. Armee, Hgr. „B"	Bialystok
	Juni/Okt.	9. Armee, Hgr. Mitte	Bialystok, Smolensk
	Nov.	z. Vfg., Hgr. „D"	–
	Dez.	1. Armee, Hgr. „D"	Frankreich (Paris)
1942	Jan./Febr.	1. Armee, Hgr. „D"	Frankreich (Paris)
	März	z. Vfg., Hgr. Süd	–
	Apr./Juli	6. Armee, Hgr. Süd	Charkow, Don
	Aug./Nov.	6. Armee, Hgr. „B"	Stalingrad
	Dez.	6. Armee, Hgr. Don	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	6. Armee, Hgr. Don	Stalingrad

Generalkommando VIII. Armeekorps (röm. 8. AK)

(WK VIII, E 49 Breslau)

* März 1943 im Felde durch AOK 16; errichtet als Gruppe oder **Gen.Kdo.** z. V. Hoehne; 12. 9. 1943 als Gkdo. **VIII. Armeekorps** etatisiert

Korpstruppen:

Arko 145, (Juli 43 =) 408
Korps-Nachr.Abt. 48
Korps-Nachsch.Truppen 408

Unterstellung:

als Gruppe Hoehne:			
1943	Apr./Juli	16. Armee, Hgr. Nord	Staraja Russa
als Gkdo. VIII. AK:			
	Aug./Dez.	16. Armee, Hgr. Nord	Staraja Russa, Cholm
1944	Jan./März	16. Armee, Hgr. Nord	Newel
	Apr./Juni	2. Armee, Hgr. Mitte	Brest – Litowsk
	Juli	4. Pz.Armee, Hgr. Nordukraine	Bug, Weichsel
	Aug./Nov.	9. Armee, Hgr. Mitte	Weichsel (Warschau)
	Dez.	9. Armee, Hgr. „A"	Weichsel (Warschau)
1945	Jan.	9. Armee, Hgr. „A"	Weichsel (Warschau)
	Febr./Mai	17. Armee, Hgr. Mitte	Schlesien (Breslau)

Wehrkreis VIII (stellv. Generalkommando VIII. Armeekorps)

* 26. 8. 1939 in Breslau als stellv. Generalkommando VIII. AK, zugleich Befehlshaber im WK VIII mit dem Kommandeur der Ersatztruppen VIII. Dazu kamen am 24. 10. 1939 der Div. Stab 408 z. b. V. zur Führung der Landesschützen im Wehrkreis selbst und 432 in Kattowitz in dem bisher polnischen Oberschlesien. Ein 2. Kommandeur der Ersatztruppen wurde am 1. 11. 1939 gebildet. Die beiden Kommandeure der Ersatztruppen wurden am 10. November in 158. und 168. Division umbenannt. Als letztere am 1. 12. 1939 Feldeinheit geworden war, wurde sie durch die 148. Division ersetzt. Damit bestanden im Frühjahr 1940:

Div.Nr. 148 Gleiwitz
Div.Nr. 158 Liegnitz
Div.Stab z. b. V. 408 Breslau
Div.Stab z. b. V. 432 Kattowitz

für Landesschützen

Im Dezember 1940 wurden die Kasernen in Schlesien für die aus dem Westen zurückgekommenen Feldtruppen benötigt und daher die Ersatzeinheiten der

Div.Nr. 148 nach Metz (Lothringen), WK XII
Div.Nr. 158 nach Straßburg (Elsaß), WK V

verlegt. Nur die Schnellen Truppen blieben in Schlesien und erhielten am 15. 12. in der Div. Nr. 178 Liegnitz einen neuen Stab.

Bei der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 kamen die Divisionen 148 und 158 mit den Ausbildungseinheiten als Reserve-Divisionen nach Frankreich. Die Ersatzeinheiten wurden dagegen nach Schlesien zurückverlegt. Sie wurden den Div. 408 und 432 unterstellt, die jetzt als „Div.Nr." Ersatzaufgaben übernahmen.

Div.Nr. 408 Breslau
Div.Nr. 432 Kattowitz
Div.Nr. 178 (mot.) Liegnitz.

Am 14. Januar 1945 wurden die Gneisenau-Einheiten im Wehrkreis aufgerufen und in die B 1-Linie vorgeführt:

1. Kampfgruppe	3/VIII	Schakowa	2 Kp., 375 Mann (des „Ohrenbtl.")
Kampfgruppe	4/VIII	Wadowitz	3 Kp., 420 Mann
2. Rgt.Stab z. b. V. 1		Bielitz	
Kampfgruppe	5/VIII	Bielitz	
Kampfgruppe	6/VIII	Bielitz	2 Kp., 335 Mann
Kampfgruppe	8/VIII	Teschen	3 Kp., 350 Mann
Rgt.Stab z. b. V. 2		Troppau	
Kampfgruppe	9/VIII	Neutitschein	
Kampfgruppe	10/VIII	Troppau	

sowie drei aus Aufgefangenen des Ostheeres gebildete „Ostwind-Btl."

Ostwind III	4 Kp.	in Klutsche
Ostwind IV	4 Kp.	in Pleschnow
Ostwind V	4 Kp.	Myschkow.

Zur Verlegung in die B 2-Linie und den Liss-Warthe-Riegel wurden bestimmt:

Rgt.Stab z. b. V. 3	Tarnowitz	
Rgt.Stab z. b. V. 4	Lamsdorf	
Kampfgruppe 21/VIII	Kattowitz	2 Kp.
Kampfgruppe 22/VIII	Königshütte	3 Kp.
Kampfgruppe 24/VIII	Tarnowitz	2 Kp.
Kampfgruppe 26/VIII	Cosel	2 Kp.
Kampfgruppe 32/VIII	Wiedenthal	4 Kp.
Kampfgruppe 34/VIII	Mähr. Schönberg	?.Kp.

Die Kampfgruppe 31/VIII bestand aus 2 Kp.Landesschützen.

In der FpÜ erscheinen diese Einheiten nicht, da sie offenbar noch in der Aufstellung überrollt oder in andere Verbände eingegliedert wurden.

Dagegen nennt die FpÜ im Februar 1945 folgende neue Kampfgruppen mit Fp.Nummern:

68/VIII, 69/VIII, 72/VIII, 73/VIII,
83/VIII, 84/VIII, 85/VIII, 92/VIII,
112/VIII, 115/VIII, 116/VIII, 118/VIII,
121/VIII, 122/VIII, 124/VIII, 127/VIII.

Auch hier ist der Verbleib im einzelnen unbekannt.

Die Einsatz-Division 408 wurde im Februar Div. (L) und anschließend neu gebildet.

Als Panzereinheiten des WK VIII erscheinen die Panzerdivision Tatra, der gemischte Panzer-Verband Stegmann, das Pz.Gren.Btl. Neuhammer (Jan.), Pz.Aufkl.Abt. Sternberg (Jan.), Späh-

wagen-Btl. Neuhammer (März), die Panzerdivision Schlesien (März/April) und die letzten Einheiten im Panzer-Ausb.Verband Böhmen.
Fp.Nummern erhielten auch: im Februar Rgt. Frankenstein (A), Stab, I, Rgt. Karlowitz (C), Stab, I, II, Rgt. Deutsch-Lissa (D), Stab, I, II, im März die Rgt. Breslau A (Btl. 1—3), Breslau J (Btl. 25, 27, 28), Art.Rgt. Breslau und Rgt. R. V. Breslau — sämtlich zur Besatzung der Festung Breslau gehörend — und im April die Fest.Inf.Rgt. Görlitz 1 und 2 sowie an Ersatz- und Ausbildungseinheiten im März das Alarm-Rgt. 83 (Rgt.Stab) und die Alarmeinheiten I, II des Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 372, im April das Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 318.
Sicher sind hiermit noch nicht alle Einheiten genannt, die im Frühjahr 1945 in diesem volkreichen, zum Teil Kriegsschauplatz gewordenen WK aufgestellt wurden. Der Wehrkreis war bereits am 17. Januar der Heeresgruppe A unterstellt.
Dem WK VIII waren außer den Divisionen direkt unterstellt:

Kdr. d. Ersatztruppen VIII, * 26. 8. 1939; wird 18. 10. Kdr. d. Ersatztruppen 1 und 10. 11. 1939 Div. 158.

Kdr. d. Ers.Truppen 2 im WK VIII wird 14. 11. 1939 168. Div. und 1. 12. 1939 Felddivision (s. d.).

Kdr. d. Nachrichtentruppe VIII, s. d.

Kdr. d. Kraftfahrparktruppe VIII, s. d.

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK VIII, s. d.

Kdr. des Streifendienstes im WK VIII, s. d.

Wehrkreisarzt VIII mit (1943) San.Abt. (Rgt.Stäbe) Breslau, Liegnitz, Kattowitz, San.Ers. u. Ausb.Abt. 8, Stud.Abt. (med.) Breslau, San.Park VIII, Hygienische, Pathologische und Chemische Untersuchungsstelle VIII, sämtlich Breslau.

Wehrkreisveterinär VIII mit (1943) Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 8, Heim. Pferdelazarett 8 Breslau, 108 Gleiwitz, Vet. Untersuchungsstelle VIII, Heimat-Vet.Park 8, beide Breslau, und (dem WK direkt unterstellt) Heim. Pferdepark 8 Oels mit Außenstelle Tarnowitz.

Wehrkreis-Reit- u. Fahrschule VIII Militsch.

Heeres-Landgestüt Draschendorf.

Feldzeugkommando VIII Breslau.

Wehrkreis-Unterführerlehrgang VIII, * 10. 7. 1942 auf dem Truppenübungsplatz Lamsdorf, mit Rgt.Stab, Inf.Btl. (4 Kp.), schw. Kp., Radf.Schw., FH Bttr. und Pi.Kp. Febr. 1943 zur Aufstellung des Gren-Rgt. 882 im Rahmen der Wiederaufstellung der 6. (Stalingrad) Armee bestimmt. 1. 4. 1943 erneut aufgestellt.

Wehrkreis ROB Lehrgang VIII: nicht genannt.

Genesenden-Btl. D VIII, * 20. 11. 1943 durch Wehrmeldeamt Schweidnitz aus allen Ersatztruppen des WK VIII für den Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark. 1943 in Kopenhagen, 1945 (als Gren.Btl. D VIII) in Roeskilde/Seeland (Gren.Rgt. D 1105).

Luftgau-Kommando VIII

* 12. 10. 1937 in Breslau. Bei der Neugliederung der Luftgaue am 1. 4. 1939 trat es Niederschlesien an den Luftgau IV ab und erhielt dafür das Ostsudetenland. Nach dem Polenfeldzug erhielt der Luftgau den südlichen Teil des Generalgouvernements, nach Auflösung des Luftgaus II am 15. 1. 1943 auch dessen nördlichen Teil und 1944 vom Luftgau III Niederschlesien und vom Luftgau I den Warthegau (Flakgruppen Oberschlesien, Niederschlesien, Posen und Warschau). Der Stab war am 1. 4. 1943 nach Krakau verlegt und kam jetzt (21. 2. 1944) nach Breslau zurück. Ihm unterstanden

Luftgau-Nachr.Rgt. 8 Breslau

Flak-Brig. 15 seit 9. 5. 1944, wird Sept. 1944 Flak-Div. 11 in Heydebreck

Nach dem Durchbruch an der Weichsel verlegte der Luftgaustab am 8. 2. 1945 nach Prag und übernahm dort den nördlichen Teil des Luftgaus XVII (Protektorat). Die Bodenorganisation bestand 1943 aus:

Flughafenbereich 4/VIII Cosel/OS und den Flugplatz-Kommandos 1/VIII Grottkau, 3/VIII Neudorf b. Oppeln, 4/VIII Stubendorf b. Oppeln, 5/VIII Radom, GG, 6/VIII Grojek, GG, 7/VIII Tschenstochau, 8/VIII Zamosc/GG, 9/VIII Mielec, GG, 10/VIII Neisse, 11/VIII Wesselsdorf, 12/VIII Beneschau, 14/VIII Roßweide b. Krappitz/OS,

15/VIII Groß Stein b. Gogolin/OS, 16/VIII Ottmuth/OS, 17/VIII Udetfeld, 19/VIII Gleiwitz

und nach den Umbildungen 1944

Flughafenbereich 4/VIII jetzt Schloß Neudeck, 5/VIII Posen, 6/VIII Breslau Fliegerhorst-Kommandanturen 1/VIII Gleiwitz, 2/VIII Stubendorf, 3/VIII Grottkau, 4/VIII Neudorf b. Oppeln, 5/VIII Brieg, 6/VIII Breslau-Schöngarten, 7/VIII Oels, 8/VIII Liegnitz, 9/VIII Lüben/Schles., 10/VIII Görlitz, 11/VIII Sagan-Küpper, 12/VIII Posen, 13/VIII Schroda-Ost.

U: Luftflotte 4; 21. 3. 1941 Lw.Befh. Mitte, 27. 1. 1944 Luftflotte Reich, 23. 1. 1945 Luftflotte 6

Luftgaustab z. b. V. 8 * 1939 im Luftgau VIII, wird Anfang 1940 Luftgaustab z. b. V. 16.

B. Infanterie

8. Infanterie-Division

(WK VIII, E 28 Troppau, Metz, Troppau)

* Dez. 1934 in Oppeln Tarnbezeichnung „Artillerieführer III"; 15. 10. 1935 8. Inf. Div.; 1. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 28	Troppau	I.–III.
Inf.Rgt. 38	Glatz	I.–III.
Inf.Rgt. 84	Gleiwitz	I.–III.
Art.Rgt. 8	Troppau	I.–III. mit I./Art.Rgt. 44
Div.Einheiten 8		

Im Januar 1940 wurde das Feldersatz-Btl. 8 in II./Inf.Rgt. 442 (168. ID) umgebildet; Febr. 1940 Abgabe von Stab Inf.Rgt. 38 und II./IR 84 an das Inf.Rgt. 525 (298. ID) der 8. Welle; Dez. 1940 Abgabe von einem Drittel der Div. an die 102. Inf.Div. der 12. Welle (darunter Stab Inf.Rgt. 28, III./28, III./84). Die Abgaben wurden ersetzt.

8. leichte Infanterie-Division

Am 1. 12. 1941 wurde die 8. ID (unter Abgabe von Inf.Rgt. 84 an die 102. Inf.Div.) im Westen in 8. lei. Inf.Div. mit Mittelgebirgsausrüstung umgegliedert.

8. Jäger-Division

Die Division erhielt am 30. 6. 1942 die Bezeichnung Jäger-Div. mit

Jäger-Rgt. 28	I.–III.
Jäger-Rgt. 38	I.–III.
Art.Rgt. 8	I.–IV. (IV. aus I./Art.Rgt. 44)
Div.Einheiten 8	

Die Division kam bei Brünn in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 8. Inf.Div.:						
1939	Sept.	VIII	14. Armee	Süd	Osten	Südpolen
	Okt./Dez.	VIII	4. Armee	„B"	Westen	Eifel
1940	Jan.	VIII	4. Armee	„B"	Westen	Eifel
	Mai	VIII	4. Armee	„A"	Westen	Belgien, Frankreich
	Juni	VIII	z. Vfg.	„B"	Westen	Frankreich
	Juli	VIII	7. Armee	„B"	Westen	Rouen
	Aug./Dez.	VIII	9. Armee	„A"	Westen	Rouen
1941	Jan./Apr.	VIII	9. Armee	„A"	Westen	Rouen
	Mai	VIII	9. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	Juni/Okt.	VIII	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk, Wjasma
	Nov.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Moshaisk, Moskau
b) als 8. lei. Inf.Div.:						
	Dez.	VIII	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1942	Jan./Febr.	VIII	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	März/Juni	X	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
c) als 8. Jäger-Div.:						
	Juli	X	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
	Aug./Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
1943	Jan./Febr.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
	März/Mai	X	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	Juni	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	Juli/Dez.	X	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
1944	Jan./Febr.	X	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	März	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Pleskau
	April	z. Vfg.	—	Nord	Osten	Pleskau
	Mai/Sept.	XVII	8. Armee	Südukr.	Osten	Karpathenpässe
	Okt./Nov.	XVII	8. Armee	Süd	Osten	Nordung., Slowakei
	Dez.	XXIX	8. Armee	Süd	Osten	Nordung., Slowakei
1945	Jan.	XXIX	8. Armee	Süd	Osten	Nordung., Slowakei
	Febr./März	LXXII	8. Armee	Süd	Osten	Slowakei, Mähren
	April	XXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Slowakei, Mähren
	Mai	XXIV	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren

Feldersatz-Btl. 8 * 26. 8. 1939 im WK VIII; wird Jan. 1940 II./IR 442; 24. 3. 1941 erneut aufgestellt, mehrfach aufgelöst; 15. 6. 1943 endgültig etatisiert.
U: 8. Inf.Div., 8. leichte Inf.Div., 8. Jäger-Div. (s. oben)

Infanterie-Ers.Rgt. 8 * 26. 8. 1939 in Troppau WK VIII als Stab für die Ersatzbataillone der 8. Inf.Div.; Nov. 1939 umgegliedert in Stab Inf.Rgt. 189; 9. 1. 1940 wieder errichtet; Dez. 1940 nach Metz in den WK XII verlegt. 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 8,

Res.Grenadier-Rgt. 8 am 7. 11. 1942 und nach Südwestfrankreich verlegt, 1943 in Castres, dann bei Nizza; bildet Okt. 1944 den Stab Gren.Rgt. 285 (148. ID).
G: 1939: IEB 28 Neiße, 38 Glatz, 84 Cosel
1940: IEB 28 Neiße, 84 Cosel, 164 Teschen
1941: IEB 28, 84, 164 sämtl. Metz
1943: RGB 7 Castelneudery, RJgB. 28 Castres, RGB 164 Albi
U: Div. 168, sp. 148, 1. 10. 1942 148. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 8 * 1. 1. 1921 als 8. (Preuß.) Inf.Rgt.; 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Frankfurt; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 8; FStO Frankfurt (III. Lübben), WK III; 1. 2. 1940 Abgabe Stab II. und 5. Kp. an Inf.Rgt. 29, werden ersetzt; 27. 10. 1940 motorisiert unter Abgabe der besp. Teile an die IR. 415 und 418 der 123. ID,

Grenadier-Rgt. (mot.) 8 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet. Neuaufstellung am 1. 3. 1943 in Frankreich durch das am 25. 11. 1942 errichtete Gren.Rgt. (mot.) 149 und aus Resten des alten Rgts. 28. 4. 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern bei OB Südwest umgestellt auf freie Gliederung; die 4., 8., 12. Kp. werden schw. Kp., eine 15. (Pi.) Kp. wird gebildet,

Panzergrenadier-Rgt. 8 seit 1. 12. 1944, aber in freier Gliederung mit drei Bataillonen.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (1944 auch 15)
U: 3. Inf.Div.: 1939 Pommern, Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich (Champagne),
3. Inf.Div. (mot.): 1941 Nordrußland (4. Pz.Armee), Mittelrußland (4. Armee), 1942 Mittelrußland (4. Pz.A.), Südrußland (6. A.), 1943 Stalingrad, Wiederaufstellung in Frankreich,
3. Pz.Gren.Div. (seit 23. 6. 1943): 1943 Frankreich, Italien, 1944/45 Italien
E: 8 Frankfurt/Oder WK III

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 8 * 10. 11. 1938, FStO Frankfurt/Oder WK III; wird bei Mobilmachung III./IR 479 (258. Inf.Div.) der 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 8 * 26. 8. 1939 in Frankfurt/O. WK III; wird 1. 12. 1940 motorisiert, 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.,

Grenadier-Ers.Btl. (mot.) 8 Frankfurt/Oder am 7. 11. 1942; 15. 4. 1943 die Stäbe des Gren.Ers. und Gren.Ausb.Btl. wieder zum Gren.Ers. u. Ausb.Btl. (mot.) 8 zusammengelegt; 10. 8. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Btl., Ers.Btl. bleibt in Frankfurt/O.,

Panzergrenadier-Ers.Btl. 8 seit 1. 12. 1944.
U: Div. 163, 30. 11. 1939 Div. 143, 23. 6. 1941 Div. 153, 15. 5. 1942 Div. (mot.) 233, 10. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen III
Ersatztruppe für 3. Inf.Div., seit 1940 mot.

Res.Grenadier-Btl. (mot.) 8 * 10. 8. 1943 in Frankfurt/O. WK III aus dem Gren.Ers. u. Ausb. Btl. 8 und nach Dänemark (Give) verlegt; Dez. 1944 in Ölgod; wird April 1945 I./Pz.Gren. Rgt. 42 (?).
U: 233. Res.Pz.Div., Dänemark

8. Gebirgs-Division

* März 1944 in Lappland beabsichtigt aus Geb.Jäger-Rgt. 139; Fp.Nummer für den Stab erteilt. Bildung erfolgte jedoch als Stab Div.Gruppe Kräutler (K), der später 140. Div. z. b. V. wurde.

8. Gebirgs-Division
(WK VII, E I./98 Garmisch)

* Febr. 1945 durch Umbenennung der 157. Geb.Div. in Italien in 8. Geb.Div. Die Einheiten behalten ihre bisherigen Bezeichnungen:

Geb.Jäger-Rgt. 296 I.–III. (AO. Mittenwald)
Geb.Jäger-Rgt. 297 I.–III. (AO. Brannenburg)

Geb.Art.Rgt. 1057 I–IV.
Div.Einheiten 1057 (Pz.Jäg. 157)
Die Division kam 1945 im Raum Rovereto–Trient in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1945	März/April	XIV	14. Armee	„C"	Süden	Norditalien

Jagd-Kdo. 8 * 22. 12. 1941 im WK XVIII aus einer Walkureeinheit mit 2 Kp. und 3. MGK zum Partisaneneinsatz bei Hgr. Nord in Rußland. Sommer 1942 für die Bildung der Pz.Jg. u. Aufkl.Abt. 218 verwendet. Die am 25. 2. 1942 in Arys WK I gebildete 4. Kp. wird 1./Jagd-Btl. 8.
U: Heerestruppe, Nordrußland (Ilmensee)

Jagd-Btl. 8 * 1. 7. 1942 in Arys WK I mit der 4./Jagd-Kdo. 8 (jetzt 1.) als Stamm,
Jäger-Btl. 8 seit 6. 7. 1942; Frühj. 1944 als zusätzliche 9. Kp. in das Gren.Rgt. 509 (292. ID) eingegliedert.
U: Heerestruppe, Mittelrußland (Wel.Luki, Orel, Gomel)

Heeresdienststelle 8, zuletzt in Koblenz WK XII war bereits 1938 in Gkdo. Eifel umgebildet worden.

Grenzwacht-Abschnitt 8 (Ausb.Leiter Görlitz) mit Unterabschnitten I, II (Abschn. Kdo. 4), nach der Besetzung des Sudetenlandes in Landshut (I. 1–4, II. 5–7) wurde infolge Aufhebung der Grenze mit der Tschechoslowakei nicht aufgerufen.

Festungs-Rgt.Stab 8 * Sept. 1944 im WK II (nur Stab) für Warschau,
Festungs-Infanterie-Rgt. 8, Jan. 1945 mit vier Btl., 16. Kp. und 17. Pak; I. aus Fest. Btl. 1401, II., III. aus ?, IV. aus Fest.MG-Btl. 24, die 17. aus Fest.Pak 1/V. Nach Räumung Warschaus (18. 1. 1945) am 27. 2. 1945 aufgelöst.
U: Fest.Div. Warschau

Maschinengewehr-Btl. 8 * 15. 10. 1935, FStO Züllichau WK III; 5. 2. 1940 umgegliedert in 1.–3. MG-Schtz., 4. schw. und 5. Krad-MG-Kp., dazu 6. Pi. und 7. Pz.Jg. Kp. aus den Grenzwacht-Rgt. 66 und 76, geht 1941 als eine der ersten deutschen Einheiten nach Libyen. 1. 4. 1942 auf Befehl der 21. Pz.Div. aufgelöst, ersetzt das aufgeriebene I./Schtz.Rgt. 104. Die 6. (Pi.) bereits 1. 8. 1941 1./Pz.Pi.Btl. 200, die Pz.Jg. Kp. jetzt 2./Pz.Jg.Abt. 190.
U: Heerestruppe, 1941 5. leichte, sp. 21. Panzer-Division, seit dem 14. 9. 1941 Schtz. Rgt. 104 unterstellt

Schule VIII für Offz.Anwärter der Infanterie * 1. 10. 1942 in Hannover WK XI mit einer Lehrgruppe,
Schule VIII für Fahnenjunker der Infanterie, Hannover, seit 23. 4. 1943; 1. 8. 1943 verstärkt durch zwei Lehrgruppen, 1944 in Wetzlar WK IX; stellt Febr. 1945 1300 Mann des Lehrgangs 18 B als Stamm zu den Gren. (Führernachwuchs)-Rgt. 1237, 1241 und 1242.

Heeres-Unteroffiziers-Schule 8 für Infanterie * Nov. 1944 in Frankenstein WK VIII aus der dort seit 1940 bestehenden, Anfang 1944 in eine Uffz.Schule umgewandelten Uffz.Vorschule.

C. Schnelle Truppen

8. Panzer-Division

(WK III, E 8 (Schtz.) Freienwalde, sp. Eberswalde)

* 16. 10. 1939 aus der **3. leichten Division** (FStO Cottbus) durch Umbenennung. Von den Armeetruppen Ostpreußen trat I./Panzer-Rgt. 10 hinzu, die am 20. 10. 1939 auf ein Rgt. erweitert wurde. Die beiden Kav.Schtz.Rgt. 8 und 9 wurden am 1. 4. 1940 zum Schützen-Rgt. 8 zusammengefaßt, das Aufkl.Rgt. 8 am gleichen Tage in die Aufkl.Abt. 90 (bei der 10. Pz.Div.) und 59 geteilt

8. Schützen-Brig. (neu)
- Schützen-Rgt. 8 I.–III. (Stab aus Schtz. 9 Sorau, I. aus I./8 Cottbus, II. aus II./8 Cottbus, III. aus I./9 Sorau)
- Kradschtz.Btl. 8 aus II./9 Sorau

Panzer-Rgt. 10 I., II. (FStO für I. Zinten)
Panzer-Abt. 67 (FStO Gr. Glienecke)
Art.Rgt. 80 I., II. (FStO Cottbus)
Div.Einheiten 59 (aber Pz.Jg. 43, Nachr. 84)

Am 1. 1. 1941 wurde die Panzer-Abt. 67 in III./10 umbenannt und das Schützen-Rgt. 28 neu gebildet. Das Art.Rgt. 80 erhielt in der schw. Art.Abt. 645 eine dritte Abteilung.

8. Schützen-Brig.
- Schützen-Rgt. 8 I., II. (Stab und I. aus Stab u. III./8 (fr. I/9), II. neu gebildet)
- Schützen-Rgt. 28 I., II. (Stab neu, I. u. II. aus I., II./8)
- Kradschtz.Btl. 8

Panzer-Rgt. 10 I.–III. (III. aus Pz.Abt. 67)
Art.Rgt. 80 I.–III. (III. aus Art.Abt. 645)
Div.Einheiten 59 (aber Pz.Jg. 43, Nachr. 84)

Beim Panzer-Rgt. schied am 8. 5. 1942 die II. Abt. aus und wurde III./Pz.Rgt. 2, am 16. 9. auch der Stab und die III. Sie wurden zur Verfügung OKH gestellt und später in Stab Pz.Brig. 10, resp. Panzer-Abt. 302 umbenannt. Bei der Division blieb nur die I. Abteilung. Die Aufkl.Abt. 59 wurde aufgelöst und mit dem Kradschtz.Btl. 8 vereinigt, dieses 1943 in Pz.Aufkl.Abt. 8 umbenannt. Hinzu kam die Heeres-Flakart.Abt. 286.

Pz.Gren.Rgt. 8 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 28 I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 8
Panzer-Rgt. 10 nur I. Abt.
Art.Rgt. 80 I.–III.
H.Flakart.Abt. 286
Div.Einheiten 59 (Pz.Jg.Abt. 43, Nachr.Abt. 84)

Als am 1. 12. 1944 die Gren.Rgt. (mot.) der Pz.Gren.Divisionen in Pz.Gren.Regimenter umbenannt wurden, mußte das Pz.Gren.Rgt. 8 dem älteren Rgt. 8 (Frankfurt) der 3. Pz. Gren.Div. in der Nummer weichen und erhielt die Nummer 98. Auch wurde das Panzer-Rgt. 10 wieder durch Stab und II. vervollständigt.

Pz.Gren.Rgt. 28 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 98 I., II. (fr. 8)
Pz.Aufkl.Abt. 8

Panzer-Rgt. 10 I., II.
(sonst unverändert)

Die Division kam 1945 bei Brünn und Deutsch-Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Dez.	z. Vfg.		„B"	Westen	Niederrhein
1940	Jan.	z. Vfg.		„B"	Westen	Niederrhein
	Mai	z. Vfg.	12. Armee	„A"	Westen	Eifel, Belgien
	Juni	XXXXI	Guderian (12)	„A"	Westen	Frankreich
	Juli/Okt.	XV	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	XXXXI	16. Armee	„A"	Westen	Frankreich
1941	Jan./Febr.	z. Vfg.	1. Armee	„C"	Heimat	–
	März	XXXXI	2. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	April	XXXXVI	4. Pz.Gru.	–	Südosten	Jugoslawien
	Mai/Juni	BdE im Protektorat			Heimat	–
	Juli	LVI	4. Pz.Gru.	Nord	Osten	Pleskau, Luga
	Aug.	z. Vfg.	4. Pz.Gru.	Nord	Osten	Narwa, Leningrad
	Sept.	XXXXI	16. Armee	Nord	Osten	Waldai
	Okt./Dez.	XXXIX	18. Armee	Nord	Osten	Waldai
1942	Jan.	z. Vfg.		Nord	Osten	Leningrad
	Febr.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	März/Juli	XXXIX	16. Armee	Nord	Osten	Cholm
	Aug./Nov.	Brandenberger		Nord	Osten	Cholm
	Dez.	LIX	–	Mitte	Osten	Smolensk, Briansk
1943	Jan.	LIX	–	Mitte	Osten	Smolensk, Briansk
	Febr./März	XXXXIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
	Apr./Juli	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	XXIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Desna
	Okt.	LIX	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov.	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
	Dez.	XXXXII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
1944	Jan.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	Febr./März	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Tarnopol
	April	XIII	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Tarnopol
	Mai	z. Vfg.	–	Nordukr.	Osten	Tarnopol
	Juni	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Brody, Lemberg
	Juli	III	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Brody, Lemberg
	Aug.	LIX	17. Armee	Nordukr.	Osten	Brody, Lemberg
	Sept.	XXIV	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Karpathen
	Okt.	XXIV	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Slowakei
	Nov.	z. Vfg.	–	„A"	Osten	Slowakei
	Dez.	XXIX	8. Armee	Süd	Osten	Budapest
1945	Jan.	LVII	6. Armee	Süd	Osten	Budapest
	Febr./März		17. Armee	Mitte	Osten	Mähr. Ostrau
	Apr./Mai	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren

8. Panzer-Brigade * 10. 11. 1938 in Sagan WK VIII für die Panzerregimenter (15 und 31) der 5. Pz.Div., wird 1942 Stab 100. Pz.Brig.
U: 5. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Balkan, 1942 Mittelrußland
E: 15 Sagan WK VIII

Panzer-Rgt. 8 * 6. 10. 1936, FStO Böblingen, WK V; stand 1939 bei der 10. Pz.Div. in der Tschechoslowakei; 8. 11. 1941 verstärkt durch die am 1. 9. 1941 aufgestellte 1. und 2. leichte Pz.Kp. auf 8 Kp. Mai 1943 in Tunis vernichtet.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6
1941 I. 1–4, II. 5–8
U: 10. Panzer-Div.: 1939 Ostpreußen, 1940 Luxemburg, Frankreich
15. Panzer-Div. (18. 1. 1941): Mai 1941 Afrika, 1942/43 Afrika
E: 7 Vaihingen, Böblingen WK V

Panzer-Abt. 8 * Okt. 1943 bei OB West (WK V) an Stelle des in Afrika vernichteten Rgts. als Abt. zu 3 Kp., wird der 20. Pz.Gren.Div. zugeteilt.
U: 20. Pz.Gren.Div.: 1943 Südrußland, 1944 Nordukraine, Weichsel, 1945 Weichselbogen, Schlesien
E: 7 Böblingen WK V

Panzerabwehr-Abt. 8 * 6. 10. 1936 in Neuhammer, FStO Freudenthal WK VIII, bei Mobilmachung dazu als 4. die 1./MGK 48,
Panzerjäger-Abt. 8 seit 21. 3. 1940, 22. 11. 1940: die 2. wird 2./102 und ersetzt, 1. wird 29. 1. 1942 Pz.Jg.Kp. 601, 2. am 2. 9. 1943 auf Sturmgesch. umbewaffnet und in St. Gesch.Abt. 1008 umbenannt; 10. 1. 1944 3. (Fla.) Kp. hinzu.
U: 8. Inf./8. leichte Inf./8. Jäger-Div. (s. oben)
E: 8 Breslau-Rosenthal, Mutzig, Oppeln, WK VIII

Panzerabwehr-Ers.Abt. 8 * 26. 8. 1939 in Sagan WK VIII, 15. 10. 1939 nach Breslau-Rosenthal verlegt,
Panzerjäger-Ers.Abt. 8 am 1. 4. 1940. Dez. 1940 nach Mutzig/Elsaß in den WK V verlegt. 1. 10. 1942 geteilt in Ers.Abt. und Ausb.Abt. Beide 12. 10. 1942 nach Oppeln in den WK VIII zurückverlegt, 10. 4. 1943 zusammengelegt als Pz.Jg.Ers. u. Ausb.Abt. 8 Oppeln.
U: Div. 158, 1. 10. 1942 Div. 178 (mot.)

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 8 * April 1945 (Vfg. 6. 2. 1945) im WK XIII zu 3 Pz.Jagdgruppen (30 Pz.Jagd-Kdos.), Einsatz fraglich.

Festungs-Pak-Verband VIII * Nov. und Dez. 1944 im WK XXI mit den Fest.Pak-Kp. 1/VIII bis 14/VIII und 31/VIII.
U: Heerestruppe Trzebinia, Einsatz bei Lodz, Warthbrücken, Posen (183 Vermißte)
E: WK V

8. Schützen-Brigade * 4. 11. 1939 im WK III aus dem Stab des Kav.Schtz.Rgt. 9 (FStO Sorau) als Stab für die Schützen-Einheiten der 8. Pz.Div. (I., II. Kav.Schtz. 8, I., II. Kav. Schtz. 9, 17. Kp.),
8. Panzergrenadier-Brigade seit dem 5. 7. 1942. Nov. 1942 aufgelöst.
U: 8. Panzer-Div.

Kavallerie-Schützen-Rgt. 8 * 10. 11. 1938, FStO Cottbus WK III, ohne eigenen Rgt. Stab, Kav.Schtz.Rgt. 9 unterstellt,

Schützen-Rgt. 8 seit dem 1. 4. 1940, Stab aus Stab Kav.Schtz.Rgt. 9, III. aus I./9 (FStO Sorau). 6. 1. 1941 Abgabe I. und II. an Schützen-Rgt. 28, III. wird I. das II. neu aus Abgaben gebildet, so daß mit Ausnahme der 6. u. 7. Kp. das Rgt. nur aus Teilen des alten Kav.Schtz.Rgt. 9 bestand,

Panzergrenadier-Rgt. 8 seit 5. 7. 1942. Als am 1. 12. 1944 das ältere Gren.Rgt. (mot.) 8 aus Frankfurt die Bezeichnung Pz.Gren.Rgt. 8 erhielt, mußte das Rgt. seine Nummer in 98 vertauschen (s. d.).

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, alles Schwadr.
1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, jetzt Kp.
1941 I. 1–5, II. 6–10, 11 sIG
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 sIG und (1944) 10. Pi.Kp.

U: 3. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen
8. Panzer-Div.: 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne), 1941 Jugoslawien, Nordrußland, 1942 Nordrußland, Nov. Mittelrußland, 1943 Mittelrußland (Orel), Südrußland (Kiew), 1944 Nordukraine, Galizien, Nov. Ungarn

E: 8 Sorau, Freienwalde, Eberswalde, Schwedt, Neuruppin, WK III

Schützen-Ers.Btl. 8 * 28. 8. 1939 in Sorau WK III, 7. 2. 1940 nach Bad Freienwalde, 28. 10. 1940 nach Eberswalde verlegt,

Panzergrenadier-Ers.Btl. 8 am 16. 7. 1942. 12. 8. 1943 aufgeteilt in Ers. und Ausb. (Res.) Btl., Ers.Btl. in Schwedt, sp. Neuruppin.

U: Div. 143, 1. 2. 1940 Div. 153, 15. 5. 1942 Div. (mot.) 233, 12. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen III
Ersatztruppe für 3. lei. Div., sp. 8. Pz.Div.

Res.Panzergrenadier-Btl. 8 * 12. 8. 1943 in Eberswalde WK III aus dem Pz.Gren.Ers.Btl. 8 und nach Dänemark (Odder) verlegt, Dez. 1944 in Vilbjärg. Febr. 1945 zur Aufstellung der Pz.Div. Holstein verwendet und am 15. 2. 1945 wieder aufgestellt. Stab aus dem Stab Pz. Gren.Ers. u. Ausb.Rgt. 16 WK VI. April 1945 mobil als I./Pz.Gren.Rgt. 50.

U: 233. Res.Pz.Div. Dänemark

Panzergrenadier-Rgt. 8 seit 1. 12. 1944, s. unter Inf.Rgt. 8.

Panzergrenadier-Ers.Btl. 8 seit 1. 12. 1944, s. unter Inf.Ers.Btl. 8.

Kradschützen-Btl. 8 * 1. 4. 1940 aus dem II. (Kradschtz.) Kav.Schtz.Rgt. 9, FStO Sorau WK III; 25. 1. 1942 Pz.Aufkl.Abt. 59 eingegliedert,

Panzer-Aufklärungs-Abt. 8 seit 1. 4. 1943; 25. 8. 1944 bis 30. 9. 1944 auf Tr.Üb.Pl. Wildflecken (WK IX) umgegliedert (gepanzert).

U: 8. Panzer-Div.

E: 8 (Schtz.) Sorau, Freienwalde, Eberswalde, 1941 3 (Kradschtz.) Freienwalde, 22. 11. 1943 E 4 (Pz.Aufkl.) Stahnsdorf WK III

Aufklärungs-Rgt. (mot.) 8 * 10. 11. 1938, FStO Lüben WK VIII (I. noch Stettin WK II); 1. 4. 1940 aufgelöst, I. wird Pz.Aufkl.Abt. 90 (der 10. Pz.Div.), II. wird Pz. Aufkl.Abt. 59 (der 8. Panzer-Div.).

G: I. 1–4, II. 5–8

U: 3. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen (I. det. bei 10. Pz.Div. Tschechoslowakei, Ostpreußen)

E: 8 (mot. Aufkl.) Wohlau WK VIII, 20. 11. 1939 E 3 Stahnsdorf

Ers.Abt. f. mot. Aufklärungs-Einheiten 8 * 26. 8. 1939 in Wehlau/Schles. WK VIII, 20. 11. 1939 aufgelöst und in die Ers.Abt. f. mot. Aufkl.Einh. 3 Stahnsdorf überführt.

Aufklärungs-Abt. (mot.) 8 * 24. 11. 1938, FStO Potsdam WK III,
Panzer-Aufklärungs-Abt. 8 seit 1. 4. 1940. 20. 9. 1940 Abgabe der 1. an die Pz.Aufkl. Abt. 40 (14. Pz.Div.); 4. 9. 1941 umgebildet zum Kradschtz.Btl. 23 der 23. Pz.Div. unter Abgabe der 2. (Pz.Späh) an Kradschtz.Btl. 55.
U: 5. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Jugoslawien, Griechenland
E: 3 Berlin, Stahnsdorf WK III

Aufklärungs-Abt. 8. Inf.Div. * 26. 8. 1939 in Oels WK VIII aus Kav.Rgt. 8 (1., 6. Schw.). Die Reiter-Schw. wird 1939 1./Reiter-Rgt. 21, Stab und schw. Schw. aufgelöst. Es bleibt die 2. (Radf.) Schw. Sommer 1940 Neuaufstellung aus Stab u. 1./Aufkl.Abt. 215 und der Radf.Schw. 8 zu 3 sp. 4 Schw.,
Radfahr-Abt. 8 seit 1. 12. 1941,
Aufklärungs-Abt. 8 seit 1. 4. 1943.
U: 8. Inf./8. leichte Inf./8. Jäger-Div.
E: 8 (Kav./Aufkl.) Oels WK VIII

Kavallerie-Rgt. 8 * 1. 1. 1921, FStO Oels WK VIII. Bei Mobilmachung bis auf die Ers. Abt. aufgelöst unter Abgabe je einer Reiter- und Radf.Schw. an

Aufkl.Abt. 8	WK VIII	
Aufkl.Abt. 18	WK VIII	
Aufkl.Abt. 28	WK VIII	der 1. Welle

und einer Reiter-Schwadron an Aufkl.Abt. 162 der 62. Inf.Div. der zweiten Welle.

Kavallerie-Ers.Abt. 8 * 26. 8. 1939 in Oels WK VIII, Dez. 1940 nach Mülhausen/Elsaß in den WK V verlegt; 1. 10. 1942 aufgeteilt in Ers.Abt. und Ausb.Abt. Die Ers.Abt. am 12. 10. 1942 nach Oels in den WK VIII zurückverlegt.
Aufklärungs-Ers.Abt. 8 Oels am 1. 4. (19. 4.) 1943.
U: Div. 158, 1. 10. 1942 Div. 408

Kavallerie-Ausb.Abt. 8 * 1. 10. 1942 in Mülhausen WK VIII/V und 12. 10. 1943 nach Oels in den WK VIII zurückverlegt,
Res.Kavallerie-Abt. 8 am 20. 2. 1943 bei Verlegung nach Frankreich, dort am 10. 3. 1943 umbenannt in Schnelle Abt. 608.
U: Div. 408, 20. 3. 1943 Heerestruppe

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 8 * 6. 10. 1936 FStO Troppau (I., II. Gleiwitz) WK VIII, bei Mobilmachung I./Art.Rgt. 44 als schw. Abt. unterstellt. 29. 1. 1940 Abgabe des Stabes II. Abt. und 2. Bttr. an 262. Inf.Div., 1. 11. 1940 Stab III. (2, 5, 8) an I./Art.Rgt. 104 (102. ID); Abgaben werden ersetzt. 2. 1. 1942 I. und II. in Geb.Art.Abteilungen umgegliedert und die I./Art.Rgt. 44 am 1. 12. 1941 in IV./Art.Rgt. 8 umbenannt. 18. 3. die 3. und 6. als Geb.Gesch., sp. Geb.Art.Bttr. wieder aufgestellt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./44 1–3
1942 I. (Geb.) 1–2, II. (Geb.) 4–5, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. (Geb.) 1–3, II. (Geb.) 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 8. Inf./8. leichte Inf./8. Jäger-Div.
E: 8 Bielitz, Metz, Königshütte, WK VIII

Artillerie-Ers.Rgt. 8 * 26. 8. 1939 in Troppau WK VIII als Stab z. b. V. für die Hälfte der Ers.Abt. des WK VIII, 29. 12. 1939 nach Neisse und Dez. 1940 nach Metz in den WK XII verlegt,

Res.Artillerie-Rgt.8 am 1. 10. 1942, nach Auch in Südwestfrankreich, sp. im Raum Nizza; wird Okt. 1944 Stab Art.Rgt. 1048 (148. Inf.Div.).
G: 1940 AEA 8 Bielitz, 28 Schweidnitz, 44 Neisse, 116 Oppeln, 252 Schweidnitz
1941 AEA 8 Metz, 28 St. Avold, 44 Forbach
1942 RAA 8 und 44, beide Auch
U: Div. 168, sp. 148, 1. 10. 1942 148. Res.Div.

Artillerie-Ers.Abt. 8 * 27. 8. 1939 in Troppau WK VIII als leichte Art.Ers.Abt., 3. 1. 1940 nach Bielitz/OS und Dez. 1940 nach Metz in den WK XII verlegt. 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abt.; die Ers.Abt. Dez. 1942 nach Königshütte in den WK VIII zurückverlegt.
U: Div. 168, sp. 148, 1. 10. 1942 Div. Metz, Dez. 1942 Div. 432

Res.Artillerie-Abt. 8 * 1. 10. 1942 in Metz WK VIII/XII aus der Art.Ers.Abt. 8, nach Auch/Südwestfrankreich, sp. Raum Nizza, wird Okt. 1944 I./Art.Rgt. 1048 (148. Inf.Div.).
U: 148. Res.Div.

Festungs-Artillerie-Stab 8 * Winter 1940/41, Sommer 1941 aufgelöst, Winter 1941/42 wieder errichtet und 1942/43 endgültig gelöscht.

Heeres-Flakartillerie-Rgt.Stab 8 * 15. 9. 1944 durch AOK Norwegen (Ers.WK II), zugleich Kdr. der H.Flaktruppen beim Geb.AOK 20.

Beobachtungs-Abt. 8 * 26. 8. 1939 in Görlitz (?) WK VIII, 28. 6. 1942 umgegliedert in leichte Beob.Abt. unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr.; nach Vernichtung bei Hgr. Mitte Aug. 1944 aufgelöst bis auf eine verst. Lichtmeß-Bttr. 1, sp. 8.
U: 8. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe Polen, Frankreich, Mittelrußland
E: 4 Meißen WK IV

Kriegskarten- u. Vermessungsamt 8 * Okt. 1944 aus dem früheren Kr.Karten- u. Verm. Amt Belgrad.
U: Höh.Offz. d. Kr.Kart. u. Verm.Wes. Südost
E: WK XVII

Werfer-Brig. 8 * März 1944 in Munsterlager, WK X mit
Werfer-Lehr-Rgt. 1
s. Werfer-Rgt. 2
Nach Vernichtung in der Normandie aufgefrischt und 28. 10. 1944 umbenannt in **Volks**-Werfer-Brig. 8.
U: Heerestruppe, Westen, Normandie bei LXXXIV. AK, Ardennenoffensive bei AOK 7, bis zuletzt bei diesem in der Eifel
E: WK X, sp. (1944) WK IV

Nebelwerfer-Abt. 8 * 15. 3. 1940 im WK XI zu 3 Bttr. unter Verwendung von 3./Nebelw. Abt. 3; Abt. wird 1. 4. 1942 I./schw. Werfer-Rgt. 2 (s. d.).
U: Heerestruppe
E: 1 Celle, 1. 5. 1940 2 Bremen WK X

Nebel-Ers.Abt. 8 * 15. 5. 1940 in Munsterlager WK X zu 3 Bttr., wird 10. 7. 1940 II./Nebelwerfer-Rgt. 51 (s. d.).

Werfer-Ers. u. Ausb.Abt. 8 * Nov. 1944 in Dillingen WK VII (auch als Nebelw.EuA.Abt. bezeichnet).

E. Pioniere

Höh.Pionierführer 8 * 13. 10. 1943 beim Gen. d. Pion. Hgr. Mitte aus dem Pi.Kdo. z. b. V. 1 (err. 15. 3. 1943 als Sonderstab Panther); 1944/45 bei 3. Pz.Armee in Ostpreußen.
E: 6 Minden WK VI

Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 8 * 19. 8. 1943 aus Kdr. der Bautruppen 8 und 1944 in H.Baupionier-Brig.Stab 8 umgewandelt (s. unten).

Pionier-Btl. 8 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Neisse, 15. 10. 1935 Pi.Btl. 8, FStO Neisse; 22. 11. 1940 Abgabe der 2. Kp., wird ersetzt.
U: 8. Inf.Div., 8. leichte Inf.Div., 8. Jäger-Div.
E: 8 Neisse, Metz, Brieg, WK VIII

Pionier-Ers.Btl. 8 * 28. 8. 1939 in Breslau (2. Glogau, 3. Brieg) W[illegible] II; 2 [illegible] 1940 umbenannt in Pi.Ers.Btl. 28.
U: Div. 158

Pionier-Ers.Btl. 8 * 4. 4. 1940 in Neisse, WK VIII aus 1./E 28 und Pi.Ers.Kp. 252; 23. 1. 1941 nach Metz verlegt, 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. 4. 12. 1942 nach Brieg in den WK VIII zurückverlegt.
U: Div. 148, 1. 10. 1942 Div. Metz, 4. 12. 1942 Div. 432

Res.Pionier-Btl. 8 * 1. 10. 1942 in Metz WK VIII/XII aus Pi.Ers.Btl. 8 und nach Toulouse verlegt, sp. bei Nizza, wird Okt. 1944 Pi.Btl. 1048 (148. ID).
U: 148. Res.Div.

Sperr-Pionier-Bataillone VIII * 25. 8. 1939 als Grenzwachteinheiten im WK VIII; den Grenzschutzabschnitts-Kommandos 3, 13, 14 unterstellt:

1/VIII (3 Kp.) beim Grz.Wacht-Rgt. 58 Ratibor, wird Juni 1940 Pi.Btl. 662 in Neisse,
2/VIII (4 Kp.) beim Grz.Wacht-Rgt. 68 Gleiwitz, Dez. 1939 aufgelöst,
3/VIII (7 Kp.) beim Grz.Wacht-Rgt. 78 Oppeln, 15. 1. 1940 aufgelöst,
4/VIII (4 Kp.), die 4. Kp. beim Grz.Wacht-Abschnitt 88 Oels, 6. 9. 1939 aufgelöst,
5/VIII seit 6. 9. 1938 beim Grz.Wacht-Abschn. 88 Oels, 6. 9. 1939 aufgelöst,
6/VIII die 1. Kp. beim Grz.Wacht-Abschnitt 88 Oels, 6. 8. 1939 aufgelöst,
7/VIII (4 Kp.) Stab, 1, 2, 4 beim Grz.Wacht-Abschn. 108 Guhrau, 6. 9. 1939 aufgelöst,
8/VIII Stab, 2, 3 beim Grz.Wacht-Abschn. 118 Fraustadt, vorübergehend U.A. III/118, 6. 9. 1939 aufgelöst,
9/VIII 1, 2 beim Grz.Wacht-Abschn. 118 Fraustadt, 6. 9. 1939 aufgelöst,
10/VIII (4 Kp.), die 1., 2. Kp, beim Grz.Wacht-Abschn. 108 Guhrau, 3., 4. beim Grz. Wacht-Abschn. 118 Fraustadt, 6. 9. 1939 aufgelöst,
11/VIII die 3. Kp. beim Stell.Abschnitt 148 Freystadt.

Die Btl. werden in der FpÜ als I.—III./3 (20 Kp. 6—25), I.—III./14 (12 Kp.) und I.—III./13 (16 Kp.) der Grenzschutzabschnitte 3, 13 und 14 geführt (nicht Stammlisten). Sie wurden am 6. 9. 1939 aufgelöst auf das Pi.Btl. Schweizer und das Pi.Bau-Btl. Steinhausen (sp. Pi. 181).

Pionier-Sonderstab 8 * 18. 7. 1944 für Höh.Pi.Kdo. 2 (Hgr. Mitte) in Ostpreußen (Grajewo, Ortelsburg).
E: Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst, WK III

Festungs-Pionier-Kdr. VIII * 15. 5. 1939 in Trier aus der am 12. 10. 1937 gebildeten Festungsinspektion VIII; bildet bei Mobilmachung Oberbaustab 16.

Festungs-Pionierstab 8 * 1. 3. 1936 in Breslau aus Festungsbaugruppe, FStO Breslau WK VIII; 1. 12. 1939 mit Abschnittsgruppen I u. II; 1. 7. 1941 umgegliedert: I./8 aus Fest.Pi.Stab 4, II./8 aus III./23 gebildet, in den Bereich WB Südost verlegt, dazu 26. 9. 1941 die Abschn.Gruppe III./8 und 29. 1. 1943 die Abschnittgruppe IV./8; am 28. 3. 1944 die Kp. des aufgel. Fest.Pi.Btl. 8 direkt unterstellt.
G: 1939 I.—II./F 8 1941 I.—III./F 8 1943 I.—IV./F 8 1944 I.—IV./F 8, Stabskp., 1.—3. Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. X, Breslau; Sept. 1939 Teilstab als Kdr. rückw. Straßenausbaus im Bereich der 8. Armee, 12. 10. 1939 unter Fest.Pi.Kdr. IV in Schlesien mit allmählicher Übernahme der Aufgaben der verlegten Fest.Pi.Stäbe 9, 16, 26—29; 1. 7. 1941 in Bereich WB Südost, 8. 2. 1943 unter Kdt. der Fest. Kreta (unter Fest. Pi.Kdr. II), 1945 Kroatien
E: 28 (Pi.) Breslau, Okt. 1941 8 (Bau) Glogau, 4. 4. 1942 E 28 (Bau) Neuhammer WK VIII

Festungs-Bau-Btl. 8 22. 5. 1942 im WK VI aus Abgaben der Fest.Bau-Btl. 77 sowie 88, 89 und 242 zu 4 Kp.;
Festungs-Pionier-Btl. 8 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung; 28. 3. 1944 aufgelöst, die Kp. dem Fest.Pi.Stab 8 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 8: Heeresgruppe E (Balkan), Febr. 1943 Kdt. der Festung Kreta
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Oberbaustab 8 * 26. 8. 1939 im WK VI aus dem Fest.Pi.Kdr. IX Köln mit eigenem Verpflegungsamt, Druckerei- und Vermessungszug, sowie Feldpostamt 608; 1. 11. 1939 vorübergehend Gruppe Landesbefestigung beim A.Pi.Führer AOK 6; wird 15. 3. 1940 Fest.Pionier-Kdr. IX.
E: 6 Münster WK VI

Heeres-Baupionier-Brigade 8 * Dez. 1944 bei der Hgr. A aus dem Pi.Rgt.Stab 8 (fr. Kdr. der Bautruppen 8) und den Baupionier-Btl. 81, 305 und 407 als I.—III.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12
U: Heerestruppe, Galizien, Schlesien (4. Pz.Armee)
E: 3 Crossen WK III

Abschnittsbaustab 8 * 26. 8. 1939 im WK III aus RAD;
Kdr. der Bautruppen 8 am 29. 1. 1940 durch Umgliederung, 19. 8. 1943 Pi.Rgt.Stab z. b. V. 8 (s. d.)
U: Heerestruppe: Polen (Oberbaustab 3, sp. 11), Westen, 26. 7. 1940 Marine-Befh. in den Niederlanden)
E: 3 Crossen/Oder, WK III

Stellungsbaustab 8 * März 1945 im WK XVIII für den Ausbau der Alpenstellung.

Bau-Ers.Btl. 8 * 27. 8. 1939 in Hierlshagen, Kr. Sprottau, 25. 8. 1939 nach Glogau und 19. 1. 1942 nach Straßburg in den WK V verlegt. Am 14. 5. 1942 aufgelöst.
U: Div. 158

Bau-Btl. 8 * 26. 8. 1939 im WK II,
Bau-Pionier-Btl. 8 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung; wird 20. 4. 1944 Fest.Pi.Btl. 33 (unter Fest.Pi.Stab 29).
U: Heerestruppe, Polen, Frankreich, 15. 2. 1942 Fest.Truppe u. Fest.Pi.Kdr. XIX, Frankreich, 15. 1. 1943 Fest.Pi.Kdr. II Balkan, 3. 3. 1944 Fest.Pi.Kdr. XIV Osten
E: 2 Schlawe WK II

Höh.Landesbau-Pionierführer 8 * 19. 2. 1944 im WK IV, wird 1. 11. 1944 Landes-Pionier-Oberbaustab IV, daneben 1945 mobil mit Fp.Nummer als Höh.Ld.Pi.Führer 8.
E: 4 Oschatz WK IV

Landes-Pionier-Oberbaustab VIII * 1. 11. 1944 in Posen durch Umbenennung des Höh. Landes-Baupionierführers 6. Einsatz WK VIII (und XXI ?).

Landesbau-Btl. 8 * 28. 1. 1942 im WK V (1. WK IV, 3. WK IX, 4. WK VI) zu 4 Kp., dazu 16. 4. 1942 als 5. die bish. 3./7 und eine 6. aus WK XII; 15. 8. 1942 Abgabe der 3. und 4. als 3. und 4./13, Btl. wird mobil mit Fp.Nummer,
Landesbau-Pionier-Btl. 8 am 11. 11. 1943 durch Umbenennung. Die 5. Kp. wird 1944 Landesbau-Pi.Kp. 58.
U: Heerestruppe (Fest.Pi.Stab 33) in Bosnien, 1945 Slowakei
E: 5 Schwäb. Gmünd WK V

Arbeits-Btl. 8 (L) * 15. 10. 1942 im WK VI aus dienstverpflichteten, früher kriegsgefangenen Belgiern.
U: Kdr. d. Landesbautruppen 2 (Hamburg), Einsatz Wilhelmshaven, die 5. Kp. 1943 Bochum, 1944 Schweinfurt
E: 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid, Osnabrück WK VI

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 8 * 10. 10. 1940 in Landeshut, WK VIII aus kriegsgefangenen Franzosen.
U: WK VIII, Sept. 1941 Hamburg-St. Georg, 1943 Berlin-Niclassee, WK III
E: 8 (Ldschtz.) Leobschütz WK VIII

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 8 * April 1945 zu 3 Kp. in Altengrabow.

Weißruthenisches Heimwehr-Pionier-Btl. 8. In der FpÜ nicht genannt; Aufstellung fraglich.

Eisenbahn-Pionier-Rgt. 8 * 15. 4. 1941 im WK III aus dem Eisb.Pi.Stab 19 (Rgt.Stab), 20 (als I.) und Stab Feldbahn-Btl. 21 (als II.), Kp. in Fürstenwalde, Korneuburg, Hanau u. Sperenberg neu gebildet. 1. 7. 1942 Rgts.Verband aufgelöst, die Btl.Stäbe bilden Eisb.Pi.Btl.Stab z. b. V. 10 und I./Eisb.Pi.Rgt. 1, die Kp. die Eisb.Pi.Kp. 59–66. Der Rgt.Stab wird
Eisenbahn-Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 8.
G: 1941 I. 1–4, II. 5–8 1942 nur Rgt.Stb.
U: Heerestruppe, 1944/45 Kroatien, OB Südost (2. Pz.Armee)
E: 4 Sperenberg WK III

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 8 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 3. 1941 im WK VIII errichteten Feldeisb.Betr.Amt 9,
Feldeisenbahn-Abt. 8 seit 20. 3. 1944 (Kp. 112–115 ?).
U: Heerestruppe, Südrußland (Charkow) unter Feldeisb.Kdo. 3, 1944 Kroatien
E: 30 (Inf.) Görlitz WK VIII

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 8 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 4. 1941 im WK III errichteten Feldeisb.Masch.Amt 8. März 1944 aufgelöst in die Feldeisb.Masch.Kp. 34–37.
U: Heerestruppe, Feldeisb.Dir. 2, Mittelrußland
E: 3 (Bau) Crossen WK III

Feldeisenbahn-Werkstätten-Abt. 8 * 23. 3. 1942 aus dem am 20. 6. 1941 im WK III errichteten Feldeisb.Werkst.Amt 8.
U: Heerestruppe, 1944 unter Feldeisb.Kdo. 2, Mittelrußland, 1945 in Bad Homburg zur Auflösung
E: 3 (Bau) Crossen WK III

Kdr. der Technischen Truppen 8 * 1944 nach Frontnachweiser für Hgr. C (OB Südwest), Umbenennung aus Kdr. d. Techn.Tr. 17, Befehlsstelle Süd; nicht durchgeführt, keine Fp.Nummer.

Technisches Wehr-Wirtschafts-Kdo. 8 * 25. 8. 1939 im WK VIII (Rü.In. VIII) aus Techn. Nothilfe, 19. 10. aufgelöst, 7. 11. wieder einberufen, 10. 1. 1940 feldgrau eingekleidet und 1. 5. 1940 in die Wehrmacht übernommen,
Technisches Btl. 8 seit 3. 2. 1941.
U: Heerestruppe, Polen, Frankreich (AOK 4), Juli 1940 Angers, Nov. Heimat, beurlaubt, 5. 4. 1941 Balkanfeldzug (AOK 12 und 2), 1941 Mittelrußland (AOK 4), Nov. 1942 Südrußland (Pz.AOK 1), 19. 1. 1943 Kdr. d. Techn.Tr. 17, 15. 5. 1943 Niederlande, Kdr. d. Techn.Tr. West, 1944/45 Niederlande beim AOK 25, Utrecht
E: (techn.) Pirna, sonst E 28 (Pi.) Breslau, Straßburg WK VIII, 31. 10. 1944 E 14 (Ldschtz.) Jungbunzlau WK IV

Technische Abt. VIII * 26. 5. 1941 in Frankreich aus Teilen der TN-Einsatzgruppe West (1., 3., 5. Kp.) der Technischen Nothilfe, wird 20. 1. 1944 Technisches Btl. 16.
U: Heerestruppe, 1942 Westen, 1943 Krim bei AOK 17
E: (techn.) Niederlahnstein, sonst E 490 (Inf.) Heide WK X

F. Nachrichten

Kdr. der Nachrichtentruppe VIII * 1. 4. 1940 in Breslau WK VIII.
G: 1940 Nachr.EA 8 Breslau, 28 Oppeln
1943 Nachr.EA 8, Nachr.AA 8, beide Liegnitz

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 8 * 15. 10. 1935 FStO Neustadt/OS WK VIII, seit 1942 auch Div.Nachr.Abt. 8.
U: 8. Inf.Div., 1. 12. 1941 8. lei. Inf.Div., 30. 6. 1942 8. Jäger-Div.
E: 8 Breslau WK VIII

Nachrichten-Ers.Abt. 8 * 26. 8. 1939 in Breslau WK VIII, wird 1. 10. 1942
Nachrichten-Ausb.Abt. 8, jetzt in Liegnitz.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppe VIII

Nachrichten-Ers.Abt. 8 (neu) * 1. 10. 1942 in Liegnitz WK VIII aus der Nachr.Ers.Abt. 28.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppe VIII

Feld-Nachrichten-Kdtr. 8 * 26. 8. 1939 im WK VIII; Heerestruppe, zuletzt 1945 Alsfeld/Oberhessen, aufgegangen in Hgr.Nachr.Rgt. 603.
E: 8 Breslau WK VIII

Festungs-Nachrichten-Kdr. VIII * 19. 6. 1943 durch WK XVIII aus Feldnachr.Kdtr. 67 beim WK XVIII. Einsatz Hgr. E Saloniki, 1945 Febr. in Brünn (Fest.Bereich Südost) mit Fest.Nachr.Stäben 13, 18, 23.
E: 18 Salzburg WK VIII

Festungs-Nachrichten-Stab 8 * 29. 11. 1939 am Oberrhein bei AOK 7, in Offenburg, Rastatt; 8. 2. 1942 zu OB West, 1944/45 Saarpfalz (Fest.Nachr.Kdr. X).
E: 5 Stuttgart, 21. 3. 1941 E 25, sp. E 5 Kornwestheim WK V

Kdr. der Nachrichten-Aufklärung 8 * 1943 für Hgr. Süd, 1945 Ungarn mit Nachr.Aufkl. Abt. 1 und 2 und ung. 101.
E: ?

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 8 * 15. 12. 1943 im WK III 1944 bei Hgr. Mitte, sp. Nord. Febr. 1945 in Pommern bei der Hgr. Weichsel (3. Pz.Armee) unter Kdr. d. Nachr. Aufkl. 2 mit Kp. 7.
E: 3 Potsdam WK III

G. Versorgung

Vers.Einheiten 8 = 8. Inf.Div., 1942 8. Jäger-Div.

Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 8 * 1944 im WK VI.
U: Westen, Hgr. B
E: WK VI

Inf.Div.Nachschubführer 8 * 26. 8. 1939 aus dem am 1. 8. errichteten Baustab 10/X (bei Oberbaustab 10),
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 8 seit 1. 11. 1942.
U: 8. Inf.Div., 1942 8. Jäger-Div.
E: WK VIII

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 8 * 22. 5. 1944 bei Hgr. Nordukraine aus Nachschub-Stab z. b. V. 274.
U: 1944/45 Hgr. A, sp. Mitte (Höh.Kdr. d. Nachsch.Tr. 3)
E: 3 (Kraftf.) Rathenow WK III

Fahr-Ers.Abt.8 * 28. 9. 1939 in Oels, WK VIII, 1. 1. 1941 in den WK V nach Kolmar verlegt, 1. 10. 1942 gespalten in Ers. und Ausb.Abt., beide 10. 10. in den WK VIII zurückverlegt; am 20. 12. 1942 die Ausb.Abt. nach Bielitz, die Ers.Abt. nach Wadowitz/OS.
U: Div. 158, 10. 10. 1942 Div. 408, 20. 12. 1942 Div. 432

Kraftfahr-Abt. 8 * 10. 11. 1938, FStO Sprottau WK VIII, bei Mobilmachung aufgelöst und zur Bildung der Kraftf.Ers.Abt. 8 verwendet.

Kraftfahr-Abt. 8 * Febr. 1945 in Schlesien mit 2 Kraftfahr- und 1 Nachschub-Kp. aus der Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. 8 in Lüben u. Glogau.
U: Heerestruppe

Kraftfahr-Ers.Abt. 8 * 26. 8. 1939 in Sprottau, WK VIII; 15. 4. 1940 nach Jägerndorf und Dez. 1940 nach Metz in den WK XII verlegt. 1. 10. 1942 aufgeteilt in Ers. und Ausb.Abt. Beide 10. 10. 1942 nach Glogau in den WK VIII zurückverlegt, 1. 2. 1943 die Ers.Abt. nach Lüben, 5. 10. 1943 in Freystadt, die Ausb.Abt. bleibt in Glogau.
U: Div. 158, 15. 4. 1940 Div. 148, 1. 10. 1942 Div. 178, 1. 4. 1943 Div. 408

NSKK-Kraftwagen-Transport-Rgt. 8 (Speer) * Sommer 1944 in Rußland aus der NSKK Transportgruppe Todt, Abschnittführung Rußland Mitte, Einsatz im Osten, zuletzt Hgr. Weichsel, stark verteilt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 13–16, V. 17–20, 21. (Stab)

Kdr. der Kraftfahrparktruppe VIII * 4. 3. 1943 in Breslau WK VIII mit dem Heim.Kraftf. Bez. VIII (* 26. 8. 1939) und Kraftf.Park-Ers.Abt. 8.

Kraftfahrpark-Ausb. u. Ers.Abt. 8 * 10. 10. 1942 in Breslau WK VIII aus der am 9. 8. 1941 errichteten Kraftf.Park-Ers.Kp. 8 (sp. 1/8 und 2/8).
U: Kdr. der Kraftfahrparktruppe VIII

Feldzeugkommando VIII in Breslau, bereits Friedensdienststelle des AHA, Fz.In., im WK VIII mit H.Zeugamt Breslau, mit Nebenzeugämtern und H.Panzerzeugamt Breslau (5: 20. 6. 1943), Heeres-Munitionsanstalten und Neben-Munitionsanstalten (Muna).

Feldzeug-Btl. 8 * 11. 10. 1940 in Rastatt (?) WK V, 22. 10. 1944 aufgelöst, hierbei als „(Turk)" bezeichnet.
U: Heerestruppe, Belgien, 1941 Balkan (?), 20. 8. 1941 Südrußland, 1944 Hgr. Süd
E: 5 (Fahr) Rastatt WK V

Sanitäts-Ers.Abt. 8 * 28. 9. 1939 in Breslau WK VIII aus der am 26. 8. 1939 aufgestellten San.Ers.Kp. 8, Dez. 1940 in den WK V nach Drachenbronn bei Hagenau / Els. verlegt, Okt. 1942 in den WK VIII zurück nach Loben / OS. 2. 4. 1943 umbenannt in San.Ers. u. Ausb.Abt. 8 Loben, zuletzt 1945 Eilenburg WK IV.
U: Wehrkreisarzt VIII, Dez. 1940 WK-Arzt V, Okt. 1942 WK VIII

Veterinär-Ers.Abt. 8 * 3. 3. 1941 in Straßburg durch WK V für WK VIII, 2. 5. 1941 nach Oels, 5. 10. 1942 nach Schweidnitz verlegt. 2. 4. 1943 umbenannt in Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 8.
U: Korpsveterinär V, 2. 5. 1941 Korpsveterinär VIII

Transport-Kdtr. z. b. V. 8 * 6. 7. 1941 in Münster, WK VI, am 10. 11. 1941 Trsp.Kdtr. Odessa.
E: 453 (Inf.) Aachen WK VI

Straßen-Transport-Gruppe VIII * 15. 8. 1942 im WK IX, wird 14. 4. 1943 Wi.Str.Trsp. Bez. XVI.
E: 9 (Bau) Langensalza WK X

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk VIII * 14. 4. 1943 in Konotop aus der Str.Trsp. Gruppe XIV in Tschernigow (* 24. 7. 1942 WK XVIII) mit den Wi.Str.Trsp.Kdos. 45–51. Am 31. 12. 1943 aufgelöst, die Kdos. verteilt.
U: Wi.Str.Trsp.Bereich 3, Ukraine
E: 18 (Kraftf.) Bregenz WK XVIII

Wirtschafts-Kommando 8 * 27. 4. 1942 in Dresden-Radebeul, 16. 7. 1942 von Zossen ins Feld zur 4. Pz.Armee in der Kalmükensteppe (Kotelnikowo, Simowniki), wird 26. 10. 1942 aufgelöst und in Wi.Kdo. Rostow eingegliedert.

Wirtschafts-Erfassungs-Kdo. 8 * 1942, wird Juni 1944
Feldwirtschafts-Kdo. 8, zuletzt in Italien.

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. VIII/I, VIII/II, VIII/III usw., siehe I, II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 8 * 5. 3. 1940 in Neustadt/OS WK VIII; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. Btl. in Neustadt und Ausb.Btl. in Leobschütz. Hieraus werden aufgestellt:

Ldsch.Ers.Btl. I/8, bleibt Neustadt/OS
Ldsch.Ausb.Btl. I/8, Sept. 1944 n. Italien (?), 1945 aufgelöst
Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. II/8 * 23. 6. 1944 in Mähr. Schönberg (Div. 408)
Ldsch.Ausb.Btl. III/8 * 29. 9. 1944 durch II/8 in Schweidnitz, Nov. 1944 mobil, zuletzt bei 48. ID Preßburg
Ldsch.Btl. IV/8, in der FpÜ nicht genannt

U: Div. 408, sp. WK VIII

Landesschützen im WK VIII:

a) Landesschützen-Rgt. * 26. 8. 1939

1/VIII in ?, eingesetzt in Polen, wird 10. 3. 1940 Stab Inf.Rgt. 647 (365. Inf.Div.)
2/VIII in Breslau, eingesetzt in Polen, bildet 19. 2. 1940 den Staf Inf.Rgt. 633 (557. ID) am Oberrhein
3/VIII in ?, Sept. 1939 in Polen, bildet 10. 3. 1940 den Stab Inf.Rgt. 642 (351. ID)
* später:
4/VIII in Kattowitz/OS am 26. 1. 1940 durch Umbenennung des Grenzwacht-Abschnitt-Kdos. 38 (Friedek-Mistek), eingesetzt bei 432. ID in Oberschlesien (Bielitz), 1. 4. 1940 umbenannt in Ldsch.Rgt.Stab 84 (auch Rgt. v. Maltitz)

b) Landesschützen-Btl. * 26. 8. 1939

I/VIII in Glogau (E 472 Freystadt), 10. 9. 1939 zur 14. Armee nach Polen (OFeld-Kdtr. 581 in Litzmannstadt), 28. 12. 1939 Div. 424, wird 15. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 653 (379. ID)
II/VIII in Bunzlau ? (E 354), 29. 12. 1939 nach Westen zur OFeld-Kdtr. 520 in Bornhofen, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 552
III/VIII in Görlitz ? (E 406), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 553
IV/VIII in Görlitz (E 406), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 554
V/VIII in Lauban ? (E 318), März 1940 in Kunau, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 555
VI/VIII in Breslau ? (E 375), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 556
VII/VIII in Breslau ? (E 318 Lauban), März 1940 in Kunau, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 557
VIII/VIII in Breslau (E 375), 20. 9. 1940 n. Polen zur OFeld-Kdtr. 540, wird 8. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 643 (351. ID)
IX/VIII in Gleiwitz (E 372), März 1940 in Lamsdorf, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 559
X/VIII in Brieg ? (E 360), 7. 9. 1940 nach Polen zu Korück 540, 1. 12. 1939 Div. 432 in Zowiewcie/OS WK VIII, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 560
XI/VIII in Gleiwitz ? (E 372), März 1940 in Lamsdorf, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 561
XII/VIII in Tarnowitz (E 327), 28. 11. bei 432. Div. in Oberschlesien, 21. 2. 1940 nach Westen zur Div. 444 bei AOK 1, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 562
XIII/VIII in Cosel, auch Ratibor und Hultschin (E 444 Neustadt), 8. 11. zur 432. Div. nach Oberschlesien in Kattowitz, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 563
XIV/VIII in Troppau (E 452 Leobschütz), 10. 9. 1939 nach Polen (Krakau), wird 15. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 645 (358. ID)
XV/VIII in Leobschütz (E 452), 11. 9. zur OFeld-Kdtr. 540 nach Polen, 19. 10. OFeld-Kdtr. 587 Tschenstochau, wird 10. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 642 (351. ID)
XVI/VIII in Breslau (E 375), 1939 nach Polen, wird 15. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 653 (379. ID)
XVII/VIII in Neustadt/OS (E 444), 7. 9. zur 10. Armee (Korück 540) in Polen, 18. 10. OFeld-Kdtr. 587 in Tschenstochau, wird 10. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 642 (351. ID)

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK VIII * 20. 3. 1941 in Breslau. Ihm unterstanden im Dez. 1943 für Gefangenenbewachung die Ldsch.Btl. 337 Königshütte, 351 Görlitz, 398 Gleiwitz, 427 Oppeln, 438 Jägerndorf, 439 Ratibor, 515 Sosnowitz, 554 Görlitz, 559 Rybnik, 565 Neustadt/OS, 585 Glogau, 586 Breslau, 590 Schweidnitz, 749 Lamsdorf, die Kgf.Bau- u. Arb.Btl. 20 Heydebreck, 21 Blechkammer, 108 Kanth,

Stalag VIII A Görlitz * 23. 9. 1939 aus Dulag VIII A
VIII B Teschen * 4. 10. 1939 aus Dulag VIII B
VIII C Sagan * 4. 10. 1939 besteht Dez. 1943 nicht mehr
VIII D Teschen * 5. 5. 1941, am 16. 9. 1942 aufgelöst
VIII E Neuhammer (aus 308)
VIII F Lamsdorf (aus 318)

Oflag VIII A Kreuzburg/OS * 14. 12. 1939, aufgelöst 1. 7. 1942
VIII B Silberberg * 15.12. 1939, Dez. 1943 nicht mehr
VIII C Juliusburg, Kr. Oels * 20. 5. 1940, Dez. 1943 nicht mehr
VIII D Tost * 22. 7. 1940, wird 1. 10. 1940 Ilag Tost, 28. 3. 1941 Ilag VIII
VIII E Johannisbrunn üb. Troppau * 28. 7. 1940, aufgelöst 1. 7. 1942
VIII F Wahlstatt, 1. 7. 1942 Mähr. Trübau (* 24. 7. 1940)
VIII G Weidenau * 1. 8. 1940, aufgelöst 22. 9. 1942
VIII H Oberlangendorf * 1. 8. 1940, aufgelöst 18. 8. 1943

Ilag VIII Tost, 4. 6. 1942 VIII H, * 1. 10. 1940 aus Oflag VIII D mit Zweiglager Kreuzburg, sp. Ilag VIII Z, wird 15. 11. 1943 als Ilag Giromagny nach Frankreich verlegt.

Kriegsgefangenen-Bezirks-Kdt. VIII * 16. 7. 1940 in Frankreich aus dem Kgf.Lager-Bezirk A (* 3. 6. 1940 im WK II als Stalag Holland A), wird 18. 12. 1940 Kgf.Bez. Kdt. H.
U: Mil.Befh. Frankreich

Gruppe Geheime Feldpolizei 8 * 26. 8. 1939 im WK VI (E 464 Soest) für Generalkommando Eifel (fr. Heer.Dienststelle 8), Einsatz im Westen, seit 20. 6. 1940 Mil.Befh. Belgien/Nordfrankreich, Ende 1944 Hgr. B am Niederrhein, 1945 Dänemark (Kopenhagen ?).

Kdr. des Streifendienstes im WK VIII * 1. 2. 1941 in Breslau.

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst 8 * 21. 3. 1943 im WK I (E 1 Königsberg), seit 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmachtstreifendienst 1944 OB West, 1945 a. d. Oder b. Hgr. Weichsel (Joachimsthal/Uckerm., dann Feldberg/Mecklb.).

Kdr. für Urlaubsüberwachung 8 * 16. 1. 1942 durch WK VIII (Altkirch/Elsaß); Einsatz Brest-Litowsk; Febr. 1944 mit neuer Fp.Nummer aus 34 (WK IV), Einsatz Mittelrußland, 1945 zuletzt Kolusski b. Radom.
E: 354 Altkirch WK VIII/V

Heeresbetreuungs-Abt. 8 * 4. 6. 1942 durch WK I; Einsatz 1942 in Warschau, dann auf dem Balkan (Hgr. E) bis 1945.

Frontsammelstelle 8 * 25. 7. 1941 in Rouen durch Umbenennung der Frontsammelstelle H (* 19. 11. 1939 in Breslau WK VIII); Einsatz Rouen b. Hgr. D, Okt. 1944 mit neuer Fp.Nummer bei 1. Fallsch.Armee in Wesel, Deckname Walter.

Feldstrafgefangenen-Abt. 8 * 10. 9. 1942 im WK II (Wehrm.Gefängnis Anklam).
U: Heerestruppe: Südrußland, 1944/45 Hgr. A, 1945 Reichenberg/Sud. b. Hgr. Mitte in Schlesien

J. Kriegsmarine

Marine-Infanterie-Rgt. 8 * März 1945 (in Swinemünde ?), keine Fp.Nummer.
U: 3. Mar.Inf.Div. (Swinemünde)

8. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * Apr. 1940 bei Cuxhaven (Altenwalde), sp. n. Büsum verlegt, Mai 1943 aufgelöst.
U: Küstenbefh. Nordfriesland, sp. Deutsche Bucht

8. Marine-Flak-Rgt. * März 1940 in Brunsbüttel, wird Winter 1940/41 14. Mar.Flak-Rgt. (Nummerntausch).
G: MFlak-Abt. 224 Wilhelmsburg-Gademarschen, 254 Burg, 274 Brunsbüttel, 294 Stade
U: Küstenbefh. Nordfriesland

8. Marine-Flak-Rgt. * Febr. (?) 1941 in Westerland aus Mar.Flak-Rgt. 14 (Nummerntausch), April 1943 aufgelöst.
G: MFlak-Abt. 234 Westerland, 264 Hörnum
U: Küstenbefh. Deutsche Bucht

8. Marine-Nebel-Abt. * Aug. 1943 an der frz. Atlantikküste (fehlt bei Lohmann-Hildebrand) mit 3 Kp. und Fp.Nummer 56431. Verluste 1944 St. Nazaire, Nantes, Tours, Vogesen (Dt. Rotes Kreuz).

Marine-Festungs-Pionierstab 8 * Febr. 1945 in Swinemünde.
U: Seekdt. Pommern

8. Marine-Kraftfahr-Abt. * März 1942 in Emden.
U: Küstenbefh. Deutsche Bucht — 1944 Seekdt. Ostfriesland

8. Schiffs-Stamm-Abt. (8. SStA.) FStO Leer, Jan. 1944 nach Besançon verlegt (6 Kp.), nach den Kämpfen in den Vogesen mit Verfg. v. 3. 11. 1944 in die 198. ID des Heeres eingegliedert.
U: 2. Adm. d. Nordsee — 1944 6. Schiffs-Stamm-Rgt.

8. Kriegsschiffbau-Lehr-Abt. (8. KLA) * Sept. 1941 in Hamburg.
U: Schiffsmaschinen-Inspektion

8. Marine-Ers.Abt. * 1. 1. 1944 in Norden / Ostfriesl. aus der 2. Schiffs-Stamm-Abt.
U: 2. Adm. der Nordsee, 2. Mar.Ers.Rgt.

Marine-Flakschule VIII * Okt 1943 in Swinemünde (Zempin) aus der 2. Abt. (schwere Landflak) der Mar.Flakschule I.
U: Artillerie-Inspektion

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 8

* 29. 10. 1942 auf dem Truppenübungsplatz Mielau (Mlawa) in Ostpreußen aus dem Fliegerregiment 42 (FStO Stade). Gliederung infolge Lücken in der FpÜ nicht mit Sicherheit feststellbar, wahrscheinlich

I.–IV. Btl. (ohne Rgt.Stab), evtl. nur I. u. II.
Panzerjäger-Abt. 3 Kp.
Artillerie-Abt. 3 Bttr.
Flak-Abt. 3 Bttr.
Pion.Kp., Nachr.Kp. u. Vers.Einheiten

Die Division wurde im Dezember im großen Donbogen zum Entsatz von Stalingrad eingesetzt und sofort aufgerieben. Die Reste wurden der Luftw.Feld-Div. 15 einverleibt.

Unterstellung:

1942	Dez.	im Antransport zu		Hgr. Don	Osten	–
1943	Jan.	XVII	Hollidt	Don	Osten	Donbogen
	Febr. (Reste)	XVII	Hollidt	Don	Osten	Donbogen
	März (Reste)	III	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donbogen

8. Fallschirm-Jäger-Division

Die mit den Fallsch.Jäger-Rgt. 22–24 geplante Aufstellung der Division wurde am 25. 10. 1944 bis in den Dezember verschoben. Das Fallsch.Jäg.Rgt. 23 kam bei der 2. Fallsch. Jäger-Div. zur Aufstellung. Das Rgt. 22 wird erst im März 1945, das Rgt. 24 im April in der FpÜ eingetragen. Art.Rgt., Flak-Abt., Gran.Werfer-Btl., Panzerjäger-Abt. und Pion.Btl. fehlen dort ganz. Die Aufstellung erfolgte in Köln-Wahn

Fallsch.Jäg.Rgt. 22 I.–III.
Fallsch.Jäg.Rgt. 24 I.–III.
Fallsch.Nachr.Abt. 8 2 Kp.
Fallsch.Feldersatz-Btl. 8 5 Kp.
Kdr.Fallsch.Nachschubtruppen 8

Unterstellung:

	April	II. Fs.Kps.	1. Fs.Armee	„H"	Westen	Wesel
1945	Febr./März	II. Fs.Kps.	1. Fs.Armee	Nordwest	Westen	Ems, Weser

Fallschirm-Feldersatz-Btl. 8 * April 1945 mit 5 Kp.
U: 8. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 8 * Jan. 1944 bei Reims aus Abgaben der Fliegertruppe. Okt. 1944 nach Vernichtung in der Normandie bei Oldenzaal aufgefrischt mit alten Fp.Nummern.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 3. Fallsch.Jäg.Div.: Bretagne, Normandie, Ardennen, 1945 Eifel, Ruhrkessel

Luftwaffen-Jäger-Btl. z. b. V. 8 * März 1944 als Bwährungs-Btl. zu 2, sp. 5 Kp.
U: Heerestruppe Italien (Triest)

Luftwaffen-Festungs-Btl. VIII * Sept. 1944 zu 3 Kp. und zum AOK 7 in die Eifel verlegt. Die am 27. 9. 1944 befohlene Eingliederung in die 116. Panzer-Div. wird nicht durchgeführt. Die Eingliederung erfolgte im Oktober in die 12. Volks-Gren.Div. (31. 10.).

Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 8 Aufstellung und Auflösung Winter 1942/43 infolge Lücken in der FpÜ nicht feststellbar.

Artillerie-Abt.Lw.Feld-Div. 8, ebenfalls infolge Lücke in der FpÜ nicht feststellbar.

Flak-Abt.Lw.Feld-Div. 8 desgl. nicht feststellbar.

Flak-Division 8

* Mai 1940 als **Luftverteidigungs-Kommando Dänemark** aus Teilen des Luftgaus XI für die Besetzung Dänemarks (Weserübung), Juni als Lv.Kdo. 8 nach Hannover, 1941 nach Bremen verlegt, 1. 9. 1941 in **Flak-Division 8** umbenannt in Bremen-Oberneuland für das Weser-Ems-Gebiet, u. a. Flakgruppe Weser-Ems (Rgt. 126) unterstellt.
U: Luftgau XI – 1945 Flakkorps VI

Flak-Brigade VIII (seit 1943: 8) * 7. 2. 1941 in Oldenburg aus dem Stabe Flak-Rgt. 26 (FStO Bremen) 5. 6. 1941 Hannover, Jan. 1943 Wismar (Raum Rostock-Lübeck), Febr. 1944 Oldenburg 5. 5. 1944 wieder in Hannover.
U: Luftgau XI

Flak-Rgt. 8 * 1938 durch Übernahme aus dem öster. Bundesheer FStO Wien (nur I. und III. Scheinw.). Einsatz getrennt:
Stab/Flak-Rgt. 8 Polenfeldzug, Westfalen, seit Sommer 1940 Flakgruppe Rotterdam, 1945 Post über Luftgau XIV (am Rhein ?).
G: 1943 (in Flak-Div. 16) Abt. 591, 649, 668, 831, 847
I./Flak-Rgt. 8 (1.–5. Bttr.) FStO Wien-Stammersdorf, 1940 Dänemark (Weserübung), Frankreich (Rgt. 104, I. Flakkorps), 1941 Südrußland. 1942/43 Stalingrad (Rgt. 37, 9. Div.) vernichtet, 350 Vermißte. Wiederaufstellung mit alter Fp. Nummer; 1944 Saloniki (Rgt. 40, Div. 20), zuletzt Kroatien.
II./Flak-Rgt. 8 * 1. 11. 1942 aus IV/Lw.Art.Rgt. 4 (der 4. Lw.Feld-Div. bei Witebsk), wird Winter 1943/44 Rgt.Stab Flak-Rgt. 23.
III. (Scheinw.)/Flak-Rgt. 8 (11.–14. Bttr.) FStO Wien, Jan. 1942 I. im Flak-Scheinw.Rgt. 3 Norddeutschland, wird 1943 Flakscheinw.Abt. 190.
E: Luftgau XVII

Flak-Scheinwerfer-Rgt. 8 (Stab) * 1942 in München, Luftgau VII (zunächst für 2. Flakscheinw.Div. ?).

Flak-Ersatz-Abt. 8 (Scheinw.) * 26. 8. 1939 in Krems-Mautern.
U: Luftgau XVII

Flakscheinwerfer-Ausb.Abt. 8 * 1. 7. 1942 durch die Flak-Ers.Abt. 8 mit 5 Bttr., wird 1942 Flakscheinw.Abt. 692.

Kdr. der Flakinstandsetzung 101/VIII * Winter 1943/44; zuletzt Protektorat (Post über Prag).

Luftschutz (LS)-Rgt. 6 * Winter 1943/44, zuletzt Jägerndorf bei Troppau, Luftgau VIII mit LS-Abt. (mot.) 28, 33, 50, 53.

Nebel-Abt. der Luftwaffe 8 * Winter 1943/44, zuletzt Italien oder Luftgau VII.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 8 * Juni 1944 durch Umbenennung des Lw.Bau-Btl. 17/XVII (3 Kp.), zuletzt Luftgau VI.

Luftwaffen-Bau-Btl. (des Luftgaus VIII)
1/VIII * 1940 zu 3 Kp., Mittelrußland (Orscha), wird 1944 Lw.Pion.Btl. 11
2/VIII * 1940 zu 3 Kp. Südrußland (Charkow), wird 1944 Lw.Pion.Btl. 6
3/VIII * 1940 zu 3 Kp. Einsatz Norwegen (Langenes)
4/VIII * 1940 zu 3 sp. 4 Kp., 1942 aufgelöst
5/VIII * 1940 zu 3 Kp., Winter 1941/42 aufgelöst, Stab bildet Lw.Bau-Stamm-Abt. 70
6/VIII * 1940 zu 3 Kp. (zunächst 1939 als IV/VIII) Winter 1941/42 aufgelöst
7/VIII * 1940 zu 3 sp. 4 Kp., Winter 1942/43 aufgelöst
8/VIII * 1940 zu 3 Kp., Einsatz Osten, 1943 aufgelöst
9/VIII * 1940 zu 3 Kp. (zunächst 2/VIII), Winter 1942/43 aufgelöst und mit neuer Fp. Nummer 1944/45 wieder errichtet. Post zuletzt über Luftgau III
X/VIII (Stab) * 1939, aufgelöst 1940
XI/VIII ?
XII/VIII (Stab) * 1939, aufgelöst 1940
30/VIII * 1942 aus Lw.Bau-Stamm-Abt. 70 (fr. 5/VIII) zu 3 Kp., im Winter 1942/43 wieder aufgelöst

Fallschirm-Nachrichten-Abt. 8 * April 1945 zu 2 Kp.
U: 8. Fallsch.Jäg.Div.

Luftnachrichten-Abt. 8 * 26. 8. 1939 zu 2 Kp., 1942 aufgelöst, der Stab wird III./Ln. Rgt. 31, die 1. Fspr.Kp. Ln.Betriebs-Kp. 122 der 2. Flakdiv. in Nordrußland.

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 8 * 1. 7. 1938 FStO Breslau WK VIII mit I. und II. (Flugm.) Abt.; gibt 1940 Stab I als II/Ln.Rgt. 38, Stab II als V/Luftgau Belgien—Nordfrankreich, die 1., 4. und 5. an die Luftnachr. (Bau)-Rgt.. 11 und 14, die Flugm.Res.Kp. 8—12 an die Luftgau-Nachr.Rgt. 4 und 17 ab. Wieder aufgestellt, dazu eine V. mit den Kp. 12—14. Winter 1941/42 treten Rgt.Stab (mit 2. Stabsnachr.Kp.), Stab I und V zum Luftgau-Nachr.Rgt. Kiew.
Wiederaufstellung Winter 1941/42: Stab, I. (Tel.Bau) in Oppeln-Bronikowski, II. mobil mit Fp.Nr., III. (Ers.) in Oppeln-Birkenthal, V. mit Fp.Nr. 1943 treten die

Kp. 15—17 vom Luftgau Nachr.Rgt. 2 hinzu. 1944 werden Rgt.Stab, II. und V. Abt. aufgelöst, die 6. (Ers.) Kp. und die III. (jetzt Ers.Abt. f. Ln.Helferinnen) in Oppeln dem Ln.Ausb. u. Ers.Rgt. 1 in Berlin-Kladow unterstellt. Es bleiben nur die 10. und 13. Kp. in Troppau und die 14. und 16. in Prag bestehen.
U: Luftgau VIII

Luftverteidigungs (Lv)-Nachrichten-Abt. 8 * 1940 mit 2 Kp. 1942 aufgelöst.
U: Lv.Kommando 8 Dänemark, Hannover, Bremen

Luftnachrichten-Telegrafen-Bau-Abt. 8 * Winter 1942/43 aus der II./Luftnachr.Rgt. 25 zu 3 Kp., wird Winter 1943/44 wieder II/25 — Neuaufstellung Sommer 1944 zu 3 Kp. dem OKW unterstellt, letzter Einsatz Mülheim, Opladen und Essen.

Kraftfahr-Ausb.Abt. der Luftwaffe 8 1943/44 in Hamburg - Osdorf, Luftgau XI.

NSKK Kw.Trsp.Rgt. 8 (Speer) siehe unter G.

Kdr. der Kraftfahrzeug-Instandsetzung der Luftwaffe seit 1944 **Kdr. der Kraftfahrtruppen der Luftwaffe**
1/VIII in Warschau
2/VIII * Winter 1943/44, zuletzt Preskowitz bei Aussig

Kdr. der Fallschirm-Div.Nachschubtruppen 8 * März 1945.
U: 8. Fallsch.Jäg.Div.

Nachschub-Kolonnen-Abt. der Luftwaffe (Luftgau VIII)
1/VIII * 1942 aus Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab 1/VIII (* Winter 1941/42), aufgelöst Winter 1943/44
2/VIII * 1942 aus Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab VIII (* Mobilmachung), aufgelöst Winter 1943/44

Fahrkolonnen-Abt.Stab der Luftwaffe 1/VIII * Winter 1941/42, aufgelöst 1944.

Feldwerft-Abt. der Luftwaffe LE 8 keine Angaben.

Werft-Abt. der Luftwaffe (Luftgau VIII)
101/VIII * 1944, aufgelöst 1944
102/VIII * 1944, aufgelöst 1944
103/VIII * 1944, zuletzt WK XVII
104/VIII * 1944, zuletzt WK VIII
105/VIII * 1944, zuletzt WK VIII
106/VIII * 1944, zuletzt WK XVII
107/VIII * 1944, zuletzt WK VIII
108/VIII * 1944, zuletzt Prag
109/VIII * 1944, aufgelöst 1944

Luftwaffen-Berge-Btl. 8 (1944 VIII) * Winter 1943/44 aus dem Luftzeugstab 108 und 4 Kp., Ende 1944 aufgelöst.

Luftzeugstab 8 * 1941, aufgelöst 1942.

Luftgau-Sanitäts-Abt. 8 in Krakau, 1944 aufgelöst.

Luftwaffen-Sanitäts-Abt. (1943) 4/VIII Beuthen sp. Hindenburg OS, 5/VIII Posen, 6/VIII Breslau.

Sanitäts-Ausb.Abt. der Luftwaffe 8 in Schweidnitz.

Luftkriegsschule 8 (Flak) in Göppingen, Luftgau VIII.

Flugzeugführerschule C 8 in Wiener Neustadt (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 17), später **B 8.**

Blindflugschule 8 seit 1942 mit Fp.Nummer, wird Winter 1943/44 Flugzeugführerschule **B 38.**

Luftnachrichtenschule 8 * 1942 in Detmold, 1944 nach Halle verlegt. Ausbildung von Funkmeßingenieuroffizieren I. Abt. Fahnenjunker (Typ Prinz Eugen Jugend), II. Abt. Umschulung von techn. Offizieren und Mannschaften.

L. Waffen-SS

8. SS-Kavallerie-Division „Florian Geyer"

(E 8 (Kav.) Warschau)

* Sept. 1942 in Debica b. Warschau aus der 1941 im Generalgouvernement err. SS-Kav. Brigade als **SS-Kav.Division** durch Errichtung eines dritten Regiments, der Artillerie und Divisionstruppen:

SS-Kav.Rgt. 1	6 Schw. (err. 1941)
SS-Kav.Rgt. 2	6 Schw. (err. 1941)
SS-Kav.Rgt. 3	6 Schw. (neu)
SS-Radf.Aufkl.Abt. (Kav.Div.)	3 Schw. (neu unter Verw. der 7. Schw. der Kav.Rgt.)
SS-Pz.Jäg.Abt (Kav.Div.)	2 Kp. (neu)
SS-Sturmgesch.Bttr.	(neu)
SS-Artillerie-Rgt. (Kav.Div.)	I. 1–3, II. 4–6 (neu)
SS-Flak-Abt. (Kav.Div.)	3 Bttr. (neu)
SS-Pion.Btl. (Kav.Div.)	2 Kp. (neu)
SS-Nachr.Abt. (Kav.Div.)	2 Kp. (err. 1942)
SS-Feldersatz-Btl. (Kav.Div.)	4 Kp. (neu)

Am 22. 10. 1943 wurde die SS-Kav.Div. bei Umbenennung der Waffen-SS in **8. SS-Kavallerie-Div.** umbenannt; die Reiter-Rgt. in:

SS-Kav.Rgt. 15
SS-Kav.Rgt. 16
SS-Kav.Rgt. 17
SS-Kav.Rgt. 18 (Nov. 1943 neu gebildet)

die übrigen Einheiten erhielten sämtlich die Nr. 8.

Am 17. 3. 1944 erhielt das Artillerie-Rgt. eine neue II. Abt., die bisherige II. wurde III. (mot.). Die Aufkl.Abt. wurde Panzer-Aufkl.Abt. mit 5 Kp., die Sturmgeschütz-Bttr. wurde auf eine Abt. von 3 Bttr. erweitert. Die Division führte jetzt bereits den Namen **8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer".** Im Juni wurde die SS-Sturmgeschütz-Abt. 8 in die SS-Pz.Jäg.Abt. 8 eingegliedert. Für die Aufstellung der 22. Freiw.Kav.Div. wurde das SS-Kav.Rgt. 17 an diese abgegeben. Die Div. behielt also nur drei Rgt.: 15, 16 und 18. Durch die Einnahme von Budapest wurde die Div. am 12. 2. 1945 aufgerieben.

Unterstellung:

a) als SS-Kav.Div. (SSKav.)

1942	Okt.	LIX	—	Mitte	Smolensk
	Nov.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Rshew
	Dez.	XXX	9. Armee	Mitte	Rshew
1943	Jan./Febr.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Rshew
	März	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Orel
	Apr./Mai	Auffr. bei Bobruisk			
	Juni/Aug.	Partisanenbekämpfung			
	Sept.	XXXXII	8. Armee	Süd	Dnjepr
	Okt.	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Dnjepr
	Nov./Dez.	XXII	Bes. Ungarns		
1944	Jan./März		Bes. in Ungarn		
	April	Neuaufst. Esseg (Kroatien)			
	Mai/Juli	Neuaufst. Esseg (Kroatien)			

b) als 8. SS-Kav.Div.

	Aug.	in Aufst.	Bv.Gen. Ungarn		
	Sept.	Siebenbürgen	6. Armee	Südukr.	Siebenbürgen
	Okt.	XXIX	8. Armee	Süd	Siebenbürgen
	Nov./Dez.	III	6. Armee	Süd	Budapest
1945	Jan./Febr.	IX. SS	6. Armee	Süd	Budapest

SS-Feldersatz-Btl. 8 * 22. 10. 1943 aus dem 1943 err. SS-Feldersatz-Btl. (Kav.Div.).
U: 8. SS-Kav.Div. Florian Geyer

SS-Polizei-Panzergrenadier-Rgt. 8 * 22. 10. 1943 durch Umbenennung des SS-Pol.Pz. Gren.Rgt. 2, I. Btl. aufgelöst und durch II/3 ersetzt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15, 16
U: 4. SS-Pol.Pz.Gren.Div. Griechenland, Jugoslawien, Ungarn, 1945 Pommern, Westpreußen

SS-Polizei-Rgt. 8. Am 24. 2. 1943 erhielt das im Bereich Rußland Mitte 1942 aufgestellte Pol.Rgt. 8 die zusätzliche Bezeichnung „SS". Es gehörte jedoch weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 90).

SS-Totenkopfstandarte 8 * 11. 11. 1939 in Krakau aus Abgaben der SS-T-Standarte 4, Linz; 22. 5. 1940 von Krakau nach Radom verlegt; im Sept. 1940 I. Lublin, II. War-

schau, III. Radom. Am 1. 12. 1940 wurde der Stab von Radom nach Warschau verlegt, 12. 9. 1940 motorisiert.

SS-Infanterie-Rgt. 8 (mot.) RFSS seit dem 25. 2. 1941, jetzt Sigrunen der SS an den Spiegeln an Stelle des Totenkopfes. Einsatz in Rußland; wird 1. 9. 1943 SS-**Gren.** Rgt. 8 und 12. 11. 1943 SS-Gren.Rgt. 39.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 1941 auch 13, 14, Flak-Bttr.
U: seit 6. 6. 1941 SS-Brig. 1 Reichsführer SS

SS-Panzerjäger-Abt. 8 * 22. 10. 1943 aus der Herbst 1942 err. SS-Pz.Jäg.Abt. (Kav.Div.).
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"

SS-Reiter-Ausb. u. Ers.Abt. 8 * 1943 für die SS-Kav.Div. in Warschau (3 Reiter, 1 MG, 1 Fahr-Ausb.Schw.) teilw. Cholm und Kielce; 15. 8. 1944 auf dem SS-Tr.Üb.Pl. Böhmen in Beneschau b. Prag im SS-Kav.Ausb. u. Ers.Rgt.; in den Endkämpfen 112 Vermißte!

SS-Radfahrer-Aufklärungs-Abt. 8 * 22. 10. 1943 mit 3 Radf. und 1 schw. Schw. durch Umbenennung der Herbst 1942 err. SS-Aufkl.Abt. (Kav.Div.). Mit Befehl v. 17. 3. 1944 umgegliedert in

SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 8 mit 5 Kp. (eine Pz.Späh, drei Aufkl. (Volkswagen), eine schw. Kp.).
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"

SS-Artillerie-Rgt. 8 * 22. 10. 1943 aus dem SS-Art.Rgt. (Kav.Div.), das Herbst 1942 mit den beiden Reit.Bttr. der SS-Kav.Rgt. 1 und 2 als Stamm errichtet war. März 1943 dazu eine neue II. Abt., die bish. II. (mot.) wird III. Abt.
G: I. 1–3, II. 4–6, Meß-Bttr., 1943 III. 7–9
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"

SS-Sturmgeschütz-Abt. 8 * 17. 3. 1944 zu 3 Bttr. aus der vorh. Bttr., 28. 6. 1944 in die Pz.Jäg.Abt. eingegliedert und aufgelöst.
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"

SS-Flak-Abt. 8 * 22. 10. 1943 aus der SS-Flak-Abt. (Kav.Div.), die im Herbst 1942 aufgestellt war, zu 3 Bttr.
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"

SS-Pionier-Btl. 8 * 22. 10. 1943 aus dem 1942 errichteten SS-Pion.Btl. (Kav.Div.).
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"

SS-Nachrichten-Abt. 8 * 22. 10. 1943 aus der 1941 für die Kav.Brigade err. SS-Nachr. Abt. (Kav.Div.).
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"

Kdr.SS-Div.Nachschubtruppen 8 * 22. 10. 1943 aus dem Kdr.SS-Div.Nachschubtruppen (Kav.Div.).
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"

SS-Sanitäts-Abt. 8 * 22. 10. 1943 aus er SS-San.Abt. (Kav.Div.).
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"

SS-Wirtschafts-Btl. 8 * Juni 1944.
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Gebirgsjäger-Rgt. 8 (Ital.) * März 1944 in Süddeutschland aus Mussolini-treuen Italienern.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16
U: 4. ital. Geb.Div. „Monte Rosa", seit Juli 1944 in Norditalien

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) E 8 * Nov. 1943 in Italien, Sept. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Bau-Btl. 8 (Ital.) * Winter 1943/44 (nur Stab). Einsatz bei Pz.AOK 2 und sp. Hgr. E in Kroatien.

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 8 siehe unter C.

9

A. Kommandobehörden

9. Armee (AOK 9)

(WK IV; IEB 10 Dresden, 1. 12. 1940: IEB 514 Dresden)

* 15. 5. 1940 durch Umbenennung aus dem am 1. 11. 1939 errichteten Stab Oberbefehlshaber Ost (OB Ost); Mai und Juni 1941 getarnt als Fest.Stab Blaurock; bei der Herauslösung aus der Front 31. 3.–5. 7. 1943 (Vorbereitung „Zitadelle") zunächst als Festungsstab 11, dann ab 18. 4. als Gruppe Weiß. Nach der Vernichtung der Armee bei Bobruisk vom 3. 7.–10. 7. 1944 zunächst als Gru. v. Vormann dem AOK 2 unterstellt, dann auf deren rechtem Flügel eingesetzt.

Höh. Arko 307
Korück 582, 1943: 532
Armee-Nachr.Rgt. 511
Armee-Nachsch.Führer 531

Oberbefehlshaber:

14. 5. 1940	Blaskowitz, Johannes
30. 5. 1940	Strauß, Adolf
15. 1. 1942	Model, Walter (i. V.: v. Vietinghoff 25. 5.–3. 8. 1942)
4. 11. 1943	Harpe, Josef
20. 5. 1944	Jordan, Hans
27. 6. 1944	v. Vormann, Nicolaus
1. 9. 1944	v. Lüttwitz, Smilo Frh.
20. 1. 1945	Busse, Theodor

Unterstellung:

1940	Juni	Hgr. „B"	Westen
	Juli/Dez.	Hgr. „A"	Westen
1941	Jan./April	Hgr. „A"	Westen
	Mai	Hgr. „B"	Osten
	Juni/Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1942	Jan./Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1943	Jan./Dez.	Hgr. Mitte	Osten
1944	Jan./Nov.	Hgr. Mitte	Osten
	Dez.	Hgr. „A"	Osten
1945	Jan.	Hgr. „A"	Osten
	Febr./April	Hgr. Weichsel	Osten

Gliederung:

1940

Juni 9	**XXXXII:** 291, 50, 292 — **XVIII:** 25, 81, 290 — **z. Vfg.: XXXXIII:** 88, 96
Juli 21	**XXIX:** 253, 78, 34 — **XXIII:** 164, 45, 26 — **XIII:** 296, 71, 17 — **V:** 299, 35, 30 — **IV:** 58, 24, 22 — **z. Vfg.:** 4, 83, 98
Aug. 1	**XXIX:** 253, 78 — **XXXXIII:** 57, 223 — **X:** 6. Geb., 30 — **VIII:** 28, 8 — **XXXII:** 170, 227, 295 — **z. Vfg.:** 56, 94
Sept. 13	**XXXXIII:** 223, 57 — **XXXII:** 295, 227, 170 — **XXIX:** 253, 78 — **XXXVIII:** 254, 34, 26 — **VIII:** 6. Geb., 28, 8 — **z. Vfg.: X,** 444
Okt. 7	**XXXXIII:** 223, 57 — **XXXII:** 295, 227, 170 — **XXIX:** 253, 78 — **XXXVIII:** 254, 34, 26 — **VIII:** 6. Geb., 28, 8 — **z. Vfg.: X,** 444
Nov. 7	**XXXXIII:** 170, 57 — **XXXII:** 227, 295 — **XXIX:** 78, 253 — **XXXVIII:** 254, 34, 26 — **X:** 7. Pz., 6. Geb. — **VIII:** 28, 8 — **z. Vfg.:** 444
Dez. 12	**XXXXIII:** 170, 57 — **XXXII:** 227, 295 — **XXIX:** 78, 253 — **XXXVIII:** 254, 34, 26 — **X:** 7. Pz. — **VIII:** 28, 8 — **z. Vfg.:** 444

1941

Jan. 15	**XXXXIII:** 170, 57 — **XXXII:** 227, 295 — **XXIX:** 78, 253 — **XXXVIII:** 254, 34, 26 — **VIII:** 28, 8 — **z. Vfg.:** 444
Febr. 10	**XXXXIII:** 225, 57 — **XXXII:** 227, 295 — **XXIX:** 78, 253 — **XXXVIII:** 254, 34, 26 — **VIII:** 28, 8 — **z. Vfg.:** 444, 170
März 12	**XXXXIII:** 225, 57 — **XXXII:** 227, 295 — **XXXVIII:** 254, 34, 26 — **VIII:** 28, 8 — **z. Vfg.:** 444, 253, 78, 93
Apr. 5	**XXXXIII:** 216, 225, 57 — **XXXII:** 93, 227, 295 — **XXXVIII:** 254, 34, 26 — **VIII:** 28, 8 — **z. Vfg.:** 444, 253, 78, **LX**
Mai 1	*) **VI:** 6 — **VIII:** 161, 8 — **V:** 35, 256, 6 — **XX:** 87, 162, 129 — **z. Vfg.:** Arb.Stab-Pz.Gru. 3
Juni 5	*) **VI:** 6, 26 — **VIII:** 28, 8, 161 — **V:** 35, 5 — **XX:** 87, 162, 129, 256 — **z. Vfg.:** 403
Juli 1	**VI:** 26, 6 — **V:** 35, 5, 161 — **VIII:** 28, 8 — **XX:** 256, 87, 129, 162 — **z. Vfg.:** 403, Br. 900
Aug. 7	**L:** 253, 251 — **XXIII:** 110, 86, 206 — **VI:** 26, 6 — **V:** 106, 35 — **VIII:** 8, 28, 161 — **z. Vfg.:** 256
Sept. 3	**XXIII:** 253, 251, 86 — **XXXX:** 102, 256 — **LVII:** 20. Pz., 19. Pz. — **VI:** 206, 110, 26, 6 — **V:** 129, 106, 35, 5 — **VIII:** 87, 7. Pz., 181, 14, 28, 8, 255 — **z. Vfg.:** 250, Br. 900 — **Panzergruppe 3** (s. d.)
Okt. 2	**XXIII:** 251, 102, 256, 206 — **Panzergruppe 3** (s. d.) — **VIII:** 28, 8, 87 — **XXVII:** 255, 162, 86 — **z. Vfg.:** 161
Nov. 4	**XXIII:** 253, 102, 251, 256, 206 — **VI:** 26, 6 — **XXVII:** 162, 86 — **Panzergruppe 3** (s. d.) — **z. Vfg.:** 255
Dez. 4	**XXIII:** 253, 102, 251, 256, 206 — **VI:** 26, 6, 110 — **XXVII:** 161, 129, 162, 86

1942

Jan. 7	**XXIII:** 253, 102, 206, 256 — **VI:** 26, 6, 110, 161 — **XXVII:** 129, 162, 251, 86 — **z. Vfg.:** SS Kav.
Febr. 6	**XXIII:** SS Kav., 253, 102, 206 — **XXXXVI:** 6. Pz., 1. Pz., 86 — **VI:** SSR, 251, 256, 26, 6 — **XXVII:** 162, 110, 161, 129 — **XXXXI:** 36, 2. Pz. — **LVI:** 14, Br. 900, 7. Pz. — **z. Vfg.:** 246

*) Getarnt als Fest.Stab Blaurock.

März 10	**LVI:** 14, 6. Pz. – **XXXXVI:** 86, SSR – **XXIII:** SS Kav., 1. Pz., 253, 102, 206, 110 – **VI:** 251, 26, 256, 6 – **XXVII:** 162, 161, 129 – **XXXXI:** 36, 2. Pz., 342, 7. Pz. – **z. Vfg.:** 246, 328
Apr. 5	**LVI:** 6. Pz. – **XXVII:** 86, 110 – **XXIII:** 1. Pz., SS Kav., 253, 102 – **XXXXVI:** 14, 206, SSR, 251 – **VI:** 26, 256, 6 – **Recke:** 162, 161, 129 – **XXXXI:** 36, 2. Pz., 342 – **z. Vfg.:** 246, 7. Pz.
Mai 11	**Esebeck:** 246, 2. Pz. – **Raus:** 328, 6. Pz. – **XXIII:** 129, 110, SS Kav., 102, 253 – **XXVII:** 86, 1. Pz., 206, 14, SSR, 251 – **VI:** 26, 256, 6 – **XXXXI:** 161, 36, 342
Juni 8	**Esebeck:** 2. Pz., 246 – 328 – **XXIII:** 102, 1. Pz., 110, 129, 253 – **XXVII:** 86, 206, 14, 251 – **VI:** 26, 256, 6 – **XXXXI:** 161, 36, 342 – **z. Vfg.:** 87, SSR
Juli 4	**Esebeck:** 197, 2. Pz., 246 – **XXXXVI:** 20. Pz., 87, 328, 14 – **XXIII:** 5. Pz., 86, 102, 1. Pz., 110, 129 – **XXVII:** 253, 206, 251 – **VI:** 26, 256, 6 – **XXXXI:** 161, 36, 342
Aug. 5	**XXIII:** 197, 246, 86, 110, 129, 253 – **VI:** 328, 6, 102, 206, 251, 87, 256 – **XXXXVI:** 14, 161, 36, 342 – **z. Vfg.:** **XXXIX,** 2. Pz., 5. Pz.
Sept. 2	**XXIII:** 197, 246, 86, 110, 253 – **VI:** 206, 251, 87, 6 – **XXVII:** 256, 14, 161, 328, 72, 129 – **XXXIX:** 102, 5. Pz., 1. Pz. – **XXXXVI:** 78, 2. Pz., 36, 342 – **z. Vfg.:** GD
Okt. 8	**XXIII:** 197, 246, 86, 110, 253 – **VI:** 206, 251, 87, 6 – **XXVII:** 256, 14, 72, 95, 129 – **XXXIX:** 102, 5. Pz., 1. Pz., 78 – **XXXXVI:** 2. Pz., 36, 342 – **z. Vfg.:** 161, 328, 9. Pz., GD
Nov. 5	**XXXXI:** 205, 330 – **VI:** Haseloff, 7. Fl., 197, 2. Lw. – **XXIII:** 206, 86, 110, 253, 206 – **XXVII:** 251, 87, 129, 6, 256, 72, 95 – **XXXIX:** 102, 5. Pz., 1. Pz., 78 – **z. Vfg.:** 9. Pz., GD, 337, SS Kav., 14
Dez. 1	**VI:** 7. Fl., 205, 330, 197 – **XXX:** 20. Pz., 2. Lw., SS Kav. – **XXXXI:** 1. Pz., 246, 86, 12. Pz. – **XXIII:** GD, 110, 253, 206, 14 – **XXVII:** 251, 87, 129, 6, 256, 72, 95 – **XXXIX:** 9. Pz., 102, 78, 5. Pz., 337

1943

Jan. 1	**VI:** 205, 330, 7. Fl., 197 – **XXXXI:** 52, 2. Lw., SS Kav., 246 – **XXIII:** 86, 110, 253, 20 Pz., 206, 12. Pz. – **XXVII:** 14, 9. Pz., 251, 6, 87, 256, 72, 95 – **XXXIX:** 102, 216, 2. Pz., 337 – **z. Vfg.:** 78, 83
Febr. 3	**VI:** 83, 330, 7. Fl., 197 – **XXXXI:** 256, 52, SS Kav., 246 – **XXIII:** 86, 110, 253 – **Burdach:** 206, 9. Pz., 251, 87 – **XXVII:** 6, 129, 72, 95 – **XXXIX:** 14, 216, 2. Pz., 337 – **z. Vfg.:** 102, 20. Pz.
März 4	**VI:** 83, 330, 7. Fl., 197 – **XXXXI:** 256, 52, 246 – **XXIII:** 86, 110, 253, 206 – **XXVII:** 87, 6, 129, 95 – **XXXIX:** 14, 102, 2. Pz., 337 – **Gollnick:** 36, 342
Apr. 9	z. Vfg. Heeresgruppe Mitte
Mai 1	z. Vfg. Heeresgruppe Mitte
Juni 1	z. Vfg. Heeresgruppe Mitte
Juli 7	**XXIII:** 383, 216, 78 – **XXXXI:** 86, 292, 10. Pz. – **XXXXVII:** 9. Pz., 2. Pz., 6., 12. Pz. – **XXXXVI:** 31, 7, 258, 102 – **XX:** 72, 45, 137, 251
Aug. 5	**XXXXVII:** 383, 216, 292, 6 – **XXXXVI:** 258, 31, 7, 102, 72 – **XX:** 45, 137, 86, 251 – **z. Vfg.:** 2. Pz., 4. Pz., 262
Sept. 5	**XII:** 20, 26, 20. Pz., 5. Pz., 262, 56, 268, 260 – **Greiner:** 14, 36 – **LV:** 211, 321, 339, 110 – **XXIII:** 296, 134, 85 – **XXXXVI:** 129, 253, 299, 383 – **XXXV:** 216, 292, 72, 45 – **z. Vfg.:** 707

Okt. 4 **XXXXI:** 131, 260, 267 — **LV:** 268, 36, 211, 321, 110 — **XXIII:** 383, 296, 20. Pz., 134, 253 — **z. Vfg.:** 707, 129

Nov. 8 **XXXXI:** 131, 260, 36 — **LV:** 267, 211, 110 — **XXIII:** 383, 296, 253 — **z. Vfg.:** 707, 203

Dez. 3 **XXXXI:** D, 131, 260, 95, 267 — **LV:** 383, 110 — **XXIII:** 253, 296, 6 — **XXXV:** 1. SS Br., 45, 299, 31, 36, 707, 134

1944

Jan. 1 **LV:** 31, 110 — **XXXV:** 296, 6, 299, 383, 707, 45 — **XXXXI:** 253, 36, 134 — **z. Vfg.:** 1. SS Br.

Febr. 1 **LV:** 31 — **XXXV:** 296, 6, 383, 45, 707 — **XXXXI:** 253, 36, 134 — **LVI:** 110, 35, 4. Pz.

März 3 **LV:** 20. Pz., 5. Pz. — **XXXV:** 296, 707, 6, 383, 45 — **XXXXI:** 253, 4. Pz., 36 — **LVI:** 134, 110, 35, 129

Apr. 15 **XXXV:** 20. Pz., 134, 707, 296, 6, 383, 45 — **XXXXI:** 36, 110, 35, 129 — **XX:** 292, 102 — **z. Vfg.: LV**

Mai 15 **XXXV:** 134, 296, 707, 6, 383, 45 — **XXXXI:** 36, 35, 129 — **LV:** 292, 102 — **z. Vfg.: 110**

Juni 15 **XXXV:** 134, 296, 6, 383, 45 — **XXXXI:** 36, 35, 129 — **LV:** 292, 102

Juli 15 z. Vfg. Heeresgruppe Mitte

Aug. 31 **IV. SS:** 1. ung. Kav., Gren.Br. 1131, 5. SS, 3. SS, 73 — **VIII:** 5. ung., Lehr-Br. 902, Gren.Br. 1132 — **XXXXVI:** E, 6, HG, 45, 17, 19. Pz. — **z. Vfg.:** 23. ung.

Sept. 16 **IV. SS:** 1. ung. Kav., 73, 5. SS, 3. SS, 19. Pz., Bach — **Sikonius:** 5. ung. — **VIII:** Gren.Br. 1132, E, 6, HG, 45, 17 — **z. Vfg.:** 25. Pz.

Okt. 13 **IV. SS:** 5. SS, 3. SS, 19. Pz. — **XXXXVI:** 73, 5. ung. — **VIII:** 251, 6, 45, 17

Nov. 5 **IV. SS:** 5. SS, 3. SS — **XXXXVI:** 73, 337 — **VIII:** 251, 6, 45

Dez.(26.11.) **XXXXVI:** 73, 337 — **VIII:** 251, 6, 45

1945

Jan.(31.12.) **XXXXVI:** 73, Sperr-Br. 1, Fest.Kdt. Warschau, 337 — **VIII:** 251, 6, 45 — **LVI:** 17, 214

Febr. 19 **Oder:** Klossek, Skorzeny, 1. Mar. — **CI:** 606, Döberitz, Berlin — **XI. SS:** Fest. Küstrin, 25, Kurmark — **V. SS:** Fest. Frankfurt, Raegener (433 und 463), 32. SS, 391 — ferner Fest. Posen

März 1 **CI:** 606, Döberitz, Berlin — **XI. SS:** Fest. Küstrin, 25, Kurmark — **V. SS:** Fest. Frankfurt, Raegener (433 und 463), 32. SS, 391 — **z. Vfg.:** 10. SS

Apr. 12 **CI:** 5, 606, Berlin — **XI. SS:** Kurmark, 9. Fs., 20, 303 (Döberitz), 169, 712 — **V. SS:** Fest. Frankfurt, Raegener (433 und 463), 32. SS, 391 — **z. Vfg.:** 600, **LVI,** 25, Pz. Müncheberg, 286

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Westfeldzug und Besetzung Frankreichs 1940—1941

I. Der Durchbruch zum Ärmelkanal
   1. Vormarsch durch Luxemburg, Belgien und Nordfrankreich 15. 5. 1940—30. 5. 1940
   2. Aufmarsch nördlich der Somme, Aisne und Oise und Bildung von Brückenköpfen 31. 5. 1940— 4. 6. 1940

II. Schlacht in Frankreich
   1. Kämpfe um den Oise-Aisne-Kanal und den Chemin des Dames 5. 6. 1940— 6. 6. 1940

2. Kampf um den Aisne-Abschnitt und Verfolgungskämpfe bis zur Marne	7. 6. 1940—10. 6. 1940
3. Kampf um die Marne und Verfolgung bis zur Seine	11. 6. 1940—14. 6. 1940
4. Verfolgung von der Seine bis zur Loire	15. 6. 1940—17. 6. 1940
5. Verfolgung von der Loire bis zum Cher	18. 6. 1940—20. 6. 1940
6. Sicherung der Demarkationslinie	21. 6. 1940—25. 6. 1940
III. Besetzung Frankreichs	
Sicherung der Demarkationslinie	26. 6. 1940— 2. 7. 1940
*) Sicherheitsbesatzung in Belgien und Nordfrankreich bei Hgr. „A" (Seelöwe)	3. 7. 1940—17. 4. 1941
*) Aufmarsch an der Ostgrenze	18. 4. 1941—21. 6. 1941

Ostfeldzug 1941—1945

1. Doppelschlacht bei Bialystok und Minsk	22. 6. 1941—10. 7. 1941
a) Durchbruch durch die Grenzstellung	22. 6. 1941—24. 6. 1941
b) Schlacht bei Grodno	23. 6. 1941—27. 6. 1941
c) Schlacht von Bialystok — Slonim	24. 6. 1941—11. 7. 1941
d) Verfolgungskämpfe bis zur Düna	24. 6. 1941—11. 7. 1941
e) Durchbruch durch die Dünastellung	2. 7. 1941— 9. 7. 1941
2. Schlacht bei Smolensk	8. 7. 1941— 5. 8. 1941
a) Kämpfe von Witebsk und Smolensk	11. 7. 1941— 5. 8. 1941
b) Eroberung von Smolensk	14. 7. 1941—20. 7. 1941
c) Kämpfe bei Newel und Welikije Luki	15. 7. 1941—29. 7. 1941
3. Abwehrschlacht bei Jelnja und Smolensk	26. 7. 1941— 1. 10. 1941
a) Kämpfe vor Welikije Luki	30. 7. 1941—21. 8. 1941
b) Abwehrkämpfe an der Düna und Mjesha	1. 8. 1941— 1. 10. 1941
4. Schlacht bei Welikije Luki	22. 8. 1941—27. 8. 1941
5. Doppelschlacht bei Wjasma und Brjansk	2. 10. 1941—20. 10. 1941
a) Kämpfe um Bjeloj	2. 10. 1941— 5. 10. 1941
b) Schlacht bei Wjasma	5. 10. 1941—13. 10. 1941
c) Vorstoß über Gshatsk	8. 10. 1941—17. 10. 1941
6. Vorstoß gegen Moskau	4. 10. 1941— 5. 12. 1941
a) Durchbruch durch die Moskauer Schutzstellung	14. 10. 1941—26. 10. 1941
b) Verfolgungskämpfe bis Kalinin	21. 10. 1941—17. 11. 1941
c) Vorstoß von der Lama bis Klin	15. 11. 1941—23. 11. 1941
7. Abwehrkämpfe um Kalinin	18. 11. 1941—14. 12. 1941
8. Abwehrschlachten vor Moskau	5. 12. 1941—18. 4. 1942
a) Abwehrkämpfe um Klin	6. 12. 1941—19. 12. 1941
b) Abwehrkämpfe zwischen Kalinin und der Winterstellung	15. 12. 1941—24. 12. 1941
c) Abwehrkämpfe in der Winterstellung der 9. Armee	25. 12. 1941—18. 4. 1942
d) Winterschlacht von Rshew	4. 1. 1942—20. 2. 1942
e) Abwehrkämpfe im Abschnitt Welish — Welikije Luki	18. 1. 1942—18. 4. 1942
9. Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Mitte	19. 4. 1942— 4. 7. 1943
a) Abwehrschlacht im Raum um Rshew	30. 7. 1942—26. 9. 1942
b) Schlacht im Raume Sytschewka — Rshew — Belyj	25. 11. 1942—15. 12. 1942

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

	c) Absetzen in die Linie Spas Demensk – Dorogobush – ostwärts Welish	1. 3. 1943–31. 3. 1943
10.	Abwehrschlachten im Osten 1943	5. 7. 1943– Dez. 1943
	a) Angriffsschlacht im Raum Kursk	5. 7. 1943–12. 7. 1943
	b) Abwehrschlachten in Mittelrußland und Absetzen auf die Linie Gomel – Orscha	13. 7. 1943–10. 10. 1943
	c) Abwehrschlacht um Brjansk und Absetzen auf den Ssosh	3. 9. 1943– 2. 10. 1943
	d) Abwehrkämpfe am Dnjepr und Ssosh	30. 9. 1943– Dez. 1943
11.	Abwehrkämpfe im Pripjet-Gebiet und in Weißrußland	Dez. 1943–19. 4. 1944
	a) Abwehrschlacht an der Beresina	16. 1. 1944– 9. 3. 1944
	b) Abwehrschlacht bei Rogatschew und Bychoff	21. 2. 1944– 3. 3. 1944
	c) Abwehrschlacht südlich Tschaussy	25. 3. 1944–31. 3. 1944
12.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Mitte	20. 4. 1944–21. 6. 1944
13.*)	Abwehr- und Rückzugsschlachten während der russischen Sommeroffensive (Kessel von Bobruisk)	22. 6. 1944– 5. 7. 1944
14.*)	Kämpfe an der Weichsel im Raum Warschau	27. 7. 1944–16. 9. 1944
	dabei: Niederwerfung des Warschauer Aufstandes	1. 8. 1944– 2. 10. 1944
15.*)	Stellungskämpfe an der Weichsel und um den Brückenkopf Warka	17. 9. 1944–12. 1. 1945
16.*)	Rückzugskämpfe zwischen Weichsel und Oder	13. 1. 1945–Ende Jan. 1945
	dabei: Verteidigung von Warschau	13. 1. 1945–18. 1. 1945
	Verteidigung von Posen	22. 1. 1945–23. 2. 1945
17.*)	Stellungskämpfe an der Oder und um die Festungen Frankfurt und Küstrin	Anf. Febr. 1945–16. 4. 1945
18.*)	Schlacht an der Oder und Rückzugskämpfe auf den Raum südlich Berlin (Kessel von Halbe)	17. 4. 1945– 1. 5. 1945

Sturm-Btl. AOK 9 * Sept. 1944 (4 Kp.), dazu 1945 ein II. Btl. mit 5.–8. Kp.

Rgt.Stab z. b. V. AOK 9 * März 1945 beim Oderkorps (CI).

Feldausb.Rgt. AOK 9 * Jan. 1945; bis April auf 4 Bataillone verstärkt.

Generalkommando IX. Armeekorps (röm. 9. AK)

(WK IX; E 36 Friedberg)

* Okt. 1934, zunächst als Heeresdienststelle Kassel getarnt; 1935 als Gkdo. IX. AK bezeichnet; 26. 8. 1939 mobil.

Korpstruppen:

Arko 15 (nur 1939), 139
Korps-Nachr.Abt. 49
Korps-Nachsch.Truppen 409

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

Unterstellung:

1939	Sept./Dez.	1. Armee, Hgr. „C"	Saarpfalz
1940	Jan.	1. Armee, Hgr. „C"	Saarpfalz
	Mai	6. Armee, Hgr. „B"	Antwerpen, Gent
	Juni	2. Armee, Hgr. „A"	Dünkirchen
	Juli	6. Armee, Hgr. „A"	Westfrankreich
	Aug.	6. Armee, Hgr. „B"	Westfrankreich
	Sept./Dez.	12. Armee, Hgr. „B"	Südpolen
1941	Jan./Apr.	17. Armee, Hgr. „B"	Südpolen
	Mai	4. Armee, Hgr. „B"	Brest – Litowsk
	Juni/Juli	4. Armee, Hgr. Mitte	Brest – Litowsk, Minsk
	Aug.	2. Pz.Gruppe, Hgr. Mitte	Smolensk
	Sept./Okt.	4. Armee, Hgr. Mitte	Jelnja, Wjasma
	Nov./Dez.	4. Pz.Gruppe, Hgr. Mitte	Moskau
1942	Jan./Apr.	4. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Moshaisk, Gshatsk
	Mai/Dez.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Gshatsk
1943	Jan.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Gshatsk
	Febr./Okt.	4. Armee, Hgr. Mitte	Spas – Demensk, Newel
	Nov./Dez.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Witebsk
1944	Jan./Dez.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Witebsk, Litauen, Memel
1945	Jan.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Ostpreußen
	Febr./März	A.A. Samland, Hgr. Nord	Samland
	Apr.	Armee Ostpreußen	Samland

Generalkommando IX. Waffen-Geb.Armeekorps der SS

* Juli 1944 in Kroatien zur Führung der albanischen und kroat. Einheiten der Waffen-SS. Am 12. Febr. 1945 in Budapest vernichtet.

Korpstruppen:

Artillerie-Kommandeur
SS Nachr.Kp. 109
SS Nachsch.Truppen 109

Unterstellung:

1944	Okt./Nov.	2. Pz.Armee, Hgr. „F"	Kroatien
	Dez.	6. Armee, Hgr. Süd	Ungarn (Budapest)
1945	Jan.	6. Armee, Hgr. Süd	Ungarn (Budapest)

Wehrkreis IX (stellv. Gkdo. IX. Armeekorps)

* 26. 8. 1939 in Kassel als stellv. Generalkommando IX. AK, zugleich Befehlshaber im WK IX mit dem Kommandeur der Ersatztruppen IX. Dazu kam am 25. 10. 1939 der Div.Stab z. b. V. 409 zur Führung der Landesschützen. Der Kdr. der Ersatztruppen IX wurde am 9. 11. 1939 in 159. Division umbenannt und am 11. Januar 1940 von Kassel nach Frankfurt verlegt. Als zweiter Divisionsstab im Wehrkreis wurde am 5. Januar die Div.Nr. 179 in Weimar aufgestellt. Somit bestanden im März 1940:

Div.Nr. 159	Frankfurt/Main
Div.Nr. 179	Weimar
Div. z. b. V. 409	Kassel.

Die Div.Nr. 179 wurde am 27. 4. 1942 motorisiert.

Bei der Umbildung des Ersatzheeres am 1. Oktober 1942 wurden die Div.Nr. 159 und eine am 30. 6. 1942 in Friedberg neu aufgestellte Division als 159. und 189. Res.Division nach Frankreich verlegt. Dafür übernahm der Div.Stab z. b. V. 409 gleichzeitig als Div.Nr. 409 die Führung der zurückbleibenden Ersatzeinheiten. Bei der Bildung der Waffengattung Panzertruppen wurde am 5. 4. 1943 die Div.Nr. 179 (mot.) zur Panzer-Div. Nr. 179. Auch sie wurde am 30. 7. 1943 als 179. Res.Panzerdivision nach dem Westen verlegt und in der Heimat am 1. August durch den Kdr. der Panzertruppen IX ersetzt. Damit standen im Wehrkreis im Dezember 1943 nur:

Div.Nr. 409	Kassel
Kdr. der Panzertruppen IX	Erfurt.

Am 1. 11. 1944 wurde für die Truppen in Thüringen ein Div.Stab z. b. V. 469 in Eisenach aufgestellt.

Die Gneisenau einheiten des Wehrkreises (ohne Schul- und Alarmeinheiten) wurden am 23. Januar 1945 aufgerufen und in Stärke von 7 Gren.Btl., 4 Battr., 1 Pi.Btl. und 1 gem. Pz.Jäg. Abt. der Heeresgruppe Weichsel in den Raum Schneidemühl zugeführt. Mit Befehl vom 31. 1. 1945 sollten die im WK IX aufgestellten Pz.Gren.Btl. als Kampfmarschbataillone ohne Fahrzeuge, aber mit Waffen der 25. Pz.Gren.Div. in den Raum Küstrin zugeführt werden. Da die Einheiten sofort beim Eintreffen an der Ostfront eingegliedert wurden, hatten sie keine Fp.-Nummern mehr erhalten. Nach einer Aufstellung vom 23. Januar waren es:

Kampfgruppe 1/IX	Inf. Mülhausen: Btl.Stab, 3 Kp., schw. Bttr., 500 Mann
Kampfgruppe 2/IX	Inf. Marburg: Gren.Btl., 2 Kp., schw. Bttr., 500 Mann
Kampfgruppe 3/IX	Inf. Friedberg: Gren.Btl., 3 Kp., le. Bttr., 500 Mann
Kampfgruppe 4/IX	Inf. Aschaffenburg: Gren.Btl., 3 Kp., 500 Mann
Kampfgruppe 5/IX	Erfurt: Gren.Btl., 500 Mann
Kampfgruppe 6/IX	Inf. Weimar, Pz.Gren.Btl., 4 Kp., 600 Mann
Kampfgruppe 7/IX	Hanau: Uffz.Schule Pioniere Hanau, 1000 Mann (Abgang wohl fraglich)
Kampfgruppe 9/IX	Eisenach: Btl.Stab, Pz.Zerst.Kp., gem. Pz.Jg.Kp., Flak-Bttr., 450 Mann
Kampfgruppe 10/IX	Eisenach: Btl.Stab, 1 Pz.Kp., 2 Gren.Kp., 675 Mann
Kampfgruppe 11/IX	Eisenach: 1 Kp. (mot.), 2 zu Fuß, 1 Pi.Kp., 750 Mann
Kampfgruppe 15/IX	Wüslingen: 2 Gren.Kp., 400 Mann

Nicht sofort verfügt wurde offenbar über weitere Teile der Kampfgruppe 9/IX: s. Bttr. Mülhausen, Pz.Kp. Erfurt, Pz.Aufkl.Kp. Meiningen, Pi.Kp. Hann. Münden, San.Kp. Kassel. Davon wurde die San.Kp. in die Pz.Gren.Div Kurmark eingegliedert.

Ein zweiter Aufruf Gneisenau zu Gunsten von OB West zur Bekämpfung feindlicher Luftlandetruppen erfolgte am 20. 3. 1945:

Kampfgruppe 1/IX	Aschaffenburg (nach Limburg)
Kampfgruppe 9/IX	Frankfurt/Main (nach Mainz)
Kampfgruppe 12/IX	Fulda (nach Karlsruhe).

Danach befanden sich im WK nur noch ganz schwache Kräfte, als er durch den amerikanischen Vorstoß Kriegsschauplatz wurde. Die Div.Nr. 409 wurde als Kampfgruppe Zehler bei der 26. Volks-Gren.Div. eingesetzt.

Zum Wehrkreis gehörten (ohne Unterstellung unter die Divisionen) direkt:

Kdr. d. Ersatztruppen IX * 26. 8. 1939 in Kassel; wird 9. 11. 1939 159. Division.

Kdr. der Panzertruppen IX, s. d.

Kdr. d. Nachrichtentruppe IX, s. d.

Kdr. d. Kraftfahrparktruppe IX, s. d.

Kdr. d. Kriegsgefangenen IX, s. d.

Kdtr. der Truppenübungsplätze Ohrdruf, Schwarzenborn und Wildflecken

Wehrkreisarzt IX mit (1943) San.Abt. Erfurt, Frankfurt, Gießen, Kassel, Weimar, San.Ers. u. Ausb.Abt. 9 Hofgeismar, Sanitätspark IX, Hygienische und Chemische Untersuchungsstelle IX.

Wehrkreisveterinär IX mit (1943) Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 9 Friedberg, Heimat-Pferde-Lazarett 9 Kassel, 109 Frankfurt/Main, Vet. Untersuchungsstelle IX und Heimat-Vet.Park IX, beide Frankfurt und (dem WK direkt unterstellt) Heimat-Pferdepark 9 Göttingen.

Wehrkreis-Reit- und Fahrschule IX Oschatz (territorial WK IV).

Wehrkreis-Unterführerlehrgang I/IX * 7. 7. 1942 auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf mit Lehrstab (Rgt.), Inf.Btl. (4 Kp.), schw. Kp., Radf.Schw., FH Bttr., Pi.Kp. Febr. 1943 aufgelöst und zur Bildung des Gren.Rgt. 883 verwandt, das zur Wiederaufstellung der 6. (Stalingrad) Armee diente. April 1943 als Wehrkreis-Unterführerlehrgang IX wieder errichtet, jetzt in Wildflecken.

Wehrkreis-Unterführerlehrgang II/IX * 15. 7. 1942 in Ohrdruf als Unterführerlehrgang für schnelle Truppen (mit Schülern aus allen Wehrkreisen) mit Lehrstab (Rgt.), Pz.Gren.Btl., 1.—3. Pz.Gren., 4. Kradschtz., 5. schw. Kp., 6. le. Bttr.; 7. le. Pz.Kp., Pz.Pi.Kp. 11. 3. 1943 aufgelöst und zur Bildung des Pz.Gren.Rgt. 891 (I, II, Kradsch.Btl., Art.Abt.) verwendet (im Rahmen der Wiederaufstellung der 6. (Stalingrad) Armee). Die Wiederaufstellung erfolgte am 1. 7. 1943 als Unterführerlehrgang der Panzertruppen in Ohrdruf, sp. Krampnitz (s. d.).

Wehrkreis ROB Lehrgang IX, Sommer 1944 in Butzbach.

Standort-Btl. Frankfurt/Main.

Genesenden-Btl. D IX * 23. 9. 1943 im WK IX aus allen Ersatztruppen des Wehrkreises für den Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark. 1943 in Assens und 1945 (als Gren.Btl. D IX) in Middelfart auf Fünen (Gren.Rgt. D 1101).

B. Infanterie

9. Infanterie-Division

(WK IX, E 116 Marburg)

* Okt. 1934 in Gießen, Tarnbezeichnung „Infanterieführer V". 15. 10. 1935 9. Inf. Div. 26. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 36	Friedberg	I.—III. (III. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 57	Siegen	I.—III.
Inf.Rgt. 116	Gießen	I.—III.
Art.Rgt. 9	Siegen	I.—III. (I. bei Mobilmachung) mit I./Art.Rgt. 45
Div.Einheiten 9		

Jan. 1940 wurde das Felders.Btl. 9 in I./Inf.Rgt. 378 (169. ID) umgebildet; Febr. 1940 Abgabe von II./36 an Inf.Rgt. 528 (299. ID) der 8. Welle, Okt. 1940 eines Drittels der Division an die 129. ID (11. Welle), darunter Stab Inf.Rgt. 36, III./36, III./57, III./116. Die Abgaben wurden ersetzt; 19. 5. 1942 Umgliederung des Art.Rgt. 9: die I./Art.Rgt. 45 wurde IV./Art.Rgt. 9; am 23. 10. 1943 Umgliederung der Div. in eine Div. neuer Art. Die III. Bataillone wurden, soweit es nicht bereits vorher geschehen war, aufgelöst, ein Füs.Btl. 9 gebildet.

Gren.Rgt. 36	I., II.
Gren.Rgt. 57	I., II.

Gren.Rgt. 116	I., II.	
Füs.Btl. 9		
Art.Rgt. 9	I.–IV.	
Div.Einheiten 9		

Im August 1944 wurde die Div. bei der Hgr. Südukraine vernichtet und am 9. Oktober formell aufgelöst.

9. Volks-Grenadier-Division

(WK IX, E 57 Siegen)

Am 13. 10. 1944 wurde die seit dem 9. 10. in Esbjerg/Dänemark, WK X in Aufstellung befindliche Schatten-Division Dennewitz (584.) der 32. Welle in 9. Volks-Grenadier-Div. umbenannt und mit Ersatz auf WK IX angewiesen

Gren.Rgt. 36	I., II.	aus Dennewitz 1
Gren.Rgt. 57	I., II.	aus Dennewitz 2
Gren.Rgt. 116	I., II.	aus Dennewitz 3
Art.Rgt. 9	I.–IV.	aus Art.Rgt. Dennewitz
Div.Einheiten 9		

Die Div.Füs.Kp. 9 wurde 1945 auf ein Füs.Btl. erweitert und geriet 1945 in der Eifel in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 9. Inf.Div.

1939	Sept./Okt.	XXIV	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Dez.	XXI	16. Armee	„A"	Westen	Eifel
1940	Jan.	XXI	16. Armee	„A"	Westen	Eifel
	März/Mai	XXXX	12. Armee	„A"	Westen	Luxemburg, Belgien
	Juni	XXXX	6. Armee	„B"	Westen	Frankreich (Paris)
	Juli/Aug.	XXXXI	7. Armee	„B"	Westen	Frankreich
	Sept./Okt.	XXXXI	7. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	XXXXI	7. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1941	Jan./Febr.	VI	7. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	März	LIX	7. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	April	XXIX	17. Armee	„B"	Osten	Südpolen
	Mai	III	6. Armee	„A"	Osten	Südpolen
	Juni	LV	6. Armee	Süd	Osten	Bug
	Juli	XXXXIV	6. Armee	Süd	Osten	Shitomir
	Aug.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Sept.	z. Vfg.	17. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt./Nov.	LII	17. Armee	Süd	Osten	Poltawa, Donez
	Dez.	z. Vfg.	17. Armee	Süd	Osten	Donez
1942	Jan./Apr.	IV	17. Armee	Süd	Osten	Isjum
	Mai	LII	11. Armee	Süd	Osten	Isjum
	Juni	IV	17. Armee	Süd	Osten	Artemowsk
	Juli	z. Vfg.	17. Armee	Süd	Osten	Krim
	Aug.	XXXXIX	17. Armee	„A"	Osten	Rostow, Krasnodar
	Sept./Dez.	V	17. Armee	„A"	Osten	Kaukasus
1943	Jan./Febr.	V	17. Armee	„A"	Osten	Novorossisk
	März/Mai	XXXXIV	17. Armee	„A"	Osten	Kuban

	Juni/Sept.	V	17. Armee	„A"	Osten	Kuban
	Okt.	XXIX	6. Armee	„A"	Osten	Melitopol
	Nov./Dez.	XXIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Nikopol
1944	Jan./Febr.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	März	XVII	6. Armee	„A"	Osten	Uman
	Apr./Juni	XXIX	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Juli	z. Vfg.	3. rum. A.	Südukr.	Osten	Kischinew
b) als 9. Volks-Gren.Div.						
1944	Nov./Dez.	BdE Esbjerg	—		Heimat Dänemark	
1945	Jan./Febr.	LIII	7. Armee	„B"	Westen Ardennen	
	März	XIII	7. Armee	„B"	Westen Trier	
	Apr. (nur Stab)	XIII. SS	1. Armee	„G"	Westen Franken	

Feldersatz-Btl. 9 * 26. 8. 1939 im WK IX, wird 6. 1. 1940 I./Inf.Rgt. 378 (169. ID) — 20. 3. 1941 erneut aufgestellt, 1. 9. 1941 aufgelöst, ebenso sp. weitere Feldersatz- u. Marsch-Btl. — Mit Vfg. v. 15. 6. 1943 etatisiert (5 Kp.), Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet. — Dez. 1944 mit 4 Kp. aus der Kampfschule der in Esbjerg/Dänemark wieder aufgestellten Division erneut gebildet.
U: 9. Inf.Div., 9. Volks-Gren.Div. s. oben

Infanterie-Ers.Rgt. 9 * 27. 8. 1939 in Gießen, WK IX als Stab für die Ersatzeinheiten der 9. Inf.Div.; 16. 9. 1939 nach Marburg verlegt. 1. 10. 1942 **Res.Inf.Rgt. 9** und 7. 11. 1942.
Res.Grenadier-Rgt. 9. Als solches nach Frankreich verlegt, Dez. 1943 in Lyon. Okt. 1944 nach Verlusten bei Belfort aufgelöst, evtl. mit zur Bildung des Gren.Rgt. 1209 (159. ID) verwandt.
G: 1939: IEB 36 Friedberg, 57 Siegen, 116 Marburg
1940: IEB 57 Siegen, 116 Marburg, 181 Siegen
1941: IEB 57 Siegen, 116 Marburg, 181 Siegen, 355 Gießen
1943: RGB 36 Bourg, 57 Lyon, 355 Sethoney b. Lyon
1944: RGB 181 (I.), 36 (II.)
U: Div. 159, 1. 10. 1942 189. Res.Div., 1. 5. 1943 159. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 9 * 1. 1. 1921 als 9. (Preuß.) Inf.Rgt., 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Potsdam, 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 9 FStO Potsdam, WK III; 15. 10. 1940 Abgabe des Rgt.Stabs und III. Btl. als Stab und I./IR 415 an die 123. Inf.Div. (11. Welle), werden ersetzt. 15. 9. 1942 Umbildung in Pz.Gren.Rgt. 9, das III. zum neuen Gren.Rgt. (s. unter C).
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14
U: 23. Inf.Div. 1939 Pommern, Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich (Maas), 1941/42 Mittelrußland, Juli 1942 n. Westen
E: 9 Potsdam, WK III

Ergänzungs-Btl. Inf.Rgt. 9 FStO Wittenberg, WK III wurde bei Mobilmachung III./Inf. Rgt. 467 der 267. Inf.Div. der 4. Welle.

Grenadier-Rgt. 9 * 28. 10. 1942 in Dänemark, WK X aus den nicht in die Pz.Gren.Rgt. 9 und 67 übernommenen Teilen (III./9, III./67) der Inf.Rgt. 9 und 67 (FStO Potsdam u. Spandau), 10. 9. 1943 Auflösung des III. Btl. 2. 8. 1944 II aufgelöst und in I eingegliedert. 28. 8. 1944 Rgt. aufgelöst, I wird I/67.

Wiederaufstellung (mit den alten Fp.Nummern) in Ostpreußen; Rgt. (mit I., II. und I/68) 1945 bei der 24. Pz.Div. in Ostpreußen eingesetzt.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 6–8, 13, 14
U: 23. Inf.Div. 1943 Leningrad, Sept. Newel, 1944 Nordruß.and (Opotschka), 24. Pz.Div. 1945 Ostpreußen
E: 9 Potsdam, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 9 * 28. 8. 1939 in Potsdam, wird 11. 9. 1942 umgegliedert in Panzergrenadier-Ers.Btl. 9 (s. d.).
U: Div. 153
Ersatztruppe f. 23. Inf.Div.

Grenadier-Ers.Btl. 9 * 1. 12. 1942 durch Umbenennung des Gren.Ers.Btl. 178 in Potsdam, WK III.
U: Div. 463, WK III
Ersatztruppe f. 23. Inf.Div.

Res.Grenadier-Btl. 9 * 1. 12. 1942 in der Ukraine durch Umbenennung aus Res.Gren.Btl. 178 (WK III), wird 29. 3. 1943 I./Gren. (Feldausb.) Rgt. 23 auf der Krim.
U: 153. Res.Div. Ukraine

9. Gebirgs-Division

1945 März sollen zwei 9. Geb.Divisionen gebildet sein (Verm.Suchdienst DRK):
die 9. Geb.Div. Nord aus der Div.Gruppe Kräutler in Norwegen, und
die 9. Geb.Div. Ost aus der Kampfgruppe Semmering.
Die Fp.Übersicht verzeichnet beide Umbenennungen nicht mehr. Die erstere erscheint noch am 12. 4. in der Schemat. Kriegsgliederung als „Div.Gr. K (Div. z. b. V. 140)" bei der Armee-Abt. Narvik. Die zweite, die aus der Geb.Jäger-Unterführerschule, der Geb. Art.Schule Dachstein, dem SS-Geb.Jäger-Ers.Btl. Loeben und Personal des Kampfgeschwaders Bölcke gebildet sein soll, verzeichnet die Schemat. Kriegsgliederung am 12. 4. nur als Kampfgruppe Oberst Raithel beim III. Pz.Korps (6. Armee) und ebenso noch am 7. Mai. Die Bildung der 9. Geb.Div. aus der Kampfgruppe Raithel wurde auf Antrag der 6. Armee am 25. 4. 1945 jedoch genehmigt unter Verwendung der Geb.Jäger-Div. Steiermark (Schatten-Div.). Die Aufstellung einer Jäger-Brig. Steiermark (2 Jäg.Rgt. zu 2 Btl., Art.Abt. und Pion.Btl.) war am gleichen Tage aus dem Reichsarbeitsdienst in Trieben (westl. Eisenerz) befohlen.

9. Feld-Division (L)
(WK XVII)

* 1. 11. 1943 vor Oranienbaum aus der 9. Lw.Feld-Div. von der Luftwaffe in das Heer übernommen, in der Regel weiter als Lw.Feld-Div. bezeichnet:

Jäger-Rgt. 17 (L)	I.–III.
Jäger-Rgt. 18 (L)	I.–III.
Füs.Btl. 9 (L)	
Art.Rgt. 9 (L)	I.–III.
Div.Einheiten 9 (L)	

12. Febr. 1944 nach Vernichtung im Kessel von Oranienbaum aufgelöst, Reste auf die 61., 225. und 227. ID verteilt.

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	L	18. Armee	Nord	Osten	Oranienbaum
1944	Jan./Febr.	III. SS	18. Armee	Nord	Osten	Oranienbaum

Jäger-Rgt. 9 (L) * 1. 11. 1943 in Bessarabien bei Übernahme der Kampfgruppe 5. Lw. Feld-Div. in das Heer, Mai 1944 dort aufgelöst und auf die 76. Inf.Div. verteilt.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 5. Feld-Div. (L) Schwarze Meer-Küste
E: WK V

Jagd-Kdo. 9 (Heer) * 23. 12. 1941 in Salzburg, WK XVIII als Walküreeinheit des WK, für Hgr. Nord zur Partisanenbekämpfung bestimmt. Sommer 1942 aufgelöst.
U: Heerestruppe, Nordrußland (Cholm, Staraja Russa)

Jäger-Btl. 9 * 20. 7. 1942 in Arys WK I (als Jagd-Btl. 9 am 6. 6. geplant), dazu als 5. Kp. die 1./Pz.Jg. 293. Ende 1943 aufgelöst und zur Bildung der 1. Skijäger-Brigade verwandt.
U: Heerestruppe; Mittelrußland (Orel, Gomel)

Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 9
(WK VI, E 453 Rheine)

* 26. 8. 1939 im WK VI durch die Kdtr. der Befestigungen bei Aachen (* 15. 10. 1935 als Heeresdienststelle 9 Dortmund, 1936 Köln) mit

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.)	6	I.–II.	Lingen
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.)	16	I.–III.	Coesfeld

Am 15. 10. 1939 wurde das Kdo. in 526. Inf.Div. umbenannt.

Festungs-Rgt.Stab 9 * Sept. 1944 im WK VIII für den Osten, 1945 Oberschlesien (?).

Georgisches Feld-Btl. I/9 * 14. 9. 1942 in Gadiatsch durch die Georgische Legion für die im Kaukasus stehende 9. Inf.Div., 10. 11. 1942 zur Hgr. A in Marsch gesetzt. 12. 12. 1942 der 9. ID (Gren.Rgt. 57) unterstellt, 1. 3. 1943 auf die Krim überführt (nacheinander bei 153. F.A.Div., Abschn. Feodosia und 355. ID), sp. Südukraine (50. ID), April 1944 nach Frankreich zum Freiw.Stamm-Rgt. 1 verlegt und eingegliedert.
U: Heerestruppen

Armenisches Feld-Btl. II/9 * Herbst 1942 im Generalgouvernement durch die Armenische Legion für die im Kaukasus stehende 9. Inf.Div., 1943 in Südrußland (?). Nach Überführung nach Frankreich am 19. 4. 1944 als IV. (Armen.)/Gren.Rgt. 917 in die bei Toulon in Südfrankreich stehende 242. Inf.Div. eingegliedert.
U: Heerestruppen

Maschinengewehr-Btl. 9 * 15. 10. 1935 in Königsberg, FStO Heiligenbeil, WK I; 10. 2. 1940 umgegliedert in 1. Krad-, 2.–4. MG-Schtz.-, 5. schw. Kp. Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung als Gran.Werfer-Btl.
U: Heerestruppe, 1943 Südrußland (Stalingrad)
E: WK I, Ers.Kp. f. gem. MG-Einh. 9

Granatwerfer-Btl. 9 * 2. 6. 1943 in Heiligenbeil (?) im WK I an Stelle des bei Stalingrad vernichteten MG-Btl. 9 als schweres Granatwerfer-Btl. zu 3 Kp.
U: Heerestruppe: 1944 März Kamenetz-Podolsk, Sept. Duklapass, Sanok, 1945 Oberschlesien, Jägerndorf, Schwarzwasser
E: 5 Horb, WK V

Schule IX für Fahnenjunker der Infanterie * 7. 1. 1943 in Hagenau, WK V mit zwei Lehrgruppen, 13. 9. 1944 nach Randers / Dänemark verlegt.

Heeres-Unteroffizierschule 9 für Infanterie * Nov. 1944 in Weilburg, WK IX aus der dort seit dem 1. 2. 1944 bestehenden Uffz.Schule, vorher Uffz.Vorschule (seit 1942), 1945 Mengerskirchen b. Weilburg.

C. Schnelle Truppen

9. Panzer-Division

(WK XVII E 10 (Schtz.) Frankstadt/Prot. sp. Friedeck/Friedberg)

* 3. 1. 1940 aus der **4. Leichten Div.** durch Umbenennung. Das Panzer-Rgt. 33 wurde am 2. 2. 1940 durch den Stab Pz.Rgt. Conze (Pz.Lehr-Rgt.) und die III./Pz.Rgt. 5 (im Frieden I.Pz.Lehr-Rgt.) gebildet, die Pz.Abt. 33 wurde II. des neuen Rgts. Die Kav.Schützen-Rgt. 10 und 11 wurden am 18. 3. 1940 Schützen-Regimenter. Schließlich wurde das Aufkl.Rgt. 9 am 1. 8. 1940 aufgelöst und daraus das Kradsch.Btl. 59 und die Aufkl. Abt. 9 gebildet.

9. Schützen-Brig. (neu)
- Schützen-Rgt. 10 I., II. (FStO St. Pölten)
- Schützen-Rgt. 11 I., II. (FStO Waidhofen/Thaya)
- Kradsch.Btl. 59 (aus I./Aufkl.Rgt. 9 Krems)

Panzer-Rgt. 33 I., II. (I. FStO Wünsdorf, II. (Pz. 33) St. Pölten)
Art.Rgt. 102 I., II. (FStO Wien)
Div.Einheiten 60 (aber Aufkl. 9, Pz.Jäg. 50, Nachr. 85, Pi.Btl. 86)

Im Herbst 1940 erhielt das Art.Rgt. eine III. Abt. aus II./Art.Rgt. 50. 1942 wurde das Panzer-Rgt. 33 durch eine aus II./Pz.Rgt. 3 gebildete III. Abteilung verstärkt, die Aufkl. Abt. wurde mit dem Kradschützen-Btl. verschmolzen und dieses 1943 in Pz.Aufkl.Abt. 9 umbenannt (13. 4. 1943). Das Art.Rgt. erhielt 1942 eine IV. Abt., die aber 20. 4. 1943 wieder in H.Flakart.Abt. 287 umbenannt wurde. Beim Panzer-Rgt. 33 wurde die II. Abt.

Panzer-Abt. 51 (Heerestruppe), die III. dann 1943 Pz.Abt. 506. Die Division behielt nur eine Abteilung.

Pz.Gren.Rgt. 10 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 11 I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 9
Panzer-Rgt. 33, nur I. Abt.
Art.Rgt. 102 I.–III.
H.Flakart.Abt. 287
Div.Einheiten 60 (Pz.Jäg. 50, Nachr. 85, Pi.Btl. 86)

Am 3. 1. 1944 trat die Pz.Abt. (Panther) 51 wieder als II, zum Pz.Rgt. 33.
Mit Befehl vom 18. 3. 1944 wurde die Division bei Carcassone in Südfrankreich bis zum 1. 5. aus der **155. Res.Pz.Division** völlig aufgefrischt und praktisch neu aufgestellt:

Pz.Gren.Rgt. 10 aus Pz.Gren.Res.Rgt. 5 (Btl. 86 und 35)
Pz.Gren.Rgt. 11 aus Res.Gren.Rgt. (mot.) 25 (Btl. 215 und 119) usw.

Am 27. Sept. wurde nach der Schlacht in der Normandie die Pz.Brig. 105 (Pz.Gren.Btl. und Pz.Abt. 2105, WK VIII) in die Division eingegliedert. Die Division kam 1945 im Ruhrkessel in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Jan.	OKH Res. b. Limburg			Westen	
	Mai	z. Vfg.	18. Armee		Westen	Rotterdam, Dünkirchen
	Juni	XIV	Kleist (4)	„B"	Westen	Frankreich (Lyon)
	Juli/Aug.	XXXX	BdE	„B"	Heimat	–
	Sept./Okt.	XXXX	–	„B"	Osten	Polen
	Nov./Dez.	XXXX	12. Armee	„B"	Osten	Polen
1941	Jan./Mai	XXXX	12. Armee	–	Südosten	Rumänien, Serbien
	Juni	BdE im Wkr. VIII			Heimat	–
	Juli/Sept.	XIV	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Uman, Kiew, Dnjepr
	Okt.	XXXXVIII	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Brjansk
	Nov./Dez.	XXXXVIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk, Jelez
1942	Jan.	XXXXVIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk
	Febr./Mai	XXXXVIII	2. Armee	Süd	Osten	Kursk
	Juni	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Woronesh
	Juli	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Woronesh
	Aug.	z. Vfg.		Mitte	Osten	Woronesh
	Sept.	XXXXI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Okt/Nov.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Orscha, Mogilew
	Dez.	XXXIX	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr.	Burdach	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	März	Scheele	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Orel
	Mai/Juni	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	XXXXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	XXXXI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Sept.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Mius, Stalino
	Okt.	XXXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshe
	Nov./Dez.	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog

1944	Jan.	XXX	6. Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
	Febr.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
	März	IV	6. Armee	„A"	Osten	Odessa
	April	Umbildung		„B"	Westen	Südfrankreich (Avignon)
	Mai/Juli	Auffrischung		„G"	Westen	Südfrankreich (Avignon)
	Aug.	II. SS	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Belgien (Mons)
	Sept.	LXXXI	7. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
	Okt.	II. SS	1. Fs.Armee	„B"	Westen	Arnheim
	Nov.	z. Vfg.	–	„B"	Westen	Niederrhein
	Dez.	XXXXVII	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Ardennen
1945	Jan.	LVIII	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Ardennen
	Febr./März	LXXXI	15. Armee	„B"	Westen	Eifel
	April	LVIII	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Ruhrkessel
	und Kagru	LXVI	11. Armee	–	Westen	Elbe

Kdr. der Panzertruppen IX * 1. 8. 1943 in Erfurt, WK IX an Stelle der nach Frankreich verlegten Res.Pz.Div. 179. Ihm unterstanden im Dezember:

Panzer-Ers.Abt. 1 Erfurt
Pz.Gren.Ers.Btl. 1 Weimar, 6 Meiningen, 59 Jena
Gren.Ers.Btl. (mot.) 15 Kassel, 71 Erfurt
Pz.Aufkl.Ers.Abt. 1 Meiningen, 9 Sondershausen
Pz.Jäg.Ers.Abt. 9 Büdingen
Pz.Vers. u. Ers.Abt. 300 (Fkl.) Eisenach.

Am 1. 5. 1944 wurde der Stab in Stab Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Rgt. 81 umgebildet und aus dem bish. Kdr. der Panzertruppen IV neu gebildet. Im Okt. 1944 stellte der Kdr. d. Pz.Truppen IX Stab und einige Einheiten der Pz.Brig. 112 und das Gren.Ausb.Btl. (mot.) 1009 auf.

Panzer-Rgt. 9 * 4. 1. 1943 in Norwegen aus dem Stab Pz.Rgt. 18 der 18. Pz.Div., I. aus Pz.Abt. 214, II. aus Pz.Abt. 40 (Umbenennungen 16. 12. 1942). Bei Abtransport der Div. nach Frankreich Aug. 1943 bleibt I. in Norwegen und wird 6. 9. 1943 Pz.Abt. Norwegen. Rgt. besteht nur aus Stab und II. Abt., dazu I./Pz.Rgt. 26 dem Rgt. am 10. 9. unterstellt; Febr. 1944 in der Nordukraine vernichtet. Rahmen II. am 13. 7. 1944 zur Aufstellung der Pz.Abt. (Panther) 2104 der Pz.Brigade 104 verwandt, 6. 11. 1944 diese als I. dem Pz.Rgt. 9 einverleibt, II. aus Pz.Abt. 2111 der 111. Pz.Brigade.

G: 1943 I./26 1–4, II./9 5–8, später I. 1–4, II. 5–7
1944 I. 1–3, II. 4–7

U: 25. Panzer-Div. 1943 Norwegen, Aug. Frankreich, Dez. Nordukraine, 1944 Nordukraine. Nach Neubildung Nov. Polen 1945 Oder, April Niederösterreich

E: 11 Paderborn, WK VI

Panzerabwehr-Abt. 9 * 6. 10. 1936 FStO Gelnhausen, WK IX, bei Mobilmachung die 4./MGK 59 als 4. Kp. hinzu

Panzerjäger-Abt. 9 seit 1. 4. 1940; 15. 3. 1940 Abgabe der 2. als 3./Pz.Abw.Abt. 90, ersetzt durch 2./Pz.Abw.Abt. 216. Die 3. wird 24. 9. 1940 1./Pz.Jg.Abt. 129 und ersetzt. Als neue 4. (an Stelle der 4/59) kommt 29. 11. 1943 eine neu aufgestellte 4. Fla-Kp. hinzu. Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.

Neuaufstellung zu 3 Kp. Nov. 1944.

U: 9. Inf.Div. / 9. Volks-Gren.Div.

E: 9 Büdingen, Mülhausen, WK IX

Panzerjäger-Abt. 9 (L) * 1. 11. 1943 bei Übernahme der 9. Lw.Feld-Div. in das Heer. Nach Vernichtung der Div. bei Oranienbaum umbenannt in Pz.Jäger-Abt. 225.
U: 9. Feld-Div. (L), Nordrußland (Oranienbaum)

Panzerabwehr-Ers.Abt. 9 * 28. 8. 1939 in Büdingen, WK IX
Panzerjäger-Ers.Abt. 9 seit 16. 3. 1940. Am 1. 10. 1942 geteilt; 10. 4. 1943 vereinigt als Pz.Jäg. Ers. und Ausb.Abt. 9; 1. 8. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Abt. Die Ers.Abt. 8. 4. 1944 von Büdingen nach Mülhausen/Thür. verlegt und in Pz.Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. 9 umbenannt.
U: Div. 159; 10. 1. 1940 Div. (sp. Pz.Div.) 179; 1. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen IX

Res.Panzerjäger-Abt. 9 * 1. 8. 1943 in Büdingen, WK IX aus der Pz.Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. 9 und nach Frankreich verlegt; 15. 5. 1944 aufgelöst und zur Umbildung der 16. Pz.Gren.Div. in 116. Pz.Div. verwandt.
U: 179. Res.Pz.Div.

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 9 * April 1945 (Vfg. 6. 2. 1945) im WK XIII zu 3 Pz.Jagdgruppen (30 Pz.Jagd-Kdos.). Einsatz fraglich.

Festungs-Pak-Verband IX * Jan. 1945 im WK XX mit den Fest.Pak-Kp. 1/IX bis 12/IX, später Posen, WK XXI. Einsatz in Ungarn am Plattensee (?).

9. Schützen-Brigade * 16. 2. 1940 im WK XVII als Stab für die Schützen-Rgt. der 9. Panzer-Div. (10 und 11)
9. Panzergrenadier-Brigade seit dem 5. 7. 1942. Am 15. 12. 1942 aufgelöst.
U: 9. Panzer-Div.
E: 10 St. Pölten, Aug. 1941 Friedek-Friedberg

Kavallerie-Schützen-Rgt. 9 * 10. 11. 1938 FStO Sorau, WK III, stellte 4. 11. 1939 den Stab der 8. Schützenbrigade auf und bildete 1. 4. 1940 das Schützen-Rgt. 8, I./9 wurde III./8, II./9 — bereits im Frieden Kradschtz.Btl. — wurde Kradschtz.Btl. 8.
G: 1939 I. 1—4, II. 5—8, 9. (sp. 17.)
U: 3. leichte Div. 1939 Schlesien, Polen
8. Panzer-Div. (seit 16. 10. 1939)
E: 8 Sorau WK III

Panzergrenadier-Rgt. 9 * 15. 9. 1942 in Frankreich durch Umgliederung des Inf.Rgt. 9 (FStO Potsdam) der 23. ID mit I. u. II. Btl.; Nov. 1944 aufgefüllt durch 20. Feld-Div. (L).
G: 1942 I. 1—4, II. 5—8, 9. (sIG)
1944 I. 1—5, II. 6—10, 11, 12
U: 26. Pz.Div., 1942 Frankreich, 1943 Juni Italien, 1944/45 Italien
E: 9 Potsdam

Panzergrenadier-Ers.Btl. 9 * 11. 9. 1942 durch Umgliederung des Inf.Ers.Btl. 9, Potsdam; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; 15. 4. 1943 vereinigt als Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. und nach Schwedt/Oder verlegt; 10. 8. 1943 geteilt in Ers. und Ausb. (Res.) Btl.; Ers. Btl. bleibt in Schwedt.
U: Div. (mot.) 233, 10. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen III
Ersatztruppe f. 26. Pz.Div.

Res.Panzergrenadier-Btl. 9 * 10. 8. 1943 in Schwedt, WK III aus dem Pz.Gren.Ers.Btl. 9 und nach Dänemark (Hammel) verlegt. Dez. 1944 in Videbaek; Febr. 1945 zur Aufstellung der Pz.Div. Holstein verwandt und wieder aufgestellt, Stab am 15. 2. 1945 aus dem Stab Pz. Gren.Ers. u. Ausb.Rgt. 81, WK VI. April 1945 mobil als II./Pz.Gren.Rgt. 83.
U: 233. Res.Pz.Div. Dänemark

Panzer-Aufklärungs-Abt. 9 * 13. 4. 1943 durch Umbenennung des Kradschützen-Btl. 59 (FStO Krems als I./Aufkl.Rgt. 9) zu 5, seit 1944 4 Kp.; Juni 1944 aufgefrischt durch Res.Pz.Aufkl.Abt. 9 der 155. Res.Pz.Div.
U: 9. Panzer-Div.
E: 2 Wien, WK XVII

Kradschützen-Ers.Btl. 9 * 1. 10. 1941 in Sondershausen durch Umgliederung der Ers. Abt. für mot. Aufklärung 4 Sondershausen; 1. 10. 1942 geteilt in Ers.Btl. und Ausb.Btl.; 16. 4. 1943 vereinigt als

Pz.Aufklärungs-Ers. u. Ausb.Abt. 9 Sondershausen; 1. 8. 1943 abermals in Ers. u. Res.Abt. getrennt, die Ers.Abt. in Sondershausen, dazu 15. 4. 1944 die bish. Pz.Aufkl.Ers.Abt. 1 als Pz.Aufkl.Ausb.Abt. 9 in Meiningen.
U: Div 179, sp. Pz.Div. 179; 1. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen IX

Res.Panzer-Aufklärungs-Abt. 9 * 1. 8. 1943 in Sondershausen, WK IX aus der Pz.Aufkl.Ausb. u. Ers.Abt. 9 und nach Frankreich verlegt, wird Juni 1944 zur Wiederaufstellung der Pz. Aufkl.Abt. 9 verwendet.
U: 155. Res.Panzer-Div.

Aufklärungs-Rgt. 9 * 1. 8. 1938 aus dem Kraftfahrjäger-Btl. 4 des österr. Bundesheeres FStO Krems, WK XVII; 1. 8. 1940 aufgelöst, I. wird Kradschützen-Btl. 59, II. wird Aufkl.Abt. 9 (mot.), die 6. Kp. wird 1. Aufkl.Abt. 341 der 16. ID (mot.).
G: I. (Kradschtz.) 1–4, II. (Pz.Späh) 5–7
U: 4. leichte Div. 1939 Schlesien, Polen
9. Panzer-Div. (1. 1. 1940) 1940 Niederlande, Frankreich
E: 9 (mot. Aufkl.) Krems, WK XVII; 1. 12. 1939 7 (München), WK VII

Aufklärungs-Abt. (mot.) 9 * 1. 8. 1940 aus der II./Aufkl.Rgt. 9 (FStO Krems) zu 3 Kp. 1, 3, 4); 14. 3. 1942 aufgelöst und in das Kradschützen-Btl. 59 eingegliedert.
U: 9. Panzer-Div. 1941 Griechenland, 1941/42 Rußland (Kiew, Moskau)
E: 7 München WK VII

Ers.Abt. für mot. Aufklärungseinheiten 9 * 26. 9. 1939 in Krems - Gneixendorf, WK XVII, 1. 12. 1939 aufgelöst und mit 7 (München) vereinigt.

Aufklärungs-Abt. 9. Inf.Div. * 25. 8. 1939 durch Kav.Rgt. 3 (3., 6. Schw.) in Göttingen, WK IX

Radfahr-Abt. 9 seit 1942

Aufklärungs-Abt. 9 seit 1. 4. 1943. Die Reiter-Schw. wurde am 18. 6. 1943 zum Kav.Rgt. Süd abgegeben. Am 14. 10. 1943 geht die Aufkl.Abt. (2 Schw.) in Füs.Btl. 9 auf.
U: 9. Inf.Div.
E: Kav./Aufkl. 3 Göttingen, WK IX

Füsilier-Btl. 9 * 14. 10. 1943 in Südrußland aus Teilen der Gren.Rgt. und der Aufkl. Abt. 9. Nur die alte 2. (Radf.) Schw. erhält am 30. 11. 1943 Kavallerie Tradition; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Wiederaufstellung Nov. 1944 als Div.Füs.Kp. 9 für die 9. Volks-Gren.Div.; Füs.Btl. 9 mit 4 Kp. nach der FpÜ erst April 1945.
U: 9. Inf.Div. / 9. Volks-Gren.Div.
E: 3 Göttingen, WK IX

Füsilier-Btl. 9 (L) * 1. 11. 1943 bei Übernahme der 9. Lw.Feld-Div. in das Heer. Im Kessel von Oranienbaum vernichtet und am 12. 2. 1944 aufgelöst.
U: 9. Feld-Div. (L), Nordrußland (Oranienbaum)

Kavallerie-Rgt. 9 * 1. 1. 1921 als 9. Preuß. Reiter-Rgt.; 6. 10. 1936 Kav.Rgt. 9; FStO Fürstenwalde, WK III. Bei Mobilmachung bis auf die Ers.Abt. aufgelöst und mit je einer Reiter und Radf.Schw. verteilt auf:

Aufkl.Abt. 3 WK III
Aufkl.Abt. 23 WK III
Aufkl.Abt. 46 WK XIII erster Welle

und je einer Reiter-Schw. auf

Aufkl.Abt. 168 der 68. ID
Aufkl.Abt. 176 der 76. ID zweiter Welle

Kavallerie-Ers.Abt. 9 * 26. 8. 1939 in Fürstenwalde, WK III; 1. 10. 1942 umgegliedert in
Radfahrer-Ers.Abt. 9 Fürstenwalde und am 1. 10. 1942 aufgespalten in Ers. und Ausb.Abt. Die Ers.Abt. am 7. 4. 1943 umbenannt in
Aufklärungs-Ers.Abt. 9 Fürstenwalde.
U: Div. 163; 30. 11. 1939 Div. 143; 23. 6. 1941 Div. 153; 20. 5. 1942 Div. (mot.) 233; 1. 4. 1943 Div. 463; 1 6 1943 Div. 433

Radfahrer-Ausb.Abt. 9 * 1. 10. 1942 in Fürstenwalde, WK III aus der Radf.Ers.Abt. 9, 22. 2. 1943 in die Niederlande verlegt als
Res.Radfahrer-Abt. 9 und am 10. 3. 1943 umbenannt in Schnelle Abt. 503.
U: Div. (mot.) 233; 22. 2. 1943 Gkdo. LXVII Res.Kps.

Kosaken-ReiterRgt. 9 (?) * ?, wurde 28. 7. 1943 I./Ural-Kosaken-Rgt. 2.

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 9 * 12. 10. 1937, FStO Siegen (III. Gießen, I. erst bei Mobilmachung errichtet), WK IX. Bei Mobilmachung I./Art.Rgt. 45 Fritzlar als schw. Abt. hinzu; 1. 2. 1940 Abgabe des Stabs der III. Abt. und der 2. Bttr. an Art.Rgt. 299 (8. Welle); 5. 10. 1940 Rgt.Stab, II. Abt. (2, 5, 8 Bttr.) an das Art.Rgt. 129 der 11. Welle; die Abgaben wurden ersetzt; 19. 5. 1942 Auflösung von 3 Bttr., Umbenennung der restlichen in 1–6, dazu 7. u. 8. neu als Werfer-Bttr. aus Munster von Werfer-Ers.Abt. 11;

als 9.–11. Bttr. die 1.–3. der I./AR 45, die IV. Abt. wird. Am 1. 1. 1944 wieder 9 leichte und 3 schw. Bttr.; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Wiederaufstellung 13. 10. 1944 in Esbjerg/Dänemark, WK X aus dem Art. Rgt. der Schatten-Div. Dennewitz.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./45 1–3
1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6 u. 7–8 (Wf.), IV. 9–11
1944 (Neuaufst.) I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
U: 9. Inf.Div. / 9. Volks-Gren.Div.
E: 9 Siegen, Mülhausen, WK IX

Artillerie-Ers.Rgt. 9 * 28. 8. 1939 in Siegen, WK IX als Stab für die Hälfte der Art.Ers. Abteilungen des Wehrkreises; 15. 9. 1942 aufgelöst.
G: 1940 (März): AEA 15 Frankfurt/M., 152 Wetzlar, 214 Aschaffenburg, 251 Siegen
1940 (Juni) AEA 251 Siegen, 309 Fritzlar
U: Div. 159

Artillerie-Ers.Abt. 9 * 30. 8. 1939 in Siegen, WK IX als leichte Art.Ers.Abt.; bildet 28. 9. 1939 die Art.Abt. 749; 10. 1. 1941 wieder aufgestellt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abt. Die Ers.Abt. wird 19. 8. 1943 von Siegen nach Mühlhausen verlegt.
U: Div. 159, 1. 10. 1942 Div. 409

Res.Artillerie-Abt. 9 * 1. 10. 1942 in Siegen, WK IX aus der Art.Ers.Abt. 9 und nach Frankreich verlegt; Dez. 1943 in La Valbonne. Nach dem Rückzug aus Frankreich wird die übrig gebliebene 2. Bttr. am 1. 11. 1944 7./Art.Rgt. 1059 (159. ID).
U: 159. Res.Div.

Artillerie-Rgt. 9 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland bei Oranienbaum durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 9 in das Heer; Jan. 1944 bei Oranienbaum zerschlagen; 12. 2. 1944 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 9. Feld-Div. (L), Nordrußland (Oranienbaum)

Festungs-Artillerie-Stab 9 * Winter 1940/41; Sommer 1941 gelöscht; Winter 1941/42 neu; Sommer 1943 endgültig gelöscht.

Heeres-Flakartillerie-Rgt.Stab 9 * 15. 9. 1944 bei OB West, zugleich Kdr. d. H.Flaktruppen bei Hgr. B.

Beobachtungs-Abt. 9 * 12. 10. 1937, FStO Marburg, WK IX, Frühj. 1942 umgegliedert in leichte Beob.Abt. unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr. Starke Verluste bei Witebsk.
U: 9. Inf.Div.; Dez. 1939 Heerestruppe Frankreich, Mittelrußland, zuletzt Ostpreußen bei 4. Armee
E: 31 Braunschweig, WK XI

Kriegskarten- u. Vermessungsamt 9 * Okt. 1944 aus dem früheren, am 1. 12. 1942 errichteten Kr.Kart. u. Verm.Amt Brüssel (vorher Arbeitsstab f. Kr.Kart. u. Verm.Wes. Brüssel; * 1. 7. 1940, und Armeekartenstelle 508) mit dem am 19. 11. 1943 d. Kr.Kart. u. Verm.Amt Utrecht vereinigt war.
U: Höh.Offz. d. Kr.Kart. u. Verm.Wes. West
E: III./ALR 4 Groß Born, WK II

Werfer-Brig. 9 * 16. 3. 1944 in Munsterlager, WK X mit
schw. Werfer-Rgt. 14
Werfer-Rgt. 54
Nach Vernichtung in Frankreich aufgefrischt im Nov. als **Volks**-Werfer-Brig. 9.
U: Heerestruppe Westen, Ardennenoffensive bei Pz.AOK 6, zuletzt Eifel bei AOK 7
E: 4 Munsterlager, WK X

Nebelwerfer-Abt. 9 * 15. 3. 1940 im WK XI zu 3 Bttr. unter Verwendung von 3./Nebelwerfer-Abt. 5; 31. 1. 1941 Abgabe der 2. Bttr. zur Aufstellung Nebelwerfer-Rgt. 52, wird ersetzt; Abt. wird 1943 I./Werfer-Rgt. 71 (Tropen).
U: Heerestruppe
E: 1 Celle; 1. 6. 1940 2 Bremen; 5. 2. 1942 3 Bremen, WK X

Werfer-Ers. u. Ausb.Abt. 9 * Nov. 1944 in Lauingen (sp. Gundelfingen ?), WK VII, auch als Nebelw.E. u. A.Abt. bezeichnet.

E. Pioniere

Höh.Pionierführer z. b. V. 9 * 13. 10. 1943 beim Gen. d. Pion. Hgr. Mitte; 1944 b. Hgr. Mitte, 1945 bei 2. Armee in Westpreußen.
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 9 * 19. 8. 1943 aus Kdr. der Bautruppen 9; Juli 1944 in Mittelrußland vernichtet; 20. 9. 1944 aufgelöst.
E: 3 (Bau) Crossen, WK III

Pionier-Btl. 9 * 8. 10. 1936, FStO Hanau, WK IX; 30. 10. 1940 Abgabe des Stabes u. der 2. Kp. an Pi.Btl. 129, werden ersetzt; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet. Wiederaufstellung 13. 10. 1944 in Esbjerg/Dänemark aus der Schatten-Div. Dennewitz (584).
U: 9. Inf.Div., 9. Volks-Gren.Div.
E: 9 Aschaffenburg, WK IX

Pionier-Ers.Btl. 9 * 29. 8. 1939 in Aschaffenburg, WK IX; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. bleibt in Aschaffenburg, wird 1944 Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 9.
U: Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409

Res.Pionier-Btl. 9 * 1. 10. 1942 in Aschaffenburg, WK IX und nach d. Westen verlegt, wird 1. 5. 1943 Pi.Btl. 356 (356. ID).
U: 189. Res.Div.

Res.Pionier-Btl. 9 * 13. 5. 1943 in Frankreich neu gebildet, Dez. 1943 in Roanne; tritt 8. 1. 1944 zur 165. Res.Div. über und wird mit dieser am 10. 5. 1944 aufgelöst.
U: 189. Res.Div.; 8. 1. 1944 165. Res.Div.

Pionier-Btl. 9 (L) * 1. 11. 1943 bei Oranienbaum, nur 3. Kp. ohne Stab durch Übernahme der Pi.Kp. 9. Lw.Feld-Div. in das Heer, Jan. 1944 bei Oranienbaum zerschlagen.
U: 9. Feld-Div. (L), Nordrußland (Oranienbaum)

Pionier-Sonderstab 9 * 18. 7. 1944 für Höh.Pi.Kdo. 2 (Hgr. Mitte) in Ostpreußen (Ebenrode, Insterburg).
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. IX * 15. 5. 1939 in Köln aus der am 12. 10. 1937 gebildeten Festungsinspektion IX; bildet bei Mobilmachung Oberbaustab 8. 15. 3. 1940 rückgebildet aus Oberbaustab 8; wird 12. 8. 1940 Korpspionierführer VIII und 21. 11. 1940 Pi.Rgts.Stab (mot.) 685.
U: Heerestruppe
E: 6 Lemgo, WK VI

Festungs-Pionierstab 9 * 1. 3. 1936 in Glogau aus der Festungsbaugruppe, FStO Glogau, WK VIII; die am 1. 12. 1939 err. Abschn.Gruppe I/9 wird 12. 2. 1940 I/16: 1. 4. 1940 Bildung der Fest.Pi.Abschn.Gruppen I u. II/9: die 1941 geb. III/9 wird 1942 I/11; dafür am 28. 8. 1942 die Abschn.Gruppe III/9 aus Fest.Dienststellen Sanok u. Pulawy neu gebildet; Mai 1944 die Kp. des Fest.Pi.Btl. 9 direkt unterstellt.
G: 1939 I/F 9; 1940 I–II/F 9; 1943 I–III/F 9; 1944 und 1.–3. Kp.
U: Frieden Fest.Pi.Kdr. IV Glogau, Febr. 1940 n. Westen (Juli Hgr. A, Dez. Komm. Adm. Frankreich); 15. 2. 1942 Fest.Pi.Kdr. XIX Frankreich, 1944/45 Saarpfalz (Fest.Pi.Kdr. IV) bei Pirmasens
E: 8 (Pi.) Breslau; 10. 3. 1940 E 28 (Pi.) Breslau; 4. 4. 1942 28 (Bau) Metz

Festungs-Bau-Btl. 9 * 1. 7. 1942 durch Umgliederung des Fest.Bau-Btl. 82 mit 4 Kp.
Festungs-Pionier-Btl. 9 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung; Mai 1944 aufgelöst (Stb. und 4.), die Kp. 1–3 dem Fest.Pi.Stb. 9 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 9, Fest.Pi.Kdr. XIX, Frankreich
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Abschnittsbaustab 9 * 26. 8. 1939 im WK III aus RAD,
Kdr. d. Bautruppen 9 am 29. 1. 1940 durch Umgliederung und 19. 8. 1943 Pi.Rgt.Stab 9.
U: Heerestruppen (WK III, ab 26. 7. 1940 Kdtr. d. Bef. b. Königsberg, 7. 12. 1940 unter Oberbaustab 7 im WK X und XI, 5. 6. 1941 zur Hgr. Mitte (AOK 9)
E: 3 Crossen WK III

Stellungsbaustab 9 * März 1945 im WK XVIII zum Ausbau der Alpenstellung.

Bau-Ers.Btl. 9 * 22. 8. 1939 in Langensalza, WK IX 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Bau-Ers. u. Ausb.Btl. 9.
Baupionier-Ers. u. Ausb.Btl. 9 Langensalza seit 19. 8. 1943; Aug. 1944 geteilt; Ers.Btl. bleibt in Langensalza, Ausb.Btl. wird mobil.
U: Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409

Baupionier-Ausb.Btl. 9 * Aug. 1944 in Langensalza, WK IX durch Teilung des Bau-Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 9 und in den WK XVIII zum Ausbau der Reichsschutzstellung verlegt.
U: Heerestruppe, zuletzt Trifall/Steiermark

Bau-Btl. 9 * 26. 8. 1939 in Tütz i. Pommern, WK II aus Wehrmacht RAD; 18. 3. 1940 umgegliedert in Märk. Friedland,

Bau-Pionier-Btl. 9 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung.
U: Heerestruppe Polen, Frankreich, 13. 1. 1941 Osten bei Hgr. B sp. Mitte, 1944/45 bei 2. Armee an der Weichsel
E: 2 Schlawe, WK II

Landes-Bau-Btl. 9 * 18. 2. 1942 in Homburg/Saar, WK XII zu 4 Kp.; dazu 17. 12. 1942 die 1./10 als 5. Kp.; 8. 7. 1943 Abgabe der 1. und 5. an OB Süd (Fest.Park-Kp. 530 und zum Fest.Pi. Stab 34),

Landes-Baupionier-Btl. 9 am 19. 8. (3. 11.) 1943; 1. 4. 1944 die 1. neu aus 1./4; Aug. 1944 mobil mit Fp.Nummern.
U: Kdtr. Eifel; 24. 10. 1942 Kdr. d. Ld.Bautr. 4, Einsatz Homburg/Saar (auch Metz, Kattenhofen, Pirmasens); Aug. 1944 zur Hgr. A nach Polen (Weichselbogen), 1945 Bad Charlottenbrunn/Schles.
E: 12 Worms, WK XII

Arbeits-Btl. 9 (L) * 15. 10. 1942 im WK VI aus dienstverpflichteten früheren Kriegsgefangenen, die 3. Kp. Flamen.
U: Kdr. d. Landesbautruppen 3 (Essen), Einsatz 1943 Osnabrück, dann Kettwig/Ruhr, 1944 in Halle, die 3. Kp. in München
E: 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Kriegsgefangenen-Bau- u. Arbeits-Btl. 9 * 13. 9. 1940 in Ascherode, WK IX aus kriegsgefangenen Franzosen.
U: WK IX, 24. 10. 1940 n. Sondershausen; 1. 11. 1941 nach Düsseldorf, WK VI; 1944 n. Hamburg-Altona, WK X verlegt
E: 9 (Ldschtz.) Kassel, WK IX

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 9 * April 1945 in Waidhofen a. d. Thaya.

Kriegsgefangenen-Dachdecker-Btl. IX * 25. 6. 1941 in Wegscheide b. Frankfurt, WK IX aus kriegsgefangenen Franzosen; 1943 Stab, 1., 4. in Frankfurt, 2. in Stuttgart, 3 Mannheim, spätere Standorte auch Osnabrück, Koblenz, Düsseldorf, Wuppertal, Duisburg und Münster.
E: 9 (Ldschtz.) Kassel WK IX

Weißruthenisches Heimwehr-Pionier-Btl. 9 * Juli 1944 bei Hgr. Mitte, 1944/45 bei der 4. Armee in Ostpreußen.

Eisenbahn-Pionier-Btl.Stab z. b. V. 9 * 1. 7. 1942 aus Stab II./Eisb.Pi.Rgt. 1 (fr. Eisb. Stb. 698); wird 10. 12. 1942 Rgt.Stab Eisb.Pi.Rgt. 3.
Wiederaufstellung in Hanau am 1. 10. 1943.
U: Heerestruppe, zuletzt Westen, Eifel (5. Pz.Armee)
E: 1 Fürstenwalde, WK III, 1943 E 3, Hanau WK IX

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 9 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 3. 1941 im WK VIII errichteten Feldeisb.Betr.Amt 9.

Feldeisenbahn-Abt. 9 seit März 1944 (Kp. 116–118 ?).
U: Heerestruppen unter Feldeisb.Kdo. 3 Südrußland, 1944 in Ungarn bei Debreczen
E: 30 (Inf.) Görlitz, WK VIII

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 9 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 5. 1941 im WK III errichteten Feldeisb.Masch.Amt 9; am 1. 8. 1944 aufgelöst in die Feldeisb.Masch.Kp. 58—61.
U: Heerestruppe, Mittelrußland, zuletzt 1944 Ungarn bei Feldeisb.Kdo. 2
E: 3 (Bau) Crossen WK III

Feldeisenbahn-Werkstätten-Abt. 9 * 23. 3. 1942 aus dem am 27. 6. 1941 im WK XX errichteten Feldeisb.Werkst.Amt 9.
U: Heerestruppen unter Feldeisb.Kdo. 2 Mittelrußland, seit 8. 6. 1943 FEK 3 Südrußland, 1. 8. 1943 nach Italien, 1944/45 in Verona unter FEK 5
E: 120 (Inf.) Danzig WK XX

Technisches Btl. 9 * 15. 1. 1944 durch Umgliederung der Techn. Abt. III.
U: Heerestruppe, 1944 Rußland Hgr. Mitte (6. 4. Bobruisk), 1945 Ostpreußen (4. Armee)
E: 2 Niederlahnstein (techn.); sonst E 17 (Kraftf.) Wien WK XVII

Technische Abt. IX * 26. 5. 1941 in Belgien/Nordfrankreich aus Teilen (2, 4, 5 Kp.) der TN Abt. I (Einsatzgruppe Süd) der Technischen Nothilfe, wird Jan. 1944 Technisches Btl. 18.
U: Heerestruppe
E: techn. Pirna, sonst E 398 (Inf.) Goslar, WK XI

Technisches Res.Btl. 9 * 1944 nach Frontnachweiser im WK IX. Aufstellung fraglich, keine Fp.Nummer.

F. Nachrichten

Kdr. der Nachrichtentruppe IX * 1. 5. 1940 in Kassel, WK IX.
G: 1940 NEA 9 Hofgeismar, 15 Wetzlar, 81 (mot.) Weimar
1943 NEA u. NAA 9 Wetzlar, Pz.NEA u. Pz.NAA 81 Weimar, Nachr.Aufkl.E u. AA Frankfurt/Main

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 9 * 1. 10. 1934 als Nachr.Abt. Hofgeismar, 15. 10. 1935 Nachr. Abt. 9, FStO Wetzlar, WK IX; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Nov. 1944 in Esbjerg/Dänemark aus der Schatten-Div. Dennewitz wieder aufgestellt.
U: 9. Inf.Div., 9. Volks-Gren.Div.
E: 9 Hofgeismar, 26. 4. 1940 E 15 Wetzlar; 1942 E 9 Wetzlar

Nachrichten-Ers.Abt. 9 * 26. 8. 1939 in Hofgeismar (3 Kp. in Wetzlar), WK IX; 5. 10. 1942 nach Wetzlar verlegt; 1. 11. 1944 mit der Ausb.Abt. vereinigt zur Nachr.Ers. u. Ausb. Abt. 9.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppe IX

Nachrichten-Ausb.Abt. 9 * 1. 10. 1942 in Wetzlar WK IX aus der Nachr.Ers.Abt. 15; 1. 11. 1944 zur Nachr.Ers. und Ausb.Abt. 9.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppe IX

Feld-Nachrichten-Kdtr. 9 * 26. 8. 1939, seit 1940 in Laon; 29. 12. 1943 aufgelöst und in Pz.Kps.Nachr.Abt. 458 aufgegangen.

Festungs-Nachrichten-Kdr. IX 13. 9. 1944 im WK VII f. Höh.Nachr.Führer d. Bef. Ost, Generalgouvernement, Febr. 1945 aus Ostpreußen im Raum Genthin mit Fest.Nachr. Stb. 10 u. 15.
E: 7 München WK VII

Festungs-Nachrichten-Stab 9 * 2. 1. 1940 am Oberrhein (Gkdo. XXV AK) bei Oberkirch, 23. 6. 1941 nach Osten (Fest.Nachr.Kdr. I) 10. 2. 1942 n. Norwegen (Fest.Nachr.Kdr. I), 31. 8. 1944 nach Westpreußen (Fest.Nachr.Kdr. 2), Einsatz b. Thorn; Febr. 1945 ins Reich verlegt, Stettin, Anklam, zuletzt Angermünde.
E: 5 Stuttgart, 23. 3. 1941 E 25 Kornwestheim, WK V, 1. 5. 1943 E 2 Pasewalk, WK II

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 9 * 15. 12. 1943 im WK I; 1944 bei Hgr. Nord in Kurland mit Kp. 610 und 959; 1945 im Westen bei Hgr. B in Zutphen mit Kp. 611.
E: 1 Königsberg, WK I

G. Versorgung

Vers.Einheiten 9 = 9. Inf.Div., 1944 9. Volks-Gren.Div.
Vers.Einheiten 9 (L) = 9. Feld-Div. (L)

Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 9 * 1944 im WK XII.
U: Hgr. G, Westen, Oberrhein
E: WK XII

Inf.Div.Nachschubführer 9 * 26. 8. 1939 in Hersfeld, WK IX bei Kraftfahr-Abt. 9

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 9 seit 1. 11. 1942; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet. Wiederaufstellung Okt. 1944 in Dänemark aus der Schatten-Div. Dennewitz (582) als
Div.Versorgungs-Rgt. 9.
U: 9. Inf.Div.; 1944 9. Volks-Gren.Div.
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 9 (L) * 1. 11. 1943 bei Oranienbaum (Nordrußland) durch Übernahme von der Luftwaffe; Febr. 1944 nach Vernichtung der Div.Heerestruppe, zuletzt in Dänemark.
U: 9. Feld-Div. (L)

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 9 * 22. 5. 1944 durch Hgr. Nordukraine aus Nachschub Stab z. b. V. 275.
U: 1944/45 Hgr. C / OB Südwest (Höh.Kdr. d. Nachsch.Tr. 5, Versorg.Basis Oberitalien)
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen WK VI

Fahr-Ers.Abt. 9 * 26. 8. 1939 in Fulda, WK IX; 25. 1. 1940 verst. durch die Fahr.Ers.Schw. 52, 214, 251 als 4—6 Schw.; 1. 10. 1942 geteilt; 11. 4. 1943 vereinigt als Fahr-Ers. u. Ausb.Abt. 9, Fulda.
U: Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409

Kraftfahr-Abt. 9 * 6. 10. 1936, FStO Hersfeld, WK IX, bei Mobilmachung aufgelöst und zur Bildung der Kraftf.Ers.Abt. 9 verwandt.

Kraftfahr-Ers.Abt. 9 * 26. 8. 1939 in Hersfeld, WK IX; 1. 10. 1942 geteilt; 1. 4. 1943 vereinigt als Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. 9 Hersfeld.
U: Div 159, 15. 9. 1942 Div. 179 (mot.); 1. 4. 1943 Div. 409

NSKK-(Kraftwagen)-Transport-Rgt. 9 (Speer) * Aug. 1944 mit 20 Kp.; Stab zuletzt bei Hgr. Mitte (fr. Nordukraine), Abteilungen stark verteilt.
G: 1.—5. Abt. (20 Kp.)

Kdr. der Kraftfahrparktruppe IX * 1942 in Kassel WK IX mit dem Heim.Kraftf.Bez. IX Kassel (* 1. 9. 1939; 15. 11. 1939 nach Koblenz verlegt und 1. 3. 1940 wieder aufgestellt) und Kraftf. Park-Ers.Abt. 9.

Kraftfahrpark-Ers.Abt. 9 * 27. 9. 1942 in Kassel, WK IX aus der am 15. 8. 1941 aufgestellten Kf.Park-Ers.Kp. 9; 1944 Kf.Park-Ers. u. Ausb.Abt. 9 Kassel.
U: Kdr. der. Kf.Parktruppen IX

Feldzeug-Kommando IX, Friedensdienststelle in Kassel, WK IX besteht auch im Kriege.

Feldzeug-Btl. 9 * 17. 10. 1940 in Euskirchen (?), WK VI; 1943/44 umbenannt in Fz.Park-Btl. I.
U: Heerestruppe Westfrankreich, 1941 Balkan, 6. 1. 1942 dem Fz.Park I unterstellt
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen, WK VI

Sanitäts-Ers.Abt. 9 * 15. 10. 1939 in Kassel, WK IX aus der am 28. 8. in Erfurt aufgestellten San.Ers.Kp. 9; 10. 10. 1942 nach Hofgeismar verlegt; 11. 4. 1943 San.Ers. u. Ausb.Abt. 9.
U: Korpsarzt IX

Veterinär-Ers.Abt. 9 * 3. 3. 1941 in Friedberg, WK IX; 3. 3. 1943 Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 9.
U: Korpsveterinär IX

Transport-Kdtr. z. b. V. 9 * 30. 7. 1941 in Dresden, WK IV; 10. 11. 1941 Trsp.Kdtr. Charkow mit vorl. Sitz in Poltawa (sp. Poltawa, Dnjepopetrowsk).
E: 514 (Inf.) Dresden, WK IV

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk IX * 14. 4. 1943 in Luzk aus der Str.Trsp.Gruppe IX und dem Stab I./Wi.Kw.Trsp.Rgt. z. b. V. 629 mit den Wi.Str.Trsp.Kdos. 52—60; wird 1944 III./Kw.Trsp.Rgt. 603.
U: Wi.Str.Trsp.Ber. 3 Ukraine
E: 23 (Kraftf.) Sorau WK III

Wirtschafts-Kommando 9 * 27. 4. 1942 in Radebeul b. Dresden, 8. 8. 1942 von Zossen nach Südrußland, 28. 8. 1942 eingesetzt in Woroschilowgrad; nach Räumung 13. 2. 1943 bei Kamenetz-Podolsk; 1. 5. 1943 in Radebeul aufgelöst.

Wirtschafts-Erfassungs-Kdo. 9 * Winter 1942/43,
Feldwirtschafts-Kdo. 9 seit Juni 1944, zuletzt bei Hgr. G am Oberrhein.

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. IX/I, IX/II, IX/III usw. s. I, II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 9 * 20. 2. 1940 in Kassel, WK IX und nach Mülhausen verlegt; 1. 10. 1942 geteilt und 8. 4. 1943 wieder vereinigt als Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. 9, jetzt Frankfurt/Main, seit 21. 6. 1944

Landesschützen-Ers. u. Ausb.Btl. I/9, 9. 7. 1944 geteilt, das Ers.Btl. I/9 bleibt in Frankfurt, das Ausb.Btl. I/9 wird nach Belgien (Charleroi) verlegt und nach dem Rückzug im Herbst in die 275. ID eingeteilt. Das Ers.Btl. wird 7. 11. 1944 wieder Ldsch.Ers. und Ausb.Btl. I/9, jetzt in Thüringen.
U: Div. 409; 1. 11. 1944 Div. 469

Landesschützen-Ers. u. Ausb.Btl. II/9 * 20. 6. 1944 in Gießen, WK IX mit dem bish. Gren. Ers.Btl. 355 als Stamm.
U: Div. 409

Landesschützen im WK IX

a) **Landesschützen-Rgt.** * 26. 8. 1939
- 1/IX in Kassel, 29. 9. 1939 als Ldsch.Rgt. von Stockhausen in Polen bei Oberfeldkdtr. 530; wird 15. 3. 1940 umbenannt in Stab/Inf.Rgt. 655 (379. ID)
- 2/IX in Frankfurt/Main, Nov. 1939 in Briesen bei 428. Div. (WK XX); wird 12. 2. 1940 Stab Inf.Rgt. 622 (554. ID) am Oberrhein
- 3/IX in Erfurt, wird 1. 4. 1940 in Ldsch.Rgt. 93 umbenannt.

b) **Landesschützen-Btl.** * 26. 8. 1939
- I/IX in Kassel; 1939 nach Polen; wird 15. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 655 (379. ID)
- II/IX in Kassel, auch Hann. Münden, Hofgeismar; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 602
- III/IX in Siegen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 603
- IV/IX in Gießen, auch Butzbach u. Friedberg (E 471), wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 604
- V/IX in Frankfurt (E 205); Sept. 1939 nach Polen zu Korück 580; 1. Nov. 429. Div.; Dez. nach Westen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 605
- VI/IX in Hanau; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 606
- VII/IX in Fulda (E 88) 11. 9. 1939 nach Polen; wird 1. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 660 (393. ID)
- VIII/IX in Hersfeld (E 116 Gießen); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 608
- IX/IX in Eisenach; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 609
- X/IX in Gotha; 1939 n. Polen; März 1940 in Mogilno bei 429. Div., WK XXI; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 610
- XI/IX in Erfurt; 1939 nach Polen; wird 15. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 655 (379. ID)
- XII/IX in Erfurt (E 187 Mülhausen); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 612

XIII/IX in Mülhausen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 613
XIV/IX in Weimar (Schtz.E. 1); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 614
XV/IX in Gera; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 615
XVI/IX in Nordhausen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 616
XVII/IX in Dillenburg (E 355 Wetzlar), zunächst Protektorat (Ldsch.Kdr. I), dann Polen bei OFeld-Kdtr. 540; wird 10. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 643 (351. ID)
XVIII/IX in Querfurt (E 388 Aschaffenburg); 29. 8. 1939 ins Protektorat (Ldsch.Kdr. I); seit 15. 10. bei 539. Div. in Prag I; wird 1. 4. 1939 Ldsch.Btl. 618

Kdr. der Kriegsgefangenen IX * 10. 10. 1940 in Kassel, WK IX; ihm unterstanden Dez. 1943 außer den Ldschtz.Btl. 603, 607, 621, 622, 631, 635, 643, Kriegsgef.Bau- u. Arb.Btl. 38 Frankfurt und Kriegsgef.Dachdecker-Btl. IX Frankfurt
Stalag IX A Ziegenhain b. Kassel * 26. 9. 1939
IX B Bad Orb * 1. 12. 1939
IX C Bad Sulza * 6. 2. 1940
Oflag IX A Spangenberg * 2. 10. 1939 seit 3. 6. 1940 IX A/H
IX B Weilburg * 7. 11. 1939, vor 1943 aufgelöst
IX C Rotenburg/Fulda * 6. 11. 1939; wird 3. 6. 1940 Zweiglager IX A/Z

Kriegsgefangenen-Bezirks-Kdt. IX * 19. 7. 1940 für Frankreich durch WK III, wird 18. 12. 1940 (?) Kgf.Bez.Kdt. J.
U: Mil.Befh. Frankreich

Gruppe Geheime Feldpolizei 9 * 26. 8. 1939 im WK VI für Grenzschutz-Abschn.Kdo. 9 Aachen; Einsatz Westen; 1944/45 b. Deutschen bevollm. General Kroatien (Agram).

Kdr. des Streifendienstes im WK IX * 1. 2. 1941 in Kassel.

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst 9 * 25. 3. 1943 im WK XIII (E 260 Prag); seit 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmachtstreifendienst, 1944 Hgr. A Südpolen, 1945 Hgr. Mitte Oberschlesien.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 9 * 20. 1. 1942 durch WK IX (Eschwege), Einsatz Warschau. Febr. 1944 mit neuer Fp.Nummer aus 7 Mittelrußland, 1944 aufgelöst.
E: 163 Eschwege WK IX

Heeresbetreuungs-Abt. 9 * 27. 5. 1942 im WK II. Einsatz 7. 7. 1942 in Lemberg (für 4); 2. 10. 1942 in Dnjepopetrowsk; 1943 Südrußland; 1944 Nordukraine, zuletzt Schlesien (17. Armee).

Frontleitstelle 9 * 25. 7. 1941 durch Umbenennung der Frontsammelstelle J (* 14. 11. 1939 in Frankfurt (?) WK IX); 1944 bei Hgr. A in Krakau; 1945 Hgr. Mitte in Schlesien; Deckname Odin.

Feldstrafgefangenen-Abt. 9 * 10. 9. 1942 im WK XII (Wehrm.Gefängnis Germersheim).
U: Heerestruppe Nordrußland; 1944/45 Westen Hgr. B Niederrhein/Eifel

Sonder-Abt. IX * Jan. 1940 auf dem Üb.Platz Schwarzenborn, WK IX für die westlichen Wehrkreise (V, VI, IX, XII ?); 31. 5. 1942 aufgelöst.

J. Kriegsmarine

Marine-Infanterie-Rgt. 9 * März 1945 (in Swinemünde ?) ohne Fp.Nummer.
U: 3. Mar.Inf.Div. (Swinemünde)

9. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * Sept. 1939 in Gotenhafen, Jan. 1940 aufgelöst; 25. 1. 1941 aus der Mar.Fla.Abt. 219 wieder errichtet, wird 1. 1. 1944 in 9. Schiffs-Stamm-Abt. umgegliedert.
U: Küstenbefh. östl. Ostsee

9. Marine-Flak-Rgt. * Sept. 1942 in Gotenhafen.
G: MFlak-Abt. 219, 229, 249, 259, sämtl. Gotenhafen, dazu Nov. 1943 MFlak-Abt. 818
U: Küstenbefh. östl. (sp. mittl.) Ostsee; Dez. 1944 Seekdt. Ost- u. Westpreußen, sp. Westpreußen

9. Marine-Feuerschutz-Abt. * Dez. 1944 in Gotenhafen.
U: Seekdt. Ost- u. Westpreußen, sp. Westpreußen

9. Marine-Kraftfahr-Abt. * Okt. 1942 in Reval, Sept. 1944 n. Libau verlegt, 3 Kp.
U: Adm. Ostland sp. östl. Ostsee

9. Schiffs-Stamm-Abt. (9. SStA.) FStO Stralsund; wird 1. 1. 1944 in 3. Mar.Lehr-Abt. umgegliedert.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. Schiffs-Stamm-Rgt.

9. Schiffs-Stamm-Abt. * 1. 1. 1944 in Gotenhafen aus der 9. Ers.Mar.Art.Abt. und nach St. Die in Westfrankreich verlegt; Okt. 1944 aufgelöst und in das Heer eingegliedert.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 3. Schiffs-Stamm-Rgt.

9. Kriegsschiffbau-Lehr-Abt. (9. KLA) * Sept. 1941 in Elbing, April 1945 aufgelöst.
U: Schiffsmaschinen-Inspektion

9. Marine-Ers.Abt. * 1. 1. 1944 in Waren / Müritz.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 9

* Oktober 1942 auf dem Truppenübungsplatz Arys (?) in Ostpreußen unter Verwendung des Flieger-Rgt. 62 (FStO Quedlinburg, zuletzt Blois Westfrankreich) mit

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 17 I.–III.
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 18 I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 9 I.–IV.
Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 9
Pion.Kp., Ln.Kp. und Vers.Einheiten

Am 1. 11. 1943 wurde die Division vor Oranienbaum (Leningrad) in das Heer über-

nommen mit Ausnahme der IV. (Flak)/Lw.Art.Rgt. 9, die bei der Luftwaffe verblieb und in I./Flak-Rgt. 2 umbenannt wurde.

Unterstellung:

1942	Dez.	L	18. Armee	Nord	Osten	Oranienbaum
1943	Jan.	L	18. Armee	Nord	Osten	Oranienbaum
	Febr./Okt.	III. Lw.	18. Armee	Nord	Osten	Oranienbaum
		weiter siehe unter 9 B				

9. Fallschirm-Jäger-Division

* Dezember 1944 (die bereits früher geplante Aufstellung war am 15. 10. 1944 auf den Dezember verschoben) aus allen Teilen der Luftwaffe. Sie sollte nach der Kriegsgliederung bestehen aus:

Fallsch.Jäg.Rgt. 25 I.–III.
Fallsch.Jäg.Rgt. 26 I.–III.
Fallsch.Jäg.Rgt. 27 I.–III.
Fallsch.Pz.Jäg.Abt (Zerst.) 9 3 Kp.
Fallsch.Art.Rgt. 9 I.–III.
Fallsch.Flak-Rgt. 9 I.–II.
Fallsch.Pion.Btl. 9 3 Kp.
Fallsch.Nachr.Abt. 9 2 Kp.
Fallsch.Feldersatz-Btl., Fallsch.San.Abt. und Fallsch.Nachschubtruppen

Die Fertigstellung der Division und die Ausgabe von Feldpostnummern erfolgte im Februar. Hierbei fehlen, offenbar nicht aufgestellt, III/26, I–III/27 und das ganze Flak-Rgt. Dagegen treten neu auf:

Fallsch.Granatwerfer-Btl. 9 3 Kp.
Fallsch.Aufkl.Kp. 9

Danach war der Stab 25 aus dem Stab Fallsch.Jäger-Rgt. z. b. V. 1, I/25 aus dem Btl. III/2, I/26 aus dem Fallsch.Btl. Schluckebier und II/26 aus dem Btl. Schäfer, II./Art.Rgt. 9 aus II/11 und III/9 aus III/12, das Feldersatz-Btl. aus Fallsch.Jäg.Btl. 56 gebildet. Später wurde I/25 selbständiges Fallsch.Jäg.Btl. 67 und die Btl. II und III/26 Ende Februar in die Festung Breslau eingeflogen, in der sie bis zur Kapitulation verblieben. Die zuerst im Raum Stargard–Dramburg eingesetzte und bei Prenzlau aufgefrischte Division geriet in Berlin in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1945	Febr.	stellv. II	11. Armee	Weichsel	Osten	Stargard
	März	stellv. II	3. Pz.Armee	Weichsel	Osten	Greifenhagen
	April	XI. SS	9. Armee	Weichsel	Osten	Oder
	Mai	LVI	in Berlin			

Fallschirm-Feldersatz-Btl. 9 * Febr. 1945 aus Fallsch.Jäger-Btl. 56.
U: 9. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 9 * Jan. 1944 bei Reims aus Abgaben der Fliegertruppe, Okt. nach Vernichtung bei Falaise in den Niederlanden mit gleichen Fp.Nummern wieder aufgefrischt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 3. Fallsch.Jäg.Div.: 1944 Bretagne, Normandie, Dez. Schneeeifel, Ardennen, 1945 Eifel, Ruhrkessel

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 9 * Frühj. 1943 aus dem I.–III. Btl. der Lw.Feld-Div. 5; 1. 11. 1944 Übernahme in das Heer; Reste bilden Jäger-Rgt. 9 (L) des Heeres (Stab und II. bereits vorher aufgelöst).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 5; 1942/43 Südrußland (Krim, Kaukasus, Saporoshe)

Luftwaffen-Jäger-Btl. z. b. V. 9 * März 1944 als Bewährungstruppe der Luftwaffe zu 4 Kp.
U: Heerestruppe, Italien

Luftwaffen-Festungs-Btl. IX * Sept. 1944 im Luftgau VI zu 3 Kp.; der 7. Armee in die Eifel zugeführt und 27. 9. 1944 nach Eingliederung in die 89. ID des Heeres aufgelöst.

Fallschirm-Granatwerfer-Btl. 9 * Febr. 1945 im Luftgau III.
U: 9. Fallsch.Jäg.Div.

Fallschirm-Panzerjäger-Abt. 9 * Febr. 1945 zu 3 Kp.
U: 9. Fallsch.Jäg.Div.

Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 9 * Oktober 1942; 1. 11. 1943 als Panzerjäger-Abt. 9 (L) in das Heer übernommen.
U: Lw.Feld-Div. 9

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 9 * Febr. 1945, die II. Abt. erst später aus II./Fallsch.Art.Rgt. 11. Die in III. Abt. umbenannte III./Fallsch.Art.Rgt. 12 stieß offb. nicht zur Division (Post üb. Luftgau VI).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 9. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 9 * Okt. 1942 in Arys (?); 1. 11. 1943 als Art.Rgt. 9 (L) in das Heer übernommen; nur die IV. Abt. bildet I./Flak-Rgt. 2 und bleibt bei der Luftwaffe.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–11, IV. (Flak) 12–15
U: Lw.Feld-Div. 9

Flak-Division 9

* Juli 1940 im Luftgau Belgien-Nordfrankreich als **Luftverteidigungs-Kommando 9** (dabei die Flak-Rgt. 30 und 59), Vorbereitung des Einsatzes „Felix" 1. 9. 1941 umbenannt in **Flak-Division 9;** Jan. 1942 in Westfrankreich abgelöst und nach Südrußland überführt, bis Mai dort mit den Rgt. 37, 42, 91 und 104 für die ganze Hgr. Süd, dann beschränkt auf den Bereich der 6. Armee. Gliederung Ende 1942:

Luftnachrichten-Abt. 129 (mot.)
Flak-Rgt. 37 (I/8, I/49, III/FAS, le. 851)
Flak-Rgt. 91 (I/9, I/241, le. 77, le. 774)
Flak-Rgt. 104 (I/12, I/37, le. 91, le. 775)

Die Division wurde in Stalingrad vernichtet.
Neuaufstellung 7. 2. 1943 auf der Krim durch den ausgeflogenen Reststab mit
Luftnachrichten-Abt. 129 (mot.)

Flak-Rgt. 27 (137, 181, 191, 257, 293, 297, 505, le. 739)
Flak-Rgt. 42 (I/4, 164, le. 86, le. 89 u. Heeresflak)
Flak-Rgt. 77 (251, 541, 702, le. 739)
Flak-Scheinw.Abt. III/8, III/43 und I/Lehr-Vers.Abt. FAS (12,8 cm)

Auf der Krim und in Sewastopol abermals zum großen Teil vernichtet.
Wiederaufstellung April/Mai 1944 im Raum Breslau. 3. 9. 1944 Einsatz im Raum Saarbrücken im Bereich der 1. Armee (1. 2. 1945 in Wörsbach, 26. 3. 1945 Germersheim), hier u. a. Flak-Rgt. 169 unterstellt.

U: Luftgau Belgien-Nordfrankreich; Juni 1941 Luftgau Westfrankreich; Jan. 1942 Luftflotte 4; Sept. 1944 Flakkorps IV

Flak-Brigade IX * 1. 4. 1941 in Voisin bei Rambouillet aus dem Rgt.Stab Flak-Rgt. 129, Einsatz bei Hgr. Mitte in Rußland, bildet März 1942 den Stab der 12. Flak-Division.

Flak-Brigade 9 * Aug. 1944 in Stuttgart aus dem Stab Flak-Rgt. 75, Okt. 1944 in Stab 28. Flak-Div. umbenannt.
U: Luftgau V

Flak-Brigade 9 * Jan. 1945 in den Niederlanden durch Umbenennung der Flak-Brigade 20 z. b. V. (Einsatz Huis ter Heide).
U: Flak-Div. 16 sp. Flakkorps VI

Flak-Rgt. 9 „Condor" * 30. 11. 1939, FStO Nürnberg (nur I. und III. (Scheinw.Abt.), Einsatz getrennt.
Stab/Flak-Rgt. 9, zunächst Flakgruppe Nürnberg, 1943 nicht mehr, 1944/45 im Luftgau XI (Flak-Div. 8 Bremen).
I./Flak-Rgt. 9 (1.–5. Bttr.) FStO Fürth; 1941 von Berlin nach Südrußland, 1942 Stalingrad (Rgt. 91, Flak-Div. 9), Jan. 1943 dort vernichtet (363 Vermißte). Nach Wiederaufstellung mit alten Fp.Nummern nach Griechenland (Rgt. 40, Flak-Div. 20), 1944 Kroatien, 1945 Wiener Neustadt.
III. (Scheinw.)/Flak-Rgt. 9 (11.–13. sp. 14. Bttr.); FStO Regensburg, 1940 Frankreich-Feldzug (Rgt. 104, Flakkorps I), Jan. 1942 als I. Abt. im Flak-Scheinw. Rgt. 2 in Norddeutschland, wird Winter 1943/44 Flak-Scheinw.Abt. 400.

Flak-Ersatz-Abt. 9 * 26. 8. 1939 in Fürth, schwere Abt. für Tropeneinsatz.
U: Luftgau XII/XIII sp. VII (Flak-Ers.Rgt. 3)

Flak-Ausb.Abt. 9 * 1. 7. 1942 aus der Flak-Ers.Abt. 9, bildet dann die Flak-Abt. 697.

Fallschirm-Flak-Rgt. 9 Dez. 1944 geplant für die 9. Fallsch.Jäg.Div. mit zwei Abt. zu je 3 schweren und 2 leichten Bttr., erscheint nicht in der FpÜ und ist offenbar nicht aufgestellt oder aus bestehenden Abteilungen umbenannt.

ROA-Flak-Rgt. 9 erhielt 1945 Fp.Nummer ohne Angabe der Gliederung (ROA = Res. Offz.Anwärter oder Russkaja Oswobodennaja Armija, d. h. Russische Befreiungsarmee Wlassows). Post Berlin-Spandau, WK III.

Fallschirm-Pionier-Btl. 9 * Febr. 1945.
U: 9. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 9 * Juni 1944 in Norwegen aus dem Lw.Bau-Btl. 15/XI. Einsatz Oslo, verteilt auf die Flughafen-Bereich-Kdos.

Fallschirm-Nachrichten-Abt. 9 * Dez. 1944 zu 2 Kp., die erste aus 1/Ln.Abt. 85.
U: 9. Fallsch.Jäg.Div.

Luftnachrichten-Abt. 9 * 26. 8. 1939 zu 2 Kp.; bildet 1940 die I./Ln.Rgt. 102 des Flakkorps II — Sommer 1941 abermals aufgestellt mit 2 Kp., 1942 aufgelöst, der Stab bildet Stab Ln.Abt. 71, die 2. Kp. die Ln.Betr.Kp. der Nahaufklärungsgruppe 10.

Luftverteidigungs (Lv)-Nachrichten-Abt. 9 * 26. 8. 1939 mit 5 Kp. in Sprendlingen, Mainz, Kaiserslautern, Birkenfeld und Germersheim für den Höh.Kdr. der Festungs-Flak III, gibt bereits 1940 die 2. Kp. an Lv.Nachr.Abt. 7 (Köln) und die 5. (Tel.Bau-) an das Ln.Versuchs-Rgt. ab und wird Winter 1941/42 Ln.Abt. 131 der 11. Flak-Div. in Westfrankreich.
U: Höh.Kdr. d. Fest.Flak III; 1940 Lv.Kdo. 11

Luftnachrichten-Telegrafen-Bau-Abt. z. b. V. 9 * Winter 1942/43 zu 3 Kp., die erste aus 7/Ln.Rgt. 15; Winter 1943/44 wieder aufgelöst.

Luftnachrichten-Abt. Flak-Brigade 9 * Sommer 1941 zu 2 Kp., wird 1942 Ln.Abt. 132 der aus der Flak-Brig. 9 gebildeten 12 Flak-Div. in Mittelrußland.

Kdr. der Nachschubtruppen Lw.Feld-Div. 9 * Okt. 1942, wird 1. 11. 1943 Kdr. d. Nachschubtruppen Feld-Div. (L).
U: Lw.Feld-Div. 9

Kdr. der Fallschirm-Div.Nachschubtruppen 9 * Febr. 1945.
U: 9. Fallsch.Jäg.Div.

Divisions-Nachschubführer Flak-Div. 9 * 1942 aus dem Stab Flak-Trsp.Abt. 7, dann im Tausch aus dem der Flak-Div. 17 (früher Nachschub-Kol.Kdr. 100 des Flakkorps I), Winter 1943/44 aufgelöst.
U: Flak-Div. 9

Kraftfahr-Ausb.Abt. der Luftwaffe 9 in Kitzingen/Main.
U: Luftgau XII sp. VII

NSKK-Trsp.Rgt. 9 (Speer) siehe unter G.

Feldwerft-Abt. der Luftwaffe LE 9 * Winter 1940/41, aufgelöst 1942.

Luftzeugstab 9 * 1941, aufgelöst 1942.

Luftwaffen-Berge-Btl. 9 (1944 IX) * Winter 1942/43 zu 4 Kp., zuletzt im WK XVII Hörsching und Prag.

Luftkriegsschule (LKS) 9 in Tschenstochau, Luftgau VIII f. Kriegsoffiziernachwuchs, 1944 mit Fp.Nummer n. Westen. Luftgau XIV.

Flugzeugführerschule A/B 9 seit 1942 in Grottkau (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 10) seit 1943 **A 9.**

Flugzeugführerschule C 9, seit 1942 in Altenburg bei Naumburg (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 4), 1943 in Pretzsch / Elbe als **B 9.**

Blindflugschule 9 * Winter 1942/43 mit Fp.Nummer (im Westen ?), aufgelöst Winter 1943/44.

L. Waffen SS

9. SS-Panzer-Division „Hohenstaufen"

(E 9, Stralsund)

* 1. 2. 1943 in Berlin-Lichterfelde als SS-Panzergrenadier-Div. 9, Aufstellung im Westen zuerst Mailly le Camp bei Reims, seit März im Raum Ypern. Die Division erhielt am 1. 3. 1943 den Namen „Hohenstaufen". Am 3. 10. 1943 umbenannt in SS-**Panzer**-Division „Hohenstaufen" und für das IV. SS-Pz.Korps bestimmt. Das in Aufstellung befindliche Kradschützen-Rgt. (Schnelles Rgt.) wurde in SS-Pz.Aufkl.Abt. 9 umgebildet.
Am 22. 10. 1943 erhielt bei der Durchnumerierung der Waffen-SS die Division die Bezeichnung **9. SS-Panzer-Division „Hohenstaufen"**, die bei der bisher als Pz.Gren.Rgt. 1 und 2 (Hohenstaufen) bezeichneten Rgt. die Namen

SS-Panz.Gren.Rgt. 19 I.–III.
SS-Panz.Gren.Rgt. 20 I.–III.

die übrigen Einheiten die Nr. 9.
Die Aufstellung war erst im Januar 1944 voll durchgeführt. Die Division wurde in der Schlacht in der Normandie im September bis auf eine im Oktober bei Arnheim eingesetzte Kampfgruppe völlig zerschlagen und für die Ardennenoffensive im Raum Soest-Paderborn mit den gleichen Fp.Nummern neu aufgestellt. Das im Sommer an die 10. Pz. Div. Frundsberg als IV./21 abgegebene II./19 dabei neu gebildet. Die Division kam bei Steyer in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Jan./Apr.	in Aufst.	b. Hgr. „D"		Westen	Reims, Ypern
	Mai/Aug.	in Aufst.	15. Armee	„D"	Westen	Ypern
	Sept./Dez.	in Aufst.	–	„D"	Westen	Ypern
1944	Jan./Febr.	z. Vfg.	–	„D"	Westen	Ypern
	März	z. Vfg.	19. Armee	„D"	Westen	Südfrankreich
	April	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Tarnopol
	Mai/Juni	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Tarnopol
	Juli	II. SS	Pz.Gr. West	„B"	Westen	Normandie
	Aug.	II. SS	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Normandie
	Sept.	in Aufst.		„B"	Westen	Arnheim
	Okt. (Kgr.)	II. SS	1. Fs.Armee	„B"	Westen	Arnheim
	Nov.	in Aufst.	BdE (in Westfalen)			–

	Dez.	z. Vfg.	6. Pz.Armee	OB West	Westen	Ardennen
1945	Jan.	II. SS	6. Pz.Armee	„B"	Westen	Eifel
	Febr./März	nicht genannt, Verlegung n. Ungarn				
	April	XXII	2. Pz.Armee	Süd	Osten	Ungarn

SS-Feldersatz-Btl. 9 Sommer 1943 zu 5 Kp.
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"

SS-Panzergrenadier-Rgt. 9 „Germania" * 22. 10. 1943 aus dem SS-Pz.Gren.Rgt. Germania, das am 17. 8. 1938 in Hamburg-Langenhorn (II. Arolsen, III. Radolfzell) für die SS-Verfügungstruppe gebildet war. Rgt.Stab und III. Btl. „gp" mit Schützen-Panzerwagen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 16
U: 5. SS-Panz.Div. „Wiking"; 1944 Südrußland (Tscherkassy, Kowel), Aug. Polen (Modlin), 1945 Ungarn

SS-Panzergrenadier-Rgt. 9 Die FpÜ nennt die Umbenennung des SS-Pol.Gren.Rgt. 3 in SS-Pz.Gren.Rgt. 9 mit allen Einheiten, der Umbenennungsbefehl v. 12. 11. 1943 jedoch nicht. Die Pol.Div. hatte als Pz.Gren.Div. nur 2 Rgt. (7, 8), das dritte wurde aufgelöst und verteilt auf I/8 und III/7. Rgt. bestand also nicht.

SS-Panzergrenadier-Ausb. u. Ers.Btl. 9 * 1. 5. 1943 in Stralsund durch Umbenennung des Pz.Gren.Ers.Btl. „Der Führer" (2. SS-Div.), jetzt Ers.Btl. für die neue 9. SS-Pz.Gren.Div. sp. 9. SS-Pz.Div. „Hohenstaufen". Das Ausb.Btl. erhielt Juli 1944 Fp.Nummer und kam 1945 zum SS-Freiw.Rgt. 32.

SS-Totenkopf-Standarte 9 * 11. 11. 1939 in Danzig durch Teile der SS-T-Standarte 6 (Linz); verlegt 24. 4. 1940 mit I. u. III. aus Danzig und Bromberg nach Brünn für die nach Norwegen abgegangene SS-T-Standarte 7, deren II. in Brünn zum Rgt. tritt. 12. 8. 1940 wird III./12 in das Rgt. eingegliedert, das am 12. 9. 1940 motorisiert werden soll, jedoch am 15. 11. 1940 aufgelöst wird. Es bildet das SS-Wach-Btl. Prag, der Stab am 20. 11. 1940 den Stab der SS-T-Standarte „K" (Kirkenes).
18. 2. 1941 wieder gebildet durch Umbenennung der SS-T-Standarte „K" in Nordnorwegen.

SS-Infanterie-Rgt. 9 seit dem 25. 2. 1941, jetzt Sigrunen der Waffen-SS statt Totenkopf am Spiegel, durch ein III. Btl. verstärkt und für die SS-Kampfgruppe Nord bestimmt, aber bei der 2. Geb.Div. des Heeres in Nordfinnland eingesetzt und Dez. 1941 an die Wolchowfront verlegt. Januar bis Juli 1942 als Heerestruppe beim I. AK (18. Armee) am Wolchow, Aug. 1942 herausgezogen, teilweise aufgelöst; Stab und III. bilden 1. 8. 1942 das SS-Rgt. Thule, das zu der im Sennelager wieder aufgestellten SS-Totenkopf-Div. (3. SS-Div.) als Schützen-Rgt. tritt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
1941 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 16
U: 1941 SS-Kampfgruppe Nord – Dez. 1941 Heerestruppe bei 18. Armee

SS-Polizei-Rgt. 9. Am 24. 2. 1943 erhielt das Juli 1942 in Nordrußland aufgestellte Pol. Rgt. 9 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 90).

SS-Panzer-Rgt. 9 * 1. 2. 1943 in Frankreich u. Belgien. I. Abt. mit Panther; Okt. 1944 im Sennelager aufgefrischt.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"

SS-Panzerjäger-Abt. 9 * 1. 2. 1943 als Pz.Jäg.Abt. der SS-Pz.Gren.Div. 9, Aufstellung nicht durchgeführt, Sommer 1943 in der FpÜ wieder gelöscht; Juni 1944 erneut mit 4 Kp. aufgestellt.
U: 9. SS-Panz.Abt. „Hohenstaufen"

Kradschützen-Rgt. SS-Pz.Gren.Div. 9 * 1. 2. 1943 in Frankreich mit Rgt.Stab, Stabs- und Pz.Späh-Kp., I. 1–3, II. 4–6. Noch während der Aug. 1943 umgegliedert in
SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 9 mit 5 Kp.
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"

SS-Artillerie-Rgt. 9 * 1. 2. 1943 zunächst als Art.Rgt. SS-Pz.Gren.Div. 9, dann Hohenstaufen, 22. 10. 1943 wie oben, seit Sept. 1944 SS-**Panzer**-Artillerie-Rgt. 9, die I. Abt. auf Sfl.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"

Sturmgeschütz-Abt. SS-Pz.Gren.Div. 9 * 1. 2. 1943 mit 3 Bttr. Aufstellung nicht durchgeführt, Febr. 1944 in der FpÜ gelöscht, dafür sp. die SS-Pz.Jäg.Abt. 9 gebildet.
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"

SS-Flak-Abt. 9 * 1. 2. 1943 in Frankreich zunächst als Flak-Abt. SS-Pz.Gren.Div. 9, dann Hohenstaufen und 22. 10. 1943 wie oben, 4 Bttr.
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"

SS-Panzer-Pionier-Btl. 9 * 1. 2. 1943 in Frankreich, zunächst als Pz.Pion.Btl. SS-Pz.Gren. Div. 9, dann Hohenstaufen, 22. 10. 1943 SS-Pion.Btl. 9 und Sept. 1944 SS-Pz.Pion. Btl. 9, 3 Kp.
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"

SS-Nachrichten-Abt. 9 * 1. 2. 1943 in Frankreich, zunächst Nachr.Abt. SS-Pz.Gren.Div. 9, seit Sept. 1944 SS-**Panzer**-Nachr.Abt. 9, 2 Kp.
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"

Kdr. SS-Div.Nachschubtruppen 9 * 1. 2. 1943.
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"

SS-Instandsetzungs-Abt. 9 * 1. 2. 1943, seit 1944 SS-**Panzer**-Instands.Abt. 9 mit 4 Werkstatt-Kp.
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"

SS-Sanitäts-Abt. 9 * 1. 2. 1943.
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"

SS-Wirtschafts-Btl. 9 * 1. 2. 1943. Die am 15. 8. 1944 verfügte Umbenennung in **SS-Verwaltungstruppen-Abt. 9** nicht in der FpÜ.
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) E 9 * Nov. 1943 in Italien; Okt. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Ital. Küsten-Artillerie-Abt. 9 * Febr. 1944 mit 8 Bttr., Winter 1944/45 aufgelöst.

Bau-Btl. 9 (Ital.) * Juni 1944 mit 3 Kp.; zuletzt bei der 297. ID in Kroatien.

Panzer-Jagd-Verband (ung.) 9 siehe unter C.

10

A. Kommandobehörden

10. Armee (AOK 10)

(WK IV; IEB 11 Leipzig)

* 26. 8. 1939 in Leipzig aus dem Stabe des Heeresgruppenkommandos 4 Leipzig mit den Armeetruppen des Pakets „D" (Dresden, 540 ff.). 10. 10. 1939 umbenannt in Armeeoberkommando 6.

Korück 540
Armee-Nachsch.Führer 541
Armee-Nachr.Rgt. 549

Oberbefehlshaber:
26. 8. 1939 v. Reichenau, Walter

Unterstellung:

1939 Sept.	Hgr. Süd	Polen

Gliederung:
1939
Sept. 1 **XI:** 18, 19 — **XVI:** 4. Pz., 31, 1. Pz., 14 — **XIV:** 29, 13 — **IV:** 46, 4 — **XV:** 3. le., 2. le. — **z. Vfg.:** 1. le.

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Polenfeldzug 1939

Grenzkämpfe in Westpolen	1. 9. 1939— 3. 9. 1939
a) Waldkämpfe südlich Koschentin	1. 9. 1939
b) Gefechte bei Lublinitz	1. 9. 1939
c) Kämpfe um die Liswarta	1. 9. 1939— 2. 9. 1939
d) Einnahme von Wislun	2. 9. 1939
Kämpfe um die Warthe-Linie	2. 9. 1939— 4. 9. 1939
a) Gefecht bei Janow	3. 9. 1939— 4. 9. 1939
b) Einnahme von Tschenstochau	3. 9. 1939
c) Waldgefechte nördlich Kzobuck	2. 9. 1939
d) Einnahme von Nowo-Radomsk	3. 9. 1939
Vorstoß auf Warschau	4. 9. 1939— 8. 9. 1939
a) Einnahme von Jedrzejow	4. 9. 1939
b) Einnahme von Kielce	4. 9. 1939
c) Kämpfe in der Lysa-Gora	5. 9. 1939— 8. 9. 1939
d) Einnahme von Piotrkow	5. 9. 1939

e) Einnahme von Tomaszow	6. 9. 1939
f) Kampf um die Widawka-Stellung	5. 9. 1939
g) Stoß über Mszeczonow in die Vorstädte von Warschau	8. 9. 1939
Schlacht bei Radom	8. 9. 1939–12. 9. 1939
a) Gefechte bei Wirzbica und Radom	8. 9. 1939
b) Verfolgung über Zwolen	8. 9. 1939
c) Kämpfe bei Ilza	9. 9. 1939
d) Kämpfe um Radom	10. 9. 1939–12. 9. 1939
Verfolgungskämpfe über die Weichsel	10. 9. 1939–20. 9. 1939
a) Gefecht bei Pulawy	10. 9. 1939
b) Weichselübergang bei Gora – Kalwarja	10. 9. 1939
c) Gefecht bei Osiek	11. 9. 1939
d) Einnahme von Annopol	13. 9. 1939
e) Einnahme von Deblin	15. 9. 1939
f) Kämpfe bei Krasnystaw	18. 9. 1939
g) Einnahme von Lublin	18. 9. 1939
h) Gefecht am Wieprz	20. 9. 1939
Kämpfe vor Warschau und Modlin bis zur Übergabe	20. 9. 1939–28. 9. 1939
a) Einschließung von Warschau	20. 9. 1939–24. 9. 1939
b) Gefecht bei Sierakow	20. 9. 1939
c) Gefecht bei Lomianke und Mlociny	21. 9. 1939–22. 9. 1939
d) Angriff auf Warschau	25. 9. 1939–27. 9. 1939
e) Einschließung von Modlin	20. 9. 1939
Abschlußgefechte ostwärts der Weichsel	28. 9. 1939– 7. 10. 1939
a) Gefechte bei Janow – Lubelski	28. 9. 1939–30. 9. 1939
b) Gefechte bei Kock – Adamow	2. 10. 1939– 7. 10. 1939
c) Gefechte südostw. und ostw. Lublin	28. 9. 1939– 2. 10. 1939

10. Armee (AOK 10)

(WK VIII; IEB 444 Bielitz)

* 15. 8. 1943 aus dem Stab des „Deutschen Generals beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht"; 2. 5. 1945 in Italien kapituliert.

Höh. Arko 316
Korück 594
Kdr. der Armee-Nachschub-Truppen 521
Armee-Nachr.Rgt. 508

Oberbefehlshaber:

15. 8. 1943 v. Vietinghoff, gen. Scheel, Heinrich
(i. V.: Lemelsen 24. 10. 1944–17. 2. 1945)
15. 2. 1945 Herr, Traugott

Unterstellung:

1943	Sept./Nov.	OB Süd (C)	Italien
	Dez.	Hgr. „C"	Italien
1944	Jan./Dez.	Hgr. „C"	Italien
1945	Jan./Apr.	Hgr. „C"	Italien

Gliederung:

1943

Sept. 5	**LXXVI:** 1. Fs., 26. Pz., 29, HG, 16. Pz., 15 – **z. Vfg.:** 3, 90, Br. RFSS, 2. Fs.
Okt. 4	**LXXVI:** 1. Fs., 26. Pz., 29, 16. Pz. – **XIV:** HG – **z. Vfg.:** 15, 3, 2. Fs.
Nov. 8	**LXXVI:** 65, 16. Pz., 1. Fs., 29, 26. Pz. – **XIV:** 305, 3, HG, 15
Dez. 3	**LXXVI:** 90, 65, 26. Pz., 1. Fs. – **XIV:** HG, 305, 44, 29, 15, 94 – **z. Vfg.:** 5. Geb.

1944

Jan. 20	**LXXVI:** 1. Fs., 26. Pz., 334 – **Hauck:** 305 – **XIV:** 5. Geb., 15, 29, 94, 90, 44 – **z. Vfg.:** 3, HG
Febr. März	Schematische Kriegsgliederungen fehlen.
Apr. 15	**LI:** 305, 334, 114 – **XIV:** 5. Geb., 44, 1. Fs., 15, 71, 94 – **z. Vfg.:** 90
Mai 17	**LI:** 305, 334 – **XIV:** 114, 5. Geb., 44, 1. Fs., 90, 71, 44, 94, 15
Juni 17	**LI:** 278, 71, 5. Geb., HuD (44), 305 – **LXXVI:** 94, 15, HG, 334, 1. Fs. – **z. Vfg.:** 114
Juli 11	**LI:** 278, 71, 5. Geb., 114, HuD (44) – **LXXVI:** 94, 305, 15, 1. Fs., HG
Aug. 31	**Venet. Küstenland:** 26. Pz., 162 – **LXXVI:** 98, 71, 278, 1. Fs. – **LI:** 114, HuD (44), 305, 715
Sept. 16	**Ven. KüLd:** 162 – **LXXVI:** 20. Lw., 356, 1. Fs., 29, 26. Pz., 98, 71, 278 – **LI:** 114, HuD (44), 305, 715
Okt. 13	**Ven. KüLd.:** 162 – **LXXVI:** 278, 1. Fs., 29, 20. Lw., 26. Pz., 90, 114, 356 – **LI:** 305, 715, 334, 98 – **z. Vfg.:** HuD (44)
Nov. 5	**Ven. KüLd.:** 162, 114 – **LXXVI:** 20. Lw., 26. Pz., 278, 356, 305, 715 – **XIV:** 42, 334, 98, 1. Fs., 362, 29, 65 – **I. Fs.:** 4. Fs., 16. SS, 94 – **z. Vfg.:** 90
Dez.(26.11.)	**LXXIII:** 114 – **LXXVI:** 356, 278, 20. Lw., 26. Pz., 305, 715 – **XIV:** 334, 98, 1. Fs., 42, 29, 65 – **I. Fs.:** 4. Fs., 16. SS, 94 – **z Vfg.:** 90, 362

1945

Jan.(31.12.)	**LXXXXVII:** 710, 237, 188 – **LXXIII:** 114, 16. SS, 356 – **LXXVI:** 278, 29, 90, 715 – **XIV:** 334, 1. Fs., 42, 362, 65 – **I. Fs.:** 4. Fs., 94 – **z. Vfg.:** 26. Pz., 157, 98
Febr. 19	**LXXXXVII:** 237, 188, 710 – **LXXIII:** 114 – **LXXVI:** 42, 362, 98, 278 – **I. Fs.:** 4. Fs., 90, 715, 334, 1. Fs. – **XIV:** 305, 65, 157, 94 – **z. Vfg.:** 26. Pz.
März 1	**LXXXXVII:** 237, 188, 710 – **LXXIII:** Alarmeinheiten – **LXXVI:** 162, 42, 362, 98, 26. Pz. – **I. Fs.:** 4. Fs., 278, 334, 1. Fs. – **z. Vfg.:** 90
Apr. 12	**LXXIII:** Alarmeinheiten – **LXXVI:** 162, 42, 362, 98 – **I. Fs.:** 26. Pz., 4. Fs., 278, 1. Fs., 305

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen *):

Abwehr- und Rückzugskämpfe in Italien 1943–1945

1. Verteidigungs- und Rückzugsgefechte in Calabrien. Sicherung Apuliens	21. 8. 1943– 9. 9. 1943
2. Sicherung Mittelitaliens	21. 8. 1943–20. 11. 1943
a) Kämpfe im Raume Rom	8. 9. 1943–10. 9. 1943
b) Schlacht von Salerno	10. 9. 1943–18. 9. 1943
3. Abwehrkämpfe in Süditalien und Absetzen auf den Garigliano und Sangro	19. 9. 1943–20. 11. 1943

*) Vom Militärarchiv aufgestellt.

4. Abwehrkämpfe in Mittelitalien	21. 11. 1943–11. 5. 1944
a) Abwehrschlacht am Sangro	28. 11. 1943– 4. 1. 1944
b) Abwehrschlacht am Garigliano und Rapido	5. 1. 1944–24. 1. 1944
c) 1. Abwehrschlacht bei Cassino	28. 1. 1944– 4. 3. 1944
d) 2. Abwehrschlacht bei Cassino	15. 3. 1944–24. 3. 1944
5. Abwehrschlachten in Mittelitalien und Rückzugskämpfe auf den nördl. Appenin	12. 5. 1944–25. 8. 1944
a) 3. Abwehrschlacht bei Cassino und am Liri	12. 5. 1944–31. 5. 1944
b) Absetzen durch die Abruzzen auf den Trasimenischen See und den Chienti	1. 6. 1944–23. 6. 1944
c) Abwehrschlacht am Trasimenischen See, am oberen Arno und am Tiber	19. 6. 1944–25. 8. 1944
d) Abwehrschlacht bei Ancona und Rückzugskämpfe an der Adria	1. 7. 1944–25. 8. 1944
6. Abwehrkämpfe im nördlichen Appenin und an der Adria	26. 8. 1944–26. 10. 1944
a) Abwehrschlacht bei Rimini	26. 8. 1944–21. 9. 1944
b) Abwehrschlacht nördlich Florenz	13. 9. 1944–26. 10. 1944
7. Stellungskämpfe zwischen nördl. Appenin und Adria (Ravenna)	27. 10. 1944– 8. 4. 1945
8. Rückzugskämpfe hinter den Po auf die Südalpen	9. 4. 1945– 2. 5. 1945

Generalkommando X. Armeekorps (röm. 10. AK)

(WK X; E 69 Hamburg-Wandsbek, ab 1. 5. 1940: E 46 Neumünster)

* 15. 10. 1935 aus dem Gkdo. des Kavalleriekorps und Abgaben des WK II in Hamburg; 24. 8. 1939 mobil.

Korpstruppen:

Arko 22 (nur 1939), 19
Korps-Nachr.Abt. 50
Korps-Nachschubtruppen 410
Russ. Sich.Abt. 410
Korps-MG Btl. 410

Unterstellung:

1939	Sept.	8. Armee, Hgr. Süd	Bzura, Warschau
	Dez.	6. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
1940	Jan./Mai	18. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
	Juni	z. Vfg., OKH	Niederlande
	Juli	6. Armee, Hgr. „A"	Dünkirchen, Kanalküste
	Aug./Dez.	9. Armee, Hgr. „A"	Kanalküste
1941	Jan./März	4. Armee, Hgr. „B"	Polen
	Apr.	18. Armee, Hgr. „B"	Ostpreußen
	Mai	16. Armee, Hgr. „C"	Ostpreußen
	Juni/Dez.	16. Armee, Hgr. Nord	Düna, Ilmensee, Waldai-Höhen
1942	Jan./Dez.	16. Armee, Hgr. Nord	Ilmensee, Staraja Russa
1943	Jan./Dez.	16. Armee, Hgr. Nord	Ilmensee, Staraja Russa
1944	Jan./Juli	16. Armee, Hgr. Nord	Staraja Russa, Dünaburg

	Aug./Dez.	18. Armee, Hgr. Nord	Lettland, Kurland
1945	Jan.	18. Armee, Hgr. Nord	Kurland
	Febr./Apr.	18. Armee, Hgr. Kurland	Kurland

Generalkommando X. SS-Armeekorps

* Jan. 1945 unter Verwendung des Gkdo. XIV. SS AK in Pommern aufgestellt; März 1945 in Pommern vernichtet.

Unterstellung:

1945	Febr.	11. Armee, Hgr. Weichsel	Pommern (Dramburg)
	März	3. Pz.Armee, Hgr. Weichsel	Pommern (Dramburg)

Wehrkreis X (stellv. Gkdo. X. Armeekorps)

* 26. 8. 1939 in Hamburg als stellv. Generalkommando X. AK, zugleich Befehlshaber im WK X mit dem Kommandeur der Ersatztruppen X. Der Stab eines zweiten Kdr. der Ersatztruppen (X/2) wurde am 25. 10. 1939 gebildet. Zur Führung der Landesschützen wurde am 23. 10. 1939 der Div.Stab z. b. V. 410 errichtet. Am 8. 11. 1939 wurden beide Kommandeure der Ersatztruppen in 160. und 170. Division umbenannt. Als die letztere am 26. 11. Stab einer Felddivision (der 170. Inf.Div.) wurde, trat die Division 180 an ihre Stelle. Somit bestanden 1940:

Div.Nr. 160	Hamburg
Div.Nr. 180	Bremen
Div. z. b. V. 410	Hamburg
Div. z. b. V. 460	(nur vom 24. 4.—25. 10. 1940).

Am 1. Juni verlegte die Div.Nr. 160 mit einem Teil ihrer Ersatztruppen nach Dänemark, wo sie bis Kriegsende, später als 160. Res.Div., zuletzt als 160. Inf.Div. blieb. An ihre Stelle trat am 10. 6. im Raum nördlich der Elbe die Div.Nr. 190, zuerst in Hamburg, dann seit 15. 10. 1940 in Neumünster. Die Div.Nr. 180 wurde am 16. 8. 1943 nach Verden verlegt. Am 27. 3. 1943 wurde ein Kdr. der Panzertruppen X gebildet.

Die Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 hatte im WK X geringere Auswirkungen als bei den übrigen Wehrkreisen, da der WK X aus Gründen des Küstenschutzes gegen eine mögliche Invasion seine Ausbildungseinheiten im Lande behielt. Nur die Div.Nr. 160 in Dänemark gab am 1. 11. 1942 aus den aufgespalten Bataillonen die Ersatztruppen an die Div.Nr. 190 zurück und behielt nur die Ausbildungseinheiten in Dänemark. Damit bestanden 1943:

Div.Nr. 180	Verden
Div.Nr. 190	Neumünster
Div. z. b. V. 410	Hamburg
Kdr. d. Panzertruppen X (auch X/XI)	Hamburg.

Die Div. 410 wurde am 20. 1. 1944 im Zuge der Fronthilfsmaßnahmen (Auflösung nicht notwendiger Stäbe) aufgelöst.

Auf die Meldung von der Landung englischer Fallschirmtruppen bei Arnheim hinter der deutschen Front wurde am 18. 9. 1944 das Stichwort „Alarm Küste" ausgegeben. Auf dieses Stichwort hin wurden innerhalb von drei Tagen sämtliche Ersatzeinheiten des Wehrkreises in die Niederlande geworfen, einschließlich der Panzertruppen. Die Reststäbe der Divisionen setzten unter der Bezeichnung 180/X und 190/X ihre Aufgaben notdürftig fort. Am 31. Oktober wurden die beiden Divisionen in den Niederlanden in die 180. und 190. Infanterie-Division umgegliedert. Die beiden Reststäbe erhielten neue Bezeichnungen:

Div.Nr. 480	Verden
Div.Nr. 490	Neumünster.

Am 5. 11. 1944 übernahm WK X vom WK VI den Regierungsbezirk Osnabrück.

Als Gneisenau-Einheit stellte der Wehrkreis X im Februar 1945 innerhalb von 4 Tagen die Division Hamburg auf, die an der Westfront nach kurzem Bestehen in die Felddivisionen aufging.
Am 27. März wurden die Ersatzeinheiten im Rahmen der Gotenbewegung an die Front herangezogen, die des WK X (Div. 480 und 490) in der Nordgoten-Bewegung an die Weser und in den Raum Weser — Ems. Das Generalkommando bildete das Korps „Ems".
Außer den Divisionen unterstanden dem WK X direkt:

Kdr. der Ersatztruppen X * 26. 8. 1939 in Hamburg, wird 25. 10. 1939 Kdr. der Ers.Truppen X/1 und am 8. 11. 1939 in 160. Division umbenannt:

Kdr. der Ersatztruppen X/2 * 25. 10. 1939 in Bremen und am 8. 11. 1939 in 170. Division umbenannt.

Kdr. der Panzertruppen X, s. d.
Kdr. der Nachrichtentruppe X, s. d.
Kdr. der Kraftfahrparktruppe X, s. d.
Kdr. der Kriegsgefangenen im WK X, s. d.
Kdr. des Streifendienstes X, s. d.
Kdtr. d. Truppenübungsplätze Münster (und nur territorial) Putlos und Raubkammer.

Wehrkreisarzt X mit (1943) San.Abt. (Rgt.) Hamburg, Bremen und Lübeck, San.Ers. u. Ausb. Abt. 10 Neumünster, Stud.Abt. (med.) Hamburg und Kiel, San.Park 10 Winsen/Luhe.

Wehrkreisveterinär X mit (1943) Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 10 Hamburg-Osdorf, Heimat-Pferde-Lazarette 10 Hamburg-Bahrenfeld, 110 Verden, Vet. Untersuchungsstelle X und Vet.Park X Hamburg-Veddel sowie direkt unter dem WK Heim. Pferdepark 10 Lüneburg.

Wehrkreis-Reit- und Fahrschule X (Rgt.Stab und 3 Schw.) Soltau.
Heeres-Remonteamt Grabau-Schönböken.

Wehrkreis-Unterführerlehrgang X * Juli 1942 in Munsterlager mit Rgt.Stab, Inf.Btl. (4 Kp.), schw. Kp., Radf.Kp., FH Bttr., Pi.Kp.; sollte Febr. 1943 Gren.Rgt. 884 zur Wiederaufstellung der 6. (Stalingrad) Armee werden, offenbar nicht durchgeführt; Dez. 1943 wieder in Munsterlager.

Wehrkreis ROB Lehrgang X * 30. 9. 1944 in Lübeck für Res.Offiziersbewerber der Infanterie; Dez. 1944 in Sögaard/Nordschleswig; erhielt Apr. 1945 Fp.Nummer.

Genesenden-Btl. D X * 26. 9. 1943 im WK X aus allen im Wehrkreis vorhandenen Ersatztruppen; 1943 und 1945 (als Gren.Btl. D X) in Kopenhagen.

Luftgaustab z. b. V. 10 * Sommer 1941; wird Winter 1942/43 wieder aufgelöst, sonst keine Angaben.

B. Infanterie

10. Infanterie-Division

(WK XIII, E 20 Regensburg)

* Okt. 1934 in Regensburg unter der Tarnbezeichnung „Kommandant von Regensburg", seit 15. 10. 1935 10. Inf.Div., 26. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 20	Regensburg	I.—III. (III. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 41	Amberg	I.—III.

Inf.Rgt. 85 Passau I.–III. (III. bei Mobilmachung)
Art.Rgt. 10 Regensburg I.–III. mit I./Art.Rgt. 46
Div.Einheiten 10

Im Januar 1940 Abgabe des Felders.Btl. 10 als III./351 (183. ID) der 7. Welle; Febr. Stab IR 85 zur 296. ID (8. Welle). Dieser Stab wird ersetzt.

10. Infanterie-Division (mot.)

Am 15. 11. 1940 erfolgte die Umbildung in eine mot. Division unter Abgabe des Inf. Rgt. 85 als Gebirgsjäger-Rgt. 85 und der III./Art.Rgt. 10 zur 5. Gebirgs-Div. und der bespannten Teile zur 134. Inf.Div.

Inf.Rgt. (mot.) 20 I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 41 I.–III.
Kradschtz.Btl. 40 (aus MG-Btl. 6)
Art.Rgt. 10 I.–III. (III. aus schw. Heer.Art.Abt. 649)

Die volle Umbildung erfolgte bis zum 1. 5. 1941. Am 15. 10. 1942 wurden die Inf.Rgt. (mot.) in Gren.Rgt. (mot.) umbenannt.

10. Panzergrenadier-Division

Am 13. 6. 1943 wurde die Inf.Div. (mot.) in Panzergrenadier-Div. umbenannt. Es traten hinzu:

Panzer-Abt. 7
Panzer-Aufkl.Abt. 110 (umbenannt aus Kradschtz.Btl. 40)
H.Flakart.Abt. 275.

Die Division wurde im August 1944 bei der Heeresgruppe Südukraine vernichtet, jedoch nicht formell aufgelöst.

Die Wiederaufstellung mit völlig neuen Fp.Nummern erfolgte am 15. 10. 1944 bei der Heeresgruppe A aus den Resten der vernichteten Division. Die Grenadier-Regimenter erhielten am 1. 12. 1944 ohne Veränderung ihrer Gliederung die Bezeichnung Pz.Gren.Regimenter:

Panzergrenadier-Rgt. 20 I.–III.
Panzergrenadier-Rgt. 41 I.–III.
Panzer-Abt. 7
Pz.Aufkl.Abt. 110
Pz.Art.Rgt. 10 I.–III.
Div.Einheiten 10

Die so zunächst als Kampfgruppe gebildete Division wurde an der Weichsel im Januar erneut zerschlagen.

Die zweite Wiederaufstellung erfolgte am 6. 2. 1945 im Raum Görlitz, jetzt nach der Gliederung vom 6. 2. 1945 jedoch nur als Kampfgruppe. Sie bestand aus einer aus Sturmgeschützen bestehenden Panzer-Abt., einem Pz.Gren.Rgt. von 3 Btl., einer Panzerjäger-Abt. und einer Art.Abt. (mot.). Die Division kam bei Olmütz und Deutsch Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 10. Inf.Div.

1939	Sept.	XIII	8. Armee	Süd	Osten	Polen (Warschau)
	Dez.	OKH Res. Marburg			Westen	—
1940	Jan./Mai	OKH Res. Marburg			Westen	—

	Juni	XVII	12. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Juli/Sept.	XIV	2. Armee	„C"	Heimat	Frankreich
	Okt.	BdE im Wkr. XIII			Heimat	–
b) als 10. Inf.Div. (mot.)						
	Nov./Dez.	XXIX	2. Armee	„C"	Heimat	–
1941	Jan./März	XXIX	2. Armee	„C"	Heimat	–
	April	XXIX	11. Armee	„C"	Heimat	–
	Mai/Juni	z. Vfg.	2. Pz.Gru.	–	Osten	Bug, Pripjet
	Juli	z. Vfg.	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Bobruisk, Smolensk
	Aug./Okt.	XXIV	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Gomel, Kiew, Brjansk
	Nov./Dez.	XXXXVIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Tula, Moskau
1942	Jan./März	XXXX	4. Armee	Mitte	Osten	Moshaisk, Juchnow
	Apr./Mai	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Moshaisk, Juchnow
	Juni/Dez.	LVI	4. Armee	Mitte	Osten	Spass Demjansk
1943	Jan./März	LVI	4. Armee	Mitte	Osten	Spass Demjansk
	April	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Orel
	Mai	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
c) als 10. Pz.Gren.Div.						
	Juni	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	XXIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Sept.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Poltawa
	Okt.	XXIV	8. Armee	Süd	Osten	Krementschug
	Nov.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Krementschug
	Dez.	z. Vfg.	8. Armee	Süd	Osten	Krementschug
1944	Jan./Febr.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	März	XXXX	8. Armee	Süd	Osten	Bessarabien
	April	XXXX	8. Armee	Südukr.	Osten	Bessarabien
	Mai/Juni	XXXXIV	6. Armee	Südukr.	Osten	Bessarabien
	Juli	z. Vfg.	6. Armee	Südukr.	Osten	Bessarabien (Jassy)
	Aug. (Reste)	XXIX	6. Armee	Südukr.	Osten	Bessarabien
d) nach Wiederaufstellung						
1944	Okt.	Aufst. als Kampfgruppe		„A"	Osten	Krakau
	Nov./Dez.	in Aufst., z. Vfg. OKH			Osten	Krakau
1945	Jan.	17. Armee	XXXXVIII	„A"	Osten	Radom
	Febr./März	z. Vfg. XXIV	–	Mitte	Osten	Schlesien
	April	XXIV	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren, Böhmen
	Mai	XI	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren, Böhmen

Feldersatz-Btl. 10 * 26. 8. 1939 in Amberg, WK XIII, wird 15. 12. 1939 III./Inf.Rgt. 351 (183. ID) – 1. 4. 1941 wieder errichtet, aber 23. 7. 1941 aufgelöst, ebenso weitere Btl.; seit 15. 6. 1943 etatisiert. Nach Vernichtung in Bessarabien Nov. 1944 mit neuen Fp.Nummern wieder errichtet.
U: 10. Inf.Div.; 10. Inf.Div. (mot.); 10. Pz.Gren.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 10 * 26. 8. 1939 in Regensburg WK XIII als Stab für die Ers.Btl. der 10. Inf.Div. 14. 10. 1941 nach Budweis verlegt,
Grenadier-Ers.Rgt. 10 seit 7. 11. 1942.
G: 1939 IEB 20 Regensburg, 41 Amberg, 85 Passau
1940 ebenso und 302 Weiden
1941 IEB 20 Regensburg, 41 Amberg, 260 Passau
1943 GEB 302 Budweis, 319 (Geb.Jg. EuAB) Taus, 342 Neuhaus
U: Div. 193

Infanterie-Rgt. 10 * 1. 1. 1921 als 10. (Sächs.) Inf.Rgt.; 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Dresden, 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 10; FStO Dresden (II. Kamenz), WK IV. Das I. Btl. war Jäger-Btl. 15. 8. 1940 in ein Schützen-Rgt. umgegliedert und aus Traditionsgründen (es gab 1914 ein Kgl.Sächs. Schützen-Rgt. 108 in Dresden) in Schtz.Rgt. 108 umbenannt. III. wird III./Inf.Rgt. 156.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 4. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen, 1940 Belgien, Frankreich (Somme)
E: 10 Dresden

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 10 FStO I. Radeberg, II. Königsbrück, WK IV bildeten bei Mobilmachung das I. und II./Inf.Rgt. 465 der 255. Inf.Div. 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 10 * 25. 8. 1939 in Dresden, WK IV, 1. 12. 1940 umbenannt in Inf.Ers. Btl. 514.
U: Div. 154
Ersatztruppe f. d. 4. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. 10. Die FpÜ verzeichnet März 1945 die Ausgabe einer Fp.Nummer für ein Gren.Rgt. 10, die Post ging an die 45. Inf.Div. (fr. Festungs-Rgt.Stab 10 ?).

10. Feld-Division (L)
(WK VIII)

1943 Nov. 1 vor Oranienbaum aus der Luftwaffe in das Heer übernommen

Jäger-Rgt. 19 (L)	I.–III.
Jäger-Rgt. 20 (L)	I.–III.
Art.Rgt. 10 (L)	I.–III.
Div.Einheiten 10 (L)	

Am 3. Febr. 1944 bei der 18. Armee (Narwa) aufgelöst. Der Stab des Art.Rgt. bildete Art.Stab z. b. V. 931, die I. u. II. Abt. die Heeres-Küstenart.Abt. 1004 u. 1003. Der Rest der Div. wurde in die 170. Inf.Div. eingeteilt.
Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	L	18. Armee	Nord	Osten	Oranienbaum
1944	Jan/Febr.	III. SS	18. Armee	Nord	Osten	Oranienbaum

10. Radfahrer-Jäger-Brigade

* Jan. 1945 mit Stab (aus Stb.Pz.Gren.Brigade 18) und den Radf.Jäger-Btl. I/10, II/10, III/10 mit je 5 Kp. (nach FpÜ); I. aus der Aufkl.Lehr-Abt. I. Einsatz Febr. in Ostpreußen (Braunsberg).

Unterstellung:

1945	Febr./März	VI	4. Armee	Hgr. Nord	Ostpreußen
	April	z. Vfg.	A. Ostpreußen		Ostpreußen

E: WK IV

Jagd-Kdo. 10. In der FpÜ wohl vorgesehen, jedoch keine Fp.Nummern eingetragen. Aufstellung verm. nicht durchgeführt (bis auf die zum Jäger-Btl. 10 stoßende 4. Kp.).

Jäger-Btl. 10 * 20. 7. 1942 in Arys, WK I mit der 4./Jagd-Kdo. 10 als 1. Kp., die 2. u. 3. erst am 8. 9. errichtet, die 4. schw. am 20. 8. Dazu als 5. die 1./Pz.Jg. 252 (das Btl. sollte mit Aufst.Bef.AHA v. 6. 6. zunächst Jagd-Btl. 10 heißen). Mit Bef. XXXXVI Pz.Kps. am 6. 12. 1943 aufgelöst und in die Div.Kampfgruppe 137 eingegliedert.
U: Heerestruppe, Mittelrußland (Brjansk, Orel, Gomel)

Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 10
(WK XVIII, E 499 Saalfelden)

1939 Aufstellung im Wkr. XVIII durch Heeresdienststelle 10 Innsbruck bei Mobilmachung vorbereitet und Fp.Nummern ausgegeben, jedoch nicht aufgerufen

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 191	I.–V. durch Ausb.Leiter Landeck
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 192	I.–II. durch Ausb.Leiter Innsbruck

9. 12. 1939 umbenannt in 537. Inf.Div.

Festungs-Rgt.Stab 10 * Sept. 1944 im WK VIII zum Einsatz im Generalgouvernement (Krakau, Troppau) bei Div.Stb. z. b. V. 602, s. auch Gren.Rgt. 10.

Maschinengewehr-Btl. 10 * 12. 10. 1937 FStO Pirmasens, WK XII; 5. 2. 1940 umgegliedert in eine Krad-MG, 3 MG-Schtz. und 1 schw. Kp.; 6. 5. 1943 beim AOK 16 in Nordrußland umgegliedert in
Granatwerfer-Btl. 10 mit 3 Gran.Werfer-Kp.
U: Heerestruppe: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, 1941 Frankreich (Groß Paris), Juli 18. Armee Nordrußland, Leningrad, 1942 16. Armee Cholm, Ilmensee, 1943 Newel, 1944 Dünaburg, 1945 Kurland.
E: 14 Montabaur, als Gran.Werfer-Btl. E 5 Horb, WK V

Schule X für Fahnenjunker der Infanterie * 15. 11. 1944 in Hannover, WK X aus den beiden am 20. 8. 1944 zum Fahnenjunker-Lehrgang der Inf. Hannover zusammengeschlossenen Heeresunteroffz.Schulen (OB) Hohensalza (WK XXI) und Mewe (WK XX), die am 7. 5. 1943 errichtet waren; 1945 in Neuenburg.

Heer.Unteroffizierschule 10 für Infanterie * Nov. 1944 in Eutin, WK X aus der dort 1943 (?) errichteten, bisher unnumerierten Schule.

C. Schnelle Truppen

10. Panzer-Division

(WK V, E 7 Vaihingen/Filder)

* 1. 4. 1939 in Prag als Stab 10. Pz.Div., dem wechselnd Einheiten der Panzer- und mot. Verbände zugeteilt waren. Bei Kriegsbeginn gehörten dazu:

Inf.Rgt. (mot.) 86 der 29. ID (FStO sonst Mühlhausen)
Panzer-Rgt. 8 der selbst. Pz.Brig. 4 (FStO Böblingen)
I./Aufkl.Rgt. 8 der 3. leichten Div. (FStO Stettin)
II./Art.Rgt. 29 der 29. ID (FStO Erfurt)

Die Division wurde der Heeresgruppe Nord zugeführt. Bei dieser standen bereits im Pz.Verband Kempf außer SS-Truppen der Stab der 4. Pz.Brigade und das Panzer-Rgt. 7 (Vaihingen), das am 11. 10. zur Div. übertrat.

Am 1. 11. 1939 wurde das Inf.Rgt. (mot.) 69 der 20. ID (mot.) ohne I. und III. Btl. sowie das I./Art.Rgt. 20 in die Division übernommen und diese unter Umbenennung der Inf. Rgt. (mot.) in Schützen-Regimenter am 1. 4. 1940 neu gegliedert:

10. Schützen-Brigade (neu)
Schützen-Rgt. 69 I., II. (I. aus III/86, FStO Eschwege, II. aus II/69, Hamburg-Wandsbek)
Schützen-Rgt. 86 I., II. (aus I, II./86, FStO Mülhausen)
4. Panzer-Brigade (FStO Stuttgart)
Panzer-Rgt. 7 I., II. (FStO Vaihingen)
Panzer-Rgt. 8 I., II. (FStO Böblingen)
Art.Rgt. 90 I., II. (I. aus I./20 FStO Itzehoe, II. aus II./29 FStO Erfurt)
Div.Einheiten 90 (aber Pz.Pi.Btl. 49)

Bei Umbildung der Panzerdivisionen wurde am 18. 1. 1941 das Panzer-Rgt. 8 an die 15. Pz.Div. abgegeben, das Kradsch.Btl. 10 aus Abgaben der Division selbst und das III./Art.Rgt. 90 aus der I./Art.Rgt. 105 neu errichtet.

1942 wurde für das Pz.Rgt. 7 vorübergehend eine III. Abt. gebildet, diese dann aber an das Pz.Rgt. 36 abgegeben, die Aufkl.Abt. 90 (früher I./Aufkl.Rgt. 8) mit dem Kradschützen-Btl. 10 verschmolzen und 1943 dieses in Pz.Aufkl.Abt. 10 umbenannt. Zur Div. trat 1942 die H.Flakart.Abt. 302 als IV. (Flak)/Art.Rgt. 90 und seit 20. 4. 1943 wieder unter ihrer eigenen Nummer.

10. Pz.Gren.Brig.
Pz.Gren.Rgt. 69 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 86 I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 10
Panzer-Rgt. 7 I., II.
Art.Rgt. 90 I.–III.
H.Flakart.Abt. 302
Div.Einheiten 90 (Pz.Pi.Btl. 49)

Im Mai 1943 wurde die Division in Tunis vernichtet, am 30. Juni auch formell aufgelöst und nicht wieder errichtet.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.		Nord	Osten	Pommern, Polen
	Dez.	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Eifel

1940	Jan./Mai	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Eifel, Frankreich
	Juni	XIV	Kleist (4)	„B"	Westen	Frankreich
	Juli/Okt.	XXII	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	Suippe	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1941	Jan./Febr.	XXXXI	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	März/Apr.	z. Vfg.		„C"	Heimat	—
	Mai	LVI	3. Pz.Gru.	—	Heimat	—
	Juni	(Wkr. VIII)	2. Pz.Gru.	—	Heimat	—
	Juli/Aug.	XXXXVI	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Minsk, Smolensk
	Sept.	z. Vfg.	4. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Minsk, Smolensk
	Okt./Dez.	XXXX	4. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Wjasma, Moskau
1942	Jan.	XXXXVI	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Febr.	IX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	März	XX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	April	z. Vfg.		Mitte	Osten	Juchnow
	Mai	z. Vfg.	—	„D"	Westen	Frankreich
	Juni	LXXXI	15. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Juli/Aug.	z. Vfg.	15. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Sept./Okt.	LXXXI	15. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Nov.	z. Vfg.	15. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Dez.	LXXXX	15. Armee	OB Süd	Süden	Tunis
1943	Jan./März	z. Vfg.	5. Pz.Armee	OB Süd	Süden	Tunis
	Apr./Mai	z. Vfg.	—	Afrika	Süden	Tunis

10. Panzer-Grenadier-Division (seit 13. 6. 1943) s. Infanterie (B).

Kdr. der Panzertruppen X * 27. 3. 1943 in Hamburg, WK X aus dem Stab Gren.Ers.Rgt. (mot.) 20; 10. 1. 1944 Kdr. d. Panzertruppen X/XI vereinigt; 10. 5. 1944 nur Kdr. d. Panzertruppen X; Sept. 1944 auf das Stichwort „Alarm Küste" in die Niederlande verlegt und dort Okt. 1944 in Gren.Rgt. 1224 umgebildet. In Hamburg wieder errichtet und April 1945 an die Weser mit I. (76), II. (90), III. (Pz.Jg. 20).
G: 1943: Pz.Gren.E. u. A.Btl. 76 Hbg.Rahlstedt, 90 Hbg.Wandsbek, Pz.Jäg.E. u. A.Abt. 20 Hamburg-Harburg
U: direkt WK X

10. Panzer-Brigade * 27. 6. 1943 aus dem Stab des Pz.Rgt. 10, seit 16. 9. 1942 bereits zur Verfügung OKH, Mai 1944 Reims (Ausb.Stab 2), 1945 in Döberitz (wird Stab Pz. Div. Döberitz).

Panzer-Rgt. 10 * 12. 10. 1937 (nur I. Abt. ohne Rgt.Stab) FStO Zinten/Ostpr., WK I; 20. 10. 1939 Rgt.Stab und II. Abt. im WK III (Groß Glienicke) neu gebildet; 1. 1. 1941 Pz.Abt. 67 FStO Groß Glienicke als III. Abt. eingegliedert; 8. 5. 1942 wird II./Pz. Rgt. 10 in III./Pz.Rgt. 2 umgebildet; 16. 9. 1942 scheiden Rgt.Stab und III. zur Verfügung OKH aus, III. wird Pz.Abt. 302, der Rgt.Stab am 27. 6. 1943 in Pz.Brig.Stab 10 umbenannt. Es bleibt nur die I. Abt. bestehen. Erst im Januar 1945 wird das Rgt. ergänzt, ein neuer Stab im WK III aufgestellt, eine neue II. Abt. im WK XIII auf dem Üb.Pl. Grafenwöhr.

G: 1939 I. 1–3 sp. auch II. 4–6
1941 I. 1, 3, 4, II. 5, 6, 8, III. 9, 10, 12
1942 I. 1–4
1945 I. 1–4, II. 5–7
U: Heerestruppe
8. Panzer-Div. (8. 1. 1940) 1940 Luxemburg, Frankreich, 1941 Jugoslawien, Nordrußland, 1942 Nordrußland, Nov. Mittelrußland, 1943 Mittelrußland (Orel), Südrußland (Kiew), 1944 Nordukraine, Galizien, Nov. Ungarn, 1945 Ungarn, Oberschlesien
E: 10 Neuruppin, Sagan, Gr. Glienicke, Zinten WK I, III und VIII wechselnd

Panzer-Ers.Abt. 10 * 15. 2. 1940 in Neuruppin, WK III; 8. 10. 1940 bildet III./Pz.Rgt. 27 und wird aus Restkdo. wieder aufgestellt; 6. 2. 1941 nach Sagan, 12. 11. 1941 nach Groß-Glienicke verlegt, 1. 10. 1942 geteilt in Pz.Ers.Abt. 10 und Pz.Ausb.Abt. 10, beide 15. 4. 1943 als Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 10 zusammengefaßt, 25. 7. 1943 nach Zinten (Ostpr.) in WK I verlegt. 1945 mobil mit Fp.Nummer und in Ostpreußen eingesetzt und vernichtet.
U: Div. 153, Febr. 1941 Div. 158, Nov. 1941 Div. 153, 15. 5. 1942 Div. 233 (mot.), 25. 7. 1943 Kdr. d. Pz.Tr. I

Panzerabwehr-Abt. 10 * 1. 10. 1934 getarnt als Kraftfahr-Abt. Straubing, 15. 10. 1935 Pz.Abw.Abt. 10, FStO Straubing, WK XIII; dazu bei Mobilmachung als 3. die 1./MGK 47 (wird 5. 8. 1940 wieder 1./Fla.Btl. 47).

Panzerjäger-Abt. 10 seit 1. 4. 1940. Am 25. 11. 1940 eine neue 3. und 20. 5. 1943 eine 4. (Fla.) aus Paderborn. Nach Vernichtung in Bessarabien Nov. 1944 mit neuen Fp. Nummern wieder aufgestellt.
U: 10. Inf.Div., 10. Inf.Div. (mot.), 10. Pz.Gren.Div.
E: 10 Straubing, WK XIII

Panzerjäger-Abt. 10 (L) * 1. 11. 1943 bei Oranienbaum durch Übernahme der Pz.Jäg.Abt. der Lw.Feld-Div. 10 in das Heer. Nach Vernichtung der Div. im Kessel von Oranienbaum umgegliedert in Sturmgeschütz-Abt. 1240 der 170. Inf.Div.
U: 10. Feld-Div. (L), Nordrußland (Oranienbaum)
E: WK VIII

Panzerabwehr-Ers.Abt. 10 * 26. 8. 1939 in Straubing, WK XIII, umbenannt in
Panzerjäger-Ers.Abt. 10 am 1. 4. 1940; 1. 10. 1942 geteilt und 8. 4. 1943 vereinigt als Pz.Jäg. Ers. u. Ausb.Abt. 10; 1. 11. 1943 geteilt in Ers. und Res.Abt. Die Ers.Abt. April 1945 mobil als Ausb.Abt. Pz.Jäg. 10.
U: Div. 183, 15. 5. 1942 Kdr. der Schnellen sp. Panzertruppen XIII

Res.Panzerjäger-Abt. 10 * 1. 11. 1943 in Straubing, WK XIII aus der Pz.Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. 10 und nach Frankreich verlegt, wird Mai 1944 Pz.Jäg.Abt. 61.

Panzer-Jagd-Verband (russ.) 10 * April 1945 im WK III zu 3 Pz.Jagd-Gruppen (30 Pz. Jagd-Kdos.), Einsatz fraglich.

Festungs-Pak-Verband X (Stab) * Jan. 1945 im WK X. Die Festungs-Pak-Kp. 1/X–97/X waren sämtlich im Westen eingesetzt, unterstanden jedoch verschiedenen Verbänden.
1/X– 7/X err. Sept. 1944 beim WK VI
8/X–19/X err. Okt. 1944 beim WK VI
20/X–27/X err. Okt. 1944 beim WK XII
28/X–97/X err. Jan./Febr. 1945

U: 20. 9. 1944 werden die Kp. 1 und 2 (sp. 8 und 9) in die Vogesen, 2 und 3 in Krefeld, 4 nach Euskirchen, 6 und 7 (sp. 20 und 21) nach Trier beordert. Die 10. Kp. untersteht ab 30. 10. der Fest.Brig. Belfort und hat Ersatz aus WK V (Pz.Jg.EA 5 Böblingen).
Die im WK XII aufgestellten Kp. 20/X bis 27/X haben eine Stärke je 16 Pak (3 mittlere, 1 leichter Zug).
Die Kp. 1 und 2 werden sp. 8 und 9/X, die Kp. 6 und 7 sp. 20 und 21/X, die Kp. 24, 39, 42, 46, 57, 58, 60, 66, 68 bilden sp. 1–3, 5–10/XVIII; 25, 31, 41, 43, 48 kommen zu XVIII; 36, 37, 55, 73 zu XXXX; 29, 38, 40, 56, 67 zu XXXXII. Der Stab Fest.Pak-Verband X stand in Bentheim.
E: 101 Fallingbostel WK X

10. Schützen-Brigade * 27. 10. 1939 im WK IX für die Schützen-Regimenter der 10. Panzer-Div. (69 und 86).
10. Panzergrenadier-Brigade am 5. 7. 1942. 1943 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: 10. Panzer-Div.
E: 6 Saalfeld WK IX; 1. 12. 1940 E 86 Ludwigsburg, WK V

Kavallerie-Schützen-Rgt. 10 * 1. 8. 1938 aus dem Kraftfahrjäger-Btl. 3 „Kopal" und dem Inf.Rgt. 6 des österr. Bundesheeres, FStO St. Pölten, WK XVII.
Schützen-Rgt. 10 seit dem 18. 3. 1940, dazu 21. 6. 1942 als 10. (Fla.) die 3./Fla.Btl. 31.
Panzergrenadier-Rgt. 10 seit 5. 7. 1942; Juni 1944 in Südfrankreich aufgefrischt durch Res.Pz.Gren.Rgt. 5 mit Pz.Gren.Btl. 86 (Ludwigsburg) und Res.Gren.Btl. (mot.) 35 (Pforzheim) der 155. Res.Pz.Div.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8 Schwdr.
1940 I. 1–5, II. 6–10, 11 sIG, jetzt Kp.
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 sIG, 10. Fla. sp. 10. Pi.
U: 4. leichte Div., 1939 Schlesien, Polen
9. Panzer-Div. (1. 1. 1940) 1940 Niederlande, Frankreich (Somme), 1941 Griechenland, Südrußland, dann Mittelrußland (Moskau), 1942 Kursk, Woronesch, 1943 Orel, Saporoshe, 1944 Kriwoi Rog, April n. Westen (Avignon), Aug. Normandie, Okt. Niederlande (Arnheim), Dez. Ardennen, 1945 Eifel, Rhein, Ruhrkessel
E: 10 St. Pölten, 1. 8. 1941 Friedek-Friedberg (Prot.) WK XVII

Schützen-Ers.Btl. 10 * 26. 8. 1932 in St. Pölten, WK XVII, 1. 8. 1941 nach Friedek-Friedberg in das Protektorat verlegt (tw. auch Frankstadt u. d. R.),
Panzergrenadier-Ers.Btl. 10 seit 8. 7. 1942; wird 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 10, Friedeck - Friedberg.
U: Div. 177, 15. 6. 1942 Kdr. d. Schnellen, sp. Panzertruppen XVII (Okt. 1944 zugl. Div. Tatra)
Ersatztruppe f. 4. leichte, sp. 9. Pz.Div.

Kradschützen-Btl. 10 * 1. 3. 1941 aus Abgaben der Schtz.Rgt. 69 und 86 oder 10. Pz.Div. (Stb. I/86, 5/69, 7/86) zu 5 Kp.; 1. 4. 1942 die Pz.Späh-Kp. Heldt (fr. 2/90) als 1. Kp. eingegliedert.
Panzer-Aufklärungs-Abt. 10 seit 24. 3. 1943. Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 10. Panzer-Div., Mittelrußland, April 1942 n. Westen, Nov. 1942 nach Afrika (Tunis)
E: 2 Wien, WK XVII

Aufklärungs-Abt. 10. Inf.Div. * 5. 8. 1939 in Bamberg, WK XIII aus I. (1, 6. Schw.) Kav. Rgt. 17 Bamberg. Die Reiterschwadron wird 5. 4. 1940 als 6./Reit.Rgt. 1 an die Kav. Brig. 1 abgegeben, die schw. Schw. am 17. 3. 1940 als 15. (schw.) Schtz.Rgt. 2 an die 2. Pz.Div. Die verbleibende Radf.Schw. bildet den Stamm der

Aufklärungs-Abt. (mot.) 10 (seit 15. 11. 1940), die am 24. 1. 1941 die Pz.Sp.Kp. von der Pz.Aufkl.Lehr-Abt. (Potsdam Krampnitz) erhält; 13. 7. 1942 aufgelöst und in Kradschützen-Btl. 40 (als 1. u. 4.) eingegliedert.
U: 10. Inf.Div. / 10. Inf.Div. (mot.)
E: (Kav.) 17 Bamberg; 15. 11. 1940 E (mot. Aufkl.) 7 München

Kavallerie-Rgt. 10 * 1. 1. 1921 FStO Torgau, WK IV. Das Regiment wird bei Mobilmachung aufgelöst und bildet außer der Ersatz-Abteilung mit je einer Reiter- und Radf.Schwadron die

Aufkl.Abt. 4. Inf.Div. WK IV
Aufkl.Abt. 14. Inf.Div. WK IV
Aufkl.Abt. 24. Inf.Div. WK IV der 1. Welle

und mit je einer Reiter-Schwadron

Aufkl.Abt. 156 der 56. ID WK IV
Aufkl.Abt. 187 der 87. ID WK IV der 2. Welle

Kavallerie-Ers.Abt. 10 * 26. 8. 1939 in Torgau, WK IV; 12. 9. 1939 aufgeteilt in einzelne Schw. ohne Stab (Reit., Radf., Nachr.Ers.Schw. 10); 1. 12. 1940 wieder als Kav.Ers.Abt. 10; 25. 9. 1942 umbenannt in

Radfahrer-Ers.Abt. 10; 1. 10. 1942 aufgeteilt in Ers. und Ausb.Abt.; Ers.Abt. jetzt Königsbrück;

Aufklärungs-Ers.Abt. 10 Königsbrück am 7. 4. 1943; seit 7. 7. 1944 Aufkl.Ers. u. Ausb.Abt. 10.
U: Div. 154; 15. 5. 1942 Kdr. d. Schnellen Tr. IV; 26. 3. 1943 Div. 404

Radfahrer-Ausb.Abt. 10 * 1. 10. 1942 in Königsbrück, WK IV aus der Radf.Ers.Abt. 10; 20. 2. 1943 als

Res.Radfahrer-Abt. 10 zum LXVII Res.Korps nach Nordfrankreich verlegt und am 16. 3. 1943 in Schnelle Abt. 504 umbenannt.
U: Kdr. d. Schnellen Tr. IV; 20. 2. 1943 LXVII Res.Kps.

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 10 * 1. 10. 1934 als Art.Rgt. Amberg, 15. 10. 1935 Art.Rgt. 10, FStO Regensburg, WK XIII; bei Mobilmachung I./Art.Rgt. 46 Amberg als schw. Abt. unterstellt; Febr. 1940 Abgabe von 2/10 an Art.Rgt. 296 (8. Welle), wird ersetzt; 1. 11. 1940 motorisiert unter Abgabe der Bespannungen an die 134. Inf.Div. und der III. Abt. als III. Geb.Art.Rgt. 95 (5. Geb.Div.), dafür als neue III. Abt. die am 26. 8. 1939 im WK XIII aufgestellte schw. Art.Abt. 649 (Heeresartillerie). Nach Vernichtung in Bessarabien Nov. 1944 wieder aufgestellt, jetzt als

Panzer-Art.Rgt. 10 bezeichnet.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 u. I/46 1–3
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9
U: 10. Inf.Div.; 10. Inf.Div. (mot.); 10. Pz.Gren.Div.
E: 10 Regensburg; 1. 11. 1940 E 103 Ansbach, Prag

Artillerie-Ers.Rgt. 10 * 26. 8. 1939 in Regensburg, WK XIII als Stab für einen Teil der Ers.Abt. des Wehrkreises; Okt. 1942 in Pilsen / Sudetengau; 30. 9. 1944 Art.Ers. u. Ausb. Rgt. 10.
G: 1940 AEA 10 Regensburg, 114 Eger, 173 Amberg
1943 AEuAA 17 Rokitzan, 103 Prag, 173 Pilsen
U: Div. 193

Artillerie-Ers.Abt. 10 * 26. 8. 1939 in Regensburg, WK XIII als leichte Art.Ers.Abt.; 1. 10. 1942 geteilt; 7. 4. 1943 vereinigt als le. Art.Ers. u. Ausb.Abt. 10; 16. 7. 1943 geteilt in Ers. und Res.Abt.; 1944 wieder Ers. u. Ausb.Abt., jetzt in Nürnberg. Die Ausb.Abt. April 1945 mobil mit Fp.Nummer.
U: Div. 193, 1942 Div. 173, 15. 7. 1943 Div. 413

Res.Artillerie-Abt. 10 * 16. 7. 1943 in Regensburg, WK XIII und nach Nordkroatien verlegt; Febr. 1944 in das Protektorat zur Umbildung in die Schattendivision Milowitz.
U: 173. Res.Division

Artillerie-Rgt. 10 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland bei Oranienbaum durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 10 in das Heer; 3. 2. 1944 durch AOK 18 aufgelöst; Stab wird Art. Stab z. b. V. 931, I. und II. Abt. Küsten-Art.Abt. 1004 und 1003.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–11
U: 10. Feld-Div. (L): Nordrußland (Oranienbaum)

Festungs-Artillerie-Stab 10 * Winter 1940/41 in Freiburg aus dem bodenst. Stabsoffizier d. Art. Freiburg Nord; 1942 in der FpÜ gelöscht.

Heeres-Flakartillerie-Rgt.Stab 10 * 15. 9. 1944 bei OB West, zugleich Kdr. der H.Flaktruppen bei Hgr. G.

Beobachtungs-Abt. 10 * 26. 8. 1939 in Ansbach im WK XIII; 17. 12. 1940 aufgelöst und auf die Beob.Bttr. (Pz.) 324, 325, 326 für die 4., 7., 15. Pz.Div. verteilt.
U: 10. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe Polen
E: 7 München, WK VII

Beobachtungs-Abt. 10 * 27. 11. 1943 bei Hgr. Mitte aus den Beob.Bttr. (Pz.) 103 und 116 der 4. und 5. Pz.Div.; nach Vernichtung bei d. Hgr. Mitte Sept. 1944 aufgelöst bis auf eine verst. Lichtmeß-Bttr. (bo) 2, die kurz darauf in Lichtmeß-Bttr. 10 umbenannt wurde.
U: Heerestruppe, Mittelrußland
E: 4 Meißen, WK IV

Kriegskarten- u. Vermessungsamt 10 * Okt. 1944 aus dem früheren am 4. 1. 1943 errichteten Kr.Kart. u. Verm.Amt Paris (vorher Arbeitsstab f. Kr.Kart. u. Verm.Wes. beim Mil.Befh. Frankreich, * Juli 1940, und Armeekartenstelle 514). Im Winter 1944/45 aufgelöst, Fp.Nummer gelöscht.
U: Höh.Offz. d. Kr.Kart. u. Verm.Wes. West
E: III/ALR 4 Groß-Born, WK II

Gebirgs-Werfer-Abt. 10 * 30. 1. 1942 im WK IX aus der Entgiftungs-Abt. 104 zu 3 Bttr.
U: Heerestruppe, Lappland bei Geb.AOK 20
E: WK XVIII, Geb.Nebelw.Lehr- u. Ers.Bttr. 6 in Admont

E. Pioniere

Höh.Pionierführer 10 * 19. 8. 1943 aus dem Oberbaustab 10 (WK VIII), Juni 1944 Bobruisk, zuletzt Westpreußen b. 2. Armee.
E: 28 (Bau) Neiße, WK VIII

Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 10 * 9. 2. 1943 aus Kdr. der Bautruppen 10, bei Hgr. Mitte, 1944/45 bei Hgr. Mitte, 4. Armee in Ostpreußen (VI. AK).
E: 20 Hamburg-Harburg WK X

Pionier-Btl. 10 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Ingolstadt A, 15. 10. 1935 Pi.Btl. 10, FStO Regensburg, WK XIII; gibt 20. 10. 1940 die 2. an die 5. Geb.Div. (Pi.Btl. 95) ab; wird ersetzt; 15. 11. 1940 motorisiert. Nach Vernichtung in Bessarabien Nov. 1944 mit neuen Fp.Nummern wieder aufgestellt.
U: 10. Inf.Div.; 10. Inf.Div. (mot.); 10. Pz.Gren.Div.
E: 17 Würzburg; 1. 4. 1940 E 46 Regensburg

Pionier-Sonderstab 10 * 18. 7. 1944 für Höh.Pi.Kdo. 2 (Hgr. Mitte) in Ostpreußen (Insterburg), 1945 Westpreußen (Thorn).
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. X * 15. 5. 1939 in Breslau, WK VIII, wird bei Mobilmachung Oberbaustab 10.

Festungs-Pionierstab 10 * 1. 3. 1936 in Heilbronn aus Festungsbaugruppe, FStO Heilbronn; Mai 1942 für Osteinsatz Abschn.Gruppen I–III (I war bisher III/18, II war I/17); Juli 1944 die Kp. des Fest.Pi.Btl. 10 direkt unterstellt.
G: 1942: I–III/F; 1944: I–III/F 9, Stabskp., 1.–3. Kp.
U: Frieden: Ldw.Kdr. Heilbronn; 1939 Kdtr.Bef. Oberrhein; Mai 1942 Nordfinnland (Nordkap, Petsamo); Herbst 1944 Narvik; 1945 Oslo
E: 5 (Pi.) Ulm; 16. 9. 1941 5 (Bau) Schwäb. Gmünd, WK V

Festungs-Bau-Btl. 10 * 1. 9. 1942 aus der 1./Fest.Bau.Btl. 60 als 1. und 3./Fest.Bau-Btl. 19 als 2. Kp. mit Stab 1, 2 und 4 (Park-Kp.);
Fest.Pionier-Btl. 10 19. 8. 1943 durch Umbenennung, wird 1943 im Tausch Fest.Pi.Btl. 22.
U: Fest.Pi.Stab 10, Finnland
E: 4 (Bau) Oschatz, WK IV

Festungs-Pionier-Btl. 10 * 1943 durch Umbenennung des Fest.Pionier-Btl. 22 (Tausch); Juli 1944 aufgelöst, die Kp. dem Fest.Pi.Stab 10 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 10 Finnland, Norwegen
E: 12 (Bau) Worms WK XII

Oberbaustab 10 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus Fest.Pi.Kdr. X Breslau mit eigenem Verpflegungsamt, Druckerei und Vermessungszug und Feldpostamt 610; bei Übernahme der Bautruppen in die Pionierwaffe am 19. 8. 1943 Höh.Pi.Führer 10 (s. d.).
U: Heerestruppe
E: 8 Glogau; ab April 1940 E 28 Neiße, WK VIII

Abschnittsbaustab 10 * 26. 8. 1939 im WK II aus RAD, 3. 12. umgegliedert;
Kdr. der Bautruppen 10 am 29. 1. 1940 durch Umbenennung; am 9. 2. 1943 Pi.Rgt.Stb. 10 (s. d.).
U: Heerestruppen (1943 b. Hgr. Mitte)
E: 2 Stettin, seit 1940 Schlawe, WK II

Stellungsbaustab 10 * März 1945 im WK XVIII zum Ausbau der Alpenstellung.

Bau-Ers.Btl. 10 * 26. 8. 1939 in Hamburg-Harburg, WK X; wird 15. 7. 1941 Marine-Bau-Ers.Btl. und scheidet damit aus dem Heer aus.
U: Div. 160; 10. 6. 1940 Div. 190

Bau-Btl. 10 * 26. 8. 1939 im WK II aus RAD; 1940 umgebildet in Nachschub-Btl. 544.
U: Heerestruppe
E: 2 Stettin, WK II

Baupionier-Park-Btl. 10 * 1943 im WK VIII. 1944/45 bei der 9. Armee an der Weichsel, umbenannt in
Baupionier-Btl. 10 (3 Kp.); starke Verluste Jan. 1945 bei Radom.
U: Heerestruppe

Landes-Pionier-Oberbaustab X * 1. 11. 1944 in Hamburg durch Umbenennung des Höh.Landes-Baupionierführers 2, Einsatz WK X.

Landes-Bau-Btl. 10 * 10. 2. 1942 im WK XVII; Abgabe der 1. Kp. als 1/9; 7. 12. 1942 ersetzt durch die bish. 3/7; Winter 1942/43 mobil mit Fp.Nummern.
Landes-Baupionier-Btl. 10 seit 19. 8. 1943, dazu aus 5. die 3./Bau-Pi.Btl. 401.
U: H.Ld.Bau-Pi.Fü. 1, Einsatz Berlin-Treptow sp. Einsatz beim OKH, die 5. Kp. Berchtesgaden
E: 17 Engerau, WK XVII

Arbeits-Btl. 10 (L) * 28. 9. 1942 im WK VI aus dienstverpflichteten früheren Kriegsgefangenen; 1. 10. 1944 umgegliedert, jetzt aus Bau- u. Arbeits-Btl. (it.) 202 neu formiert und aus Italienern bestehend.
U: Kdr. d. Ld.Bautruppen 4, Einsatz München, Dez. 1943 Berlin, 1944 Groß Gerau (mit 1., 2. Berlin, 3. Mainz, 4., 5. Mannheim), Okt. 1944 Berlin-Schöneberg
E: 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid, Osnabrück, seit 1. 10. 1944 E 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 10 * 10. 9. 1940 in Hamburg-Wentorf, WK X aus kriegsgefangenen Franzosen.
U: WK X, 1940 Stab Hbg.Harburg, 1. Munsterlager, 2. Lübeck, 3. Hamburg-Fischbeck; 1944/45 Einsatz in Hbg.Rothenburgsort, Uhlenhorst und Winterhude
E: 10 (Ldschtz.) Lüneburg, WK X

Kriegsgefangenen-Arbeits-Btl. 10 * April 1945 mit 3 Kp. Einsatz unbekannt.

Kriegsgefangenen-Dachdecker-Btl. X * 20. 6. 1941 im Lager Sandbostel bei Bremen, WK X aus kriegsgefangenen Franzosen.
U: WK X, Einsatz Hamburg, die 4. in Mannheim; 1944 die 1. Wilhelmshaven, 2. Osnabrück, 3. Hamburg und 4. Mannheim
E: 10 (Ldschtz.) Lüneburg, WK X

Kriegsgefangenen-Glaser-Btl. X * 15. 5. 1941 im Lager Sandbostel bei Bremen, WK X aus kriegsgefangenen Franzosen und Belgiern.
U: WK X, Einsatz Hamburg-Altona
E: 10 (Ldschtz.) Lüneburg, WK X

Weißruthenisches Heimwehr-Pionier-Btl. 10. Nicht in der FpÜ genannt. Aufstellung (Juli 1944) fraglich.

Eisenbahn-Pionier-Btl.Stab z. b. V. 10 * 1. 7. 1942 aus dem Stab II./Eis.Pi.Rgt. 8.
U: Heerestruppe, 1944/45 Kroatien b. Hgr. F
E: 4 Sperenberg, WK III

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 10 * 1. 4. 1942 aus dem am 26. 3. 1941 in Cottbus, WK III errichteten Feldeisb.Betr.Amt 10; 1. 12. 1944 aufgelöst, Abwickelung Agram.
U: Heerestruppe: 25. 4. 1941 Skopje, 1. 9. 1941 Saloniki, 1. 4. 1943 Athen, 15. 10. 1944 Rückmarsch bis Agram (2. 1. 1945)
E: 3 (Bau) Crossen, WK III

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 10 * 6. 5. 1942 durch WBK Halle; März 1944 aufgelöst auf die Feldeisb.Masch.Kp. 38—41.
U: Heerestruppe, Nordrußland
E: 414 (Inf.) Komotau, WK IV

Feldeisenbahn-Werkstätten-Abt. 10 * 6. 5. 1942 im WK V.
U: Heerestruppen, zunächst Feldeisb.Kdo. 5; 19. 9. 1943 FEK 1; 1944 Palanka (Batschka); 1945 FEK 7 in Agram
E: 315 (Inf.) Konstanz, WK V; 1. 7. 1944 E Feldeisb. Zeitz, WK IV

Technisches Btl. 10 * 26. 12. 1943 durch Umgliederung der Technischen Abt. IV.
U: Heerestruppe, Italien bei OB Südwest (Hgr. C)
E: techn. 2 Niederlahnstein, sonst WK XVIII

Technische Abt. X * 26. 5. 1941 im WK XII aus der in Aufstellung befindlichen TN-Abt. X (Einsatzgruppe Ost) der Technischen Nothilfe; wird 1. 2. 1944 in Techn. Btl. 19 umbenannt.
U: Heerestruppe, Südrußland (Dez. 1942 Hgr. B, Jan. 1943 Kdr. d. Techn. Truppen 24)
E: techn. Pirna, sonst WK XII

F. Nachrichten

Kdr. d. Nachrichtentruppe X * 1. 6. 1940 in Hamburg, WK X.
G: 1940 Nachr.EA 20 Hamburg-Horn, 30 Lübeck
1943 NEA 20 Hamburg-Horn, NAA 20 Hamburg-Rahlstedt, NEuAA 50 Flensburg

Panzergruppen-Nachrichten-Rgt. 10 * 1941 in Afrika aus dem Stab Nachr.Abt. 636 (Rgt. Stab) und 540 (I. Abt.), sowie den Kp. 2/540, Fu. 673, 22/649, 17/643, 22/643.
Panzerarmee-Nachrichten-Rgt. 10 seit Winter 1941/42; 1943 in Tunis vernichtet.
G: I. 1–2, II. 4–6
U: Panzergruppe Afrika, Deutsch-Italienische Pz.Armee. Einsatz Afrika
E: ?

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 10 * 15. 10. 1935 FStO Regensburg, WK XIII mobil als Inf.Div.Nachr.Abt.; seit 1. 11. 1943
Pz.Gren.Div.Nachr.Abt. 10. Nov. 1944 nach Vernichtung in Bessarabien mit neuen Fp. Nummern wieder errichtet.
U: 10. Inf.Div.; 10. Inf.Div. (mot.); 10. Pz.Gren.Div.
E: 10 Schwabach; 11. 6. 1940 E 19 Regensburg; 1. 10. 1942 E 10 Schwabach

Nachrichten-Ers.Abt. 10 * 26. 8. 1936 in Schwabach, WK XIII; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt., beide in Schwabach; 3. 9. 1944 Nachr.Ers. und Ausb.Abt. 10 in Schwabach unter einem Stab; April 1945 Ausb.Abt. 10 mobil mit der O.B.Schule f. Panzerschützen.
U: Div. 173; 10. 6. 1940 Kdr. d. Nachr.Truppe XIII

Korpsstab-Nachrichten-Abt. X. AK. * April 1945 für das mobile X. AK (sp. Ems); Einsatz Weser Ems.

Feld-Nachrichten-Kdtr. 10 * 26. 8. 1939 und bereits Anfang 1940 aufgelöst.

Festungs-Nachrichten-Kdr. X * Jan. 1945 bei OB West; Febr. 1945 Fest.Bereich West (Saarpfalz) mit Fest.Nachr.Stb. 20, 6, 8, zuletzt Wuppertal.
E: 6 Bielefeld, WK VI

Festungs-Nachrichten-Stab 10 * 29. 12. 1939 in der Saarpfalz aus dem am 7. 10. 1939 errichteten Nachr.Sonderstab, verstärkt durch Fest.Pi.Stab 4 Deutsch Krone; 10. 2. 1941 n. Frankreich (Kom.Adm. Frankreich sp. Fest.Nachr.Kdr. III), Einsatz in Cherbourg; 23. 8. 1944 nach Verlust des Zuges in Cherbourg n. Osten; Febr. 1945 aus Westpreußen nach Genthin.
E: 9 Hofgeismar, WK IX, 1. 9. 1940 E 33 Wiesbaden, Okt. 1942 Koblenz, WK XII

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 10 * 15. 12. 1943 im WK I; 1944 und 1945 bei Hgr. Nord in Kurland, zuletzt mit den Kp. 8, 959 und 960 (Kdr. d. Nachr.Aufkl. 3).
E: 1 Königsberg, WK I

G. Versorgung

Vers.Einheiten 10 = 10. Inf.Div., 1943 10. Pz.Gren.Div.
Vers.Einheiten 10 (L) = 10. Feld-Div. (L)

Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 10 * 1944 im Westen.
U: Westen, Niederlande, Hgr. H

Inf.Div.Nachschubführer 10 * 26. 8. 1939 im WK XIII; 15. 11. 1940 motorisiert,
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 10 (mot.) seit dem 2. 11. 1942,
Kdr. der Pz.Gren.Div.Nachschubtruppen 10 seit 13. 6. 1943, Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet. Wiederaufstellung Okt. 1944 bei der Hgr. A, jetzt als
Div.Versorgungs-Rgt. 10.
U: 10. Inf.Div.; 1940 10. Inf.Div. (mot.); 1944 10. Pz.Gren.Div.
E: WK XIII

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 10 (L) * 1. 11. 1943 vor Oranienbaum durch Übernahme aus der Luftwaffe, Jan. 1944 vernichtet und aufgelöst.
U: 10. Feld-Div. (L)

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 10 * Juni 1944 bei Hgr. Süd; 15. 10. 1944 nach Vernichtung in Bessarabien wieder aufgelöst.

Fahr-Ers.Abt. 10 * 26. 8. 1939 in Neumünster, WK X; 1. 10. 1942 geteilt; 10. 4. 1943 vereinigt als Fahr.Ers. u. Ausb.Abt. 10; April 1945 mobil als Fahr-Abt. 10.
U: Div. 160, 10. 6. 1940 Div. 190, 1. 11. 1944 Div. 490

Kraftfahr-Abt. 10 * 6. 10. 1936, FStO Hamburg, WK X, bei Mobilmachung aufgelöst, bildet Kraftf.Ers.Abt. 10.

Kraftfahr-Ers.Abt. 10 * 26. 8. 1939 in Hamburg-Alsterdorf, WK X; 1. 10. 1942 geteilt; April 1943 vereinigt als Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. 10; April 1945 mobil als Kraftf.Abt. 10.
U: Div. 160; 10. 6. 1940 Div. 190; 1. 11. 1944 Div. 490

Kdr. der Kraftfahrparktruppe 10 * 17. 3. 1943 in Kornwestheim, WK V.
U: Heerestruppe
E: 5 Kornwestheim WK V

Kdr. der Kraftfahrparktruppe X * 16. 12. 1942 in Hamburg, WK X, mit Heim.Kraftf. Bez. X (* 26. 8. 1939) und Kraftf.Park-Ers.Kp. 10 (* 11. 8. 1941 in Hamburg-Alsterdorf).

Feldzeug-Kommando X. Friedensdienststelle in Hamburg, WK X, besteht auch im Kriege.

Feldzeug-Btl. 10 * 17. 10. 1940 in Euskirchen (?), WK VI, Stab 1. 4. 1944 ersetzt durch Fz.Stab z. b. V. 35.
U: Heerestruppe Westfrankreich 1944/45 Hgr. G, zuletzt Oberrhein
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen; 1. 8. 1941 E 16 Krefeld; 1. 2. 1943 E 6 Dortmund, Krefeld WK VI

Sanitäts-Ers.Abt. 10 * 1. 10. 1939 in Neumünster, WK X mit der am 26. 8. 1939 errichteten San.Ers.Kp. 10 als Stamm; 10. 4. 1943 San.Ers. u. Ausb.Abt. 10.
U: Wehrkreisarzt X

Veterinär-Ers.Abt. 10 * 3. 3. 1941 in Hamburg-Osdorf, WK X; 1943 Vet.Ers. u. Ausb. Abt. 10.
U: Wehrkreisveterinär X

Transport-Kdtr. z. b. V. 10 * 1. 8. 1941 in Erfurt, WK IX.
E: 71 (Inf.) Erfurt, WK IX

Straßen-Transportgruppe X * 1. 7. 1942 in Kiew mit den Str.Trsp.Stellen 74–85; wird 14. 4. 1943 Wirtschafts-Straßen-Trsp.Bezirk XI.
E: 5 (Kraftf.) Müllheim, WK V

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk X * 14. 4. 1943 in Shitomir aus der Str.Trsp. Gruppe XI und dem Stab III./Kw.Wi.Trsp.Rgt. z. b. V. 629 mit den Wi.Str.Trsp.Kdos. 61–69; wird 1944 I./Kw.Trsp.Rgt. 629.
U: Wi.Str.Trsp.Bezirk 3 Ukraine
E: 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Wirtschafts-Kdo. 10 * 13. 4. 1942 in Dresden-Radebeul, 10. 8. 1942 zur Wi.Insp. A (Kaukasus), Einsatz bei Pz.AOK 1 in Pjatigorsk/Kaukasus, 3. 11. 1942 in Naltschik. Nach Räumung (31. 12.) 10. 3. 1942 in Proskurow/Ukr. ohne Einsatz, 28. 4. 1943 nach Radebeul und 31. 5. 1943 aufgelöst.

Wirtschafts-Erfassungs-Kdo. 10 * April 1944, wird Juni 1944
Feldwirtschafts-Kdo. 10, zuletzt in den Niederlanden.

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. X/I, X/II, X/III usw. s. I, II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 10 * 23. 2. 1940 in Lüneburg, WK X; 1. 10. 1942 in Ers. u. Ausb. Btl. geteilt; 10. 4. 1943 zum Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. 10 Lüneburg vereinigt; 15. 1. 1944 abermals aufgespalten und beide Btl. Juli in Ldsch.Ers. resp. Ausb.Btl. I/10 umbenannt. Das Ldsch.Ausb.Btl. I/10 am 18. 9. 1944 mit der Div.Nr. 180 nach den Niederlanden, 4 Kp. stark, wird in die 180. ID (Rgt. 1221/1223) eingegliedert. Das Ldsch.Ers.Btl. I/10 bleibt in Lüneburg, auch das Ldsch.Ausb.Btl. I/10 wird Okt. 1944 in Wolterdingen wieder aufgestellt.
U: Div. 410; 1944 Div. 180; 1. 11. 1944 Div. 480

Landesschützen-Ers. u. Ausb.Btl. II/10 * Juli 1944 in Flensburg, WK X aus dem Gren. Ers.Btl. 209; 1945 in Tondern.
U: Div. 190; 1. 11. 1944 Div. 490

Landesschützen im WK X

a) Landesschützen-Regimenter * 26. 8. 1939

1/X in Hamburg (?), eingesetzt in Polen; wird 15. 3. 1940 Inf.Rgt. 650 der 372. Inf.Div.

2/X in Delmenhorst (E 65), 9. 9. 1939 n. Polen zur Gruppe Gienanth sp. Schenckendorf (Grzsch.Abschn.Kdo. 12 resp. 13), 17. 12. 1939 Oberfeldkdtr. 570; wird 1. 4. 1940 Landesschützen-Rgt. 102

3/X in Flensburg (E 209), 9. 9. nach Polen zur Gruppe Gienanth (Grzsch.Abschn.Kdo. 12) sp. Schenckendorf (13), seit 6. 11. 1939 bei 431. Div. in Kutno (WK XXI); wird 1. 4. 1940 Landesschützen-Rgt. 103

b) Landesschützen-Bataillone * 26. 8. 1939

I/X in Flensburg ? (E 209), nach Westen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 651

II/X in Neumünster (?), 16. 10. nach Polen (Krakau); wird 10. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 645 (358. ID)

III/X in Itzehoe, März 1940 in Lübeck; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 653

IV/X in Lübeck, auch Ratzeburg, Eutin (E 469), 24. 10. 1939 zur 2. Armee n. Westen, 5. 11. zur 6. Armee; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 654

V/X in Rendsburg ? (E 220), März 1940 in Neumünster; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 655

VI/X in Schleswig ? (E 26), 9. 9. 1939 nach Posen; 25. 11. zur 429. Div.; Dez. nach Westen zur Hgr. A; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 656

VII/X in Hamburg (E 376), 12. 9. zum Korps Gienanth nach Polen, 23. 12. zur OFeld-Kdr. 570 nach Westen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 657

VIII/X in Hamburg (E 333), 26. 10. nach Westen (Köln), 19. 11. bei 442. Div.; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 658

IX/X in Lüneburg ?, dort März 1940; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 659

X/X in Munsterlager (E 370 Verden); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 660

XI/X in Delmenhorst ? (E 65), März 1940 in Sandbostel; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 661

XII/X in Oldenburg ? (E 16), 15. 9. 1939 zum Korps Gienanth nach Polen, 12. 11. bei 429. Div. in Gostyn, WK XXI; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 662

XIII/X in Oldenburg, auch Diepholtz u. Aurich (E 489), 12. 9. im Korps Gienanth n. Polen; 23. 12. 1939 nach Westen zur OFeld-Kdtr. 570; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 663

XIV/X in Hamburg-Harburg (E 154 Oldenburg), März 1940 in Hamburg (Bundesstr.); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 664

XV/X in Oldenburg ? (E 154), 8. 9. Lager Sandbostel; März 1940 Delmenhorst; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 665

XVI/X in Hamburg ? (E 376), März 1940 Hamburg-Veddel; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 666

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK X * 1. 7. 1940 in Hamburg.
Ihm unterstanden:
Stalag X A Sandbostel, 1941 Schleswig
Stalag X B Schleswig, 1941 Sandbostel
Stalag X C Nienburg/Weser
Stalag X D 1941 Wietzendorf, Aug. 1942 Zweiglager von X B
Oflag X A Itzehoe, 1941 Sandbostel, März 1942 nicht mehr
Oflag X B Nienburg/Weser
Oflag X C Lübeck * 1. 6. 1940 aus X A (alt)
Oflag X D Hamburg-Fischbek

Kriegsgefangenen-Bezirks-Kdt. X * 17. 7. 1940 in Frankreich durch WK IX, wird 18. 12. 1940 (?) Kgf.Bez.Kdt. K.
U: Mil.Befh. Frankreich

Kdr. d. Streifendienstes im WK X * 1. 2. 1941 in Hamburg aus Ldsch.Rgt.Stab 105, seit Juni 1943 die einzelnen Streifen zusammengefaßt zu:
Streifen-Abt.
Bahnhofswach-Abt.
Grenzwach-Abt. (in Flensburg mit VGAD und Frontleitstelle 110)

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst z. b. V. 10 * März 1943 im WK IV; 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmachtstreifendienst; 1945 im Westen bei Hgr. G, Oberrhein, Saarpfalz.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 10 * Jan. 1942 im WK X, Einsatz Bialystok. Febr. 1944 mit neuer Fp.Nummer im WK XII, Einsatz Mittelrußland, 1944 aufgelöst.

Heeresbetreuungs-Abt. 10 * 1. 6. 1942 durch WK IX, Einsatz beim AOK Norwegen, zuletzt 1945 Oslo als Wehrm.Betr.Abt. 10.

Frontsammelstelle 10 * 11. 8. 1941 in Südrußland aus Frontsammelstelle K. Einsatz 1941: 17. Armee Jassy, Kischinew, Nikolajew, Cherson, Dshankoi, 1942 Sept. Befh. Krim und Nov. Hgr. A, 1944 bei 6. Armee in Nagy Karolyi, Vac (Waitzen) und Neuhäusel, Deckname Oskar.

Feldstrafgefangenen-Abt. 10 * 1. 11. 1942 im WK VIII (Wehrm.Gefängnis Glatz).
U: Heerestruppe: Südrußland, seit 8. 12. 1943 AOK 8; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet, Reste zu 18.

J. Kriegsmarine

Marine-Infanterie-Rgt. 10 * März 1945 (in Swinemünde ?) ohne Fp.Nummer.
U: 3. Mar.Inf.Div. (Swinemünde)

10. Marine-Artillerie-Rgt. * Nov. 1944 in Libau aus dem Kdt. d. Seeverteidigung Estland.
G: MAA 530 Windau, 532 Irbenmündung, 534 Libau
U: Kdt. d. Seevert. Lettland

10. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * 3. 1. 1940 in Norden/Ostfriesland; bereits 31. 1. 1940 wieder aufgelöst.
U: Küstenbefh. Ostfriesland

10. Marine-Bordflak-Abt. * 3. 10. 1943 in Bordeaux aus der Mar.Bordflak-Abt. Bordeaux 5 Kp. (1. Le Havre, 3. Cherbourg); Sept. 1944 aufgelöst und in das Mar.Rgt v. Pflugk-Hartung eingegliedert.
U: Kriegsmarine-Dienststelle Bordeaux

10. Marine-Nebel-Abt. * Sept. 1944 in Brunsbüttel-Zweidorf mit 2 Kp. und Nebelträgergruppe.
U: Seekdt. Elbe-Weser, 14. Mar.Flak-Rgt.

10. Marine-Kraftfahr-Abt. * Febr. 1942 in Scheveningen/Den Haag; Dez. 1942 in Utrecht mit 5 Kp.
U: Mar.Befh./Adm. Niederlande

10. Schiffs-Stamm-Abt. (10. SStA) FStO Wesermünde; dazu Winter 1941/42 Mar.Sonderkdo. (10. S.StA) mit 3 Bttr. aus 1/601, 1/134, 3/630, das 1942 in die Mar.Art.Abt. 513 eingegliedert wird. Die 10. StA selbst wird 1. 1. 1944 in 4. Mar.Lehr-Abt. umgegliedert.
U: 2. Adm. d. Nordsee, 2. Schiffs-Stamm-Rgt.

10. Schiffs-Stamm-Abt. (10. SStA) * 1. 1. 1944 in Assens/Niederlande, 4 Kp.; wird März 1945 Mar.Schützen-Rgt. 162 der 16. Mar.Inf.Div. (Tarnbezeichnung 12. 4. 1945 Gren.Rgt. 219 und Füs.Btl. 703 der 703. ID in Festung Ijmuiden).
U: 2. Adm. d. Nordsee, 4. Schiffs-Stamm-Rgt.

10. Marine-Ers.Abt. (10. MEA) * 1. 1. 1944 in Esens aus der 2. Ers.Mar.Art.Abt. umgegliedert; April 1944 in Zeven.
U: 2. Adm. d. Nordsee, 2. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 10

* Okt. 1942 unter Verwendung des Flieger-Rgt. 72 (FStO Detmold) mit

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 17	I.–III.
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 18	I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 10	I.–IV.
Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 10	
Pion.Kp., Luftnachr.Kp. und Versorgungseinheiten der Lw.Feld-Div. 10	

Die Division wurde 1. 11. 1943 vor Oranienbaum bei Leningrad als Feld-Div. (L) 10 in das Heer übernommen. Nur die IV. (Flak)/Lw.Art.Rgt. 10 blieb als II./Flak-Rgt. 32 bei der Luftwaffe.

Unterstellung:

1942	Dez.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1943	Jan.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Febr./Okt.	LLL. Lw	18. Armee	Nord	Osten	Oranienbaum
		weiter s. unter B				

10. Fallschirm-Jäger-Division

* März 1945 im Raum Krems-Melk aus Abgaben der 1. und 4. Fallsch.Jäg.Div. in Italien, die je ein Btl. von jedem Rgt. und eine Art.Abt. abgaben. Daraus sollten

Fallsch.Jäger-Rgt. 28
Fallsch.Jäger-Rgt. 29
Fallsch.Jäger-Rgt. 30

gebildet werden. Die FpÜ verzeichnet von der ganzen Division nur im April:

Fallsch.Pz.Jäg.Abt. 10	5 Kp.
Fallsch.Art.Rgt. 10	I.–III.
Fallsch.Nachr.Abt. 10	2 Kp.

sowie Verw. und Werkst.Kp.,

deren Feldpost aber sämtlich über Luftgau XI lief und die offb. nicht zu dieser, sondern zu einer 13. Fallsch.Jäg.Div. gehörten (s. d.). Das verst. Fallsch.Jäg.Rgt. 30 kam bei St. Pölten zum Einsatz. Der Rest der Division geriet im Verladeraum Melk und auf dem Weg zur Front bei Iglau in russ. Gefangenschaft.

Unterstellung:

1945	April	in Aufst.	OB Süd		Osten	Österreich
	Mai Masse	XXIV	1. Pz. Armee	Mitte	Osten	Mähren
	Teile	z. Vfg.	6. Pz. Armee	Ostmark	Osten	Alpen

Fallschirm-Jäger-Rgt. 10 * Jan. 1944 in Oberitalien mit zahlreichen ital. Freiwilligen; I. aus I./Fallsch.Jäg.Rgt. 2 der 2. Fallsch.Jäg.Div.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 4. Fallsch.Jäg.Div. 1944 Italien (Nettuno), 1945 Oberitalien

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 10 * Frühj. 1943 durch Teilung der Infanterie der Lw.Feld-Div. 5 in zwei Rgt.; das I. aus dem bish. IV. Btl. Noch vor Übernahme der Division auf das Heer am 1. 11. 1943 aufgelöst und im Jäger-Rgt. 9 (L) aufgegangen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Lw.Feld-Div. 5, Südrußland (Kaukasus, Saporoshe)

Luftwaffen-Jäger-Btl. z. b. V. 10 * April 1944 in Lettland mit 4 Kp. als Bewährungsbataillon der Luftwaffe, zuletzt im WK I.
U: Heerestruppe Nordrußland (Kertland, Kurland), 1945 Litauen

Luftwaffen-Festungs-Bataillon X * Sept. 1944 zu 3 Kp. und dem AOK 15 nach Arnheim zugeführt. Mit Befehl vom 27. 9. sollte das Btl. in die 526. Div. des Heeres eingegliedert werden, wurde jedoch am 31. 10. 1944 in die 176. ID eingegliedert.

Fallschirm-Panzerjäger-Abt. 10 * April 1945 zu 5 Kp.; stieß jedoch nicht zur 10. Fallsch. Jäg.Div., sondern blieb im Luftgau XI (13. Fallsch.Jäg.Div. ?).

Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 10 * Okt. 1942; wurde vor Oranienbaum am 1. 11. 1943 als Pz.Jäg.Abt. 10 (L) in das Heer übernommen.
U: Lw.Feld-Div. 10

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 10 * April 1945 mit I.–III. Abt.; stieß jedoch nicht zur 10. Fallsch.Jäg.Div. in der Ostmark, sondern blieb im Luftgau XI (13. Fallsch.Jäg.Div. ?).

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 10 * Okt. 1942; wurde 1. 11. 1942 vor Leningrad als Art. Rgt. 10 (L) in das Heer übernommen, nur die IV. (Flak) Abt. blieb bei der Luftwaffe als II./Flak-Rgt. 32.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–11, IV. 12–15
U: Lw.Feld-Div. 10

Flak-Division 10

* April 1941 in Rumänien (Ploesti) als **Luftverteidigungs-Kommando 10** zum Schutz der Ölfelder; 1. 9. 1941 umbenannt in **Flak-Division 10;** März 1942 abgelöst und auf der Krim gegen Sewastopol eingesetzt; Mai 1942 bei Kursk im Bereich der 2. Armee, Hgr. Süd sp. B, dabei u. a.

Flak-Rgt. 153 (II/43, 142, le. 84, le. 91)
Flak-Rgt. 124 (I/19 u. andere)

1943/44 Südrußland und Galizien bis Lemberg und Krakau bei Hgr. Nordukraine, sp. A; 1945 bei 17. Armee Hgr. Mitte um Troppau; zuletzt Königinhof.
U: I. Flakkorps (8. 8. 1942 – Juni 1943 Lw.Kdo. Don)

Flak-Brigade X * 1. 4. 1941 in Dortmund als **Flak-Brigade z. b. V.** für den östl. Teil des Ruhrgebiets und das Münsterland, noch im Sommer 1941 **Flak-Brigade X.** Anfang 1943 nach Mittelrußland (Bachmatsch) im rückw. Heeresgebiet Mitte;
Flak-Brigade 10 seit Sommer 1943; Nov. 1943 Fronteinsatz nördl. Witebsk bis Febr. 1944, dann Brest und Baranowitschi im rückw. Heeresgebiet; Sept. 1944 Ostpreußen, 1. 10. 1944 aufgelöst und in Flak-Rgt.Stab 116 umgebildet.
U: Luftgau VI; 1943 Lw.Kdo. Ost; 5. 11. 1943 Flakkorps II

Flak-Regiment 10. Verteilt eingesetzt:
Stab/Flak-Rgt. 10 * Sommer 1941, Einsatz Mittelrußland bei 3. Pz.Armee (Kalinin), 1942 unter 18. Flak-Div., 1943 unter dieser bei 4. Armee bei Orscha, Juni 1944 im Stützpunkt Orscha vernichtet, aber nicht in FpÜ gelöscht. Nach Wiederaufstellung in Pommern.
U: Flak-Div. 18
I./Flak-Rgt. 10 (1.–5. Bttr.) * Febr. 1945 aus Stab, 1.–3./Flak-Abt. 133 und den leichten Bttr. 1/742 und 2/924. Einsatz Luftgau XIV (Mittelrhein).

Luftwaffen-Pionier-Btl. 10 * Juni 1944 aus Lw.Bau-Btl. 31/IV, zuletzt im Luftgau XIV (Mittelrhein).

Fallschirm-Nachrichten-Abt. 10 * April 1945 mit 2 Kp.; tritt aber nicht zur 10. Fallsch. Jäg.Div. in der Ostmark, sondern bleibt im Luftgau XI (13. Fallsch.Jäg.Div. ?).

Luftnachrichten-Rgt. 10 * Anfang 1940 für ObdL aus dem Stab Ln.Rgt. ObdL; Stab I aus I./Lg.Nachr.Rgt. 1, II aus II./ObdL, III aus IV. Rgt. Löwe mit neun Fernsprech resp. Telegr.Bau-Kp. aus Ln.Rgt. ObdL und den Luftgau-Nachr.Rgt. 1, 2, 4, 12, 17.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe, zuletzt Stab, I., III. im Luftgau VI, II. beim Kd.General d. dt. Luftwaffe in Dänemark

Luftnachrichten-Abt. 10 * 1939 aus der I./Ln.Vers.Rgt. mit 2 Kp.; wird Anfang 1940 III./Ln.Rgt. 12.

Luftnachrichten-Betriebs-Abt. z. b. V. 10 * Anfang 1941 mit drei, sp. 5 Kp. , zuletzt mit Stab, 1. u. 5. Kp. bei Hgr. Kurland, die andern Kp. im Reich.

Luftnachrichten-Telegrafen-Bau-Abt. z. b. V. 10 * Winter 1942/43 aus der III./Luftnachr. Rgt. 21 mit 3 Kp.; Winter 1943/44 wieder in III/21 zurückbenannt.

Kraftfahr-Ausb.Abt. der Lw. 10 in Brünn (Mähren).

Kraftwagen-Transport-Rgt. 10 (Speer) der Luftwaffe * Sommer 1943 zunächst als NSKK Kraftw.Trsp.Rgt. 10 (Todt) mit 14 Kp. aus der NSKK Kraftwagen-Transport-Abt. 500 (* Winter 1941/42 durch das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps) und der Kraftwagen-Transport-Abt. Finnland der NSKK Trsp.Gruppe Todt (* Winter 1942/43), Einsatz Finnland, zuletzt Nordnorwegen (Narvik, Bodö).

Kdr. der Fallschirm-Div.Nachschubtruppen 10 * April 1945, nicht zur 10. Fallsch.Jäg.Div. in der Ostmark gestoßen, sondern zuletzt im Luftgau XI (13. Fallsch.Jäg.Div. (?).

Kdr. der Nachschubtruppen Lw.Feld-Div. 10 * Okt. 1942 wird 1. 11. 1943 Kdr. der Nachschubtruppen 10 (L) des Heeres.
U: Luftw.Feld-Div. 10

Divisions-Nachschubführer Flak-Div. 10 * Sommer 1942 aus der Flak-Transport-Abt. 12; Winter 1943/44 aufgelöst.
U: Flak-Div. 10

Feldwerftverband der Luftwaffe 10 * Sommer 1941 mit den leichten Feldwerftabt. I—III und den schweren Feldwerftabt. IV und V, die 1942 ebenfalls in leichte Abteilungen umgewandelt werden. 1945 Stab in Prenzlau, II. in Fürstenwalde, IV. bei Hgr. Weichsel, I. im Luftgau XIV, III. und V. im Luftgau XVII.

Feldwerft-Abt. der Luftwaffe 10 * Winter 1940/41; aufgelöst 1942.

Luftwaffen-Berge-Btl. X * Sommer 1944 mit 4 Kp., 1945 in Süddeutschland (Luftgau VII und XIV).

Luftzeugstab 10 * Sommer 1941; wird 1942 Luftzeugstab 104.

Fallschirm-Sanitäts-Abt. 10 * April 1945; jedoch nicht bei der 10. Fallsch.Div. in der Ostmark eingesetzt, sondern im Luftgau XI geblieben (Fallsch.Jäg.Div. 13 ?).

Flieger-Ausbildungs-Rgt. 10 * 1. 4. 1939, FStO Neukuhren, Ostpreußen, wird Nov. 1941 **Flieger-Rgt. 10**, seit 1941 in Maubeuge, Luftgau Belgien-Nordfrankreich; Okt. 1942 aufgelöst und zur Bildung einer Lw.Feld-Div. (der 1. ?) verwandt.

Luftkriegsschule (LKS) 10 * 1944 in Fürstenwalde/Spree, Luftgau III.

Flugzeugführerschule A/B 10 in Warnemünde, Luftgau III, 1942 unter Höh.Flieg.Ausb. Kdo. 3; 1943 **Flugz.Führ.Schule A 10.**

Flugzeugführerschule C 10, zunächst mit Fp.Nummer (im Westen ?); seit 1942 in Fürstenwalde (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 3); wird 1943 **Flugzeugführerschule B 10.**

Blindflugschule 10, seit 1944 in Altenburg/Thür.

L. Waffen-SS

10. SS-Panzer-Division „Frundsberg"

(E 10 Brünn)

* 1. 2. 1943 in Südwestfrankreich als SS-Panzergrenadier-Division 10, seit 1. 6. 1943 in der Schematischen Kriegsgliederung als 10. SS-Division **„Karl der Große"** bezeichnet, in der FpÜ jedoch nicht. Vielmehr wurde am 3. 10. 1943 durch Führerbefehl die 10. SS-Pz.Gren.Div. in **SS-Panzer-Division Frundsberg** umbenannt. Das in Aufstellung befindliche Kradschützen-Rgt. der Division wurde während der Aufstellung in SS-Pz.Aufkl. Abt. 10 umbenannt.

Am 22. 10. 1943 erhielt die Waffen-SS durchgehende Nummern; die Division wurde **10. SS-Panzer-Division „Frundsberg"**, die beiden bisher als Pz.Gren.Rgt. 1 und 2 (Frundsberg) bezeichneten Rgt. erhielten die Bezeichnung:

SS-Panz.Gren.Rgt. 21 I.–III.
SS-Panz.Gren.Rgt. 22 I.–III.

die übrigen Einheiten die Nummer 10.

Die Aufstellung der Division war am 1. 1. 1944 beendet. Die Auffrischung der Division nach der Schlacht in der Normandie wurde Sept. 1944 im frontnahen Raum bei Nymwegen–Arnheim durchgeführt. Die Division erhielt dabei das II/SS-Pz.Gren.Rgt. 19 der stärker mitgenommenen 9. SS-Div. Hohenstaufen als IV./SS-Pz.Gren.Rgt. 21. Die Division kam bei Teplitz-Schönau in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Jan./April	in Aufst. bei Hgr. „D"			Westen	Südfrankreich
	Mai/Aug.	in Aufst.	1. Armee	„D"	Westen	Südwestfrankreich
	Sept./Okt.	in Aufst.	–	„D"	Westen	Marseille
	Nov.	z. Vfg.	15. Armee	„D"	Westen	Nordfrankreich
	Dez.	z. Vfg.	–	„D"	Westen	Nordfrankreich
1944	Jan./März	z. Vfg.	–	„D"	Westen	Nordfrankreich
	April	II. SS	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Tarnopol
	Mai/Juni	z. Vfg.	–	Nordukr.	Osten	Lemberg
	Juli	II. SS	Pz.Gr. West	„B"	Westen	Normandie
	Aug./Sept.	in Wiederaufst.		„B"	Westen	Niederlande
	Okt. (Kgr.)	II. SS	1. Fs.Armee	„B"	Westen	Arnheim
	Nov. (Teile)	LXXXVIII	15. Armee	„B"	Westen	Düren
	Dez.	z. Vfg.	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Eifel

1945	Jan.	z. Vfg.	15. Armee	„B"		Eifel
		sp. Einsatz im Elsaß				
	Febr.	XXXIX	11. Armee	Weichsel	Osten	Pommern
	März	z. Vfg.	9. Armee	Weichsel	Osten	Oder
	April	z. Vfg.	—	Mitte	Osten	Lausitz
	Mai (Teile)	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Sachsen

SS-Feldersatz-Btl. 10 * Sommer 1943 mit 5 Kp.
U: 10. SS-Panz.Div. „Frundsberg"

SS-Panzergrenadier-Rgt. 10 „Westland" * 22. 10. 1943 aus dem SS-Panzergren.Rgt. „Westland", das Juni 1941 in München errichtet war und 1943 zunächst als leichtes Rgt. der Div. Wiking dienen sollte und dessen III. Btl. später durch das Pz.Gren.Btl. Narwa gebildet werden sollte. Dieses wurde aber Füs.Btl. 20 der 20. estn. Freiw. Division und durch ein am 16. 6. 1944 auf dem Tr.Üb.Pl. Böhmen gebildetes neues III. Btl. ersetzt.
G: 1943 I. 1–4, II. 5–8, 9, 10, 11
1944 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15, 16
U: 5. SS-Panz.Div. Wiking, Südrußland, Aug. 1944 Polen (Modlin), 1945 Ungarn

SS-Panzergrenadier-Ausb. u. Ers.Btl. 10 * 1. 5. 1943 in Brünn aus dem früheren SS-Pz.Gren. Ers.Btl. Totenkopf III für die neue 10. Pz.Gren.Div. Das Ausb.Btl. Okt 1944 im SS-Pz. Gren.Rgt. Schill erhielt April 1945 Fp.Nummer, zuletzt bei der 35. SS-Div. in der Lausitz (402 Vermißte!).

SS-Totenkopf-Standarte 10 11. 11. 1939 in Weimar-Buchenwald aus der infolge Aufstellung der SS-T-Division umbenannten SS-Totenkopf-Standarte 2 Thüringen, 24. 4. 1940 nach Danzig, 22. 5. 1940 nach Krakau verlegt, soll 12. 9. 1940 motorisiert werden.

SS-Infanterie-Rgt. 10 (mot.) RFSS seit 25. 2. 1941, erhält auf den Spiegeln die Sigrunen der Waffen-SS statt des Totenkopfes der SS-T-Standarten, mobil bei 1. SS-Inf.Brig., sollte 1. 10. 1942 zur 2. Brigade treten, offb. nicht durchgeführt, wird 1. 9. 1943 Grenadier-Rgt. 10 und 22. 10. 1943 SS-Gren.Rgt. 40 bei Durchnumerierung der Waffen-SS.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
1941 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 16, Flak-Bttr.
U: ab 6. 6. 1941 1. SS-Inf.Brigade, 1941 Südrußland, 1942/43 Mittelrußland

SS-Polizei-Rgt. 10. Am 22. 2. 1943 erhielt das im Juli 1942 in Südrußland gebildete Pol.Rgt. 10 die zusätzliche Bezeichnung „SS", gehörte aber auch weiterhin zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 90).

SS-Panzer-Rgt. 10 * 1. 2. 1943 in Frankreich, die I. Abt. wurde Panther-Abt. und war während des Einsatzes der Division in Galizien in Hirson geblieben.
G: I. 1–4, II. 5–7 sp. 5–8, Pz.Pi.Kp. (nur 1943)
U: 10. SS-Panzer-Div. „Frundsberg"

SS-Panzerjäger-Abt. 10 * 1. 2. 1943 mit 3 Kp. Aufstellung Sommer 1943 nicht durchgeführt; Neuaufstellung Juni 1944.
U: 10. SS-Panz.Div. „Frundsberg"

Kradschützen-Rgt. SS-Pz.Gren.Div. 10 * 1. 2. 1943 mit Stabs- u. Pz.Spähkp., I. 1–3, II. 4–6. Noch während der Aufstellung Aug. 1943 in
SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 10 mit 5 Kp. umgegliedert.
U: 10. SS-Panzer-Div. „Frundsberg"

SS-Artillerie-Rgt. 10 * 1. 2. 1943 in Frankreich, seit Sept. 1944 SS-**Panzer**-Art.Rgt. 10. I. Abt. mit Sfl.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12 Beob.Bttr.
U: 10. SS-Panzer-Div. „Frundsberg"

Sturmgeschütz-Abt. SS-Pz.Gren.Div. 10 * 1. 2. 1943 zu 3 Bttr. Aufstellung vermutlich nicht vollendet, Febr. 1944 in der FpÜ gelöscht, dafür später die SS-Pz.Jäg.Abt. 10 gebildet.
U: 10. SS-Pz.Gren.Div. „Frundsberg"

SS-Flak-Abt. 10 * 1. 2. 1943 in Frankreich zu 4 Bttr.
U: 10. SS-Panzer-Div. „Frundsberg"

SS-Pionier-Btl. 10 * 1. 2. 1943 in Frankreich mit 3 Kp., seit Sept. 1944 SS-**Panzer**-Pion. Btl. 10.
U: 10. SS-Panzer-Div. „Frundsberg"

SS-Nachrichten-Abt. 10 * 1. 2. 1943 aus der Nachr.Abt. Reichsführer-SS (2 Kp.), Sept. 1944 SS-**Panzer**-Nachrichten-Abt. 10.
U: 10. SS-Panzer-Div. „Frundsberg"

Kdr. der SS-Div.Nachschubtruppen 10 * 1. 2. 1943.
U: 10. SS-Panzer-Div. „Frundsberg"

SS-Instandsetzungs-Abt. 10 * 1. 2. 1943, seit 1944 SS-**Panzer**-Instands.Abt. 10 mit 3 Werkst.Kp. und einer Waffenmeister-Werkst.Kp.
U: 10. SS-Panzer-Div. „Frundsberg"

SS-Sanitäts-Abt. 10 * 1. 2. 1943.
U: 10. SS-Panzer-Div. „Frundsberg"

SS-Wirtschafts-Btl. 10 * 1. 2. 1943. Die am 15. 8. 1944 verfügte Umbenennung in **SS-Verwaltungstruppen-Abt. 10** ist in der FpÜ nicht verzeichnet.
U: 10. SS-Panz.Div. „Frundsberg"

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) E 10 * Nov. 1943, zuletzt bei der 10. Armee in Oberitalien.

11

A. Kommandobehörden

11. Armee (AOK 11)

(WK IV; IEB 465 Naumburg)

* 5. 10. 1940 im WK IV unter dem Decknamen „Kommandostab Leipzig"; 23. 4. 1941 nach München verlegt („Kommandostab München"); 24. 5.–22. 6. zugl. Oberkommando der Truppen des deutschen Heeres in Rumänien; dann endgültig AOK 11; 21. 11. 1942 umgewandelt in Heeresgruppenkommando Don (s. d.).

Korück 533
Armee-Nachr.Rgt. 558
Armee-Nachsch.Führer 587 (?)

Oberbefehlshaber:

5. 10. 1940 v. Schobert, Eugen Ritter
13. 9. 1941 v. Manstein, Erich v. Lewinski, gen.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	Hgr. „C"	Heimat
1941	Jan./Apr.	Hgr. „C"	Heimat
	Mai	OKW	Heimat
	Juni/Dez.	Hgr. Süd	Osten
1942	Jan./Juli	Hgr. Süd	Osten
	Aug.	Hgr. „A"	Osten
	Sept.	z. Vfg., OKH	
	Okt.	OKH (Leningrad)	Osten
	Nov.	OKH (Newel)	Osten

Gliederung:

1940

Nov. 7 **XX:** 269, 122, 123 – **XXXXVI:** 3, 18, 14. Pz., 18. Pz. – **XXII:** 14, 16, 16. Pz., 19. Pz., 20. Pz. – **z. Vfg.:** 111, 121, 126, 131

Dez. 12 **XX:** 269, 122, 123, 102 – **XXXXVI:** 3, 18, 14. Pz., 18. Pz., 12. Pz., 3. Pz., 8. Pz. – **XXXXVII:** 14, 19. Pz., 20. Pz., 4. Pz., 20 – **LII:** 111, 131, 126, 121, 106, 110

1941

Jan. 15 **XX:** 269, 122, 123, 102 – **XXXXVI:** 3, 18, 14. Pz., 18. Pz., 12. Pz., 3. Pz. – **XXXXVII:** 14, 19. Pz., 20. Pz. – **LII:** 111, 131, 126, 121, 106, 110

Febr. 10	**XX:** 269, 122, 123, 103 – **XXXXVI:** 3, 18, 12. Pz., 3. Pz. – **XXXXVII:** 14, 19. Pz., 20. Pz. – **LII:** 111, 131, 126, 121, 106, 110 – **z. Vfg.: XXXXVIII,** 14. Pz., 18. Pz.
März 12	**XX:** 269, 122, 123, 102, 121 – **XXXXVI:** 3, 18, 12. Pz., 3. Pz., 18. Pz. – **XXXXVII:** 14, 19. Pz., 20. Pz., 169 – **LII:** 111, 131, 126, 170, 106, 110 – **z. Vfg.: XXXXVIII**
Apr. 5	**XXXXVIII:** 18. Pz., 14 – **XXXXVII:** 169, 19. Pz., 20. Pz. – **LV:** 101, 100, 113, 187, 112, 99, 97, 167 – **LII:** 106, 110, 111, 126, 170 – **XXIV:** 10, 25, 36, 15. Pz., 17. Pz., SSW – **z. Vfg.: XXXVI,** 3, 18, 3. Pz., 12. Pz., LIII, LVI, LVII,
Mai 1	**LIII:** 102, 101, 100, 99, 113, 97, 167, 197 – **LII:** 125, 79
Juni 5	**XXX:** 22, 198 – **LIV:** 50, 170 – **XI:** 239, 76 – **z. Vfg.:** 72
Juli 1	**rum. Kav.Kps.:** rum. 8. Kav.Br., rum. 5. Kav.Br. – **LIV:** rum. 5, 50 – **rum. Geb.Kps.:** rum. 7, rum. 4. Geb.Br., rum. 1. Geb.Br. – **IV. rum.:** rum. 2. Geb. Br., rum. 6 – **XI:** 22, rum. Pz.Br., 76, rum. 6. Kav.Br. – **XXX:** 13. rum., 14. rum., 8. rum., 198, 170 – **z. Vfg.:** 239
Aug. 7	**3. rum. Armee** (s. d.) – **XI:** 6. rum., 22, 76, 239 – **XXX:** 198, 170, 46, 13. rum. – **IV. rum.:** 8. rum., 14. rum. – **LIV:** rum. 1. Kav.Br., 5. rum., 50, 73, 72 – **z. Vfg.: it. schn. Kps.:** it. 9 Pasubio, it. 52 Torino, it. 3. schn. Div.
Sept. 3	**3. rum. Armee** (s. d.) – **XXXXIX:** 4. Geb., 1. Geb. – **XXX:** 22, 46 – **LIV:** 73, 72 – **z. Vfg.:** 170, 50, SSAH
Okt. 2	**XXXXIX:** 4. Geb., 1. Geb. – **3. rum. Armee** (s. d.) – **rum. Kav.Kps.:** rum. 5. Kav.Br., rum. 6. Kav.Br. – **XXX:** 72, SSAH – **LIV:** 50, 46, 73 – **z. Vfg.:** 22
Nov. 4	**3. rum. Armee** (s. d.) – **rum. Geb.Kps.:** rum. 1. Geb.Br. – **XXXXII:** rum. 8. Kav.Br., 46, 73, 170 – **XXX:** 22, 72 – **LIV:** 50, 132 – **z. Vfg.:** 24
Dez. 4	**XXXXII:** 46, 73, 170 – **rum. Geb.Kps.:** rum. 4. Geb.Br., rum. 8. Kav.Br. – **XXX:** rum. 5. Kav.Br., rum. 1. Geb.Br., 72 – **LIV:** 50, 24, 132, 22
1942	
Jan. 2	**XXXXII:** 46, 170 – **rum. Geb.Kps.:** rum. 8. Kav.Br., rum. 4. Geb.Br. – **XXX:** 72, rum. 1. Geb.Br. – **LIV:** 50, 24, 132, 22
Febr. 6	**VI. rum.:** rum. 8. Kav.Br., 18. rum. – **XXXXII:** 73, 46 – **XXX:** 132, 170 – **rum. Geb.Kps.:** rum. 4. Geb.Br. – **LIV:** rum. 1. Geb.Br., 24, 50, 22 – **z. Vfg.:** 72, 10. rum.
März 10	**XXXXII:** rum. 8. Kav.Br., 18. rum., 46 – **XXX:** 132, 170 – **rum. Geb.Kps.:** rum. 4. Geb.Br. – **LIV:** rum. 1. Geb.Br., 24, 50, 22 – **z. Vfg.:** 72., 10. rum., 28
Apr. 5	**XXXXII:** 170, rum. 8. Kav.Br., 28, 46 – **XXX:** 132 – **rum. Geb.Kps.:** rum. 4. Geb.Br. – **LIV:** 18. rum., 10. rum., rum. 1. Geb.Br., 24, 50, 22 – **z. Vfg.:** 72, 22. Pz.
Mai 11	**VII. rum.:** 8. rum. Kav., 19. rum. – **XXXXII:** 46 – **XXX:** 22. Pz., 28, 50, 170, 132 – **rum. Geb.Kps.:** 4. rum. Geb. – **LIV:** 1. rum. Geb., 24, 18. rum., 22 – **z. Vfg.:** 72, 10. rum.
Juni 8	**VII. rum.:** 8. rum. Kav., 19. rum., 10. rum. – **Mattenklott (XXXXII):** 4. rum. Geb., 46 – **XXX:** 170, 28, 72 – **rum. Geb.Kps.:** 1. rum. Geb., 18. rum. – **LIV:** 132, 50, 24, 22
Juli 4	**Mattenklott (XXXXII):** 46 – **VII. rum.:** 19. rum., 10. rum., 8. rum. Kav. – **XXX:** 1. rum. Geb., 28, 170, 72 – **rum. Geb.Kps.:** 18. rum. – **LIV:** 4. rum. Geb., 50, 22, 24, 132 – **z. Vfg.:** 9

Aug. 5	**Mattenklott (XXXXII):** 46, 132 – **VII. rum.:** 19. rum., 10. rum., 8. rum. Kav. – **XXX:** 28 – **rum. Geb.Kps.:** 1. rum. Geb., 18. rum., 4. rum. Geb. – **LIV:** 72, 50, 24 – **z. Vfg.:** 3. rum. Geb.
Sept. 2	z. Vfg. OKH
Okt. 8	**L:** SS Br. 2, 58, 225, 215, 385, SS Norw. – **LIV:** 250, SS Pol. – **XXVI:** 170, 227, 131, 5. Geb., 28 – **XXX:** 132, 24, 223 – **z. Vfg.:** 3. Geb.
Nov. 5	z. Vfg. OKH – aber dann bei Newel:
Nov. 15	**Brandenberger:** 93, 218, 8. Pz. – **LIX:** 3. Geb., 83 – **XXX:** 12. Pz. – **II. Lw.:** 3. Lw., 4. Lw. – **z. Vfg.:** 291

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Ostfeldzug 1941–1942	
Ausbildungsaufgaben in der Heimat unter Hgr. „C"	5. 10. 1940–21. 6. 1941
1. Grenzschlachten, Befreiung Besarabiens, Eroberung der Krim	22. 6. 1941–31. 12. 1941
a) Grenzschlachten am Pruth	22. 6. 1941– 7. 7. 1941
b) Kämpfe zur Befreiung Besarabiens	2. 7. 1941– 8. 7. 1941
c) Durchbruch durch die Stalin-Linie	2. 7. 1941–25. 7. 1941
d) Verfolgungskämpfe bis zum Dnjepr	26. 7. 1941–29. 8. 1941
e) Erzwingung des Dnjepr-Überganges bei Berisslawl	30. 8. 1941
f) Angriff über den Dnjepr	31. 8. 1941–12. 9. 1941
g) Vorstoß auf die Krim-Enge, Durchbruchsschlacht bei Perekop	31. 8. 1941–30. 9. 1941
h) Schlacht am Asowschen Meer	26. 9. 1941–11. 10. 1941
i) Durchbruchsschlacht bei Juschun	18. 10. 1941–27. 10. 1941
k) Verfolgungskämpfe auf der Krim, Durchbruch auf Kertsch	28. 10. 1941–16. 11. 1941
l) Küstenverteidigung und Einschließungskämpfe von Sewastopol	17. 11. 1941– 4. 7. 1942
m) Angriff auf Sewastopol	17. 12. 1941–31. 12. 1941
n) Küstenschutz an der Krim	17. 11. 1941– 4. 7. 1942
o) Rückzug auf die Halbinsel Kertsch und Kämpfe um und nordwestlich Feodossija	28. 12. 1941–18. 1. 1942
p) Belagerungskämpfe um die Festung Sewastopol	1. 1. 1942– 1. 6. 1942
q) Abwehrkämpfe an der Parpatsch-Stellung	19. 1. 1942– 7. 5. 1942
r) Schlacht auf der Halbinsel Kertsch und Einnahme von Kertsch	8. 5. 1942–21. 5. 1942
s) Angriff und Eroberung der Festung Sewastopol	2. 6. 1942– 4. 7. 1942
2. Sicherung der Krim	5. 7. 1942–31. 8. 1942
3. OKH-Reserve, dann Hgr. Nord	Anf. Sept. 1942
4. Abwehrschlacht südl. des Ladoga-Sees	4. 9. 1942– 2. 10. 1942
5. Stellungskämpfe im Raum um Leningrad	3. 10. 1942–30. 10. 1942
6. Stellungskämpfe im Raum um Newel ab 27. 11. 1942 herausgelöst und als Hgr. Don auf dem Südflügel der Ostfront eingesetzt	6. 11. 1942–21. 11. 1942

11. Armee (AOK 11)

* 26. 11. 1945 in Pommern aus Teilen des Stabes Oberkommando Oberrhein durch die Waffen-SS (auch als SS Panzer-Armeeoberkommando 11 bezeichnet); März 1945 für den Einsatz im Westen umgebildet; Kapituliert 21. 4. 1945.

Höh. Arko AOK 11, * 1945

Korück AOK 11, * 1945; wird Korück Pz.AOK 3

Nachr.Rgt. der 11. Armee, * Febr. 1945 aus der Waffen-SS

Oberbefehlshaber:

28. 1. 1945 Steiner, Felix (Waffen-SS)

3. 1945 Lucht, Walther (Heer)

Unterstellung:

1945	Febr./März	Hgr. Weichsel	Osten
	Apr.	OB West	Westen

Gliederung:

1945

Febr. 5 **Tettau** (604): Köslin, Bärwalde — **X. SS:** 5, 402 — **Munzel:** Führer-Gren. Div., Führer-Begleit-Div. — **III. SS:** 281, 23. SS., Voigt, 11. SS, 27. SS — **XXXIX:** 4. SS, 10. SS, 28. SS, Holstein — **stellv. II.:** Vert.Bereich Swinemünde, Vert.Bereich Stettin, Deneke, 9. Fs. — **z. Vfg.:** 163

März 1 z. Vfg. Hgr. Weichsel

Apr. 12 **LXVII:** Kgr. Feller, Ettner, Heidenreich, Großkreuz — **stellv. IX.:** 26, 326 — **LXVI:** 277, Pz. Westfalen, 9. Pz., 116. Pz.

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen *):

Abwehrkämpfe in Hinterpommern	26. 1. 1945—28. 2. 1945
Kämpfe an der Weser, Verteidigung des Harzes	Ende März 1945—20. 4. 1945

Sturm-Btl. AOK 11 * Febr. 1945 in Pommern aus dem Btl. v. Schack zu 5 Kp.

11. Italienische Armee

Unterstellung:

1943 Sept. Hgr. „F" Griechenland, Balkan

Gliederung:

1943

Sept. **it. III:** 36. it., 24. it. — **it. XXVI:** 37. it., 1. Geb. (dt.) — **it. VIII:** 93. it., 56. it. 104 (dt.) — **LXVIII (dt.):** 59. it., 29. it., 117 (dt.), 1. Pz. (dt.) — **z. Vfg.: VIII. it.,** 11. Lw., Tle. Brdbg.

Generalkommando XI. Armeekorps (röm. 11. AK)

(WK XI; E 73, sp. 588 Hannover)

* 1. 10. 1936 in Hannover; 26. 8. 1939 mobil; März/Mai 1942 als Gruppe Kortzfleisch, Juni/Juli als Gruppe Strecker bezeichnet; Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet und 5. 3. 1943 aufgelöst.

*) Vom Militärarchiv aufgestellt.

Korpstruppen:
Arko 31 (nur 1939), 411
Korps-Nachr.Abt. 51
Korps-Nachsch.Truppen 411

Unterstellung:

1939	Sept.	10. Armee, Hgr. Süd	Bzura, Warschau
1940	Jan./Mai	6. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
	Juni	z. Vfg., Hgr. „A"	–
	Juli	9. Armee, Hgr. „A"	Aisne, Chemin des Dames
	Aug.	4. Armee, Hgr. „B"	Westfrankreich
	Sept./Okt.	6. Armee, Hgr. „C"	Westfrankreich
	Nov.	6. Armee, Hgr. „D"	Westfrankreich
	Dez.	1. Armee, Hgr. „D"	Westfrankreich
1941	Jan./Febr.	1. Armee, Hgr. „D"	Westfrankreich
	März/Apr.	12. Armee, OKH	Serbien
	Mai/Juni	2. Armee, OKH	Serbien
	Juli/Sept.	11. Armee, Hgr. Süd	Pruth, Dnjepr
	Okt.	17. Armee, Hgr. Süd	Donez
	Nov./Dez.	6. Armee, Hgr. Süd	Donez (Charkow)
1942	Jan.	1. Pz.Armee, Hgr. Süd	Mius (Taganrog)
	Febr./Mai	direkt, Hgr. Süd	Mius (Taganrog)
	Juni/Juli	1. Pz.Armee, Hgr. Süd	Donez, Don
	Aug./Nov.	6. Armee, Hgr. „B"	Stalingrad
	Dez.	6. Armee, Hgr. Don	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	6. Armee, Hgr. Don	Stalingrad

Generalkommando XI. Armeekorps (röm. 11. AK)

(WK XI; E 588 Hannover)

* Jan. 1943 bei der Heeresgruppe Süd als **Gen.Kdo. z. b. V. Cramer;** März 1943: **Gkdo. z. b. V. Raus;** 20. 7. 1943 als **Gkdo. XI. Armeekorps** etatisiert; März 1944 nach Vernichtung bei Tscherkassy im WK Generalgouvernement wieder aufgestellt (15. 3.).

Korpstruppen:
Arko 411
Korps-Nachr.Abt. 51
Korps-Nachsch.Truppen 411

Unterstellung:

a) als Gkdo. Cramer:			
1943	Febr.	direkt, Hgr. „B"	Charkow
b) als Gkdo. Raus:			
1943	März/Juli	A.A. Kempf, Hgr. Süd	Charkow, Donez
c) als Gkdo. XI:			
1943	Aug.	A.A. Kempf, Hgr. Süd	Charkow, Donez
	Sept./Dez.	8. Armee, Hgr. Süd	Dnjepr, Tscherkassy
1944	Jan./Febr.	8. Armee, Hgr. Süd	Dnjepr, Tscherkassy
	März	Wiederaufstellung im Gen.Gouv.	
	Apr./Juli	1. ung. Armee, Hgr. Nordukraine	Karpathen, Stanislau

	Aug./Sept.	1. Pz.Armee, Hgr. Nordukraine	Karpathen, Beskiden
	Okt./Dez.	1. Pz.Armee, Hgr. „A"	Beskiden, Slowakei
1945	Jan.	1. Pz.Armee, Hgr. „A"	Beskiden, Slowakei
	Febr./Mai	1. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Altvatergebirge (Jägerndorf)

Generalkommando XI. SS Armeekorps

(E: SS Pz.Gren.A. u. E.Btl. 5 Ellwangen)

* 24. 7. 1944 in Ottmachau bei Neisse, WK VIII, durch Umbenennung der Reste des Generalkommandos V. Armeekorps des Heeres (Krimkorps) und Übernahme (einschließlich Korpstruppen) in die Waffen-SS; Durchführung bis 5. 8. 1944 durch WK VIII.

Korpstruppen:

Artillerie-Kommandeur XI. SS Korps aus Arko 149 (Heer)
SS Nachr.Abt. 111 aus Korps-Nachr.Abt. 45 (Heer)
SS Nachsch.Truppen 111 aus Korps-Nachsch.Truppen 405 (Heer)

Unterstellung:

1944	Aug./Sept.	17. Armee, Hgr. Nordukraine	Westgalizien (Wisloka)
	Okt./Dez.	17. Armee, Hgr. „A"	Westgalizien (Wisloka)
1945	Jan.	17. Armee, Hgr. „A"	Westgalizien (Wisloka)
	Febr./Apr.	9. Armee, Hgr. Weichsel	Oder (Küstrin)

Wehrkreis XI (stellv. Gkdo. XI. Armeekorps)

* 26. 8. 1939 in Hannover als stellv. Generalkommando XI. AK, zugleich Befehlshaber im WK XI mit dem Kommandeur der Ersatztruppen XI. Am 9. 11. 1939 wurde dieser Stab in 171. Division umbenannt. Am 25. 10. 1939 wurde der Div.Stab 411 in Hannover als Stab für besondere Aufgaben und zur Führung der Landesschützen gebildet, am 9. 11. der Stab des Kdr. der Ersatztruppen in 171. Div. umbenannt und am 1. 12. 1939 mit der 191. Div. in Braunschweig ein weiterer Ersatzstab geschaffen. Somit bestanden 1940:

Div.Nr. 171	Hannover
Div.Nr. 191	Braunschweig
Div. z. b. V. 411	Hannover.

Bei der Umbildung des Ersatzheeres zum 1. 10. 1942 wurden Ersatz- und Ausbildungseinheiten getrennt. Letztere gingen mit den Res.Divisionen 171 und 191 nach Belgien und in die südlichen Niederlande. Alle Ersatzeinheiten im Wehrkreis wurden jetzt von der neugebildeten Div.Nr. 471 in Hannover befehligt. Die Div. 411 blieb weiter Landesschützendivision und wurde 1944 nach Hildesheim verlegt. Die Schnellen Truppen führte seit 1. 8. 1942 ein Kdr. der Schnellen Truppen (1. 4. 1943 Kdr. d. Panzertruppen). Damit bestanden Ende 1943:

Div.Nr. 471	Hannover
Div. z. b. V. 411	Hildesheim
Kdr. d. Pz.Truppen XI	Magdeburg.

Am 23. Januar 1945 wurden die Gneisenau-Einheiten des Wehrkreises aufgerufen. Sie bildeten einen Div.Stab, 2 Regimentstäbe, 5 Gren.Btl. und 2 Art.Abteilungen und wurden bereits am nächsten Tag der Heeresgruppe Weichsel in den Raum Schneidemühl zugeführt. Es waren:

Div.Kdo. XI unter dem bish. Kdr. der Div.Nr. 471
Rgt.Stäbe XI/A und C aus Hannover u. Halberstadt, Art.Stäbe XI A und C
Kampfgruppe 4/XI (5 Kp.) aus Hannover
Kampfgruppe 5/XI (5 Kp. Pi.Kp.) aus Braunschweig; Art.Stab, 2 s. FH Bttr. aus Göttingen
Kampfgruppe 9/XI (5 Kp.) aus Halberstadt

Kampfgruppe 10/XI (5 Kp.) aus Braunschweig; Art.Abt., 2 Bttr. aus Magdeburg
Kampfgruppe 16/XI aus dem WK Unterführerlehrgang.

Diese Truppen bildeten in Pommern die Division Denecke.

Nicht sofort wurde über folgende Kampfgruppen verfügt, da Schulen noch nicht aufgerufen wurden:

Kampfgruppe 1/XI (Pz.Truppenschule): 2 Pz.Kp., Stu.Gesch.Kp., Pz.Jg.Kp., 2 Gren.Kp., 1 Sf.Bttr. aus Bergen und Fallingbostel
Kampfgruppe 2/XI (2 Pz.Gren.Kp.) aus Salzwedel
Kampfgruppe 14/XI (Sturmgeschützschule Burg): 3, sp. 5 Bttr.

Ende März wurden die restlichen Einheiten des Wehrkreises mobil; die Div. 471 kam zum Fallsch.AOK 1 in den Westen, das Gren.Ausb.Rgt. 561 jedoch mit den in der Provinz Sachsen stehenden Einheiten an die Oder (Brig. z. b. V. 100).

Dem WK XI unterstanden weiter:

Kdr. der Ersatztruppen XI * 26. 8. 1939 in Hannover; wird 9. 11. 1939 in 171. Division umbenannt.

Kdr. der Schnellen Truppen XI, sp.: der Panzertruppen XI, s. d.

Kdr. d. Nachrichtentruppe XI, s. d.

Kdr. der Kraftfahrparktruppe XI, s. d.

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK XI, s. d.

Kdr. d. Streifendienstes im WK XI s. d.

Kdtr. d. Truppenübungsplatzes Bergen

Wehrkreisarzt XI mit (1943) San.Abt. (Rgt.Stäbe) Braunschweig, Hannover und Magdeburg, San.Ers. u. Ausb.Abt. 11 Bückeburg, Stud.Abt. (med.) Göttingen, Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsstelle XI und San.Park XI, beide in Hannover.

Wehrkreisveterinär XI mit (1943) Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 11 Göttingen, Heim. Pferdelazarett 11 Bergen-Belsen, 111 Halberstadt, Vet.Untersuchungsstelle XI Hannover, Heim.Vet.Park 11 Übungsplatz Bergen, und (direkt unter dem WK) Heim. Pferdepark 14 Celle.

Wehrkreis-Reit- und Fahrschule XI (Stab u. 2 Schw.) in Gardelegen.

Wehrkreis-Unterführerlehrgang XI * Juli 1942 in Bergen-Belsen mit Lehrstab (Rgt.), Gren.Btl. und schw. Kp.; wird Febr. 1943 zur Aufstellung des Gren.Rgt. 885 für die wieder aufzustellende 6. Armee (Stalingrad) verwendet. Im Sommer 1943 wieder errichtet.

Genesenden-Btl. D XI * 24. 9. 1943 in Quedlinburg, WK XI, für den Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark; 1943 und 1945 als Gren.Btl. D XI in Helsingör (Gren.Rgt. D 1103).

Luftgau-Kommando XI

* 12. 10. 1937 in Hannover. März 1940 nach Hamburg-Blankenese verlegt. Seit Frühjahr 1940 gehörte auch Dänemark zum Luftgau. Ihm unterstanden:

Luftverteidigungskommando 3 Hamburg, seit 1. 9. 1941 Flak-Div. 3
Luftverteidigungskommando 8, Mai 1940 in Dänemark, seit Juni 1940 in Hannover und 5. 6. 1941 in Bremen, seit 1. 9. 1941 Flak-Div. 8
Flak-Brigade VIII * 7. 2. 1941 in Wiesmoor/Oldbg., 5. 6. 1941 Hannover, Ende 1942 wieder Wiesmoor, 5. 5. 1944 wieder Hannover
Flak-Brigade 15 * Juni 1942 in Hannover, Mai 1944 in den Luftgau VIII verlegt
Luftgau-Nachr.Rgt. XI Pinneberg

Gegen Kriegsende wurden die 3. und 8. Flakdivision dem VI. Flakkorps unterstellt.

Die Bodenorganisation im Luftgau bestand 1942 aus

Flughafenbereich 3/XI Flensburg, 6/XI Lübeck-Blankenese, 9/XI Greifswald-Güstrow, 12/XI Delmenhorst, 13/XI Lüneburg, 16/XI Stendal, 17/XI Schwerin

Flugplatzkommandos:

1/XI Hamburg-Fuhlsbüttel, 2/XI Neumünster, 5/XI Bremen-Neulanderfeld, 8/XI Helgoland, 9/XI Marx bei Wittmund/Oldbg., 10/XI Varel/Oldbg., 11/XI Hannover-Vahrenwald, 12/XI Wangerooge, 13/XI Langerooge, 14/XI Güstrow, 16/XI Rerik-Mecklbg., 17/XI Wittmundhaven/Oldbg., 18/XI Leck/Schleswig, 19/XI Neustadt/

Glewe, 20/XI Flensburg, 21/XI Uetersen, 22/XI Oldenburg, 23/XI Delmenhorst, 24/XI Diepholz, 25/XI Lüneburg, 27/XI Salzwedel, 28/XI Celle, 29/XI Fassberg u. Unterlüss, 30/XI Hagenow, 31/XI Ludwigslust, 32/XI Barth/Pommern, 33/XI Wesermünde, 34/XI Peenemünde und die Einsatzhäfen 101/XI (See) Norderney, 102/XI (See) Wilhelmshaven, 103/XI (See) Tönning, 104/XI Rantrum/Sylt, 105/XI Hörnum/Sylt, 108/XI Schleswig.

In Dänemark lagen Ende 1944

Flughafen-Bereichs-Kdo. 1/XI in Jütland und 2/XI in Seeland

Fliegerhorst-Kommando 101/XI A in Aalborg-West, Aalborg-Ost und Frederikshavn, 102/XI A in Grove, Rye, Rom und Tirstrup, 103/XI A in Vejle, 104/XI A in Odense, 105/XI A in Haderslaben und Esbjerg, 106/XI A in Kastrup, Vaerlöse und Aunö, 107/XI B (See) in Kopenhagen, 110/XI E (See) in Aalborg (See).

Auch die Fliegerhorst-Kommandanturen im Luftgau selbst hatten andere Bezeichnungen erhalten:

1/XI Westerland, 2/XI Leck, 3/XI Husum mit Eggestorf, 4/XI Schleswig-Land mit Kiel-Holtenau, 5/XI (wo?), 6/XI (wo?), 7/XI Schwerin-Görries m. Travemünde, 8/XI Warnemünde, 9/XI Neubrandenburg, 10/XI Rechlin-Lärz, 11/XI Parchim, 12/XI Wittmundhafen, 13/XI Marx, Jever, 14/XI Stade, 15/XI Zwischenahn, Varel, 16/XI Oldenburg, 17/XI Vechta m. Delmenhorst, Ahlhorn u. Varelbusch, 18/XI Quakenbrück, 19/XI Achmer m. Heespe, 20/XI Rotenburg, 21/XI Lüneburg m. Rheinsehlen; ferner: Wesendorf, Wunstorf, Göttingen, Hildesheim, Broitzem, Gardelegen.

B. Infanterie

11. Infanterie-Division *)

(WK I, E 2 Allenstein, 1944 E 312 Tilsit)

* Okt. 1934 in Allenstein, Tarnbezeichnung „Infanterieführer I", 15. 10. 1935 11. Inf.Div.; 18. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 2	Allenstein	I.–III.
Inf.Rgt. 23	Rastenburg	I.–III.
Inf.Rgt. 44	Bartenstein	I.–III.
Art.Rgt. 11	Allenstein	I.–III. mit I./Art.Rgt. 47
Div.Einheiten 11		

Jan. 1940 wurde Felders.Btl. 11 zum II./Inf.Rgt. 364 (161. ID), 7. Welle; Febr. 1940 Abgabe des II./Inf.Rgt. 44 als I./506 an die 291. ID (8. Welle), wurde ersetzt; Okt. 1940 Abgabe eines Drittels der Division an die neu aufgestellte 126. ID (11. Welle), darunter Stab/Inf.Rgt. 2 mit III./2, III./23, III./44. Die Einheiten werden wieder ersetzt; 2. 10. 1943 Befehl zur Umbildung in eine Div. neuer Art. Es werden gelöscht: Sommer 1942 III./23, Jan. 1944 III./2 und Sept. 1944 II./44. Die Aufkl.Abt. wurde Div.Füs.Btl. (A.A.) 11.

Gren.Rgt. 2	I., II.
Gren.Rgt. 23	I., II.

*) Werner Buxa, Weg und Schicksal der 11. Infanterie-Division, Kiel (Podzun) 1952.

Gren.Rgt. 44 I., II. (aus III.)
Div.Füs.Btl. (A.A.) 11
Art.Rgt. 11 I.–III. mit I./Art.Rgt. 47
Div.Einheiten 11

Die Division kam 1945 in Kurland in russische Gefangenschaft, nur Teile von Libau nach Kiel.

Unterstellung:

1939	Sept.	I	3. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen, Polen
	Dez.	z. Vfg.	–	„B"	Westen	Niederrhein
1940	Jan./Mai	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein, Belgien, Lille
	Juni	I	4. Armee	„B"	Westen	Somme, Loire
	Juli/Aug.	I	7. Armee	„B"	Westen	Atlantik
	Sept./Okt.	z. Vfg.	7. Armee	„B"	Westen	Atlantik
	Nov./Dez.	XXXI	7. Armee	„D"	Westen	Atlantik
1941	Jan./Febr.	XXXI	7. Armee	„D"	Westen	Atlantik
	März	z. Vfg.	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	April	I	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	Mai	I	18. Armee	„C"	Osten	Ostpreußen
	Juni/Aug.	I	18. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen-Wolchow
	Sept./Nov.	I	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow-Ladoga
	Dez.	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow-Ladoga
1942	Jan./Apr.	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow-Ladoga
	Mai/Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow-Ladoga
1943	Jan.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow-Ladoga
	Febr./Sept.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow-Ladoga
	Okt./Dez.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1944	Jan.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Febr.	L	18. Armee	Nord	Osten	Pleskau
	März/Mai	XXVI	Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Juni	XXXXIII	Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Juli/Sept.	III. SS	Narwa	Nord	Osten	Narwa, Pernau, Riga
	Okt./Nov.	I	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	X	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	I	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	II	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	März/Apr.	L	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 11 * 16. 8. 1939 im WK I, wird 24. 12. 1939 II./Inf.Rgt. 364 (161. ID) – 20. 3. 1941 abermals in Budweis aufgestellt, auf die Div. verteilt – 15. 6. 1943 als ständiges Btl. wieder errichtet.
U: 11. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 11 * 26. 8. 1939 in Allenstein, WK I als Stab für die Ers.Btl. der 11. Inf.Div. 14. 9. 1940 nach Budweis in das Protektorat verlegt, 15. 7. 1941 nach Ostpreußen zurück, zunächst Mlawa (Milau), dann Ortelsburg.

Grenadier-Ers. u. Ausb.Rgt. 11 seit 7. 11. 1942; 1943 Bialystok, 1944 Stablack Süd, zuletzt Braunsberg und aufgelöst.

G: 1939: IEB 2 Allenstein, 23 Rastenburg, 44 Bartenstein
1940: IEB 23 Budweis, 311 Budweis, 389 Wittingau
1943: GEuAB 161 Bialystok, 348 Lomscha, 400 Augustow
U: Div. 151, 1942: Div. 461

Infanterie-Rgt. 11 * 1. 1. 1921 als 11. (Sächs.) Inf.Rgt.; 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Leipzig; 16. 10. 1935 Inf.Rgt. 11, FStO Leipzig (I. erst bei Mobilmachung), WK IV; 15. 10. 1940 motorisiert unter Abgabe der besp. Teile an die 122. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. (mot.) 11 seit 15. 10. 1942; 1. 5. 1943 Beginn der Entmotorisierung; 1. 9. 1943 Auflösung des III. Btl. (FpÜ April 1944); 29. 7. 1944 I. und II. ersetzt und aufgefrischt durch das am 1. 7. im WK IX (E 36 Friedberg) aufgestellte Gren.Rgt. 1069. Febr. 1945 neue Fp.Nummern.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–3, II. 5–7, 13, 14
U: 14. Inf.Div., 1939 Schlesien, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Dünkirchen
14. Inf.Div. (mot.) 1941/43 Mittelrußland (Moskau, Rshew)
14. Inf.Div. (30. 6. 1943) 1944 Mittelrußland (Orscha), Narew (Ostrolenka), 1945 Ostpreußen
E: 11 Leipzig, WK IV

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 11 FStO I Eilenburg, II Leipzig, wurden bei Mobilmachung III./Inf.Rgt. 476 der 256. Inf.Div. (I) resp. I./Inf.Rgt. 475 der 255. Inf.Div. (II) 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 11 * 26. 8. 1939 in Leipzig, WK IV; 1. 11. 1941 motorisiert; 25. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.

Grenadier-Ers. resp. Ausb.Btl. (mot.) 11 am 2. 11. 1942; am 18. 7. 1943 vereinigt zum Gren. Ers. u. Ausb.Btl. 11 und entmotorisiert; April 1945 Ausb.Btl. mobil in der 464. Ausb.Div.
U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 10. 1942 Div. 464
Ersatztruppe f. d. 14. Inf.Div.

11. Feld-Division (L)

(E 354 Bunzlau, WK VIII; 1. 1. 1944 E 122 Züllichau, WK III;
15. 5. 1944 E 338 Crossen, WK III)

1. 11. 1943 in Griechenland aus der Luftwaffe in das Heer übernommen
Jäger-Rgt. 21 (L) I.–III.
Jäger-Rgt. 22 (L) I.–III.
Füs.Btl. 11 (L)
Art.Rgt. 11 (L)
Div.Einheiten 11 (L)
1945 (nach der FpÜ im April) erhielt die Division den dritten Rgt.Stab:
Jäger-Rgt. 111 (L) nur Stab,
dem vermutlich die III. Btl. der beiden Rgt. unterstellt wurden.

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	LXVIII	„E"	„F"	Südosten	Griechenland
1944	Jan./Aug.	LXVIII	„E"	„F"	Südosten	Griechenland
	Sept./Okt.	Mazed.	„E"	„F"	Südosten	Mazedonien

	Nov.	XXII	„E"	„F"	Südosten	Serbien
	Dez.	XXXIV	„E"	„F"	Südosten	Serbien
1945	Jan.	XXXIV	„E"	„F"	Südosten	Kroatien
	Febr./März	LXXXXI	„E"	„F"	Südosten	Kroatien
	April	LXXXXI	–	„E"	Südosten	Kroatien
	Mai	XV. SS	–	Südost	Südosten	Ostalpen

Feldersatz-Btl. 11 (L) * Nov. 1943 (FpÜ Febr. 1944) in Griechenland.
U: 11. Feld-Div. (L), Balkan

Jagd-Kdo. 11 (Heer) * 15. 1. 1942 in Magdeburg, WK XI zur Partisanenbekämpfung in Nord- und Mittelrußland. Sommer 1942 aufgelöst.

Jäger-Btl. 11 * 12. 10. 1942 in Arys, WK I (am 6. 6. als Jagd-Btl. 11 geplant) zu 4 Kp., dazu eine 5. Pz.Jäg.Kp. aus 3./Pz.Jg.Abt. 112. Ende 1943 aufgelöst; zur Aufstellung der 1. Skijäger-Brigade verwandt.
U: Heerestruppe, Mittelrußland (Brjansk, Orel)

Heeresdienststelle 11, zuletzt Heidelberg, war bereits 1938 zur Bildung des Generalkommandos Saarpfalz (Kaiserslautern) verwandt.

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 11 * 26. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Deutsch-Eylau; Einsatz Dirschau u. Mewe, dann Weichselsicherung; Okt. 1939 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, eine Sperrkp., 12 Pak
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 15 (Allenstein, dann Div. 521)

Festungs-Rgt.Stab 11 * Sept. 1944 im WK VIII zum Einsatz im Generalgouvernement, Einsatz Olbersdorf (Schlesien) beim Div.Stab z. b. V. 602.

Festungs-Stamm-Btl. 11 * 1. 6. 1940 aus dem Fest.Stamm-Btl. 1 (Grenzwacht-Abschnitt I/132 Saarlautern) zu 5 Kp. Im Juni aufgegangen im Fest.Inf.Rgt. A und im Winter 1940/41 in der FpÜ gelöscht.

Maschinengewehr-Btl. 11 * 12. 10. 1937 in Münsingen; FStO Lahr/Baden; 1. 11. 1940 Umbildung zum Kradschützen-Btl. 36 der 36. Pz.Gren.Div.
U: Heerestruppe
E: 4 Müllheim, Schlan, Lahr

Heer.Unteroffizierschule 11 für Infanterie * Nov. 1944 durch Numerierung der am 1. 4. 1942 errichteten Heer.Unteroffizierschule Jauer, WK VIII.

C. Schnelle Truppen

11. Panzer-Division

(WK VIII, E 15 Sagan)

* 1. 8. 1940 aus der am 1. 12. 1939 gebildeten 11. Schützen-Brigade (Stab WK IX) mit
Schützen-Rgt. 110 I., II. aufgestellt WK X (I.) und WK XI (II.)
Schützen-Rgt. 111 I., II. aufgestellt WK IX (I. und II.)
nach Umgliederung in **11. Panzer-Div.** auf dem Üb.Platz Neuhammer; I/111 tritt zur 14. Panzer-Div., dafür I/103 im Tausch von dieser; Pz.Rgt. 15 am 4. 9. von der 5. Pz. Div.; Kradsch.Btl. 61, Aufkl.Abt. 231 und Pz.Jäg.Abt. 61 teilweise aus Abgaben der 231. Inf.Div. neu gebildet; Nachr.Abt. 341 von der 311. ID; Pi.Btl. 209 von der 209. ID. Das Art.Rgt. 119 (zunächst bei der Aufstellung als Art.Rgt. 231 bezeichnet) wurde aus dem Art.Rgt.Stab 746, der I./Art.Rgt. 4 (4. ID), der III./Art.Rgt. 677 und I./Art.Rgt. 643 (Heerestruppen). Die Division erhielt damit folgende Gliederung:

11. Schützen-Brigade
Schützen-Rgt. 110 I., II.
Schützen-Rgt. 111 I., II. (I. aus I./103, FStO Zittau)
Kradsch.Btl. 61
Panzer-Rgt. 15 I., II. (FStO Sagan)
Art.Rgt. 119 I.–III. (dabei I. aus I./4, FStO Dresden)
Div.Einheiten 61 (aber Aufkl. 231, Nachr. 341, Pion. 209)

Die Division wurde jetzt einheitlich auf den WK VIII als Ersatzwehrkreis angewiesen. 1942 erhielt das Panzer-Rgt. 15 eine III. Abt. aus der bisherigen II./Pz.Rgt. 35 der 4. Pz. Div. und eine IV./Art.Rgt. 119 aus der Heeresflakart.Abt. 277. Die Aufkl.Abt. 231 wurde mit dem Kradsch.Btl. 61 verschmolzen. 1943 wurde dieses Btl. Pz.Aufkl.Abt. 11 (29. 4)., die IV./Art.Rgt. 119 wieder H.Flakart.Abt. 277 (20. 4.) und die I./Panzer-Rgt. 15 als Pz. Abt. (Panther) 52 Heerestruppe. (Im Herbst wieder I/15 und die III/15 aufgelöst.)

Pz.Gren.Rgt. 110 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 111 I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 11
Panzer-Rgt. 15 II., III., Sept. I., II.
Art.Rgt. 119 I.–III.
H.Flakart.Abt. 277
Div.Einheiten 61 (Nachr. 89 [aus 341], Pion. 209)

Im Februar 1944 wurde die Division ohne einsatzfähige Teile aus dem Raum Winniza in den Raum Bordeaux überführt und dort durch die 273. Res.Pz.Div. völlig aufgefrischt und praktisch neu gebildet.

Div.Kdo. aus Div.Kdo. 273. Res.Div. (WK XIII)
Pz.Gren.Rgt. 110 aus Res.Pz.Gren.Rgt. 92 (mit Res.Pz.Gren.Btl. 12 und Res. Gren.Btl. (mot.) 20)
Pz.Gren.Rgt. 111 aus Res.Gren.Rgt. (mot.) 73 (mit Res.Pz.Gren.Btl. 40 und Res.Gren.Btl. (mot.) 41)
Pz.Aufkl.Abt. 11 aus Res.Pz.Aufkl.Abt. 7
Panzer-Rgt. 15 aus Res.Pz.Abt. 35 und 25
Art.Rgt. 119 unter Verwendung Res.Art.Abt. 167 (als III.)
H.Flakart.Abt. 277
Div.Einheiten 61 (Nachr. 89, Pion. 209)

Die Umbildung sollte lt. Befehl v. 19. 3. zum 15. 6. durchgeführt sein.

Nach dem Rückzug aus Frankreich erfolgte die Wiederherstellung der Div. am 23. 9. 1944 durch Eingliederung der Panzer-Brigade 113 (Pz.Gren.Rgt. und Panzer-Abt. 2113) aufgestellt im WK XII. Die Reste der Division kamen 1945 im bayerischen Wald in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 11. Schützen-Brig.						
1940	Juni	II	4. Armee	„B"	Westen	Frankreich
	Juli/Aug.	BdE			Heimat	–
b) als 11. Panzer-Div.						
	Sept./Nov.	BdE (WK VIII)			Heimat	–
	Dez.	XIV	12. Armee	„B"	Osten	Polen
1941	Jan./Apr.	XIV	12. Armee	–	Südosten	Rumänien, Serbien
	Mai/Juni	BdE (WK XVII)			Heimat	–
	Juli/Aug.	XXXXVIII	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Shitomir, Uman
	Sept.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt./Dez.	XXXXVI	4. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Wiasma, Moskau
1942	Jan.	XXXXVI	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Febr.	IX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	März	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Apr./Mai	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Gshatsk
	Juni	z. Vfg.		Süd	Osten	Orel
	Juli	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Woronesh
	Aug.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Don, Donez
	Sept.	XXXXI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Don, Donez
	Okt.	z. Vfg.	–	„B"	Osten	Don, Donez
	Nov.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Don, Donez
	Dez.	z. Vfg.	–	Don	Osten	Don, Donez
1943	Jan.	z. Vfg.	Hollidt	Don	Osten	Don, Donez
	Febr.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Don	Osten	Charkow
	März	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Charkow
	April	z. Vfg.	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Mai/Juni	Auffr. Raum Charkow		Süd	Osten	Charkow
	Juli/Sept.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Belgorod, Poltawa
	Okt./Nov.	III	8. Armee	Süd	Osten	Krementschug
	Dez.	XI	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
1944	Jan./Febr.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	März	z. Vfg.	8. Armee	Süd	Osten	Kischinew
	April	XXXX	8. Armee	Südukr.	Osten	Jassy
	Mai	XXXXIV	6. Armee	Südukr.	Osten	Jassy
	Juni/Juli	Auffr.	1. Armee	„G"	Westen	Westfrankreich
	Aug.	z. Vfg.	19. Armee	„G"	Westen	Südfrankreich
	Sept.	LXXXV	19. Armee	„G"	Westen	Belfort
	Okt.	LVIII	5. Pz.Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
	Nov.	z. Vfg.	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
	Dez.	XIII. SS	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
1945	Jan./Febr.	z. Vfg.	7. Armee	„B"	Westen	Trier
	März	LXXXI	15. Armee	„B"	Westen	Remagen
	Apr. (Rest)	LXXXV	7. Armee	„G"	Westen	Hessen, Thüringen

Kdr. der Schnellen Truppen XI * 1. 6. 1942 in Magdeburg, WK XI aus dem Schützen-Ers.Rgt. 13,
Kdr. der Panzertruppen XI seit 25. 3. 1943. Ihm sind im Dezember nur
Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 66 Magdeburg/Parchim, 73 Salzwedel
Pz.Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. 13 Braunschweig
unterstellt; wird 10. 1. 1944 Kdr. der Panzertruppen X/XI in Hamburg aber am 10. 5. 1944 in Magdeburg wieder errichtet.
U: direkt WK XI

Panzer-Rgt. 11 * 12. 10. 1937, FStO Paderborn, WK VI; 3. 6. 1942 die Panzer-Abt. 65 eingegliedert; Juni 1944 Stab und II. in Bergen aufgefrischt mit neuen Fp. Nummern.
G: 1939 I. 1, 2, 3, II. 5, 6, 7
1942 I. 1—4, II. 5—8
U: 1. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen
6. Panzer-Div. (18. 10. 1939): 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne), 1941 Nord sp. Mittelrußland (Moskau), 1942 Mittelrußland, April n. Westen, Nov. Südrußland (Don), 1943 Südrußland (Belgorod), 1944 Nordukraine (Schepetowka), April Reich, Juli Wilna, Narew, Dez. Ungarn, 1945 Ungarn, Wien
E: 11 Paderborn, WK VI

Panzer-Ers.Abt. 11 * 26. 8. 1939 in Paderborn, WK VI aus dem Restkdo. Panzer-Rgt. 11 (4. Kp.); 1. 10. 1940 stellt I./Panzer-Rgt. 27 auf und wird neu gebildet; Okt. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; 1943 in Bielefeld vereinigt zur Pz.Ers. und Ausb.Abt. 11.
U: WK VI; 13. 5. 1942 Brig.Kdr. der Schnellen sp. Panzertruppen VI

Panzerabwehr-Abt. 11 * 1. 10. 1934 getarnt als Kraftf.Abt. Allenstein; 15. 10. 1935 Kraftf.Abt. 11; FStO Allenstein, WK I,
Panzerjäger-Abt. 11 seit 1. 4. 1940. Eine 4. sp. 3. Kp. 1. 8. 1943 aus der Fla-Kp. (Sf.) 659, bisher Heerestruppe.
U: 11. Inf.Div. 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941/43 Nordrußland (Wolchow), 1944 Narwa, 1944/45 Kurland (18. Armee)
E: E 1 Allenstein, WK I

Panzerjäger-Abt. 11 (L) * 1. 11. 1943 (Fp. Febr. 1944) in Griechenland nach der Übernahme der Pz.Jäg.Abt. der 11. Lw.Feld-Div. in das Heer, zunächst nur 1. Kp.; April 1945 auf volle Abt. mit 3 Kp. erweitert.
U: 11. Feld-Div. (L), Griechenland, Balkan
E: WK III

Panzer-Jagd-Verband (russ.) 11 * April 1945 im WK V zu 3 Pz.Jagd-Gruppen (30 Pz. Jagd-Kdos.). Einsatz fraglich.

Festungs-Pak-Verband XI (nur Stab) * Dez. 1944 im WK XI, Einsatz im Westen (Niederrhein).

11. Schützen-Brigade * 8. 12. 1939 als selbständige Brigade mit den Schützen-Rgt. 110 und 111; wird 1. 8. 1940 in 11. Panzer-Div. umgegliedert und aus dieser neu errichtet;
11. Panzergrenadier-Brigade seit 5. 7. 1942; 1943 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe; 1. 8. 1940 11. Panzer-Div.
E: 1 Weimar; 1. 8. 1940 E 6 Saalfeld, WK IX; 1. 12. 1940 E 110 Liegnitz

Kavallerie-Schützen-Rgt. 11 * (1. 8. 1938) aus dem Kraftfahrjäger-Btl. 2 „FM. Radetzky" und dem Feldjäger-Btl. 2 des österr. Bundesheeres; FStO Wien, WK XVII;
Schützen-Rgt. 11 seit dem 19. 3. 1940; dazu 21. 6. 1942 die 3./Fla.Btl. 66 als 10. Fla-Kp.;
Panzergrenadier-Rgt. 11 seit 3. 7. 1942. Juni 1944 in Südfrankreich aufgefrischt durch Res.Gren.Rgt. 25 mit Res.Pz.Gren.Btl. 215 (Reutlingen) und Res.Gren.Btl. (mot.) 119 (Stuttgart) der 155. Res.Pz.Div.
G: 1939 I 1—4, II. 5—8 Schwdr.
1940 I. 1—5, II. 6—10, 11. sIG, jetzt Kp.
1942 I. 1—4, II. 5—8, 9. sIG, 10. Fla. (1944 10. Pi.)
U: 4. leichte Div., 1939 Schlesien, Polen
9. Panzer-Div. (1. 1. 1940): 1940 Niederlande, Frankreich (Somme); 1941 Griechenland, Südrußland, dann Mittelrußland (Moskau); 1942 Kursk, Woronesch; 1943 Orel, Saporoshe; 1944 Kriwoi Rog, April nach Westen (Avignon), Aug. Normandie, Okt. Niederlande (Arnheim), Dez. Ardennen; 1945 Ardennen, Eifel, Rhein
E: 10 St. Pölten, 1. 8. 1941 Friedek-Friedberg (Prot.)

Schützen-Ers.Btl. 11 * 1. 2. 1940 in Wien, WK XVII; 15. 11. 1940 umgegliedert in Kradschtz. Ers.Btl. 2.
U: Div. 177

Panzer-Aufklärungs-Abt. 11 * 27. 4. 1943 durch Umbenennung des Kradschützen-Btl. 61. Mai 1944 in Frankreich aufgefrischt durch Res.Pz.Aufkl.Abt. 7 (München).
U: 11. Panzer-Div.: 1943 Südrußland (Charkow, Belgorod); 1944 desgl. (Tscherkassy), Mai nach Westen (Bordeaux), Belfort, Saarpfalz; 1945 Südeifel
E: 55 Hirschberg/Rsgb., WK VIII

Aufklärungs-Abt. 11 Inf.Div. * 26. 8. 1939 in Allenstein, WK I aus dem Kav.Rgt. 4; 1. 3. 1942 die Reiter in Radf.Schw. umgegliedert;
Radfahr-Abt. 11 seit 14. 10. 1942;
Aufklärungs-Abt. 11 seit 24. 3. 1943;
Div.Füsilier-Btl. 11 seit Okt. 1944; wird 3. 11. 1944 Div.Füs.Btl. (A.A.) mit Kavallerie-Tradition.
U: 11. Inf.Div.
E: Reiter-Ers.Rgt. 1 Angerburg, Sudauen; April 1942 Kav. sp. Aufkl.Ers.Abt. 1 Sudauen, WK I

Aufklärungs-Abt. 11 der 2. Geb.Division * 26. 8. 1939 in Stockerau, WK XVII aus dem Kav.Rgt. 11, mit 1 Reiter und 1 Radf.Schwadron. Anfang 1940 umbenannt in Aufkl. Abt. 111 der 2. Geb.Div.
U: 2. Geb.Div., 1939 Polen
E: 11 Stockerau, WK XVII

Füsilier-Btl. 11 (L) * 1. 1. 1944 in Griechenland nach Übernahme der 11. Lw.Feld-Div. in das Heer aus der Radf.Kp. dieser Div. und der 5/Lw.Jäger-Rgt. 22.
U: 11. Feld-Div. (L)
E: WK VIII; 1. 1. 1944 WK III

Kavallerie-Rgt. 11 * 1. 4. 1938 aus den Drag.Rgt. 1 „Prinz Eugen von Savoyen" und 2 „Feldmarschall Graf Montecuccoli" des österr. Bundesheeres, FStO Stockerau,

WK XVII. Bei Mobilmachung aufgelöst, bildet außer der Ersatz-Abt. mit je 1 Reiter- und Radf.Schw. die

Aufkl.Abt. 44 WK XVII
Aufkl.Abt. 45 WK XVII
Aufkl.Abt. 11 (sp. 111) der 2. Geb.Div. WK XVIII
Aufkl.Abt. 12 (sp. 112) der 3. Geb.Div. WK XVIII

Kavallerie-Ers.Abt. 11 * 1. 9. 1939 in Stockerau, WK XVII;
Radfahr-Ers.Abt. 11 am 15. 9. 1942; am 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; die Ers.Abt. wird nach Horn verlegt;
Aufklärungs-Ers.Abt. 11 am 20. 4. 1943 und am 7. 5. 1943 nach Eggenburg / Niederdonau verlegt.
U: Div. 177; 15. 6. 1942 Kdr. d. Schnellen Truppen XVII; 1. 4. 1943 Div. 177

Radfahr-Ausb.Abt. 11 * 1. 10. 1942 in Stockerau, WK XVII aus der Radf.Ers.Abt. 11 und als **Res.Radfahr-Abt. 11** am 16. 2. 1943 nach dem Westen verlegt; bildet im März die Schnelle Abt. 517.
U: Heerestruppe

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 11 * 1. 10. 1934 als Artillerie-Rgt. Allenstein; 15. 10. 1935 Art.Rgt. 11; FStO Allenstein (I. Heilsberg, II. Lötzen), WK I. Bei Kriegsbeginn I/Art.Rgt. 47 (Rastenburg) als schw. Abt. dauernd unterstellt; 1. 2. 1940 Stab I. Abt. und 2. Bttr. als II. und 4. Bttr. an das Art.Rgt. 291; 5. 10. 1940 Rgt.Stab, Stab II. mit 2, 5, 8 Bttr. an das Art.Rgt. 126 ins Sennelager abgegeben, jedesmal ersetzt.
G: 1939 I. 1—3, II. 4—6, III. 7—9 und I./47 1—3
U: 11. Inf.Div.
E: 11 Heilsberg, Budweis, Allenstein, Sudauen, WK I

Artillerie-Ers.Rgt. 11 * 26. 8. 1939 in Allenstein, WK I als Stab für die Hälfte der Art. Ers.Abt. des Wehrkreises; 1. 10. 1940 nach Budweis (Prot.) und am 5. 8. 1941 nach Allenstein zurück verlegt; 1942 aufgelöst.
G: 1940: AEA 11 Budweis, 21 Lager Jinetz, 47 Taus, 217 Brünn, 228 Klattau
U: Div. 151, WK I

Artillerie-Ers.Abt. 11 * 26. 8. 1939 in Heilsberg, WK I als leichte Art.Ers.Abt.; 27. 9. 1940 nach Budweis (Prot.) und 5. 8. 1941 nach Allenstein in den WK I zurück verlegt; 8. 7. 1942 der Stab und die 1. Bttr. zur Bildung des Art.Rgt. 138 verwandt und wieder gebildet. Am 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. (Res). Abt. Die Ers.Abt. 12. 8. 1943 nach Sudauen (Suwalki) verlegt; 1944 aufgelöst.
U: Div. 151; 1. 10. 1942 Div. 401, WK I

Res.Artillerie-Abt. 11 * 15. 9. 1942 in Allenstein, WK I zunächst als Ausb.Abt. aus der Art. Ers.Abt. 1 und dann als Res.Abt. in das Ostland verlegt; Dez. 1943 in Baranowicze. Am 4. 2. 1944 zur Aufstellung des II./Art.Rgt. 168 der 68. ID verwandt und aufgelöst.
U: 151. Res.Div.; 16. 12. 1942 141. Res.Div.

Artillerie-Ers. u. Ausb.Abt. 11 * 26. 9. 1944 in Verden, WK X an Stelle der mit der 180. Div. in den Raum Arnheim verlegten Werfer-Ers. u. Ausb.Abt. 11. Die Abt. war außer für Artillerie Ersatztruppenteil für alle Werfer- und LG (Leichtgeschütz-) Einheiten der Artillerie.
U: Div. 480

Artillerie-Rgt. 11 (L) * 1. 11. 1943 in Griechenland durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 11 (ohne IV.) in das Heer.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–8
U: 11. Feld-Div. (L), Griechenland, Balkan
E: WK III

Heeres-Flakartillerie-Rgt.Stab 11 * 15. 9. 1944 bei OB West, zugleich Kdr. d. H.Flaktruppen bei Hgr. G.

Beobachtungs-Abt. 11 * 16. 8. 1939 in Königsberg im WK I; 13. 7. 1941 im WK XVII in eine leichte Beob.Abt. unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr. umgegliedert. Winter 1942/43 umbenannt in le. Beob.Abt. Afrika.
U: 11. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe, Polen, Frankreich
E: 1 Königsberg, WK I

Beobachtungs-Abt. (mot.) 11 * 27. 11. 1943 bei Hgr. Mitte in Rußland als leichte mot. Abt. aus den Beob.Bttr. (Pz.) 2, 88 und 92 der 12., 18. und 20. Pz.Div.; nach Vernichtung bei Hgr. Mitte am 24. 8. 1944 im WK VII aufgelöst bis auf eine verst. Lichtmeß-Bttr. 3, die kurz darauf in Lichtmeß-Bttr. (bo) 11 umbenannt wurde.
U: Heerestruppe, Mittelrußland (Orscha), die Bttr. 1944 Ardennen (LXXXI. AK)
E: 1 Königsberg, WK I

Nebelwerfer-Abt. 11 * 7. 10. 1943 im WK XI mit 1. u. 2. und 21. Sf.Bttr.
U: Heerestruppe, Geb.AOK 20 Lappland, Norwegen

Werfer-Ers.Abt. 11 * 4. 3. 1942 im Munsterlager aus der 3./Art.Ers.Abt. 161 (WK I), 6./Art.Ers. Abt. 40 (WK IV) und 2./Art.Ers.Abt. 5 (WK V); 28. 5. 1942 nach Jüterbog, 18. 7. 1942 nach Verden/Aller gelegt, rechnete jetzt zur Artillerie (Art.Ers.Rgt. 22); 1. 10. 1942 in eine Werfer-Ers. und Werfer-Ausb.Abt. geteilt; 10. 4. 1943 zur Werfer-Ers. u. Ausb.Abt. 11 zusammengelegt; 15. 9. 1944 als Werfer-Eins.Abt. 11 mit 2 Werfer-Bttr. und 2 Art.Kp. zu Fuß mit der 180. Div. an den Niederrhein; wird schw. Werfer-Abt. 11; wieder errichtet als Art.Ers. u. Ausb.Abt. 11 in Verden (s. d.).
U: Div. 180

schw. Werfer-Abt. 11 * Jan. 1945 durch Umbenennung der Werfer-Eins.Abt. 11.
U: Heerestruppe, 1. Fallsch.Armee, Niederrhein

E. Pioniere

Höh.Pionier-Kdr. z. b. V. XI * 21. 7. 1944 durch Festungs-Pionierschule Berlin-Karlshorst, WK III, zugl. Fest.Kdt. Oberschlesien; 1945 in Reichenberg/Sud.
E: WK III, Fest.Pi.Schule

Pionier-Btl. 11 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Lyck; 15. 10. 1935 Pi.Btl. 11, FStO Lötzen, WK I; 1. 10. 1940 Stab und 1. Kp. an Pi.Btl. 126 abgegeben, werden ersetzt.
U: 11. Inf.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Pionier-Ausb.Btl. 11 * April 1945 im WK XI als Alarmeinheit des Wehrkreises. Mit 7 Kp., 2 Ausb.Kp. und einer Lehrgangs-Kp. Einsatz in Pommern.

Pionier-Btl. 11 (L) * 1. 11. 1943 in Griechenland durch Übernahme des Lw.Pi.Btl. 11 mit 3 Kp. in das Heer.
U: 11. Feld-Div. (L), Griechenland, Balkan
E: WK III

Pionier-Sonderstab 11 * 28. 7. 1944 für Höh.Pi.Führer 102 (AOK 9) bei Litzmannstadt.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. XI * 15. 5. 1939 in Wien aus der am 12. 10. 1937 gebildeten Fest. Insp. XI, bildet bei Mobilmachung den Oberbaustab 11 (?); der Reststab am 20. 6. 1941 im WK XVIII umgebildet in Fest.Pi.Stab 30.

Festungs-Pionierstab 11 * 2. 3. 1936 in Karlsruhe, FStO Karlsruhe, WK V, seit 2. 1. 1940 mit Abschn.Gruppen I und II; 1942 nach Nordfrankreich (I aus III/9 ersetzt); 26. 9. 1942 dazu III. in Caen aus III/19; 6. 3. 1944 II. als II/34 nach Italien abgegeben und durch II./19 ersetzt; Juli 1944 die Kp. des Fest.Pi.Btl. 11 direkt unterstellt; II. in Caen vernichtet; III. bleibt nach der Schlacht in der Normandie auf den Kanalinseln, beide Gruppen durch Neubildungen im WK V ersetzt.
G: 1940 I.—II./F 11; 1942 I.—III./F 11; 1944 dazu 1—3 Kp.
U: Frieden Fest.Pi.Kdr. VII Pforzheim; 1939 am Oberrhein bei AOK 7; 4. 2. 1942 nach Nordfrankreich unter Fest.Pi.Kdr. XVIII sp. XIX, bei St. Lo (II Kanalinseln, III Caen). Nach der Schlacht in der Normandie Wiederaufstellung im WK V, 1944/45 Stab, I., II. beim AOK 19 in Baden-Baden und Müllheim, III. in der Saarpfalz bei AOK 1.
E: 5 (Pi.) Ulm; 5. 3. 1940 5 (Bau) Schwäb. Gmünd, WK V

Festungs-Bau-Btl. 11 * 1. 7. 1942 durch Umgliederung des Fest.Bau-Btl. 89 zu 5 Kp.;
Festungs-Pionier-Btl. 11 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung; Juli 1944 Stab aufgelöst und die Kp. dem Fest.Pi.Stab 11 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 11, Frankreich, Normandie
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Oberbaustab 11 * 26. 8. 1939 durch Fest.Pi.Kdr. XI, Wien (?), Winter 1942/43 aufgelöst.

Stellungsbaustab 11 * März 1945 im WK XVIII zum Ausbau der Alpenstellung.

Bau-Ers.Btl. 11 * 1. 9. 1939 in Zerbst, WK XI; 1. 10. 1942 geteilt; 12. 4. 1943 vereinigt als Bau-Ers. u. Ausb.Btl. 11, jetzt in Halberstadt;
Baupionier-Ers. u. Ausb.Btl. 11 seit 19. 8. 1943; 20. 9. 1944 abermals getrennt, Ers.Btl. 11 bleibt in Halberstadt.
U: Div. 191; 1. 10. 1942 Div. 471

Baupionier-Ausb.Btl. 11 * 20. 9. 1944 in Halberstadt, WK XI und statt nach Krainburg (WK XVIII) der Schutzzone Slowakei nach Senica zugeführt.

Bau-Btl. 11 26. 8. 1939 als RAD-Btl. im WK II, 8. 1. 1940 umgebildet Wehrmacht;
Bau-Pionier-Btl. 11 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung.
U: Heerestruppe, Polen, 16. 2. 1940 Westen, 5. 3. 1941 Osten Hgr. B sp. Mitte, Juni 1944 Bobruisk, 1944 9. Armee (Warschau), sp. 2. Armee an der Weichsel
E: 2 Schlawe, WK II

Landes-Pionier-Oberbaustab XI * 1. 11. 1944 in Hildesheim durch Umbenennung des Höh.Landes-Baupionierführers 7. Einsatz im WK XI.

Landes-Bau-Kp. 11 * 25. 3. 1942 in Schwäb.Gmünd, WK V, erhielt 1942 Fp.Nummer. Aug. 1944 in Konstanza. Nach FpÜ nur Kp. bis zur Auflösung 1944, nach Frontnachweiser dagegen
Landes-Baupionier-Btl. 11 bei Hgr. Mitte mit Einsatz in Königsberg (offb. Neubildung des WK I).

Arbeits-Btl. 11 (L) * 1943 (?) im WK XII (?) aus dienstverpflichteten früh. Kriegsgefangenen.
U: Kdr. d. Landesbautruppen 4. Einsatz Mannheim (Dez. 1943 Karlsruhe)

Kriegsgefangenen-Bau- u. Arbeits-Btl. 11 * 15. 9. 1940 im WK XI.
U: WK XI, 1943 Brüx/Sudetengau, WK IV; 1944 Duisburg, WK VI, zuletzt 1945 WK X

Kriegsgefangenen-Dachdecker-Btl. XI * 29. 6. 1942 in Hannover, WK XI mit 230 französischen und belgischen Kriegsgefangenen.
U: WK XI; 1943 Stab Hannover, 1., 3. Hamburg, 2. Wilhelmshaven, 4. Mainz; später 1. München, 3. Gelsenkirchen und dann Duisburg, 4. Aachen
E: 11 (Ldschtz.) Halberstadt, WK XI

Weißruthenisches-Heimwehr-Pionier-Btl. 11 * Juli 1944 bei Hgr. Mitte; 1945 bei Hgr. Nord in Ostpreußen.

Eisenbahn-Pionierstab 11 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung aus Eisb.Baustab 1 (AO. Königsberg); wird 1. 10. 1940 Stab II./Eisb.Pi.Rgt. 2.
E: 4 Sperenberg, WK III

Eisenbahn-Pionier-Btl.Stab z. b. V. 11 * 1. 7. 1942 aus dem Stab I./Eisb.Pi.Rgt. 1 (FStO Fürstenwalde als Eisb.Pi.Lehr-Btl. 2).
U: Heerestruppe, 1942/43 Westen b. Hgr. D; 1944/45 zuletzt Kroatien, Hgr. F (2. Pz. Armee)
E: 2 Korneuburg, WK XVII

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 11 * 23. 3. 1942 aus dem am 21. 4. 1941 im WK III errichteten Feldeisb.Betr.Amt 11;
Feldeisenbahn-Abt. 11 seit März 1944 (Kp. 100—103 ?).
U: Heerestruppe, 1944/45 Hgr. Mitte (WK XXI)
E: 3 (Bau) Crossen WK III

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 11 * 5. 5. 1942 im WK VII.
U: Heerestruppe; 1944 Athen unter Feldeisb.Kdo. 6; 1945 Slav. Brod unter FEK 7
E: 7 (Pi.) München; 4. 5. 1943 E 5 (Pi.) Straßburg; 1. 7. 1944 E Feldeisb. Zeitz, WK IV

Feldeisenbahn-Werkstätten-Abt. 11 * 8. 5. 1942 im WK IX.
U: Heerestruppen: 1944 Saloniki unter Feldeisb.Kdo. 1, 1945 Serajewo unter FEK 6
E: 36 (Inf.) Friedberg, WK IX

Technisches Btl. Mineralöl A/11 * 15. 5. 1941 im WK XI als Techn. Btl. MA 11 mit der am 10. 3. errichteten Techn. Kp. Mineral-Öl A 11 als Stamm. Die erste Kp. Bau-, die 2. u. 3. Betriebskp.; seit 29. 10. 1941 Techn. Btl. M-Öl (mot.) 11.
U: Heerestruppe; 29. 8. 1944 nach St. Pölten, WK XVII zur Neuaufstellung von Kleindestillationsanlagen verlegt, zuletzt Bredelar/Kr. Brilon, WK VI
E: techn.: Pirna; sonst E 19 (Pi.) Holzminden, WK XI

Technische Abt. XI * 26. 5. 1941 bei AOK 17 im Generalgouvernement aus der in Aufstellung befindlichen TN-Abt. XI der Technischen Nothilfe; wird 1. 2. 1944 Techn. Btl. 20.
U: Heerestruppen, Mittelrußland
E: techn. Niederlahnstein; sonst E 13 (Bau), Grafenwöhr, Weiden, WK XIII

F. Nachrichten

Kdr. der Nachrichtentruppe XI * 1. 10. 1940 in Hannover.
G: 1940: NEA 13 Hannover, Pz.NEA 82 Magdeburg
1943: NEA 13 u. NAA 13 Hannover, Pz.NEA 82 u. Pz.NAA 82 Magdeburg

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 11 * 12. 10. 1937, FStO Allenstein, WK I.
U: 11. Inf.Div.
E: Nachr.EA 1 Königsberg, WK I

Nachr.Ers.Abt. 11 * 8. 6. 1942 in Königsberg aus Teilen der Nachr.Ers.Abt. 1; 7. 9. 1942 wieder eingegliedert; wird Stab Nachr.Ausb.Abt. 1.
U: Kdr.Nachr.Tr. WK I

Div.Nachrichten-Abt. 11 (L) * 1. 11. 1943 in Griechenland durch Übernahme der Nachr. Kp. 11. Lw.Feld-Div. in das Heer; bis Febr. 1944 auf eine Abt. erweitert.
U: 11. Feld-Div. (L), Balkan
E: WK III

Feld-Nachrichten-Kdtr. 11 * 5. 9. 1939 im WK IV, seit 25. 10. 1939 in Posen und 1. 4. 1940 umgegliedert in Wehrmachts-Nachr.Kdtr. Posen.
E: 14 Leipzig, WK IV

Festungs-Nachrichten-Kdr. XI * Febr. 1945 bei OB West Hgr. B, zuletzt Ahrweiler.
E: 3 Potsdam, WK III

Festungs-Nachrichten-Stab 11 * 15. 2. 1940 beim OB Ost, wird 1. 8. 1940 Fest.Nachr. Kdr. I, die drei Fest.Nachr.Abschn.Gruppen I/11 Königsberg, II/11 Allenstein, III/11 Lötzen bilden die Fest.Nachrichten-Stäbe 1, 2 und 11 (neu).
E: 1 Königsberg, WK I

Festungs-Nachrichtenstab 11 * 1. 8. 1940 aus der Fest.Nachr.Abschnittgruppe III/11 Lötzen (Fest.Nachr.Kdr. I); 10. 2. 1942 mit diesem nach Norwegen, Einsatz Arendal.
E: 1 Königsberg, WK I

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 11 * 1. 3. 1944 durch WK II. Einsatz 1944/45 Lappland, Norwegen.
E: 2 Pasewalk, WK II

G. Versorgung

Vers.Einheiten 11 = 11. Inf.Div.
Vers.Einheiten 11 (L) = 11. Feld-Div. (L)

Inf.Div.Nachschubführer 11 * 1. 8. 1939 durch Fahr-Ers.Abt. 14 Bartenstein;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 11 seit 30. 10. 42;
Div.Versorgungs-Rgt. 11 seit Herbst 1944.
U: 11. Inf.Div.
E: WK I

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 11 (L) * 1. 11. 1943 in Griechenland durch Übernahme von der Luftwaffe.
U: 11. Feld-Div. (L)
E: WK III

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 11 * 15. 6. 1944 bei Hgr. Süd in Ungarn aus Kraftf.Abt.Stab z. b. V. 666.
U: OB West, zuletzt Braunfels/Lahn (Höh.Kdr. d. Nachsch.Tr. 6)
E: 26 (Kraftf.), WK VI

Fahr-Ers.Abt. 11 * 26. 8. 1939 in Hannover, WK XI aus der Friedenstruppe Fahr-Abt. 24; Okt. 1942 geteilt; April 1943 vereinigt als Fahr-Ers. u. Ausb.Abt. 11.
U: Div. 171; 1. 10. 1942 Div. 471

Kraftfahr-Ers.Abt. 11 * 26. 8. 1939 in Stendal, WK XI; 1. 10. 1942 geteilt; 8. 4. 1943 vereinigt als Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. 11.
U: Div. 171; 1. 10. 1941 Div. 471

Kdr. der Kraftfahrparktruppen 11 * 15. 10. 1942 in Kaiserslautern, WK XII.
U: Heerestruppe, Westen, Zentralkraft West
E: 12 (Kraftf.) Kaiserslautern, WK XII

Kdr. der Kraftfahrparktruppe XI * 1942 in Hannover, WK XI mit Heim.Kraftf.Bez. XI Hannover (* 1. 9. 1939) und Kraftf.Park-Ers.Kp. 11.

Kraftfahrpark-Ers.Abt. 11 * 1942 in Hannover, WK XI aus der 1941 gebildeten Kraftfahrpark-Ers.Kp. 11.
U: Kdr. der Kraftfahrparktruppen XI

Feldzeugkommando XI, Friedensdienststelle in Hannover, WK XI, bestand auch im Kriege.

Feldzeug-Btl. 11 * 10. 10. 1940 in München (?), WK VII, 25. 11. 1942 in Südrußland umgebildet in (Turk) Fz.Btl. 11 durch Aufnahme von 450 Turklegionären.
U: Heerestruppe: Westfrankreich, 4. 7. 1941 Rumänien, 9. 8. 1941 Südrußland (Ob. Fz.Stb. 3); 1943 Hgr. A; 6. 10. 1943 Oberitalien; 1944/45 Italien, Hgr. C
E: 27 (Kraftf.) München, 19. 1. 1943 E 7 München, WK VII

Sanitäts-Ers.Abt. 11 * 1. 10. (?) 1940 in Bückeburg, WK XI, April 1943 San.Ers. u. Ausb. Abt. 11.
U: Wehrkreisarzt XI

Veterinär-Ers.Abt. 11 * 3. 3. 1941 in Göttingen, WK XI; 12. 2. 1943 Vet.Ers. u. Ausb. Abt. 11.
U: Wehrkreisveterinär XI

Transport-Kdtr. z. b. V. 11 * 4. 8. 1941 im WK XI (Hannover od. Magdeburg ?) 9. 8. in Hannover, 17. 10. in Frankfurt/Oder eingesetzt, erst 30. 11. 1943 als Trsp.Kdtr. Odessa eingesetzt (sp. Braila, resp. 14).
E: 211 (Inf.) Hannover

Straßen-Transport-Gruppe XI * 14. 9. 1941 im WK XVII, wird 14. 4. 1943 Wi.Str.Trsp. Bez. X.
E: 3 (Verw.) Wien, WK XVII; 23. 5. 1942 E 55 (Inf.) Würzburg, WK XIII

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk XI * 14. 4. 1943 in Kiew aus der Straßentransportgruppe X, Kiew mit den Wi.Str.Trsp.Kdos. 70—79 und Stab II./Kw.Trsp.Rgt. 629; wird 1944 II./Kw.Trsp.Rgt. 629.
U: Wi.Str.Trsp.Bereich 3 Ukraine
E: 5 (Kraftf.) Müllheim, WK V

Wirtschaftskommando z. b. V. 11 * 27. 4. 1942 in Dresden-Radebeul; 17. 8. 1942 v. Zossen in den Kaukasus; 3. 10. 1942 Einsatz Maikop; 24. 1. 1943 Räumung Maikop und 26. 2. 1943 ohne Einsatz in Proskorow/Westukraine, Mai 1943 in Dresden aufgelöst.

Wirtschafts-Erfassungs-Kdo. 11 * April 1944; wird Juni 1944
Feldwirtschafts-Kdo. 11, zuletzt bei Hgr. B im Westen.

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. XI/I, XI/II, XI/III usw. s. I, II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 11 * 13. 2. 1940 in Bergen, WK XI aus dem am 26. 1. 1940 aufgestellten Ldsch.Btl. XXIV/XI. Am 1. 10. 1942 geteilt in Ers.Btl. und Ausb.Btl.; 11. 4. 1943 vereinigt als Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. 11, jetzt in Hildesheim.
U: Div. 411

Eisenbahn-Sicherungs-Btl. 11 (* 1. 3. 1943) in Kroatien gehörte zur Schutzpolizei (s. Tessin, Ordnungspolizei, S. 75).

Landesschützen im WK XI

a) **Landesschützen-Regimenter** * 26. 8. 1939
- 1/XI in ?, eingesetzt in Polen; wird 16. 3. 1940 Stab Inf.Rgt. 655 (379. ID)
- 2/XI in ?, eingesetzt in Polen als Rgt. Buchrucker; wird 8. 3. 1940 Stab Inf.Rgt. 660 (393. ID)
- 3/XI in ?, wird 1. 4. 1940 Ldsch.Rgt. 113

b) **Landesschützen-Bataillone** * 26. 8. 1939
- I/XI in Hannover; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 701
- II/XI in Hannover; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 702
- III/XI in Hannover (E 487 Celle); 7. 9. 1942 nach Posen; 22. 12. 1939 nach Westen z. OFeld-Kdtr. 592; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 703
- IV/XI in Magdeburg; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 704
- V/XI in ?; eingesetzt in Polen; wird 1. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 660 (393. ID)
- VI/XI bei Magdeburg (tw. Hillesleben); wird 1. 10. 1939 umbenannt in XXI/XI. Gleichzeitig neugebildet aus XVIII/XI (Kp. 2, 3/XXI, 1/XVIII, 3/XII), März 1940 in Dessau; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 706
- VII/XI in Goslar ? (E 398); 8. 9. 1939 nach Gleiwitz; 1. 11. 1939 bei Div. 432 in Sosnowitz; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 707
- VIII/XI in Braunschweig ? (E 17); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 708
- IX/XI in ?; März 1940 in Altengrabow; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 709
- X/XI in ?; März 1940 in Fallingbostel; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 710
- XI/XI in ?; März 1940 in Bergen-Belsen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 711
- XII/XI in Hildesheim; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 712
- XIII/XI in Hildesheim ? (E 111); 15. 9. 1939 n. Polen zur 4. Armee; Okt. in Wloclawek; 8. 11. 1939 Div. 428 in Berent sp. Karthaus/Westpr.; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 713
- XIV/XI in Hameln (E 348); 1939 nach Westpreußen; Nov. bei Div. 428 in Rypin, WK XX; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 714
- XV/XI in ?; März 1940 in Hildesheim; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 715
- XVI/XI in Halberstadt (E 12); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 716
- XVII/XI in ?; 1939 n. Westpreußen; 1. 11. bei Div. 428 in Schönsee, WK XX; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 717
- XVIII/XI in ?; wird 1. 10. 1939 umbenannt in VI/XI; Gleichzeitig neu gebildet aus XXI/XI (Goslar); März 1940 in Magdeburg; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 718
- XIX/XI in Hameln ? (E 348); 23. 9. 1939 Fallingbostel; März 1940 in Burgdorf/Hn.; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 719
- XX/XI in Altengrabow (E 59 Hildesheim); März 1940 in Halberstadt; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 720
- XXI/XI in Goslar, teilw. Osterode; wird 1. 10. 1939 umbenannt in XVIII/XI. Gleichzeitig neu gebildet aus VI/XI (Magdeburg); März 1940 Magdeburg; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 721

XXII/XI Quedlinburg ? (E 194); 7. 12. 1939 in Celle; 29. 1. 1940 n. Westen zur 18. Armee (Kor. 588); 1. 4. 1940 wird Ldsch.Btl. 722
XXIII/XI in Burg ? (E 211); 6. 11. 1939 n. Polen zur 430. Div. nach Neutomischl, WK XXI; 1. 4. 1940 wird Ldsch.Btl. 723
und später errichtet:
XXIV/XI * 26. 1. 1940 in Bergen-Belsen, wird 13. 2. 1940 umbenannt in Ldsch.Ers.Btl. 11

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK XI * 1941 in Hannover. Ihm unterstanden außer Landesschützen:
Stalag XI A Altengrabow
Stalag XI B Fallingbostel * 24. 11. 1939
Stalag XI C Bergen-Belsen, wird 10. 6. 1943 aufgelöst, als Zweiglager zu XI B
Stalag XI D Oerbke, 21. 8. 1942 als Teillager zu XI B
Oflag XI A Osterode (Harz) * 27. 8. 1939; 9. 9. 1941 nach Wladimir-Wolynsk (Ukraine) und in Stalag 365 umbenannt
Oflag XI B Braunschweig * 20. 9. 1939, aufgel. 20. 6. 1940; wird Oflag VI B

Kriegsgefangenen-Bezirks-Kdt. XI * 31. 8. 1940 für Südwestfrankreich durch WK V; wird 18. 12. 1940 ? Kgf.Bez.Kdt. L.
U: Mil.Befh. Frankreich, Verw.Bez. B

Kdr. des Streifendienstes im WK XI * 1. 2. 1941 in Hannover, WK XI.

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst z. b. V. XI * März 1943 im WK VI; 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmachtstreifendienst; 1944 Hgr. A Südpolen; 1945 Hgr. Mitte Schlesien.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 11 * Jan. 1942 im WK XI, Einsatz Walk.
Juli 1944 mit neuer Fp.Nummer im WK I, Einsatz Mittelrußland, 1944 aufgelöst.

Heeresbetreuungs-Abt. 11 * 1942 durch WK XVII; Einsatz 1943 in Wilna; 1. 3. 1944 herausgezogen; 28. 3. 1944 in Wehrm.Betreuungs-Abt. 11 umbenannt und bei der Hgr. Südukraine eingesetzt; 1945 in Ungarn b. Hgr. Süd.

Frontleitstelle 11 * 15. 7. 1941 in Königsberg, WK I, Einsatz 1. 8. 1941 in Dünaburg beim Befh. rückw. H.Gebiet Nord; 28. 10. 1941 b. WBefh. Ostland, 1944 in Tilsit sp. Königsberg; 1. 12. 1944 aufgelöst, Deckname Orest.

Feldstrafgefangenen-Abt. 11 * 1. 11. 1942 im WK II (Wehrm.Gefängnis Anklam).
U: Heerestruppe Mittelrußland; 1944/45 Ostpreußen (4. Armee, sp. 3. Pz.Armee); zuletzt 1945 Danzig

J. Kriegsmarine

11. Marine-Infanterie-Division

* März 1945 in den Niederlanden
Stab aus 2. Schiffs-Stamm-Rgt. Beverloo
Mar.Schützen-Rgt. 111 aus 14. Schiffs-Stamm-Abt. Breda
Mar.Schützen-Rgt. 112 aus 16. Schiffs-Stamm-Abt. Bergen op Zoom
Mar.Schützen-Rgt. 113 aus 20. Schiffs-Stamm-Abt. Ede

Die drei Schiffs-Stamm-Abteilungen hatten am 11. 10. 1944 mit 6, 7 und 10 Kompanien Fp.Nummern erhalten, die Schützen-Rgt. sind nicht in der FpÜ eingetragen und die Division auch nicht in der schem. Kriegsgliederung vom 12. 4. 1945 verzeichnet. Die Durchführung der Aufstellung ist also fraglich. Dagegen nennt eine Notiz vom 22. 3. 1945 folgende Tarnbezeichnungen und offene Bezeichnungen:

getarnt	offen
11. Marine-Div.	2. Schiffs-Stamm-Rgt.
Abt. Kuffes	Rgt. Kuffes auf Schouwen
Abt. Schindler	Rgt. Schindler auf Goeree

11. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * Aug. 1942 in Deutsch-Eylau; Sept. 1942 nach Löbau / Westpr. verlegt, bildet am 1. 1. 1944 die 11. Mar.Ers.Abt.
U: Küstenbefh. östl. Ostsee

11. Marine-Nachrichten-Abt. (mot.) * Juni 1942 in Paris mit 3 Kp.; Frühjahr 1943 nach Südrußland (Schwarze Meer-Häfen); März 1944 als Abteilung aufgelöst, die 1. und 3. Kp. bilden die Mar.Nachr.Kp. 123 und 124.
U: Mar.Gruppenkdo. West; 1943 Süd

11. Schiffs-Stamm-Abt. (11. SStA) FStO Stralsund; wird 1. 1. 1944 3. Schiffs-Stamm-Abt.
U: 2. Adm. d. Ostsee, Schiffs-Stamm-Rgt. 1

11. Schiffs-Stamm-Abt. (11. SStA) * 1. 1. 1944 in Bruyeres/Ostfrankreich, Okt. 1944 aufgelöst und in das Heer eingegliedert (5 Kp.).
U: 2. Adm. d. Ostsee, 3. Schiffs-Stamm-Rgt.

11. Marine-Ers.Abt. (11. MEA) * 1. 1. 1944 in Löbau / Westpr. aus der 11. Ers.Mar.Art.Abt.; Jan. 1945 in Deutsch-Eylau aufgerieben (106 Vermißte).

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 11

* Okt. 1942 auf dem Truppenübungsplatz Munsterlager mit dem Flieger-Rgt. 21 (FStO Heiligenbeil, zuletzt Hilversum) als Stamm:

Luftwaffen-Jäg.Rgt. 21 I.–III.
Luftwaffen-Jäg.Rgt. 22 I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 11 I.–IV.
Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 11
Luftwaffen-Pion.Btl. 11
Radf.Kp., Ln.Kp. und Versorg.Einh. Lw.Feld-Div. 11

Die Division wurde am 1. 11. 1943 in Griechenland als 11. Feld-Div. (L) in das Heer übernommen. Nur die IV. (Flak)/Lw.Art.Rgt. 11 blieb als I./Flak-Rgt. 28 bei der Luftwaffe.

Unterstellung:

1943	Jan.	z. Vfg.	12. Armee	Südosten	Griechenland (Athen)
	Febr.	Befh. Kreta	12. Armee	Südosten	Griechenland (Athen)
	März/Apr.	Befh. Kreta	Hgr. „E"	Südosten	Griechenland (Athen)
	Mai/Aug.	Befh. Südgriechenland	Hgr. „E"	Südosten	Griechenland (Athen)
	Sept.	11. ital. Armee	Hgr. „E"	Südosten	Griechenland (Athen)
	Okt.	z. Vfg. Hgr. „E"	Hgr. „F"	Südosten	Griechenland (Athen)

11. Fallschirm-Jäger-Division

* März 1945. Die Division wurde im März 1945 mit Berichtigungsnummer 1906 geschlossen in die FpÜ eingetragen:

Fallsch.Jäg.Rgt. 37 I.–III.
Fallsch.Jäg.Rgt. 38 I.–III.
Fallsch.Jäg.Rgt. 39 I.–III.
Fallsch.Pz.Jäg.Abt. 11 3 Kp.
Fallsch.Art.Rgt. 11 I.–III.
Fallsch.Pion.Btl. 11 3 Kp.
Fallsch.Nachr.Abt. 11 2 Kp.
Kdr. d. Fallsch.Div.Nachschubtruppen 11 u. Vers.Einheiten

In den schemat. Kriegsgliederungen ist die Division nicht mehr enthalten. Die Post ging zuletzt für Div.Stab, die drei Fallsch.Jäg.Rgt., I./Fallsch.Art.Rgt. 11 und das Fallsch.Pion. Btl. 11 über Luftgau XI resp. Oldenburg in Oldenburg, für Art.Rgt. mit II. u. III. Abt., Panzerjäg.Abt., Nachr.Abt. und Vers.Truppen dagegen über Luftgau III („abwarten"). Es ist nicht ersichtlich warum die drei Jäger-Rgt. die Nr. 37–39 führten, die besser für eine 13. Fallsch.Jäg.Div. gepaßt hätten. Für die 11. Div. wären die Nummern 31–33 am Platze gewesen. Die FpÜ nennt nur ein II/32 in Nymwegen, andere Nachrichten das Rgt. 31 ebenfalls in den Niederlanden. Die Rgt. 33–36 werden gar nicht genannt. Offenbar ist die ursprünglich beabsichtigte Bildung der Div. 10–13 (mit den Rgt. 27–39) durch die Ereignisse überholt worden.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 11 * Jan. 1944 in Italien, das I. aus II./Fallsch.Jäg.Rgt. 6 der 2. Fallsch.Jäg.Div.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 4. Fallsch.Jäg.Div.: 1944 Italien (Nettuno), 1945 Oberitalien

Luftwaffen-Festungs-Btl. XI * Sept. 1944 durch die Ln.Schule Halle. Einsatz Jülich bei Kampfgruppe Klinger (272. ID); sollte 27. 9. 1944 aufgelöst und die 2. SS-Pz.Div. eingegliedert werden; wurde aber 28. 10. 1944 der 49. ID zur Verfügung gestellt. In der FpÜ erst März 1945 gelöscht.

Fallschirm-Panzerjäger-Abt. 11 * März 1945 mit 3 Kp., jedoch nicht bei der 11. Fallsch. Jäg.Div. bei Oldenburg, sondern im Luftgau III eingesetzt.

Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 11 * Okt. 1942; wird 1. 11. 1943 als Pz.Jäg.Abt. 11 (L) in das Heer übernommen.
U: Luftw.Feld-Div. 11

Fallschirm-Aufklärungs-Abt. 11 * Juni 1944 aus der im Januar mit 4 Kp. aufgestellten Korps-Aufkl.Abt. 1 der Luftwaffe.
U: I. Fallsch.Korps: Italien

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 11 * Juni 1944 durch Umbenennung des im Januar errichteten Korps-Artillerie-Rgt. 1 der Luftwaffe; gibt Winter 1944/45 die II. an Fallsch.Art. Rgt. 12 ab, sie wird ersetzt; Rgt. aufgelöst (nach der FpÜ März 1945). Stab I. bildet Stab Fallsch.Art.Rgt. z. b. V. Hermann Göring, die neue II. Abt. die II./Fallsch.Art. Rgt. 9 an der Oder.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, Beob.Bttr.
U: I. Fallsch.Korps: Italien

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 11 * März 1945, nur die I. Abt. bei der 11. Fallsch.Jäg.Div. im Raum Oldenburg; Stab, II. und III. im Luftgau III.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 11. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 11 * Okt. 1942; am 1. 11. 1943 als Art.Rgt. 11 (L) in das Heer übernommen; nur die IV. (Flak)-Abt. bleibt bei der Luftwaffe als I./Flak-Rgt. 28.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–8, IV. 9–12
U: Lw.Feld-Div. 11

Fallschirm-Sturmgeschütz-Brigade 11 * Juni 1944 durch Umbenennung der im Januar mit 4 Bttr. errichteten Fallsch.Sturmgeschütz-Brig. 1 der Lw.
U: I. Fallsch.Korps: Italien; zuletzt aber im Westen (Post über Luftgau XIV)

Flak-Division 11

* 1. 2. 1941 als **Luftverteidigungs-Kommando 11** für den Luftgau Westfrankreich aus dem Höh.Kdr. der Fest.Flak III; wird 1. 9. 1941 **Flak-Division 11;** Einsatz Westfrankreich, seit Jan. 1943 Südfrankreich (Nimes) mit

Flak-Rgt. 45 Bordeaux (261, 347, 353, 923, 298 Sw, 308 Sw)

Flak-Rgt. 69 Marseille (365, 468, 597, 981, 468 Sw)
Flak-Rgt. 85 Tarascon (346, 497, 592, 731, 741, 875)
Flak-Rgt. 653 Narbonne (356, 391, 983);
wird 22. 2. 1944 Generalkommando Flakkorps III in Frankreich.

Flak-Division 11

* Sept. 1944 in Oberschlesien aus dem Stabe der Flakbrigade 15.
U: Luftgau VIII; April 1945 Flakkorps I (Cosel, Troppau, Mähr. Ostrau)

Flak-Brigade XI (seit 1943 11) * 29. 11. 1941 im Luftgau Belgien-Nordfrankreich (Lumbres); Nov. 1942 in Südwestfrankreich (Saintes) zwischen Gironde und span. Grenze; seit 1. 4. 1943 auf den Kanalinseln (Guernsey); wird Nov. 1943 General der Luftwaffe Kanalinseln.

Flak-Brigade 11 * 1. 6. 1944 in Ostpreußen aus Teilen der Flakgruppe Königsberg; Sept. 1944 auf Flak-Division 27 verstärkt.
U: Luftgau I

Fallschirm-Flak-Rgt. 11 * Juni 1944 in Italien durch Umbenennung des Fallsch.Flak-Rgt. 1; 1945 in Deutschland, Stab Luftgau VIII, zuletzt Stettin, I. Mittelrhein (Luftgau XIV), II. bei 5. Pz.Armee, III. Oberrhein (Luftgau V), dann an der Oder und bei Berlin bei 9. Fallsch.Division.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15
U: Flakkorps I

Flak-Rgt. 11 * 11. 11. 1936; FStO Königsberg (Stab, I, II). Getrennt eingesetzt:
Stab/Flak-Rgt. 11; wird 1939 Stab Flak-Rgt. 104 beim I. Flakkorps.
Neuaufstellung Winter 1943/44, Einsatz im Westen (Luftgau VI).
I./Flak-Rgt. 11 (1.–5. Bttr.); FStO Königsberg; 1939 Polen, 1940 Frankreich (Rgt. 104, Flakkorps I), 1940/41 Stettin, 1941/43 Mittelrußland (Orel), 1944/45 Weichselbogen (Flak-Div. 23); bei Radom schw. Verluste, zuletzt Oder/Neiße.
II./Flak-Rgt. 11 (6.–10. Bttr.) FStO Königsberg; 1939 Polen, 1940 Frankreich (Rgt. 104, Flakkorps I); 1940/41 Stettin, 1941/44 Osten, 1944/45 Kurland.

Flak-Ers.Abt. 11 * 26. 8. 1939 in Königsberg.
U: Luftgau I (Flak-Ers.Rgt. 1)

Flak-Ausb.Abt. 11 * 1. 7. 1942 durch Flak-Ers.Abt. 11 in Königsberg; wird 1943 Flak-Abt. 661.

Flak-Kampf-Abt. I/XI * Winter 1944/45 im Luftgau XI mit 4 Bttr.; Einsatz in Schlesien (Luftgau VIII).

Flak-Transport-Abt. 11 * 26. 8. 1939 im Luftgau XI; wird 1942 Div.Nachschubführer Flak-Div. 6.

Flak-Instandsetzungs-Abt.
1/XI ?
2/XI * 1942/43 zuletzt Mittelrhein (Luftgau XIV)

Luftschutz-Abt. der Luftwaffe 11 * 1942 aus der Anfang 1940 errichteten Sicherheits- und Hilfsdienst (SHD)-Abt. d. Lw. 11 mit 3 Kp.; 1945 im Luftgau XI (Raum Braunschweig) unter LS-Rgt. 2.

Luftschutz-Abt. z. b. V. 1/XI (LS-Btl)., 1944 in Hamburg-Blankenese.

Fallschirm-Pionier-Btl. 11 * März 1945 mit 3 Kp.
U: 11. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 11 * Okt. 1942 mit 3 Kp.; wird 1. 11. 1943 Pion.Btl. 11 (L) des Heeres.
U: Lw.Feld-Div. 11

Luftwaffen-Pionier-Btl. 11 * Juni 1944 aus dem Lw.Bau-Btl. 1/VIII mit 3 Kp.; Einsatz im Osten, zuletzt auf Luftgau I, III und VIII verteilt.

Luftwaffen-Bau-Rgt. (des Luftgaus XI)
1/XI * Winter 1940/41; aufgelöst Winter 1943/44
2/XI * Sommer 1940; aufgelöst Sommer 1943
3/XI * Winter 1940/41; aufgelöst Sommer 1943
4/XI * Sommer 1940; aufgelöst Sommer 1943
5/XI * Winter 1940/41; aufgelöst Winter 1943/44; Abwickelung im Luftgau I
6/XI * Sommer 1940 aus dem Kdr. der Bautruppen 75; aufgelöst Sommer 1943
7/XI * Sommer 1940 aus dem Kdr. der Bautruppen 76; aufgelöst Winter 1943/44

Luftwaffen-Bau-Btl. (des Luftgaus XI)
1/XI * (oder Fp.Nummer) Sommer 1941 zu 3 Kp.; 1945 Westen (Luftgau VI)
2/XI * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; 1944 im Osten (Minsk, Witebsk; 1945 Westen (Luftgau VI)
3/XI * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst
4/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1943 aufgelöst
5/XI * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; später 5; wird Winter 1943 Lw.Bau-Btl. 105/XI (K) mit Kriegsgefangenen
6/XI * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; Sommer 1943 aufgelöst
7/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1942 aufgelöst
8/XI * Winter 1941/42 zu 3 Kp.; Sommer 1943 aufgelöst
9/XI * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; wird Sommer 1943 Lw.Bau-Btl. 109/XI (K) mit Kriegsgefangenen
10/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp.; aufgelöst Winter 1941/42
11/XI * Sommer 1941 zu 3 Kp.; wird 1942 30/XI
12/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp.; Sommer 1942 aufgelöst
13/XI * Winter 1941/42 zu 3 Kp.; Sommer 1943 aufgelöst
14/XI * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; Sommer 1943 aufgelöst
15/XI * Winter 1941/42 zu 3 Kp.; wird 1944 Luftw.Pionier-Btl. 9
16/XI * Sommer 1941 zu 3 Kp.; 1943 auf 5 verstärkt; wird Winter 1943/44 Lw.Bau-Btl. 116/XI (K) mit Kriegsgefangenen
17/XI * Winter 1940/41 zu 3 Kp.; Winter 1941/42 aufgelöst
18/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp. aus dem Bau-Btl. 229 des Heeres; wird Sommer 1943 Lw. Btl. 118/XI (K) mit Kriegsgefangenen
19/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp. aus dem Bau-Btl. 230 des Heeres; Winter 1941/42 aufgelöst
20/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp. aus dem Bau-Btl. 231 des Heeres; Sommer 1943 aufgelöst
21/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp. aus dem Bau-Btl. 233 des Heeres; Mai 1943 in Tunis vernichtet

22/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp. aus dem Bau-Btl. 234 des Heeres (ein gleichzeitig errichteter Stab 22/XI wurde 22/IV, vermutlich Schreibfehler der FpÜ); 1945 in Italien ? (Post Luftgau VII)
23/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp. aus dem Bau-Btl. 225 des Heeres (ein gleichzeitig err. Stab 23/XI wurde 23/IV, falls es sich nicht von vornherein um einen Schreibfehler handelte); Winter 1941/42 aufgelöst.
24/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp. aus dem Bau-Btl. 226 des Heeres; Jan. 1943 hatten Stab und 2. Kp. in Stalingrad große Verluste; 1943 4 Kp.; Jan. 1945 in Tschenstochau, dann Freiwaldau/Ostsudeten und zuletzt Prag.
25/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp. aus dem Bau-Btl. 227 des Heeres; Winter 1942/43 aufgelöst
26/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp. aus dem Bau-Btl. 228 des Heeres; Winter 1942/43 aufgelöst
27/XI * Sommer 1940 zu 3 Kp. aus dem Bau-Btl. 232 des Heeres; Sommer 1943 im Feldluftgau XXVI bis auf eine Ergänzungs- und Sammelkp. (Hiwi) aufgelöst, s. 227/XI
28/XI * Winter 1941/42 zu 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst
29/XI * Sommer 1941 zu 3 Kp.; Sommer 1943 aufgelöst
30/XI * Sommer 1942 zu 3 Kp. durch Umbenennung des Lw.Bau-Btl. 11/XI; Einsatz Finnland (Petsamo, Kirkenes); 1945 Norwegen (Tömmersnes)
31/XI * Sommer 1942 zu 3 Kp.; Einsatz Serbien (Kraljewo); 1945 Italien (?) (Post Luftgau VII)
32/XI * Sommer 1942 zu 3 Kp.; Sommer 1943 aufgelöst
33/XI * Sommer 1942 zu 3 Kp.; seit 1943 mit 5 Kp.; wird Winter 1943/44 im Osten Lw. Bau-Btl. 133/XI (K) mit Kriegsgefangenen
34/XI * Winter 1943/44 mit 3 Kp.; wird Sommer 1944 Lw.Pion.Btl. 4
105/XI (K) * Winter 1943/44 mit 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 5/XI nach Einstellung von Kriegsgefangenen; 1945 Norwegen (Eggermoen)
109/XI (K) * Sommer 1943 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 9/XI nach Einstellung von Kriegsgefangenen; 1945 im Westen (Luftgau XIV)
116/XI (K) * Winter 1943/44 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 16/XI nach Einstellung von Kriegsgefangenen; 1945 in Königsberg und auf dem Samland vernichtet
118/XI (K) * Sommer 1943 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 18/XI nach Einstellung von Kriegsgefangenen; 1944 Schaulen, 1945 Kurland
133/XI (K) * Winter 1943/44 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 33/XI nach Einstellung von Kriegsgefangenen; 1944 Südrußland (April Beljajewka), Aug. Rumänien (Konstanza); 1945 Gmünd/ND (Luftgau XVII)
227/XI (Hiwi) * Sommer 1943 aus dem Stab Lw.Bau-Btl. 16/IV und drei neuen Kp. (S. 27/XI); Sommer 1944 **Lw.Bau-Btl. 227 (Lett.)**, Einsatz bei Schaulen, 1945 Kurland (Post Luftgau I)

Luftwaffen-Bau-Ers.Btl. XI 1943/44 in Eggebeck bei Schleswig.

Fallschirm-Nachrichten-Abt. 11 * Juni 1944 durch Umbenennung der Korps-Nachr.Abt. 1 der Luftwaffe.
U: I. Fallsch.Korps, Italien

Fallschirm-Nachrichten-Abt. 11 * März 1945 zu 2 Kp., jedoch nicht bei der 11. Fallsch. Jäg.Div. im Luftgau XI eingesetzt, sondern Luftgau III. Aufstellung fraglich, auch wegen gleichzeitigen Bestehens der vorgenannten Abt.

Luftnachrichten-Rgt. 11 * Anfang 1940 als Bau-Regiment aus dem Stab des Ln.Rgt. Jacoby und den Abt.Stäben I./Luftgau-Nachr.Rgt. 3, II./Luftnachr.Rgt. 1 und I./Luftgau-Nachr.Rgt. 17 und Fspr.Bau- und Tel.Bau-Kp. von Ln.Rgt. 1, Luftgau-Nachr. Rgt. 4, 8 und 17.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9

U: Luftflotte 1, zuletzt 1945 Stab, II. u. III. im Westen (Luftgau XIV), I. im Osten (Lg.Postamt IV)

Luftnachrichten-Abt. 11 * 1939; wird 1940 Ln.Abt. 32.

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 11 * 1. 7. 1938, FStO Hannover, WK XI; 1939 mobil mit I. (Nachr.) und II. (Betr.) Abt.; 1940 Abgabe des Stabes I. Abt. (mit 21 Kp.) als II/102 an das Flakkorps II, wird ersetzt; Stab II. Abt. (mit 21.–23. Kp.) wird 1941/42 Ln. Abt. 54, wieder gebildet und 1944 (mit neuer 8.–10. Kp.) Stab Ln.Abt. 85; III. Abt. ist 1942 Ersatz-Abt. in Hannover-Bemerode; eine 1939 gebildete IV. Abt. wird 1941 II. Luftgau-Nachr.Rgt. Belgien-Nordfrankreich; die 1940 gebildete V. und VI. Abt. schließlich IV. und VII/Luftnachrichten-Flugmelde-Rgt. 101. Mit ihnen zusammen treten 1943 die 8. und 11. Flugmelde-Res.Kp. in Deutschland und die 1940 errichtete 13.–15. Kp. in Dänemark zu diesem Rgt., die 12. dagegen zum Ln.Flugmelde-Rgt. 93. Stab, I. Abt., 2.–5. Kp. werden 1944 in der FpÜ gelöscht. Die 6. u. 7. (Ers.) Kp. in Heidenau, die III. Abt. in Lübeck-Hubertus und die IV. Abt. in Appen bei Pinneberg (beide für Ln.Helferinnen) unterstehen dem Ln.Ausb. und Ers.Rgt. 2. Bestehen blieb nur die 1. Kp. als 1./Luftgau-Nachr.Abt. 1.
G: (1939) I. 1–4 (Betr.), 5–6 (Tel.Bau), II. 7. (Ln.), 8–12 (Ln.Flugm.Res.), dazu 1940 13–15 in Dänemark sowie eine 21. Kp.
U: Luftgau XI

Flugmelde-Abt. z. b. V. 11 * Winter 1942/43 mit 4 Kp. aus der V./Luftgau-Nachr.Rgt. 1 (35.–38. Kp.) im Reichskommissariat Ostland; 1945 bei Hgr. Kurland mit 3 Kp. (1. Libau, 2. Windau).

Luftnachrichten-Betriebs-Abt. z. b. V. 11 * 1941 aus dem Stab Ln.Betr.Abt. 3, zwei alten (1/Lg. 17 und 1/Lg. 11) und 2 neuen Kp.; Einsatz Italien (Post üb. Luftgau VII).

Luftnachrichten-Richtverbindungs (RV)-Betriebs-Abt. 11 * Dez. 1944, der Stab aus der III./Ln.Versuchs-Rgt.; Einsatz Kp. und Zugweise im Bereich Luftflotte Reich, Stab in Babelsberg.

Luftnachrichten-Telegrafen-Bau- und Betriebs-Abt. z. b. V. 11 * 1943 aus der Verfügungs-Abt. des Höh.Kdos. der Ln.Ausb.Rgt. mit 4 Kp.; Stab Sommer 1944 aufgelöst. Kp. getrennt eingesetzt.

Luftnachrichten-Schalt-Abt. 11 * Winter 1944/45 (nur Stab); Einsatz Italien ? (Post über Luftgau VII).

Kraftfahr-Ausb.Abt. der Luftwaffe 11 * Sommer 1943 aus der Kf.Ausb.Stelle d. Fliegertruppe 11 mit Fp.Nummer (im Westen oder Dänemark ?); zuletzt Luftgaupostamt Nürnberg.

Kdr. der Fallschirm-Div.Nachschubtruppen 11 * März 1945, jedoch nicht bei der 11. Fallsch.Jäg.Div. eingesetzt, sondern im Luftgau III.

Kdr. der Nachschubtruppen Lw.Feld-Div. 11 * Okt. 1942; wird 1. 11. 1943 in das Heer übernommen.
U: Luftw.Feld-Div. 11

Divisions-Nachschubführer-Flak-Div. 11 * Winter 1943/44 und wieder aufgelöst (infolge Umwandlung der Division in ein Korps).

Nachschub-Kolonnen-Abt. der Luftwaffe (Luftgau XI)

1/XI * 1942 aus dem Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab XI, sp. 1/XI (* bei Mobilmachung); Winter 1943/44 aufgelöst
2/XI * 1942 aus dem Flieger-Nachsch.Kol.Abt.Stab 2/XI (* 1940); Winter 1943/44 aufgelöst
3/XI * 1942 aus dem Flieger-Nachsch.Kol.Abt.Stab 3/XI (* 1940); wird 1943 II/Nachschub-Rgt. Hermann Göring
4/XI * 1942 aus dem Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab 4/XI (* 1941/42); Winter 1943/44 aufgelöst
5/XI ?
6/XI * 1942 aus dem Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab 1 Belgien/Nordfrankreich (* 1941); Winter 1943/44 aufgelöst
7/XI ?
8/XI * 1942 aus dem Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab 3 Belgien/Nordfrankreich (* 1940/41); aufgelöst Winter 1943/44
9/XI * 1942 aus dem Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab 4 Belgien/Nordfrankreich (* 1941); Winter 1943/44 aufgelöst
10/XI * 1942 aus dem Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab 5 Belgien/Nordfrankreich (* 1941); aufgelöst 1944
11/XI ?
12/XI * 1942/43; aufgelöst Winter 1943/44

Werft-Abteilungen der Luftwaffe 101/XI–133/XI * sämtlich Sommer 1944 im Luftgau XI; im Winter aufgelöst bis auf

im Luftgau VI	122–124, 126–128/XI
im Luftgau XI	101, 104, 108–110, 113, 132, 133/XI
im Luftgau XIV	103, 105/XI

Luftzeugstab 11 * 1940; wird 1942 in Luftzeugstab 106 umbenannt.

Fallschirm-Sanitäts-Abt. 11 * März 1945, zuletzt Oldenburg, Luftgau XI.
U: 11. Fallsch.Jäg.Div.

Luftgau-Sanitäts-Abt. 11 ? nicht genannt.

Transport-Begleit-Btl. der Luftwaffe 1/XI * 1944; Winter 1944/45 wieder aufgelöst.

Flieger-Ausbildungs-Rgt. 11 * 1. 4. 1939, FStO Schönwalde (Osthavelland);
Flieger-Rgt. 11 seit 1941 und 1942 mit Fp.Nummern für I. u. II. Btl. in die besetzten Gebiete verlegt. Herbst 1942 zur Aufstellung der Infanterie einer Luftwaffen-Feld-Div. verwandt und aufgelöst.

Flieger-Ers.Btl. XI * 1942 in Neumünster.
U: Luftgau XI

Luftkriegsschule 11 ?, in den Übersichten nicht genannt.

Flugzeugführerschule A/B 11 in Schönwalde, Luftgau III (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 3; Ende 1943 nicht mehr genannt.

Flugzeugführerschule C 11 in Zeltweg bei Graz / Steiermark (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 17); seit 1943 **B 11.**

Luftgau-Flakartillerie-Schule XI in Barth / Pommern; wird 1942
Feld-Flakartillerie-Schule (F-FAS) 11 (Mitte), ebenfalls in Barth.

L. Waffen SS

11. SS-Freiwilligen-Panzergrenadier-Division „Nordland"

(E 11 Graz)

* Juli 1943 (nach Planungen v. 10. 4. 1943) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr. Als Stamm der Division, die zunächst den Namen SS-Pz.Gren.Div. 11 (germanisch), aber unmittelbar darauf den Namen Nordland erhalten sollte, diente das Pz.Gren.Rgt. Nordland der SS-Div. Wiking (5). Weiter waren zur Bildung der Division die SS-Freiwilligen-Legion „Norwegen" und das Freikorps Danmark, die sich im Einsatz bei der 18. Armee vor Leningrad befanden, abgelöst worden. Sie bildeten die

SS-Pz.Gren.Rgt. „Norge"	(I. aus SS-Freiw.Legion Norwegen (* 1. 8. 1941 in Bergen b. Celle), Stab, II. u. III. aus SS-Pz.Gren.Rgt. Nordland (* 6. 6. 1940 in Klagenfurt u. Wien)
SS-Pz.Gren.Rgt. „Danmark"	I.–III. aus dem SS-Freikorps Danmark (* Juli 1941 in Hamburg)

Die übrigen Einheiten sollten neu gebildet werden. Nach dem ersten Plan vom 10. 4. 1943 sollten die Divisionen Wiking und Nordland als **Panzer**divisionen das III. SS-Pz. Korps bilden; nach dem vom 3. 10. 1943 sollte dieses aus der Pz.Div. Wiking, der SS-Freiw.Pz.**Gren.**Div. Nordland und der SS-Freiw.Pz.Gren.Brig. Nederland bestehen. Dadurch wurde die ursprünglich beabsichtigte Aufstellung des Panzer-Rgts. auf eine Abt., das Artillerie-Rgt. auf 3 Abteilungen beschränkt. Statt des geplanten Kradschützen-Rgts. nur eine Pz.Aufkl.Abt. errichtet und die Pz.Jäg.Abt. überhaupt nicht aufgestellt. Die Aufstellung wurde von Sept./Nov. 1943 in Kroatien vollendet.
Am 22. 10. 1943 erhielt die Division bei der Durchnumerierung der Waffen-SS die Bezeichnung **11. SS-Freiwilligen-Panzergrenadier-Div. „Nordland"**, die Regimenter:

SS-Panz.Gren.Rgt. 23 „Norge" (norw. Nr. 1)
SS-Panz.Gren.Rgt. 24 „Danmark" (dän. Nr. 1)

die Einheiten sämtlich die Nummer 11.
Die Hinzufügung der Nationalität in Klammern wurde am 22. 1. 1944 bei allen Freiw. Rgt. befohlen.
Die Panzer-Abt. führte zuletzt den Namen „Hermann von Salza". Die Division kam durch die Einnahme Berlins in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Aug.	in Aufst. BdE			Heimat	
	Sept./Nov.	in Aufst. BdE	2. Pz.Armee	„F"	Südosten	Kroatien
	Dez.	im Antransp.		Nord	Osten	Leningrad
1944	Jan.	III. SS	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Febr.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	März	LIV	A.A. Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Apr./Sept.	III. SS	A.A. Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Okt.	z. Vfg.	–	Nord	Osten	Kurland
	Nov./Dez.	III. SS	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	III. SS	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	III. SS	11. Armee	Weichsel	Osten	Pommern
	März	III. SS	3. Pz.Armee	Weichsel	Osten	Pommern
	April	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Weichsel	Osten	Oder
	Mai	LIV	–	–	Osten	Berlin

SS-Feldersatz-Btl. 11 * Dez. 1943 mit 5 Kp.
U: 11. SS-Panzergren.Div. „Nordland"

SS-Panzergrenadier-Ausb. u. Ers.Btl. 11 * 1. 5. 1943 in Graz aus dem Ersatz-Btl. der Legionen (das 1. 12. 1941 dort als Freiw.Ers.Btl. aufgestellt war); zuletzt Kampfgruppe Schweiger (266 Vermißte).

SS-Totenkopf-Standarte 11 * 11. 11. 1939 in Radom aus den SS-T-Standarten 4 (Linz) und 7 (Brünn), II. Btl. in Warschau, III. in Lublin; 22. 5. 1940 nach den Niederlanden verlegt, Küstenschutz bei Zaandvoort, soll 19. 9. 1940 motorisiert werden.

SS-Infanterie-Rgt. 11 (mot.) seit dem 25. 2. 1941, jetzt auf den Spiegeln die Sigrunen der Waffen-SS statt des Totenkopfes; tritt als drittes Rgt. an Stelle von Germania zur SS-Div. Reich; 1942 zunächst das I. Btl., dann bei Umgliederung der Div. in eine Pz. Gren.Div. das ganze Rgt. aufgelöst und verteilt. Abwickelung in Prag.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 seit 1941 auch 15. u. 16.
U: 1940 Befh. der Wassen-SS Nordwest; 1941 SS-Div. Reich (Mittelrußland)

SS-Gebirgsjäger-Rgt. 11 „Reinhard Heydrich" * 22. 10. 1943 durch Umbenennung des SS-Geb.Jäg.Rgt. 6.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16, 17, 18, 19
U: 6. SS-Geb.Div. „Nord", Nordfinnland, 1945 im Westen (Saarpfalz, Mosel)

SS-Polizei-Rgt. 11. Am 22. 2. 1943 erhielt das Juli 1942 in Südrußland errichtete Pol. Rgt. 11 die Bezeichnung „SS", gehörte aber unverändert zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 91).

SS-Panzer-Rgt. 11 * Sommer 1943 für die 11. SS-Pz.Gren.Div., sollte zunächst in zwei Abteilungen 6 Kp., eine schw. und Pi.Kp. haben, dann 8 und die Pi.Kp.; wurde aber nicht voll errichtet, sondern Okt. 1943 umgegliedert in

SS-Panzer-Abt. 11 mit 4 Kp. Die Abt. erhielt 1944 den Namen **„Hermann von Salza"** nach dem Großmeister des Deutschen Ordens.
U: 11. SS.Panzergren.Div. „Nordland"

SS-Panzerjäger-Abt. 11. Die im Sommer 1943 geplante Aufstellung mit 3 Kp. wurde nicht durchgeführt. Bildung erst Sept. 1944 durch Umbenennung der Sturmgeschütz-Abt. 11.
U: 11. SS-Panzergren.Div. „Nordland"

Kradschützen-Rgt. SS-Pz.Gren.Div. 11 * Sommer 1943 mit Stabs- u. Pz.Spähkp., I. 1–3, II. 4–6. Noch während der Aufstellung Aug. 1943 in
SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 11 mit 5 Kp. umgegliedert.
U: 11. SS-Panzergren.Div. „Nordland"

SS-Artillerie-Rgt. 11 * Sommer 1943 mit 4 Abt. Noch während der Aufstellung im Okt. 1943 umgegliedert; die III. (leichte) Abt. wurde nicht aufgestellt; das Rgt. erhielt zwei leichte und eine schwere Abt.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–10
U: 11. SS-Panzergren.Div. „Nordland"

SS-Sturmgeschütz-Abt. 11 * Sommer 1943 mit 3 Bttr.; Sept. 1944 umgegliedert in SS-Pz.Jäg.Abt. 11.
U: 11. SS-Panzergren.Div. „Nordland"

SS-Flak-Abt. 11 * Sommer 1943 mit 4 Bttr.
U: 11. SS-Panzergren.Div. „Nordland"

SS-Pionier-Btl. 11 * Sommer 1943 mit 3 Kp. zunächst als Pz.Pion.Btl.
U: 11. SS-Panzergren.Div. „Nordland"

SS-Nachrichten-Abt. 11 * Sommer 1943 zunächst als Pz.Nachr.Abt. mit 2 Kp.
U: 11. SS-Panzergren.Div. „Nordland"

Kdr. der SS-Divisions-Nachschubtruppen 11 * 1943.
U: 11. SS-Panzergren.Div. „Nordland"

SS-Instandsetzungs-Abt. 11 * 1943, mit 3 Werkstatt-Kp.
U: 11. SS-Panzergren.Div. „Nordland"

SS-Sanitäts-Abt. 11 * Sommer 1943.
U: 11. SS-Panzergren.Div. „Nordland"

SS-Wirtschafts-Btl. 11 * Sommer 1943. Die am 15. 8. 1944 verfügte Umbenennung in **SS-Verwaltungstruppen-Abt. 11** ist in der FpÜ nicht verzeichnet.
U: 11. SS-Panzergren.Div. „Nordland"

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Küsten-Festungs-Btl. 11 (Ital.) * Febr. 1944 mit 2 Kp., Südosten, zuletzt Steiermark bei der 5. SS-Div.

Bau-Btl. 11 (Ital.) * Juli 1944 zu 3 Kp. im Südosten, zuletzt bei 181. Inf.Div.

12

A. Kommandobehörden

12. Armee (AOK 12)

(WK VII; IEB 19 München)

* 18. 8. 1939 durch den „Arbeitsstab Rundstedt" als Armeeoberkommando 12 mit Armeetruppen des Pakets „N" (Nürnberg, 570 ff.); jedoch sofort zu Beginn des Polenfeldzuges eingesetzt als Heeresgruppenkommando Süd in Polen (s. d.).

Armee-Nachr.Rgt. 570
Korück 570
Armee-Nachschubführer 571

12. Armee (AOK 12)

(WK XVII; IEB I/134 Brünn)

* 13. 10. 1939 durch Umbenennung des Armeeoberkommandos 14 bei der Verlegung aus Polen nach dem Westen; seit Juni 1941 zugleich Wehrmachtsbefehlshaber Südost; wird 23. 1. 1943 Oberkommando Heeresgruppe „E" (s. d.).

Korück 560
Armee-Nachr.Rgt. 521
Armee-Nachschubführer 561

Oberbefehlshaber:
13. 10. 1939 List, Wilhelm

Unterstellung:

1939	Dez.	Hgr. „A"	Westen
1940	Jan./Juni	Hgr. „A"	Westen
	Juli/Aug.	Hgr. „C"	Westen
	Sept./Dez.	Hgr. „B"	Osten
1941	Jan./Dez.	OKH/OKW	Balkan
1942	Jan./Dez.	OKW	Balkan
1943	Jan.	OKW	Balkan

Gliederung:

1939
Dez. 4 **VI:** 16, 69 – **III:** 23, 3 – **z. Vfg.:** 27, 1. Geb., 21, 5, 24, **XVIII**

1940
Jan. 17 **XIX:** 2, 2. Pz. – **VI:** 16, 69 – **III:** 23, 21, 3 – **z. Vfg.:** 1. Geb., **XVIII**, 24, 5, SSAH

Mai 10	**XVIII:** 25, 21, 5, 1. Geb. — **VI:** 16, 24 — **III:** 23, 3 — **z. Vfg.:** 9, 27 — **Pz. Gruppe v. Kleist (XIV:** 13, 29 — **XIX:** 1. Pz., 2. Pz., 10. Pz. — **XXXXI:** 6. Pz., 8. Pz., 2)
Juni 9	**XVII:** Pol., 26, 10 — **XXIII:** 82, 86, 73 — **XIII:** 260, 21, 17 — **III:** 52, 23, 3 — **z. Vfg.:** 298 — **Pz.Gruppe Guderian (XIX):** (**XXXXI:** 20, 8. Pz., 6. Pz. — **XXXIX:** 29, 2. Pz., 1. Pz.)
Juli 21	**XXXIII:** 73, 21 — **XXV:** 260, 23 — **XVIII:** 1. Geb., 6. Geb. — **XXVII:** 15, 5 — **z. Vfg.:** 52, 205
Aug. 1	**XXV:** 215, 73 — **XVIII:** 260, 23, 21, 5 — **XXVII:** 52, 15
Sept. 13	**III:** 62, 75 — **XVII:** 298, 297, 168 — **XXXIV:** 58, 257 — **IX:** 56, 299, 262 — **XIV:** 11. Pz., 5. Pz., 2
Okt. 7	**III:** 62, 75 — **XVII:** 298, 297, 168 — **XXXIV:** 68, 257 — **IX:** 56, 299, 262 — **XIV:** 5. Pz., 2
Nov. 7	**III:** 62, 75 — **XVII:** 298, 297, 168 — **XXXIV:** 68, 257 — **IX:** 56, 299, 262 — **XIV:** 5. Pz., 2 — **XXXX:** 2. Pz., 9. Pz.
Dez. 12	**III:** 62, 75 — **XVII:** 298, 297, 168 — **XXXIV:** 68, 257 — **IX:** 56, 299, 262, 50 — **XIV:** 5. Pz., 11. Pz. — **XXXX:** 2. Pz., 9. Pz., 6. Geb., 60
1941	
Jan. 15	**XXXX:** 9. Pz., 60 — **XIV:** 5. Pz., 11. Pz., SSAH — **XXX:** 164, 50, 72 — **Pz. Gruppe 1** (s. d.)
Febr. 10 *)	**XXXX:** 9. Pz., 60 — **XIV:** 5. Pz., 11. Pz. — **XXX:** 164, 50, 72 — **XVIII:** 6. Geb., 5. Geb., 2. Pz., 73 — **Pz.Gruppe 1** (s. d.)
März 12	**XIV:** SSAH, 5. Pz., 11. Pz. — **Pz.Gruppe 1** (s. d.) — **z. Vfg.: XI, L,** 46, 76, 298
Apr. 5	**L:** 48 — **XI:** 198, 76 — **Pz.Gruppe 1** (s. d.) — **XXXX:** 73, SSAH, 9. Pz. — **XXX:** 164, 50 — **XVIII** 2. Pz., 72, 6. Geb., 5. Geb. — **z. Vfg.:** 16. Pz.
Mai 1	**L:** 48 — **XXX:** 50, 164 — **XVIII:** 72, 5. Geb., 6. Geb. — **XXXX:** 73, 9. Pz., 2. Pz., SSAH, 5. Pz. — **z. Vfg.:** 16. Pz., 76
Juni 5	**XVIII:** 5. Geb., 6. Geb. — 164, 73 — **LXV:** 717, 714, 704 — **LI:** 718, 183 — **z. Vfg.:** 46, 294, 5. Pz.
Juli 1	**XVIII:** 5. Geb., 6. Geb. — 164 — **LXV:** 717, 714, 704, 718
Aug. 7	**XVIII:** 5. Geb., 6. Geb. — 164 — **LXV:** 717, 714, 704, 718
Sept. 3 **)	**XVIII:** 5. Geb., 713, 164 — **LXV:** 717, 714, 704, 718
Okt. 2 **)	**XVIII:** 5. Geb., 713, 164 — **LXV:** 717, 714, 704, 718, 342
Nov. 4 **)	713, 164 — **XVIII und LXV:** 717, 714, 704, 718, 342
Dez. 4 **)	713, 164 — **XVIII und LXV:** 113, 717, 714, 704, 718, 342
1942	
Jan. 2	**LXV:** 113, 342, 717, 704, 714, 718 — 164, 713 (= Fest.Div. Kreta)
Febr. 6	**LXV:** 342, 717, 704, 714, 718 — Fest.Div. Kreta
März 10	**LXV:** 717, 704, 714, 718 — Fest.Div. Kreta
Apr. 5	**Befh. Serbien:** 717, 704, 714, 718 — Fest.Div. Kreta
Mai 11	**Befh. Serbien:** 717, 704, 714, 718 — Fest.Div. Kreta
Juni 8	**Befh. Serbien:** 717, 704, 714, 718 — Fest.Div. Kreta
Juli 4	**Befh. Serbien:** 717, 704, 714, 718 — Fest.Div. Kreta
Aug. 5	**Befh. Serbien:** 717, 704, 714, 718 — Fest.Br. Kreta
Sept. 2	**Befh. Serbien:** 717, 704, 714, 718 — Fest.Br. Kreta — **z. Vfg.:** 22

*) Zugl. Oberbefehlshaber der Truppen des dtsch. Heeres in Rumänien.
**) Zugl. Wehrm.Befh. Südost.

Okt. 8	**Befh. Serbien:** 717, 704, 714, 718 – Fest.Br. Kreta – **z. Vfg.:** 22
Nov. 5	**Befh. Serbien:** SS Pr.Eug., 717, 704, 714, 718 – 22, Fest.Br. Kreta
Dez. 1	**Befh. Serbien:** SS Pr.Eug., 717, 704, 714, 718 – 22, Fest.Br. Kreta
1943	
Jan. 1	**Befh. Serbien:** SS Pr.Eug., 717, 704, 714, 718 – 22, Fest.Br. Kreta, 11. Lw.
Febr. 3	s. Heeresgruppe „E" (OB Südost)

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Westfeldzug 1940

Sicherung der Westgrenze in der Eifel *)	13. 10. 1939– 9. 5. 1940
I. Der Durchbruch zum Ärmelkanal	
1. Vormarsch durch Luxemburg. Durchbruch durch die südbelgischen Befestigungen in den Ardennen und Vorfeldkämpfe am Semois	10. 5. 1940–12. 5. 1940
2. Durchbruchsschlacht bei Sedan und Charleville	13. 5. 1940–15. 5. 1940
3. Verfolgungskämpfe von der Maas bis zur Oise und Aisne	16. 5. 1940–20. 5. 1940
4. Abwehrkämpfe bei La Fére, am Chemin des Dames und an der Aisne	21. 5. 1940– 4. 6. 1940
II. Schlacht in Frankreich 1940	
1. Durchbruchsschlacht durch die französische Aisnefront	9. 6. 1940–13. 6. 1940
2. Verfolgungskämpfe durch die Champagne und über den Rhein-Marne-Kanal bis zur Schweizer Grenze	14. 6. 1940–17. 6. 1940
3. Verfolgungskämpfe beiderseits der Côte d'Or	18. 6. 1940–22. 6. 1940
4. Angriffskämpfe gegen Isère und Westalpen	23. 6. 1940–25. 6. 1940
III. Besetzung Frankreichs 1940	
Sicherung der Demarkationslinie	26. 6. 1940– 2. 7. 1940
Besatzung in Frankreich *)	3. 7. 1940–Ende Dez. 1940

Balkanfeldzug 1941

Aufmarsch in Rumänien *)	3. 1. 1941– 1. 3. 1941
I. Einmarsch in Bulgarien	2. 3. 1941– 5. 4. 1941
II. Balkan-Feldzug	
1. Durchbruch durch Südserbien zur albanischen Grenze	6. 4. 1941–12. 4. 1941
2. Durchbruchsschlacht durch die Metaxaslinie, Eroberung von Saloniki	6. 4. 1941– 9. 4. 1941
3. Vorstoß auf Belgrad (Pz.Gru. 1)	8. 4. 1941–12. 4. 1941
a) Angriffsschlacht um Pirot-Nis	8. 4. 1941– 9. 4. 1941
b) Verfolgungskämpfe über Nis – Kragujevas auf Belgrad	9. 4. 1941–12. 4. 1941
c) Durchstoß südlich Temesvar und Verfolgung auf Belgrad	11. 4. 1941–12. 4. 1941
4. Kämpfe bei Vevi-Ptolemais und Durchstoß zum Aliakmon	10. 4. 1941–14. 4. 1941
5. Schlacht am Olymp	14. 4. 1941–18. 4. 1941
6. Verfolgungskämpfe durch Thessalien, Vorstoß auf Jamina	19. 4. 1941–21. 4. 1941

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

7. Schlacht bei den Thermopylen und Verfolgung bis Athen 22. 4. 1941–27. 4. 1941
8. Eroberung des Peloponnes 27. 4. 1941–30. 4. 1941
9. Besetzung der Ägäischen Inseln 15. 4. 1941–10. 5. 1941

III. Sicherung des Balkanraumes
1. Sicherung von Griechenland ab 1. 5. 1941
2. Sicherung der Ägäischen Inseln ab 11. 5. 1941
3. Eroberung von Kreta (Luftlande-Operation Kreta)
a) Kämpfe bei Malemes, Chania und an der Suda-Bucht 20. 5. 1941–27. 5. 1941
b) Kämpfe bei Rethimmon 20. 5. 1941–30. 5. 1941
c) Kämpfe bei Iraklion 20. 5. 1941–29. 5. 1941
d) Kämpfe an der Sunda-Bucht und Vorstoß über Rethimmon und Iraklion 27. 5. 1941–30. 5. 1941
e) Vorstoß auf Sfakia und Einnahme von Sfakia 29. 5. 1941– 1. 6. 1941
4. *) Sicherung von Kreta, Besatzung in Serbien, Kroatien und Griechenland 2. 6. 1941–31. 12. 1942

Umbildung in Hgr. „E"

12. Armee (AOK 12)

* 10. 4. 1945 aus dem Stab des aufgelösten Heeresgruppenkommandos Nord (aus Ostpreußen).

Höh. Arko AOK 12, * 10. 4. 1945

Oberbefehlshaber:

10. 4. 1945 Wenck, Walther

Unterstellung und Gliederung:

In der Kriegsgliederung 12. 4. 1945 noch nicht enthalten. Am 26. 4. 1945 unterstanden: **XXXXVIII** bei Wittenberg, **XX** (mit Div. Scharnhorst, Ulrich v. Hutten, Theodor Körner und Brig. Burg) bei Treuenbrietzen und **XXXI** bei Rathenow.

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen *):

Abwehrkämpfe an der Elbe und um Braunschweig 10. 4. 1945–22. 4. 1945
Kämpfe zur Befreiung Berlins 23. 4. 1945– 2. 5. 1945
Rückzug auf die Elbe bei Tangermünde 3. 5. 1945– 7. 5. 1945

Generalkommando XII. Armeekorps (röm. 12. AK)
(WK XII; E 87 Wiesbaden)

* 1. 10. 1936 in Wiesbaden; 26. 8. 1939 mobil; Juli 1944 bei Heeresgruppe Mitte vernichtet und 20. 7. 1944 aufgelöst. Die am gleichen Tage befohlene Wiederaufstellung im WK VIII aus den Resten und dem Div.Stab 311 nicht durchgeführt; die Reste 21. 8. 1944 zur Aufstellung des Stabes Panzer-Armeeoberkommando 6 verwendet.

Korpstruppen:

Arko 108
Korps-Nachr.Abt. 52
Korps-Nachsch.Truppen 412
Ost-Btl. 412

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.
*) Vom Militärarchiv aufgestellt.

Unterstellung:

1939	Sept./Dez.	1. Armee, Hgr. „C"	Saarpfalz
1940	Jan./Aug.	1. Armee, Hgr. „C"	Saarpfalz, Lothringen
	Sept./Dez.	4. Armee, Hgr. „B"	Generalgouvernement
1941	Jan./Mai	4. Armee, Hgr. „B"	Generalgouvernement
	Juni/Juli	4. Armee, Hgr. Mitte	Brest – Litowsk, Minsk
	Aug.	2. Armee, Hgr. Mitte	Bobruisk, Gomel
	Sept.	4. Armee, Hgr. Mitte	Jelnja
	Okt.	4. Pz.Gruppe, Hgr. Mitte	Wjasma
	Nov./Dez.	4. Armee, Hgr. Mitte	Moskau
1942	Jan./Dez.	4. Armee, Hgr. Mitte	Juchnow, Spass – Demensk
1943	Jan./Aug.	4. Armee, Hgr. Mitte	Spass – Demensk
	Sept.	9. Armee, Hgr. Mitte	Brjansk
	Okt./Dez.	4. Armee, Hgr. Mitte	Mogilew
1944	Jan./Juli	4. Armee, Hgr. Mitte	Mogilew, Minsk

Generalkommando XII. Armeekorps

Bei dem im April und Mai 1945 genannten XII. AK handelt es sich um das mobil gemachte stellv. Gkdo. XII (Wehrkreis XII).

Unterstellung:

1945	April	7. Armee, Hgr. „G"	Westen	Mittelrhein
	Mai	7. Armee, Hgr. Mitte	Westen	Thüringen

Generalkommando XII. SS Armeekorps
(E: SS Pz.Gren.A. u. E.Btl. 5 Ellwangen)

* 1. 8. 1944 in Schlesien aus den Resten der Kampfgruppe v. Gottberg, des LIII. AK und der 310. Art.Div. des Heeres unter Übernahme in die Waffen-SS; 16. 3. 1945 im Ruhrkessel vernichtet.

Korpstruppen:

SS Artillerie-Kommandeur 12
SS Korps-Nachr.Abt. 112 aus Div.Nachr.Abt. 310 (Heer)
SS Nachschubtruppen 112

Unterstellung:

1944	Aug./Sept.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Litauen, Kurland
	Okt.	1. Fs.Armee, Hgr. „B"	Niederlande (Arnheim)
	Nov./Dez.	5. Pz.Armee, Hgr. „B"	Aachen
1945	Jan./März	15. Armee, Hgr. „B"	Roer und Rhein
	Apr.	5. Pz.Armee, Hgr. „B"	Rhein und Ruhr

Wehrkreis XII (stellv. Gkdo. XII. Armeekorps)

* 26. 8. 1939 in Wiesbaden als stellv. Generalkommando XII. AK, zugleich Befehlshaber im WK XII mit dem Kommandeur der Ersatztruppen XII. Die Dienststelle des 2. Kdr. der Ersatztruppen XII wurde am 20. 10. 1939 geschaffen. Um die Kasernen am Rhein für den Westaufmarsch frei zu bekommen, wurden Anfang November die gesamten Ersatztruppen des

Wehrkreises in den Warthegau verlegt. Dort erhielten die beiden Kommandeure der Ersatztruppen die Bezeichnung 172. und 182. Division, dann Div.Nr. 172 und 182. In der Heimat wurde zur Führung der Landesschützen am 12. 1. 1940 aus dem Stab der Div. z. b. V. 445 die Div. z. b. V. 412 gebildet. Es bestanden im Frühjahr 1940 also:

Div.Nr. 172	z. Z. in Gnesen
Div.Nr. 182	z. Z. in Litzmannstadt (Lodz)
Div.Stab z. b. V. 412	Wiesbaden.

Der letztgenannte Stab wurde am 23. 10. 1940 als Stab für die 4. Gebirgsdivision verwendet. Die Divisionen 172 und 182 kehrten im August 1940 mit den Ersatztruppen in den Wehrkreis zurück:

Div.Nr. 172	Mainz
Div.Nr. 182	Koblenz.

Als Besatzung ostfranzösischer Gebiete und Luxemburgs wurde im Juli 1941 die Div.Nr. 182 nach Nancy verlegt; die Division 172 übernahm den ganzen Bereich des Wehrkreises und seit 10. 6. 1941 auch Luxemburg. Nach Lothringen, das ebenfalls in den Wehrkreis XII eingegliedert worden war, war schon im Dezember 1940 die Div.Nr. 158 aus Schlesien mit dem Standort Metz gekommen. Ein Kommandeur der Schnellen Truppen XII war am 6. 5. 1942 gebildet worden.

Am 1. 10. 1942 erfolgte die Umbildung des Ersatzheeres. Die Div.Nr. 182 und die schlesische Div.Nr. 158 wurden Reservedivisionen. Die Führung ihrer abgespaltenen Ersatztruppen übernahmen provisorisch die Divisionen Nanzig (Nancy) und Metz, bis im Dezember 1942 die Ersatzeinheiten aus Lothringen wieder nach Schlesien zurückverlegt wurden. Deren Quartiere erhielten die Ersatzeinheiten der früheren Div.Nr. 182, die jetzt aus frz. Lothringen in den WK XII zurückgelegt und einem neuen Div.Kdo.Nr. 462 unterstellt wurden. Damit bestanden im Herbst 1943 im WK XII:

Div.Nr. 172	Mainz
Div.Nr. 462	Metz
Kdr. d. Panzertruppen XII	Landau.

Als die amerikanischen Truppen nach der Invasion am 30. August 1944 die völlig ungeschützte Westgrenze des Reichs erreichten, warf der Wehrkreis XII ihm außer den vorbereiteten W a l k ü r e einheiten seine ganzen linksrheinischen Ersatz- und Ausbildungseinheiten und die Schulen entgegen. Die Walküreeinheiten waren:

Kampfgruppe 1/XII	Btl., 5 Kp. (733 Köpfe), aufgestellt durch Gren.Ers.Rgt. 34; Einsatz: nordwestl. Trier (LXXX. AK)
Kampfgruppe 3/XII	Btl., 4 Kp., 1 Bttr. (867 Köpfe), aufgest. d. Gren.Ers.Rgt. 36; Einsatz: westl. Prüm (I. SS Korps)
Kampfgruppe 5/XII	Btl., 5 Kp. (741 Köpfe), aufgest. d. Gren.Ers.Rgt. 246; Einsatz: Metz (LXXXII. AK)
Kampfgruppe 9/XII	Btl., 3 Kp. (500 Köpfe), aufgest. d. Gren.Ers.Rgt. 572; Einsatz: Chateau Salins (XIII. SS Korps)
Kampfgruppe 11/XII	Btl., 5 Kp. (868 Köpfe) aus Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 42; Einsatz bei Nameny (XIII. SS Korps)
Kampfgruppe 13/XII	Btl., 4 Kp., Pz.Jg.Kp., Bttr., Sturmgesch.Kp. (824 Köpfe) aus Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 104; Einsatz bei Chateau Salins (XIII. SS Korps)
Kampfgruppe 15/XII	Rgt.Stab, Pz.Jg.Kp., Stabskp., zwei Btl. mit 4 bzw. 5 Kp. aus Wehrkreis-Unterführerlehrgang XII Idar-Oberstein; Einsatz: Metz (XIII. SS Korps).

Zusammen mit den Ersatztruppen, Schulen und Auffangeinheiten bildeten diese Kampfgruppen folgende Verbände:

Div.Kampfgruppe Krause (462. Div.) bei Metz (dabei 5/XII und 15/XII), 5200 Mann, siehe 462. Div.

Div.Kampfgruppe Castorf, sp. Jais (Div. 172) bei Trier (dabei 1/XII und 3/XII), 4800 Mann, siehe Castorf

Div.Kampfgruppe Boehm (meist Auffangtruppen) bei Saarbrücken, 4200 Mann, siehe Boehm

Rgt.Kampfgruppe Hagl, sp. Claer bei Pont au Mousson (dabei 9/XII, 11/XII, XIII/XII), 2800 Mann, siehe Hagl.

Noch im Dezember nennt die FpÜ weitere Einheiten:

Pz.Zerst.Btl. XII/1 (4 Kp.), 658 Mann, sp. Pz.Btl. 486

Kampfbtl. XII/1 (4 Kp.), 905 Mann.

Im November wurde die 172. Div. als 172. Res.Div. (s. d.) mobil und in den Westwall gelegt. Gleichzeitig erhielten das Pz.Gren.Ers.Btl. 115 (3 Kp.), der Unterführerlehrgang XII mit Gren. Btl. (4 Kp.) und Art.Abt. (2 Bttr.), der ROB Lehrgang XII (2 Btl. mit je 3 Kp.) und eine Kampfgruppe des Kdr. der Panzertruppen XII (schw. Btl., Btl. Dittbern und Abt. Deis) Fp.Nummern. Als Gneisenau-Kampfgruppen folgten im Januar die

Stellungskampfgruppe XII/1 mit Rgt.Stab, I aus E 80 (1—3), II aus E 105 (4—6), III (10—12), 13., 14. Kp., Art.Abt. (1—2 Bttr.), le. Fla.Kp., Stab I und 14. Kp. kamen zum Gren.Rgt. 1125 (559. ID), II zur 19. Volks-Gren.Div.

Stellungskampfgruppe XII/2 (6 Kp.), wurde in die 416. Inf.Div. eingegliedert.

Art.Ers. u. Ausb.Abt. 69 wurde IV./Art.Rgt. 1719 (719. ID).

Als letzte Einheit des zum Kriegsschauplatz gewordenen Wehrkreises wird (nach der FpÜ) im April die Kampfgruppe Koblenz (Stab, I, II und Eingreif-Btl.) genannt.

Die Einheiten wurden in der Regel nach kurzem Bestehen in Frontdivisionen eingegliedert.

Dem Wehrkreis unterstanden außer den Divisionen direkt:

Kdr. der Ersatztruppen XII * 26. 8. 1939 in Wiesbaden; wird 20. 10. 1939 Kdr. der Ersatztruppen 1/XII, am 3. 11. 1939 Div. Fischer und am 7. 11. 172. Division.

Kdr. der Ersatztruppen 2/XII * 20. 10. 1939 in Koblenz; 3. 11. 1939 Div. Bayer; 7. 11. 182. Division.

Kdr. der Schnellen Truppen sp.: der Panzertruppen XII, s. d.

Kdr. der Nachrichtentruppe XII, s. d.

Kdr. der Kraftfahrparktruppe XII, s. d.

Kdr. der Stromsicherungskp. im WK XII, * 1. 9. 1941 in Bingerbrück aus dem Stromsich.Kdr. Rhein Mitte; wird 15. 8. 1942 Stromsicherungs-Rgt. 12

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK XII, s. d.

Kdr. der Streifendienste XII, s. d.

Kdtr. der Befestigungen Eifel und Saarpfalz in Kaiserslautern mit unterstellten Dienststellen.

Kdtr. der Truppenübungsplätze Baumholder und Bitsch

Wehrkreisarzt XII mit (1943) San.Abt. Heidelberg, Koblenz, Mainz, Metz, San.Ers. u. Ausb. Abt. 12, Stud.Abt. (med.) Heidelberg, San.Park XII.

Wehrkreisveterinär XII mit (1943) Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 12, Heim.Pferdelazarett 12 Darmstadt, 512 Kaiserslautern, Heim.Vet.Park XII Darmstadt, Vet.Untersuchungsstelle Darmstadt und (dem WK direkt unterstellt) Heim.Pferdepark XII Darmstadt.

Wehrkreis-Reit- und Fahrschule XII Babenhausen.

Wehrkreis-Unterführerlehrgang XII * Juli 1942 in Baumholder mit Lehrstab (Rgt.), Inf.Btl. m. schw. Kp., Radf.Schw., FH Bttr. u. Pi.Kp.; am 13. 2. 1943 in verst. Gren.Rgt. 886 zur Aufstellung der 6. (Stalingrad) Armee umgegliedert. Wieder aufgestellt in Idar-Oberstein; bildet Sept. 1944 die Kampfgruppe 15/XII (Rgt.Stab mit 2 Btl., 1747 Köpfe), sp. Inf.Rgt. Wagner. Wiederaufgestellt in Zweibrücken, zuletzt Heidelberg. (Fp.Nummern für Gren.Btl. und Art.Abt.)

Wehrkreis ROB Lehrgang XII * 1944 in Wiesbaden für Res.Offz.Bewerber der Infanterie; bildet Sept. 1944 eine 2 Kp. starke Stoßgruppe als Alarmeinheit in der Kampfgruppe Castorf; wieder aufgestellt; im Dezember Fp.Nummer für zwei Btl. zu 3 Kp. und eingegliedert in 19. Volks-Gren.Div.

Standort-Btl. Darmstadt.

Genesenden-Btl. D XII * Sept. 1943 im WK XII für den Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark. 1943 und 1945 (als Gren.Btl. D XII) in Näestved auf Seeland (Gren.Rgt. D 1102).

Luftgau-Kommando XII

* 12. 10. 1937 in Gießen, ab 1. 4. 1938 in Wiesbaden. Der Bereich umfaßte den WK XII und den südlichen Teil des WK IX (Hessen). Am 30. 1. 1941 wurden die Luftgaue XII und XIII (Nürnberg) zum Luftgau XII/XIII in Wiesbaden zusammengelegt, am 18. 1. 1943 wurde der in Nürnberg verbliebene Verwaltungsstab aufgelöst und am 18. 5. 1943 erhielt der Luftgau die Bezeichnung Luftgau XII.
Ihm unterstanden:

Flak-Div. 21 in Darmstadt (* Juni 1943)
Flak-Brigade 21 in Nürnberg (* Juni 1943)
Luftgau-Nachrichten-Rgt. 12 Wiesbaden

Am 1. 4. 1944 wurde der Luftgau aufgelöst und bis auf einige an den Luftgau VI abgegebenen Gebiete dem Luftgau VII eingegliedert.
Die Bodenorganisation bestand 1942 aus:

Kdo. Flughafenbereich 2/XII Wiesbaden-Erbenheim, 4/XII Fritzlar, 11/XII Würzburg, 1/XIII Fürth/Bayern.

Flugplatz-Kommandos:

1/XII Darmstadt-Griesheim, 2/XII Nidda-Oberhessen, 3/XII Biblis/Hessen, 4/XII Eschborn/Taunus, 5/XII Mainz-Finthen, 6/XII Flugh. Rhein-Main, 7/XII Gelnhausen, 31/XII Langendiebach, 32/XII Gießen, 33/XII Lachen-Speyerdorf/Pfalz. 2/XIII Wertheim/Main, 5/XIII Würzburg, 6/XIII Schweinfurt, 7/XIII Fürth, 8/XIII Bayreuth-Bindlich, 9/XIII Roth b. Nürnberg, 10/XIII Straubing, 11/XIII Pocking/Ndb.

U: Luftflotte 3; 21. 3. 1941 Lw.Befh. Mitte; 27. 1. 1944 Luftflotte Reich

Luftgaustab z. b. V. 12 * 1939 im Luftgau XII; wird Winter 1940/41 wieder in der FpÜ gelöscht.

B. Infanterie

12. Infanterie-Division
(WK II, E 89 Schwerin)

* Okt. 1934 in Schwerin, Tarnbezeichnung „Infanterieführer II"; 15. 10. 19?? 12. Inf.Div.; 27. Juli 1939 mobil unter Verladung nach Ostpreußen mit

Inf.Rgt. 27	Rostock	I.–III.
Inf.Rgt. 48	Neustrelitz	I.–III. (III. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 89	Schwerin	I.–III. (III. bei Mobilmachung)
Art.Rgt. 12	Schwerin	I.–III. (II. bei Mobilmachung) mit I./Art.Rgt. 48
Div.Einheiten 12		

Im Januar 1940 wurde das Felders.Btl. 12 III./Inf.Rgt. 303 (162. ID) der 7. Welle; im Februar das Btl. II./48 als I./508 an die 292. Inf.Div. 8. Welle und im Dezember 1940 ein Drittel der Division (darunter Stab IR 27, III./27, III./48 und III./89) an die 110. Inf.Div. abgegeben. Die Abgaben wurden ersetzt. Im Oktober 1942 wurden die Inf.Regimenter in Grenadierregimenter, das Inf.Rgt. 27 jedoch am 20. 12. 1942 in Füs.Rgt. 27 umbenannt.

Am 2. 10. 1943 wurde die Division in eine Div. neuer Art umgegliedert; die größtenteils schon 1941 u. 1942 aufgelösten Bataillone II./27, III./48 und I./89 wurden endgültig aufgelöst; III./89 in I./89 umbenannt und die Aufkl.Abt. in ein Div.Füsilier-Btl. umgewandelt. Im Juli 1944 wurde die Div. bei der Heeresgruppe Mitte vernichtet.
Wiederaufstellung am 3. Aug. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Gruppe als 12. Grenadier-Division 30. Welle befohlen aber aus den wider Erwarten starken Restteilen der Division ohne Zuhilfenahme einer Schatten-Division als Inf.Div. durchgeführt. Die alten Fp.Nummern konnten beibehalten und die vorsorglich bereits für die neue Division ausgegebenen wieder gelöscht werden. Die I./Art.Rgt. 48 wurde am 26. Aug. IV./Art.Rgt. 12.

12. Volks-Grenadier-Division

Am 9. 10. 1944 wurde die Division unter Beibehalt ihrer Gliederung als Div. n. A. 44, also der alten Gliederung in die 12. Volks-Gren.Div. umbenannt. Bei Aachen wurde das Res.Gren.Btl. 473 (526. Div.) und das Lw.Fest.Btl. VIII einverleibt.

Füs.Rgt. 27	I., III.
Gren.Rgt. 48	I., II.
Gren.Rgt. 89	I., II.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 12	
Art.Rgt. 12	I.–IV.
Div.Einheiten 12	

Im März 1945 erhielten sämtliche Einheiten der Div. neue Fp.Nummern, ohne daß für die bei Aachen und in den Ardennen stark mitgenommene Division eine Vollauffrischung zu erkennen ist. Die Division kam im Ruhrkessel bei Siegen in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 12. Inf.Div.						
1939	Sept.	Gkdo. z. b. V.	3. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen, Polen
	Dez.	z. Vfg.	–	„B"	Westen	Siegburg
1940	Jan.	z. Vfg.	–	„B"	Westen	Siegburg
	Mai	z. Vfg.	–	„A"	Westen	Luxemburg, Maubeuge
	Juni/Juli	II	4. Armee	„B"	Westen	Somme, Nantes, Vendee
	Aug.	II	6. Armee	„B"	Westen	Westfrankreich
	Sept./Dez.	V	16. Armee	„A"	Westen	Frankreich
1941	Jan./Apr.	V	16. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Mai	XXIII	15. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Juni/Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen, Demjansk
1942	Jan./Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
1943	Jan./Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk, Newel
1944	Jan./Febr.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	März/Juni	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Mogilew, Grodno
b) nach Wiederaufstellung als Inf.Div.						
1944	Aug.	Aufst. bei BdE			Heimat	–
	Sept.	z. Vfg.	7. Armee	„B"	Westen	Aachen
c) als 12. Volks-Gren.Div.						
	Okt.	LXXXI	7. Armee	„B"	Westen	Aachen, Hürtgenwald
	Nov./Dez.	LXXXI	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Aachen, Ardennen

1945	Jan.	z. Vfg.	6. Pz.Armee	„B"	Westen	Ardennen
	Febr./März	LVIII	15. Armee	„B"	Westen	Eifel, Roer
	April	LVIII	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Ruhrkessel

Feldersatz-Btl. 12 * 26. 8. 1939 im WK II; wird Jan. 1940 III./Inf.Rgt. 303 (162. ID); 21. 3. 1941 wieder aufgestellt, 7. Juni aufgelöst; in der Folge mehrfach aufgestellt und aufgelöst, 15. 6. 1943 etatisiert; März 1945 neue Fp.Nummern.
U: 12. Inf.Div.; 12. Volks-Gren.Div.

Infanterie-Ersatz-Rgt. 12 * 26. 8. 1939 als Stab für die Ersatztruppen der 12. Inf.Div. in Schwerin, WK II; 25. 9. 1942 umb. in Inf.Ausb.Rgt. 12, 6. 10. 1942 in den WK XXI verlegt und

Grenadier-Ausb.Rgt. 12 in Gnesen am 15. 10. 1942; wird 1944 in Gren.Ers. und Ausb. Rgt. 121 umbenannt.
G: 1939 Stb., IEB 27 (Rostock), 48 (Neustrelitz), 89 (Schwerin)
1940 Stb. IEB 89 (Schwerin), 202 (Güstrow), 222 (Wismar)
1943 Füs.AB 27, GAB 48 (Gnesen), 89 (Schrimm), 222 (Wreschen)
1944 GAB 89 (Schrimm), 222 (Wreschen), 458 (Gnesen)
U: 9. 11. 1939 Div. 152; 20. 6. 1940 Div. 192
E: 1942: GEB 89 Schwerin, WK II

Infanterie-Rgt. 12 * 1. 1. 1921 als 12. Inf.Rgt. (Preuß./Anhalt); 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Halberstadt; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 12, FStO Halberstadt ((I. Blankenburg, II. Quedlinburg), WK XI; 6. 2. 1940 Abgabe des II. als II/517 an die 295. Inf.Div. der 8. Welle; 6. 10. 1942 Abgabe des Rgt.Stabes und III. Btl. als Stab und I./431 an die 131. Inf.Div. der 11. Welle. Beide Abgaben werden ersetzt; das II. Btl. wurde 1942 aufgelöst.

Grenadier-Rgt. 12 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet; 18. Juli aufgelöst.
Wiederaufstellung 21. 7. 1944 bei Hildesheim durch Umbenennung des Gren.Rgt. 1112 (Div. 550) der 29. Welle, das im WK XI errichtet war (ursprünglich war 1100 vorgesehen).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1944 neu I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 31. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen, 1940 Maastricht, Lille, Somme, Loire, 1941 Mittelrußland (Tula), 1942/44 desgl. (Orel, Bobruisk, Mogilew)
31. Gren.Div. 1944 Lettland (Walk)
31. Volks-Gren.Div. Riga Kurland, 1945 Westpreußen (Thorn)
E: 12 Halberstadt, WK XI

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 12 FStO I. Blankenburg, II. Halberstadt, WK XI; bilden bei Mobilmachung das II. und III./Inf.Rgt. 467 der 267. Inf.Div., 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 12 * 26. 8. 1939 in Halberstadt, WK XI; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 12 seit 7. 11. 1942; April 1945 Gren.Ausb.Btl. 12 mobil mit Fp.Nummer.
U: Div. 191; 1. 10. 1942 Div. 471
Ersatztruppe f. 31. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 12 * 1. 10. 1942 in Halberstadt, WK XI aus Inf.Ers.Btl. 12;
Res.Grenadier-Btl. 12 seit 7. 11. 1942, nach Nordfrankreich (Boulogne) verlegt; wird 1. 2. 1944 II./Gren.Rgt. 148 (49. ID).
U: 191. Res.Div. Frankreich

12. Feld-Division (L)

(WK XVIII, E 499 Klagenfurt-Tessendorf)

* 1. 11. 1943; in Nordrußland (Ladoga) aus der Luftwaffe in das Heer übernommen

Jäger-Rgt. 23 (L) I.–III.
Jäger-Rgt. 24 (L) I.–III.
Art.Rgt. 12 (L) I.–III.
Div.Einheiten 12 (L)

April 1944 Umbildung zu einer Inf.Div. neuer Art unter Zusammenlegung mit der 13. Feld-Div. (L)

Jäger-Rgt. 23 (L) I., II. (I. bish. III.)
Jäger-Rgt. 24 (L) I., II.
Jäger-Rgt. 25 (L) I., II. aus I./25 und I./26 der 13. Feld-Div. (L)
Füs.Btl. 12 (L) aus I./Gren.Rgt. 374 der 207. Sich.Div.
Art.Rgt. 12 (L) I.–IV. (III. aus I/13 (L), IV. bisher III.)
Div.Einheiten 12 (L)

Dez. 1944 werden I./23, II./24, II./25 gelöscht; das Inf.Sich.Btl. Lettland wird II./23. Die Division hat also mit dem Füs.Btl. nur 5 Btl.

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1944	Jan./Febr.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	März	L	18. Armee	Nord	Osten	Pleskau
	Apr./Sept.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Pleskau, Riga
	Okt./Nov.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Riga, Kurland
	Dez.	L	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	I	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	März	X	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	April	XXIII	Ostpreußen	—	Osten	Danzig, Gotenhafen

Feldersatz-Btl. 12 (L) * Juni 1944 in Lettland aus der im März errichteten Kampfschule der Feld-Div. 12 (L), Dezember 1944 wieder in Kampfschule umgebildet.
U: 12. Feld-Div. (L), Nordrußland

Jagd-Kdo. 12 (Heer) * 6. 1. 1942 in Luxemburg, WK XII zum Einsatz zur Partisanenbekämpfung in Rußland mit 4 Kp. Sommer 1942 aufgelöst.
U: Heerestruppe Nordrußland (Nowgorod)

Jäger-Btl. 12 * 12. 10. 1942 in Arys, WK I (zunächst 6. Juni als Jagd-Btl. 12 geplant); nicht im Feld verwandt; wird vielmehr Jäger-Ers.Btl. B im Jäger- (Skijäger-) Ers.Rgt. 1 in Arys.

Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 12
(WK III, E 50 Küstrin)

* 26. 8. 1939 im WK III durch die Grenzkdtr. Küstrin mit
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 3 (Btl.) d. Ausb.Leiter Züllichau
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 13 I.–II. d. Ausb.Leiter Schwiebus
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 23 (Btl.) d. Ausb.Leiter Meseritz
Die bei Mobilmachung aufgerufenen Einheiten wurden Herbst 1939 wieder aufgelöst. Das Kdo. des Grenzschutz-Abschnitts 12 bildete 23. 10. 1939 das Höh.Kdo. z. b. V. XXXIV.

Unterstellung:

1939 Sept.	4. Armee	Nord	Osten	Polen

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 12 * Mobilmachung 1939 durch den Ausb.Leiter Deutsch Krone 1 mit 4 Unterabschnitten, 9 Kp. (dar. 4 MGK) und 6 Pak; Herbst 1939 aufgelöst, Abwickelung Deutsch Krone.
G: 1939 I. 1–2, II. 3–5, III. (MG) 6–7, IV. (MG) 8–9; Pak 7–12 und Sperr-Btl. 12 3 Kp.
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 2 Deutsch-Krone

Festungs-Rgt.Stab 12 * Sept. 1944 im WK VIII; 1945 in Glogau bei Div. (M).

Festungs-Stamm-Btl. 12 * Juni 1940 aus der 9. Kp. des Grenzwachtabschnitts 132 (II. Btl. Saarlautern) mit 4 Kp.; Juni aufgegangen im Fest.Rgt. B und im Herbst gelöscht.

Heer.Unteroffizierschule 12 für Infanterie * Nov. 1944 in Prenzlau (aus einer vom WK XII dahin verlegten Schule ?), jetzt WK II.

C. Schnelle Truppen

12. Panzer-Division
(WK II, E 5 (Schtz.) Stettin)

* 5. 10. 1940 (umbenannt 10. 1. 1941) aus der 2. Inf.Div. (mot.); Friedensstandort Stettin
12. Schützen-Brigade (neu)
Schützen-Rgt. 5 I., II. aus Inf.Rgt. 5 I., II. (FStO Stettin)
Schützen-Rgt. 25 I., II. aus Inf.Rgt. 25 I., II. (FStO Stargard)
Kradsch.Btl. 22
Panzer-Rgt. 29 I.–III. (Stab u. I im WK VIII, II und III im WK III neu gebildet aus Pz.Ers.Abt. 15, 5, 10)
Art.Rgt. 2 I.–III. (I. u. II. aus I. u. III. Art.Rgt. 2 Stettin, III. aus I. Art.Rgt. 38 Prenzlau)
Div.Einheiten 2 (aber Pi.Btl. 32)

1942 wurde die III./Panzer-Rgt. 29 als III./Pz.Rgt. 4 an die 13. Panzer-Division abgegeben, die Aufkl.Abt. 2 mit dem Kradsch.Btl. 22 verschmolzen und die H.Flak-Abt. 303 für die Division errichtet.
1943 wird vorübergehend (11. 5.–8. 7.) die I./Panzer-Rgt. 28 in Pz.Abt. 508 umbenannt; Kradsch.Btl. 22 wird 29. 4. 1943 Pz.Aufkl.Abt. 12.

Pz.Gren.Rgt. 5	I., II.
Pz.Gren.Rgt. 25	I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 12	
Panzer-Rgt. 29	I., II.
Art.Rgt. 2	I.–III.
H.Flakart.Abt. 303	
Div.Einheiten 2 (Pi.Btl. 32)	

Die Division kommt 1945 in Kurland in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Dez.	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	–
1941	Jan./Apr.	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	–
	Mai/Juni	WK III	3. Pz.Gru.	„C"	Heimat	–
	Juli/Aug.	XXXIX	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Minsk, Smolensk
	Sept./Dez.	XXXIX	16. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Tichwin
1942	Jan.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Estland
	Febr./Apr.	z. Vfg.		Nord	Osten	Wolchow
	Mai/Aug.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga
	Sept.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga
	Okt.	z. Vfg.	11. Armee	Nord	Osten	Newel
	Nov.	z. Vfg.	OKH	Mitte	Osten	Newel
	Dez.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Bjeloje, Newel
1943	Jan.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Bjeloje, Newel
	Febr.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	März	XXXXVI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Orel
	Mai	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juni	XXXXVI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept./Okt.	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Orel, Gomel
	Nov.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Desna
	Dez.	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Mosyr, Pripjet
1944	Jan.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mosyr, Pripjet
	Febr.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Luga
	März	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Pleskau, Idritza
	Apr./Juni	z. Vfg.	–	Nord	Osten	Pleskau
	Juli	LV	2. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Aug./Sept.	XXXIX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen, Kurland
	Okt.	XXXIX	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Nov.	z. Vfg.	Kleffel	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Kurland

1945	Jan.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	z. Vfg.	16. Armee	Kurl.	Osten	Kurland
	März	z. Vfg.	18. Armee	Kurl.	Osten	Kurland
	April	VI. SS	16. Armee	Kurl.	Osten	Kurland

Kdr. der Schnellen Truppen XII (Rgt.Stab) * 6. 5. 1942 in Landau, WK XII aus dem Stab Schützen-Ers.Rgt. 12;

Kdr. der Panzertruppen XII seit dem 1. 4. 1943. Im Dezember 1943 waren unterstellt:
Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 100 Versailles, 104 Schwetzingen
Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Rgt. 42 Heidelberg (Btl. 42, 104, 115)
Pz.Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. 35 Landau;
stellt im September 1944 als Walküreeinheit den Stab der Panzer-Brig. 113 und die Kampfgruppen 11/XII und 13/XII auf und wird selbst im November mobil mit Stab, schwerem Btl. (1—3), Btl. Ditbern (1—3) und Abt. Deist (1—3).
U: direkt WK XII

Panzer-Abt. z. b. V. 12 * März 1944 in Serbien durch Höh.Kdo. LXV mit 3 Kp. aus der 1942 errichteten Pz.Kp. z. b. V. 12 als Stamm; wird Dez. 1944 II./Panzer-Rgt. Brandenburg.
U: Heerestruppe: Serbien (Belgrad, Nisch)
E: 204 Schwetzingen, WK XII

Panzerabwehr-Abt. 12 * 1. 10. 1934 getarnt als Kraftf.Abt. Schwerin; 15. 10. 1935 Pz. Abw.Abt. 12, FStO Schwerin, WK II. Bei Mobilmachung tritt als 4. die 5./MGK 52 hinzu;

Panzerjäger-Abt. 12 seit 1. 4. 1940; 16. 1. 1942 Abgabe der 2. Kp. an die 110. ID; wird ersetzt; 23. 9. 1943 eine neue 4. Fla-Kp. (statt 5/52) aus 1./Fla-Btl. 618 und als diese 3/193 wird, eine neue. Die 2. Kp. wird Sturmgesch.Abt. 1012; Dez. 1943 Stab und 1. zur Armee Pz.Jg.Abt. 751; werden ersetzt; März 1945 neue Fp.Nummern.
U: 12. Inf.Div.; 12. Volks-Gren.Div.
E: 2 Kolberg, WK II

Panzerjäger-Abt. 12 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme der Pz.Jäg.Abt. der 12. Lw.Feld-Div. in das Heer (4 Kp.); 1944 nur 1. und 3.
U: 12. Feld-Div. (L), 1943 Nordrußland (Ladoga), 1944 Livland, Kurland, 1945 Kurland, April Danzig
E: WK XVIII

Panzer-Jagd-Verband (kauk.) 12 * April 1945 im WK V zu 3 Pz.Jagd-Gruppen (30 Pz. Jagd-Kdos.). Einsatz im WK III.

Festungs-Pak-Verband XII (nur Stab) * Dez. 1944 im WK V. Einsatz im Westen; später auch Kp. 1/XII—8/XII.

12. Schützen-Brigade * 9. 12. 1940 im WK II als Brigadestab bei der 12. Pz.Div.;
12. Panzergrenadier-Brigade seit 10. 7. 1942; Stab wird am 22. 11. 1942 aufgelöst.
E: WK II, E 5 Stettin

Schützen-Ers.Rgt. 12 * 4. 10. 1941 in Landau ?, WK XII; wird 6. 5. 1942 Rgt.Kdr. der Schnellen Truppen XII.
G: SEB 104 Landau, 404 Heidelberg
U: Div. 172

Schützen-Rgt. 12 * 1. 4. 1938 aus dem Inf.Rgt. Kaiser Franz Josef I Nr. 1 und dem Kraftf.Jäger-Btl. Nr. 1 des österr. Bundesheeres; FStO Meiningen, WK XIII; II. vom 24. 11. 1941 bis 27. 2. 1942 vorübergehend aufgelöst;

Panzergrenadier-Rgt. 12 seit 10. 7. 1942; Jan. 1945 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8
1941 (7. 1.) I. 1–5, II. 6–10, 11. sIG
1942 (1. 3.) I. 1–4, II. 5–8, 9. sIG und (1944) Pi.Kp.
U: 4. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Frankreich (Somme); 1941 Mittelrußland (Tula); 1942/43 desgl. (Orel); 1944 Nordukraine (Kowel), Herbst Kurland; 1945 Westpreußen
E: 12 Meiningen, 1. 12. 1940 Schweinfurt, WK XIII

Ergänzungs-Btl. Schützen-Rgt. 12 FStO Hildburghausen, WK XIII; wird bei Mobilmachung I./Inf.Rgt. 451 der 251. Inf.Div. der 4. Welle.

Schützen-Ers.Btl. 12 * 26. 8. 1939 in Meiningen, WK IX; 20. 11. 1940 nach Schweinfurt in den WK XIII verlegt;

Panzergrenadier-Ers.Btl. 12 am 19. 7. 1942; aufgespalten am 1. 10. 1942; 10. 4. 1943 vereinigt zum Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 12, jetzt in Coburg; 1. 11. 1943 geteilt in Ers. u. Res.Btl., aber April 1945 mobil als Pz.Gren.Ausb.Btl. 72.
U: Div. 159, 5. 1. 1940 Div. 179, WK IX; 20. 11. 1940 Div. 173; 15. 5. 1942 Kdr. der Schnellen sp. Panzertruppen XIII

Res.Panzergrenadier-Btl. 12 * 29. 10. 1943 in Coburg, WK XIII aus dem Pz.Gren.Ers. u. Ausb. Btl. 12 und nach Frankreich verlegt; Mai 1944 zur Wiederaufstellung des I./Pz.Gren.Rgt. 110 (11. Pz.Div.) verwandt.
U: 173. Panzer-Div.

Panzer-Aufklärungs-Abt. 12 * 20. 4. 1943 durch Umbenennung des Kradschützen-Btl. 22 der 12. Pz.Div. (5 Kp.); 17. 4. 1944 umgegliedert in Pz.Aufkl.Abt. 12 (gp) mit 4 Kp. (1. Pz.Späh, 2., 3. Pz.Aufkl. (gp), 4. Pz.Aufkl.Krad.)
U: 12. Panzer-Div.
E: Pz.Aufkl. 24 Insterburg, WK I; 1. 4. 1944 Pz.Aufkl. 3 Berlin-Stahnsdorf, WK III

Aufklärungs-Abt. 12 * 26. 7. 1939 in Stolp, WK II aus Kavallerie-Rgt. 5 (Stb. I., 3., 8. ?);
Radfahr-Abt. 12 am 25. 11. 1940 mit 4. aus 1/251;
Aufklärungs-Abt. 12 am 5. 12. 1941;
Radfahr-Abt. 12 am 3. 10. 1942;
Aufklärungs-Abt. 12 am 24. 3. 1943;

Div.Füsilier-Btl. 12 seit 5. 8. 1943; wird 3. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.) 12 mit Kavallerie-Tradition unter Ausnahme der vom Inf.Rgt. 48 stammenden 3. Kp.; Okt. 1944 (nach Verlusten b. Hgr. Mitte) aufgefrischt mit den alten, April 1945 mit neuen Fp. Nummern.
U: 12. Inf.Div.; 12. Volks-Gren.Div.
E: 5 Stolp, WK II

Aufklärungs-Abt. 12 der 3. Geb.Division * 26. 8. 1939 in Stockerau, WK XVII aus dem Kav.Rgt. 11 mit 1 Reiter und 1 Radf.Schwadron; Anfang 1940 umbenannt in Aufkl. Abt. 112 der 3. Geb.Div.
U: 3. Geb.Div.: 1939 Polen
E: 11 Stockerau, WK XVII

Füsilier-Btl. 12 (L) * 7. 5. 1944 in Nordrußland durch AOK 18 aus dem I./Gren.Rgt. 374 der 207. Sich.Div. (WK II, 3. Welle)
U: 12. Feld-Div. (L)
E: WK XVIII

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 12 * 1. 10. 1934 als Art.Rgt. Schwerin; 15. 10. 1935 Art.Rgt. 12, FStO Schwerin (III. Rostock, II. erst bei Mobilmachung), WK II. Bei Mobilmachung die I./Art.Rgt. 48 Güstrow als schw.Abt. unterstellt; 31. 1. 1940 Abgabe Stab II. und 2. Bttr. (als 1.) an Art.Rgt. 292; 9. 11. 1940 Abgabe der II. (2., 5., 8. Bttr.) an Art. Rgt. 120. Beide Abgaben aus dem Regiment ersetzt. Bei der Wiederaufstellung der Div. 26. 8. 1944 wird die I./48 in IV./12 umbenannt; März 1945 neue Fp.Nummern.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./48 1–3
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 12. Inf.Div., 12. Volks-Gren.Div.
E: 12 Schwerin, WK II

Artillerie-Ers.Rgt. 12 * 26. 8. 1939 in Schwerin, WK II als Stab zur Führung von Art.Ers. Abteilungen im WK II; 5. 11. 1942 aufgelöst.
G: 1940: AEA 12 (Schwerin), 48 (Güstrow), 258 (Rostock)
U: Div. 152; 20. 6. 1940 Div. 192, WK II

Artillerie-Ers.Abt. 12 * 26. 8. 1939 in Schwerin, WK II als leichte Art.Ers.Abt. zu 3 Bttr.; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt. Die Ers.Abt. bleibt in Schwerin.
U: Div. 152; 20. 6. 1942 Div. 192; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II

Artillerie-Ausb.Abt. 12 * 1. 10. 1942 in Schwerin aus der Art.Ers.Abt. 12 und in den Warthegau nach Hohensalza verlegt; bildet 8. 11. 1942 II./Art.Rgt. 338 und wird wieder errichtet; Dez. 1943 in Gnesen.
U: Div. 192, WK XXI

Artillerie-Rgt. 12 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 12 (ohne IV.) in das Heer; April 1944 verstärkt durch Verschmelzung mit Art.Rgt. 13 (L); I/13 wird III., die bish. III. wird IV.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–8, III. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 12. Feld-Div. (L)
E: WK XVIII

Beobachtungs-Abt. 12 * 26. 8. 1939 in Prenzlau (?) im WK II; 15. 2. 1942 unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr. in eine leichte Beob.Abt. (mot.) umgegliedert; 20. 4. 1942 in Nordrußland (Harko 303) ein Ballonzug aus Ballon-Bttr. 102 eingegliedert.

U: 12. Inf.Div.; Dez. 1939 Heerestruppe Polen, Frankreich, Nordrußland, zuletzt Kurland bei 16. Armee (XXXVIII. Pz.Kps.)
E: 2 Belgrad, WK II; ab 15. 9. 1942 E 1 Königsberg, WK I

E. Pioniere

Höh.Pionier-Kdr. z. b. V. XII * 31. 7. 1944 durch Festungs-Pionierschule Berlin-Karlshorst; eingesetzt im WK XXI Posen; März 1945 bis Magdeburg.
E: WK III, Fest.Pi.Schule

Pionier-Btl. 12 * 12. 10. 1937, FStO Schwedt/Oder, WK II; März 1945 neue Fp.Nummern.
U: 12. Inf.Div.; 12. Volks-Gren.Div.
E: 2 Stettin; Jan. 1940 E 12 Schwedt, WK II

Pionier-Ers.Btl. 12 * 25. 11. 1939 in Schwedt/Oder, WK II aus den Pi.Ers.Kp. 75 und 258; 28. 6. 1941 verlegt nach Graudenz/Westpr.; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. Btl.; Ers.Btl. nach Schwedt; Okt. 1944 1. u. 2. Pi.Ers. u. Ausb.Kp. 12 mobil.
U: Div. 152; 20. 6. 1940 Div. 192; 1. 10. 1942 Div. 402

Pionier-Ausb.Btl. 12 * 1. 10. 1942 in Graudenz, WK II/XX aus dem Pi.Ers.Btl. 12; Mai 1944 die 1. Kp.; Okt. auch Stab mit 2.—4. Kp. mobil, Einsatz Westpreußen.
U: Div. 152, WK XX

Pionier-Btl. 12 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme des Lw.Pi.Btl. 12 in das Heer (3 Kp.).
U: 12. Feld-Div. (L)
E: WK XVIII

Sperr-Btl. 12 * 26. 8. 1939 mit 3 Kp. durch Ausb.Leiter Deutsch-Krone I; 1939 wieder aufgelöst.
U: Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 2 Deutsch-Krone

Pionier-Sonderstab 12 * 28. 7. 1944 für Höh.Pi.Führer 102 (AOK 9), 1945 in Ostpreußen (Königsberg).
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. XII * 23. 11. 1939 aus Oberbaustab 3, WK III; 1940 wird Festungs-Insp. der Ostbefestigungen.

Festungs-Pionierstab 12 * 2. 3. 1936 in Ludwigsburg, WK V; 1937 nach Pirmasens, WK XII; FStO Pirmasens; 1943 mit Abschn.Gruppen I–III mobil; Juli 1944 dazu die Kp. des aufgel. Fest.Pi.Btl. 12.
G: 1943 I–III/F 12 1944 und 1.–3. Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. V, Kaiserslautern; 1943 Niederlande (?); 1944 Okt. Niederrhein b. Xanten (Fest.Pi.Kdr. XXI) b. 1. Fs.Armee
E: WK XII, sp. WK VI

Festungs-Bau-Btl. 12 * 1. 7. 1942 durch Umgliederung des Fest.Bau-Btl. 88 zu 4 Kp.;
Festungs-Pionier-Btl. 12 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung; Juli 1944 der Stab aufgelöst und die Kp. dem Fest.Pi.Stab 12 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 12
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Oberbaustab 12 * 26. 8. 1939 in Oppeln aus Fest.Pi.Kdr. IV Glogau (?), WK VIII mit Verpflegungsamt, Druckerei und Vermessungszug und Feldpostamt 612 ?; 15. 12. 1939 aufgelöst und in Fest.Pionier-Kdr. IV umgewandelt.
U: Heerestruppe f. Straßenbaudienste der 10. sp. 8. Armee in Polen
E: 8 Glogau, WK VIII

Stellungsbaustab 12 * März 1945 im WK XVIII zum Ausbau der Alpenstellung.

Bau-Ers.Btl. 12 * 26. 8. 1939 in Bad Schwalbach, WK XII; 2. 1. 1940 nach Worms verlegt; 1. 10. 1942 geteilt und 1. 4. 1943 vereinigt als Bau-Ers. u. Ausb.Btl. 12;
Baupionier-Ers. u. Ausb.Btl. 12 seit dem 19. 8. 1943; Juli 1944 abermals geteilt.
U: Div. 412; 21. 8. 1940 Div. 172

Baupionier-Ausb.Btl. 12 * Juli 1944 in Worms, WK XII, durch Teilung des Bau-Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 12 und der Hgr. Mitte zum Ausbau der Ostpreußenstellung zur Verfügung gestellt.
U: Heerestruppen: Ostpreußen, März 1945 Oberschlesien

Bau-Btl. 12 * 26. 8. 1939 im WK II aus RAD; 26. 2. 1940 umgegliedert in Wehrmacht-Btl.;
Brückenbau-Btl. 12 seit 19. 7. 1940; bereits seit 25. 5. 1940 dem Bedeis unterstellt und am 2. 9. 1941 in
Eisenbahn-Brückenbau-Btl. 12 umbenannt; 18. 1. 1943 Aufstellung einer 5. (armen.) Kp.;
Eisenbahn-Bau-Btl. 12 seit 23. 7. 1943 und
Eisenbahn-Baupionier-Btl. 12 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe; zuletzt 1944/45 Oberitalien, nur die 5 (jetzt turk.) bei Krakau u. Prag
E: 2 Stettin, sp. Schlawe, WK II; 2. 7. 1940 E 3 (Brückenb.) Neiße, WK VIII; 2. 9. 1941 E 1 (Eisb.) Fürstenwalde, WK III

Landes-Pionier-Oberbaustab XII * 1. 11. 1944 in Eltville durch Umbenennung des Höh. Landes-Baupionierführers 4; Einsatz WK XII.

Landes-Bau-Kp. 12 * 30. 3. 1942 durch die 4./Landesbau-Btl. 9 für Hgr. Mitte; 19. 8. 1943 umb. in Landesbau-Pionier-Kp. 12 bis 1944. Nach der FpÜ nur eine Kp., nach dem Frontnachweiser dagegen

Landes-Baupionier-Btl. 12 mit Einsatz Ostpreußen (3. Pz.Armee; zuletzt Königsberg.
E: 12 Worms, WK XII

Kdr. der Stromsicherungs-Kp. im WK XII * 1. 9. 1941 im WK XII (Bingerbrück) aus dem am 20. 3. 1940 aufgestellten Stab „Kommandant der Rheinübergänge" (der am 6. 5. 1941 in Stromsicherungs-Kdr. Rhein-Mitte umbenannt war) und den früheren Brückenwach-Kp. 1—15/XII und den Abschnitten I Koblenz, II Mainz, III Mannheim. Die Abschnitte wurden am 1. 9. 1941 geändert in I. Speyer, II. Mainz-Kastell, III. Koblenz. Der Stromsicherungs-Abschnitt I/XII war vom 11. 3. bis 6. 6. 1942 in Riga als Stromsicherungs-Btl. 502 detachiert;
Stromsicherungs-Rgt. XII seit dem 15. 8. 1942. Die Abschnitte wurden Bataillone: I./XII Speyer (1. u. 4. Kp. Mannheim, 2. Gernsheim, 3. Worms), II/XII Mainz-Kastell, sp. Wiesbaden (5. Kp. in Rüdesheim), III./XII Koblenz (12. in Remagen);
Landespionier-Rgt. 12 seit dem 15. 8. 1943
U: WK XII
E: 4 (Brückenbau) Germersheim, WK XII

Arbeits-Btl. 12 (L) * 1943 (?) im WK X (?) aus früh. Kriegsgefangenen, die 4. Kp. aus Tschechen.
U: 1943 WK X Ritterhude bei Bremen; dann Dez. 1943 Kdr. d. Ld.Bautruppen 4: Ludwigshafen; sp. Kp. in Darmstadt und München

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 12 * 15. 9. 1940 im WK XII.
U: Einsatz: 1943/45 Dortmund, WK VI (die 2. Kp. auch Brilon)
E: 12 (Ldschtz.) Mainz, WK XII

Kriegsgefangenen-Dachdecker-Btl. XII * 1943 im WK XII; Einsatz Duisburg (2.) und Düsseldorf (4.) Kp.; Aufstellung nicht sicher.

Kriegsgefangenen-Glaser-Btl. XII * 26. 2. 1941 im WK XII aus kriegsgefangenen Franzosen.
U: WK XII, Einsatz Frankfurt/Main; 1943 Stab und 1. Mannheim, 2. Duisburg (sp. Gelsenkirchen), 3. Wuppertal (sp. München), 4. Köln
E: 12 (Ldschtz.) Mainz, WK XII

Weißruthenisches Heimwehr-Pionier-Btl. 12 * Juli 1944 bei Hgr. Mitte, keine weiteren Angaben und keine Fp.Nummer.

Eisenbahn-Pionierstab 12 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Eisb.Baustabes 2 (Aufstell.Ort Berlin); wird 1. 10. 1940 Stab I./Eisb.Pi.Rgt. 6.
E: 1 Fürstenwalde, WK III

Eisenbahn-Pionier-Btl.Stab z. b. V. 12 * 1. 7. 1942 aus dem Stab I./Eisb.Pi.Rgt. 7.
U: Heerestruppe: 1943/45 Norwegen, Oslo bei AOK Norwegen
E: 1 Fürstenwalde, WK III

Slov. Eisenbahn-Pionier-Btl. 12 * 1942 in der Slowakei als Stab mit den Eisb.Bau-Kp. 11, 12 und der Eisb.Arb.Kp. 13 aus den Slov.Pi.Kp. 1, 2, 11, 12 N.; Einsatz Slowakei, eine Bau-Kp. Rovereto.

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 12 * 23. 3. 1942 aus dem am 17. 4. 1941 in Allenstein, WK I, errichteten Feldeisb.Betr.Amt 12.
Feldeisenbahn-Abt. 12 seit 20. 3. 1944 unter Umbenennung der vier Kp. in Feldeisb. Betr.Kp. 104—107 und Unterstellung der Kp. 32, 33 der Feldeisb.Masch.Abt. 7.
U: Heerestruppe: 1944 Hgr. Nord/Kurland unter Feldeisb.Kdo./Rgt. 4; 1945 WK XXI
E: 176 (Inf.) Heilsberg, WK I

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 12 * 15. 5. 1942 im WK XI; 1945 aufgelöst, Abwickelung Fulda; bildet die Feldeisb.Masch.Kp. 62–65.
U: Heerestruppe: 1944 Belgrad unter Feldeisb.Kdo. 1
E: 194 (Inf.) Celle, WK X; 1944 E Feldeisb. Zeitz, WK IV

Technisches Wehr-Wirtschafts-Kdo. 12 (XII) * März/Mai 1940 im WK XII; Herbst 1940 aufgelöst.

Technisches Btl. 12 * 26. 12. 1943 in Frankreich aus der Technischen Abt. V.
U: Heerestruppe: Westen, Normandie (St. Malo, Cherbourg); 1944/45 Saarpfalz (1. Armee)
E: techn.: Niederlahnstein, sonst E 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Technisches Reserve-Btl. 12 * März 1945 in Koblenz-Niederlahnstein durch das Techn. Ers. u. Ausb.Btl. 2; Einsatz im WK XII (Wiesbaden, Worms).

F. Nachrichten

Kdr. der Nachrichtentruppe XII * 1. 10. 1942 in Wiesbaden.
G: 1940 NEA 33 Wiesbaden, 34 Koblenz
1942 Nachr.Ers.Abt. 33, Nachr.Ausb.Abt. 33, beide Koblenz

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 12 * 15. 10. 1935, FStO Schwerin, WK II; März 1945 neue Fp.Nummern.
U: 12. Inf.Div.; 12. Volks-Gren.Div.
E: 2 Stettin; 20. 5. 1942 E 12 Pasewalk

Nachrichten-Ers.Abt. 12 * 1. 5. 1942 in Pasewalk, WK II aus der 3., 4., 7. Kp. der Nachr.Ers. Abt. 2; 1942 wieder aufgelöst.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppe II

Div.Nachrichten-Abt. 12 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme der Nachr. Kp. 12. Lw.Feld-Div. in das Heer; bis Mai 1944 auf eine Abt. erweitert.
U: 12. Feld-Div. (L)
E: WK XVIII

Feld-Nachrichten-Kdtr. 12 * Sept. 1939 und bereits Anfang 1940 aufgelöst.

Festungs-Nachrichten-Stab 12 * 25. 5. 1940 im WK II; wird 1. 8. 1940 Nachr.Kdtr. Paris; die Fest.Nachr.Abschnittsgruppe I/12 (Insterburg) bildet den Fest.Nachr.Stab 12 (neu), II/12 den Fest.Nachr.Stab 20.
E: 2 Pasewalk, WK II

Festungs-Nachrichten-Stab 12 * 1. 8. 1940 im WK II aus der am 1. 8. 1940 errichteten Fest.Nachr.Abschn.Gruppe 12 Insterburg, Ostpreußen (Fest.Nachr.Kdr. I); wird 25. 3. 1942 im WK VIII in Fernkabel-Bau-Abt. 1 umgegliedert.
E: 2 Pasewalk, WK II

Festungs-Nachrichten-Stab 12 * 10. 7. 1943 im Westen durch Umgliederung des am 15. 9. 1942 err. Nachr.Abt.Stab z. b. V. 683; Einsatz Frankreich; 1945 Oberrhein in Baden-Baden (Fest.Nachr.Kdr. VII).
E: 6 Bielefeld, WK VI

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 12 * 5. 1. 1944 im WK VI für OB West (Hgr. D); 1945 Kaiserslautern bei Hgr. G mit den Kp. 12 und 624 (Kdr. d. Nachr.Aufkl. 5).
E: 6 Bielefeld, WK VI

G. Versorgung

Vers.Einheiten 12 = 12. Inf.Div., 1944 12. Volks-Gren.Div.
Vers.Einheiten 12 (L) = 12. Feld-Div. (L)

Inf.Div.Nachschubführer 12 * 27. 7. 1939 im WK II;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 12 am 14. 11. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 12 Okt. 1944 nach Wiederaufstellung der Division.
U: 12. Inf.Div., 1944 12. Volks-Gren.Div.
E: 2 (Kraftf.) Stettin; Juni 1940 E 32 Schwerin

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 12 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme von der Luftwaffe;
Div.Versorgungs-Rgt. 12 (L) seit Herbst 1944.
U: 12. Feld-Div. (L)
E: WK XVIII

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 12, Herbst 1944 in Italien bei Triest.
U: 1944/45 Hgr. C/OB Südwest bei Udine/Triest

Fahr-Ers.Abt. 12 * 26. 8. 1939 im WK XII, Nov. 1939 in den WK XXI und im Aug. 1940 nach Mainz zurückverlegt; 1. 10. 1942 geteilt und 1. 4. 1943 vereinigt als Fahr-Ers. u. Ausb. Abt. 12 in Mainz.
U: Div. 172

Kraftfahr-Abt. 12 * 10. 11. 1938, FStO Lachen-Speyerdorf bei Mobilmachung aufgelöst; bildet Kraftf.Ers.Abt. 12.

Kraftfahr-Ers.Abt. 12 * 26. 8. 1939 in Lachen-Speyerdorf, WK XII; 6. 11. 1939 nach Krotoschin/Warthegau, WK XXI und 16. 8. 1940 zurück nach Bensheim verlegt, 16. 7. 1941 nach Kaiserslautern; 1. 10. 1942 geteilt und 1. 4. 1943 zusammengelegt zur Kraftfahr-Ers. u. Ausb.Abt. 12 Kaiserslautern.
U: Div. 172

Kdr. der Kraftfahrparktruppe 12 * 25. 10. 1942 in Düsseldorf, WK VI; am 7. 2. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe Zentrakraft West, StO Brüssel
E: 6 Düsseldorf, WK VI

Kdr. der Kraftfahrparktruppe XII * 1942 in Wiesbaden, WK XII mit Heim.Kraftf.Bez. XII (* 1. 9. 1939) und Kraftf.Park-Ers.Abt. 12.

Kraftfahrpark-Ers.Abt. 12 * 1. 10. 1942 in Mannheim-Feudenheim, WK XII, aus der am 10. 8. 1941 gebildeten Kraftfahrpark-Ers.Kp. 12.
U: Kdr. d. Kraftfahrparktruppen XII

Feldzeugkommando XII Wiesbaden, Friedensdienststelle, seit 4. 10. 1940 mit Feldzeugarbeitsstab Metz, seit 15. 2. 1941 Lothringen.

Feldzeug-Btl. 12 * 10. 10. 1940 in Kempten, WK VII; 3. Kp. Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet und wieder aufgestellt.
U: Heerestruppe, Westfrankreich 20. 9. 1941 Südrußland (ObFz.Stb. 3); 1944/45 Hgr. A sp. Mitte Galizien, Schlesien
E: 27 (Kraftf.) München, WK VII

Sanitäts-Ers.Abt. 12 * 2. 10. 1939 in Bad Ems, WK XII, aus der dort am 26. 8. 1939 errichteten San.Ers.Kp. 12; 4. 11. 1939 nach Lodz (Litzmannstadt) und 18. 8. 1940 nach Bad Kreuznach in den WK XII zurückverlegt; April 1943 San.Ers. und Ausb.Abt. 12.
U: Wehrkreisarzt XII

Veterinär-Ers.Abt. 12 * 1941 (?) in Trier, WK XII; 1943 Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 12.
U: Wehrkreisveterinär XII

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk XII * 14. 4. 1943 in Nikolajew aus der Str.Trsp. Gruppe XII und dem Stab III/Wi.Kw.Trsp.Rgt. z. b. V. 603 mit den Wi.Str.Trsp. Kdos. 80–85; 1. 2. 1944 aufgelöst.
U: Wi.Str.Trsp.Bereich 3 Ukraine
E: 10 (Kraftf.) Hamburg-Alsterdorf, WK X

Wirtschaftskommando z. b. V. 12 * 27. 4. 1942 durch Wehrwirtschaftsinspektion Schwerin; 17. 8. 1942 von Wünsdorf zur Wi.Insp. B (Donez); 28. 9. 1942 eingesetzt in Stalino mit techn. Btl. 26 Bergbau; 1943 vorübergehend Dnjepopetrowsk; 1. 9. 1943 Räumung; 18. 10. 1943 in Dresden-Radebeul aufgelöst.

Feldwirtschafts-Kommando 12 * Okt. 1944; Einsatz im Westen bei AOK 1 (Saarpfalz).

H. Sicherung

Stromsicherungs-Rgt. XII (* 15. 8. 1942) s. Pioniere

Landesschützen-Btl. XII/I, XII/II, XII/III usw. s. unter I, II, III

Eisenbahn-Sicherungs-Btl. 12 (* 1. 3. 1943) in Kroatien; gehörte zur Schutzpolizei (s. Tessin, Ordnungspolizei, S. 75).

Landesschützen-Ers.Btl. 12 * 3. 3. 1940 in Wiesbaden, WK XII; 21. 8. 1940 nach Mainz verlegt; 1. 10. 1942 geteilt und 1. 4. 1943 vereinigt als Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. 12 Mainz, seit 25. 6. 1944 Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. I/12; 23. 11. 1944 mobil mit der 172. Res.Div. als
Res.Landesschützen-Btl. 12 und in den Westwall gelegt.
U: Div. 412; 21. 8. 1940 Div. 172; 23. 11. 1944 172. Res.Div.

Landesschützen-Ers. u. Ausb.Btl. II/12 * 25. 6. 1944 in Diedenhofen, WK XII, aus Abgaben von Ldsch.Btl. 12; 8. 7. 1944 geteilt; Ers.Btl. bleibt in Diedenhofen und wird im Sept. 1944 zur Aufstellung der Kampfgruppe Krause (Div. 462) verwandt und aufgelöst.
U: Div. 182

Landesschützen-Ausb.Btl. II/12 * 8. 7. 1944 in Diedenhofen, WK XII aus Ldsch.Ers. u. Ausb. Btl. II/XII und nach Chalons in Frankreich verlegt; Ende 1944 als Div.Füs.Btl. in die 347. ID eingegliedert.
U: Heerestruppe

Landesschützen im WK XII:

a) **Landesschützen-Rgt.** * 26. 8. 1939
- 1/XII in ?; 9. 9. nach Polen (Rgt. Warder-Gunning bei OFeld-Kdtr. 530); wird 20. März 1940 Stab Inf.Rgt. 657 (386. Inf.Div.)
- 2/XII in ?; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Rgt.Stab 122
- 3/XII in ?; eingesetzt in Polen; wird 8. 3. 1940 Stab Inf.Rgt. 643 (351. ID)

b) **Landesschützen-Btl.** * 26. 8. 1939
- I/XII in Koblenz ? (E 80); bei der 5. Armee sp. 12. und 16. Armee; seit 16. 1. 1940 bei Korück 584 im Westen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 751
- II/XII in Trier ? (E 127 Idar-Oberstein); zunächst Alzey; 9. 9. 1939 nach Polen zur 10. Armee (Korück 540 Kielce); 30. 10. 1939 Div. 432 in Woischnik, WK VIII; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 752
- III/XII in Bad Kreuznach ? (E 107); im Westen bei 1. Armee (Korück 590); seit 27. 11. 444. Div.; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 753
- IV/XII in Idar-Oberstein (E 127); 29. 9. nach Osten zu Korück 581, sp. OFeld-Kdtr. 530; wird 20. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 657 (386. ID)
- V/XII in Kaiserslautern (E 129 Idar-Oberstein); 1939 nach Polen zur OFeld-Kdtr. 530; wird 20. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 657 (386. ID)
- VI/XII in Worms ? (E 352); seit 21. 11. bei Div. 444 im Westen (Rheinpfalz); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 756
- VII/XII in Sinzig, auch Gerolstein, Adenau (E 124 Koblenz); 1939 nach Polen; wird 20. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 657 (386. ID)
- VIII/XII in Neuwied (E 463); eingesetzt bei Korück 560 der 5. Armee im Westen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 758
- IX/XII in Koblenz ? (E 105); eingesetzt bei Korück 560 der 5. Armee im Westen, 21. 10 Korück 584 in Cochem; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 759
- X/XII in Wiesbaden ? (E 118); eingesetzt bei Korück 590 der 1. Armee Rheinpfalz; sei 27. 11. 444. Div.; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 760

XI/XII in Mainz ? (E 70); eingesetzt bei 1.Armee in der Rheinpfalz; 15. 11. bei 16. Armee (Korück 584); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 761
XII/XII in ?; eingesetzt im Westen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 762
XIII/XII in Darmstadt ? (E 115); eingesetzt bei 1. Armee Saarpfalz; 16. 11. bei 16. Armee in der Eifel wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 763
XIV/XII in ? eingesetzt im Westen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 764
XV/XII in Koblenz ? (E 208); März 1940 in Limburg; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 765
XVI/XII in ?; 1939 nach Polen; wird 20. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 650 (372. ID)
XVII/XII in Mainz (E 110 Heidelberg); 14. 9. nach Polen zur 10. Armee (Korück 540 Tschenstochau); 10. Jan. 424. Div.; wird 10. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 654 (379. ID)
XVIII/XII in Maiz ? (E 483); eingesetzt bei 1. Armee in der Rheinpfalz; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 768
XIX/XII in Wiesbaden ? (E 212); eingesetzt bei 1. Armee (Korück 590) in der Rheinpfalz; 19. 11. Div. 444; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 769
XX/XII in Darmstadt (E 226); 9. 9. nach Polen; 1. 10. OFeld-Kdtr. 587 in Tschenstochau; wird 10. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 641 (351. ID)

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK XII * 1941 in Wiesbaden.
Ihm unterstanden außer Landesschützen:
Stalag XII A Limburg/Lahn * 29. 1. 1940 aus Dulag G
XII B Frankenthal/Pfalz * 1. 4. 1940
XII C Wiebelsheim bei Oberwesel * 1. 4. 1940
XII D Trier
XII E Metz * 3. 12. 1940; wird 26. 1. 1941 an WK I abgegeben
XII F Forbach * 15. 11. 1940 aus Front-Stalag 211, sp. Saarburg
Oflag XII A Hadamar * 16. 11. 1939; 27. 5. 1942 aufgelöst; wird Stalag 388
XII B Mainz-Zitadelle

Kriegsgefangenen-Bezirks-Kdt. XII * 24. 7. (30. 8.) 1940 durch WK VI für Frankreich; wird 18. 12. (?) 1940 Kgf.Bez.Kdt. M.
U: Mil.Befh. Frankreich, Einsatz Bordeaux

Kdr. des Streifendienstes im WK XII * 1. 2. 1941 in Wiesbaden; WK XII.

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst z. b. V. 12 * 28. 2. 1943 im WK III (E 67 Berlin-Spandau); 1944 bei der 4. Armee in Ostpreußen.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 12 * Jan. 1942 im WK XII; Einsatz Scharfenwiese b. Zichenau. Febr. 1944 mit neuer Fp.Nummer aus 28 (WK VIII); Einsatz Mittelrußland; 1944 aufgelöst.

Heeresbetreuungs-Abt. 12 * 6. 11. 1943 aus einem Teilstab 5 (F) der H.Betr.Abt. 5 in Rovaniemi, Finnland; 1944 Wehrmacht-Betreuungs-Abt.

Frontleitstelle 12 * 15. 5. 1940 in Stralsund, WK II, zunächst als Frontsammelstelle Oslo, dann Frontleitstelle 12 beim AOK Norwegen in Oslo, Deckname Nansen.

Feldstrafgefangenen-Abt. 12 * 1. 11. 1942 im WK XII (Wehrm.Gefängnis Germersheim).
U: Heerestruppe: Südrußland; 1944/45 Ungarn bei Hgr. Süd; in Budapest vernichtet ?

J. Kriegsmarine

12. Marine-Nebel-Abt. * Nov. 1944 bei Wesermünde-Cuxhaven (Lohmann-Hildebrand nicht aufgeführt, Fp.Nr. 62866).
U: Seekdt. Elbe-Weser (?)

12. Marine-Kraftfahr-Abt. * 1942 in Paris durch Umbenennung der Mar.Kraftf.Abt. Paris (errichtet Juli 1940 als Kraftf.Abt. des Kdr.Admiral in Frankreich); nach der Invasion Sept. 1944 aufgelöst.
U: Höh.Kdr. Marine Paris

12. Schiffs-Stamm-Abt. (12. SStA); FStO Brake; vom Mai 1941 bis April 1942 als 1. Abt. in das Mar.Stamm-Rgt. Beverloo eingegliedert; Juli 1942 nach Varel; wird 1. 1. 1944 in 6. Mar.Lehr-Abt. umgegliedert.
U: 2. Adm. d. Nordsee; 2. Schiffs-Stamm-Rgt.

12. Marine-Ers.Abt. (12. MEA) * 1. 1. 1944 in Cuxhaven (Altenwalde) aus der 4. Ers.Mar.Art. Abt.
U: 2. Adm. d. Nordsee; 2. sp. 4. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 12

* Ende 1942 auf dem Truppenübungsplatz Bergen b. Celle mit dem Flieger-Rgt. 12 (FStO Handorf, zuletzt in Douai) als Stamm

Luftwaffen-Jäg.Rgt. 23 I.–III.
Luftwaffen-Jäg.Rgt. 24 I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 12 I.–IV.
Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 12
Luftwaffen-Pionier-Btl. 12
Radf.Kp., Ln.Kp. und Versorgungseinheiten Lw.Feld-Div. 12

Die in Nordrußland am Ladoga-See eingesetzte Division wurde am 1. 11. 1943 als Feld-Div. 12 (L) in das Heer übernommen. Nur die IV. (Flak) Abt./Lw.Art.Rgt. 12 blieb als II./Flak-Rgt. 6 bei der Luftwaffe.

Unterstellung:

1943	März/Okt.	XXVIII	18. Armee	Nord Osten	Wolchow

Fallschirm-Jäger-Rgt. 12 * Jan. 1944 in Italien; das I. aus dem I./Luftlande-Sturm-Rgt. 1, das der 2. Fallsch.Jäger-Div. zugeteilt war.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 4. Fallsch.Jäg.Div.: 1944 Italien (Nettuno), 1945 Oberitalien (Bologna)

Luftwaffen-Festungs-Btl. XII * Sept. 1944 in Jüterbog, Luftgau III; Einsatz bei Aachen (Stolberg) beim AOK 7; sollte mit Befehl vom 27. 9. 1944 aufgelöst und in die 116. Pz. Div. eingegliedert werden; wurde aber tatsächlich am 31. 10. 1944 der 275. ID einverleibt.

Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 12 * Ende 1942; wurde 1. 11. 1943 als Pz.Jäg.Abt. 12 (L) in das Heer übernommen.
U: Luftw.Feld-Div. 12

Fallschirm-Aufklärungs-Abt. 12 * Juni 1944 mit 5 Kp. aus der im Januar gebildeten Korps-Aufkl.Abt. 2 der Luftwaffe.
U: II. Fallsch.Korps: 1944 Normandie (St. Lo), Nov. Niederlande (Emmerich); 1945 Niederrhein (Kleve, Goch)

Fallschirm-Artillerie-Kdr. 12 * März 1945 als Arko für das II. Fallsch.Korps.
U: II. Fallsch.Korps: Niederrhein (Kleve)

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 12 * Juni 1944 aus dem im Januar gebildeten Korps-Art.Rgt. 2 der Luftwaffe; März 1945 in der FpÜ gelöscht; die III. wird III./Fallsch.Art.Rgt. 9; Neubildung März 1945 aus Stab und III./Fallsch.Art.Rgt. 3 der 3. Fallsch.Jäg.Div., II. aus II/Fallsch.Art. 11 des I. Fallsch.Kps. aus Italien.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, Beob.Bttr. (1945 ohne I.)
U: II. Fallsch.Korps: 1944 Normandie, Nov. Niederlande; 1945 Niederrhein (Kleve)

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 12 * Ende 1942 (zunächst zwei Abt. zu 3 Bttr. ?); wird 1. 11. 1943 als Art.Rgt. 12 (L) in das Heer übernommen; nur die IV. (Flak) Abt. bleibt als II./Flak-Rgt. 6 bei der Luftwaffe.
G: (1943) I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 12–15
U: Lw.Feld-Div. 12

Fallschirm-Sturmgeschütz-Brigade 12 * Juni 1944 aus der im Jan. 1944 aufgestellten Fallsch.Sturmgeschütz-Abt. 2 der Luftwaffe (4 Kp.).
U: II. Fallsch.Korps: 1944 Normandie, Niederlande; 1945 Niederrhein (Kleve)

Flak-Division 12

* Anfang (1. 2. ?) 1942 in Mittelrußland aus dem Stabe der Flak-Brigade IX; übernimmt Mai 1942 von der Flak-Div. 18 den südlichen Teil der Hgr. Mitte (2. und 4. Armee) mit

Flak-Rgt. 21
Flak-Rgt. 34
Flak-Rgt. 101

Sie erhielt 1943/44 von der benachbarten Flak-Div. 18 die Rgt. 133, 125 und 35, während 34 und 101 an diese abgegeben wurden; Einsatz Spass-Demensk; Jan. 1943 Briansk, Orel, Kursk; 1944 Bobruisk. Nach Vernichtung der Hgr. Mitte zunächst Baranowitschi, dann Mlawa; 1945 Weichselmündung und Danzig (2. Armee); 10. 4. 1945 herausgezogen und nach Swinemünde, sollte zum Luftgau VIII nach Pilsen verlegt werden, kam aber nur bis Berlin.
U: Lw.Kdo. Ost; Flakkorps II

Flak-Brigade XII (seit 1943 12) * Dez. 1941 auf den engl. Kanalinseln (Guernsey); tauscht 1. 4. 1943 mit der Flak-Brigade XI nach Südwestfrankreich zwischen Garonne und span. Grenze, dabei Flak-Rgt. 86 Saintes (mit 343, 595, 999). Nach dem Rückzug aus Südfrankreich aufgelöst und zur Bildung des Rgt.Stabes 145 verwandt. Die FpÜ verzeichnet die Änderung nicht und nennt die Brigade 1945 bei Angermünde.
U: Luftgau Westfrankreich

Fallschirm-Flak-Rgt. 12 * Juni 1944 aus dem im Januar gebildeten Fallsch.-Flak-Rgt. 2; 1945 April Stab bei 15. Flak-Brigade in Templin, I. u. II. Abt. Niederrhein (Luftgau VI), III. Mittelrhein (Luftgau XIV).
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15
U: Flakkorps II

Flak-Rgt. 12 * 11. 11. 1935; FStO Berlin-Lankwitz (nur I. und III. Scheinw.); getrennt eingesetzt:
Stab/Flak-Rgt. 12 FStO Berlin-Lankwitz; Einsatz 1940 im Westen, vorübergehend in Stab Flak-Rgt. 100 umbenannt; 1942 Südrußland, Kaukasus bei Flak-Div. 17 (mit I/49, II/241, 375, le. 84 ?), 1943 Kirowograd, 1944 Febr. bei Flak-Div. 15 Rumänien (Focsani, Tartlaupaß) mit 54, 147, 181, 236, 724; 13. 2. 1945 in Budapest vernichtet.
I./Flak-Rgt. 12 (1.–5. Bttr.), FStO Berlin-Lankwitz; 1940 im Westen bei Flak-Rgt. 101, I. Flakkorps; 1942 Südrußland; Jan. 1943 im Rgt. 104, Flak-Div. 9 in Stalingrad vernichtet (500 Vermißte); Wiederaufstellung in der Heimat, 4. und 5. aus den le. Flak-Bttr. 2000 und 2008, April 1943 Nürnberg (Flak-Rgt. 93); 1944/45 Italien.
II./Flak-Rgt. 12 (6.–10. Bttr.) * Winter 1940/41 aus der Res.Flak-Abt. 123 (* Berlin-Lankwitz); 1942 in Griechenland (Irakleon auf Kreta), die 7., 9., 10. Bttr. in Afrika eingesetzt und in Tunis vernichtet; Winter 1943/44 wieder gebildet; 1944 Räumung des Balkans; 1945 Agram, zuletzt Taufkirchen a. d. Trattnach bei Linz.
III. (Scheinw.)/Flak-Rgt. 12 (11.–13., 1942 auch 14. Bttr.), FStO Berlin-Lankwitz; 1942 als I. im Flak-Scheinw.Rgt. 1 in Norddeutschland; wird Sommer 1943 Flakscheinw.Abt. 558.

Flak-Ersatz-Abt. 12 * 26. 8. 1939 in Berlin-Lankwitz (schw. Abt.).
U: Luftgau III (Flak-Ers.Rgt. 1)

Flak-Ausb.Abt. 12 * 1. 7. 1942 durch die Flak-Ers.Abt. 12 Berlin-Lankwitz; wird 1943 Flak-Abt. 662 mit 4 Bttr.

Flak-Transport-Abt. 12 * 26. 8. 1939 im Luftgau XII, bildet 1942 den Div.Nachschubführer Flak-Div. 10.

Flak-Instandsetzungs-Abt. 12. Flak-Div. * 1942/43; wird Winter 1943/44 Flak-Instands. Abt. 1/XIII.
U: Flak-Div. 12

Kdr. der Flakinstandsetzung
101/XII * 1943; zuletzt Italien (?, Post Luftgau VII)
102/XII * Winter 1943/44; zuletzt Oberrhein (WK V)

Luftschutz-Abt. der Luftwaffe 12 * 1942 aus der Anfang 1940 errichteten Sicherheits- und Hilfsdienst (SHD)-Abt. d. Lw. 12 mit 3 Kp.; 1945 in Bremen-Vegesack (Luftgau XI) unter LS-Rgt. 2.

Luftschutz-Abt. z. b. V. XII, 1944 in Wiesbaden.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 12 * Ende 1942 zu 3 Kp.; wird 1. 11. 1943 Pion.Btl. 12 (L) des Heeres.
U: Luftw.Feld-Div. 12

Luftwaffen-Pionier-Btl.12 * Juni 1944 durch Umgliederung des Lw.Bau-Btl. 8/IV mit 3 Kp.; 1945 Pommern, zuletzt Protektorat (Post über Prag).

Luftwaffen-Bau-Rgt. (des Luftgaus XII)
1/XII * 1940 aus dem Lw.Bau-Rgt. Kastellaun; aufgelöst 1943
2/XII * 1940 aus dem Lw.Bau-Rgt. Mannheim-Sandhofen; aufgelöst 1943
3/XII * 1940 aus dem Lw.Bau-Rgt. Wiesbaden; 28. 10. 1942 in Westfrankreich aufgelöst
4/XII * 1940 aus dem Lw.Bau-Rgt. Langendiebach; 1943 aufgelöst
5/XII * 1940 aus dem Lw.Bau-Rgt. Gießen; 1943 aufgelöst
6/XII * 1940 aus dem Lw.Bau-Rgt. Fritzlar; Winter 1943/44 aufgelöst
7/XII * 1940; aufgelöst 1943

Luftwaffen-Bau-Btl. (des Luftgaus XII)
1/XII * 1940 zu 3 Kp. (* 1939 als 1—3/XII), seit 1943 5 Kp.; wird Winter 1943/44 Lw.Bau-Btl. 101/XII (K) mit Kriegsgefangenen
2/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 4—6/XII); 1942 auf der Krim; wird 1944 Lw.Pion.Btl. 7
3/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 7—9/XII); 1943 bei Woronesch; Sommer 1943 aufgelöst
4/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 10—12/XII); Winter 1942/43 aufgelöst
5/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 13—15/XII); 1942/44 Finnland; zuletzt Norwegen (Vaaler)
6/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 16—18/XII); wird Winter 1943/44 Lw.Bau-Btl. 106/XII (K) mit Kriegsgefangenen
7/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 19—21/XII); 1943 4 Kp. (Donbogen, Millerowo); wird Winter 1943/44 Lw.Bau-Btl. 207/XII für Hiwis
8/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 22—24/XII); 1944 Mai auf der Krim, Aug. bei Focsani; 1945 Balkan (Lg. XVII); zuletzt Gmünd
9/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 25—27/XII); aufgelöst 1943
10/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 28—30/XII); wird bereits Sommer 1940 Lw.Bau-Btl. 2/XVII
11/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 31—32/XII); wird bereits Sommer 1940 Lw.Bau-Btl. 3/XVII
12/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 34—36/XII); wird bereits Sommer 1940 Lw.Bau-Btl. 4/XVII
13/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 37—39/XII); wird bereits Sommer 1940 Lw.Bau-Btl. 5/XVII
14/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 40—42/XII); wird bereits Sommer 1940 Lw.Bau-Btl. 6/XVII
15/XII * 1940 zu 3 Kp. (* 1939 als 43—45/XII); wird bereits Sommer 1940 Lw.Bau-Btl. 7/XVII
16/XII * 1940 mit 3 Kp. (* 1939 als 46—48/XII); wird bereits Sommer 1940 Lw.Bau-Btl. 8/XVII
17/XII * 1940 zu 3 Kp. (* 1939 als 49—51/XII); wird bereits Sommer 1940 Lw.Bau-Btl. 9/XVII

18/XII * 1940 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 29/VII; wird Sommer 1940 Lw.Bau-Btl. 10/XVII
19/XII * 1940 zu 3 Kp. aus dem Stabe 23/XII und den Kp. 68 und 69/XII sowie 1/30/VII; wird Sommer 1940 Lw.Bau-Btl. 14/XVII
20/XII * 1940 zu 3 Kp., u. a. aus 60/XII; wird Sommer 1940 Lw.Bau-Btl. 16/XVII
21/XII * 1940 zu 3 Kp., u. a. aus 61/XII; wird Sommer 1940 Lw.Bau-Btl. 17/XVII
(Bem. Die Stäbe dieser Btl. waren teilw. bereits 1939 mit röm. Nummern I/XII—XXIII/XII errichtet, XXIII/XII wurde 19/XII.)
101/XII (K) * Winter 1943/44 mit 4 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 1/XII nach Umstellung auf Kriegsgefangene; August 1944 in Bukarest aufgerieben; Reste im Luftgau XVII
106/XII (K) * Winter 1943/44 mit 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 6/XII nach Umstellung auf Kriegsgefangene; August 1944 in Südfrankreich (Montemarsan), dann Metz und Luftgau V.
207/XII (Hiwi) * Winter 1943/44 zu 4 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl.7/XII nach Umstellung auf Hiwis; Jan. 1945 in Krakau, dann verteilt auf Luftgau VIII und XVII.

Fallschirm-Nachrichten-Abt. 12 * Juni 1944 durch Umbenennung der im Januar gebildeten Korps-Nachr.Abt. 2 der Luftwaffe.
U: II. Fallsch.Korps: 1944 Normandie, Niederlande; 1945 Niederrhein

Luftnachrichten-Rgt. 12 * Anfang 1940 als Bauregiment für Luftflotte 2 aus dem Ln.Rgt. Overdyk (Rgt.Stab) und den Abt. I, II/2 und I/10 sowie Fernsprech- und Tel.Bau-Kp. des Ln.Rgt. 2, der Ln.Abt. 10 und der Luftgau-Nachr.Rgt. 6, 8 und 11; 1942 die abgegebene 2. und 3. Kp. ersetzt durch die Ln.FFK-Kp. 204 und 205.
G: I. 1—3, II. 4—6, III. 7—9
U: Luftflotte 2; 1945 8. Jagddivision Wien (Stab Königstetten, I. Gratwein bei Graz, II. Marksuhl/Thür., III. Schöbritz/Mähren)

Luftnachrichten-Abt. 12 * 1939 (nur Stab); wird Anfang 1940 Stab Ln.Abt. 40.

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 12 * 1. 7. 1938 FStO Wiesbaden; mobil mit drei Abteilungen (I. in Gießen); gibt 1940 die beiden Tel.Bau-Kp. (4, 5) an die Ln.Rgt. 10 und 14 ab, im Winter 1941/42 die Stäbe II. und III. Abt. und die 21.—23. Kp. an das Luftgau-Nachr.Rgt. Westfrankreich; die II. wird aus der 1940 err. V. Abt., die III. als Ers.Abt. in Wiesbaden-Dotzheim wieder errichtet.
1943 wird das Rgt. umgebildet, Stab, I., VI. Abt., die Kp. 2, 4, 5, 24—26 treten zum Luftgau-Nachr.Rgt. 112, Stab II. Abt. zum Luftgau-Nachr.Rgt. Westfrankreich. Dafür wird das Rgt. fast neu aus dem Rgt.Stab, I., II., 2.—3., 8.—11. Kp. des Luftgau-Nachr. Rgt. 13 gebildet. Die III. wird Ausb.Abt. für Ln.Helferinnen in Unterfürberg bei Nürnberg, die IV. in Mainz-Hechtsheim, eine neu gebildete V. Abt. wird 1944 III./Ln. Rgt. 237. Da die 6. (Ers.) Kp. und die III. und IV. Abt. als 7/7 Wiesbaden-Dotzheim, IV/7 Nürnberg-Unterfürberg, V/7 Bensheim-Bergstraße 1944 dem Ln.Ausb. und Ers. Rgt. 3 unterstanden, der Rgt.Stab Stab Luftgau-Nachr.Rgt. 28 geworden war, gehörten nach der FpÜ 1945 noch zum Regiment Stab II. Abt., 2. (Stabs-), 3. (Betr.-), 8.—12. (Flugm.Kp. Koblenz, Kaiserslautern, Mannheim, Frankfurt, Gießen) im Luftgau XIV und 4. (Betr.), 13.—16. (Flugm.Kp.) im Luftgau VII (Post über Lg.Postamt Nürnberg).
G: (1939) I. 1—4 (Betr.), 5—6 (Bau), II. 6—16 (Flugm.), III. 17—19 (Ers.)
U: Luftgau XII, 1944 Luftgau VII, Luftgau XIV

Flugmelde-Abt. z. b. B. 12 * Winter 1943/44 im Osten (Weißruthenien ?) mit 4 Kp. aus Abgaben (3. u. 4. Kp.) der Flugm.Abt. z. b. V. 11; 1944 die Kp. in der FpÜ gelöscht, der Stab im Kessel Kurland.

Luftnachrichten-Betriebs-Abt. z. b. V. 12 * 1941 aus dem Stab I./Ln.Rgt. 15 und 4 sp. 5 Kp.; Einsatz Südosten u. Ungarn (Post Luftgau XVII), zuletzt Leonding.

Luftnachrichten-Schalt-Abt. 12 * Winter 1944/45 (nur Stab), Einsatz Ungarn.

Kdr. der Kraftfahrzeug-Instandsetzung der Luftwaffe 1/XII 1943 in Wiesbaden; wird 1944 Kdr. der **Kraftfahrtruppen** der Luftwaffe 1/XII.

Kraftwagen-Werkstatt-Abt. der Luftwaffe 1/XII (Stab) * 1942 aus der Kw.Werkst.Abt. des Flakkorps I; 1943 aufgelöst.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen Lw.Feld-Div. 12 * Ende 1942; 1. 11. 1943 in das Heer übernommen.
U: Lw.Feld-Div. 12

Divisions-Nachschubführer Flak-Div. 12 * 1942 aus der Flak-Transport-Abt. 60; Winter 1943/44 aufgelöst.

Nachschub-Kolonnen-Abt. der Luftwaffe 1/XII * 1942 aus dem bei Mobilmachung gebildeten Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab XII; Winter 1943/44 aufgelöst.

Luftzeugstab 12 * 1940; aufgelöst 1942.

Werft-Abt. der Luftwaffe 102–105, 111, 115, 121, 130, 141–143/XII * Sommer 1944 aus Werft-Kp., größtenteils unmittelbar wieder aufgelöst.

Luftgau-Sanitäts-Abt. 12 in Wiesbaden.

Flieger-Ausbildungs-Rgt. 12 * 1. 4. 1939, FStO Handorf b. Münster; 1941 nach Douai verlegt;
Flieger-Rgt. 12 seit 1942; wird Ende des Jahres in Bergen b. Celle zur Aufstellung der Infanterie der Lw.Feld-Div. 12 verwandt.

Flieger-Ersatz-Btl. XII * 1942 in Trier-Büren, Luftgau XII; Ende 1944 nach Fürth in Bayern verlegt.
U: Luftgau XII, 1944 Luftgau VII

Luftkriegsschule 12 * 1943 in Bug auf Rügen.

Flugzeugführerschule A/B 12 seit 1942 in Königsberg/Neumark (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 3); seit 1943 als **A 12** in Prenzlau/Uckermark.

Flugzeugführerschule C 12 * 1942 in Prag-Rosin (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 17); 1943 nicht mehr genannt.

Feld-Flakartillerie-Schule 12 (Mitte) in Kitzingen (Luftgau XII/XIII); 1943 nicht mehr in Betrieb.

L. Waffen SS

12. SS-Panzer-Division „Hitlerjugend"

(E 12 Arnheim)

* Juli 1943 in Turnhout/Belgien (nach Planungen vom 10. 4. 1943). Die Division sollte mit der Leibstandarte SS-AH das I. SS-Panzerkorps bilden und zunächst als **Pz.Gren. Division** aufgestellt werden. Mit Führerbefehl vom 21. 10. 1943 sollte das Korps dann aber aus zwei Panzerdivisionen bestehen. Die Div. wurde also als Panzer-Division aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte aus den Führerschulen der Hitlerjugend und Stämmen der Leibstandarte SSAH. Die Division bestand aus Rekruten, die Anfang Januar 1944 erst 18 Wochen Ausbildung hinter sich hatten und war erst im April 1944 einsatzbereit. Am 22. 10. 1943 erhielt bei Durchnumerierung der Waffen-SS die bish.SS-Pz.Gren.Div. Hitlerjugend die Bezeichnung **12. SS-Panzer-Division „Hitlerjugend"**, die beiden Pz.Gren. Rgt. 1 und 2 Hitlerjugend

SS-Panz.Gren.Rgt. 25
SS-Panz.Gren.Rgt. 26

und die Einheiten die Nummer 12.

Die Sturmgeschütz-Abt. wurde offb. nicht aufgestellt und März 1944 wieder in der FpÜ gelöscht. Dafür erhielt die Division die bisherige Pz.Jäg.Abt. 1 der Leibstandarte (ohne Nummeränderung) zugewiesen und eine neu aufgestellte Werfer-Abt.
Nach der Schlacht in der Normandie wurde die Division am 6. 10. 1944 zur Auffrischung in den Raum Diepholz/Bassum bei Bremen verlegt. Sie kam 1945 bei Linz in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Aug./Dez.	in Aufstellung b. Hgr. „D"			Westen	Antwerpen
1944	Jan./April	in Aufstellung b. Hgr. „D"			Westen	Antwerpen
	Mai	z. Vfg.	OKW		Westen	Evreux
	Juni	I. SS	7. Armee	„B"	Westen	Evreux
	Juli	LXXXVI	Pz.Gr. West	„B"	Westen	Normandie
	Aug.	LXXX	1. Armee	„B"	Westen	Loire
	Sept. (Kgr.)	I. SS	7. Armee	„B"	Westen	Eifel
	Okt. (Reste)	LXVI	7. Armee	„B"	Westen	Eifel
	Nov.	in Auffrischung BdE			Heimat	Bremen
	Dez.	z. Vfg.	6. Pz.Armee	OB West	Westen	Eifel
1945	Jan.	z. Vfg.	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Ardennen
	Febr.	F.H. (IV)	8. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	März	z. Vfg.	—	Süd	Osten	Ungarn
	April	I. SS	6. Pz.Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Mai	z. Vfg.	6. Pz.Armee	Ostmark	Osten	Österreich

SS-Feldersatz-Btl. 12 * April 1944 mit 9 Kp.; dazu ferner seit April 1945 **SS-Feldersatz-Einheiten 12** (I. SS-Korps) Waffengruppe Panzer (St. 1—3) und Waffengruppe Artillerie (Stb. u. Einh.).
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend"

SS-Panzergrenadier-Ausb. u. Ers.Btl. 12 * 1. 5. 1943 für die neue 12. Pz.Gren.Div. Hitlerjugend in Arnheim aus dem Pz.Gren.Ers.Btl. Germania (5. SS-Div.); 1. 9. 1944 umbenannt in SS-Pz.Gren.Ausb. u. Ers.Btl. 16. Neu gebildet in Kaiserslautern, 15. 11. 1944 nach Nienburg/Weser verlegt.

SS-Gebirgsjäger-Rgt. 12 * 22. 10. 1943 durch Umbenennung des SS-Geb.Jäger-Rgt. 7 (* 1939 als SS-Totenkopfstandarte 7 in Brünn, Sept. 1942 aus drei in Münsingen gebildeten umgebildet). Das Rgt. erhielt am 21. 6. 1944 den Namen **„Michael Gaissmair"** nach einem Führer des Bauernkrieges in Salzburg und Tirol.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 17, 18, 19
U: 6. SS-Geb.Div. Nord; Nordfinnland u. Nordnorwegen; 1945 im Westen (Mosel)

SS-Totenkopf-Standarte 12 * 11. 11. 1939 in Posen (II. Lodz, III. Przasnusz) aus Abgaben der SS-T-Standarten 5 Oranienburg und 7 Brünn; 15. 8. 1940 aufgelöst; 2 Kp. an SS-T-Standarte „K" Kirkenes, das III. an 9 in Brünn, 650 Mann an 4 in Den Haag.

SS-Polizei-Rgt. 12. Am 24. 2. 1943 erhielt das im Juli 1942 in Hamburg aufgestellte Pol. Rgt. 12 den Zusatz „SS", gehörte aber unverändert zur Ordnungspolizei (s. Tessin, Ordnungspolizei, S. 91).

SS-Panzer-Rgt. 12 * 3. 11. 1943 in Mailly le Camp mit Stämmen aus der Leibstandarte SSAH.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend"

SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 12 * 1. 9. 1943 in Turnhout/Belgien mit Stämmen aus der Leibstandarte, 450 HJ Freiwilligen aus Unna mit 5 Kp. (1.–2. Pz.Sp., 3., 4. Pz.Aufkl. (gp), 5. schw. Pz.Aufkl.Kp.).
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend"

SS-Panzer-Artillerie-Rgt 12 * 5. 9. 1944 in Mol/Belgien, III. in Beneschau/Böhmen, die I. (Sf.) erst 13. 11. 1943 in Rethy/Belgien.
G: I. (Sf.) 1–3, II. 4–6, III. 7–10
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend"

SS-Sturmgeschütz-Abt. 12 * Herbst 1943. Die Aufstellung unterblieb, die Fp.Nummer wurde März 1944 wieder gelöscht.
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend"

SS-Flak-Abt. 12 * Herbst 1943 mit 4 Bttr.
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend"

SS-Werfer-Abt. 12 * März 1944 mit 4 Bttr.
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend"

SS-Pionier-Btl. 12 * Herbst 1943 mit 3 Kp., Sept. 1944 **Panzer**-Pionier-Btl. 12.
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend"

SS-Panzer-Nachrichten-Abt. 12 * Herbst 1943 mit 2 Kp.
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend"

Kdr. SS-Divisions-Nachschubtruppen 12 * 1943.

SS-Panzer-Instandsetzungs-Abt. 12 * 1. 11. 1943 in Turnhout/Belgien mit 3 Werkstatt-Kp.
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend"

SS-Sanitäts-Abt. 12 * 5. 9. 1943 in Turnhout/Belgien.
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend"

SS-Wirtschafts-Btl. 12 * 20. 7. 1943 in Beverloo/Belgien. Die am 15. 8. 1944 verfügte Umbenennung in **SS-Verwaltungstruppen-Abt. 12** ist in der FpÜ nicht verzeichnet.
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend"

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) 12 * Febr. 1944 auf dem Balkan (?), 1945 zuletzt bei der 48. ID in der Slowakei.

Slowakisches Eisenbahn-Pionier-Btl. 12 siehe E.

13

A. Kommandobehörden

Generalkommando XIII. Armeekorps (röm. 13. AK)
(WK XIII; E 21 Fürth)

* 1. 10. 1937 in Nürnberg; 1. 8. 1939 mobil; 5. 8. 1944 aufgelöst; Restteile verwendet zur Aufstellung des Generalkommandos „Großdeutschland".

Korpstruppen:
Arko 17 (nur 1939), 413
Korps-Nachr.Abt. 53
Korps-Nachsch.Truppen 413

Unterstellung:

1939	Sept.	8. Armee, Hgr. Süd	Bzura, Warschau
	Dez.	16. Armee, Hgr. „A"	Trier
1940	Jan./Mai	16. Armee, Hgr. „A"	Trier, Verdun
	Juni	12. Armee, Hgr. „A"	Champagne
	Juli	9. Armee, Hgr. „A"	Nordfrankreich
	Aug./Dez.	16. Armee, Hgr. „A"	Niederlande
1941	Jan./Febr.	16. Armee, Hgr. „A"	Niederlande
	März	18. Armee, Hgr. „B"	Ostpreußen
	Apr./Mai	4. Armee, Hgr. „B"	Brest – Litowsk
	Juni/Juli	4. Armee, Hgr. Mitte	Bialystok, Minsk
	Aug./Okt.	2. Armee, Hgr. Mitte	Gomel, Kiew, Brjansk
	Nov./Dez.	4. Armee, Hgr. Mitte	Moskau
1942	Jan./Apr.	4. Armee, Hgr. Mitte	Juchnow, Spass-Demensk
	Mai	z. Vfg., OKH (in Auffrischung)	–
	Juni/Juli	4. Pz.Armee, Hgr. Süd	Bjelgorod, Don
	Aug./Dez.	2. Armee, Hgr. „B"	Don, Woronesh
1943	Jan./Febr.	2. Armee, Hgr. „B"	Don, Woronesh
	März/Aug.	2. Armee, Hgr. Mitte	Sumy
	Sept./Dez.	4. Pz.Armee, Hgr. Süd	Kiew, Shitomir
1944	Jan./März	4. Pz.Armee, Hgr. Süd	Winniza, Kowel
	Apr./Juni	4. Pz.Armee, Hgr. Nordukraine	Brody
	Juli	1. Pz.Armee, Hgr. Nordukraine	Brody

Generalkommando XIII. Armeekorps (röm. 13. AK)
(WK XIII)

* 19. 1. 1945 durch Umbenennung und Umgliederung des Höh. Kdo. Vogesen (Kps. Felber).

Korpstruppen:

Arko 120
Korps-Nachr.Abt. 413
Korps-Nachsch.Truppen 413

Unterstellung:

1945	Febr./März	7. Armee, Hgr. „B"	Trier, Hunsrück
	Apr.	1. Armee, Hgr. „G"	Main, Thüringen
	Mai	7. Armee, Hgr. Mitte	Sachsen

Generalkommando XIII. SS Armeekorps

* 1. 8. 1944 bei Breslau aus den Resten des XXXV. AK und dem Art.Div.Stab z. b. V. 312 des Heeres unter Übernahme in die Waffen-SS.

Korpstruppen:

SS Artillerie-Kommandeur 113
SS-Nachr.Abt. 113
SS Nachsch.Truppen 113

Unterstellung:

1944	Sept./Dez.	1. Armee, Hgr. „G"	Saarpfalz
1945	Jan./Apr.	1. Armee, Hgr. „G"	Saarpfalz, Donau

Wehrkreis XIII (stellv. Gkdo. XIII. AK)

* 26. 8. 1939 in Nürnberg als stellv. Generalkommando XIII. AK, zugleich Befehlshaber im WK XIII mit dem Kommandeur der Ersatztruppen XIII. Die Dienststelle des 2. Kdr. der Ersatztruppen XIII wurde am 5. 11. 1939 geschaffen. Für besondere Aufgaben und zur Führung der Landesschützeneinheiten bestand seit dem 25. 10. 1939 das Div.Kdo. z. b. V. 413. Am 9. 11. 1939 wurden die beiden Kommandeure der Ersatztruppen in 173. und 183. Infanterie-Division umbenannt. Als am 29. 11. 1939 die 183. Division als Felddivision mobil gemacht wurde, trat eine neu gebildete 193. Division an ihre Stelle. Am 21. 12. 1939 erhielten die beiden Divisionen die Bezeichnung Div.Nr. 173 und Nr. 193. Damit bestanden im Frühjahr 1940:

Div.Nr. 173	Nürnberg
Div.Nr. 193	Amberg, 1941: Pilsen
Div.Kdo. z. b. V. 413	Nürnberg.

Am 15. 5. 1942 wurde die Dienststelle des Kdrs. der Schnellen Truppen XIII geschaffen. Bei der Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 wurde die Div.Nr. 193 nach Prag in das Protektorat verlegt, blieb aber in Ausbildungsangelegenheiten dem Wehrkreis unterstellt. Die Div.Nr. 173 ging am 16. 7. 1943 als 173. Res.Division nach Nordkroatien. Aus dem Kdr. der Panzertruppen XIII wurde am 1. 11. 1943 die 273. Res.Panzer-Division gebildet und nach Frankreich verlegt. Die Aufgaben der Div.Nr. 173 übernahm das Div.Kdo. z. b. V. 413 als Div. Nr. 413; die Ersatztruppen der Panzerwaffen wurden dem Kdr. der Panzertruppen VII München unter der Bezeichnung VII/XIII mit unterstellt. So bestanden im Dezember 1943:

Div.Nr. 193	Prag
Div.Nr. 413	Nürnberg.

Im März und April wurden beide Divisionen mobil und in den Rücken der Feldtruppen verlegt, die Div.Nr. 193 als 193. Gren.Ers. und Ausb.Div. nach Schlesien, das Div.Kdo. 413 als 413. Ausb.Division an den Main.
Walküreeinheiten des Wehrkreises waren bereits im Oktober für den Einsatz im Westen aufgerufen worden. Die FpÜ verzeichnet im Dezember:

Kampfgruppe 1/XIII 5 Kp., schw. Kp., Bttr. schw. Feldhaubitzen
Kampfgruppe 2/XIII 3 Kp., MG Kp., schw. Kp., Fla.Kp., Bttr. schw. Feldhaubitzen.

Sie wurden in die Divisionen am Oberrhein eingegliedert. Die Reste der Kampfgruppe 2/XIII wurden in die 16. Volks-Gren.Div., die Bttr. 1/XIII in die 707. und die Bttr. 2/XIII in die 189. ID eingegliedert.
Der Gneisenau-Aufruf (ohne Schulen und Alarmeinheiten) erfolgte am 22. Januar. Die Einheiten sollten der Heeresgruppe A in den Raum Liegnitz zugeführt werden. Nach der FpÜ waren es:

Rgt. A/XIII Rgt.Stab
Gren.Rgt. B/XIII (Brunschnitt)
Art.Rgt. 1/XIII und Bttr. 1/XIII
Inf.Btl. 2/XIII
Stab Hagedorn (Alarmeinheiten 4/XIII).

Sie wurden in Schlesien in die Divisionen (L) und (M) eingegliedert.
Im April 1945 verzeichnet der Wehrkreis die Panzerjäger-Abteilungen Nürnberg und Würzburg, die Div.Nr. 413 mit allen Ausbildungseinheiten, die Gren.Ers. u. Ausb.Div. 193 als Neuaufstellungen.
Dem Wehrkreis unterstanden außer den Divisionen direkt:

Kdr. der Ersatztruppen XIII * 26. 8. 1939 in Nürnberg; wird 5. 11. 1939 Kdr. der Ersatztruppen 1/XIII und am 9. 11. 173. Division.
Kdr. der Ersatztruppen 2/XIII * 5. 11. 1939 in Amberg; wird 9. 11. 1939 183. Division.
Kdr. der Schnellen, sp. Panzertruppen XIII, s. d.
Kdr. der Nachrichtentruppe XIII, s. d.
Kdr. d. Kraftfahrparktruppe XIII, s. d.
Kdr. der Kriegsgefangenen im WK XIII, s. d.
Kdr. der Streifendienste XIII, s. d.
Kdtr. der Truppenübungsplätze Grafenwöhr u. Hammelburg, territorial auch Wildflecken u. Hohenstein.
Wehrkreisarzt XIII mit (1943) San.Abt. Nürnberg, Marienbad, Regensburg, Würzburg, San. Ers. u. Ausb.Abt. XIII, Stud.Abt. (med.) Erlangen und Würzburg, Chemische, Hygienische und Pathologische Untersuchungsstelle XIII, sämtl. Nürnberg, San.Park XIII Würzburg.
Wehrkreisveterinär XIII mit (1943) Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 13 Regensburg, Heim.Pferdelazarett 13 Bamberg, 113 Regensburg, Vet.Untersuchungsstelle XIII Schwabach, Vet.Park 13 Thalmässing und IV C (zugeteilt Heeres-Remonteamt Nostau) und Heim.Pferdepark XIII Bayreuth.
Wehrkreis-Reit- und Fahrschule XIII Grafenwöhr.
Wehrkreis-Unterführerlehrgang XIII * 13. 7. 1942 in Grafenwöhr (Altneuhaus) mit Lehrstab (Rgt.), Inf.Btl. mit schw. Kp., FH Bttr.; wird 29. 3. 1943 aufgelöst und zur Bildung des verst. Gren.Rgt. 887 verwendet. Neuaufstellung als Btl. am 5. 4. 1943.
Wehrkreis ROB Lehrgang XIII * Sommer 1944 in Budweis.
Genesenden-Btl. D XIII * 12. 11. 1943 im WK XIII für den Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark; 1943 und 1945 (als Gren.Rgt. D XIII) in Hornbaek/Seeland (Gren.Rgt. D 1103).

Luftgau-Kommando XIII

* 12. 10. 1937 in Nürnberg. Der Luftgau wurde am 30. 1. 1941 aufgehoben und mit dem Luftgau XII zum Luftgau XII/XIII in Wiesbaden zusammengelegt. Am 18. 1. 1943 wurde auch der zunächst noch in Nürnberg verbliebene Verwaltungsstab aufgelöst.
Unterstellt waren am 30. 10. 1939:

Höh.Flieger-Ausb.Kdo. 13
Kdo.Flughafenbereich Ansbach, Bayreuth, Fürth, Giebelstadt, Regensburg-Obertraubling und Schweinfurt
Flieger-Ergänzungs-Btl. 33 Illesheim
Flakgruppen Nürnberg, Main, Donau, Hof und Pilsen
Flak-Transport-Abt. 13
Flak-Ers.Abt. I/19 Kitzingen
Luftgau-Nachrichten-Rgt. 13
Luftzeuggruppe 13
Luftgau-Sanitäts-Abt. 13

Von der Bodenorganisation trat das Kdo.Flughafenbereich 1/XIII mit den Flugplatzkommandos 2/XIII Wertheim/Main, 5/XIII Würzburg, 6/XIII Schweinfurt, 7/XIII Fürth, 8/XIII Bayreuth-Bindlach, 9/XIII Roth bei Nürnberg, 10/XIII Straubing, 11/XIII Pocking/Ndb. unter den Luftgau XII/XIII. Die Kommandos Flughafen-Bereich 2/XIII und 5/XIII waren Aug. 1940 nach Orleans resp. Lisieux verlegt.

U: Luftflotte 3

Luftgaustab z. b. V. 13 * 26. 8. 1939 in Luftgau XIII wurde Anfang 1940 in Luftgaustab z. b. V. 112 umbenannt.

B. Infanterie

13. Infanterie-Division (mot.)

(WK XI, E 66 Burg)

* Okt. 1934 in Magdeburg, Tarnbezeichnung „Infanterieführer IV"; 15. 10. 1935 13. Inf.Div.: 12. 10. 1937 motorisiert; 18. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. (mot.) 33	Dessau	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 66	Burg	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 93	Stendal	I.–III.
Art.Rgt. 13	Magdeburg	I.–III. mit I./Art.Rgt. 49

Div.Einheiten 13 (jedoch Pi.Btl. 4)

Am 18. 10. 1939 Inf.Rgt. (mot.) 33 zur 4. Pz.Div. abgegeben und 1. 4. 1940 Schützen-Rgt. 33, I./33 jedoch III./Schtz.Rgt. 2 der 2. Pz.Div.; I./Art.Rgt. 13 wird II./Art.Rgt. 74, III. wird I. und I/49 wird III./Art.Rgt. 13; Kradschützen-Btl. 43 neu errichtet.

Inf.Rgt. (mot.) 66
Inf.Rgt. (mot.) 93
Kradschützen-Btl. 43
Art.Rgt. (mot.) 13 I.–III.
Div.Einheiten 13 (Pi.Btl. 4)

Am 11. 10. 1940 wurde die Division umgebildet in 13. Pz.Div.

Unterstellung:

1939	Sept.	XIV	10. Armee	Süd	Polen	
	Dez.	z. Vfg.	OKH bei Dillenburg			
1940	Jan.	z. Vfg.	OKH bei Dillenburg			
	Mai	z. Vfg.	12. Armee	„A"	Westen	Eifel, Laon, Calais
	Juni	XIV	Kleist (4)	„B"	Westen	Amiens, Lyon
	Juli/Aug.	XVI	BdE		Heimat	—
	Sept.	XXXX	z. Vfg.	„B"	Osten	Polen
	Okt.		BdE (WK XVII)		Heimat	in Umb. zu 13. Pz.Div.

Feldersatz-Btl. 13 * 31. 1. 1942 als Felders.Btl. 13/1 (Pz.), sp. 13/2 usw. stets wieder aufgelöst. Mit Vfg. vom 15. 6. 1943 etatsmäßig. Errichtet Jan. 1944 aus I./Feldausb. Rgt. 381; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; Nov. 1944 wieder errichtet, wird 1945 II./Felders.Rgt. „Feldherrnhalle".
U: 13. Panzer-Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 13 * 26. 8. 1939 in Magdeburg, WK XI, als Stab für die Ers.Btl. der 13. Inf.Div. (mot.); wird 6. 2. 1941 Schützen-Ers.Rgt. 13.
G: 1939 IEB (mot.) 33 Dessau, 66 Burg, 93 Salzwedel
U: Div. 191

Infanterie-Rgt. 13 * 1. 1. 1921 als 13. (Württ.) Inf.Rgt.; 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Ludwigsburg; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 13, FStO Ludwigsburg, WK V; 25. 10. 1940 bei Umgliederung der 25. Inf.Div. in eine mot. Div. ausgeschieden und in
Gebirgsjäger-Rgt. 13 auf dem Tr.Üb.Platz Heuberg umgegliedert.
G: 1939 I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14
1940 I. 1—5, II. 6—10, III. 11—15, 16. (Pz.Jg.) ztw. auch 18
U: 25. Inf.Div. 1939 Westwall, 1940 Frankreich
4. Geb.Div. (25. 10. 1940), 1941 Bulgarien, Serbien, Juni Südrußland (Uman, Mius); 1942 desgl. (Rostow, Kaukasus); 1943 desgl. (Kuban, Nov. Cherson); 1944 Südrußland (Winniza, Dnjestr), Juli Karpathen, Ungarn, Dez. Slowakei (Hohe Tatra); 1945 Oberschlesien
E: 13 Ludwigsburg, WK V; 25. 10. 1940 II./98 Garmisch, WK VII

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 13 FStO Ludwigsburg; wird bei Mobilmachung II./Inf. Rgt. 470 (260. ID) der 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 13 * 26. 8. 1939 in Ludwigsburg, WK V und am 3. 11. 1939 nach Pisek/Prot. verlegt; 18. 8. 1940 zurück nach Ludwigsburg und am 1. 12. 1940 umgegliedert in Schützen-Ers.Btl. 86 (s. d.).
U: Div. 155

13. Feld-Division (L)
(WK XIII)

* 1943 Nov. 1 in Nordrußland (Ladoga), aus der Luftwaffe in das Heer übernommen
Jäger-Rgt. 25 (L) I.—III.
Jäger-Rgt. 26 (L) I.—III.
Art.Rgt. 13 (L)
Div.Einheiten 13 (L)

1944 April aufgelöst und mit der 12. Feld-Div. (L) zu einer Inf.Div. neuer Art verschmolzen. Dorthin treten Jäg.Rgt. 25 mit I/25 und I/26 sowie I/Art.Rgt. 13 (L) über. Der Div.Stab wurde Stab der Div. z. b. V. 300, der Art.Rgt.Stab zum Stab Art.Rgt. z. b. V. 1016, die II. Abt. wurde I./Art.Rgt. 207.

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga
1944	Jan./März	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga, Pleskau
	April	L	16. Armee	Nord	Osten	Pleskau

Feldersatz-Btl. 13 (L) * Jan. 1944 in Nordrußland; April 1944 aufgelöst.
U: 13. Feld-Div. (L)

Jäger-Btl. 13 * 26. 8. 1942 in Arys, WK I, durch Umbenennung des Jäger-Btl. 7 zum Einsatz in Mittelrußland (4 Kp. und Pz.Jäg.Kp.); Dez. 1943 aufgelöst; Febr. 1944 in der FpÜ gelöscht, wird III./Gren.Rgt. 508 (292. ID).
U: Heerestruppe: Mittelrußland (Rshew, Orel, Gomel)

Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 13
(WK VIII, E 472 Freystadt)

* 26. 8. 1939 im WK VIII durch Kdtr. der Befestigungen bei Glogau mit

Grenzwacht-Abschnitt 108	I.–III. d. Ausb.Leiter Guhrau
Grenzwacht-Abschnitt 118	I.–II. d. Ausb.Leiter Fraustadt
Stellungs-Abschnitt 138	I.–III. d. Ausb.Leiter Glogau
Stellungs-Abschnitt 148	I.–II. d. Ausb.Leiter Freystadt
Sperr-Btl. I./13, II./13, III./13	sp. Sperr-Pi.Btl. 7–11/VIII

Am 6. 9. 1939 wird aus dem Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 13 die Gruppe Schenckendorf gebildet

Grenzwacht-Regiment Guksch	(118)	I.–III.
Grenzwacht-Regiment Schade	(138)	I.–III.
Grenzwacht-Regiment Sinz	(148)	I.–III.

während der Stab 108 Kdtr. Glogau wurde.
Am 7. 10. 1939 traten die Schützen-Kompanien zu ihren Abschnitten zurück und wurden aufgelöst. Die MG-Kompanien bildeten zwei MG-Regimenter (3 Btl. zu 3 Kp.)

MG-Rgt. 138	I.–III. bei 429. ID; 15. 2. 1940 IR 629 (556. ID)
MG-Rgt. 148	I.–III. bei StO Kdtr. Lodz; 15. 2. 1940 IR 621 (554. ID)

Das Kdo. Grenzschutz-Abschnitt 13 wurde am 15. 10. 1939 Höh.Kdo. z. b. V. XXXV.

Unterstellung:

1939	Sept.	8. Armee	Süd	Osten	Schlesien, Polen

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 13 * Mobilmachung 1939 bei Aufruf der Grenzwacht durch Ausb.Leiter Schwiebus; Herbst 1939 wieder aufgelöst.
G: I. 1–2, II. 3–4, Pak 6–12
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 12 (Festung Küstrin, Einsatz Oder/Warthe)

Festungs-Rgt.Stab 13 * Sept. 1944 durch WK IV für Einsatz im WK XXI (Reichsschutzstellung); Einsatz Schieratz; Jan. 1945 vernichtet.

Festungs-Stamm-Btl. 13 * 15. 6. 1940 aus dem Grenzwachtabschnitt I/142 (Zweibrücken) mit 1–3 Kp. und 4–9 Pak; in Festungs-Rgt. C eingegliedert; Herbst wieder aufgelöst.

Maschinengewehr-Btl. 13 * 10. 11. 1938, FStO Saarlautern, WK XII, unter Gkdo. Saarpfalz; 5. 2. 1940 bei Magdeburg umgegliedert in MG-Schützen-Btl. mit 1.–3. MG-Schtz.Kp. und 4. schw. Kp.
U: Heerestruppe; 1939 Vorfeld Westwall; 1940 April Landung Seeland, Vormarsch Norwegen bis Andalsnes; 1941–1945 Nordkarelien und Nordfinnland; 1945 Narvik sp. Oslo, zuletzt in MG-Ski-Brigade Finnland.
E: 14 Montabaur, Bitburg, WK XII

Heeres-Unteroffizierschule 13 für Infanterie * Nov. 1944 in Deggendorf, WK XIII, durch Numerierung der am 1. 2. 1944 aus der Uoffz.Vorschule Deggendorf gebildeten H.Uoffz. Schule Deggendorf.

C. Schnelle Truppen

13. Panzer-Division
(WK XI, E 66 (Schtz.) Burg)

* 11. 10. 1940 durch Umbildung aus der 13. Inf.Div. (mot.), FStO Magdeburg für Einsatz als Lehrstab in Rumänien. Die beiden Inf.Rgt. wurden daher auch zunächst am 6. 11. in Lehr-Inf.Rgt. (mot.) und erst 28. 5. 1941 in Schützen-Rgt. umbenannt. Das Panzer-Rgt. 4 kam von der 2. Pz.Div. und nannte sich bis zum gleichen Zeitpunkt Lehr-Panzer-Rgt. 4.

13. Schützen-Brig.
Schützen-Rgt. 66 I., II. aus Inf.Rgt. (mot.) 66 Burg
Schützen-Rgt. 93 I., II. aus Inf.Rgt. (mot.) 93 Stendal
Kradsch.Btl. 43
Panzer-Regiment 4 I., II. FStO Wiener Neustadt
Art.Rgt. 13 I.–III. aus III. u. II. Art.Rgt. 13 Magdeburg (als I. u. II.) und I./Art.Rgt. 49 Dessau als III. Abt.
Div.Einheiten 13 (aber Pi.Btl. 4)

1942 erhielt das Panzer-Rgt. 4 eine III. Abt. aus I./Pz.Rgt. 29, das Art.Rgt. 13 eine IV. aus der H.Flakart.Abt. 275; Aufkl.Abt. 13 und Kradsch.Btl. 43 wurden verschmolzen.
1943 wurde Kradsch.Btl. 43 umbenannt in Pz.Aufkl.Abt. 13; die H.Flakart.Abt. 275 als IV./Art.Rgt. 13 abgelöst durch die H.Flakart.Abt. 271; diese erhält 20. 4. ihre frühere Bezeichnung wieder. Das Panzer-Rgt. wurde auf 2 Abt. reduziert

Pz.Gren.Rgt. 66 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 93 I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 13

Panzer-Rgt. 4 I., II.
Art.Rgt. 13 I.–III.
H.Flakart.Abt. 271
Div.Einheiten 13 (aber Pi.Btl. 4)

Im Mai 1944 wurde das Pz.Gren.Rgt. 1030 „Feldherrnhalle" in die Div. eingegliedert und diese im August in der Südukraine vernichtet.

Wiederaufstellung 1944 unter Verwendung der Reste der vernichteten Division bei Heeresgruppe Süd; Ersatztruppenteil bereits seit 2. Juni Ers.Brig. Feldherrnhalle.

Pz.Gren.Rgt. 66 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 93 I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 13
Panzer-Rgt. 4 I.–II. (Jan. 1945 auch III.)
Pz.Art.Rgt. 13 I.–III.
H.Flakart.Abt. 271
Div.Einheiten 13 (Pz.Pi.Btl. 4)

Jan. 1945 wurde die Division in Budapest abermals vernichtet. Die Wiederaufstellung erfolgte als **Pz.Div. Feldherrnhalle 2** (s. d.), die Umbenennung nach Schemat. Kriegsgliederung und Fp.Übersicht im März.

Unterstellung:

1940	Nov.	Lehr-Truppen Rumänien			Südosten	Rumänien
	Dez.	Lehrstab I Rumänien			Südosten	Rumänien
1941	Jan./Mai	Lehrstab I Rumänien			Südosten	Rumänien
	Juni	XXXXVIII	1. Pz.Gruppe	Süd	Osten	Lublin
	Juli/Dez.	III	1. Pz.Gruppe	Süd	Osten	Uman, Kiew, Rostow
1942	Jan.	III	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius, Taganrog
	Febr./Juni	XIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius, Taganrog
	Juli	LVII		–Süd	Osten	Rostow
	Aug.	III	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Armavir
	Sept.	XXXX	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Mosdok
	Okt./Dez.	III	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Kaukasus
1943	Jan.	III	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Kaukasus
	Febr./März	LII	17. Armee	„A"	Osten	Kuban
	April	z. Vfg.	17. Armee	„A"	Osten	Kuban
	Mai/Juni	XXXXIV	17. Armee	„A"	Osten	Kuban
	Juli/Aug.	z. Vfg.		„A"	Osten	Kuban
	Sept.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Saporoshe
	Okt.	XXIX	6. Armee	„A"	Osten	Kriwoi Rog
	Nov.	XXXXIV	6. Armee	„A"	Osten	Kriwoi Rog
	Dez.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
1944	Jan.	LII	6. Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
	Febr./März	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	April	LII	6. Armee	Südukr.	Osten	Bug
	Mai	XXXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Dnjestr, Kischinew
	Juni/Juli	z. Vfg.	6. Armee	Südukr.	Osten	Dnjestr, Kischinew
	Aug.	XXIX	6. Armee	Südukr.	Osten	Dnjestr, Kischinew

Nach Wiederaufstellung:

1944	Sept. (28)	in Aufstellung		OKH	Heimat	–
	Okt./Dez.	III	6. Armee	Süd	Osten	Ostungarn

1945	Jan.	IX. SS	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn, Budapest
	Febr.	z. Vfg.		Süd	Osten	Ungarn
	März (Reste)	Feldh.	8. Armee	Süd	Osten	Ungarn

Kdr. der Schnellen Truppen XIII (Rgt.Kdr.) * 15. 5. 1942 in Würzburg, WK XIII, aus dem Schützen-Ers.Rgt.. 23;
Kdr. der Panzertruppen XIII (Brig.Kdr.) seit 23. 4. 1943; bildet Nov. 1943 den Stab der 273. Res. Pz.Division. Die bisher unterstellten Einheiten:
Pz.Ers.Abt. 35 Bamberg
Pz.Gren.Ers.Btl. 12 Coburg
Gren.Ers.Btl. (mot.) 20 Regensburg, 41 Erlangen
Pz.Jäger-Ers.Abt. 10 Straubing
unterstanden jetzt dem Kdr. d. Panzertruppen VII/XIII in München.

Panzerabwehr-Abt. 13 * 1. 10. 1934 getarnt als Kraft-Abt. Magdeburg B; FStO Magdeburg, WK XI. Bei Mobilmachung 4./MG 66 als 4. dazu
Panzerjäger-Abt. 13 seit 21. 3. 1940;
Lehr-Panzerjäger-Abt. „R" am 4. 11. 1940 bei Überlassung nach Rumänien;
Panzerjäger-Abt. 13 am 14. 5. 1941 nach Rückkehr aus Rumänien; die 3. (vorher 4.) Fla.Kp. am 17. 5. 1943 an die H.Flakart.Abt. 271 abgegeben; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Wiederaufgestellt Sept. 1944 mit neuen Fp.Nummern; März 1945 in Panzerjäger-Abt. Feldherrnhalle 2 umbenannt.
U: 13. Inf.Div. (mot.); Lehrstab d. dt. Truppen in Rumänien; 13. Panzer-Div.
E: 13 Braunschweig, WK XI

Panzerjäger-Abt. 13 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland (Ladoga) durch Übernahme der Pz.Jäg.Abt. der Lw.Feld-Div. 13 in das Heer; April 1944 aufgelöst und mit der Pz. Jäg.Abt. 12 (L) verschmolzen.
U: 13. Feld-Div. (L), Nordrußland (Ladoga, Pleskau)
E: WK XIII

Panzerabwehr-Ers.Abt. 13 * 28. 8. 1939 Braunschweig, WK XI.
Panzerjäger-Ers.Abt. 13 seit 2. 4. 1940; 1. 10. 1942 geteilt und 12. 4. 1943 vereinigt als Pz.Jäg. Ers. und Ausb.Abt. 13.
U: Div. 191; 1. 6. 1942 Kdr. d. Schnellen sp. Panzertruppen XI

Panzer-Jagd-Verband (russ.) 13 * April 1945 im WK III zu 3 Pz.Jagd-Gruppen (30 Pz. Jagd-Kdos.), Einsatz fraglich.

Festungs-Pak-Verband XIII (nur Stab) * Dez. 1944 in Straubing, WK XIII; März 1945 neu durch Umbenennung von XXII, Einsatz im Westen (Bonn).

Schützen-Brigade 13 * 18. 10. 1940 im WK XI als Stab für die beiden Schützen-Regimenter der 13. Pz.Div. (66 und 93); 8. 11. 1940 nach Rumänien verlegt als „Lehr Infanterie Stab R"; 20. 5. 1941 wieder nach Deutschland als Schützen-Brigade 13;
13. Panzergrenadier-Brigade seit dem 11. 8. 1942; 1. 11. 1942 aufgelöst.
U: 13. Panzer-Div.
E: 33 Dessau; 6. 12. 1940 E 66 in Burg b. Magdeburg

Schützen-Ers.Rgt. 13 * 8. 3. 1941 in Magdeburg, WK XI, durch Umbenennung aus dem Inf.Ers.Rgt. (mot.) 13 und 1. 6. 1942 umgegliedert in Kdr. der Schnellen Truppen XI.
U: Div. 191

Schützen-Rgt. 13 * 15. 11. 1938, FStO Mähr. Schönberg (II. Mähr.Trübau z. Zt. Olmütz), WK VIII; 10. 8. 1940 Abgabe der 1. Kp. an Kradschtz.Btl. 55 im Tausch gegen die 9/IR 243 auf 5 Kp. je Abt. verstärkt (die 9. wird 11. Kp.); 15. 9. 1941 Abgabe der 4. und 9. an Schtz.Rgt. 126 (23. Pz.Div.);
Panzergrenadier-Rgt. 13 seit 5.7. 1942.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8
1940 (15. 8.) I. 1–5, II. 6–10, 11. (sIG)
1941 (15. 9.) I. 1–4, II. 5–8, 9. (sIG) und (1944) Pi.Kp.
U: 5. Panzer-Div.: 1939 Oberschlesien, Polen; 1940 Belgien, Frankreich (Somme); 1941 Jugoslawien, Griechenland, Okt. Mittelrußland (Tula); 1942 desgl. (Rshew); 1943 desgl. (Orel, Pripjet); 1944 Nordukraine (Kowel), Juli Litauen, Ostpreußen; 1945 Ostpreußen
E: 13 Oppeln, Mähr.Schönberg, Breslau, Neiße, WK VIII

Schützen-Ers.Btl. 13 * 28. 8. 1939 in Oppeln, WK VIII; 6. 7. 1940 nach Mähr. Schönberg/Sud.; 30. 1. 1941 nach Breslau-Rosenthal; 8. 4. 1941 nach Neiße verlegt;
Panzergrenadier-Ers.Btl. 13 am 5. 7. 1942; 15. 9. 1942 geteilt und 1. 4. 1943 vereinigt als Pz. Gren.Ers. und Ausb.Abt. 13 Neiße, Okt. 1944 bildet I./Pz.Gren.Ers. u. Ausb.Rgt. 85 in der Pz.Feldausb.Div. Tatra; Btl. in Neiße wieder gebildet; 1945 in Habelschwerd; April 1945 das Ausb.Btl. mobil im Pz.Ausb.Verband Böhmen.
U: WK VI; 15. 12. 1940 Div.Nr. 178; 1944 wieder WK VI, Ersatztruppe f. 5. Panzerdiv.

Kradschützen-Btl. 13 * 6. 8. 1942 durch Umgliederung der Aufkl.Abt. 22 (erhielt die aus der Reihe fallende Nr. 13 nach dem Kav.Rgt. 13 Lüneburg, das die A.A. 22 aufgestellt hatte, da die Nr. 22 durch die 12. Pz.Div. besetzt war); dazu 5. 9. 1942 eine in Sagan aufgestellte Pz.Späh-Kp. 13; 2. 10. 1942 in Aufkl.Abt. 22 zurückbenannt.
U: 22. Inf. (LL) Div. Griechenland
E: 4 Berlin Stahnsdorf, WK III

Panzer-Aufklärungs-Abt. 13 * 1. 4. 1943 durch Umbenennung des Kradschtz.Btl. 43 (FStO als AA 13 Stendal), mit 1. Pz.Späh, 2, 3, Kradschtz, 4. Pz.Aufkl. und 5. schw. Kp.; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Nov. 1944 wieder aufgestellt. Eine Umbenennung in Pz.Aufkl.Abt. Feldherrnhalle 2 verzeichnet die FpÜ nicht.
U: 13. Panzer-Div.
E: 1 Meiningen, WK IX

Aufklärungs-Abt. (mot.) 13 * 12. 10. 1937, FStO Stendal, WK XI;
Lehr-Aufklärungs-Abt „R" am 27. 10. 1940 bei Verlegung nach Rumänien,
Panzer-Aufklärungs-Abt. 13 am 28. 5. 1941 nach Rückkehr; 10. 4. 1942 mit dem Kradschtz.Btl. 43 verschmolzen; der Stab wird Stab Kradschtz. 43.
U: 13. Inf.Div. (mot.); 13. Panzer-Div. (Lehrstab d. dt. Truppen in Rumänien), 13. Panzer-Div.
E: 4 (mot. Aufkl.) Sondershausen, WK IX

Kavallerie-Rgt. 13 * 1. 1. 1921 als 13. Preuß. Reiter-Rgt.; 6. 10. 1936 Kav.Rgt. 13, FStO Lüneburg. Bei Mobilmachung aufgelöst; bildet außer der Ers.Abt. mit je einer Reiter- und Radf.Schwadron die

Aufkl.Abt. 22 WK X
Aufkl.Abt. 30 WK X, 1. Welle

und mit je einer Reiter-Schwadron die

Aufkl.Abt. 152 der 52. Inf.Div., WK IX
Aufkl.Abt. 158 der 58. Inf.Div., WK X, 2. Welle

Kavallerie-Ers.Abt. 13 * 26. 8. 1939 in Lüneburg, WK X;
Radfahr-Ers.Abt. 13 seit 5. 9. 1942; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb.Abt.; die Ers.Abt. bleibt in Lüneburg;
Aufklärungs-Ers.Abt.13 seit 27. 4. 1943. Am 15. 12. 1943 wurde die Abt. aufgelöst und in 100 eingegliedert.
U: Div. 170; 26. 11. 1939 Div. 180

Radfahr-Ausb.Abt. 13 * 1. 10. 1942 in Lüneburg, WK X aus der Radf.Ers.Abt. 13,
Res.Radfahr-Abt. 13 am 13. 2. 1943 unter Verlegung in den Westen zum Gkdo. LXVII. AK. Dort 8. 3. 1943 umbenannt in Schnelle Abt. 13 und 15. 3. in Schnelle Abt. 510 (Schn. Brig. 20).
U: Div. 180; 13. 2. 1943 LXVII. Res.Kps.

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 13 * 6. 10. 1936, FStO Magdeburg, WK XI. Bei Mobilmachung die I./Art.Rgt. 49 Dessau als schw. Abteilung zugeteilt. Bei Umwandlung der Inf.Div. (mot.) 13 in die 13. Panzer-Div. wird die I. Abt. zur II./Art.Rgt. 74 der 2. Pz.Div. (bereits 1. 12. 1939), die III. wird I. und die I./AR 49 wird III. Abt.;
Lehr-Artillerie-Rgt. „R" am 2. 11. 1940 nach Eintreffen in Rumänien;
Artillerie-Rgt. 13 am 12. 5. 1941 nach Rückkehr;
Panzer-Artillerie-Rgt. 13 am 26. 3. 1943. Dazu tritt am 16. 7. 1942 die Beob.Bttr. (Pz.) 13 aus der Pz.Beob.Bttr. 323 und am 28. 7. 1942 die H.Flakart.Abt. 271 als IV. Abt. (10.–12. Abt.), die aber am 1. 5. 1943 wieder H.Flakart.Abt. 271 wird. Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Wiederaufstellung Nov. 1944 und März 1945 umbenannt in Pz.Artillerie-Rgt. Feldherrnhalle 2.
G: 1939: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 u. I./Art.Rgt. 49 1–3
1940: I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9, dazu 1942 IV. (Flak) 10–12 und Beob.Bttr. 13
1943: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, Beob.Bttr.
U: 13. Inf.Div. (mot.); Lehrstab der dt. Truppen in Rumänien; 13. Panzer-Div.
E: 13 Magdeburg, WK XI

Artillerie-Ers.Rgt. 13 * 28. 8. 1939 in Hannover-Bothfeld, WK XI, als Stab für die Hälfte der Art.Ers.Abt. des Wehrkreises; 19. 10. 1939 umbenannt in Art.Ers.Rgt. 19 (Nummerntausch).

Artillerie-Ers.Rgt. 13 * 19. 10. 1939 in Magdeburg, WK XI durch Umbenennung des Art. Ers.Rgt. 19 (Nummerntausch); April 1945 mobil mit I. Abt. (1.—6. Bttr.).
G: 1940 AEA 13 Magdeburg, 49 Dessau, 267 Hildesheim, Beob.EA 31 Braunschweig
1943 AEuAA 13 Magdeburg, AEA 19 Braunschweig, 31 Braunschweig, 49 Dessau, AAA 49 Magdeburg
U: Div. 191; 1. 10. 1942 Div. 471

Artillerie-Ers.Abt. 13 * 26. 8. 1939 in Magdeburg, WK XI als leichte Art.Ers.Abt. (mot.); seit 1. 9. 1941 mit 5. Lehr- und Ers.Bttr. für Grundstufen-Meßtrupps (Vo-Meßtrupps) in Haldensleben; 1. 10. 1942 geteilt; 6. 4. 1943 vereinigt als Art.Ers. u. Ausb.Abt. (mot.) 13 Magdeburg; April 1945 als I./Art.Ausb.Rgt. 13 mit 6 Bttr. mobil.
U: Div. 191

Artillerie-Rgt. 13 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 13 (ohne IV.) in das Heer; April 1944 aufgelöst; Stab wird Art.Rgt. z. b. V. 1016, I. wird III./Art.Rgt. 12 (L), II. wird I./Art.Rgt. 207, Stab III eingegliedert in Armee-Abt. Narwa.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—11
U: 13. Feld-Div. (L) Nordrußland (Ladoga)

Beobachtungs-Abt. 13 (mot.) * 12. 10. 1937, FStO Calbe, WK XI; 21. 2. 1942 in leichte Beob.Abt. unter Auflösung der Verm.Bttr. umgegliedert; dazu 1. 8. 1942 ein Ballonzug aus der Ballon-Bttr. 101.
U: Heerestruppe Polen, Frankreich, Südrußland, 1944 Ungarn, zuletzt 6., dann 8. Armee
E: 31 Braunschweig, WK XI; Sept. 1942 E 4 Meißen, WK IV

E. Pioniere

Höh.Pionier-Kdr. z. b. V. XIII * 31. 7. 1944 durch Festungs-Pionierschule Berlin-Karlshorst, eingesetzt im WK XX Danzig; März 1945 in Rochlitz/Sa.
E: WK III, Fest.Pi.Schule

Pionier-Btl. 13 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Riesa A, 15. 10. 1935 Pi.Btl. 13, FStO Pirna, WK IV;
Panzer-Pionier-Btl. 13 seit 15. 8. 1940; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung seit 17. 2. 1943 in Westfrankreich.
U: 4. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich
14. Panz.Div.: 1941 Jugoslawien, 1941/42 Südrußland (Stalingrad), 1943 Wiederaufstellung Frankreich, Okt. 1943 Südrußland, Aug. 1944 Kurland (auch 1945)
E: 24 Riesa, WK IV; 12. 9. 1941 Pz.Pi.E. 208 Rathenow, WK III

Pionier-Btl. 13 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme des Lw.Pi.Btl. 13 in das Heer; nach Auflösung der Division Mai 1944 nur noch Stab, dieser im Pz.Kps. Hermann Göring aufgegangen.
U: 13. Feld-Div. (L): Nordrußland (Ladoga)

Sperr-Btl. I–III/13 des Grenzschutz-Abschn.Kdo. 13 Glogau, s. Sperr-Pi.Btl. 7–11/VIII.

Pionier-Sonderstab 13 * 30. 7. 1944 für Höh.Pi.Führer 102 (AOK 9) üb. Litzmannstadt, Jan. 1945 Tomaschow.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. XIII * 21. 11. 1939 aus Oberbaustab 2, WK II am Niederrhein; 1941 aufgelöst.

Festungs-Pionier-Kdr. XIII * 5. 6. 1944 im Bereich OB Südwest; 1945 bei Udine.
U: Insp. der Landesbef. Südwest
E: 3 (Bau) Crossen, WK III

Festungs-Pionierstab 13 * 2. 3. 1936 in Büdingen, WK IX, 1937 nach Trier, WK XII; seit 1. 11. 1939 drei, später zwei Abschnittgruppen, dazu in Frankreich 16. 2. 1943 die III. aus I/28; 6. 3. 1944 wird I. in I/34 umbenannt, es bleiben II. (La Rochelle) und III. (Royan); dazu 1. 6. 1944 die Kp. 1–3 des aufgelösten Fest.Pi.Btl. 13; II. bleibt La Rochelle; Stab mit III. in der Normandie ; II. Sept. 1944 im WK IX neu gebildet.
G: 1939: I.–III./F 13; 1942 I.–II./F 13; 1944 II., III./F 13 u. 1.–3. Kp.
U: Frieden Fest.Pi.Kdr. VIII Trier; 30. 8. 1942 Frankreich/Atlantikküste, Stab Niort (I. Les Sables, II. La Rochelle); Okt. 1944 Stab u. neue II. in der Eifel, III. an der Saar (1. Armee)
E: 33 (Pi.) Mainz; 1. 10. 1941 E 12 (Bau) Worms, WK XII

Festungs-Bau-Btl. 13 * 5. 5. 1942 durch OB West mit 4 Kp.;
Festungs-Pionier-Btl. 13 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung; 1. 6. 1944 aufgelöst und die Kp. dem Fest.Pi.Stab 13 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 13, Frankreich, Atlantik
E: 12 (Bau) Worms, WK XII

Stellungsbaustab 13 * März 1945 im WK XVIII für den Ausbau der Alpenstellung.

Bau-Ers.Btl. 13 * 26. 8. 1939 in Deggendorf, WK XIII; 1. 10. 1942 geteilt und 8. 4. 1943 wieder vereinigt als Bau-Ers. u. Ausb.Btl. 13, jetzt in Grafenwöhr;
Baupionier-Ers. u. Ausb.Btl. 13 seit dem 19. 8. 1943; Juli 1944 abermals geteilt. Das Ers.Btl. bleibt im WK XIII und stellt erneut ein Ausb.Btl. auf, dieses 1945 mobil mit Fp.Nummer.
U: Div. 193; 1. 10. 1942 Div. 173; 15. 7. 1943 Div. 413

Baupionier-Ausb.Btl. 13 * Juli 1944 im WK XIII aus dem Bau-Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 13 und der Hgr. Mitte zum Ausbau der Ostpreußenstellung zur Verfügung gestellt.
U: Heerestruppe: Ostpreußen; März 1945 jedoch in Radkersburg, WK XVIII

Bau-Btl. 13 * 26. 8. 1939 im WK II aus RAD; 31. 10. 1939 aus WK XX in WK II zur Auflösung zurückgeführt.
U: Heerestruppen
E: 2 Stettin, WK II

Landes-Bau-Btl. 13 * 6. 8. 1942 durch WK IX, die 3. u. 4. aus 3. und 4. Ld.Bau-Btl. 8, mobil mit Fp.Nummern beim OKH;
Landes-Baupionier-Btl. 13 seit 19. 8. 1943.
U: OKH (WK I) zuletzt Stab, 3, 4 Kufstein u. Rosenheim, 1. Kp. Bad Nauheim, 2. Kp. Berlin W 8.
E: 9 Langensalza, WK IX

Arbeits-Btl. 13 (L) * 1943 (?) im WK XII aus früh. Kriegsgefangenen, die 2. Kp. Tschechen.
U: WK XII Mainz; sp. 3. Wiesbaden, 6. Mannheim

Kriegsgefangenen-Bau- u. Arbeits-Btl. 13 * 6. 9. 1940 Grafenwöhr, WK XIII.
U: WK XIII; 1943 Oberleutensdorf bei Brüx, WK IV; 1944 Mannheim, WK XII, die 1. in Ludwigshafen
E: 13 (Ldschtz.) Eger, WK XIII

Litauisches Bau-Btl. 13 1944 bei Hgr. Nord, offenbar früheres Polizei-(Schuma)-Btl.

Weißruthenisches Heimwehr-Pionier-Ausb.Btl. 13 * Juli 1944 bei Hgr. Mitte. Keine weiteren Angaben.

Eisenbahn-Pionierstab 13 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung aus Eisb.Baustab 3; wird 15. 9. 1940 Stab I./Eisb.Pi.Rgt. 3.
E: 3 Sperenberg, WK III

Eisenbahn-Pionier-Btl. (mot.) 13 * 14. 4. 1943 im WK III; nur Stab mit Eisb.Pi.Kp. 50 und Feldbahnwerkstatt-Kp. 20.
U: Heerestruppe: 1943/45 Finnland, Norwegen bei Geb.AOK 20
E: 4 Sperenberg, WK III

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 13 * 23. 3. 1942 aus dem am 26. 5. 1941 im WK VIII errichteten Feldeisb.Betr.Amt 13;
Feldeisenbahn-Abt. 13 mit Vfg. v. 3. 2. 1944 (Kp. 127–130).
U: Heerestruppe: 1942/43 Südrußland (Woronesch, Charkow), 1944/45 Ungarn, Budapest
E: 30 (Inf.) Görlitz, WK VIII

Feldeisenbahn-Maschinen-Abt. 13 * 12. 5. 1942 im WK VI.
U: Heerestruppe unter Feldeisb.Kdo. 5; 17. 7. 1942 unter FEK 3 Südrußland; 4. 9. 1943 unter FEK 6; 1944 Saloniki
E: 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid, WK VI; 1. 7. 1944 E Feldeisb. Zeitz, WK IV

Technisches Wehr-Wirtschafts-Kdo. 13 (XIII) * 26. 8. 1939 im WK XIII durch die Landesgruppe Bayern der Techn. Nothilfe; 5. 4. 1940 in die Wehrmacht eingegliedert; seit 17. 5. Techn. Kdo. XIII;
Technisches Btl. 13 seit 9. 1. 1941.
U: Heerestruppe: Westen (AOK 18); 1944/45 Italien bei OB Südwest
E: techn. Pirna; sonst 17 (Pi.) Würzburg, WK XIII

Technisches Pes.Btl. 13 * 1944 nach Frontnachweiser im WK XIII. Aufstellung fraglich, keine Fp.Nummer.

F. Nachrichten

Kdr. der Nachrichtentruppe XIII * 10. 6. 1940 in Nürnberg, WK XIII.
G: 1940 Nachr.EA 10 Schwabach, 19 Regensburg

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 13 * 1934 als Nachr.Abt. Magdeburg; 15. 10. 1935 Nachr. Abt. 13, FStO Magdeburg, WK XI;

Lehr-Nachrichten-Abt. R I am 30. 10. 1940 bei Verlegung nach Rumänien;

Panzer-Div.Nachrichten-Abt. 13 am 28. 5. 1941 nach Rückkehr; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Nov. 1944 wieder aufgestellt; März 1945 umbenannt in Feldherrnhalle 2 (?, nicht in FpÜ).
U: 13. Inf.Div. (mot.); Lehrstab d. dt. Truppen in Rumänien; 13. Panzer-Div.
E: 13 Magdeburg; 1941 E 82 Magdeburg

Nachrichten-Ers.Abt. 13 * 26. 8. 1939 in Magdeburg, WK XI; 18. 10. 1939 nach Hannover verlegt; 1. 9. 1942 geteilt in Ers.Abt. und Ausb.Abt., beide Hannover.
U: Div. 171; 1. 10. 1940 Kdr. d. Nachrichtentr. XI

Div.Nachrichten-Abt. 13 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland aus der in das Heer übernommenen Nachr.Kp. 13. Lw.Feld-Div.; Juni 1944 aufgelöst, bildet die gem. Nachr. Kp. 701.
U: 13. Feld-Div. (L): Nordrußland (Ladoga)

Feld-Nachrichten-Kdtr. 13 * 16. 9. 1939 in Halle, WK IV; seit 1940 in Bordeaux; 1944 aufgelöst.
E: 4 Chemnitz, WK IV

Festungs-Nachrichten-Stab 13 * 1. 8. 1940 am Niederrhein aus Fest.Nachr.Abschn.Gr. IV/1 (fr. VI/Fest.Pi.Stab 22 Düren); 18. 4. 1942 zum WBefh. Norwegen (Fest.Nachr. Kdr. VI) in Alta; 9. 9. 1944 n. d. Osten in den WK VIII (Fest.Nachr.Kdr. I); Febr. 1945 Brünn (Fest.Ber. Südost).
E: 6 Bielefeld, WK VI; 1. 5. 1943 E 2 Pasewalk, WK II

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 13 * 5. 1. 1944 im WK VI für OB West (Hgr. D) unter Kdr. d. Nachr.Aufkl. 5; 1945 Wermelskirchen bei Hgr. B mit den Kp. 610. 953, 956 (Kdr. d. Nachr.Aufkl. 6).
E: 6 Bielefeld, WK VI

G. Versorgung

Vers.Einheiten 13 = 13. Inf.Div., 1940 13. Panzer-Div.
Vers.Einheiten 13 (L) = 13. Feld-Div. (L)

Inf.Div.Nachschubführer 13 (mot.) * 1. 8. 1939 im WK XI;
Lehr-Kraftfahr-Abt. R am 26. 10. 1943 bei Verlegung nach Rumänien;
Pz.Div.Nachschubführer 13 am 14. 5. 1941 nach Rückkehr;
Kdr. der Pz.Div.Nachschubtruppen 13 am 14. 10. 1942; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Wiederaufstellung in Ungarn; Umbenennung in Feldherrnhalle 2 nicht in der FpÜ und Frontnachweiser.
U: 13. Inf.Div. (mot.); Lehrstab der dt. Truppen in Rumänien; 13. Panzer-Div.
E: (Kraftf.) 11 Stendal; 1940 31 Magdeburg; 1943 11 Stendal.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 13 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme aus der Luftwaffe; April 1944 aufgelöst.
U: 13. Feld-Div. (L)
E: WK XIII

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 13 * Herbst 1944 durch OB West im WK XII (nicht in der FpÜ), Einsatz Westen.

Fahr-Ers.Abt. 13 * 26. 8. 1939 in Erlangen, WK XIII; 28. 7. 1941 nach Klattau/Prot. verlegt; 1. 10. 1942 geteilt; 10. 4. 1943 vereinigt als Fahr-Ers. u. Ausb.Abt. 13; April 1945 mobil mit 3 Schwadronen.
U: Div. 173; 28. 7. 1941 Div. 193

Kraftfahr-Ers.Abt. 13 * 26. 8. 1939 in Bamberg, WK XIII; 1. 10. 1943 geteilt; 13. 5. 1943 vereinigt als Kraftf.Ers. und Ausb.Abt. 13, jetzt in Deggendorf.
U: Div. 173; 15. 7. 1943 Div. 413

Kdr. der Kraftfahrparktruppe XIII * 1942 (?) in Nürnberg mit Heim.Kraftf.Bez. XIII (* 1. 9. 1939) und Kraftf.Park.Ers. u. Ausb.Abt. 13.

Kraftfahrpark-Ers. u. Ausb.Abt. 13 * 20. 11. 1943 in Fürth, WK XIII aus der am 8. 8. 1941 errichteten Kraftfahrpark-Ers.Kp. 13 (und 21).
U: Kdr. d. Kraftfahrparktruppe XIII

Feldzeug-Kommando XIII, Friedensdienststelle in Nürnberg, bestand auch im Kriege.

Feldzeug-Btl. 13 * 12. 10. 1940 in Trautenau, WK VIII; wird 22. 10. 1944 in Nachschub-Btl. 816 umgegliedert.
U: Heerestruppe Westfrankreich; 1944 in Italien b. Hgr. C
E: 8 (Kraftf.) Freudenthal, WK VIII

Sanitäts-Ers.Abt. 13 * 1. 10. 1939 in Bad Kissingen, WK XIII aus der am 26. 8. 1939 errichteten San.Ers.Kp. 13; 1. 6. 1944 San.Ers. und Ausb.Abt. 13 Bad Kissingen.
U: Wehrkreisarzt XIII

Veterinär-Ers.Abt. 13 * 26. 8. 1941 in Regensburg, WK XIII; 1943 Vet.Ers. u. Ausb. Abt. XIII.
U: Wehrkreisveterinär XIII

Transport-Kdtr. z. b. V. 13 * 3. 4. 1944 aus der aufgelösten Trsp.Kdtr. Kiew (fr. 6); Ende 1944 aufgelöst.
E: 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk XIII * 14. 4. 1943 aus der Straßentransportgruppe XIII und I./Kw.Trsp.Rgt. 628 mit den Wi.Str.Trsp.Kdos. 86–96; wird 1944 III./Kw. Trsp.Rgt. 629.
U: Wi.Str.Trsp.Bereich 4 Süd
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Wirtschaftskommando z. b. V. 13 * 1. 7. 1942 aus dem am 14. 1. 1942 gebildeten Wirtschaftskdo. Rylsk des AOK 2, um am Vormarsch der Armee teilzunehmen; eingesetzt 20. 7. 1942 als Wirtschaftskdo. 13 Woronesch; seit dem 15. 10. 1942 nach Kursk verlegt als Wi.Kdo. 13 Kursk für den ganzen Bereich der Armee; 9. 9. 1943 mit Wi. Kdo. 104 dem AOK 2 für Räumung und Zerstörung zugeteilt, nicht eingesetzte Teile nach Tschernigow; 5. 10. 1943 aufgelöst.

Feld-Wirtschafts-Kdo. 13 * Okt. 1944 im Westen für Armee-Ober-Kommando 7.

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. XIII/I, XIII/II, XIII/III usw. s. unter I, II, III usw.

Eisenbahn-Sicherungs-Btl. 13 (* 1. 3. 1943) in Kroatien gehörte zur Schutzpolizei (s. Tessin, Ordnungspolizei, S. 75).

Landesschützen-Ers.Btl. 13 * 23. 4. 1940 in Sulzbach, WK XIII; Okt. 1940 in Prachatitz; Okt. 1942 geteilt in Ers.Btl. in Eger und Ausb.Btl. in Hof; wird Juni 1944 Ldsch.Ers. resp. Ausb.Btl. I/13 in Eger und Hof.
U: Div. 413; 15. 7. 1943 WK XIII

Landesschützen-Ers. u. Ausb.Btl. II/13 * Juni 1944 in Würzburg; Juli geteilt; das Ausb. Btl. II/13 mobil und nach Frankreich verlegt, dort aufgerieben und in Würzburg wieder aufgestellt.
U: WK XIII

Landesschützen im WK XIII:
a) **Landesschützen-Rgt.** * 26. 8. 1939
1/XIII in Regensburg (E 20); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Rgt. 131

2/XIII in Nürnberg ?; eingesetzt in Polen (als Rgt. Berthold); wird 20. 3. 1940 Stab Inf.Rgt. 651 (372. ID)
3/XIII in Karlsbad (E 72); eingesetzt in Polen; wird 15. 3. 1940 Stab Inf.Rgt. 653 (379. ID)

b) Landesschützen-Btl. * 26. 8. 1939

I/XIII in ?; März 1940 in Prachatitz; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 801
II/XIII (5.—8. Kp.) in ?; 1939 nach Polen; wird 10. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 641 (351. ID)
III/XIII (9.—12. Kp.) in ?; 1939 nach Polen; wird 20. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 651 (372. ID)
IV/XIII (13.—16. Kp.) in Amberg ? (E 41); März 1940 in Grafenwöhr; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 804
V/XIII (17.—20. Kp.) in Amberg ? (E 41); März 1940 in Sulzbach-Rosenberg; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 805
VI/XIII (21.—24. Kp.) in ?; März 1940 in Nürnberg-Langwasser; wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 806
VII/XIII (25.—28. Kp.) in Schwabach, seit 1. 12. Ers.Btl. für die auskommandierten Btl. IV, VI, XIV, XXI, XXII/XIII; März 1940 in Nürnberg; wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 807
VIII/XIII (29.—32. Kp.) in ?; 1939 nach Polen; wird 20. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 651 (372. ID)
IX/XIII (33.—36. Kp.) in Bamberg; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 809
X/XIII (37.—40. Kp.) in Coburg ? (E 319); März 1940 in Würzburg; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 810
XI/XIII (41.—44. Kp.) in Würzburg (E 55); 14. 9. 1939 nach Polen zur 10. Armee (OFeldkdtr. 540); 16. 10. OFeldkdtr. 581; wird 20. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 651 (372. ID)
XII/XIII (45.—48. Kp.) in Ansbach; 1939 nach Polen; wird 10. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 646 (358. ID)
XIII/XIII (49.—52. Kp.) in Coburg (E 95); 10. 9. zur 10. Armee (OFeld-Kdtr. 540) nach Polen; 10. 10. OFeld-Kdtr. 530; wird 20. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 658 (386. ID)
XIV/XIII (53.—56. Kp.) in Bayreuth ? (E 342); 15. 9. 1939 zur 8. Armee (Korück 530) nach Polen; 20. 9. Korück 582; 6. 11. 1939 bei 431. Div. in Leczyka, WK XXI; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 814
XV/XIII (57.—60. Kp.) in Bad Mergentheim (E 170); 26. 9. 1939 nach Krakau; 10. 10. OFeld-Kdtr. Tarnow; wird 10. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 647 (365. ID)
XVI/XIII (61.—64. Kp.) in Tauberbischofsheim (E 55 Würzburg); 7. 9. 1939 nach Polen; 15. 10. in Myslewitz; wird 9. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 646 (358. ID)
XVII/XIII (65.—68. Kp.) in Kaaden (E 72 Karlsbad); 10. 11. 1939 zur 6. Armee (Korück 595) nach Westen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 817
XVIII/XIII (69.—72. Kp.) in Karlsbad; seit 5. 1. 1940 auch als Ers.Btl.; März 1940 in Tachau; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 818
XIX/XIII (73.—76. Kp.) in Eger ? (E 97); März 1940 in Karlsbad; wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 819
XX/XIII (77.—80. Kp.) in Tachau, eine Kp. Mies; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 820
XXI/XIII (81.—84. Kp.) in Weiden ? (E 302); 13. 9. 1939 zur 8. Armee nach Polen; 7. 11. bei Div. 431 in Ostrowo, WK XXI; wird 1. 4. 1941 Ldsch.Btl. 821
XXII/XIII (85.—88. Kp.) in Bayreuth ? (E 42); 29. 8. II./Ldsch.Rgt. 1 (Ldsch.Kdr. I Prag); 9. 9. wieder XXII/XIII bei 539. Div. in Prag; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 822
XXIII/XIII (89.—92. Kp.); 1939 nach Polen; wird 20. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 652 (372. ID)

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK XIII * 1941 in Nürnberg. Ihm unterstanden außer Landesschützen:

Stalag XIII A Sulzbach-Rosenberg * 27. 9. 1939
XIII B Weiden * 17. 7. 1940
XIII C Hammelburg * 11. 7. 1940
XIII D Nürnberg-Langwasser * 1. 11. 1942 aus Oflag 62

Oflag XIII A Nürnberg-Langwasser * 9. 8. 1940
XIII B Hammelburg
XIII C ?
XIII D Nürnberg ? * 23. 8. 1941 aus Oflag 62; wird 25. 4. 1942 Oflag 78
Ilag XIII (Internierten-Lager) Wülzburg b. Weißenburg/B * 18. 9. 1939

Gruppe Geheime Feldpolizei 13 * 26. 9. 1939 in Glogau, WK VIII (E 472 Freystadt/Schles.), für Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 13; Einsatz Polen, Westen, 1944 17. Armee, Südpolen, 1945 Oberschlesien.

Kdr. des Streifendienstes im WK XIII * 1. 2. 1941 in Nürnberg, sp. Thurn bei Forchheim.

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst z. b. V. 13 * 24. 9. 1943 in Breslau, WK VIII (E 190 Breslau); 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmachtstreifendienst; 1944/45 OB Südost, zuletzt Cilli/Steiermark.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 13 * Jan. 1942 im WK XIII (?); Einsatz Grodno. Febr. 1944 mit neuer Fp.Nummer im WK IX; Einsatz Agram; 1944 aufgelöst.

Heeres-Betreuungs-Abt. 13 * Sommer 1942, zuletzt bei Heeresgruppe E Südosten; 1945 aufgelöst.

Frontleitstelle 13 * 1. 4. 1941 ? in Berlin, WK III, für Deutsches Afrika-Korps in Tripolis; 1943 in Tunis vernichtet.

Feldstrafgefangenen-Abt. 13 * 5. 1. 1943 (?) im WK VIII (Wehrm.Gefängnis Glatz).
U: Heerestruppe: Mittelrußland; 1944/45 2. Armee

Sonderabteilung XIII des Ersatzheeres * 8. 1. 1940 als Strafabteilung in Grafenwöhr, WK XIII, für die WK VII, X, XI, XIII, XVII, XVIII und Protektorat; 31. 5. 1942 aufgelöst.

J. Kriegsmarine

13. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * Sept. 1939 in Gotenhafen; aufgelöst Febr. 1940.
U: Küstenbefh. östl. Ostsee

13. Schiffs-Stamm-Abt. (13. SStA) FStO Saßnitz; Okt. 1941 nach Libau verlegt; April 1943 Pillau und Nov. 1943 nach Ostfrankreich nach Remiremont/Geradmer. (5 Kp.); Okt. 1944 aufgelöst und in das Heer eingegliedert.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. Schiffs-Stamm-Rgt.; seit Jan. 1943 beim 3. Schiffs-Stamm-Rgt.

13. Marine-Ers.Abt. (13. MEA) * 1. 1. 1944 in Saßnitz aus der Mar.Stammkp. Saßnitz, zuletzt Sandvig / Bornholm.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 13

(E: Felders.Lw. 4 Tarnowitz)

* 15. Nov. 1942 aus dem Truppenübungsplatz Fallingbostel durch den Aufstellungsstab XIII. Fliegerkorps mit dem Flieger-Rgt. 13 (FStO Neubiberg) als Stamm

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 25 I.–III.
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 26 I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 13 I.–IV.
Panzerjäger-Abt. Luftw.Feld-Div. 13
Luftwaffen-Pion.Btl. 13
Radf.Kp., Ln.Kp. und Vers.Einheiten Lw.Feld-Div. 13

Am 1. 11. 1943 wurde die Division in Nordrußland (Ladoga-See) als Feld-Div. 13 (L) in das Heer übernommen. Nur die IV. (Flak)/Art.Rgt. 13 blieb als I./Flak-Rgt. 54 bei der Luftwaffe.

Unterstellung:

1943	Febr./Sept.	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Okt.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow

Fallschirm-Jäger-Rgt. 13 * März 1944 bei Reims; das I. aus dem III./Fallsch.Jäg.Rgt. 3 der 1. Fallsch.Jäg.Div.; dieses Btl. wird im Mai I/15 und ersetzt; das Rgt. im Juli bei St. Lo zerschlagen. Neuaufstellung Nov. 1944 im Raum Den Haag – Amsterdam mit neuen Fp.Nummern; übernimmt im Dezember die alten Fp.Nummern wieder.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 5. Fallsch.Jäg.Div. Normandie (Rgt. detachiert bei 77. ID); 1945 Ardennen, Eifel

Luftwaffen-Festungs-Btl. XIII * Sept. 1944 zu 3 Kp. und der 7. Armee nach Aachen zugeführt; sollte am 27. 9. in die 9. Pz.Div. eingegliedert werden, kam aber mit Befehl vom 31. 10. 1944 zur 116. Pz.Div. und wurde aufgelöst.

Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 13 * Nov. 1942; wird 1. 11. 1943 nach Übernahme in das Heer Pz.Jäg.Abt. 13 (L).
U: Luftw.Feld-Div. 13

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 13 * Nov. 1942 (zunächst zwei Abt. mit 6 Bttr. ?); wird 1. 11. 1943 als Art.Rgt. 13 (L) in das Heer übernommen, nur die IV. (Flak)/Abt. bleibt als I./Flak-Rgt. 54 bei der Luftwaffe.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–11, IV. (Flak) 12–15
U: Luftw.Feld-Div. 13

Flak-Division 13

* 1. 2. 1942 im Luftgau Westfrankreich bei Caen zur Ablösung der nach dem Osten beorderten Flak-Div. 9; 1. 4. 1942 bei Vernon (nw. Paris). Ihr unterstanden u. a.

Flak-Rgt. 18 Le Creusot (442 u. a.)
Flak-Rgt. 59 Paris (344, 496, 538, 593, 744, 859, 997)
Flak-Rgt. 100 Le Havre (672, 673, 683, 842, 873, 960, 984)

1943 verlegt nach Laval, sö. Rennes in den Bereich der 7. Armee. Hier unterstanden ihr u. a.

Flak-Rgt. 15 Rennes (193, 196, 441, 596, 752, 805, 873)
Flak-Rgt. 30 Cherbourg (152, 153, 298, 653, 835, 931, 996)
Flak-Rgt. 100 Rouen (152, 193, 321, 339, 535) und
Flak-Rgt. 117 (?)

Fronteinsatz bei Le Mans; Rückzug in das Elsaß bei Straßburg-Kolmar, Gef.Stand Freiburg/Breisgau; März 1945 Rest von 28. Flak-Div. übernommen, Stab in das Protektorat, zuletzt bei Eger.

U: Luftgau Westfrankreich, 1944 Flakkorps IV

Flak-Brigade XIII (seit 1943 **13**) * Juni 1942, Einsatz Nordfinnland (Rovaniemi); seit Juli 1944 Nordnorwegen (Kirkenes); 27. 1. 1945 aufgelöst ? (die FpÜ verzeichnet keine Auflösung, sondern nennt die Brigade 1945 am Rhein im Luftgau XIV und seit 21. 3. 1945 in Berlin N 28).

Flak-Rgt. 13 * 1. 11. 1935, FStO Leipzig (II. Merseburg, III. Wurzen). Getrennt eingesetzt.

Stab/Flak-Rgt. 13. Zunächst Flakgruppe Leipzig, aber 1944/45 im Luftgau XI (Flak-Div. 8 Bremen).

I./Flak-Rgt. 13 (1.–5. Bttr.) FStO Leipzig, Westen, 1941 Nordrußland Hgr. Nord, 16. Armee (Flak-Rgt. 151, Flak-Div. 2 sp. Sept. 1942 Flak-Div. 6); Jan. 1945 bei Warschau; im Weichselbogen (Lodz, Radom) vernichtet (137 Vermißte); Rest der 2. u. 4. Bttr. Febr. 1945 an der Oder (Rgt. 53, Div. 23), zuletzt Bernau b. Berlin.

II. Flak-Rgt. 13 (6.–10. Bttr.), FStO Merseburg; wird bereits 1939 II./Flak-Rgt. 33 (Halle).

III. (Scheinw.)/Flak-Rgt. 13 (11.–13., 1943 auch 14. Bttr.), FStO Wurzen, 1942 Nürnberg (Rgt. 93); wird 1943 Flakscheinw.Abt. 240.

Flak-Transport-Abt. 13 * 26. 8. 1939 im Luftgau XIII; wird 1942 Div.Nachschubführer Flak-Div. 15.

Flak-Instandsetzungs-Abt. 1/XIII * Winter 1943/44 aus der Flak-Instands.Abt. 12. Flak-Div. (Mittelrußland); 1945 Danzig.

Luftschutz-Abt. der Luftwaffe 13 * 1942 aus der Anfang 1940 errichteten SHD (Sicherheits- u. Hilfsdienst)-Abt. 13 d. Lw. mit 3 Kp.; 1945 in Spandau (Luftgau III) unter LS-Rgt. 3.

Luftschutz-Abt. z. b. V. XIII (?). Die 4. Kp. 1944 in München.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 13 * Nov. 1942 zu 3 Kp.; wird 1. 11. 1943 Pion.Btl. 13 (L) des Heeres.

U: Luftw.Feld-Div. 13

Luftwaffen-Pionier-Btl. 13 * Juni 1944 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 21/III; Einsatz Südosten (Post über Luftgau XVII).

Luftwaffen-Bau-Rgt. (des Luftgaus XIII)
1/XIII * Winter 1940/41; aufgelöst Winter 1943/44
2/XIII ?
3/XIII ?

4/XIII * Winter 1940/41; aufgelöst Winter 1942/43
5/XIII ?
6/XIII * Sommer 1941, aufgelöst Winter 1943/44

Luftwaffen-Bau-Btl. (des Luftgaus XIII)
1/XIII * Ende 1940 zu 3 Kp.; 1943 vorübergehend durch 2 Kp. 4/VI auf 5 Kp. verstärkt; 1945 zuletzt im Luftgau V
2/XIII * Ende 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst, die Kp. auf andere Btl. (5/VI, 30/III, 4/I) verteilt
3/XIII * Ende 1940 zu 3 Kp.; 1943 vorübergehend durch 2 Kp. 2/VII auf 5 Kp. verstärkt; bildet Winter 1943/44 das Lw.Bau-Btl. 103/XIII (K) aus Kriegsgefangenen; wieder aufgestellt mit drei 4. Kp. von 5/IV, 12/IV, 16/XVII; Einsatz Italien (Post über Luftgau VII)
4/XIII * 1941 zu 3 Kp.; 1942 aufgelöst, Stab bildet Lw.Bau-Stamm-Abt. 67
5/XIII * Anf. 1940 zu 3 Kp.; 1942 aufgelöst
6/XIII * Ende 1940 zu 3 Kp.; 1942 aufgelöst
7/XIII * Ende 1940 zu 3 Kp.; 1943 durch zwei Kp. 2/VII vorübergehend 5 Kp.; bildet Winter 1943/44 Lw.Bau-Btl. 107/XIII (K) mit Kriegsgefangenen.
8/XIII * Anfang 1940 zu 3 Kp.; aufgelöst Winter 1942/43
9/XIII * Ende 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst, die Kp. verteilt
10/XIII * Ende 1940 zu 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst
11/XIII * Ende 1940 zu 3 Kp.; aufgelöst 14. 10. 1941 bei Lw.Bau-Brig. VI in Westfrankreich
12/XIII * Ende 1940 zu 3 Kp.; wird 1944 Lw.Pion.Btl. 3
13/XIII * 1940 zu 3 Kp.; aufgelöst 1943, die Kp. auf andere Btl. verteilt
14/XIII * 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst, die Kp. auf andere Btl. verteilt
15/XIII * Ende 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst
16/XIII * Ende 1940 zu 3 Kp.; Winter 1941/42 aufgelöst, der Stab bildet Lw.Bau-Stamm-Abt. 89
17/XIII * 1941 zu 3 Kp.; 1942 umbenannt in 30/XIII
30/XIII * 1942 durch Umbenennung von 17/XIII; Sommer 1943 aufgelöst
31/XIII * 1942 zu 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst
32/XIII * 1942 zu 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst
103/XIII (K) * Winter 1943/44 zu 3 Kp. durch Umstellung des Lw.Bau-Btl. 3/XIII auf Kriegsgefangene; Sommer 1944 aufgelöst, die Kp. als 4. Kp. auf die Btl. 106/VII, 130/I und 107/XIII verteilt
107/XIII * Winter 1943/44 zu 3 Kp. durch Umstellung von 7/XIII auf Kriegsgefangene; 1944 4 Kp.; Einsatz Italien (Post über Luftgau VII)

Luftwaffen-Bau-Ers.Btl. XIII * 1943 in Kirchberg/Hunsrück, Luftgau XII.

Luftnachrichten-Rgt. 13 * Anfang 1940 als Bau-Rgt. für Luftflotte 3; Stab aus Ln.Rgt. Jenny, die drei Abt.Stäbe aus II/3, I/3 und Ln.Tel.Bau-Abt. Haupt, die Kp. von Ln. Rgt. 3 und Luftgau-Nachr.Rgt. 3, 7, 13.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Luftflotte 3; 1944 Lw.Kdo. West (1945 Stab u. II. bei Usingen, I. bei Weinheim, III. bei Hanau)

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 13 * 1. 7. 1938, FStO Nürnberg; mobil mit I. (Betr.) und II. (Flugm.)-Abt., vorübergehend 1940/41 auch eine V. Die III. Abt. in Nürnberg-Buchenbühl war Ers.Abt.; das Rgt. gab 1940 die 4. und 5. (Tel.Bau) Kp. an die Ln. Rgt. 13 und 14 ab und wurde 1943 mit Rgt.Stab, I. und II. Abt. 2., 3., 8.–11. Kp. in das neue Luftgau-Nachr.Rgt. 12 umbenannt.
G: I. 1, 3 (Betr.), 4, 5 (Bau), II. 7–12 (Flugm.)
U: Luftgau XII/XIII

Flugmelde-Meß-Abt z. b. V 13 * Winter 1942/43 zu 3 Kp.; stand 1945 mit Stab und 2. in Italien (Post Luftgau VII), mit 1. und 3. in Kroatien bei Agram als I/248.

Luftnachrichten-Betriebs-Abt. z. b. V 13 * Sommer 1941 mit 4, sp. 5 Kp.; Einsatz im Osten (Post über Luftgau VIII).

Luftnachrichten-Schalt-Abt. 13 (Stab) * Ende 1944; Einsatz Ungarn.

Kdr. der Nachschubtruppen Lw.Feld-Div. 13 * Ende 1942; wird 1. 11. 1943 in das Heer übernommen.
U: Lw.Feld-Div. 13

Nachschub-Kolonnen-Abt. der Luftwaffe 1/XIII * 1942 aus dem Flieger-Nachschub-Kol. Abt.Stab XIII (* b. Mobilmachung); aufgelöst Winter 1943/44.

Luftzeugstab 13 * 1940; aufgelöst Winter 1943/44.

Flieger-Ausbildungs-Rgt. 13 * 1. 4. 1939, FStO Neubiberg b. München; 1941 in den Luftgau Westfrankreich nach Angers verlegt;
Flieger-Rgt. 13 seit 1942, bildet Nov. 1942 den Stamm zur Aufstellung der Lw.Feld-Div. 13 und wird aufgelöst.

Luftkriegsschule 13 * 1944 in Halle für die Luftnachrichtentruppe.

Flugzeugführerschule A/B 13 in Pilsen-Süd (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 17); 1943 aufgelöst.

Flugzeugführerschule C 13 * 1941 mit Fp.Nummer (besetztes Gebiet ?); 1942 in Roth bei Nürnberg (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 13), seit 1943 **B 13.**

Feld-Flakartillerieschule 13 (Mitte) 1942 in Stolpmünde, Luftgau III/IV.

L. Waffen SS

13. Waffen-Gebirgs-Div. der SS „Handschar" (kroat. Nr. 1)

(E 13 Brzko/Kroatien)

* 1. 3. 1943 auf Grund eines Führerbefehls vom 10. 2. 1943 als **Kroatische-SS-Freiwilligen-Division** aus kroatischen Freiwilligen (nur Muselmanen) aus Bosnien. Die muselmanischen Bosniaken hatten sich dem kroatischen Staat relativ ablehnend gegenübergestellt und der Poglavnik hätte statt dessen lieber die Aufstellung einer kroatischen Ustascha Division durch die SS gesehen. Zu Beginn der Werbung machten die kroatischen Behörden Schwierigkeiten und zogen die sich meldenden Freiwilligen für das kroatische Heer ein oder ließen sie in kroatischen Konzentrationslagern verschwinden, die Himmler

darauf durchkämmen ließ. Der Aufstellungsbefehl erfolgte am 30. 4. 1943, die Gliederung die einer Gebirgsdivision, so daß der Name am 2. Juli 1943 in Kroatische SS-Freiw. **Gebirgs**-Division geändert wurde. Aufstellung des Stabes erfolgte in Agram, die der Nachrichten-Abt. in Goslar, der ganzen Div. seit Mitte Aug. 1943 im rückwärtigen Heeresgebiet Südfrankreich mit Div.Stabs-Quartier Le Puy, sp. Le Rozier. Die Division bestand aus:

Kroat. SS-Freiw.Geb.Jäg.Rgt. 1	I.–IV.
Kroat. SS-Freiw.Geb.Jäg.Rgt. 2	I.–IV.
Kroat. SS-Kav.Abt. (Div. 13)	2 Schw. (ohne Stab)
Kroat. SS-Aufkl.Abt. (Div. 13)	4 Schw. (3 Radf. 1 schw.) statt des zunächst geplanten Radf.Btl.
Kroat. SS-Pz.Jäg.Abt. (Div. 13)	3 Kp.
Kroat. SS-Freiw.Geb.Art.Rgt. (Div. 13)	I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6 sämtl. Geb. und IV. (schw. mot.) 7–9
Kroat. SS-Flak-Abt. (Div. 13)	4 Bttr.
Kroat. SS-Pion.Btl. (Div. 13)	3 Kp.
Kroat. SS-Nachr.Abt. (Div. 13)	2 Kp. und
SS-Nachschubtruppen (Div. 13)	

Die zunächst vorgesehene Bildung eines Kradsch.Btl. und einer Panzerkp. erfolgte nicht. Am 22. 10. 1943 erhielt die Division bei Durchnumerierung der Waffen-SS die Bezeichnung:

13. SS-Freiw. bosn.herzogow. Geb.Div. (Kroatien)

(in der FpÜ bereits seit August) und die Rgt.

SS-Freiw.Geb.Jäg.Rgt. 27 (kroat. Nr. 1)
SS-Freiw.Geb.Jäg.Rgt. 28 (kroat. Nr. 2)

die übrigen Einheiten die Nr. 13.
Im Juni 1944 wird die Division in

13. Waffen-Gebirgs-Div. der SS „Handschar" (kroat. Nr. 1)

umbenannt, die beiden Rgt. in

Waffen-Geb.Jäg.Rgt. der SS 27 (kroat. Nr. 1)
Waffen-Geb.Jäg.Rgt. der SS 28 (kroat. Nr. 2)

Mit Befehl vom 26. 9. 1944 war unter Heranziehung der bei der 23. Waffen-Geb.Div. „Kama" in Südungarn befindlichen Muselmanen die Div. nur in zwei Rgt. (27, 28) zu je 2 Btl., Pi.Kp., Nachr.Kp. und Felders.Btl. zu gliedern. Die Aufkl.Abt., Pz.Jäg.Abt., das Geb.Art.Rgt. und Geb.Pion.Btl. wurden zu Sondertruppen Reichsf.SS erklärt und erhielten die Nr. 509 (in der FpÜ nicht geändert). Die Flak-Abt. hatte bereits im Juni nach der FpÜ diese Nummer erhalten. Zu den 6015 deutschen Führern, Unterführern und Mannschaften sollten vom Heer 3000, die bisher in Kreta eingesetzt waren, zugeführt werden. Bei der Räumung Kroatien wurden die kroatischen Staatsangehörigen entlassen. Die Reste der Division kamen bei Villach in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als Kroat.SS-Freiw.Geb.Div.

1943	Aug./Nov.	in Aufst.	Hgr. „D"		Südfrankreich
	Dez.	in Aufst.	BdE		
1944	Jan./März	Partisaneneinsatz Kroatien			

b) als 13. SS-Div.

Apr./Mai	Syrmien	2. Pz.Armee	„F"	Kroatien
Juni/Sept.	V. SS	2. Pz.Armee	„F"	Kroatien

	Okt./Nov.	IX. SS	2. Pz.Armee	„F"	Kroatien
	Dez.	LXVIII	2. Pz.Armee	„F"	Ungarn
1945	Jan./Apr.	LXVIII	2. Pz.Armee	Süd	Ungarn (Reste)
	Mai	LXVIII	2. Pz.Armee	Südost	Kärnten (Reste)

SS-Freiw.Gebirgsjäger-Rgt. 13 „Artur Phleps" * 22. 10. 1943 durch Umbenennung des SS-Freiw.Geb.Jäger-Rgt. 1 (Div. Prinz Eugen). Den Namen Artur Phleps erhielt das Rgt. 1944 nach dem SS Obergruppenführer und General der Waffen-SS Phleps.
G: 1943 I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–23
1944 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 7. SS-Freiw.Geb.Div. „Prinz Eugen"

SS-Gebirgsjäger-Ausb. u. Ers.Btl. 13 * Nov. 1943 in Neuhammer/Schlesien, 1944 in Brcko/Kroatien, 1. 10. 1944 nach Leoben an der Mur verlegt.

SS-Polizei-Rgt. 13. Das im Juli 1942 in Mittelrußland aufgestellte Pol.Rgt. 13 erhielt am 24. 2. 1943 die Bezeichnung „SS", gehörte aber unverändert zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 91).

SS-Totenkopf-Standarte 13 * Nov. 1939 in Wien (I. Linz, II. Wien) aus den Teilen der dorthin verlegten SS-T-Standarte 5, Berlin-Oranienburg; am 29. 7. 1940 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. (erst 1940) 9–12

SS-Panzerjäger-Abt. 13 * Aug. 1943 in Frankreich, zunächst als Kroat. Pz.Jäg.Abt. (13. Div.). Die am 24. 9. 1944 befohlene Umbenennung in SS-Pz.Jäg.Abt. 509 ist in der FpÜ nicht verzeichnet.
U: 13. Waffen-Geb.Div. SS „Handschar" (kroat. Nr. 1)

SS-Aufklärungs-Abt. 13 * Aug. 1943 in Frankreich an Stelle des zunächst geplanten Kroat. SS-Radf.Btl. (Div. 13); März 1944 unter Verschmelzung mit den beiden Reiterschwadronen 13 mit 2 Radf., 1 Reiter, 1 schw. Schw.; die am 24. 9. 1944 befohlene Umbenennung in SS-Aufkl.Abt. 509 ist in der FpÜ nicht verzeichnet.
U: 13. Waffen-Geb.Div. SS „Handschar" (kroat. Nr. 1)

SS-Gebirgs-Artillerie-Rgt. 13 Aug. 1943 in Frankreich, zunächst als Kroat. Freiw.Geb. Art.Rgt. (Div. 13); die am 24. 9. 1944 befohlene Umbenennung in SS-Geb.Art. Rgt. 509 ist in der FpÜ nicht verzeichnet.
G: I. (Geb.) 1–2, II. (Geb.) 3–4, III. (Geb.) 5–6, IV. (schw.) 7–9
U: 13. Waffen-Geb.Div. SS „Handschar" (kroat. Nr. 1)

SS-Flak-Abt. 13 * Aug. 1943 in Frankreich, zunächst als Kroat. SS-Flak-Abt. (Div. 13); wird Juli 1944 umbenannt in SS-Flak-Abt. 509.
U: 13. Waffen-Geb.Div. SS „Handschar" (kroat. Nr. 1)

SS-Pionier-Btl. 13 * Aug. 1943 in Frankreich zunächst als Kroat. SS-Pion.Btl. (Div. 13); die am 24. 9. 1944 befohlene Umbenennung in SS-Pion.Btl. 509 ist in der FpÜ nicht verzeichnet.
U: 13. Waffen-Geb.Div. SS „Handschar" (kroat. Nr. 1)

SS-Nachrichten-Abt. 13 * Frühj. 1943 in Goslar, sp. Frankreich, zunächst als Kroat. SS-Nachr.Abt. (Div. 13); seit 24. 9. 1943 nur eine Nachr.Kp. bei der Division.
U: 13. Waffen-Geb.Div. SS „Handschar" (kroat. Nr. 1)

SS-Div.Nachschubführer 13 * Aug. 1943 in Frankreich; nach der Umgliederung vom 24. 9. 1943
Versorgungs-Rgt.Stab 13.
U: 13. Waffen-Geb.Div. SS „Handschar" (kroat. Nr. 1)

SS-Sanitäts-Abt. 13 * Aug. 1943 in Frankreich; Stab kam bei Umgliederung 24. 9. 1943 in Fortfall.
U: 13. Waffen-Geb.Div. SS „Handschar" (kroat. Nr. 1)

SS-Wirtschafts-Btl. 13 * Aug. 1943 in Frankreich; kam bei der Umgliederung am 24. 9. 1943 in Fortfall.
U: 13. Waffen-Geb.Div. SS „Handschar" (kroat. Nr. 1)

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) 13 * Febr. 1944 (nur 1. Kp.); 1944 aufgelöst.

Ital. Küsten-Artillerie-Abt. 13 * Febr. 1944 mit 10 Bttr.; Einsatz Triest.

Kgl.Ungarisches Infanterie-Rgt. 13 * März 1945; Einsatz bei 46. Volks-Gren.Div. in Mähren (1. Pz.Armee).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12

14

A. Kommandobehörden

14. Armee (AOK 14)

(WK XVII; IEB 134 Wien)

* 1. 8. 1939 aus dem Heeresgruppenkommando 5 Wien mit den Armeetruppen des Pakets „W" (Wien, 520 ff.); 13. 10. 1939 nach Westen verlegt und umbenannt in Armeeoberkommando 12.

Korück 520
Armee-Nachr.Rgt. 521
Armee-Nachschubführer 521

Oberbefehlshaber:
1. 8. 1939 List, Wilhelm

Unterstellung:
1939 Sept. Hgr. Süd Polen

Gliederung:
1939
Sept. 1 **VIII:** 8, 28, 5. Pz. – **XVII:** 44, 45, 7 – **XVIII:** 2. Pz., 4. lei., 3. Geb., 2. Geb. – **z. Vfg.:** 239

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Polenfeldzug 1939

Durchbruchskämpfe in Westgalizien	1. 9. 1939– 3. 9. 1939
a) Kämpfe um die Grenzbefestigung bei Nicolai	1. 9. 1939– 2. 9. 1939
b) Gefechte bei Jablonca, Rawa, Wyzna und Rabka Jordanow	1. 9. 1939– 3. 9. 1939
c) Gefechte am Jablunka-Paß und Zwardon-Sattel	1. 9. 1939
d) Durchbruch durch die Bunkergruppe Wegierska-Gorka	2. 9. 1939– 3. 9. 1939
Grenzkämpfe in Westpolen	1. 9. 1939– 3. 9. 1939
Gefechte um Kattowitz und Königslutter	1. 9. 1939– 6. 9. 1939
Verfolgungskämpfe über Dunajec und Nida	4. 9. 1939– 8. 9. 1939
a) Gefechte bei Alt und Neusandez und bei Jaslo	4. 9. 1939– 8. 9. 1939
b) Gefechte bei Auschwitz	4. 9. 1939
c) Gefechte bei Krempna, Gorlice und Dukla	4. 9. 1939– 8. 9. 1939
d) Gefechte bei Wisnia und Tylmanowa	5. 9. 1939

e) Kampf um den Przemsza-Abschnitt	5. 9. 1939
f) Gefechte bei Tarnow und an der Wisloka	7. 9. 1939– 8. 9. 1939
g) Gefechte bei Kolbuszowa, Novy-Korcyn und an der Nida	8. 9. 1939– 9. 9. 1939
h) Gefechte bei Otowci und Bobro-Woda	8. 9. 1939– 9. 9. 1939
Verfolgungskämpfe über den San	9. 9. 1939–15. 9. 1939
a) Gefechte bei Rymanow-Sanok, Zagorz und Kroszienko	9. 9. 1939–10. 9. 1939
b) Gefechte bei Jaroslau und Radymno	9. 9. 1939–10. 9. 1939
c) Gefechte bei Bircza und Gorna-Lodzinka	10. 9. 1939–12. 9. 1939
d) Gefechte bei Krzywcza	13. 9. 1939
e) Erstürmung von Przemysl	14. 9. 1939–15. 9. 1939
f) Gefechte bei Ulmow, Zamosz, Hrubieszow und Wlodzimierz	12. 9. 1939–16. 9. 1939
g) Gefechte vor Lemberg	12. 9. 1939–15. 9. 1939
h) Gefecht bei Sadowa, Wiznia und Jaworow	15. 9. 1939–16. 9. 1939
Schlacht bei Lemberg und Tomaszow	16. 9. 1939–26. 9. 1939
a) Einschließung von Lemberg und Sperrung der Grodecker Seen	16. 9. 1939–21. 9. 1939
b) Gefechte bei Lelechowka und Janow	17. 9. 1939–18. 9. 1939
c) Gefechte bei Oleszyce	15. 9. 1939–17. 9. 1939
d) Gefechte am Tanew, bei Jozefow und Bilgoraj	16. 9. 1939–17. 9. 1939
e) Gefechte bei Stara-Sambor	16. 9. 1939–18. 9. 1939
f) Gefechte bei Kulikow und Zolkiew	17. 9. 1939
g) Gefechte bei Tomaszow, Narol und Krasnobrod	17. 9. 1939–20. 9. 1939
h) Gefechte bei Rzesna – Ruska und Stryj	18. 9. 1939
i) Gefechte um Holosko und Brzuchowice	20. 9. 1939–21. 9. 1939
k) Gefechte bei Kamionka Strumilowa	20. 9. 1939–21. 9. 1939
l) Gefechte bei Laszow und Labunie	21. 9. 1939
m) Gefechte bei Tomaszow – Krasnobrod	23. 9. 1939–25. 9. 1939
n) Gefechte am Szum-Bach, bei Gorecko-Stare und Terespol	26. 9. 1939

14. Armee (AOK 14)

(WK VIII; GEB 444 Bielitz)

* 18. 11. 1943; kapituliert in Italien 2. 5. 1945.
Armee-Nachr.Rgt. 524
Korück 511
Kdr. der Armee-Nachsch.Truppen 583

Oberbefehlshaber:

5. 11. 1943 von Mackensen, Eberhard
5. 6. 1944 Lemelsen, Joachim
(i. V.: Ziegler Okt./Dez. 1944, von Tippelskirch Dez. 1944 bis Febr. 1945)

Unterstellung:

1943	Dez.	Hgr. „C"	Italien
1944	Jan./Dez.	Hgr. „C"	Italien
1945	Jan./Apr.	Hgr. „C"	Italien

Gliederung:

1943

Dez. 3 **Witthöft:** 362 – **II. SS:** 162, 71 – **LI:** Br. RFSS – **LXXXVII:** 334, 356 – **z. Vfg.: I. SS,** 278, 188

1944

Jan. Schematische Kriegsgliederung fehlt.
Febr. 9 **LXXVI:** HG, 26. Pz., 71, 715, 3 – **I. Fs.:** 65, 4. Fs. – **z. Vfg.:** 362, 114, 62
März 1 **LXXVI:** 715, HG, 26. Pz., 362, 114 – **I. Fs.:** 3, 65, 4. Fs. – **z. Vfg.:** 29, 92
Apr. 15 **LXXVI:** 715, 362 – **I. Fs.:** 3, 65, 4. Fs. – **z. Vfg.:** 29, 92
Mai 11 **LXXVI:** 715, 362 – **I. Fs.:** 3, 65, 4. Fs. – **z. Vfg.:** 29, 92
Juni 17 **I. Fs.:** 356, 4. Fs., 26. Pz., 3 – **XIV:** 20. Lw., 29, 90, 162 – **z. Vfg.:** 19. Lw., 65, 92, 262
Juli 11 **I. Fs.:** 356, 4. Fs., 29 – **XIV:** 19. Lw., 20. Lw., 3, 26. Pz. – **z. Vfg.:** 362, 162, 90
Aug. 31 **I. Fs.:** 356, 4. Fs., 334 – **XIV:** 20. Lw., 362, 65, 16. SS – **Adriat. Küstenld.:** 94, 237, 188 – **z. Vfg.:** 29
Sept. 16 **I. Fs.:** 4. Fs., 334, 362 – **XIV:** 65, 42, 16. SS
Okt. 13 **I. Fs.:** 362, 65, Gren.Lehr-Br., 4. Fs., 16. SS – **XIV:** 94, 42
Nov. 5 *) **LI:** 232, 4. it. – **Lombardia:** 148, 3. it.
Dez.(26.11.) *) **LI:** 232, 4. it., 148 – **Lombardia:** 3. it.

1945

Jan.(31.12.) *) **LI:** 232, 4. it., 148 – **z. Vfg.:** 1. it.
Febr. 19 *) **LI:** 232, 148 – **Lombardia:** Fest.Br. 134
März 1 **XIV:** 305, 65, 8. Geb., 94 – **LI:** 232, 148 – **z. Vfg.:** 114
Apr. 12 **XIV:** 65, 8. Geb., 94 – **LI:** 334, 114, 232, 1. it., 148

*) Der Armeegruppe Ligurien unterstellt.

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Abwehr- und Rückzugskämpfe in Italien 1943–1945

1.	Sicherung des oberitalienischen Raumes	20. 11. 1943–21. 1. 1944
2.	Schlacht um den Landekopf Nettuno	22. 1. 1944– 4. 3. 1944
3.	Abwehrkämpfe in Mittelitalien	5. 3. 1944–11. 5. 1944
4.	Abwehrschlachten in Mittelitalien und Rückzugskämpfe auf den nördl. Appenin	12. 5. 1944–25. 8. 1944
	a) Abwehrschlacht bei Rom und Kämpfe südlich Piombino – Chiusi	23. 5. 1944–19. 6. 1944
	b) Kämpfe in der Toscana und am Arno	20. 6. 1944–11. 8. 1944
5.*)	Abwehrschlacht nördlich Florenz und bei Bologna	13. 9. 1944–26. 10. 1944
6.*)	Stellungskämpfe am nördlichen Appenin (La Spezia – Bologna)	27. 10. 1944– 8. 4. 1945
7.*)	Schlacht bei Bologna	9. 4. 1945–22. 4. 1945
8.*)	Rückzugskämpfe über den Po auf die Alpen	23. 4. 1945– 2. 5. 1945

Felders.Btl. AOK 14 * Sept. 1944 in Italien.

Generalkommando XIV. Panzerkorps (röm. 14. Pz.K.)
(WK XI; E 66 Burg)

* 1. 4. 1938 in Magdeburg für die vier mot. Divisionen des Heeres ohne eigenen Wehrkreis als Gkdo. **XIV. Armeekorps (mot.);** 1. 8. 1939 mobil (Juni 1942 auch als Gruppe v. Wietersheim bezeichnet). 21. 6. 1942 umbenannt in Gkdo. **XIV. Panzerkorps.** Febr. 1943 bei **Stalingrad** vernichtet. 5. 3. 1943 sollte das Korps nicht aufgelöst, sondern bei der Hgr. Süd neu aufgestellt werden. Tatsächlich erfolgte die Neuaufstellung in Frankreich.

Korpstruppen:

Arko 414
Korps-Nachr.Abt. 60
Korps-Nachsch.Truppen 414

Unterstellung:

1939	Sept.	10. Armee, Hgr. Süd	Radom, Warschau, Lublin
	Dez.	16. Armee, Hgr. „A"	Hunsrück, Trier
1940	Jan.	z. Vfg., OKH	Wetzlar
	Mai	12. Armee (Pz.Gru. v. Kleist), Hgr. „A"	Ardennen, Cambrai
	Juni	4. Armee (Pz.Gru. v. Kleist), Hgr. „B"	Somme, Loire
	Juli/Sept.	2. Armee, Hgr. „C"	Orleans
	Okt./Dez.	12. Armee, Hgr. „B"	Polen
1941	Jan./März	12. Armee, OKH	Rumänien
	Apr.	1. Pz.Gruppe, OKH	Serbien
	Mai	2. Armee, OKH	Heimat
	Juni/Dez.	1. Pz.Gruppe, Hgr. Süd	Tarnopol, Kiew, Rostow

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

1942	Jan./Mai	1. Pz.Armee, Hgr. Süd	Mius (Taganrog)
	Juni	direkt, Hgr. Süd	Mius (Taganrog)
	Juli	1. Pz.Armee, Hgr. Süd	Don, Rostow
	Aug./Nov.	6. Armee, Hgr. Süd	Stalingrad
	Dez.	6. Armee, Hgr. Don	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	6. Armee, Hgr. Don	Stalingrad
	März	(vernichtet)	—
	Apr./Mai	z. Vfg., Hgr. „D"	Frankreich
	Juni/Aug.	z. Vfg., OB Süd	Mittelitalien
	Sept./Dez.	10. Armee, Hgr. „C"	Salerno, Sangro
1944	Jan./Mai	10. Armee, Hgr. „C"	Cassino
	Juni/Okt.	14. Armee, Hgr. „C"	Toscana, Florenz
	Nov./Dez.	10. Armee, Hgr. „C"	Apennin
1945	Jan./Febr.	10. Armee, Hgr. „C"	Apennin
	März/Apr.	14. Armee, Hgr. „C"	Po, Alpen

Generalkommando XIV. SS Armeekorps

* Nov. 1944 am Oberrhein durch den bish. Chef der Bandenkampfverbände; Jan. 1945 zur Aufstellung des X. SS Armeekorps in Pommern verwendet.

Korpstruppen:
nicht in der FpÜ

Unterstellung:

1945	Jan.	z. Vfg., 19. Armee	OB Oberrhein	Oberrhein

Luftgau-Kommando XIV

* 6. 9. 1944 in Wiesbaden aus dem Stab des aufgelösten Luftgaus Belgien-Nordfrankreich. Einsatz im Bereich des früheren Luftgaus XII, dessen Gebiet jetzt wieder von Luftgau VII abgetrennt wurde.

Flak-Division 21 Darmstadt (sp. zum IV. Flakkorps)
Luftgau-Nachr.Rgt. 14
Kdo. Flughafen-Bereich 4/XII Oberneisen bei Limburg, 4/VII Würzburg-Versbach, 12/VII Neustadt/Weinstraße und 13/VII Gelnhausen.

Nach Abgabe der Flak-Division 21 an das IV. Flakkorps lag der Luftgaustab am 23. 2. 1945 in Nürnberg und hatte damit auch den Bereich des früheren Luftgaus XIII vom Luftgau VII übernommen. Am 27. 3. 1945 wurde der Luftgau aufgelöst.

U: Luftflotte Reich

Luftgaustab z. b. V. 14 * Anfang 1940 aus dem Luftgaustab z. b. V. 3, wird Winter 1940/41 Höh. Luftw.Ausb.Kdr. Belgien/Nordfrankreich.

B. Infanterie

14. Infanterie-Division

(WK IV, E 11 Leipzig)

* Okt. 1934 in Leipzig, Tarnbezeichnung „Kommandant von Leipzig"; 10. 10. 1935 14. Inf.Div.; 3. 8. 1939 mobil (zur Schantzarbeit in Schlesien)

Inf.Rgt. 11	Leipzig	I.–III. (I. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 53	Naumburg	I.–III.
Inf.Rgt. 101	Leisnig	I.–III.
Art.Rgt. 14	Naumburg	I.–III. mit I./Art.Rgt. 50
Div.Einheiten 14		

Jan. 1940 Feldersatz-Btl. 14 wird II./Inf.Rgt. 382 (164. ID); Febr. II./101 wird I./514 (294. ID) und ersetzt; 15. 10. 1940 Umbildung zur 14. Inf.Div. (mot.) bis zum 15. 3. 1941. Inf.Rgt. 101 scheidet aus und wird Schützen-Rgt. 101 der 18. Pz.Div.; I./101 bleibt jedoch bei der Div. als Kradschützen-Btl. 54; II./Art.Rgt. 14 wird I./Art.Rgt. 88; III./14 jetzt II./14 und I./50 jetzt III./14. Bespannte Teile der Nachschubtruppen zur 122. ID.

Inf.Rgt. (mot.) 11	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 53	I.–III.
Kradschützen-Btl. 54 (aus I./101)	
Art.Rgt. (mot.) 14	I.–III.
Div.Einheiten 14	

Für die nicht durchgeführte Umbildung zur 14. Pz.Gren.Div. wird 1943 das Kradschützen-Btl. 54 umbenannt in Pz.Aufkl.Abt. 114. Möglicherweise bestand diese Umbenennung nur auf dem Papier, denn mit Befehl des AHA v. 27. 3. begann am 1. Mai die Entmotorisierung und am 30. Juni 1943 wurde die Div. wieder in 14. Inf.Div. umbenannt. Vom 1. 9. ab erfolgte die Umbildung in eine Div. neuer Art, die am 1. Dez. beendet war. Als drittes Rgt. trat das Pz.Gren.Rgt. 101 von der aufgelösten 18. Pz.Div. zur Div. zurück; sein I. Btl. wurde jedoch durch III./53 gebildet; III./11 wurde aufgelöst; die Aufkl.Abt. 14 (fr. Pz.Aufkl.Abt. 114) in Füs.Btl. 14 umbenannt und das Art.Rgt. 14 durch eine von der 113. Div. gekommene Abt. II./87 wieder auf 4 Abteilungen gebracht.

Gren.Rgt. 11	I.–II.
Gren.Rgt. 53	I.–II.
Gren.Rgt. 101	I.–II.
Füs.Btl. 14	
Art.Rgt. 14	I.–IV.
Div.Einheiten 14	

Am 18. Okt. 1944 wurden die verst. Gren.Rgt. 1068, 1069 und das Kampf-Marsch-Btl. 1036 in die Div. eingegliedert. Im Febr. erhielt die gesamte Div. neue Fp.Nummern, ohne das eine durchgehende Auffrischung zu diesem Zeitpunkt ersichtlich ist. Die Division kam 1945 bei Stuthof und auf der Frischen Nehrung in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 14. Inf.Div.:

1939	Sept.	XVI	10. Armee	Süd	Osten	Schlesien, Polen
	Okt.	z. Vfg.	4. Armee	„B"	Westen	Eifel
	Nov./Dez.	XVI	6. Armee	„B"	Westen	Eifel

1940	Jan./Mai	XI	6. Armee	„B"	Westen	Eifel, Belgien
	Juni	z. Vfg.	OKH		Westen	Flandern
	Juli/Sept.	XV	2. Armee	„C"	Westen	Flandern
	Okt.	BdE im WK IV in Umbildung				
b) als 14. Inf. Div. (mot.):						
	Nov.	XXII	11. Armee	„C"	Heimat	–
	Dez.	XXXXVII	11. Armee	„C"	Heimat	–
1941	Jan./März	XXXXVII	11. Armee	„C"	Heimat	–
	April	XXXXVIII	11. Armee	„C"	Heimat	–
	Mai	im WK IX	3. Pz.Gru.	–	Heimat	–
	Juni	im WK IV	3. Pz.Gru.	–	Heimat	–
	Juli	XXXIX	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Bialystok, Minsk
	Aug.	LVII	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Smolensk
	Sept.	VIII	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt./Dez.	LVI	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Wiasma, Klin
1942	Jan.	LVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
	Febr./März	LVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Mai/Juni	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Juli/Aug.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Sept./Okt.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Nov.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Dez.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr./März	XXXIX	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Apr./Juni	LVI	4. Armee	Mitte	Osten	Newel
c) als 14. Inf. Div.:						
	Juli/Aug.	LVI	4. Armee	Mitte	Osten	Newel
	Sept.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Briansk
	Okt./Dez.	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
1944	Jan.	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Febr./Mai	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Juni	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Witebsk
	Juli	Verbleib unbekannt			Osten	–
	Aug./Okt.	Kav.	2. Armee	Mitte	Osten	Narew (Ostrolenka)
	Nov./Dez.	XXXXI	2. Armee	Mitte	Osten	Narew (Ostrolenka)
1945	Jan.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Narew (Ostrolenka)
	Febr./März	XXVI	4. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen
	April	IX	Ostpreußen	–	Osten	Ostpreußen

Feldersatz-Btl. 14 * 26. 8. 1939 im WK IV; wird 20. 1. 1940 II./Inf.Rgt. 382 (164. Inf. Div.) – 19. 4. 1941 erneut errichtet, in der Folge noch mehrfach. – Mit Bef. v. 15. 6. 1943 etatisiert, Febr. 1945 neue Fp.Nummern.
U: 14. Inf.Div.; 14. Inf.Div. (mot.); 14. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 14 * 26. 8. 1939 in Leipzig, WK IV, als Stab für die Ersatztruppen der 14. Inf.Div.; 1. 11. 1941 motorisiert;

Grenadier-Ers.Rgt. (mot.) 14 am 2. 11. 1942; 28. 7. 1943 entmotorisiert und umbenannt in Gren. Ers. und Ausb.Rgt. 14; April 1945 mobil mit Fp.Nummern.

G: 1939 IEB 11 (Leipzig), 53 (Naumburg), 101 (Leisnig)
1940 IEB 11 (Leipzig), 53 (Naumburg), 101 (Leisnig), 173 (Weißenfels)
1943 GEuAB 11 (Leipzig), 53 (Zeithain u. Naumburg), GEB 465 (Weißenfels)

U: 10. 11. 1939 Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 10. 1942 Div. 464

Infanterie-Rgt. 14 * 1. 1. 1921 als 14. (bad.) Inf.Rgt.; 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Konstanz; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 14; FStO Konstanz (II. Weingarten), WK V; 30. 8. 1940 Abgabe des Rgt.Stabes und III. Btl. als Stab und I./Inf.Rgt. 419 der 125. Inf.Div. (11. Welle); 9. 12. 1941 Auflösung des III. Btl.;

Grenadier-Rgt. 14 am 15. 10. 1942;

Sturm-Rgt. 14 am 1. 1. 1943 unter Zusammenlegung des I. und II. zu einem Gren.Btl. mit 5. schw. und 6. Pi.Kp.; 1. 6. 1943 auf zwei Btl. verstärkt; am 1. 2. 1944 um eine 14. Pz.Jg.Kp. verstärkt (9. und 10. werden 13. und 15. Kp.); Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.

Wiederaufstellung als:

Grenadier-Rgt. 14 * 21. 7. 1944 durch Umbenennung des in Münsingen seit dem 10. 7. in Aufstellung befindlichen Gren.Rgt. 1079 der 543. Gren.Div. 29. Welle; am 27. 7. 1944 durch den Reichsführer SS persönlich wieder in

Sturm-Rgt. 14 umbenannt (in der FpÜ nicht geändert)

G: 1939 I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14
1943 Gren.Btl. 1—4, 5 (schw.), 6 (Pi.)
1943 I. 1—4, II. 5—8, 9 (schw.), 10 (Pi.)
1944 I. 1—4, II. 5—8, 13, 14, 15 (Pi.) nach Neuaufstellung ohne 15 (Pi.)

U: 5. Inf.Div.: 1939 Oberrhein, 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne), 1941 Mittelrußland (Kalinin)
78. Inf.Div. (11. 11. 1941) 1942 Mittelrußland (Rshew)
78. Sturm-Div. (1. 1. 1943) 1943/44 Mittelrußland (Orel, Orscha)
78. Gren.Div. (21. 7. 1944) Galizien (Wisloka)
78. Volks-Gren.Div. (9. 10. 1944) Oberschlesien
78. Volks-Sturm-Div. (Febr. 1945) Oberschlesien

E: 14 Konstanz, Mülhausen, WR V

Ergänzungs-Btl. Inf.Rgt. 14, FStO Weingarten, WK V; wird bei Mobilmachung I./Inf. Rgt. 460 (260. ID) der 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 14 * 27. 8. 1939 in Konstanz, WK V, 9. 11. 1939 nach Laun a. d. Eger / Prot. bildet vom 12. 6. 1940 bis 7. 7. 1940 das III./Feldrekr.Rgt. 265 (Kdr. d. Ers.Tr. 400 in Krakau). Am 26. 8. 1940 nach Konstanz zurückverlegt, 25. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. Btl. und am 10. 10. 1942 beide in das Elsaß nach Mülhausen verlegt;

Grenadier-Ers. resp. Ausb.Btl. 14 Mülhausen am 2. 11. 1942; 10. 4. 1943 vereinigt zum Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 14; Sept. 1944 in der Kampfgruppe D/V als Walküreeinheit mobil; Btl. selbst nach Weingarten zurückverlegt.

U: Div. 155; 1. 9. 1940 Div. 165; 10. 5. 1942 Div. 405
Ersatztruppe f. 5. Inf.Div.

14. Feld-Division (L)

(WK II)

* 1. Nov. 1943 in Norwegen durch Übernahme aus der Luftwaffe in das Heer

Jäger-Rgt. 27 (L)	I.–III.
Jäger-Rgt. 28 (L)	I.–III.
Füs.Btl. 14 (L)	
Art.Rgt. 14 (L)	I.–II.
Div.Einheiten 14 (L)	

1945 (nach der FpÜ im April) wird bei der Division der dritte Rgt.Stab

Jäger-Rgt. 55 (L) nur Stab

gebildet, dem vermutlich die beiden III. Btl. unterstellt wurden.

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	XXXIII	Norwegen	–	Norden	Norwegen
1944	Jan./Dez.	XXXIII	Norwegen	–	Norden	Norwegen
1945	Jan./Apr.	XXXIII	20. Geb.	–	Norden	Norwegen

Feldersatz-Btl. 14 (L) * März 1944 in Norwegen.
U: 14. Feld-Div. (L)

Jäger-Btl. 14 * Herbst 1943 in Arys, WK I für Partisanenbekämpfung in Mittelrußland zu 4 Kp.; Dez. 1943 aufgelöst und in die 253. ID eingegliedert.
U: Heerestruppe, Mittelrußland (Orel, Bobruisk)

14. Landwehr-Division

(WK V)

* 26. 8. 1939 als einzige Landwehr-Division, die bei Kriegsausbruch noch nicht in eine Div. 3. Welle umgebildet war; Aufstellung im WK V durch Heeresdienststelle 7 Freiburg

Landw.Inf.Rgt. 33	I.–III.	durch Ausb.Leiter Karlsruhe (bis 25. 9. unter 35. ID)
Landw.Inf.Rgt. 40	I.–III.	durch Ausb.Leiter Offenburg
Landw.Inf.Rgt. 59	I.–III.	durch Ausb.Leiter Freiburg
Landw.Inf.Rgt. 182	I.–III.	durch Ausb.Leiter Müllheim
Landw.Art.Abt. 14	(3 Bttr.)	
Div.Einheiten Landw. 14	(nur Nachr.Abt.)	

Zu dieser am Oberrhein eingesetzten Div. gehörten ferner

Grenzwacht-Unterabschnitt IV./33	(16.–20. Kp.)
Grenzwacht-Unterabschnitt IV./40	(16.–18.), V./40 (19.–20. Kp.)
Grenzwacht-Unterabschnitt IV./59	(16.–17.), V./59 (18.–20. Kp.)
Grenzwacht-Unterabschnitt IV./182	(16.), V./182 (17.–18. Kp.)

Die 14. Landwehr-Division wurde am 1. 1. 1940 (mit Bef. v. 26. 12.) in die 205. Inf.Div. (3. Welle) umgebildet, die Rgt. 40, 59, 182 in 335, 353, 358 umbenannt; das Landw.Inf. Rgt. 33 schied aus und wurde 17. 1. 1940 Inf.Rgt. 326 der 198. Inf.Div. (7. Welle).

Unterstellung:

1939	Sept./Dez.	7. Armee	„C"	Westen	Oberrhein

Landwehr-Infanterie-Ers.Rgt. 14 * 26. 8. 1939 in Donaueschingen (?), WK V, als Stab für die Ersatzeinheiten der 14. Landwehr-Div. (3. Welle); 5. 11. 1939 nach Mährisch-Weißkirchen verlegt; 12. 2. 1940 umbenannt in Stab Inf.Ers.Rgt. 205.
G: 1939 IEB (Lw) 33 (Donaueschingen), 40 (Konstanz), 59 (Ulm)
1940 IEB (Lw) 33 (Mähr. Weißkirchen), 40 (Mähr. Weißkirchen), 59 (Frankstadt)
U: Div. 165

Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 14

(WK VIII, E 461 Jauer)

* 26. 8. 1939 im WK VIII durch Kdtr. der Befestigungen bei Breslau mit

Grenzwacht-Abschnitt 88	I.–II. durch Ausb.Leiter Oels
Grenzwacht-Abschnitt 98	I.–II. durch Ausb.Leiter Trebnitz
Stellungs-Abschnitt 128	I.–II. durch Ausb.Leiter Breslau 2
Landw.Inf.Rgt. 183	I.–III. durch Ausb.Leiter Breslau 3

Sperr-Btl. I./14, II./14, III./14 (4/VIII–6/VIII) u. Pakkp. 1–12/14

Das Kdo. des Grenzschutz-Abschnitts 14 wurde am 7. 9. Generalkommando Gienanth und am 19. 10. 1939 Höh. Kdo. z. b. V. XXXVI.

Der Stab 88 bildete am 6. 9. ein neues Grenzschutzabschnitt-Kdo. 14 und am 19. 9. die Abteilung Ascheberg (A), die am 27. 9. in die Brigade Rothkirch umbenannt wurde und unter dem Gkdo. Gienanth aus

Grenzwacht-Regiment 14 (aus den Grz.Wa.Abschnitten 88 und 98)
Landwehr-Inf.Rgt. 183

bestand. Das Rgt. 14 und die Brigade wurde am 10. 10. 1939 aufgelöst, das Landwehr-Rgt. 183 nach Unterstellung unter 208. und dann 431. ID am 8. 1. 1940 in Inf.Rgt. 347 (197. ID) umbenannt.

Der Stellungs-Abschnitt 128 bildete März 1940 das Inf.Rgt. 658.

Unterstellung:

1939	Sept.	8. Armee	Süd	Osten	Schlesien, Polen

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 14 aufzustellen durch den Ausb.Leiter Chemnitz 1, war durch die Auflösung der Grenze mit der Tschechoslowakei 1939 in Fortfall gekommen und wurde nicht aufgerufen (Heeresdienststelle 5).

Grenzwacht-Rgt. 14 * 6. 9. 1939 bei Breslau aus den zum Einmarsch in Polen bestimmten Teilen des Grz.Schtz.Abschnitts 14 (jetzt Kps. Gienanth) aus Stab Grz. Wacht-Abschn. 98 mit den Btl. I./98, I./88, II./88, seit dem 20. 9. auch II./98; 12. 10. 1939 nach Rückkehr in die Aufstellungsorte wieder aufgelöst und der Stab in Grz. Wacht-Abschnitt 88 zurückbenannt.
U: Grz.Schtz.Abschn.Kdo. 14; 10. 9. Abt. Ascheberg; 27. 9. Brigade Rothkrich im Kps. Gienanth.
E: wie die Stammteile dieses comb. Rgts.

Festungs-Rgt.Stab 14 * 26. 8. 1944 im WK IV, Abschnitt Wreschen die Reichsschutzstellung; wurde Jan. 1945 bei Warthbrücken (B 1 Stellung) vernichtet.
E: 234 Brüx, WK IV

Festungs-Stamm-Btl. 14 * 1. 6. 1940 aus drei Inf.Kp. vom Fest.Stamm-Btl. 4 und sechs Pz.Abw.Kp. mit Stab von Fest.Pz.Abw.Abt. 525 (* 13. 12. 1939); 17. 6. Abgabe der drei Inf.Kp. an Fest.Inf.Rgt. D; 1. 1. 1941 aufgelöst; 1. wird 14./IR 256.
U: Höh. Kdo. z. b. V. XXXVII
E: Pz.Abw. 9 Büdingen, WK IX

Maschinengewehr-Btl. 14 * 10. 11. 1938; FStO Saarbrücken, WK XII, unter Gkdo. Saarpfalz.
U: Heerestruppe: 1939/40 Westen, 1941/44 Finnland (Lappland), zuletzt in der MG-Ski-Brig. Finnland
E: WK XII

Maschinengewehr-Ers.Btl. 14 * 25. 8. 1939 in Montabaur, WK XII; 2. 10. 1939 nach Krotoschin und 15. 8. 1940 nach Bitburg in den WK XII zurückverlegt; 1. 5. 1942 nach Bar le Duc in Ostfrankreich, 8. 10. 1942 nach Nancy, dort am 20. 11. 1942 aufgespalten in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. am 5. 12. 1942 nach Metz; nach Aufstellung des Res.Btl. nur eine Kp.
U: Div. 172; 15. 8. 1940 Div. 182; 15. 10. 1942 Div. 462

Res.Maschinengewehr-Btl. 14 * 20. 11. 1942 in Nancy, WK XII, aus dem MG-Ers.Btl. 14; Dez. 1943 in Langres, seit 23. 1. 1944 in Cassel bei der 15. Armee.
Festungs-Maschinengewehr-Btl. 14 seit 1944 in den Niederlanden; wird Füs.Btl. 712 der 712. Inf. Div.
U: 182. Res.Div.

Heer.Unteroffizierschule 14 für Infanterie * Nov. 1944 in Kosten, WK XXI, durch Numerierung der dort seit 1. 4. 1943 aus der Unteroffiziervorschule Kosten gebildeten Schule; bildet Jan. 1945 mit 4 Kp. 819 M die Gneisenaukampfgruppe 8/XXI und wird in der B 1 Stellung vernichtet.

C. Schnelle Truppen

14. Panzer-Division *)

(WK IV, E 108 Schtz. Dresden)

* 15. 8. 1940 im WK IV aus der 4. Inf.Div. (D r e s d e n) bis zum 12. 12. 1940 auf den Tr.Üb.Plätzen Königsbrück und Milowitz:

14. Schützen-Brigade (neu)

Schützen-Rgt. 103	I., II.;	Stab u. II. vom Inf.Rgt. 103 (FStO Bautzen) I. bisher I./111 der 11. Schützenbrigade im Tausch gegen I./103
Schützen-Rgt. 108	I., II.	aus I., II. Inf.Rgt. 10 (FStO Dresden)
Kradsch.Btl. 64	aus MG-Btl. 7 (Heerestruppen, FStO Dresden)	
Panzer-Rgt. 36	I., II.	von der 4. Pz.Div. (FStO Schweinfurt)
Art.Rgt. 4	I.–III.;	Stb. u. I. aus III./Art.Rgt. 4 (FStO Dresden), II. aus II./Art.Rgt. 677, III. aus Art.Abt. 629 (Heerestruppen)
Div.Einheiten 4 (jedoch Aufkl.Abt. 40, Pion.Btl. 13)		

1942 erhielt das Panzer-Rgt. 36 eine III. Abt. aus dem neu errichteten III./Pz.Rgt. 7 (10. Pz.Div.), das Art.Rgt. 4 eine IV. Abt. aus der Heeres-Flakart.Abt. 276; die Aufkl. Abt. 40 wurde mit dem Kradschtz.Btl. 64 verschmolzen; Febr. 1943 wurde die Division bei Stalingrad vernichtet.

W i e d e r a u f s t e l l u n g März 1943 als Volldivision bei OB West (1. Armee) bis zum 1. 8. 1943 auf Verfügung AHA v. 17. 2. 1943

Pz.Gren.Rgt. 103	I., II.
Pz.Gren.Rgt. 108	I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 14	(statt Kradschtz.Btl. 64)
Panzer-Rgt. 36	I.–III.
Art.Rgt. 4	I.–III.
H.Flakart.Abt. 276	
Div.Einheiten 4 (aber Pz.Pi.Btl. 13)	

Mit Verfügung vom 11. 6. 1943 wurde I./108 zum Traditionsträger der sächsischen Jäger und in I./(Jäger) Pz.Gren.Rgt. 108 umbenannt. Bei der Auffrischung vor dem Kurlandeinsatz wurde II./Panzer-Rgt. 36 aufgelöst und im Nov. in der Fp.Übersicht gelöscht. Die Division kam 1945 in Kurland in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	
1941	Jan.	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	–
	Febr.	XXXXVIII	11. Armee	„C"	Heimat	–
	März	z. Vfg.	17. Armee	„B"	Osten	Ungarn
	April	XXXXVI	2. Armee	–	Südosten	Jugoslawien
	Mai/Juni	BdE (WK III)			Heimat	(Döberitz)

*) Rolf Grams, Die 14. Panzer-Division 1940–1945. Bad Nauheim (Podzun) 1957.

	Juli/Sept.	III	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Cholm-Dnjepopetrowsk
	Okt./Nov.	XIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Don, Rostow
	Dez.	III	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
1942	Jan.	III	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
	Febr./Mai	III	Kleist	Süd	Osten	Mius
	Juni	III	6. Armee	Süd	Osten	Charkow, Kupiansk
	Juli	XIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Don
	Aug./Okt.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	„B"	Osten	Kalm. Steppe
	Nov.	LI	6. Armee	„B"	Osten	Stalingrad
	Dez.	z. Vfg.	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	z. Vfg.	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
Nach Wiederaufstellung:						
1943	Apr./Aug.	z. Vfg.	1. Armee	„D"	Westen	Westfrankreich
	Sept./Okt.	z. Vfg.	–	„D"	Westen	Westfrankreich
	Nov.	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
	Dez.	XI	8. Armee	Süd	Osten	Kirowograd
1944	Jan./Febr.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	März	z. Vfg.	8. Armee	Mitte	Osten	Tscherkassy
	April	XXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Pruth, Jassy
	Mai	XXXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Pruth, Jassy
	Juni/Juli	z. Vfg.	8. Armee	Südukr.	Osten	Auffr. Ceterini
	Aug.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Sept./Nov.	X	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	II	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	II	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr./Apr.	z. Vfg.	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Panzerabwehr-Abt. 14 * 15. 10. 1935, FStO Halle, WK IV; bei Mobilmachung dazu als 4. Kp. die 5./MGK 47;

Panzerjäger-Abt. 14 seit 1. 4. 1940; 15. 10. 1942 „(mot.)"; 18. 2. 1943 dazu an Stelle der abgegebenen 5./47 eine neue 4. Fla.; 1. 6. 1943 aufgelöst, aber 1. 10. 1943 wieder gebildet; 1. 8. 1943 der Zusatz „mot." fällt fort; 20. 10. 1943 Abgabe der 2. als 2./Armee-Pz.Jg.Abt. 741; 20. 2. 1944 Umb. der 2. (fr. 3.) in Sturmgesch.Abt. 1014; Febr. 1945 neue Fp.Nummern.
U: 14. Inf.Div., 14. Inf.Div. (mot.), 14. Inf.Div.
E: 4 Borna, WK IV

Landwehr-Panzerabwehr-Abt. 14 * 26. 8. 1939 im WK V durch Heeresdienststelle 7 Freiburg zu 2 Kp.; wird 1. 1. 1940 in Pz.Abwehr-Abt. 205 umbenannt.
U: 14. Landwehr-Div.

Panzerjäger-Abt. 14 (L) * 1. 11. 1943 in Norwegen durch Übernahme der Pz.Jäg.Abt. der 14. Lw.Feld-Div. in das Heer (4 Kp.); Juli 1944 umgegliedert in zwei Pz.Jäger-Kp. und die Sturmgesch.Abt. 1014 (L).
U: 14. Feld-Div. (L), Norwegen
E: WK III

Panzer-Jagd-Verband (russ.) 14 * April 1945 im WK III zu 3 Pz.Jagd-Gruppen (30. Pz. Jagd-Kdos.), Einsatz fraglich.

Festungs-Pak-Verband XIV (nur Stab) * 25. 12. 1944 Herford, WK VI; Einsatz im Westen.

14. Schützen-Brigade * 19. 8. 1940 als Brig.Stab für die beiden Schtz.Rgt. 103 und 108 der 14. Pz.Div.;

14. Panzergrenadier-Brigade seit 18. 7. 1942; aufgelöst 15. 11. 1942.
U: 14. Pz.Div.
E: 108 Dresden, WK IV

Schützen-Rgt. 14 * 15. 11. 1938, FStO Oppeln (II. z. Z. Olmütz), WK VIII; 10. 8. 1940 Abgabe des II. an Kradschtz.Btl. 55, erhält dafür Stab III./Inf.Rgt. 243 (* Danzig als III./Ld.Pol.Rgt.); 15. 9. 1941 Abgabe der 4. und 9. an Schtz.Rgt. 128 (23. Pz.Div.);

Panzergrenadier-Rgt. 14 seit 5. 7. 1942.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8
1940 (8. 8.) I. 1–5, II. 6–10, 11. sIG
1941 (10. 9.) I. 1–4, II. 5–8, 9. sIG und (1944) Pi.Kp.
U: 5. Panzer-Div.: 1939 Oberschlesien, Polen, 1940 Belgien, Frankreich (Somme), 1941 Jugoslawien, Griechenland, Okt. Mittelrußland (Tula), 1942 desgl. (Rshew), 1943 dgl. (Orel, Pripjet), 1944 Nordukraine (Kowel), Juli Litauen, Ostpreußen, 1945 Ostpreußen
E: 13 Oppeln, Mähr. Schönberg, Breslau, Neiße, WK VIII

Panzergrenadier-Ers. u. Ausb.Rgt. 14 * 1. 6. 1943 in Leisnig, WK IV.
G: 1943 Pz.Gr. 101, EB Altenburg, AB Leisnig, Pz.Gr. 108, EB Freiberg, AB Dresden
U: Kdr. d. Pz.Truppen IV

Panzer-Aufklärungs-Abt. 14 * 21. 5. 1943 in Frankreich aus der in Aufstellung befindlichen Pz.Aufkl.Abt. 64 (fr. Kradschtz. 64) zu 5 Kp.
U: 14. Panzer-Div.: 1943 Aufstellung in Frankreich, Okt. 1943 nach Südrußland; Aug. 1944 nach Kurland, 1945 Kurland (18. Armee)
E: 4 Stahnsdorf, WK III

Aufklärungs-Abt. 14 * 1. 8. 1939 in Torgau, WK IV, aus Kav.Rgt. 10 (2., 7. Schw.), WK IV; 15. 12. 1939 Abgabe der Reiterschwadron als 8./Reiter-Rgt. 21; die verbleibende 2. Radf.Schw. am 16. 10. 1940 nach Auflösung der Abteilung als Kradschützen-Kp. zu der neugebildeten

Aufklärungs-Abt. (mot.) 14; dazu 18. 11. die 1. (Pz.Sp.)Aufkl.Abt. 88 und eine schw. Kp.; 1942 in Kradschützen-Btl. 54 eingegliedert.
U: 14. Inf.Div., 14. Inf.Div. (mot.)
E: 10 (Kav.) Torgau, WK IV; 16. 10. 1940 E 4 (mot. Aufkl.) Sondershausen

Aufklärungs-Abt. 14 * 30. 6. 1943 durch Umbildung der Pz.Aufkl.Abt. 114 (FStO Döbeln als I./IR 101).

Füsilier-Btl. 14 seit 1. 9. 1943 durch Umbenennung; Febr. 1945 neue Fp.Nummern.
U: 14. Inf.Div.

Aufklärungs-Abt. d. 14. Landwehr-Division * 26. 8. 1939 im WK V durch Heeresdienststelle 7 in Freiburg; wird 1. 1. 1940 gelöscht (nur 1. Schw. ohne Stab).
U: 14. Landw.Div.

Füsilier-Btl. 14 (L) * 1. 11. 1943 zunächst als Radf.Aufkl.Kp. 14 (L) aus der Radf.Kp. der 14. Lw.Feld-Div. bei Übernahme in das Heer; Febr. 1944 eine 2. Schw. und März 1944 Füsilier-Btl. mit 2 sp. 4 Kp.
U: 14. Feld-Div. (L) Norwegen

Kavallerie-Rgt. 14 * 1. 1. 1921 als 14. (Preuß. Mecklenb.) Reiter-Rgt.; 1. 7. 1935 Kav. Rgt. 14, FStO Ludwigslust (I. Parchim); WK XI (territorial WK II); bei Mobilmachung aufgelöst bis auf die Ers.Abt.; das Rgt. stellt mit je einer Reiter- und Radfahr-Schw.:

Aufkl.Abt. 19 WK XI 1. Welle
Aufkl.Abt. 31 WK XI 1. Welle
Aufkl.Abt. 156 der 56. ID 2. Welle (WK IV)

und mit einer Reiter-Schwadron

Aufkl.Abt. 171 der 71. ID 2. Welle

auf.

Kavallerie-Ers.Abt. 14 * 26. 8. 1939 in Ludwigslust, WK XI (territorial WK II);
Radfahr-Ers.Abt. 14 seit 1. 10. 1942 unter Teilung in Ers. und Ausb.Abt. und Abgabe von zwei „Brunhilde"-Schwadronen (1071, 1091) an das LXVII. Res.Kps. Die Ers.Abt. bleibt in Ludwigslust;
Aufklärungs-Ers.Abt. 14 seit 7. 4. 1943; dann 1. 7. 1944 Aufkl.Ers. u. Ausb.Abt. 14; 1. 12. 1944 aufgelöst und zur Aufstellung der Kav.Ers.Abt. 100 verwandt.
U: Div. 191; 1. 5. 1942 Kdr. d. Schnellen Truppen XI; 22. 3. 1943 Div. 471

Radfahr-Ausb.Abt. 14 * 1. 10. 1942 in Ludwigslust, WK XI, aus Kav.Ers.Abt. 14; wird 22. 2. 1943 als
Res.Radfahr-Abt. 14 zum Gkdo. LXVII. Res.Kps. (Schnelle Brig. 20) in die Niederlande verlegt; wird 1. 3. 1943 in Schnelle Abt. 14 und zwei Tage später in Schnelle Abt. 511 umbenannt.
U: LXVII. Res.Kps.

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 14 * 1. 10. 1934 als Art.Rgt. Naumburg, 15. 10. 1935 Art.Rgt. 14, FStO Naumburg (III. Wittenberg), WK IV; bei Mobilmachung I./Art.Rgt. 50, Grimma als schw. Abt. hinzu; 1. 2. 1940 Stab III. Abt. und 2. Bttr. abgegeben und ersetzt; 15. 10. 1940 motorisiert; Abgabe der Pferde an 122. ID, die III. wird II., die I./50 wird III. (s.) Abt. und die bish. II. Abt. als I. an das Art.Rgt. 88 abgegeben; 1. 7. 1943 entmotorisiert unter Übernahme der II./Art.Rgt. 87 (113. ID) als III. und Umbenennung der III. (s) in IV. Abt.; Febr. 1945 neue Fp.Nummern.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 u. I./50 1–3
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 14. Inf.Div., 14. Inf.Div. (mot.), 14. Inf.Div.
E: 14 Naumburg; 1. 12. 1940 4 (mot.) Zeitz, WK IV

Artillerie-Ers.Abt. 14 * 28. 8. 1939 in Naumburg, WK IV, als leichte Art.Ers.Abt.; 1. 10. 1939 mit der Art.Ers.Abt. 255 verschmolzen; 26. 9. 1942 geteilt in Ers. u. Res.Abt.; die Ers.Abt. blieb in Naumburg.
U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 10. 1942 Div. 464

Res.Artillerie-Abt. 14 * 26. 9. 1942 in Naumburg, WK IV, aus der Art.Ers.Abt. 14 und in das Generalgouvernement nach Sandomierz verlegt; Aug. 1944 aufgelöst.
U: 174. Res.Div., Generalgouvernement

Landw.Artillerie-Abt. 14 * 26. 9. 1939 im WK V mit drei Bttr.; wird 1. 1. 1940 III./Art. Rgt. 205 der 205. ID.
U: 14. Landw.Div., Westen
E: 215 Heilbronn, WK V

Artillerie-Rgt. 14 (L) * 1. 11. 1943 in Norwegen durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 14 in das Heer (ohne III.); 1945 verstärkt durch eine III. Abt.
G: I. 1–3, II. 4–6 und 1945: III. 7–9
U: 14. Feld-Div. (L), Norwegen
E: WK IV

Beobachtungs-Abt. 14 * 27. 8. 1939 in Meißen (?) im WK IV, 1942 umgegliedert in leichte Beob.Abt. unter Auflösung der 1. Verm.Bttr.
U: 14. Inf.Div.: 1939 Polen; seit Dez. 1939 Heerestruppe Frankreich, Mittelrußland (1941 2. Armee), Südrußland (Febr. 1944 Tscherkassy), 1944 Ardennenoffensive bei 15. Armee
E: 4 Meißen, WK IV

Schw. Werfer-Rgt. 14 * 20. 3. 1944 durch Neubildung und Abgaben (4., 5./Werf.Lehr-Rgt. 1 für I.; 2., 4./s.Werf.Rgt. 2 für II.; 7., 8./Werf.Rgt. 54 für III. Abt.) mit 23. (Sf) Bttr.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, 23. (Sf) Bttr.
U: Heerestruppe (Werfer-Brig. 9) Westen, zuletzt Eifel
E: 4 Munsterlager, WK X

E. Pioniere

Höh. Pionier-Kdr. z. b. V. XIV * 31. 7. 1944 durch Festungs-Pionierschule Berlin-Karlshorst; Einsatz Königsberg.
E: WK III, Fest.Pi.Schule

Höh. Pionierführer 14 * 19. 8. 1943 aus Oberbaustab 14 (WK XII); 1944/45 bei 17. Armee Galizien, Schlesien.
E: 12 (Bau) Bad Schwalbach, WK XII

Pionier-Btl. 14 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Riesa A, 15. 10. 1935 Pi.Btl. 14, FStO Weißenfels, WK IV; 15. 10. 1940 „mot."; 1. 7. 1943 entmotorisiert; Febr. 1945 neue Fp. Nummern.
U: 14. Inf.Div., 14. Inf.Div. (mot.), 14. Inf.Div.
E: 24 Riesa, WK IV

Pionier-Ers.Btl. 14 * 8. 9. 1939 in Weißenfels, WK IV, dazu am 10. 6. 1940 die Pi.Ers. Kp. 1., 2./209 und 1./255 als 3.—5. Kp.; 16. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. bleibt in Weißenfels und wird April 1945 als Pi.Ausb.Btl. 14 mit 4 Kp. in der 464. Div. mobil.
U: Div. 174, 1. 10. 1942 Div. 464

Res.Pionier-Btl. 14 * 16. 9. 1942 in Weißenfels, WK IV, aus dem Pi.Ers.Btl. 14 und ins Generalgouvernement nach Gora Kalwarja verlegt; wird 10. 9. 1944 nach Auflösung der Division H.Pi.Btl. 751.
U: 174. Res.Div.

Landw.Pionier-Btl. 14 * 26. 8. 1939 in Zell a. Hermersbach durch WBK Rottweil zu 3 Kp.; 1. 1. 1940 in Pi.Btl. 205 der 205. ID umbenannt.
U: 14. Ldw.Div., Westen
E: 5 Ulm, WK V

Pionier-Btl. 14 (L) * 1. 11. 1943 in Norwegen durch Übernahme des Lw.Pi.Btl. 14 (3 Kp.) in das Heer.
U: 14. Feld-Div. (L), Norwegen
E: WK IV

Sperr-Btl. I—III/14 des Grenzschutz-Abschn.Kdo. 14 Breslau s. Sperr-Pi.Btl. 4—6/VIII.

Pionier-Sonderstab 14 * 27. 7. 1944 für Höh. Pi.Führer 101 (WK XXI) im Warthegau (Schröttersburg), Jan. 1945 vernichtet.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. XIV * 15. 11. 1941 zunächst für den Insp. der Landesbefestigung West, aber 1944 in Kroatien und 1945 im WK XVII (Innsbruck).
U: Insp.Landesbef. West; 1944 Insp.Landesbef. Ost
E: 3 (Bau) Crossen, WK III

Festungs-Pionierstab 14 * 2. 3. 1936 in Aschaffenburg, WK IX, FStO Aschaffenburg; 1. 7. 1941 Neuaufstellung für Einsatz mit I. u. II./F; I. u. II. werden 8. 3. 1944 I., II./19 für Italien; I./19 aus II./3 neu gebildet; dazu Juni 1944 die Kp. des aufgel. Fest.Pi.Btl. 14 (dessen Stab wird II./14); 1945 II. neu aus III./17.

G: 1939 I., II./F 14; 1944 dazu 1.–3. Kp.
U: Frieden Ldw.Kdr. Hanau; Juli 1941 Frankreich;
1944 Okt. Vogesen (Fest.Pi.Kdr. I); Abschnittgruppe II 1945 in Italien
E: 9 (Pi.) Aschaffenburg; 1940 9 (Bau) Langensalza, WK IX

Festungs-Bau-Btl. 14 * 1. 7. 1942 beim AOK 7 in Nordfrankreich aus Stab, 2.–4./Fest. Bau-Btl. 40 und 2./Fest.Bau-Btl. 61 (als 1. Kp.).
Festungs-Pionier-Btl. 14 seit 19. 8. 1943; Juni 1944 aufgelöst; Stab wird Abschn. II./14; die Kp. dem Fest.Pi.Stab 14 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 14, Nordfrankreich (AOK 7)
E: 5 (Bau) Schwäb. Gmünd, WK V

Oberbaustab 14 * 26. 8. 1939 in Saarbrücken, WK XII, aus dem Fest.Pi.Kdr. VI mit Verpflegungsamt, Druckerei und Vermessungszug und Feldpostamt 614?; 29. 12. 1940 in Rumänien als „Lehr-Oberbaustab 14"; bei Übernahme der Bautruppen in die Pionierwaffe, 19. 8. 1943 Höh. Pi.Führer 14 (s. d.).
U: Heerestruppe: Westen (AOK 1), 1941 Rumänien, 1942 Südrußland (6. Armee)
E: 12 Bad Schwalbach, WK XII

Abschnittsbaustab 14 * 26. 8. 1939 im WK V aus RAD;
Kdr. d. Bautruppen 14 am 29. 1. 1940 durch Umbenennung, wird 16. 3. 1941 in Oberbaustab 17 umgewandelt.
U: Heerestruppe
E: 5 Schwäb. Gmünd, WK V

Stellungsbaustab 14 * April 1945 im WK X für Einsatz im WK, keine Fp.Nummer.

Bau-Btl. 14 * 26. 8. 1939 im WK II aus RAD; 31. 10. 1939 aus WK XX nach WK II zur Auflösung zurückgeführt.
U: Heerestruppen
E: 2 Stettin, WK II

Landes-Bau-Btl. (B) 14 * 22. 8. 1942 im WK IV;
Landes-Baupionier-Btl. 14 seit 19. 8. (11. 10.) 1943. Btl. wurde 2. 4. 1944 aufgelöst, 1. Kp. wurde 4/2.
U: Kdr. d. Ld.Bau-Tr. 1; seit 22. 10. 1942 Kdr. d. Ld.Bau-Tr. 2, Einsatz Bremen
E: 4 Oschatz, WK IV

Arbeits-Btl. (L) 14 * 1. 10. 1943 im WK III durch Umgliederung des Kriegsgefangenen-Bau- und Arb.Btl. (it.) 193 aus dienstverpflichteten Italienern.
U: WK III unter Höh. Ld.Pi.Führer 1 (Berlin)

Eisenbahn-Pionierstab 14 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Eisb.Baustab 4; wird 15. 1. 1941 Stab II./Eisb.Pi.Rgt. 7.
E: 3 Hanau, WK IX

Eisenbahn-Pionier-Btl.Stab 14 * 26. 7. 1943 für Italien aus dem Stab Eisb.Brückenbau-Btl. 501; wird 19. 11. 1943 Eisb.Pi.Rgt.Stab z. b. V. 7 und dieser Stab (FStO Sperenberg als II./68) im Tausch Eisb.Pi.Btl.Stab 14.

U: Heerestruppe, zuletzt Slowakei (8. Armee)
E: 2 Korneuburg, WK XVII

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 14 * 19. 3. 1942 aus dem am 12. 5. 1941 im WK IV errichteten Feldeisb.Betr.Amt 14.

Feldeisenbahn-Abt. 14 am 5. 9. 1944 unter Verschmelzung mit der Feldeisb.Masch.Abt. 2; dabei die Feldeisb.Btr.Kp. 143–146 und die Feldeisb.Masch.Kp. 56 u. 57.
U: Heerestruppe Mittelrußland, 6. 1944 Mogilew, Orscha, 1945 Ungarn
E: 314 Komotau, WK IV; 1. 7. 1944 Feldeisb. Zeitz, WK IV

Technisches Btl. 14 * 21. 3. 1944 in Italien durch Umbenennung der Techn. Abt. VI.
U: Heerestruppe: Italien 1944/45 bei OB Südwest
E: techn. Niederlahnstein, sonst WK VIII

F. Nachrichten

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 14 * 1. 10. 1934 als Nachr.Abt. Königsbrück, 15. 10. 1935 Nachr. Abt. 14, FStO Leipzig, WK IV; 15. 10. 1940 Nachr.Abt. (mot.); 1. 7. 1943 wieder Inf.Div.Nachr.Abt.; Febr. 1945 neue Fp.Nummern.
U: 14. Inf.Div., 14. Inf.Div. (mot.), 14. Inf.Div.
E: 4 Leipzig, 14 Leipzig, Chemnitz, 4 Chemnitz, WK IV

Nachrichten-Ers.Abt. 14 * 1. 4. 1940 in Leipzig, WK IV, durch Teilung der Nachr.Ers. Abt. 4; 1. 11. 1940 nach Chemnitz verlegt; 1. 10. 1942 wird Nachr.Ers.Abt. 4 in Chemnitz
U: Kdr. d. Nachr.Tr. IV

Nachrichten-Ausb.Abt. 14 * 10. 10. 1942 in Beraun, WK IV, neu aufgestellt aus Teilen der Nachr.Ers.Abt. 14
U: Kdr. d. Nachr.Tr. IV

Div.Nachrichten-Abt. 14 (L) * 1. 11. 1943 in Norwegen durch Übernahme der Nachr. Kp. 14. Lw.Feld-Div. in das Heer und Erweiterung auf eine Abteilung.
U: 14. Feld-Div. (L), Norwegen
E: WK IV

Landw.Div.Nachr.Abt. 14 * 26. 8. 1939 mit Fspr.Kp. und Nachr.Kp. (mot.); wird 1. 1. 1940 Div.Nachr.Abt. 205 der 205. ID.
U: 14. Ldw.Div., Westen
E: 5 Stuttgart, WK V

Feld-Nachrichten-Kdtr. 14 * 16. 9. 1940 im WK III; 1. 12. 1940 Nachrichten-Kdtr. Warschau; zuletzt 1945 in Magdeburg.
E: Stahnsdorf, WK III

Festungs-Nachrichten-Stab 14 * 1. 8. 1940 in der Eifel aus Fest.Nachr.Abschn.Gruppe I/2; 27. 3. 1942 Einsatz bei OB West (Fest.Nachr.Kdr. IV); 1944 in Frankreich vernichtet; Wiederaufstellung mit neuer Fp.Nummer. 1945 Haan/Rhld. (Fest.Nachr.Kdr. IV).
E: 33 Wiesbaden, WK XII; März 1942 E 9 Hofgeismar, WK IX

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 14 * 5. 1. 1944 im WK VI für OB West (Kdr. d. Nachr. Aufkl. 5); 1945 Triberg/Schwarzwald unter Hgr. G mit Kp. 3, 626 (Kdr.Nachr.Aufkl. 5).
E: 6 Bielefeld, WK VI

G. Versorgung

Vers.Einheiten 14 = 14. Inf.Div. (zeitw. mot.)
Vers.Einheiten 14 (L) = 14. Feld-Div. (L)

Inf.Div.Nachschubführer 14 * 1. 8. 1939 im WK IV, Okt. 1940 motorisiert.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 14 (mot.) seit 1. 11. 1942. Die FpÜ verzeichnet 1943 die Umbenennung in Kdr. der Pz.Gren.Div.Nachschubtruppen. Die Div. wurde jedoch wieder Inf.Division (1. 8.).

Div.Versorgungs-Rgt. 14 seit Okt. 1944.
U: 14. Inf.Div., 1940 14. Inf.Div. (mot.), 1943 14. Inf.Div.
E: 4 (Kraftf.) Dresden, WK IV

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 14 (L) * 1. 11. 1943 durch Übernahme aus der Luftwaffe in Norwegen.
U: 14. Feld-Div. (L)
E: WK II

Landwehr-Div.Nachschubführer 14 * 26. 8. 1939 im WK V; wird Jan. 1940 Inf.Div. Nachsch.Führer 205.
U: 14. Landw.Div.

Nachschub-Rgt.Stab z. b. V. 14 * Herbst 1944 durch Hgr. Süd; zunächst Wien sp. Prag.

Fahr-Abt. 14 * 12. 10. 1937 FStO Bartenstein, wird bei Mobilmachung 26. 8. 1939 Fahr-Ers.Abt. 1.

Feldzeug-Btl. 14 * 15. 10. 1940 in Fulda (?), WK IX; Sept. 1944 in Frankreich vernichtet und 1. 11. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe, Westen
E: 9 (Fahr) Fulda; 15. 12. 1943 E 9 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX

Transport-Kdtr. z. b. V. 14. Das Gerät der am 10. 6. 1944 aufgelösten Trsp.Kdtr. Braila wurde als Geräteeinheit Trsp.Kdtr. 14 bei Lehr-Abt.Chef Transportwesens gelagert.

Straßen-Transport-Gruppe XIV * 24. 7. 1942 in Tschernigow mit d. Str.Trsp.Dienststellen 101–111; wird 14. 4. 1943 Wi.Str.Trsp.Bez. VIII in Konotop.
E: 18 (Kraftf.) Bregenz, WK XVIII

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk XIV * 14. 4. 1943 aus der Straßentransportgruppe XVI und II./Kw.Trsp.Rgt. 628 mit den Wi.Str.Trsp.Kdos. 97–102; wird 1944 II./Kw. Trsp.Rgt. 628.
U: Wi.Str.Trsp.Bereich 4 Süd
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen, WK VI

Wirtschaftskommando z. b. V. 14 * 18. 8. 1942 in Zossen; Ende Sept. nach Südrußland ohne anscheinend zum Einsatz zu kommen; Febr. 1943 nach Proskurow zurückverlegt und 7. 3. 1943 aufgelöst.

Feldwirtschafts-Kommando 14 * Dez. 1944 im Westen; Einsatz bei AOK 7.

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. XIV/I, XIV/II, XIV/III usw. s. unter I, II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 14 * 16. 4. 1941 in Freiberg, WK IV, aus dem Inf.Ers.Btl. 394; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; 7. 9. 1943 zusammengelegt als Ldsch.Ers. und Ausb.Btl. 14, jetzt in Milowitz/Prot. und Jung-Bunzlau.
U: Div. z. b. V. 404, 1. 10. 1942 Div. 464, 8. 4. 1943 Div. 404

Res.Landesschützen-Btl. 14 * 1. 10. 1944 in Milowitz/Prot. durch das Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. 14.
U: Heerestruppe

Gruppe Geheime Feldpolizei 14 * 26. 8. 1939 in Breslau (E 49 Breslau) für Grenzschutz-Abschn.Kdo. 14 Breslau; 6. 9. 1939 Korps Gienanth in Polen; 5. 7. 1940 Mil.Befh. Frankreich.

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst z. b. V. 14 * 25. 9. 1943 im WK XIII (E 42 Bayreuth); seit 1. 11. 1943 unter Mil.Befh. Nordostfrankreich; 1. 3. 1944 Gruppe Wehrmacht-streifendienst; 1944 bei OB West, 1945 in Idar-Oberstein.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 14 * 21. 1. 1942 durch WK XI (Hannover). Einsatz Sudauen (Suwalki). Febr. 1944 mit neuer Fp.Nummer im WK I; Einsatz zuletzt Prag.

Frontsammelstelle 14 * 29. 7. 1941 in Mittelrußland durch Umbenennung der Front-sammelstelle Z. Einsatz 1941 bei 9. Armee Witebsk, Wiasma; 1944 desgl. in Skier-niewice; Deckname Osten.

Feldstrafgefangenen-Abt. 14 * 5. 1. 1943 im WK II (Wehrmacht-Gefängnis Anklam).
U: Heerestruppe: Nordrußland; 1944/45 Westen, Oberrhein Hgr. G und 19. Armee

J. Kriegsmarine

14. Marine-Flak-Rgt. * März 1940 in Westerland aus dem Flakgruppenkdo. Westerland; wird Winter 1940/41 in 8. Mar.Flak-Rgt. umbenannt (Nummerntausch).
G: MFlak-Abt. 204 Westerland, 234 Blidsel, 264 Hörnum
U: Küstenbefh. Nordfriesland

14. Marine-Flak-Rgt. * Winter 1940/41 in Brunsbüttel aus dem Mar.Flak-Rgt. 8 (Nummerntausch).
G: Mar.Flak-Abt. 224 Wilhelmsburg-Hademarschen, 254 Burg/Dithm (Sandheyn), 274 Brunsbüttel, 294 Stade (Balje)
U: Küstenbefh. Deutsche Bucht; Nov. 1944 Seekdt. Elbe-Weser

14. Marine-Kraftfahr-Abt. * Sept. 1941 (Fp. 1942) in Brest.
U: Seekdt. Bretagne

14. Schiffs-Stamm-Abt. (14. SStA) FStO Glückstadt; Sept. 1940 n. Breda/Holland verlegt (6 Kp.); bildet März 1945 das Mar.Schützen-Rgt. 111.
U: 2. Adm. d. Nordsee, 2. Schiffs-Stamm-Rgt.

14. Marine-Ers.Abt. * Anf. 1944 in Wilhelmshaven (Ebkeriege).
U: 2. Adm. d. Nordsee (2. Mar.Ers.Rgt.)

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 14

* Ende 1942 (im Luftgau III ?) mit dem Flieger-Rgt. 61 (FStO Oschatz) als Stamm:

Luftwaffen-Jäg.Rgt. 27 I.–III.
Luftwaffen-Jäg.Rgt. 28 I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 14 I.–III.
Panzerjäg.Abt.Lw.Feld-Div. 14
Luftwaffen-Pionier-Btl. 14
Radf.Kp., Ln.Kp. und Versorg.Einheiten Lw.Feld-Div. 13

Am 1. 11. 1943 wurde die in Norwegen stehende Division als Feld-Div. 13 (L) in das Heer übernommen. Nur die III. (Flak) Abt. des Art.Rgt. blieb bei der Luftwaffe als I./Flak-Rgt. 15.

Unterstellung:

1943	Jan./Juni	z. Vfg.	A. Norwegen	Norden	Norwegen
	Juli/Okt.	XXXIII	A. Norwegen	Norden	Norwegen

Fallschirm-Jäger-Rgt. 15 * März 1944 bei Reims; das I. Btl. aus dem III./Fallsch.Jäg.Rgt. 4 der 1. Fallsch.Jäg.Div. in Italien. Dieses Btl. tritt im Juni als III. zum Fallsch.Jäg. Rgt. 15 und wird ersetzt. Nach Vernichtung in der Normandie Neuaufstellung Nov. 1944 bei Amsterdam mit neuen Fp.Nummern, die wieder gelöscht werden, da das neu aufgestellte Rgt. die alten übernimmt.
G: I. 1–4, II. 4–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 5. Fallsch.Jäg.Div.: 1944 Normandie (Rgt. detachiert bei Pz.Lehr-Div.); 1945 Ardennen, Niederrhein (Köln, Brühl)

Feld-Regiment der Luftwaffe 14. Nach der FpÜ führte lediglich der Stab Feld-Rgt. d. Lw. 4 von 1942–1943 die Nr. 14 (?). Nach der Gliederung der 16. Armee, Hgr. Nord 6. 3. 42 Stab mit unterstellten Einheiten, 14. 10. 42 mit I. u. II. Btl.

Luftwaffen-Festungs-Btl. XIV * Sept. 1944 zu 3 Kp. und in die Eifel zur 7. Armee verlegt; Einsatz als Kampfgruppe Riederberger bei Lommersdorf in der Eifel; 27. 9. 1944 in die 89. ID des Heeres eingegliedert.

Luftwaffen-Kampf-Btl. XIV. Der Stab erhielt Febr. 1945 Fp.Nummer. Einsatz in Breslau (dort wird nach dem DRK ein Lw.Kampf-Rgt. Wehl mit 1.–5. und 11.–14. Kp. genannt).

Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 14 * Ende 1942; wird 1. 11. 1944 Pz.Jäg.Abt. 14 (L) des Heeres.
U: Lw.Feld-Div. 14

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 14 * Ende 1942; wird 1. 11. 1943 Art.Rgt. 14 (L) des Heeres außer der III. (Flak) Abt., die als I./Flak-Rgt. 15 bei der Luftwaffe bleibt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–11
U: Lw.Feld-Div. 14

Flak-Division 14

* Jan. 1942 in Leipzig zur Ablösung der 2. Flak-Division, verbleibt dort bis Kriegsende (Mai 1945 an der Elbe im Einsatz gegen Westen bei Pritzwalk ?).

Flak-Brigade XIV (seit 1943 „14") * 1. 6. 1942 in Oslo für die in Norwegen stehenden Flakkräfte; bildet dort 27. 2. 1945 die Flak-Div. 29 (Änderung nicht mehr in der FpÜ).

Flak-Rgt. 14 * 1. 10. 1936 FStO Köln-Porz (I. Lüdenscheid, III. Duisburg), getrennt eingesetzt.
Stab/Flak-Rgt. 14 (ortsfest), bleibt Flakgruppe Köln, Luftgau VI.
I./Flak-Rgt. 14 (1.–5. Bttr.) FStO Lüdenscheid, 1940 Westen, 1941 Balkan (AOK 12) Südrußland (Koluft 11. Armee); 1942 Sept. Nordrußland bei 18. Armee (Rgt. 18, Div. 6); 1944 Frankreich; 1945 Oberrhein b. 19. Armee (Rgt. 85, Div. 13).
II./Flak-Rgt. 14 (6.–10. Bttr.) FStO Köln-Porz; 1941 Mittelrußland (Rgt. 10, Div. 18); Juni 1944 in Orscha vernichtet; nach Wiederaufstellung Jan. 1945 Weichselbogen (Radom); Febr. 1945 Reste an der Oder (Rgt. 7, Div. 27); zuletzt Fürstenwalde.
III. (Scheinw.)/Flak-Rgt. 14 (11.–13., seit 1942 auch 14. Bttr.), FStO Duisburg; Jan. 1942 als II. im Flak-Scheinw.Rgt. 2; wird Winter 1943/44 Flakscheinw.Abt. 470.

Flak-Ergänzungs-Abt. 14 * Sommer 1942 mit 4 Bttr.; wird 1943 Flak-Personalleitstelle 14.

Luftschutz (LS)-Abt. der Luftwaffe 14 * 1942 aus der Anf. 1940 errichteten SHD (Sicherheits- u. Hilfsdienst)-Abt. d. Luftwaffe zu 3 Kp.; 1945 Wermelskirchen und Burscheid (Luftgau VI) unter LS.Rgt. 1.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 14 * Ende 1942 mit 3 Kp.; wird 1. 11. 1943 Pion.Btl. 14 (L) des Heeres.
U: Lw.Feld-Div. 14

Luftwaffen-Pionier-Btl. 14 * Febr. 1945 zu 2 Kp.; Einsatz Italien (Post über Luftgau VII).

Luftnachrichten-Rgt. 14 * Anfang 1940 als Bau-Rgt. für die Luftflotte 4, Rgt.Stab, Stab I. und III. vom Ln.Rgt. Löwe, Stab II. aus der Ln.Lehr-Abt., die Fspr. und Tel.Bau-Kp. vom Ln.Rgt. 2 und den Lg.Nachr.Rgt. 1, 2, 8, 12, 13, 17.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Luftflotte 4; zuletzt 1945 Stab, I. u. II. im Südosten (Post über Wien), III. Wasserburg/Lech bei 8. Jagd-Div. (Wien)

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 14 (nur I. Abt.) * Herbst 1944 aus der I./Luftgau-Nachr.Rgt. Belgien-Nordfrankreich; Stab Eltville, 5 Kp. in Rüdesheim, Wiesbaden, Gelnhausen, Mannheim und Naurod.
U: Luftgau XIV

Flugmelde-Meß-Abt z. b. V. 14 * 1943 mit 4 sp. 5 Kp.; 1945 Einsatz Südosten (Post über Lg. XVII), Stab als II/248 und 1. u. 2. Kp. als 3/248 und 10/248 in Brod, 21. 4. 1945 aufgelöst.

Luftnachrichten-Betriebs-Abt. z. b. V. 14 * 1941 aus dem Stab der Lv.Nachr.Abt. 5 und vier Kp.; Einsatz 1945 im Südosten (Post über Luftgau XVII).

Luftnachrichten-Schalt-Abt. 14 * 21. 12. 1944 (nur Stab) mit den Schaltgruppen 75—79; Einsatz Südosten (Post Luftgau XVII); 1945 in das Protektorat zurück verlegt.

Kraftfahr-Ausb.Abt. der Luftwaffe 14 * 1943 aus der Kraftf.Ausb.Stelle der Lw. 14 (fr. Luftgau Norwegen); Einsatz Norwegen.

Kdr. der Nachschubtruppen Lw.Feld-Div. 14 * Ende 1942; 1. 11. 1943 in das Heer übernommen.
U: Luftw.Feld-Div. 14

Luftwaffen-Transportkolonnen-Abt.Stab z. b. V. 14 * 1939 wird Winter 1940/41 **Flieger-Nachschub-Kol.Abt.Stab z. b. V. 14** und Winter 1941/42 Fl.Nachsch.Kol.Abt.Stab 3/VI.

Luftzeugstab 14 * 1940; aufgelöst 1942.

Flieger-Ausbildungs-Rgt. 14 * 1. 4. 1939 FStO Klagenfurt; 1942 mobil und in besetztes Gebiet verlegt,
Flieger-Rgt. 14 seit 1942; bildet Okt. 1942 in Groß-Born (Luftgau III) die Luftwaffen-Feld-Div. 4.

Flugzeugführerschule A/B 14 in Klagenfurt (Höh. Flieger-Ausb.Kdo. 17; seit 1943 **Flugzeugführerschule A 14** Klagenfurt; Luftgau XVII., 1. 4. 1945 zur Aufstellung der 10. und 11. Fallschirmjägerdivision bestimmt.

Flugzeugführerschule C 14 in Ohlau; 1942 in Prag-Gbell (Höh. Flieg.Ausb.Kdo. 17); 1943 **Flugzeugführerschule B 14** Prag-Gbell (2. Flieger-Schul-Div., seit 4. 2. 1945 1. Flieger-Schul-Div.).

Feld-Flakartillerieschule 14 (Mitte); 1942 in Lippstadt, aus Luftgau-FAS VI; besteht 1944 nicht mehr.

L. Waffen-SS

14. Waffen-Grenadier-Division der SS (gal. Nr. 1)

* Sept. 1943 als **14. Galizische SS-Freiw.Division** auf dem Truppenübungsplatz der SS Heidelager (Debica) im Generalgouvernement. Die Division bestand aus Volksdeutschen und Ukrainern aus der Gegend von Lemberg. Sie sollte aus folgenden Einheiten bestehen:

SS-Freiw.Rgt. 1 (Gal.)	I.–III.
SS-Freiw.Rgt. 2 (Gal.)	I.–III.
SS-Freiw.Rgt. 3 (Gal.)	I.–III.
SS-Radf.Btl. (Gal.)	2 Kp.
SS-Pz.Jäg.Abt. (Gal.)	3 Kp.
SS-Art.Rgt. (Gal.)	I.–IV.
SS-Flak-Abt. (Gal.)	3 Bttr.
SS-Pion.Btl. (Gal.)	3 Kp.
SS-Nachr.Abt. (Gal.)	2 Kp.
SS-Nachschubtruppen (14. Div.)	

Tatsächlich erfolgte die Aufstellung jedoch bereits als Inf.Div. neuer Art (44). Daher kamen zunächst die drei III. Btl. wieder in Fortfall und es wurde ein

SS-Füs.Btl. 14	4 Kp.
SS-Feldersatz-Btl. 14	5 Kp.

gebildet.

Am 22. 10. 1943 wurde die Waffen-SS durchnumeriert. Die Division erhielt die Bezeichnung **14. Galizische SS-Freiw.Inf.Div.**, die Rgt.

SS-Freiw.Gren.Rgt. 29	I.–II.
SS-Freiw.Gren.Rgt. 30	I.–II.
SS-Freiw.Gren.Rgt. 31	I.–II.

Das Artillerie-Rgt. und die übrigen Div.Einheiten erhielten die Nr. 4.
Außer den drei bei der Division befindlichen Regimentern wurden durch die Ordnungspolizei die Gal. SS-Freiw.Rgt. 4–7 (Pol.) errichtet. Die Rgt. 6 und 7 wurden bereits am 31. 1. 1944 wieder aufgelöst und gaben 1945 jüngere Mannschaften an die SS-Div. nach Heidelager ab, auch die Rgt. 4 und 5 wurden am 9. 6. 1944 aufgelöst und in die 14. SS-Div. überführt (s. Tessin, Ordnungspolizei, S. 52).

Im August 1944 wurde die Div. in **14. Waffen-Gren.Div. der SS** (gal. Nr. 1) und die Freiw.Gren.Rgt. 29–31 in Waffen-Gren.Rgt. umbenannt. Mit Befehl vom 1. 6. 1944 waren für die drei Rgt. wieder dritte Bataillone beim SS-Gren.Ausb. u. Ers.Rgt. 14 in Neuhammer in Aufstellung. Das Radf.Btl. war Juni 1944 in der FpÜ gelöscht.

Die Division wurde im Juli 1944 durch Einkesselung im Raum Brody bei der 1. Pz.Armee zerschlagen. Ihre Wiederaufstellung wurde am 7. 8. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer befohlen. Die dortigen III. Bataillone dienten als Stamm. Die Flak-Abt. wurde nicht wieder aufgestellt

Waffen-Gren.Rgt. d. SS 29 (gal. Nr. 1)	I.–III.
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 30 (gal. Nr. 2)	I.–III.
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 31 (gal. Nr. 3)	I.–III.
Waffen-Art.Rgt. d. SS 14 (gal. Art.Rgt. Nr. 1)	I.–IV.
Füs.Btl./14. Waffen-Gren. d. SS (gal. Nr. 1)	usw.

Am 28. 9. 1944 wurde die Division zur weiteren Aufstellung in die Schutzzone Slowakei verlegt.

15. 1. 1945 erhielt die bei Sillein in Aufstellung befindl. Div. die Bezeichnung 14. Waffen-Gren.Div. der SS (**ukrain.** Nr. 1). Am 26. 1. 1945 verlegte sie über Preßburg in die Untersteiermark. Sie kam bei Tamsweg und Judenburg in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	in Aufst. BdE Gen.Gouv. (s. 15. 10.)			
1944	Jan./Juni	in Aufst. BdE Gen.Gouv. (s. 15. 10.)			
	Juli	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Nordukr.	Brody
	Aug./Nov.	in Aufst. BdE			
	Dez.	in Aufst. SSFHA		Slowakei	
1945	Jan./März	in Aufst. SSFHA		Slowakei	
	April	I. Kav.Kps.	2. Pz.Armee	Süd	Steiermark

SS-Feldersatz-Btl. 14 * Jan. 1944 mit 5 Kp.
U: 14. Waffen-Gren.Div. d. SS (gal. Nr. 1)

SS-Waffen-Gren.Ausb. u. Ers.Rgt. 14 * 15. 4. 1944 auf dem Tr.Üb.Pl. Heidelager (Debica bei Krakau) auch Gal. Ausb.Rgt. 1; 15. 4. 1944 Tr.Üb.Pl. Wandern bei Frankfurt; Sept. 1944 Neuhammer/Schlesien; 1. 11. 1944 Sillein/Slow.; 1. 2. 1945 Cadea/Slow.; 1. 4. 1945 Deutschlandsberg b. Graz.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12 u. Ers.Btl. (Stamm-, Gen.Kp.)

SS-Freiw.Gebirgsjäger-Rgt. 14 * 22. 10. 1943 durch Umbenennung des SS-Freiw.Geb. Jäger-Rgt. 2 (Div.Pz. Eugen).
G: 1943 I. 1—6, II. 7—12, III. 13—18, IV. 19—23
1944 I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14, 15
U: SS-Freiw.Geb.Div. 7 „Prinz Eugen" (Serbien, Kroatien)

SS-Polizei-Rgt. 14. Am 24. 2. 1943 erhielt das Juli 1942 in Mittelrußland zusammengestellte Pol.Rgt. 14 die Bezeichnung „SS", gehörte aber unverändert zur Ordnungspolizei (s. Tessin, Ordnungspolizei, S. 91).

SS-Totenkopf-Standarte 14 * 24. 4. 1940 in Weimar-Buchenwald für Dänemark aus II/9 (Danzig), III/6 (Prag), IV/SS-T-Rekr.Stand. (Dachau); 12. 9. 1940 motorisiert; 23. 11. 1940 zur Ablösung von 11 nach d. Niederlanden (Zandvoort, I. Arnheim, II. Harlem, III. Hanstede).

SS-Infanterie-Rgt. 14 (mot.) seit dem 25. 2. 1941; statt Totenkopf jetzt Sigrunen der Waffen-SS; 30. 6. 1941 aufgelöst und auf die 2. SS-Brigade verteilt; I. wird Sonder-Btl. RFSS.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, seit 1940 13, 14, seit 1941 auch 16. u. Flak-Bttr.

SS-Panzerjäger-Abt. 14 * Aug. 1943 in Polen, zunächst als SS-Pz.Jäg.Abt. (Gal.).
U: 14. Waffen-Gren.Div. der SS (gal. Nr. 1)

SS-Radfahrer-Btl. 14 * Aug. 1943 in Polen mit 2 Kp., Juni 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: 14. Gal. SS-Freiw.Div.

SS-Füsilier-Btl. 14 * Jan. 1944 in Polen zu 4 Kp. mit der Fp.Nummer des nicht aufgestellten III./SS-Freiw.Rgt. 1 (Gal.).
U: 14. Waffen-Gren.Div. der SS (gal. Nr. 1)

SS-Artillerie-Rgt. 14 * Aug. 1943 in Polen, zunächst als SS-Art.Rgt. (Gal.); seit 11. 10. 1944 **Waffen-**Art.Rgt. der SS (gal. Art.Rgt. 1).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 14. Waffen-Gren.Div. der SS (gal. Nr. 1)

SS-Flak-Abt. 14 * Aug. 1943 in Polen, zunächst als SS-Flak-Abt. (Gal.); nach der Vernichtung bei Brody nicht wieder aufgestellt; Okt. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: 14. Waffen-Gren.Div. der SS (gal. Nr. 1)

SS-Pionier-Btl. 14 * Aug. 1943 in Polen, zunächst als SS-Pion.Btl. (Gal.).
U: 14. Waffen-Gren.Div. der SS (gal. Nr. 1)

SS-Nachrichten-Abt. 14 * Aug. 1943 in Polen, zunächst SS-Nachr.Abt. (Gal.).
U: 14. Waffen-Gren.Div. d. SS (gal. Nr. 1)

Kdr. SS-Div.Nachschubtruppen 14 * Aug. 1943.
U: 14. Waffen-Gren.Div. d. SS (gal. Nr. 1)

SS-Sanitäts-Abt. 14 * Aug. 1943 in Polen.
U: 14. Waffen-Gren.Div. d. SS (gal. Nr. 1)

SS-Wirtschafts-Btl. 14 * Aug. 1943, seit 15. 8. 1944 **SS-Verwaltungstruppen-Abt. 14.**
U: 14. Waffen-Gren.Div. d. SS (gal. Nr. 1)

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) 14 * Febr. 1944 mit 4 Kp.; zuletzt Görz (über Villach).

GEORG TESSIN

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939–1945

DRITTER BAND:
Die Landstreitkräfte 6–14

Beilage zur 2. Auflage

Berichtigungen, Ergänzungen und Neueinträge

(Für weitere Hinweise sind Verfasser und Verlag jederzeit dankbar)

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1974

zu S. 8

zu S. 1

auf Sei

zu S. 2

zu S. 2

auf S.

zu S. 3

auf S.

zu S. 4

zu S. 4

zu S. 4

Formationen mit der Nummer „6“

zu S. 8: **6. (SS-)Panzer-Armee (Pz.AOK 6)**; berichtige (bei „Unterstellung“): 1944 (statt 1942).

zu S. 12: **Luftgau-Kdo. VI**: Der Luftgau umfaßte bei Kriegsbeginn die Flughafenbereiche Quakenbrück, Handorf, Gütersloh, Werl, Düsseldorf, Köln-Ostheim und Goslar. In das Ausland verlegt wurden u. a. die Kdos.Flughafenbereich 2/VI (Kiew, 1943 Bologna, 3. 10. 1944 in Italien aufgelöst), 6/VI (Osten, aufgelöst 28. 9. 1944 durch Luftflotte 4), 7/VI (Osten, Jan. 1945 Stargard/Pommern, 7. 2. 1945 aufgelöst), 11/VI (Laon, Ende 1944 im Bereich des Luftgaues III). Von den Flughafenbereichen im Luftgau selbst wurde 4/VI (Köln) am 3. 4. 1945 aufgelöst.

auf Seite 17 nachzutragen (nach: Festungs-Rgt. Stab 6):
Kommandant Festungs-Abschnitt 6 * April 1945 im WK IV; Einsatz: ?

zu S. 27: **Festungs-Pionier-Stab 6** und
Festungs-Bau-Btl. 6; beide: Einsatz 1942 bei Hgr. Mitte.

zu S. 27: **Kdr. der Bautruppen 6**: Einsatz August 1942 bei der 4. Armee, Hgr. Mitte.

auf S. 35 nachzutragen (nach: Kgf.Bez.Kdt. VI):
Oflag 6 (Offiziers-Kriegsgefangenenlager) * 26. 11. 1943 im WK VIII durch Umgliederung des Stalag 538.
E: Lüdenscheid, WK VI

zu S. 37 und 38:
6. Fallschirm-Jäger-Div.: Eingegliedert wurden die Lw.Fest.Btle. XXIX, XXXI, XXXVIII und XL; am 15. 11. 1944 wurde ein Feldersatz-Btl. errichtet; es wurde am 8. 2. 1945 I./Fallsch.Art.Rgt. 6 und durch III./11 ersetzt.
E: Fallsch.Jäg.Ers.Btl. 3 Nürnberg-Buchenbühl (1945)

auf S. 41 nachzutragen (nach: Flak-Trsp.Abt. 6):
Flak-Instandsetzungs-Abt. 1/VI * 1943, zuletzt Hirschberg/Riesengebirge; Abt. 2/VI 1943 aus der Flak-Instands.Abt. der 18. Flak-Div., zuletzt Kurland.

zu S. 42: **Luftnachrichten-Abt. (H) 6** * 26. 8. 1939 im Luftgau XI.

zu S. 44: **Luftkriegsschule 6** (Flak), aufgelöst 5. 3. 1945.

zu S. 44: **Flugzeugführerschule A 6** * 1944 aus der Flugzeugführerschule B 20 (Westen); 1945 in Rosenheim.

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

auf S

zu S

auf S

zu S

auf S

zu S

zu S

zu S. 44: **Flugzeugführerschule B 6** Kolberg: aufgelöst 4. 2. 1945.

zu S. 44: **Jagdfliegerschule 6:** * aus der Jagdfliegervorschule 2; wurde 1943 Jagdgeschwader 106.

zu S. 44: **Blindflugschule 6:** wurde 1943 Flugzeugführerschule B 36.

zu S. 44: **Flieger-technische Schule 6:** aufgelöst 6. 4. 1945.

zu S. 44: **Luftnachrichtenschule 6 (See):** I. wurde 20. 9. 1944 in II./Ln.Ausb.Rgt. 4 in Dievenow umgegliedert, II. (Stab) am 19. 1. 1945 aufgelöst.

zu S. 46: **6. SS-Freiwilligen-Sturmbrigade „Langenmarck“**: aufgefrischt ab 29. 4. 1944 (nicht 1945; Druckfehler).

auf S. 47 nachzutragen (nach: SS-Aufkl.Abt. 6):
Terek-Kosaken-Reiter-Rgt. 6: Okt. 1944 vom Heer in die Waffen-SS übernommen.
U: 1. Kos.Div.

Formationen mit der Nummer „7“

zu S. 55: **Luftgau-Kommando VII**: Der Luftgau umfaßte bei Mobilmachung die Flughafenbereiche Schleißheim, Leipheim, Schwäb.Hall, Böblingen, Aibling, Landsberg und Mengen (vorläufig Memmingen). Von den Kdos. der Flughafenbereiche wurden aufgelöst: 1/VII (Chartres) am 25. 9. 1944; 4/VII (Westen) am 3. 4. 1945; 7/VII (Luftflotte 2) am 1. 8. 1944; 8/VII (Caen, Luftflotte 3) am 5. 9. 1944; 9/VII (Rom, Luftflotte 2) am 7. 9. 1944; 12/VII und 13/VII (beide Westen) am 3. 4. 1945.

auf S. 58 nachzutragen (nach: Feldersatz-Btl. 7):
Infanterie-Kommandeur 7 * 10. 11. 1938, FStO Landshut, WK VII; bildete bei Mobilmachung den Stab der 57. Inf.Div., 2. Welle.

zu S. 58: **Grenadier-Rgt. 7**; ergänze: schon Febr. 1944 war III./851 neue II./7 geworden.

auf S. 60 nachzutragen (nach: Fest.Rgt.Stab 7):
Kommandant Festungs-Abschnitt 7 * April 1945 im WK XI; Einsatz: ?

zu S. 76: **7. Fallschirm-Jäger-Div.**: Umbenennung der Einheiten in 7 bzw. 19–21 am 30. 11. 1944; eingeteilt waren die Lw.Fest.Btle. XXIV und XXVIII; Neugliederung der Artillerie am 8. 2. 1945.
E: Fallsch.Jäg.Ers.Btl. 3 Nürnberg-Buchenbühl (1945)

zu S. 78: **Flak-Rgt. 7**, I. Abt.: Einsatz 1939 in Polen unter Koluft 12. Armee.

zu S.

zu S.

zu S.

zu S.

zu S.

zu S.

auf S

zu S.

zu S.

zu S. 80: **Luftnachrichten-Abt. 7**: hinzusetzen: „(H)"; * 26. 8. 1939 im Luftgau VII; Einsatz 1939 beim Koluft 7. Armee im Westen; 1941 beim Koluft 18. Armee, Rußland-Nord.

zu S. 82: **Luftkriegsschule 7**: 31. 3. 1945 zur Aufstellung der 10. und 11. Fallsch.Div. bei Linz und Graz bestimmt; undurchführbar, da bereits in Wien selbst eingesetzt.

zu S. 82: **Flugzeugführerschule A 7** lag (als A 7) Febr. 1945 in Schweinfurt (1. Fl.Schul-Division).

zu S. 82: **Flieger-technische Schule 7**: aufgelöst 10. 9. 1944.

zu S. 82: **Luftnachrichtenschule 7** * 2. 9. 1944 aus den Flugmeldelehrgängen Halle; aufgelöst 10. 2. 1945 (Stab, I. und II.).

Formationen mit der Nummer „8"

zu S. 94: **Luftgau-Kommando VIII**: Der Luftgau umfaßte bei Kriegsbeginn die Flughafenbereiche Pilsen, Beneschau, Breslau-Schöngarten, Brieg und Brünn (also außer dem Ostsudetenland ganz Böhmen und Mähren) die dann an Luftgau XVII abgetreten wurden. Die bereits früher aufgelösten Außenstellen des Luftgaues VIII in Posen, Kattowitz und Krakau wurden 1. 2. 1945 auch formell aufgelöst; das Kdo.Flughafenbereich 1/VIII am 21. 1. 1945, 2/VIII am 9. 2. 1945; der Flughafenbereich 3/VIII hatte in Krakau gelegen.

auf S. 104 nachzutragen (vor: Art.Rgt. 8):
Artillerie-Kommandeur 8 * 10. 11. 1938, FStO Freiwaldau, später Neiße; bildete bei Mobilmachung den Stab der 62. Inf.Div. (2. Welle).

zu S. 107: **Kdr. der Bautruppen 8**: Einsatz Juli 1942 bei der 1. Panzer-Armee, Hgr. Süd,

zu S. 115: **8. Fallschirm-Jäger-Div.**: bisherigen Text streichen, dafür:

8. Fallschirm-Jäger-Division
(Fallsch.Jäg.Ers.Btl. 4 Brandenburg)

Die am 24. 9. 1944 erstmalig befohlene Aufstellung (mit den Rgtern. 22–24) wurde am 15. 10. bis in den Dezember verschoben. Das Fallsch.Jäg.Rgt. 23 kam bei der 2. Fallsch.Jäg.Div. zur Aufstellung; eine bereits für die Division aufgestellte Ln.Abt. wurde in das Heer (81. Inf.Div.) überführt und am 2. 1. 1945 aufgelöst.
Die Aufstellung erfolgte erst im Febr. 1945 in Köln-Wahn aus folgenden auf dem Kommandowege aufgestellten Einheiten:

Fallsch.Jäg.Rgt. 22 aus Fallsch.Jäg.Rgt. Schellmann
Fallsch.Jäg.Rgt. 24 aus Fallsch.Jäg.Rgt. Hübner
Fallsch.Jäg.Rgt. 32 Stab aus Fallsch.Jäg.Btl. Jungwirth, I. aus Btl. Gramse, II. aus Btl. Rahs, III. neu

Fallsch.Ln.Abt. 8 aus Fallsch.Ln.Abt. Marklein
Fallsch.Pi.Btl. 8 aus Fallsch.Pi.Btl. Mattern
Fallsch.Felders.Btl. 8 aus II./Fallsch.Felders.Rgt. (früher Flieger-Rgt. 93).

Die Aufstellung der übrigen Einheiten war geplant. Am 15. 3. 1945 wurde die Div. bei Wesel durch Ob.West aufgefrischt.

Unterstellung:

1945 Febr./März	II. Fallsch. Korps	1. Fallsch. Armee	„H"	Westen	Wesel
April	II. Fallsch. Korps	1. Fallsch. Armee	Nordw.	Westen	Ems, Weser

zu S. 116: **Fallschirm-Felders.Btl. 8** * Febr. 1945 aus dem II./Fallsch.Feld-Ers.Rgt. (früher Flieger-Rgt. 93).

auf S. 117 nachzutragen (nach: Lw.Pi.Btl. 8):
Fallschirm-Pionier-Btl. 8 * Febr. 1945 bei Köln-Wahn aus dem auf dem Kommandowege aufgestellten Btl. Mattern.
U: 8. Fallsch.Jäg.Div., Niederrhein

neuer Text (statt: Fallsch.Nachr.Abt. 8) auf S. 117:
Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 8 * Okt. 1944 für die nicht zur Aufstellung gelangte 8. Fallsch.Jäg.Div.; mit Bef. vom 2. 1. 1945 an das Heer für die 81. Inf.Div. abgegeben; wieder aufgestellt und 19. 2. 1945 an die 3. Fallsch. Jäg.Div. abgegeben; endgültige Aufstellung aus der auf dem Kommandowege aufgestellten Abt. Marklein; in der FpÜ erst April 1945 mit 2 Kpn.
U: 8. Fallsch.Jäg.Div., Niederrhein

zu S. 117: **Luftnachrichten-Abt. 8:** hinzusetzen: „(H)"; * 26. 8. 1939 im Luftgau XIII; Einsatz: 1939 Koluft 1. Armee, Westen; 1941 Koluft 16. Armee Rußland-Nord.

zu S. 119: **Luftkriegsschule 8 (Flak):** 1. 4. 1945 zur 17. Pz.Div. nach Heilbronn.

zu S. 119: **Flugzeugführerschule B 8** (früher C 8): aufgelöst 3. 9. 1944.

auf S. 119 nachzutragen (nach: Luftnachrichtenschule 8):
Fliegertechnische Schule (W) 8 * 10. 9. 1944 in Merseburg aus der Flieger-waffentechnischen Schule 2.

auf S. 122 nachzutragen (am Schluß der „Formationen mit der Nummer 8"):
Kgl.Ungarische Feld-Art.Abt. 8 erhielt März 1945 Fp.Nummern für Stab und 3 Bttrn.; Einsatz bei der 46. Volks-Gren.Div. in Mähren (1. Pz.Armee).

Formationen mit der Nummer „9“:

auf Seite 133 nachzutragen (nach: Feldersatz-Btl. 9):
Infanterie-Kommandeur 9 * 10. 11. 1938, FStO Stiegen; bildete bei Mobilmachung den Stab der 52. Inf.Div. (2. Welle).

zu S. 152: **9. Fallschirmjäger-Jäger-Div.**: Text streichen und ersetzen durch:
9. Fallschirm-Jäger-Division
(Fallsch.Jäg.Ers.Btl. 4 Brandenburg)
Die am 24. 9. 1944 erstmalig befohlene Aufstellung wurde am 25. 10. bis in den Dezember verschoben. Die Ln.Abt. wurde am 2. 1. 1945 aufgelöst und dem Heer für die 83. Inf.Div. überwiesen.
Die Aufstellung erfolgte erst im Febr. 1945. Die im Raum Stettin aufgestellte Division bestand aus folgenden Einheiten (17. 3. 1945):

Fallsch.Jäg.Rgt. 25	Stab und I. aus Stab und III./Fallsch.Jäg.Rgt. z. b. V.; II. aus Btl. Brandenburg, III. aus Btl. Hermann
Fallsch.Jäg.Rgt. 26	I. und II. aus I. und II./Fallsch.Jäg.Rgt. z. b. V.; III. aus Fallsch.Pz.Jagd-Btl. 52
Fallsch.Jäg.Rgt. 27	I.–III. aus Fallsch.Pz.Jagd-Btl. 51, 53 und 54
Fallsch.Art.Rgt. 9	I.–III. aus III./11, II./11 und III./12
Fallsch.Flak-Abt. 9	aus III./Fallsch.Flak-Rgt. 12
Fallsch.Feldersatz-Btl. 9	aus Fallsch.Jäg.Btl. 56

Ferner bestanden:
Fallsch.Ln.Abt. 9; Fallsch.Pi.Btl. 9 und Fallsch.Pz.Jäg. (Zerst.)Abt. 9. Es fehlten noch: Fallsch.Granatwerfer-Btl. 9 und die Fallsch.San.Abt. 9.
Die Btle. II./25 und III./26 wurden nach Breslau eingeflogen und in Fallsch. Jäger-Btl. 67 und 68 umbenannt; sie sollten bei der Division ersetzt werden.
Die im Raum Stargard-Dramburg eingesetzte Division wurde im Raum Prenzlau aufgefrischt (nach einer Notiz vom 22. 3.: aus dem Stab der 8. Fallsch.Jäg. Div. und Einheiten der 2. Fallsch.Jäg.Div.: Rgter. 2, 23, 7 und Art. 2 als 25, 26, 27 und Art. 9?); sie zählte am 8. 4. 1945 11 600 Mann im Raum Berlin, wo sie in russische Gefangenschaft geriet.

zu S. 153: **Fallschirm-Artillerie-Rgt. 9** * Febr. 1945 aus den Fallsch.Art.Abt. III./11, II./11 und III./12, bisher Korpstruppen.

auf S. 154 nachzutragen (nach: Fallsch.Flak-Rgt. 9):
Fallschirm-Flak-Abt. 9 * Febr. 1945 aus der III./Fallsch.Flak-Rgt. 12 zu 5 Bttrn.
U: 9. Fallsch.Jäg.Div., Oder

zu S. 154: **ROA-Flak-Rgt. 9** wurde durch den Insp. des ostvölk.Personals der Luftwaffe aufgestellt.

neuer Text (statt: Fallsch.Nachr.Abt. 9) auf S. 155:
Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 9: Die im Okt. 1944 aufgestellte Abt. wurde am 2. 1. 1945 aufgelöst und an das Heer für die 85. Inf.Div. abgegeben;

Neubildung 19. 2. 1945 aus der zunächst für die 8. Fallsch.Jäger-Div. aufgestellten Abt.
U: 9. Fallsch.Jäg.Div., Oder

zu S. 155: **Luftnachrichten-Abt. 9**: hinzusetzen: „(H)"; * 26. 8. 1939 im Luftgau XVII; Einsatz: 1939 Koluft 14. Armee, Polen; 1941 (nach Neuaufstellung) Koluft 2. Armee, Rußland-Mitte.

zu S. 155: **Luftkriegsschule 9**: aufgelöst 10. 2. 1945.

zu S. 156: **Flugzeugführerschule A 9**: aufgelöst 4. 2. 1945.

zu S. 156: **Flugzeugführerschule B 9** (früher C 9): aufgelöst 3. 9. 1944.

auf S. 156 nachzutragen (nach: Blindflugschule 9):
Flieger-technische Schule (W) 9 * 10. 9. 1944 in Dresden-Nickern aus der Fliegerwaffentechnischen Schule 4; 6. 4. 1945 aufgelöst zur Verwendung bei der Fallschirmtruppe.

Formationen mit der Nummer „10"

zu S. 165: **Luftgaustab z. b. V. 10**: lag 31. 3. 1942 in Catania.

auf S. 168 nachzutragen (vor: Inf.Ers.Rgt. 10):
Infanterie-Kommandeur 10 * 10. 11. 1938, FStO Passau, WK XIII; bildete bei Mobilmachung den Stab der 73. Inf.Div. (2. Welle).

zu S. 179: **Panzergruppen-Nachrichten-Rgt. 10** * 6. 9. 1941; wurde 3. 2. 1942 Pz.Armee-Nachr.Rgt. 10.
E: 33 Wiesbaden, WK XII

auf S. 182 nachzutragen (am Schluß der Seite):
Oflag 10 (Offizier-Kriegsgefangenenlager) * 1. 12. 1943 durch Umgliederung des aufgelösten Stalag 391 im WK XXI.
E: 10 (Ldschtz.) Lüneburg, WK X

auf S. 183 nachzutragen (nach: Kdr. für Urlaubsüberwachung 10);
Kdt.Wehrmacht-Reiseverkehr 10 * Winter 1943/44 aus dem Kdr. für Urlaubsüberwachung 64; zuletzt Prag.

zu S. 183: **10. Marine-Bordflak-Abt.**; Gliederung:
Stab mit Lehrgruppe: Biscarosse
1. Kp.: Le Havre
2. Kp.: Bordeaux
3. Kp.: Cherbourg mit Stützpunkt Alderney

4. Kp.: St. Malo mit Stützpunkten Granville, Jersey, Guernsey
5. Kp.: Calais mit Stützpunkt Boulogne

zu S. 185: **10. Fallschirm-Jäger-Division** (Neufassung des Textes):

10. Fallschirm-Jäger-Division

Die erste Aufstellung war am 24. 9. 1944 befohlen worden; sie wurde verschoben und die Fallsch.Ln.Abt. 10 am 2. 1. 1945 (nach Eingliederung in das Heer am Oberrhein) aufgelöst.
Die Aufstellung der Division erfolgte seit dem 1. 3. 1945 im Raum Graz. Sie sollte aus folgenden Rgtern. bestehen:

Fallsch.Jäger-Rgt. 28
Fallsch.Jäger-Rgt. 29
Fallsch.Jäger-Rgt. 30
Div.Einheiten 10.

Die Bildung erfolgte aus Stammabgaben der 1. und 4. Fallsch.Jäger-Div. aus Italien (je ein Btl. von jedem Rgt. und eine Art.Abt. von den Art.Rgtern.; diese Abgaben trafen am 8. 4. 1945 in 9 Transporten in Graz ein. Für die 10. und 11. Fallsch.Jäger-Div. waren ferner 4000 Mann von den Luftkriegsschulen 4 Fürstenfeldbruck, 7 Tulln bei Wien (blieb jedoch dort eingesetzt), 10 Straubing und 11 Erfurt bestimmt; 1200 Mann der Flugzeugführerschulen A 5 Gablingen, 14 Klagenfurt, 23 Kaufbeuren und 2400 Mann des Jagdschulgeschwaders 101 sollten hinzutreten. Schwere Waffen gab die 715. Inf. Div. ab. Eine geplante Übernahme von Waffen und Mannschaften der 14. (ukrain.)Waffen-Gren.Div. der SS (4000 Mann deutsche Stammannschaften und alle Waffen) konnte nicht verwirklicht werden. Nach dem Befehl des Reichsmarschalls vom 3. 4. sollten die deutschen Stammannschaften dieser Division weiterhin Angehörige der SS bleiben, aber kameradschaftlich aufgenommen und wie Luftwaffen-Soldaten behandelt werden; ukrainisches Personal durfte in rückwärtigen Diensten verwandt werden. Am 17. 4. waren sie nicht eingetroffen, die Division bis dahin 10 700 Mann stark. Das verstärkte Fallsch.Jäger-Rgt. 30 kam selbständig bei St. Pölten zum Einsatz.
Die FpÜ verzeichnet von der Division nur:

Fallsch.Panzerjäger-Abt. 10 (5 Kpn.)
Fallsch.Art.Rgt. 10 I.–III.
Fallsch.Nachr.Abt. 10 (* 14. 3. 1945 in den Niederlanden);

diese Einheiten kamen nicht zur Division durch, sondern blieben in Norddeutschland (Luftgaupostamt XI).

auf S. 186 nachzutragen (nach: Luftw.Pi.Btl. 10):
Fallschirm-Pionier-Btl. 10 * Ende März/Anfang April 1945 im Raum Graz aus je einer Kp. Fallsch.Pi.Btl. 1 (2. Kp.) und 4.
E: Luftkriegsschule 1 (Dresden), 4 (Fürstenfeldbruck), 11 (Straubing)

neuer Text (statt: Fallsch.Nachr.Abt. 10) auf S. 186:
Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 10: Die im Okt. 1944 aufgestellte Abt. wurde am 2. 1. 1945 an das Heer (Oberrhein) abgegeben; Neuaufstellung

14. 3. 1945 in den Niederlanden; gelangte nicht mehr zur 10. Fallsch. Jäg.Div. in die Ostmark, sondern blieb im Luftgau XI.
U: 10. Fallsch.Jäg.Div.

zu S. 187: **Luftkriegsschule 10:** seit 24. 1. 1945 in Straubing; 1. 4. 1945 zur Aufstellung der 10. oder 11. Fallsch.Jäg.Div. bei Graz oder Linz bestimmt.

zu S. 188: **Flugzeugführerschule B 10** (früher C 10): 1944 aufgelöst.

zu S. 188: **Blindflugschule 10:** wurde 1943 (?) Jagdgeschwader (Blindflugschule) 10.

zu S. 189: **SS-Pz.Grenz.Ausb. und Ers.Btl. 10:** zuletzt bei der 32. (nicht: 35.) SS-Div. (SS-Pz.Gren. Rgt. 86) in der Lausitz.

auf S. 190 nachzutragen (am Schluß der Seite):
Rekruten-Art.Abt. 10 (ung.) erhielt März 1945 mit 2 Bttrn. deutsche Fp.Nummer; stand in Dänemark bei Viborg.

Formationen mit der Nummer „11"

zu S. 194: **11. Armee (AOK 11):** * 26. 11. 1944 (nicht: 1945; Druckfehler).

zu S. 197: **Luftgau-Kommando XI:** Bei Kriegsbeginn gehörten zum Luftgau die Flughafenbereiche Greifswald, Güstrow, Parchim, Schwerin, Blankensee, Salzwedel (z. Zt. Stendal), Lüneburg, Stade, Langenhagen, Delmenhorst, Jever und Husum-Schleswig; Kdo.Flughafenbereich 7/XI lag auf Kreta, 6/XI wurde am 19. 12. 1944 von Luftgau XI an Luftgau III abgetreten; aufgelöst wurden u. a. 5/XI (Osten ?) am 9. 2. 1945; 10/XI (Südosten, Luftflotte 6) am 5. 2. 1945; 18/XI (* 26. 11. 1941, Sizilien) am 3. 10. 1944 in Italien; 19/XI (früher Beauvais) am 29. 3. 1945; 21/XI (Osten, Luftflotte 4) am 18. 9. 1944.

auf S. 198 nachzutragen (am Schluß des Abschnitts „A. Kommandobehörden"):
Einheiten des XI. Flieger-Korps (nur Landstreitkräfte):
Lehr-Btl.Fl.Kps. XI * Winter 1941/42 zu 5 Kpn.; wurde 1943 II./Fallsch.Jäger-Rgt. 7.
Luftwaffen-Schützen-Btl.Fl.Kps. XI * Winter 1941/42 mit 4 Kpn.; wurde im gleichen Winter III./Schützen-Rgt. der Luftwaffe.
Krad-Transport-Abt.Fl.Kps. XI * Winter 1941/42 zu 4 Kpn.; 1942 aufgelöst.
Nachschub-Abt.Fl.Kps. XI (Stab) * Sommer 1941; wurde Juni 1944 Fallsch. Nachschub-Btl. 21; daneben bestand vorübergehend im Winter 1941/42 eine Gefechts-Nachschub-Abt.Fl.Kps. XI mit 2 Kpn.

auf S. 201 nachzutragen (nach: Fest.Rgt.Stab 11):
Kommandant Festungs-Abschnitt 11 * Sept. 1944 als Führungsstab im WK I für die Reichsschutzstellung; zuletzt bei AOK 4 Ostpreußen.

zu S. 210: **Feldeisenbahn-Abt. 11**: unter dieser Bezeichnung seit März 1943 (nicht: 1944).

zu S. 216: **11. Fallschirm-Jäger-Division** (Neufassung des Textes):

11. Fallschirm-Jäger-Division

Die Aufstellung sollte zum 1. 5. 1945 im Raum Linz erfolgen. Die gemeinsam für die 10. und 11. Fallsch.Jäg.Div. bestimmten Einheiten sind bei der 10. Fallsch.Jäg.Div. genannt. Die FpÜ nennt mit Berichtigungsnummer 1906 im März geschlossen folgende Einheiten:

Fallsch.Jäger-Rgt. 37 I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 38 I.–III.
Fallsch.Jäger-Rgt. 39 I.–III.
Fallsch.Art.Rgt. 11 I.–III.
Pz.Jäg.Abt., Pi.Btl., Ln.Abt. und Nachrichtentruppen 11.

Sie kamen jedoch nicht zur Aufstellung. Post für die ausgegebenen Fp.Nummern lief über WK XI und III, nicht über XVII. Die Aufstellung der Division wurde mit Befehl vom 8. 4. 1945 zurückgestellt. Am 11. 4. war erst der Kdr. in Linz eingetroffen, am 20. 4. 1100 Mann, 650 wurden aus Hörsching, 2700 aus Gardelegen im Selztal erwartet. Sie konnten nicht mehr durchkommen. In der Schematischen Kriegsgliederung erscheint die Division nicht mehr.

zu S. 217: **Fallschirm-Aufklärungs-Abt. 11**: wurde 28. 3. 1945 in Fallsch.Aufkl.Abt. 111 umbenannt.

auf S. 217 nachzutragen (nach: Fallsch.Aufkl.Abt. 11):
Fallschirm-Artillerie-Kdr. 11 * 24. 2. 1945; wurde 28. 3. 1945 umbenannt in Fallsch.Arko 111.
U: I. Fallsch.Korps, Italien

auf S. 217 zu ergänzen (bei beiden Eintragungen „Fallsch.Art.Rgt. 11"):
Fallschirm-Artillerie-Rgt. 11: Rgts.Stab 18. 1. 1945 aufgelöst, bildete Fallsch. Arko 12; bei der Umgliederung der Artillerie am 8. 2. 1945 wurde die II. in II./12 und die III. in III./6 umbenannt. Nach Neuaufstellung bildeten am 17. 3. 1945 Stab, II. und III. den Stab, II. und I./Fallsch.Art.Rgt. 9 bei der 9. Fallsch.Jäg.Div. an der Oder, so daß das Regiment bei der formell am 28. 3. 1945 erfolgten Umbenennung von 11 in 111 tatsächlich schon nicht mehr bestand, da auch Stab I. in Stab/Fallsch.Art.Rgt. z. b. V. Hermann Göring umbenannt worden war.

zu S. 217: **Fallschirm-Sturmgeschütz-Brigade 11**: war am 12. 3. der 5. Fallsch.Jäg.Div. bei Nieder-Breisig zugeteilt; wurde 28. 3. 1945 umbenannt in Fallsch. Sturmgesch.Brig. 111.

zu S. 218: **Fallschirm-Flak-Rgt. 11**: wurde 28. 3. 1945 umbenannt in Fallsch.Flak-Rgt. 111.

auf S. 218 nachzutragen (nach: Flak-Instands.Abt. 1 und 2/XI):
Kommandeur der Flak-Instandsetzung 101/XI-103/XI * 1943; 103/XI war zuletzt im Luftgau VI eingesetzt.

zu S. 219: **Fallschirm-Pionier-Btl. 11**: * März 1945 mit 3 Kpn.; ergänze: aus dem Fallsch. Pi.EuA 2 Güstrow, auch Fallsch.Pi.Btl. v. Albert genannt.

zu S. 220 (auch die Bezeichnung der Einheit ist zu berichtigen!):
Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 11 (beim I. Fallschirm-Korps): wurde 28. 3. 1945 Fallsch.Luftnachrichten-Abt. 111.

neuer Text (statt: Fallsch.Nachr.Abt. 11, 2. Eintrag) auf S.220:
Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 11 (für die 11. Fallsch.Jäg.Div.) * 14. 3. 1945 in Groningen aus der Ln.Kp./Kampfgeschwader 53; nicht bei der 11. Fallsch. Jäg.Div. bei Linz, sondern im Luftgau III eingesetzt.

neuer Text, S. 221:
Luftnachrichten-Schalt-Abt. 11 * 21. 12. 1944 mit den Schaltgruppen 60–64 (Ln.Schalt-Kdo.OKL 2); Einsatz Italien (?), Post Luftgau VII.

neuer Text, S. 222:
Luftkriegsschule 11: lag Febr. 1945 in Erfurt; 4. 4. 1945 zur Aufstellung der 10. und 11. Fallsch.Jäg.Div. bei Graz und Linz bestimmt; ursprünglicher Standort: Straubing (?).

zu S. 223: **Flugzeugführerschule B 11** (früher C 11): aufgelöst 17. 12. 1944.

zu S. 224: **SS-Inf.Rgt. 11 (mot.)**: berichtige Druckfehler „Waffen-SS" (statt: „Wassen-SS").

Formationen mit der Nummer „12"

zu S. 234: **Luftgau-Kommando XII.** Der Luftgau bestand bei Kriegsbeginn aus den Flughafenbereichen Gießen, Wiesbaden-Erbenheim, Langendiebach, Mannheim-Sandhofen und Fritzlar. Aufgelöst wurden die (zum großen Teil erst in Westfrankreich gebildeten) Kdos.Flughafenbereich 3/XII (Osten, Luftflotte 4) am 21. 1. 1945; 4/XII am 28. 1. 1945; 5/XII (Westen) am 25. 9. 1944; 6/XII (Melun) 1944 (?); 8/XII (Laval) am 14. 8. 1944; 9/XII (Paris) am 25. 9. 1944; 10/XII (Morlaix, Luftflotte 3) am 29. 8. 1944.

zu S. 234: **12. Infanterie-Division**: Bezeichnung 12. Inf.Div. seit dem 15. 10. 1935.

zu S. 242: **Artillerie-Ausb.Abt. 12**: wurde 1944 Art.Ausb.Abt. 121 in Konin.

zu S. 252: **Fallschirm-Aufklärungs-Abt. 12**: wurde 28. 3. 1945 in Fallsch.Aufkl.Abt. 121 umbenannt.

zu S. 252: **Fallschirm-Artillerie-Kdr. 12** * 19. 1. 1945 aus dem Stab des aufgelösten Fallsch.Art.Rgts. 11; wurde 28. 3. 1945 in Fallsch.Arko 121 umbenannt.

zu S. 252: **Fallschirm-Artillerie-Rgt. 12**. Die Umbildung der Artillerie beim II. Fallsch. Korps fand am 8. 2. 1945 statt; der Stab wurde Stab/Fallsch.Art.Rgt. 2, die II. Abt. III./2. Das Regiment wurde neuformiert aus Stab/Fallsch. Art.Rgt. 3, I. aus III./3 und II. aus II./11. Sie waren am 13. 3. 1945 bei Wesel der 8. Fallsch.Jäg.Div. an Stelle des dort fehlenden Art.Rgts. zugeteilt; die III. Abt. wurde am 17. 3. 1945 in III./Fallsch.Art.Rgt. 9 an der Oder umbenannt. Am 28. 3. 1945 erhielt das Regiment die Nr. 121.

zu S. 252: **Fallschirm-Sturmgeschütz-Brigade 12**: wurde 28. 3. 1945 in Fallsch.Sturmgeschütz-Brigade 121 umbenannt.

zu S. 253: **Fallschirm-Flak-Rgt. 12**: die III. Abt. wurde am 17. 3. 1945 Fallsch.Flak-Abt. 9 (an der Oder); das Rgt. wurde am 28. 3. 1945 in Fallsch.Flak-Rgt. 121 umbenannt.

zu S. 255 (auch die Bezeichnung der Einheit ist zu berichtigen!):
Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 12: wurde 28. 3. 1945 in Fallsch.Ln. Abt. 121 umbenannt.

zu S. 256; neuer Text:
Luftnachrichten-Schalt-Abt. 12 * 21. 12. 1944 mit den Schaltgruppen 65–69 (Ln.Schalt-Kdo.OKL 2), Einsatz Ungarn.

zu S. 256: **Luftkriegsschule 12** (für Kriegsoffiziernachwuchs): 1. 4. 1945 zur Aufstellung der 10. und 11. Fallsch.Jäg.Div. bestimmt; 4. 4. 1945 aufgelöst.

zu S. 256: **Flugzeugführer-Schule A 12**: aufgelöst 4. 2. 1945 mit 2. Flak-Schul-Division.

Formationen mit der Nummer „13"

zu S. 262: **Luftgau-Kommando XIII**: Aufgelöst wurden Kdo.Flughafenbereich 2/XIII am 5. 9. 1944 durch Luftflotte 3 und 3/XIII am 25. 9. 1944 durch Luftflotte Reich.

auf S. 265 nachzutragen (nach: Fest.Rgt.Stab 13):
Kommandant Festungs-Abschnitt 13 * Sept. 1944 (im WK I?) für die Reichsschutzstellung; Einsatz: Ungarn, zuletzt Steiermark.

zu S. 280 (Lw.Pi.Btl. 13, 2. Eintrag):
Luftwaffen-Pionier-Btl. 13: aufgelöst 18. 4. 1945 und zur Aufstellung der 10. Fallsch.Jäg.Div. bei Graz verwandt.

zu S. 282; neuer Text:
Luftnachrichten-Schalt-Abt. 13 * 21. 12. 1944 mit den Schaltgruppen 70–74 (Ln.Schalt-Kdo.OKL 2), Einsatz Ungarn.

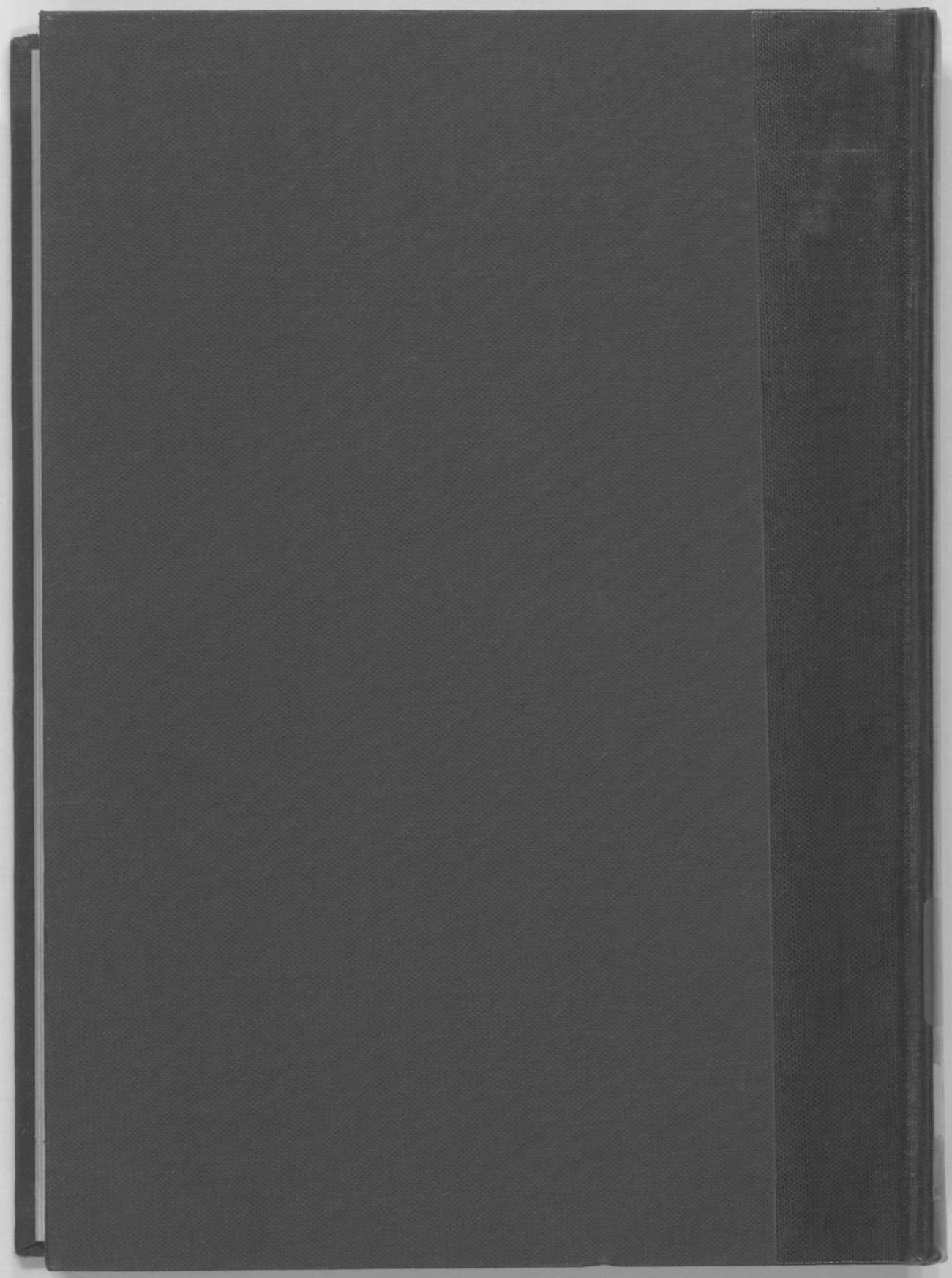
zu S. 282; neuer Text:
Luftkriegsschule 13 (Ln.) * 2. 9. 1944 aus Ln.Offz. und Offz.Anwärter-Lehrgang Halle; wurde 15. 4. 1945 I./Ln.Ausb.Rgt. 1 bei der 1. Lw.Ausb.Div. im Raum Berlin.

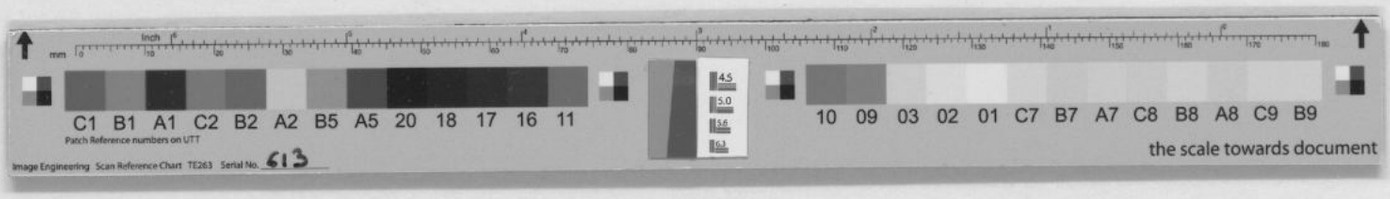
zu S. 282: **Flugzeugführerschule B 13** (früher C 13): 1944 aufgelöst.

Formationen mit der Nummer „14"

zu S. 314: **SS-Waffen-Gren.Ausb. und Ers.Rgt. 14**; streiche: „15. 4. 1944 Tr.Üb. Wandern bei Frankfurt/Oder" (dort nur die Vet.Ausb. und Ers.Abt. der Waffen-SS).

zu S. 314: **SS-Polizei-Rgt. 14**; ergänze: im April 1945 zur Aufstellung der 35. SS- und Pol.Gren.Div. verwandt (SS- und Pol.Gren.Rgt. 91, zunächst „3").




C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
Patch Reference numbers on UTT
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 613
4.5
5.0
5.6
6.3
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
the scale towards document